DISCOVERY 4

BETRIEBSANLEITUNG

Veröffentlichungsnr. LRL 13 02 53 102

Dieses Handbuch ist ein Bestandteil der zum Neufahrzeug gehörenden Unterlagen. In den Abbildungen sind Rechtslenkung und Linkslenkung berücksichtigt. Beziehen sich Informationen auf ein bestimmtes Land, sind sie entsprechend gekennzeichnet.

Nehmen Sie sich bitte die Zeit, um die Betriebsanleitung Ihres Fahrzeugs sobald wie möglich durchzulesen.

WICHTIG

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen beziehen sich auf alle Fahrzeugvarianten und das erhältliche Zubehör. Einige der Optionen sind nur in das Fahrzeug eingebaut, wenn sie Bestandteil dessen ursprünglicher Spezifikation sind. Daher treffen manche Abschnitte dieses Handbuchs u. U. nicht auf Ihr Fahrzeug zu. Aufgrund der Druckzyklen kann das Handbuch die Beschreibung von Optionen enthalten, bevor diese allgemein verfügbar sind.

Die Optionen, Hardware und Software dieses Fahrzeugs entsprechen den verfügbaren Spezifikationen für den Markt, auf dem das Fahrzeug verkauft wird. Soll das Fahrzeug in einer anderen geografischen Region benutzt werden, müssen die Fahrzeugspezifikationen u. U. an die gegebenen Bedingungen angepasst werden. Die Kosten für derartige Änderungen werden nicht von Land Rover getragen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen waren zum Zeitpunkt der Drucklegung korrekt. Möglicherweise sind nach der Veröffentlichung dieses Handbuchs am Fahrzeug Änderungen vorgenommen worden. In diesem Fall wird den Fahrzeughandbüchern eine Ergänzung beigefügt. Nachträgliche Aktualisierungen sind auf der Website von Land Rover unter **www.ownerinfo.landrover.com** einzusehen.

Da wir unsere Produkte kontinuierlich weiterentwickeln, behalten wir uns das Recht vor, Spezifikationen, die Ausführung oder die Ausstattung ohne Vorankündigung und ohne das Eingehen von Verpflichtungen jederzeit zu ändern. Die vorliegende Publikation darf ohne unsere Genehmigung weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder übersetzt werden. Irrtümer und Auslassungen vorbehalten.

© Land Rover 2009

Alle Rechte vorbehalten.

Veröffentlicht von Land Rover Technical Communications.

Inhalt

Einführung
SYMBOLE 8
EINBAULAGE DER WARNSCHILDER 8
SICHERHEIT UND GESUNDHEIT..... 9
DATENAUFZEICHNUNG 10
BEHINDERTENGERECHTER UMBAU 11
TEILE UND ZUBEHÖR 12

Schlüssel und Fernbedienungen
FUNKTIONSPRINZIP..... 14
ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER FUNKFREQUENZEN 14
FUNKTION DES SMART KEY 15
ENTRIEGELN DES FAHRZEUGS UND AUSSCHALTEN DER ALARMANLAGE 16
VERRIEGELN DES FAHRZEUGS UND EINSCHALTEN DER ALARMANLAGE..... 17
AUSTAUSCHEN DER SMART KEY-BATTERIE..... 18
NOTFALL-SCHLÜSSELKLINGE 19
KOMFORTÖFFNUNG UND -SCHLIESSUNG DER FENSTER 19

Schlösser
VER- UND ENTRIEGELN 20
VALET-MODUS..... 21
VERWENDEN DER NOTFALL-SCHLÜSSELKLINGE 22
SMART KEY-SYSTEMSENDER 23
KEYLESS ENTRY 24
KEYLESS LOCKING..... 25
LENKRADSCHLOSS..... 25

Wegfahrsperre
FUNKTIONSPRINZIP..... 26
CODIERTE SCHLÜSSEL..... 26

Alarmanlage
FUNKTIONSPRINZIP..... 27
EINSCHALTEN DER ALARMANLAGE 27
AUSSCHALTEN DER ALARMANLAGE..... 28
NEIGUNGSSENSOR 28

Armaturenbrett
ARMATURENBRETT – ÜBERSICHT 29

Instrumente
INSTRUMENTENTAFEL – ÜBERSICHT..... 31
ANZEIGEN 32
WARNLEUCHTEN..... 33

Fahrerinformationsmodul
INFORMATIONSMELDUNGEN..... 35
BORDCOMPUTER 36
SERVICE-INTERVALL-ANZEIGE 37
GANGWAHLANZEIGE 37
MENÜ FÜR FAHRZEUGINFORMATIONEN UND -EINSTELLUNGEN 38

Sitze
EINNEHMEN DER RICHTIGEN SITZHALTUNG 41
MANUELL EINSTELLBARE SITZE 42
ELEKTRISCH VERSTELLBARE SITZE..... 43
FAHRERSITZSPEICHERFUNKTION 44
KOPFSTÜTZEN..... 45
RÜCKSITZE 47
SITZHEIZUNG 53

Sicherheitsgurte
ALLGEMEINE INFORMATIONEN 54
SICHERHEITSGURT NICHT ANGELEGT 56
ANLEGEN DER SICHERHEITSGURTE..... 57
EINSTELLUNG DER SICHERHEITSGURTHÖHE.... 58
VERWENDEN DER SICHERHEITSGURTE WÄHREND DER SCHWANGERSCHAFT..... 58

Zusätzliches Rückhaltesystem
FUNKTIONSPRINZIP..... 59
SEITENAIRBAGS..... 62
WINDOWBAGS 62
DEAKTIVIERUNG DES BEIFAHRERAIRBAGS 63
AIRBAGWARNLEUCHTE 65
AIRBAG-SERVICEHINWEISE..... 66

Sicherheit von Kindern
KINDERSITZE..... 67
KINDERSITZPOSITIONIERUNG..... 69
ISOFIX-VERANKERUNGEN..... 71
KINDERSITZERHÖHUNG..... 73
KINDERSICHERUNGEN..... 73

Inhalt

Lenkrad

EINSTELLEN DER LENKSÄULE 74
LENKRADHEIZUNG 75
AUDIOSYSTEMEINSTELLUNG 75
SPRACHSTEUERUNG 76
GESCHWINDIGKEITSREGELUNG 76
HUPE 76

Beleuchtung

ALLGEMEINE INFORMATIONEN 77
EIN-/AUSSCHALTEN DER BELEUCHTUNG 78
DIMMERREGELUNG FÜR DIE INSTRUMENTENBELEUCHTUNG 80
HÖHENEINSTELLUNG DER HALOGENSCHEINWERFER 80
NEBELSCHEINWERFER 80
NEBELSCHLUSSLEUCHTEN 81
WARNBLINKANLAGE 81
SCHEINWERFER – AUSLANDSREISEN 81
AKTIVES KURVENLICHT 82
BLINKLEUCHTEN 83
INNENBELEUCHTUNG 84
AUSBAUEN EINES SCHEINWERFERS 84
AUSBAUEN EINER HECKLEUCHTE 86
GLÜHLAMPENWECHSEL 87
SCHEINWERFERGLÜHLAMPEN 87
NEBELSCHEINWERFERGLÜHLAMPE 92
GLÜHLAMPE DER SEITLICHEN BLINKLEUCHTE 93
HECKLEUCHTENGLÜHLAMPEN 94
INNENBELEUCHTUNGSGLÜHLAMPEN 95
GLÜHLAMPENSPEZIFIKATIONEN 96

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlagen

SCHEIBENWISCHER 97
REGENSENSOR 99
SCHEIBENWASCHANLAGE 99
HECKSCHEIBENWISCHER UND -WASCHANLAGE 100
SCHEINWERFERWASCHANLAGE 100
EINSTELLEN DER WINDSCHUTZSCHEIBEN-WASCHDÜSEN 101
KONTROLLIEREN DER SCHEIBENWISCHERBLÄTTER 101
AUSTAUSCHEN DER SCHEIBENWISCHERBLÄTTER 102

Fenster und Spiegel

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER 103
AUSSENSPIEGEL 104
INNENRÜCKSPIEGEL 106

Klimaregelung

BELÜFTUNGSÖFFNUNGEN 107
AUTOMATISCHE KLIMAREGELUNG 109
SCHEIBEN- UND SPIEGELHEIZUNG 112
FOND-KLIMAREGELUNG 113
ZUSATZHEIZUNG 113
KLIMAANLAGEN-ZEITSTEUERUNG 114
ELEKTRISCH BETÄTIGTES SCHIEBEDACH 117

Komforteinrichtungen

SONNENBLENDEN 119
SCHIEBEDACHSONNENBLENDE 119
ZIGARETTENANZÜNDER 119
ASCHENBECHER 119
ZUSATZGERÄTESTECKDOSEN 120
BECHERHALTER 121
MITTELKONSOLE 122
KÜHLBOX 122
STAUFÄCHER 123

Motor starten

ALLGEMEINE INFORMATIONEN 124
EINSCHALTEN DER ZÜNDUNG 125
KEYLESS START 125
MOTOR SPRINGT NICHT AN 126
KEYLESS START-HILFSVERFAHREN 127
ABSTELLEN DES MOTORS 127

Getriebe

SCHALTGETRIEBE 128
AUTOMATIKGETRIEBE 128
CommandShift™-GANGWAHL 131
ELEKTRONISCH GEWÄHLTE AUTOMATIKMODI 132
VERTEILERGETRIEBE 133

Bremsen

FUNKTIONSPRINZIP 137
TIPPS ZUM FAHREN MIT ABS 139
ELEKTRONISCHE FESTSTELLBREMSE (EPB) 140

Inhalt

Einparkhilfe
FUNKTIONSPRINZIP 144
FUNKTION DER EINPARKHILFE 145

Kamerasysteme
RÜCKFAHRKAMERASYSTEM 146
SURROUND-KAMERASYSTEM 147
ANHÄNGER-RÜCKFAHRHILFE 149

Fahrtipps
ALLGEMEINE FAHRHINWEISE 150
EINFAHREN 151
MOTORPROBLEME 152
SPARSAMES FAHREN 152
DIESELRUSSFILTER (DPF) 153

Geschwindigkeitsregelung
FUNKTIONSPRINZIP 154
FUNKTION DER GESCHWINDIGKEITS-REGELUNG 154

Stabilitätskontrolle
FUNKTIONSPRINZIP 156
FUNKTION DER STABILITÄTSKONTROLLE 156
NEIGUNGSSTABILITÄTSKONTROLLE (RSC) 157
ANHÄNGERSTABILITÄTSHILFE (TSA) 157

Traktionskontrolle
FUNKTIONSPRINZIP 158
SAND-ANFAHRKONTROLLE 158
FELSENKRIECHEN-VORSPANNUNG 158

Bergabfahrkontrolle (HDC)
FUNKTIONSPRINZIP 159
FUNKTION DES HDC-SYSTEMS 159

Terrain-Response-System
FUNKTIONSPRINZIP 163
FUNKTION DES TERRAIN-RESPONSE-SYSTEMS 164

Luftfederung
FUNKTIONSPRINZIP 170
EINSTELLEN DER AUFHÄNGUNG 171
FERNBEDIENUNG 177

Kraftstoff und Tanken
SICHERHEITSVORKEHRUNGEN 178
KRAFTSTOFFSPEZIFIKATION 178
KRAFTSTOFF FÜR BENZINMOTOREN 179
ALTERNATIVE KRAFTSTOFFE FÜR BENZINMOTOREN 180
KRAFTSTOFF FÜR DIESELMOTOREN 181
TANKKLAPPE 181
TANKEN 182
DIESEL-FEHLBETANKUNGSSICHERUNG 183
NIEDRIGER KRAFTSTOFFSTAND 184
DIESELMOTOR – WASSER-IM-KRAFTSTOFF-SENSOR 184
KATALYSATOR 184
KRAFTSTOFFVERBRAUCH 185

Transportieren von Lasten
ALLGEMEINE INFORMATIONEN 186
GEPÄCKVERANKERUNGEN 186
ZUGANGSKLAPPEN FÜR DEN HINTEREN LADERAUM 186
KOFFERRAUMABDECKUNGEN 186

Gespannbetrieb
GESPANNBETRIEB 189
EMPFOHLENE ANHÄNGERGEWICHTE 195
ABNEHMBARER KUGELKOPF 196
VERSTAUEN DES KUGELKOPFS 198

Fahrzeugpflege
AUSSENREINIGUNG 199
REINIGEN DER LEICHTMETALLFELGEN 201
INNENREINIGUNG 201
REPARIEREN KLEINERER LACKSCHÄDEN 202

Inhalt

Wartung
ALLGEMEINE INFORMATIONEN 203
SICHERHEIT BEI DER WARTUNG 204
ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER MOTORHAUBE 205
MOTORRAUM – ÜBERSICHT 206
ABDECKUNGEN IM MOTORRAUM 208
MOTORÖL 209
ÖL AUFFÜLLEN – ALLE MOTOREN 209
2.7L-DIESELMOTOR UND V6-BENZINMOTOR 210
3.0L-DIESELMOTOR UND V8-BENZINMOTOR 210
MOTORKÜHLMITTELSTAND 211
BREMSFLÜSSIGKEITSSTAND 213
SERVOLENKUNGSÖLSTAND 215
SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEITSSTAND 216
TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN 217

Fahrzeugbatterie
BATTERIEWARNSYMBOLE 219
BATTERIEPFLEGE 219
VERWENDEN VON STARTHILFEKABELN 221
LADEN DER FAHRZEUGBATTERIE 223
AUSTAUSCHEN DER FAHRZEUGBATTERIE 224
EINBAUEN DER FAHRZEUGBATTERIE 225

Räder und Reifen
ALLGEMEINE INFORMATIONEN 226
WERKZEUGSATZ 227
RADWECHSEL 228
REIFENPFLEGE 242
REIFENDRÜCKE 245
WINTERREIFEN 248
EINSATZ VON SCHNEEKETTEN 248
REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM 249
REIFENGLOSSAR 253
TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN 254

Sicherungen
EINBAULAGE DER SICHERUNGSKÄSTEN 255
SICHERUNGSWECHSEL 256
SICHERUNGSSPEZIFIKATIONEN 257

Status nach einer Kollision
FAHREN NACH EINER KOLLISION 262
ÜBERPRÜFUNG DER KOMPONENTEN DER SICHERHEITSSYSTEME 263

Abschleppen
ABSCHLEPPÖSEN 264
VERZURRPUNKTE 265
TRANSPORT DES FAHRZEUGS 266
ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS AUF VIER RÄDERN 266

Fahrzeugidentifizierung
FAHRZEUGIDENTIFIZIERUNGSNUMMER (VIN) 268
FAHRZEUGIDENTIFIZIERUNGSSCHILD 268
SCHILD MIT FAHRZEUG-HERSTELLUNGSDATUM 268
MOTORNUMMER 268

Technische Spezifikationen
TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN 269

Funkzulassungen
FUNKZULASSUNGEN 274

Audiosystem – Übersicht
AUDIOSYSTEM 284
TOUCHSCREEN-AUDIOSYSTEM 285
PFLEGE DES TOUCHSCREENS 286
EINSCHALTEN DES SYSTEMS 286
AUSSCHALTEN DES TOUCHSCREENS 286

Audiosystem-Einstellungen (Touchscreen)
PERSONALISIEREN DER SYSTEMEINSTELLUNGEN 287
SYSTEMEINSTELLUNGEN 287
BILDSCHIRMEINSTELLUNGEN 289
FAHRZEUGEINSTELLUNGEN 289
SPRACHERKENNUNG 290

Audio-Lautstärkeeinstellungen (Touchscreen)
LAUTSTÄRKEEINSTELLUNG 291
KLANGEINSTELLUNG 292

Inhalt

Radio
RADIOEMPFANG ... 293
RADIO-BEDIENELEMENTE ... 294
LAUTSTÄRKEEINSTELLUNG ... 295
KLANGEINSTELLUNG ... 295
RADIOBETRIEB ... 295
RADIODATENSYSTEM (RDS) ... 296
VERKEHRSMELDUNGEN ... 297
NACHRICHTEN ... 298
EINSTELLUNG VON UHRZEIT UND DATUM ... 298

Radio mit Touchscreen
RADIOEMPFANG ... 299
RADIO-BEDIENELEMENTE ... 300
RADIOBETRIEB ... 301
RADIODATENSYSTEM (RDS) ... 302
VERKEHRSMELDUNGEN ... 303
NACHRICHTEN ... 304
BEVORZUGTER PROGRAMMTYP (PTY) ... 304

Digital Audio Broadcasting (DAB)
ALLGEMEINE INFORMATIONEN ... 305
AUDIOBEDIENELEMENTE ... 307
VERWENDUNG VON DAB ... 307
AUTOMATISCHE SENDERSUCHE ... 308
ANZEIGEOPTIONEN ... 308
ABGESPEICHERTE SENDER ... 309
SENDEROPTIONEN ... 310
EINSTELLUNGEN ... 312

CD-Player (Standard)
CD-KOMPATIBILITÄT ... 315
WIEDERGABE EINER CD ... 316
AUSWÄHLEN EINES TITELS ... 316
WIEDERGABE VON MP3-DATEIEN ... 317

CD-Player mit Touchscreen
CD-KOMPATIBILITÄT ... 318
EINLEGEN EINER CD ... 319
AUSWÄHLEN EINES TITELS ... 320
PAUSIEREN DER CD-WIEDERGABE ... 320
CD-WIEDERGABEOPTIONEN ... 321

Fond-Bedienelemente
FOND-BEDIENELEMENTE ... 322
KOPFHÖRER ... 323

Anschluss für externe Audiogeräte
ANSCHLUSS FÜR EXTERNE AUDIOGERÄTE ... 324
BEDIENUNG EINES EXTERNEN GERÄTS ... 326
DURCHSUCHEN EINES EXTERNEN GERÄTS ... 327

Zusatzgeräteanschlüsse
ZUSATZGERÄTEANSCHLUSS (AUX IN) ... 328

Sprachsteuerung
VERWENDUNG DER SPRACHSTEUERUNG ... 330
BILDSCHIRMANWEISUNGEN ... 332
NOTIZBLOCK-ANWEISUNGEN ... 332

Telefon
ALLGEMEINE INFORMATIONEN ... 333
KOMPATIBILITÄT VON MOBILTELEFONEN ... 334
TELEFONBEDIENELEMENTE ... 334
EINRICHTEN VON BLUETOOTH ... 335
AUSWÄHLEN DES TELEFONMODUS ... 336
WÄHLVORGANG ... 336
ANNEHMEN/ABLEHNEN VON ANRUFEN ... 336

Telefon mit Touchscreen
ALLGEMEINE INFORMATIONEN ... 337
TELEFONBEDIENELEMENTE ... 339
TELEFONINFORMATIONSANZEIGE ... 340
EINRICHTEN VON BLUETOOTH ... 341
AUSWÄHLEN DES TELEFONMODUS ... 342
WÄHLVORGANG ... 342
ANNEHMEN/ABLEHNEN VON ANRUFEN ... 342
TELEFONBUCH ... 343
NOTIZBLOCK ... 344
RUFLISTE ... 345
SPRACHSTEUERUNG DES TELEFONS ... 346
WÄHLEN EINER TELEFONNUMMER ÜBER SPRACHERKENNUNG ... 347
SPEICHERN VON TELEFONNUMMERN/ NAMEN ÜBER SPRACHERKENNUNG ... 348
TELEFONBUCH DES SPRACHERKENNUNGSSYSTEMS ... 349

Einführung

SYMBOLE

Warnung

WARNUNG

Dieses Handbuch enthält Sicherheitswarnhinweise in dieser Form. Sie weisen auf Verfahren bzw. Informationen hin, die unbedingt befolgt bzw. berücksichtigt werden müssen, um Körperverletzungen zu vermeiden.

Achtung

ACHTUNG

In diesem Handbuch sind Vorsichtshinweise in dieser Form enthalten. Sie weisen auf Verfahren bzw. Informationen hin, die genau befolgt bzw. berücksichtigt werden müssen, um Fahrzeugschäden zu vermeiden.

Symbole

Dieses Recyclingsymbol kennzeichnet Gegenstände, die auf sichere Weise entsorgt werden müssen, um eine unnötige Belastung der Umwelt zu vermeiden.



Dieses Symbol kennzeichnet Funktionen, die von einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb eingestellt, aktiviert oder deaktiviert werden können.

EINBAULAGE DER WARNSCHILDER

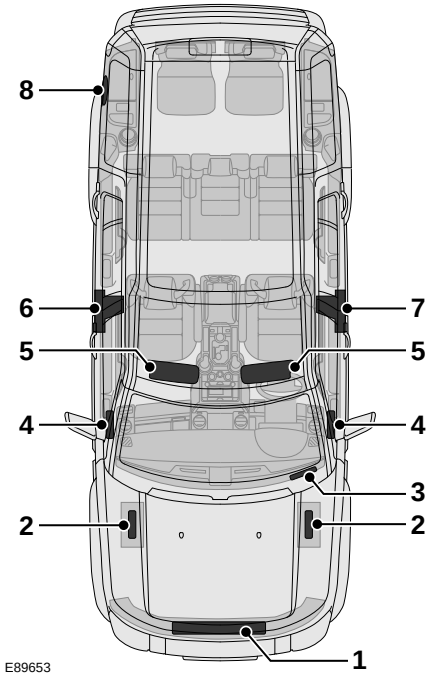
Warnschilder auf dem Fahrzeug mit diesem Symbol bedeuten: Die entsprechenden Anweisungen im Handbuch durchlesen, bevor Komponenten berührt oder eingestellt werden.

Schilder mit diesem Symbol weisen darauf hin, dass das Zündsystem sehr hohe Spannungen verwendet. Bei eingeschalteter Zündung keine Zündkomponenten berühren.

Hinweisschilder

Am Fahrzeug befinden sich an verschiedenen Positionen Hinweisschilder. Diese dienen dazu, die Aufmerksamkeit auf wichtige Themen wie Reifendrücke, Einsatz der Anhängerkupplung, Airbags, Überschlagrisiko, Gefahren im Motorraum usw. zu lenken.

Weitere Hinweisschilder können außerdem an den folgenden Stellen angebracht sein:



1. Motorhaubenschließblech – Klimaanlagenhinweisschild, Schild mit Fahrzeugidentifizierungsnummer (China)
2. Oberseite der Batterie – Batteriewarnsymbole
3. Untere linke Ecke der Windschutzscheibe – Fahrzeugidentifizierungsnummer
4. Ende des Armaturenbretts (Beifahrerseite) – Hinweisschild für Beifahrerairbag
5. Sonnenblende – Hinweisschild für Airbag, Warnschild zur Fahrzeughandhabung
6. Rechte B-Säule oder Türkante – Reifendruck/ Belastungshinweisschild, Warnschild für Airbag, Entsorgungsinformationen
7. Linke B-Säule – Warnschild für Airbag, Schild mit Fahrzeugidentifizierungsnummer
8. Rückseite der Tankklappe – Hinweisschild für Kraftstoffspezifikation

Es ist wichtig, über diese Themen informiert zu sein, um einen sicheren Einsatz des Fahrzeugs und seiner Funktionen zu gewährleisten. Mit Hilfe des Stichwortverzeichnisses am Ende dieses Handbuchs finden Sie weitere Informationen zu den entsprechenden Themen.

SICHERHEIT UND GESUNDHEIT

WARNUNG

Das Fahrzeug hat eine größere Bodenfreiheit und damit einen höheren Schwerpunkt als normale Personenkraftwagen, damit es für zahlreiche Situationen im Gelände eingesetzt werden kann. Ein Vorteil der größeren Bodenfreiheit besteht darin, dass der Fahrer einen besseren Überblick über die Straße hat und dadurch frühzeitig auf potenzielle Gefahren aufmerksam wird.

Das Fahrzeug ist ebenso wenig dafür ausgelegt, Kurven mit der gleichen Geschwindigkeit wie herkömmliche Pkw zu durchfahren, wie ein tiefer gelegter Sportwagen dafür gebaut ist, zufriedenstellende Leistungen im Gelände zu erbringen. Scharfe Kurven oder abrupte Manöver soweit wie möglich vermeiden. Wie bei anderen Fahrzeugen dieser Art kann der inkorrekte Betrieb zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen.

Das Fahrzeug darf insbesondere bei trockenem Wetter nicht lange über hohem trockenem Gras oder anderem entzündlichen Material abgestellt werden. Die vom Auspuff und vom Schadstoffbegrenzungssystem abgegebene Hitze kann einen Brand entfachen.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Wählhebel auf **P** (Parken) stellen und die Feststellbremse anziehen. Beim Verlassen des Fahrzeugs die Fernbedienung nicht im Fahrzeug zurücklassen.

Fahrzeugstabilität

WARNUNG

Bei Geländefahrzeugen ist die Überschlagsrate wesentlich höher als bei anderen Fahrzeugtypen. Da diese Fahrzeuge für den Geländeeinsatz konzipiert sind, haben sie eine größere Bodenfreiheit und daher einen höher liegenden Schwerpunkt. Diese Merkmale gehen mit einem erhöhten Überschlagsrisiko einher.

Ein weiterer Faktor, durch den das Überschlagsrisiko wesentlich erhöht wird, sind unbefugte Änderungen am Fahrzeug, z. B. das Montieren falscher oder zu großer Reifen, das Anheben der Karosserie, die Verwendung falscher Federn-Stoßdämpfer, eine falsche Fahrzeugbelastung bzw. ein falscher Gespannbetrieb.

Unfalldaten zeigen jedoch, dass das Fahrverhalten einen größeren Einfluss auf das Überschlagsverhalten hat als der Schwerpunkt eines Fahrzeugs. Damit die Gefahr von schweren bzw. tödlichen Verletzungen bei allen Unfällen, einschließlich Überschlagsunfällen, effektiv verringert werden kann, müssen alle Fahrzeuginsassen STETS DEN SICHERHEITSGURT ANLEGEN bzw. alle Kinder auf dem Rücksitz müssen in einem entsprechenden Kindersitz gesichert werden. Bei einem Überschlag ist die Lebensgefahr für eine nicht angeschnallte Person deutlich größer als für eine angeschnallte Person.

Viele Fahrzeugüberschläge geschehen, wenn ein Fahrer versucht, sein Fahrzeug wieder auf die Straße zu bringen, nachdem einige oder alle Räder auf den (unbefestigten) Seitenstreifen geraten sind. In dieser Situation keine abrupten Lenk- und/oder Bremsmanöver durchführen, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen. Stattdessen die Geschwindigkeit so weit verringern, wie dies gefahrlos möglich ist, bevor versucht wird, wieder auf die Straße zu gelangen. Dabei die Räder in einer möglichst geraden Stellung halten.

Bei einem Überschlag ist die Lebensgefahr für eine nicht angeschnallte Person deutlich größer als für eine angeschnallte Person.

DATENAUFZEICHNUNG

Aufzeichnung der Servicedaten

Mit den Servicedaten-Aufzeichnungsgeräten im Fahrzeug können Diagnoseinformationen über das Fahrzeug erfasst und gespeichert werden. Hierzu können Informationen über die Funktion oder den Status verschiedener Fahrzeugsysteme und -module gehören, wie etwa Motor, Drosselklappe, Lenkung oder Bremsen. Um das Fahrzeug richtig zu diagnostizieren und zu warten, rufen Land Rover Vertragspartner bzw. Service- und Reparaturbetriebe Fahrzeugdiagnoseinformationen über eine direkte Verbindung zum Fahrzeug ab.

Aufzeichnung von Ereignisdaten

Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdaten-Aufzeichnungsgerät (EDR) ausgestattet. Der Hauptzweck des EDR besteht darin, bei bestimmten Unfällen oder Beinahe-Unfällen (z. B. Auslösen eines Airbags oder Auffahren auf ein Hindernis) Daten aufzuzeichnen, die zu einem besseren Verständnis des Verhaltens der Fahrzeugsysteme dienen. Das EDR zeichnet für Zeitspannen von meist weniger als 30 Sekunden Daten zu den Systemen der Fahrzeugdynamik und -sicherheit auf. Das EDR dieses Fahrzeugs zeichnet z. B. folgende Daten auf:

- Wie die unterschiedlichen Fahrzeugsysteme funktionierten
- Ob Fahrer und Beifahrer angeschnallt waren
- Informationen darüber, ob und wie weit das Gas- und/oder das Bremspedal durchgetreten wurde
- Wie schnell das Fahrzeug fuhr
- In welche Stellung der Fahrer das Lenkrad drehte

Diese Daten können dabei helfen, die Umstände besser zu verstehen, unter denen es zu Unfällen und Verletzungen kommt.

Hinweis: *Das Fahrzeug zeichnet EDR-Daten nur bei schweren Unfällen auf. Unter normalen Fahrbedingungen werden keine EDR-Daten gespeichert, und persönliche Daten, wie Name, Geschlecht, Alter und Unfallort, werden ebenfalls nicht aufgezeichnet. Es kann jedoch vorkommen, dass die EDR-Daten beispielsweise von Gesetzesvertretern mit den persönlichen Daten kombiniert werden, die bei einem Unfall routinemäßig aufgenommen werden.*

Um die vom EDR aufgezeichneten Daten auslesen zu können, sind Spezialgeräte und der Zugang zum Fahrzeug oder zum EDR erforderlich. Neben dem Fahrzeughersteller können Dritte, wie z. B. Gesetzesvertreter, auf die Daten zugreifen, wenn sie über die entsprechenden Spezialgeräte verfügen und Zugang zum Fahrzeug oder zum EDR haben.

Land Rover greift nur mit Genehmigung auf die im Ereignisdaten-Aufzeichnungsgerät gespeicherten Informationen zu, es sei denn, es liegt eine gerichtliche Anordnung vor oder der Zugriff wird vom Gesetz, von einer Behörde oder von Dritten mit entsprechender Befugnis gefordert.

Der Zugriff auf die Informationen kann unabhängig von Land Rover auch von Dritten verlangt werden.

BEHINDERTENGERECHTER UMBAU

Insassen mit Behinderungen, die eine Modifikation des Fahrzeugs notwendig machen, müssen sich vor der Durchführung jeglicher Modifikationen an einen Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.

TEILE UND ZUBEHÖR

WARNUNG

Keine nicht zugelassenen Teile oder Zubehörteile einbauen und keine nicht zugelassenen Änderungen und Umbauten vornehmen. Das kann gefährlich sein und die Sicherheit von Fahrzeug und Insassen beeinträchtigen. Darüber hinaus kann die Fahrzeuggarantie hierdurch erlöschen.

Land Rover übernimmt keine Haftung für Todesfälle, Personen- oder Sachschäden, die als direkte Folge des Einbaus nicht zugelassenen Zubehörs oder der Durchführung nicht zugelassener Umbauten an Land Rover Fahrzeugen auftreten.

Land Rover rät dringend davon ab, Modifikationen am Aufhängungs- oder Lenksystem vorzunehmen. Dies kann Fahrverhalten und Stabilität des Fahrzeugs stark beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle oder zum Überschlagen führen.

Das Fahrzeug wurde für eine Vielzahl von Geländefahrbedingungen ausgelegt, gebaut und erprobt. Einige davon stellen höchste Anforderungen an Steuersysteme und Komponenten. Zugelassene Ersatz- und Zubehörteile, die nach den gleichen strengen Standards wie die Originalteile entwickelt und geprüft wurden, gewährleisten die kontinuierliche Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung des Fahrzeugs.

Zur weiteren Steigerung der bereits eindrucksvollen Leistung des Fahrzeugs steht eine umfassende Auswahl an von Land Rover zugelassenen Ersatz- und Zubehörteilen zur Verfügung, die die verschiedensten Funktionen sowie Unterstützung und Schutz für das Fahrzeug bei seinen variablen Einsatzmöglichkeiten bieten.

Nur Land Rover Teile entsprechen genau den Angaben der Originalausstattung und wurden von Land Rover Konstrukteuren zugelassen. Jedes einzelne Ersatz- und Zubehörteil wurde sorgfältig durch das technische Team geprüft, von dem das Fahrzeug entworfen und gebaut wurde, und verfügt über eine Garantie von zwölf Monaten mit unbegrenzter Kilometerleistung.

Eine vollständige Liste und Beschreibung aller Zubehörteile ist bei Land Rover Vertragspartnern bzw. autorisierten Servicebetrieben erhältlich.

Elektrische Anlagen

WARNUNG

Es ist äußerst gefährlich, Ersatzteile oder Zubehör einzubauen oder auszuwechseln, wenn dies das Zerlegen von oder Hinzufügen zu Bestandteilen der Fahrzeugelektrik oder des Kraftstoffsystems erfordert.

Vor dem Einbau von Zubehör immer einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb zu Rate ziehen.

Der Einbau von Teilen oder Zubehör geringerer Qualität kann gefährlich sein und zum Erlöschen der Fahrzeuggarantie führen.

Vor dem Einbau von Teilen oder Zubehör die Zulassung, Eignung, Installation und Verwendung dieser Teile immer mit einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb besprechen.

Airbagsystem

WARNUNG

Die Bestandteile des Airbagsystems sind empfindlich gegenüber elektrischen oder physikalischen Störungen, die das System schnell beschädigen und dessen Betrieb beeinträchtigen bzw. zu einer Funktionsstörung des Airbagmoduls führen können.

Um eine Störung des Airbagsystems zu verhindern, vor dem Einbau folgender Teile bzw. folgenden Zubehörs immer einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb zu Rate ziehen:

- Elektronische Geräte wie Mobiltelefone, Funksprechgeräte oder im Fahrzeug eingebaute Unterhaltungssysteme
- Zubehör, das an der Fahrzeugfront befestigt wird
- Alle Modifikationen an der Fahrzeugfront
- Alle Modifikationen, die den Ausbau oder die Reparatur von Verkabelung oder Komponenten in der Nähe der Airbagsystemkomponenten einschließlich von Lenkrad, Lenksäule, Instrumententafel oder Armaturenbrett beinhalten
- Alle Modifikationen am Armaturenbrett oder am Lenkrad

Kundendienst

Da der Kundendienst-Ersatzteilservice für Land Rover von sehr hohem Stellenwert ist, stehen Land Rover Vertragspartner weltweit zur Verfügung.

Auslandsreisen

In bestimmten Ländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, nur Teile zu verwenden, die den Angaben des Fahrzeugherstellers entsprechen.

Der Fahrzeugeigentümer muss sicherstellen, dass alle während Auslandsreisen im Fahrzeug eingebauten Teile bzw. Zubehörteile bei der Rückkehr aus dem Ausland auch den gesetzlichen Anforderungen des eigenen Landes entsprechen.

FUNKTIONSPRINZIP

ACHTUNG

Alle Smart Keys aus dem Fahrzeug nehmen, wenn es unbeaufsichtigt gelassen wird. Auf diese Weise ist die Sicherheit des Fahrzeugs gewährleistet.

Geht ein Smart Key verloren, kann er von einem Vertragspartner ersetzt und für das Fahrzeug programmiert werden. Wurde ein Smart Key verloren oder gestohlen, so bald wie möglich einen Vertragspartner benachrichtigen und den (die) verbleibenden Smart Key(s) neu programmieren lassen.



LAN2199

Das Sicherheitssystem und der Zugang zum Fahrzeug werden von der Smart Key-Fernbedienung gesteuert. Alle Türen sowie der Kofferraum können mit den Tasten der Fernbedienung ver- und entriegelt werden.

Außerdem ermöglicht der Smart Key das Anlassen des Motors ohne einen herkömmlichen Zündschlüssel. Siehe **KEYLESS START** (Seite 125).

Im Lieferumfang sind zwei Smart Keys mit Schlüsselklinge für den Notfall enthalten. Separate Notfall-Schlüsselklingen sind bei Vertragspartnern erhältlich.

Die Nummer der Notfall-Schlüsselklinge ist auf einem zugehörigen Etikett angegeben. Das Etikett abziehen und an der dafür vorgesehenen Stelle auf der Sicherheitskarte in den Fahrzeugunterlagen aufkleben. Die Sicherheitskarte an einem sicheren Ort, aber nicht im Fahrzeug aufbewahren.

Keyless Entry

„Keyless Entry“ ist eine Erweiterung des Smart Key-Systems und ermöglicht den Zugang zum Fahrzeug ohne Betätigung einer Taste. Die umfassende Sicherheit des Fahrzeugs ist nach wie vor gewährleistet. Siehe **KEYLESS ENTRY** (Seite 24).

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER FUNKFREQUENZEN

Hinweis: *Es kann sein, dass andere Geräte ebenfalls die Funkfrequenz des Smart Key verwenden. Beispiele: Amateurfunkgeräte, medizinische Geräte, drahtlose Kopfhörer und andere Geräte mit Fernbedienung. Dies kann zu Frequenzstörungen führen und den korrekten Betrieb der Fernbedienung beeinträchtigen.*

Umgebungsbedingungen können den Betrieb von Smart Keys stören. Deren Reichweite ist, abhängig vom Standort des Fahrzeugs, u. U. starken Schwankungen unterworfen.

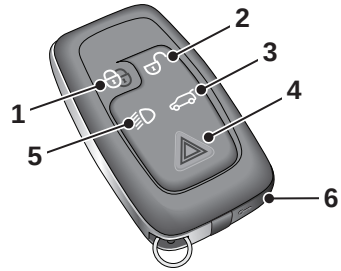
FUNKTION DES SMART KEY

WARNUNG

Den Smart Key niemals zusammen mit Kindern oder Tieren im Fahrzeug zurücklassen. Die Fahrzeugsystem- und Fernbedienungsfunktionen können aktiviert werden und zu Verletzungen führen.

Hinweis: *Die Reichweite des Smart Key ist von atmosphärischen Bedingungen und Störungen durch andere Übertragungsgeräte abhängig und daher beträchtlichen Schwankungen unterworfen.*

Hinweis: *Da einige Funktionen des Sicherheitssystems marktabhängig oder als Ausstattungsoptionen verfügbar sind, fehlen sie u. U. bei diesem Fahrzeug.*



LAN1913

1. Verriegeln
2. Entriegeln
3. Heckklappenentriegelung
4. Panikalarm
5. Annäherungsleuchten
6. Notfall-Schlüsselklinge

Hinweis: *Die Tasten des Smart Key sind bei eingeschalteter Zündung ohne Funktion. Bei stehendem Fahrzeug ertönen zwei Signaltöne, wenn eine Taste gedrückt wird.*

Verriegeln



Zum Verriegeln drücken. Siehe **VERRIEGELN DES FAHRZEUGS UND EINSCHALTEN DER ALARMANLAGE** (Seite 17).

Entriegeln



Zum Entriegeln drücken. Siehe **ENTRIEGELN DES FAHRZEUGS UND AUSSCHALTEN DER ALARMANLAGE** (Seite 16).

Heckklappenentriegelung



Drücken, um die Heckklappe zu entriegeln, die Alarmanlage auszuschalten und die Heckklappe zu öffnen. Das Sicherheitssystem des Fahrzeugs ist nach wie vor aktiv, doch ist das Innenraumüberwachungs- und das Neigungssensorsystem gesperrt, solange die Heckklappe geöffnet ist. Türen und Motorhaube sind weiterhin gesichert.

Wird die Heckklappe anschließend geschlossen, blinkt nach einigen Sekunden die Warnblinkanlage zur Bestätigung, dass der vollständige Alarm wieder aktiviert wurde (sofern die Alarmanlage zuvor eingeschaltet war).

Annäherungsleuchten



Bei Annäherung an das Fahrzeug im Dunkeln drücken, um die Annäherungsbeleuchtung einzuschalten. Durch erneutes Drücken der Taste oder durch Betätigen der Taste „START/STOP ENGINE“ werden die Annäherungsleuchten ausgeschaltet.

Hinweis: *Die Einschaltdauer der Scheinwerfer kann über das Menü* ***Fahrzeug einrichten*** *eingestellt werden. Siehe* ***MENÜ FÜR FAHRZEUGINFORMATIONEN UND -EINSTELLUNGEN*** *(Seite 38).*

Panikalarm



Drei Sekunden lang gedrückt halten oder innerhalb von drei Sekunden dreimal drücken, um den Notfallalarm zu aktivieren. Die Hupe, der Signaltongeber und die Warnblinkanlage werden aktiviert bzw. eingeschaltet.

Ist der Notfallalarm länger als fünf Sekunden aktiv, kann er entweder durch Drücken der Taste für drei Sekunden oder durch dreimaliges Drücken der Taste innerhalb von drei Sekunden deaktiviert werden.

Der Notfallalarm wird auch deaktiviert, wenn das Fahrzeug einen gültigen Smart Key erkennt, wenn die Taste „START/STOP ENGINE“ gedrückt wird.

Pflege des Smart Key

Keinen extremen Wärme-, Staub- oder Feuchtigkeitsbedingungen aussetzen und nicht mit Flüssigkeiten in Kontakt kommen lassen. Den Sender nicht dem direkten Sonnenlicht aussetzen.

Unregelmäßiger Betrieb

Falls mit dem Remote Keyless Entry, mit dem Keyless Start oder mit der Smart Key-Funktion Schwierigkeiten auftreten, sind folgende Ursachen möglich:

- Die Batterie ist fast entladen. Batterie erneuern. Siehe **AUSTAUSCHEN DER SMART KEY-BATTERIE** (Seite 18).
- Das System wird durch starke elektrische Störsignale, wie z. B. von einem Funksender, beeinträchtigt.

Bis die Batterie ersetzt werden kann oder das Fahrzeug den Störbereich verlassen hat, muss zum Entriegeln des Fahrzeugs die Notfall-Schlüsselklinge verwendet werden. Zwar besteht auf diese Weise Zugang zum Fahrzeug, doch kann weder die Alarmanlage ausgeschaltet noch der Motor angelassen werden. Siehe **VERWENDEN DER NOTFALL- SCHLÜSSELKLINGE** (Seite 22).

ENTRIEGELN DES FAHRZEUGS UND AUSSCHALTEN DER ALARMANLAGE



Das Fahrzeug kann im Einzel- oder im Mehrpunkt-Einstiegsmodus entriegelt werden. Beim Einzelpunkt-Einstiegsmodus handelt es sich um eine Sicherheitsfunktion, die bei Drücken der Entriegelungstaste nur die Fahrertür entriegelt.

Zum Umschalten vom Einzelpunkt- in den Mehrpunkt-Einstiegsmodus (oder umgekehrt) die Ver- und die Entriegelungstaste gleichzeitg drei Sekunden lang drücken. Die Warnblinkanlage blinkt zur Bestätigung des Wechsels zweimal auf.

Diese Änderung kann auch über das Menü **Fahrzeug einrichten** vorgenommen werden. Siehe **MENÜ FÜR FAHRZEUGINFORMATIONEN UND -EINSTELLUNGEN** (Seite 38).

Einzelpunkteinstieg

Erstes Drücken: Die Fahrertür und die Tankklappe werden entriegelt. Alle anderen Türen können von innen geöffnet werden (sofern nicht die Kindersicherung an den Hintertüren aktiviert wurde). Die Warnblinkanlange blinkt zweimal, um anzuzeigen, dass das Fahrzeug entriegelt und die Alarmanlage ausgeschaltet worden ist. Die Innenbeleuchtung wird eingeschaltet, um den Einstieg in das Fahrzeug zu erleichtern.

Hinweis: *Auf einigen Märkten ertönt ein Signalton.*

Zweites Drücken: Entriegelt die übrigen Türen und den Kofferraum.

Mehrpunkteinstieg

Kurz drücken, um alle Türen, die Tankklappe und den Kofferraum zu entriegeln. Die Warnblinkanlange blinkt zweimal, um anzuzeigen, dass das Fahrzeug entriegelt und die Alarmanlage ausgeschaltet worden ist. Die Innenbeleuchtung wird eingeschaltet, um den Einstieg in das Fahrzeug zu erleichtern.

Hinweis: *Auf einigen Märkten ertönt ein Signalton.*

VERRIEGELN DES FAHRZEUGS UND EINSCHALTEN DER ALARMANLAGE

WARNUNG

Das Fahrzeug kann nur verriegelt werden, wenn alle Türen, die Heckklappe und die Motorhaube geschlossen sind. Wird versucht, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn eine Tür, der Kofferraum oder die Motorhaube geöffnet ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt, und es ertönen zwei Warntöne.



Die Verriegelungstaste drücken, um das Fahrzeug zu sichern. Das Fahrzeug kann folgendemaßen einfach oder doppelt verriegelt werden:

Einfachverriegelung

Kurz die Verriegelungstaste drücken. Mit der Einfachverriegelung wird das Fahrzeug gesichert und es wird verhindert, dass die Türen von außen geöffnet werden können. Sie können jedoch weiterhin von innen entriegelt und geöffnet werden. Der perimetrische Alarm (extern) wird eingeschaltet. Die Warnblinkanlage blinkt zur Bestätigung einmal auf. Siehe **EINSCHALTEN DER ALARMANLAGE** (Seite 27).

Hinweis: *Auf einigen Märkten ertönt ein Signalton.*

Doppelverriegelung

WARNUNG

Niemals die Doppelverriegelung verwenden, wenn sich Personen – besonders Kinder – oder Tiere im Fahrzeug befinden. Im Notfall können sie das Fahrzeug nicht verlassen, und es wäre dem Rettungsdienst nicht möglich, sie schnell zu befreien.

Die Verriegelungstaste innerhalb von drei Sekunden zweimal drücken. Die Doppelverriegelung sichert das Fahrzeug, und die Türen können weder vom Fahrgastraum aus noch von außen entriegelt bzw. geöffnet werden; dies ist nur mit einem erkannten Smart Key möglich. Der perimetrische Alarm (extern) und der Innenraumschutz werden eingeschaltet. Zur Bestätigung blinkt die Warnblinkanlage zweimal auf (zweites Blinken länger), und es ertönt ein Warnton (sofern aktiviert). Siehe **EINSCHALTEN DER ALARMANLAGE** (Seite 27).

Die Doppelverriegelung bietet zusätzliche Sicherheit, wenn das Fahrzeug unbeaufsichtigt gelassen wird. Das Fahrzeug kann nicht geöffnet werden, indem ein Fenster zerschlagen und die Türschlösser von innen betätigt werden.

Warnhinweis bei Verriegelungsfehler

Ist eine der Türen, die Heckklappe oder die Motorhaube nicht ganz geschlossen, wenn das Fahrzeug mit dem Smart Key verriegelt wird, wird das Fahrzeug nicht verriegelt, und es ertönen zwei Signaltöne. Prüfen, ob alle Türen, die Motorhaube und der Kofferraum korrekt geschlossen sind, und das Fahrzeug erneut verriegeln.

Bestätigung der Verriegelung

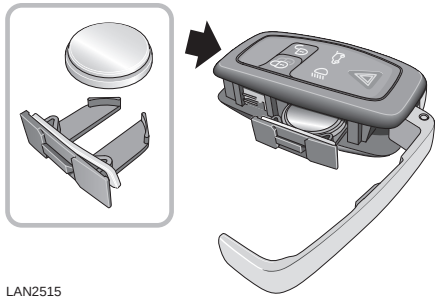
Besteht Ungewissheit, ob das Fahrzeug verriegelt und die Alarmanlage eingeschaltet ist (entweder durch Einfach- oder Doppelverriegelung), die Verriegelungstaste erneut drücken. Die Warnblinkanlage blinkt zur Bestätigung des aktuellen Verriegelungsstatus auf.

Hinweis: *Ist das Fahrzeug noch nicht verriegelt und die Alarmanlage noch nicht eingeschaltet, wird es durch Drücken der Verriegelungstaste einfach verriegelt. Bei Bedarf zur doppelten Verriegelung erneut drücken.*

Automatische Wiederverriegelung

Wird das Fahrzeug mit dem Smart Key entriegelt, aber weder eine Tür noch die Heckklappe innerhalb von einer Minute geöffnet, wird es erneut verriegelt und die Alarmanlage wieder eingeschaltet.

AUSTAUSCHEN DER SMART KEY-BATTERIE



LAN2515

Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, ist die Reichweite des Smart Key-Senders erheblich verringert, und die Meldung **SMART KEY BATTERIE SCHWACH** wird auf dem Informationsdisplay angezeigt.

Zum Austauschen der Batterie wie folgt vorgehen:

1. Die Entriegelungstaste gedrückt halten, um die seitliche Abdeckung des Smart Key zu öffnen.
2. Den Arm herausschwenken, um an das Batteriefach zu gelangen.
3. Das Batteriefach herausziehen und die Batterie entnehmen.
4. Eine neue Batterie (Typ CR2032 – bei Vertragspartnern bzw. autorisierten Servicebetrieben erhältlich) mit dem Pluspol (+) nach oben in das Batteriefach einlegen. Die neue Batterie nach Möglichkeit nicht berühren, da Feuchtigkeit/Öl von den Fingern die Lebensdauer der Batterie verkürzen und die Kontakte korrodieren kann.

Die Teile in umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen. Dabei darauf achten, dass sie fest einrasten.

Batterieentsorgung



Altbatterien müssen korrekt entsorgt werden, da sie Schadstoffe enthalten. Informieren Sie sich bei Ihrem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb und/oder der zuständigen Behörde über die vorschriftsmäßige Entsorgung.

NOTFALL-SCHLÜSSELKLINGE



LAN2731

Ausklappen: Die Entriegelungstaste gedrückt halten und das Schlüsselklingenfach herausziehen, um an den Schlüssel zu gelangen.

Verstauen: Den Schlüssel in das Fach einlegen. Die Entriegelungstaste gedrückt halten und das Fach zudrücken.

Mit der Schlüsselklinge können das Schloss der linken Vordertür, der Beifahrerairbagschalter und die Kindersicherung an den Hintertüren betätigt werden.

KOMFORTÖFFNUNG UND -SCHLIESSUNG DER FENSTER

Komfortöffnung

Die Entriegelungstaste drei Sekunden lang gedrückt halten. Das Fahrzeug wird entriegelt (Einzel- oder Mehrpunkteinstieg), die Alarmanlage wird ausgeschaltet und alle Fenster werden geöffnet.

Komfortschließung

WARNUNG

Bevor die Komfortschließung betätigt wird, ist sicherzustellen, dass Kinder, Tiere oder Gegenstände nicht in den Fahrzeugöffnungen eingeklemmt werden können. Es sind zwar Sicherheitsmechanismen vorhanden, um schwere Verletzungen zu vermeiden, aber dennoch kann es zu Verletzungen kommen.

Die Verriegelungstaste drei Sekunden lang gedrückt halten. Das Fahrzeug wird einfach verriegelt, und der vollständige Alarm wird sofort eingeschaltet. Nach drei Sekunden werden alle offenen Fenster geschlossen.

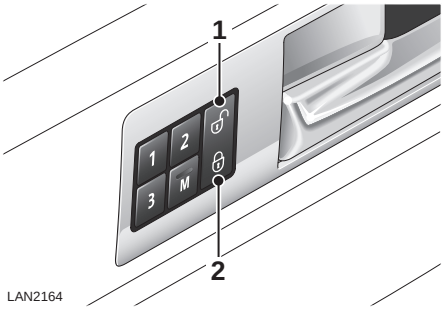
VER- UND ENTRIEGELN

Zum Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Smart Key siehe den entsprechenden Abschnitt weiter vorn in diesem Handbuch. Siehe **FUNKTION DES SMART KEY** (Seite 15).

Zum Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Keyless Entry-System siehe den entsprechenden Abschnitt weiter hinten in diesem Handbuch. Siehe **KEYLESS ENTRY** (Seite 24).

Hinweis: *Wenn eine Tür oder die Heckklappe innerhalb kurzer Zeit 10 Mal entriegelt wird, wird der Riegel ungefähr eine Minute lang deaktiviert.*

Hauptver- und -entriegelungsschalter



LAN2164

1. Zum Entriegeln aller Türen den Entriegelungsschalter drücken.

   Hinweis: *Der Schalter ist deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit dem Smart Key verriegelt wird.*

2. Zum Verriegeln aller Türen den Verriegelungsschalter drücken.

Wegfahr-Türverriegelung

Die Wegfahr-Türverriegelung verriegelt automatisch alle Türen, wenn die Fahrgeschwindigkeit 8 km/h (5 mph) überschreitet.

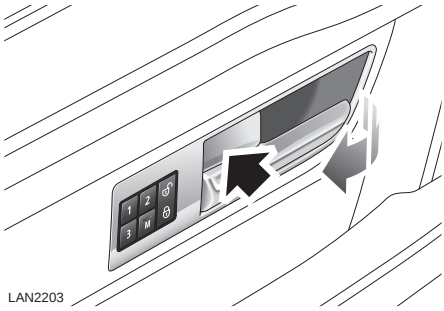
Diese Funktion kann über das Menü **Fahrzeug einrichten** deaktiviert werden. Siehe **MENÜ FÜR FAHRZEUGINFORMATIONEN UND -EINSTELLUNGEN** (Seite 38).

Hinweis: *Das Drücken des Hauptverriegelungsschalters hebt die geschwindigkeitsabhängige Verriegelungsfunktion für diese Fahrt auf.*

Automatische Entriegelung

Wenn das Fahrzeug an einem Aufprall beteiligt ist, durch den ein Rückhaltesystem ausgelöst wird, werden alle Türen automatisch entriegelt, die Warnblinkanlage beginnt zu blinken und die Innenraumbeleuchtung wird eingeschaltet.

Innere Türgriffe und Türverriegelungshebel



LAN2203

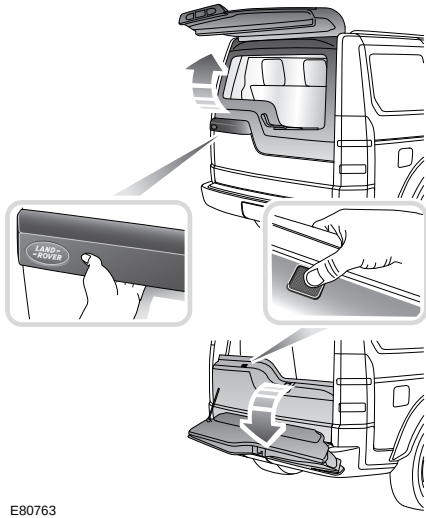
Vom Fahrgastraum aus können durch Drücken des Verriegelungshebels (Pfeil) auf der Fahrer- oder der Beifahrerseite alle Türen verriegelt werden.

Durch Drücken des entsprechenden Hebels können die Hintertüren einzeln verriegelt werden.

Zum Öffnen und Entriegeln einer Vordertür am Türgriff ziehen.

Zum Öffnen einer Hintertür den Verriegelungshebel auf seine entriegelte Position stellen und dann am Türgriff ziehen.

Öffnen der Heckklappe



E80763

Oberer Teil der Heckklappe

Das Fahrzeug entriegeln und das Touchfeld an der Unterseite des Außengriffs drücken und nach oben ziehen.

Unterer Teil der Heckklappe

Bei geöffnetem oberen Teil der Heckklappe das Touchfeld oben an der Innenverkleidung des unteren Teils der Heckklappe drücken.

VALET-MODUS

Je nach Spezifikation kann das Fahrzeug über einen Valet-Modus verfügen. Bei aktiviertem Valet-Modus kann das Fahrzeug von einer anderen Person gefahren werden, ohne dass diese Zugang zum Kofferraum hat oder den Touchscreen verwenden kann.



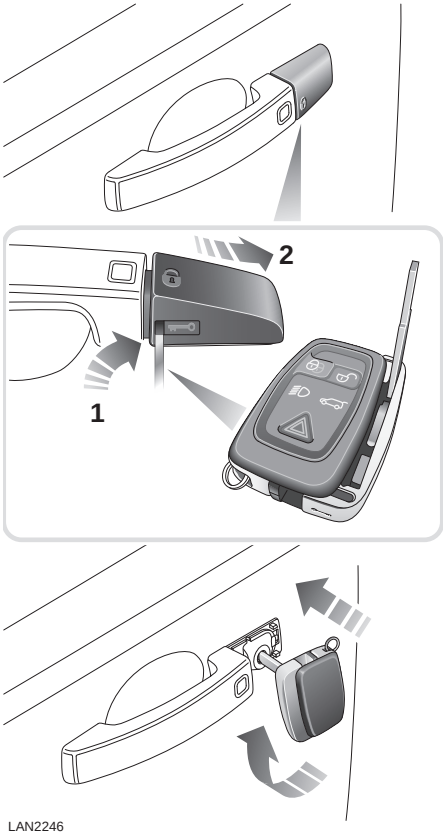
LAN2349 GER

Zum Aktivieren des Valet-Modus die Schaltfläche **Val.** im Touchscreen-**Startmenü** berühren. Siehe **FAHRZEUGEINSTELLUNGEN** (Seite 289).

VERWENDEN DER NOTFALL-SCHLÜSSELKLINGE

Die Notfall-Schlüsselklinge wird zum Entriegeln des Fahrzeugs benötigt, wenn die Batterie des Smart Key leer oder der Smart Key beschädigt ist. Zum Gebrauch muss der Schlüssel aus dem Smart Key herausgezogen werden.

Ver- und Entriegeln der Türen



LAN2246

Die Schlossabdeckung an der linken Vordertür wie folgt entfernen:

1. Die Notfall-Schlüsselklinge in den Schlitz an der Unterseite der Abdeckung einstecken.
2. Die Schlüsselklinge vorsichtig nach oben drücken.
3. Die Schlüsselklinge langsam drehen, um die Abdeckung von den Halteclips zu lösen.

Die Schlüsselklinge zur Betätigung in das freigelegte Schloss einstecken.

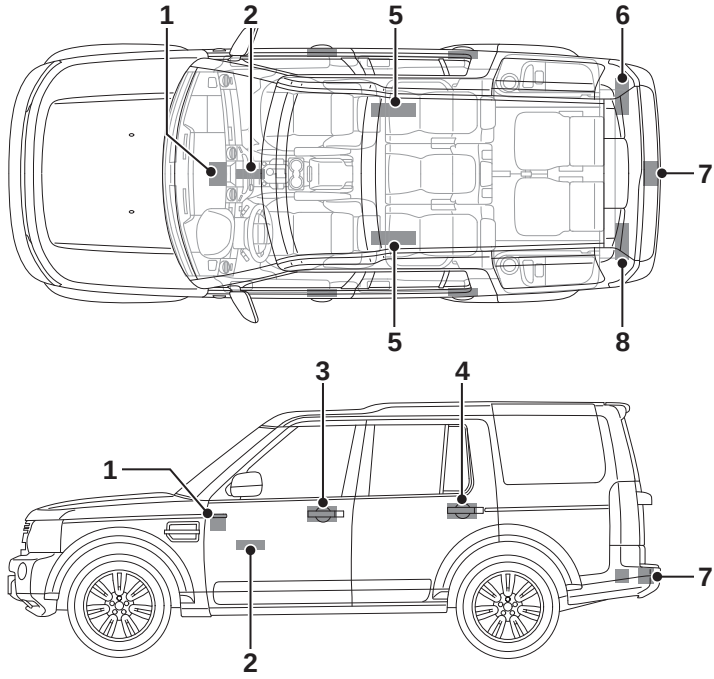
Hinweis: *Zum Montieren der Türschlossabdeckung diese bis zum Einrasten fest aufdrücken.*

Entriegeln: Die Schlüsselklinge zum Fahrzeugheck drehen und loslassen. Bei ausgeschaltetem Sicherheitssystem werden alle Türen und der Kofferraum entriegelt. Bei eingeschaltetem Sicherheitssystem wird nur die linke Vordertür entriegelt.

Wird das Fahrzeug bei eingeschaltetem Sicherheitssystem mit der Notfall-Schlüsselklinge entriegelt, ertönt der Alarm, sobald die Tür entriegelt wird. Zum Deaktivieren des Alarms die Entriegelungstaste am Smart Key oder, wenn sich der Smart Key im Fahrzeug befindet, die Taste „START/STOP ENGINE“ drücken.

Verriegeln: Sicherstellen, dass alle Türen geschlossen sind. Dann die Schlüsselklinge zur Fahrzeugfront drehen und loslassen. Dadurch werden alle Türen verriegelt, die Alarmanlage aber nicht eingeschaltet.

SMART KEY-SYSTEMSENDER



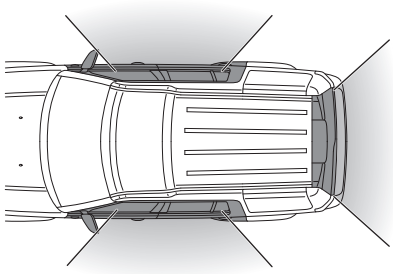
LAN2381

1. Fahrgastraum-Sender vorn
2. Keyless Start-Steuergerät
3. Türaußengriff-Sender vorn
4. Türaußengriff-Sender hinten
5. Dachhimmel-Sender
6. Sender Laderaum rechts
7. Sender Kofferraum außen
8. Sender Laderaum links

WARNUNG

Personen mit einem implantierten medizinischen Gerät müssen darauf achten, dass zwischen dem Gerät und den im Fahrzeug befindlichen Sendern ein Abstand von mindestens 22 cm (8,7 Zoll) eingehalten wird. Auf diese Weise wird vermieden, dass es bei dem System und dem Gerät zu Störungen kommt.

KEYLESS ENTRY



LAN2380

Keyless Entry ermöglicht das Entriegeln des Fahrzeugs und das Ausschalten der Alarmanlage durch ein einfaches Betätigen eines Türgriffs. Keyless Entry funktioniert wie folgt:

- Bei Betätigung eines Türgriffs sendet das Fahrzeug ein Suchsignal.
- Befindet sich der Smart Key im Abstand von etwa 1,0 m (3 Fuß) vom betätigten Türgriff, wird das Signal bestätigt.
- Das Fahrzeug erkennt den Smart Key, schaltet die Alarmanlage aus und entriegelt das Fahrzeug entsprechend der aktuellen Sicherheitseinstellung (Einzel- oder Mehrpunkteinstieg).

  Zur Bestätigung blinkt die Warnblinkanlage zweimal (auf einigen Märkten ertönen zwei Signaltöne).

Hinweis: *Der Fahrer muss den Smart Key nur an seinem Körper oder in einer nicht aus Metall bestehenden Tasche bzw. Aktentasche bei sich haben. Der Smart Key muss nicht sichtbar sein oder in der Hand gehalten werden.*

Hinweis: *Wird bei aktiviertem Einpunkt-Einstiegsmodus zuerst eine andere Tür als die Fahrertür geöffnet, werden alle Türen entriegelt. Wird die Fahrertür geöffnet, wird nur diese entriegelt. Alle anderen Türen und der Kofferraum bleiben verriegelt.*

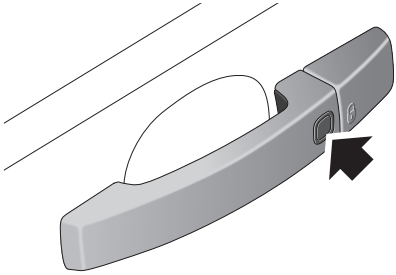
Prüfung des Smart Key

Nach dem Schließen der letzten Tür sucht das Fahrzeug im Fahrgastraum nach dem Smart Key. Wird keiner gefunden, wird **SMART KEY NICHT GEFUNDEN. SIEHE HANDBUCH.** vier Sekunden lang auf dem Informationsdisplay angezeigt. Auf diese Weise wird der Fahrer darauf hingewiesen, dass der Smart Key möglicherweise versehentlich aus dem Fahrzeug entfernt wurde.

KEYLESS LOCKING

WARNUNG

Niemals die Doppelverriegelung verwenden, wenn sich Personen – besonders Kinder – oder Tiere im Fahrzeug befinden. Im Notfall können sie das Fahrzeug nicht verlassen, und es wäre dem Rettungsdienst nicht möglich, sie schnell zu befreien.



LAN2290

Das Fahrzeug wird nicht automatisch verriegelt.

Das Fahrzeug kann nur verriegelt werden, wenn alle Türen, der Kofferraum und die Motorhaube geschlossen sind. Wird versucht, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn eine Tür, der Kofferraum oder die Motorhaube geöffnet ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt, und es ertönen zwei Warntöne:

- Um das Fahrzeug einfach zu verriegeln, den Knopf am Türgriff einmal drücken. Zur Bestätigung blinkt die Warnblinkanlage einmal (auf einigen Märkten ertönt ein Signalton).
- Um das Fahrzeug doppelt zu verriegeln, die Taste innerhalb von drei Sekunden zweimal drücken. Die Warnblinkanlage blinkt zweimal (zweites Blinken länger). Auf einigen Märkten ertönt ein doppelter Signalton.

Hinweis: *Keyless Locking wird nur aktiviert, wenn der Smart Key außerhalb des Fahrzeugs erkannt wird. Ist kein Smart Key vorhanden, wenn der Knopf gedrückt wird, ertönen zwei Signaltöne.*

Komfortschließung der Fenster

Den Knopf am Türgriff drei Sekunden lang gedrückt halten, um das Fahrzeug zu verriegeln, die Alarmanlage einzuschalten und alle offenen Fenster zu schließen. Das Öffnen der Fenster wird abgebrochen, sobald der Knopf losgelassen wird.

LENKRADSCHLOSS

ACHTUNG

Beim Abschleppen muss sich der Smart Key im Fahrzeug befinden, damit das Lenkradschloss entriegelt bleibt.

Das Fahrzeug verfügt über ein elektronisches Lenkradschloss, das entriegelt wird, wenn ein Smart Key im Fahrzeug erkannt wird.

Auf Störungen am Lenkradschloss wird mit der Meldung **LENKSÄULE VERRIEGELT** auf dem Informationsdisplay hingewiesen. In diesem Fall folgende Schritte durchführen:

1. Das Fahrzeug mit dem Smart Key ver- und dann entriegeln.
2. Erneut versuchen, das Lenkradschloss zu entriegeln. Dazu das Lenkrad behutsam nach links und rechts drehen.
3. Wenn die Störung andauert, umgehend qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

Wegfahrsperre

FUNKTIONSPRINZIP

ACHTUNG

Die Wegfahrsperre kann durch Interferenz von anderen legalen Benutzern dieses Frequenzbands gestört werden.

Die Motorwegfahrsperre ist ein wichtiger Aspekt des Sicherheitssystems. Sie ist so konzipiert, dass sie das Fahrzeug vor Diebstahl schützt, wenn der Fahrer vergessen sollte, die Türen zu verriegeln. Das System verhindert das Anlassen des Motors, solange kein Original-Smart Key im Fahrzeug erkannt wird.

Die Wegfahrsperre wird automatisch fünf Sekunden nach dem Entfernen des Smart Key aus dem Fahrzeug aktiviert.

Hinweis: *Die Wegfahrsperre wird automatisch deaktiviert, wenn ein gültiger Smart Key im Fahrzeug erkannt wird. Wenn das geschieht, leuchtet die Diebstahlschutzwarnleuchte kurz auf.*

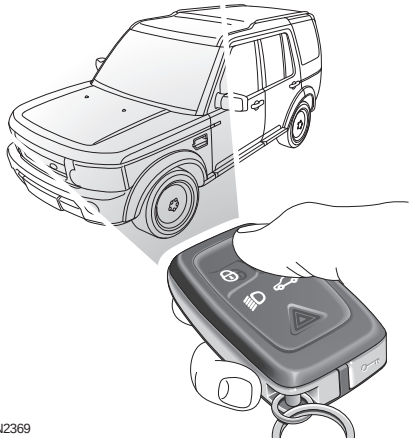
CODIERTE SCHLÜSSEL

Hinweis: *Ein Ersatz-Smart Key ist nur bei einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb erhältlich. In diesem Fall ist ein Eigentumsnachweis erforderlich.*

Der Vertragspartner ist bei Verlust oder Diebstahl des Smart Key umgehend zu informieren.

Alarmanlage

FUNKTIONSPRINZIP



LAN2369

Das Diebstahlschutzsystem ist mit einer Reihe zusätzlicher Sicherheitsfunktionen ausgestattet, von denen einige als Sonderausstattung erhältlich sind und andere zur Standardausrüstung des Fahrzeugs gehören.

Um maximale Sicherheit und Komfort zu gewährleisten, wird dringend empfohlen, diesen Abschnitt gründlich durchzulesen, damit die verfügbaren Funktionen vollständig verstanden werden.

Alarmanlagenleuchte

Bei eingeschalteter Alarmanlage blinkt auf der Instrumententafel eine Leuchte.

Fahrzeugsicherheit

Das Sicherheitssystem, mit dem das Fahrzeug ausgestattet ist, entspricht der Thatcham-Kategorie Eins sowie der europäischen Bestimmung 97/116 und der Richtlinie 95/56 EG.

Batteriegestützter Signaltongeber

Das Fahrzeug ist auf einigen Märkten mit einem separaten, batteriegestützten Signaltongeber ausgestattet. Dieses Gerät gibt einen Signalton ab, wenn der Alarm aktiviert oder wenn die Fahrzeugbatterie bzw. der Signaltongeber abgeklemmt wird.

EINSCHALTEN DER ALARMANLAGE

Perimetrischer Alarm

Diese Funktion wird bei Verriegelung des Fahrzeugs mit dem Smart Key oder dem Türgriff aktiviert und schützt die Türen, die Motorhaube und die Heckklappe.

Wird eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet, wird die Alarmanlage ausgelöst.

Wenn der perimetrische Alarm aktiviert ist, blinken die Blinkleuchten einmal auf und die Diebstahlschutz-Alarmanlagenleuchte blinkt.

Innenraumschutz

Der Innenraumschutz wird bei der Doppelverriegelung des Fahrzeugs aktiviert.



E90808

Am Dach montierte Innenraumüberwachungssensoren überwachen den Innenraum und lösen den Alarm aus, wenn im Fahrgastraum Luftbewegungen festgestellt werden.

Bei der nächsten Verriegelung des Fahrzeugs mit dem Smart Key kann der Innenraumschutz über das Menü **Fahrzeug einrichten** vorübergehend deaktiviert werden. Siehe **MENÜ FÜR FAHRZEUGINFORMATIONEN UND -EINSTELLUNGEN** (Seite 38).

Hinweis: *Diese Einstellung wird automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug das nächste Mal mit dem Smart Key entriegelt wird.*

AUSSCHALTEN DER ALARMANLAGE

Beim Auslösen der Alarmanlage ertönt der Signaltongeber und die Warnblinkanlage blinkt.

Hinweis: *Ist das Ereignis, durch das der Alarm ausgelöst wurde, nicht mehr vorhanden, kehrt die Alarmanlage zu dem zuvor aktiven Schutzstatus zurück.*

Zum Ausschalten der Alarmanlage am Smart Key zuerst die Entriegelungs- und dann die Verriegelungstaste drücken, um das Fahrzeug einfach oder doppelt zu verriegeln und die Alarmanlage zurückzusetzen.

NEIGUNGSSENSOR

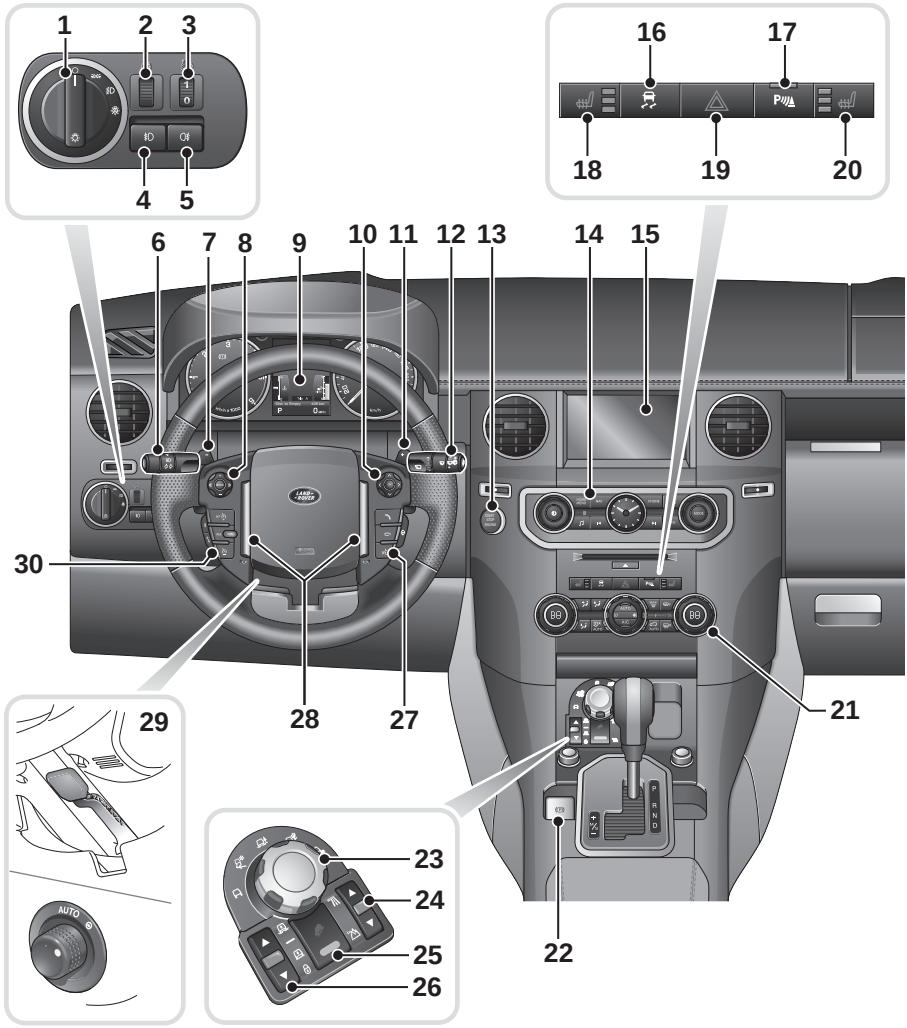
Das Fahrzeug ist u. U. mit einem Neigungssensor ausgestattet, der die Alarmanlage auslöst, wenn das Fahrzeug nach der Doppelverriegelung nach vorn oder hinten bzw. zur Seite geneigt wird.

Der Alarm ertönt, wenn ein Diebstahlversuch stattfindet, bei dem das Fahrzeug auf ein anderes Fahrzeug geladen werden soll, oder wenn eine Seite angehoben wird, um ein Rad abzumontieren.

Bei Bedarf (etwa auf einer Fähre oder beim Transport auf einem Abschleppwagen) kann der Neigungssensor bei der nächsten Verriegelung des Fahrzeugs mit dem Smart Key über das Menü **Fahrzeug einrichten** vorübergehend deaktiviert werden. Siehe **MENÜ FÜR FAHRZEUGINFORMATIONEN UND -EINSTELLUNGEN** (Seite 38).

Hinweis: *Diese Einstellung wird automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug das nächste Mal mit dem Smart Key entriegelt wird.*

ARMATURENBRETT – ÜBERSICHT

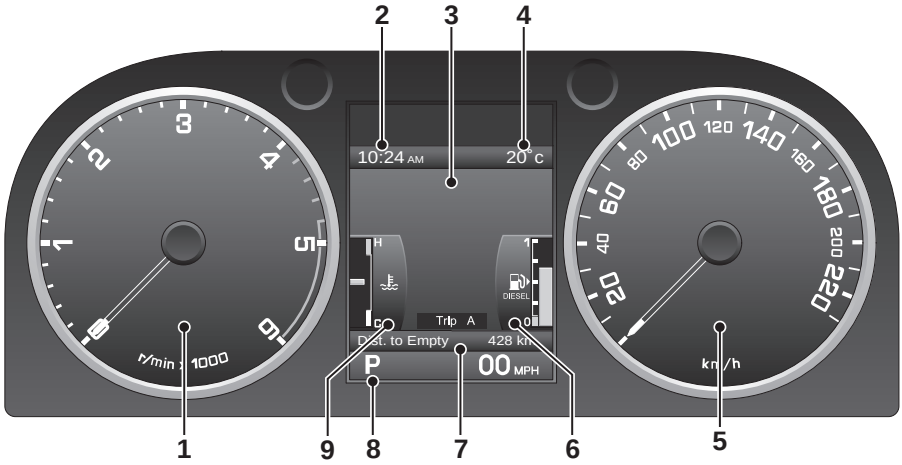


LAN2953

Armaturenbrett

1. Beleuchtungshauptschalter
2. Dimmerregler für die Instrumentenbeleuchtung
3. Halogenscheinwerfer-Höheneinstellung
4. Nebelscheinwerfer
5. Nebelschlussleuchten
6. Fernlicht/Blinkleuchten/Bordcomputer
7. Schaltwippe zum Herunterschalten
8. Bedienelemente des Audiosystems
9. Instrumentengruppe und Informationsdisplay
10. Fahrzeuginformations-Bedienelement
11. Schaltwippe zum Hochschalten
12. Scheibenwisch-/Waschanlagenschalter
13. Taste „START/STOP ENGINE“
14. Audiobedienelemente
15. Display/Touchscreen
16. Traktionskontrollschalter
17. Einparkhilfeschalter
18. Beifahrersitzheizungs-Bedienelement
19. Warnblinkanlagenschalter
20. Fahrersitzheizungs-Bedienelement
21. Heizungs-/Klimaanlagenbedienelemente
22. Elektronische Parkbremse (EPB)
23. Terrain-Response-Regler
24. Verteilergetriebeschalter
25. Schalter für Bergabfahrkontrolle (HDC)
26. Luftfederungsschalter
27. Telefon- und Spracherkennungsschalter
28. Hupentasten
29. Lenksäuleneinstellung – manuell und elektrisch
30. Schalter für die Geschwindigkeitsregelung

INSTRUMENTENTAFEL – ÜBERSICHT



LAN2168

1. Drehzahlmesser
2. Uhr
3. Informationsdisplay
4. Außentemperatur
5. Tachometer
6. Kraftstoffanzeige
7. Gesamtkilometerzähler und Tageskilometerzähler
8. Gangwahlanzeige
9. Temperaturanzeige

ANZEIGEN

Drehzahlmesser

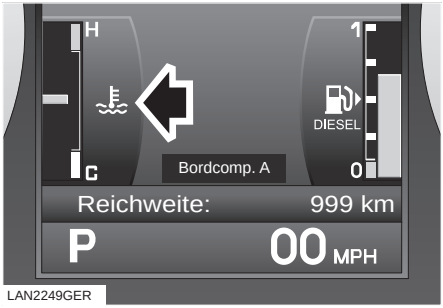
Zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute an (x 1.000). Unter normalen Fahrbedingungen ist der Kraftstoffverbrauch zwischen 2.000 und 3.000 U/min. am niedrigsten.

Temperaturanzeige

ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug bei überhitztem Motor gefahren wird, können schwere Schäden entstehen.

Bei normalen Betriebstemperaturen befindet sich der Zeiger in der Mitte zwischen den Bereichen **H** und **C** der Anzeige (die genaue Position hängt von den Klimabedingungen ab).



LAN2249GER

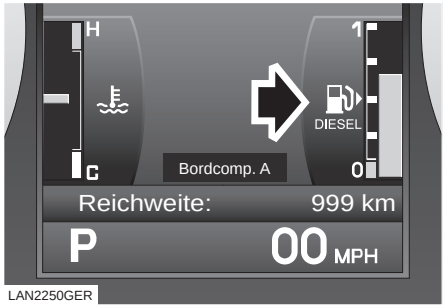
Geht der Zeiger über die Mitte hinaus, ist die Temperatur des Motorkühlmittels zu hoch. Wenn sich der Zeiger in den Bereich **H** oben in der Anzeige bewegt, können schwere Motorschäden auftreten (unter diesen Umständen kann die Klimaanlage abgeschaltet und die Motorleistung reduziert werden, um die Motorlast zu minimieren).

Das Fahrzeug anhalten, sobald dies gefahrlos möglich ist. Den Motor im Leerlauf laufen lassen, bis der Zeiger auf seine normale Position zurückkehrt. Falls das Problem anhält, unverzüglich qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

Kraftstoffanzeige

ACHTUNG

Den Tank niemals leer fahren. Die resultierenden Fehlzündungen können schwere Schäden am Katalysator verursachen.



LAN2250GER

Sobald die Zündung eingeschaltet wird, bewegt sich der Zeiger schnell nach oben, um den Kraftstoffstand anzuzeigen.



Wenn nur noch 12 Liter (3 Gallonen) Kraftstoff im Tank sind, leuchtet die gelbe Kraftstoffreserve-Warnleuchte auf. Dann können noch etwa 80 km (50 Meilen) zurückgelegt werden. Siehe **NIEDRIGER KRAFTSTOFFSTAND** (Seite 184).

WARNLEUCHTEN



LAN2167

Warnleuchten (Achtung)

Wenn eine der folgenden Warnleuchten während der Fahrt aufleuchtet, wurde ein Fehler festgestellt. Weitere Informationen sind auf den nachfolgenden Seiten angegeben:

Batterieladekontrollleuchte. Siehe **LADEN DER FAHRZEUGBATTERIE** (Seite 223).

Zu niedriger Öldruck. Siehe **MOTORÖL** (Seite 209).

Elektronische Feststellbremse. Siehe **ELEKTRONISCHE FESTSTELLBREMSE (EPB)** (Seite 140).

Bremssysteme. Siehe **FUNKTIONSPRINZIP** (Seite 137).

Antiblockiersystem. Siehe **TIPPS ZUM FAHREN MIT ABS** (Seite 139).

Airbagsystem. Siehe **AIRBAGWARNLEUCHTE** (Seite 65).

Motor. Siehe **MOTORPROBLEME** (Seite 152).

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC). Siehe **FUNKTION DER STABILITÄTSKONTROLLE** (Seite 156).

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) aus. Siehe **FUNKTION DER STABILITÄTSKONTROLLE** (Seite 156).

Aktives Kurvenlicht. Siehe **AKTIVES KURVENLICHT** (Seite 82).

Reifendrucküberwachungssystem. Siehe **REIFENDRUCKÜBER-WACHUNGSSYSTEM** (Seite 249).

Niedriger Kraftstofffüllstand. Siehe **NIEDRIGER KRAFTSTOFFSTAND** (Seite 184).

Warnleuchten (Information)

Die folgenden Warnleuchten leuchten bei normaler Fahrt auf, um anzuzeigen, dass ein bestimmtes System oder eine Funktion aktiv ist:



Sicherheitsgurt nicht angelegt. Siehe **SICHERHEITSGURT NICHT ANGELEGT** (Seite 56).



Diesel-Glühkerzen aktiv. Siehe **KEYLESS START** (Seite 125).



Niedriger Fahrbereich ausgewählt. Siehe **VERTEILERGETRIEBE** (Seite 133).



Bergabfahrkontrolle (HDC) aktiv. Siehe **FUNKTION DES HDC-SYSTEMS** (Seite 159).



Geschwindigkeitsregelung aktiv. Siehe **FUNKTION DER GESCHWINDIGKEITSREGELUNG** (Seite 154).



Blinkleuchte Siehe **BLINKLEUCHTEN** (Seite 83).



Anhängerblinkleuchte. Siehe **GESPANNBETRIEB** (Seite 189).



Fernlicht eingeschaltet. Siehe **EIN-/AUSSCHALTEN DER BELEUCHTUNG** (Seite 78).



Fernlichtautomatik eingeschaltet. Siehe **EIN-/AUSSCHALTEN DER BELEUCHTUNG** (Seite 78).



Begrenzungsleuchten eingeschaltet Siehe **EIN-/AUSSCHALTEN DER BELEUCHTUNG** (Seite 78).



Nebelschlussleuchten eingeschaltet. Siehe **NEBELSCHLUSSLEUCHTEN** (Seite 81).



Nebelscheinwerfer eingeschaltet. Siehe **NEBELSCHEINWERFER** (Seite 80).

INFORMATIONSMELDUNGEN

ACHTUNG

Warnmeldungen niemals ignorieren und immer umgehend angemessene Maßnahmen durchführen. Anderenfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden. Bestehen Zweifel hinsichtlich einer Meldung, das Fahrzeug anhalten und qualifizierte Hilfe hinzuziehen.



LAN2258GER

Warn- und Informationsmeldungen werden auf dem Haupt-Informationsdisplay angezeigt, wenn eine Störung erkannt oder ein Alarmzustand aktiviert wird.

Auf dem Informationsdisplay können drei Kategorien von Meldungen angezeigt werden:

- Kritisch – begleitet von einem roten Warnsymbol und einem Signalton
- Warnung – begleitet von einem gelben Warnsymbol
- Informationen

Hinweis: *Die Meldungen werden in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit angezeigt, wobei kritische Meldungen Priorität haben.*

Kritische Meldungen und Warnmeldungen

Kritische Meldungen und Warnmeldungen werden so lange auf dem Informationsdisplay angezeigt, bis entweder die verantwortliche Störung beseitigt oder die Meldung durch Drücken der Taste **OK** am Lenkrad unterdrückt wird.

Wird die Anzeige einer Meldung unterdrückt, leuchtet das rote bzw. gelbe Warnsymbol als Hinweis auf das Problem weiterhin auf.

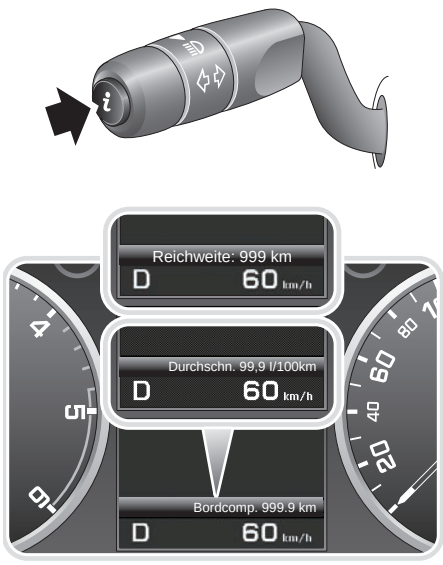
Durch Auswahl von **Warnungen anzeigen** im Fahrzeuginformationsmenü können unterdrückte aktive Meldungen erneut angezeigt werden.
Siehe **MENÜ FÜR FAHRZEUGINFORMATIONEN UND -EINSTELLUNGEN** (Seite 38).

Sind mehrere Meldungen aktiv, werden sie im Abstand von zwei Sekunden nacheinander angezeigt.

Informationsmeldungen

Informationsmeldungen werden angezeigt, wenn die Zündung ein-/ausgeschaltet oder während der Fahrt ein Alarmzustand aktiviert wird. Beispielsweise wird bei deaktivierter Geschwindigkeitsregelung die Meldung **GESCHW.-REGELUNG ABGESCHALTET** angezeigt. Informationsmeldungen werden für vier Sekunden angezeigt, bevor sie gelöscht werden.

BORDCOMPUTER



LAN2217GER

Durch kurzes Drücken der Taste **i** (weniger als eine Sekunde) können folgende statistische Angaben abgerufen werden:

- Datum und Kilometerzähler
- Tageskilometerstand
- Durchschnittsgeschwindigkeit pro Fahrstrecke
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch pro Fahrstrecke
- Aktueller Kraftstoffverbrauch (kurzzeitiger Durchschnitt)
- Reichweite mit verbleibendem Kraftstoff
- Leere Anzeige

Bordcomputer-Einstellungen

Es sind drei Fahrzyklus-Speicher verfügbar: A, B und Auto. Mit der Taste **i** kann festgelegt werden, welcher Fahrzyklus-Speicher angezeigt wird. Über das Menü **Bordcomputer** werden die Einheiten für die statistischen Angaben ausgewählt. Siehe **MENÜ FÜR FAHRZEUGINFORMATIONEN UND -EINSTELLUNGEN** (Seite 38).

Bordcomputer „Auto“

Der Bordcomputer „Auto“ ist immer verfügbar und wird zurückgesetzt, wenn der Motor angelassen wird und sich das Fahrzeug in Bewegung setzt.

Sollen Fahrstrecken zu einem Gesamtwert zusammengefasst werden, die Taste **i** drücken und loslassen, wenn die Informationen zur Fahrzyklus-Automatik angezeigt werden. Auf dem Informationsdisplay wird die Meldung **LETZTE FAHRT HINZUFÜGEN** angezeigt. Wird diese Meldung angezeigt, die Taste **i** eine Sekunde lang gedrückt halten. Die vorherigen Fahrstreckeninformationen werden hinzugezählt und das Gesamtergebnis wird angezeigt. Diese Option kann genutzt werden, um nach einer Reiseunterbrechung (z. B. Tanken) das Gesamtergebnis anzuzeigen.

Soll eine zuvor hinzugefügte Fahrstrecke gelöscht werden, die Taste **i** drücken und loslassen, wenn die Informationen zur Fahrzyklus-Automatik angezeigt werden. Auf dem Informationsdisplay wird die Meldung **LETZTE FAHRT LÖSCHEN** angezeigt. Wird diese Meldung angezeigt, die Taste **i** eine Sekunde lang gedrückt halten. Die vorherigen Fahrstreckeninformationen werden gelöscht und die vorherige Gesamtstrecke wird angezeigt.

Zurücksetzen von Bordcomputer A oder B

Die in Bordcomputer A und B gespeicherten Werte können vom Fahrer bei Bedarf zurückgesetzt werden. Die Taste **i** länger als eine Sekunde gedrückt halten, um die Meldung **RÜCKST. BORDCOMP. A** oder **B** anzuzeigen. Die Taste weitere zwei Sekunden lang gedrückt halten, um die statistischen Daten im Bordcomputer zurückzusetzen. Die Taste loslassen, um die Rückstellung abzubrechen.

Hinweis: *Das Zurücksetzen von Bordcomputer A hat keinen Einfluss auf die Informationen für Bordcomputer B und umgekehrt.*

SERVICE-INTERVALL-ANZEIGE



LAN2238GER

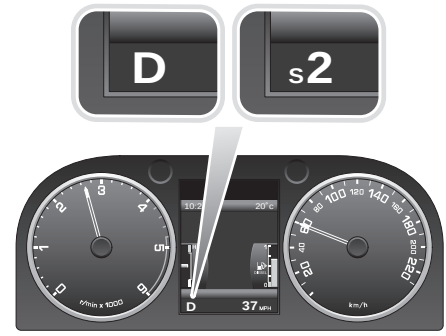
Die Service-Intervall-Meldung erscheint, wenn eine vorher festgelegte Entfernung bzw. ein festgelegter Zeitraum bis zur nächsten anstehenden Inspektion erreicht wurde.

Der Kilometerzählstand bis zur nächsten Inspektion wird vom Motormanagementsystem gesteuert und wird nach Fahrstil und -bedingungen auf die Entfernung bis zur nächsten erforderlichen Inspektion eingestellt.

Hinweis: *Nach Abschluss der Wartungsarbeiten setzt der Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierte Servicebetrieb die Entfernungsanzeige wieder zurück, um die Zählerfunktion für die nächste Inspektion zu starten.*

Wenn das Wartungs-/Inspektionsdatum ohne die Durchführung der entsprechenden Maßnahmen bzw. der Rücksetzung der Service-Intervall-Anzeige überschritten wird, wird die Meldung **INSPEKTION ERFORD.** angezeigt.

GANGWAHLANZEIGE



LAN2237

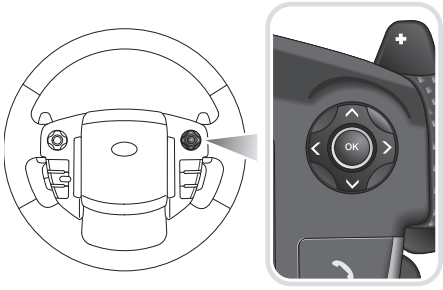
Das Display zeigt die aktuelle Wählhebelposition (**P** [Parken], **R** [Rückwärtsgang], **N** [Leerlauf], **D** [Fahrstellung] oder **S** [Sportmodus]) an. Außerdem wird auf dem Display angezeigt, welcher Gang eingelegt ist, wenn sich das Getriebe im CommandShift-Modus befindet.

MENÜ FÜR FAHRZEUGINFORMATIONEN UND -EINSTELLUNGEN



LAN2260GER

Über das Menü für Fahrzeuginformationen und -einstellungen können unterschiedliche Fahrzeugfunktionen und Anzeigeeinstellungen entsprechend den persönlichen Anforderungen konfiguriert werden.



LAN2202

Die Anzeige des Menüs auf dem Informationsdisplay erfolgt über das Menü-Bedienelement am Lenkrad.

Navigieren im Menü

Mit dem Menü-Bedienelement kann die gewünschte Menüoption markiert werden. Anschließend die Taste **OK** drücken, um die Option auszuwählen.

Auf dem Bildschirm wird dann entweder ein Untermenü angezeigt oder die ausgewählte Option wird aktiviert.

Pfeilschaltflächen links neben dem Menü zeigen an, dass entweder über oder unter den derzeit angezeigten Optionen weitere Menüoptionen vorhanden sind.

Schließen des Menüs

Zum Schließen des Hauptmenüs die linke Taste des Menü-Bedienelements drücken. Zum Schließen von Untermenüs die linke Taste des Menü-Bedienelements gedrückt halten.

In folgenden Fällen wird das Menü automatisch geschlossen:

- Im Hauptmenü erfolgt innerhalb von 10 Sekunden keine Eingabe.
- Im Hauptmenü erfolgt eine Eingabe und dann 4 Minuten lang keine mehr.

Hinweis: *Erfolgt innerhalb dieser vier Minuten eine weitere Eingabe, wird der Zeitgeber zurückgesetzt und das Menü wird nach weiteren vier Minuten automatisch geschlossen.*

Menüübersicht

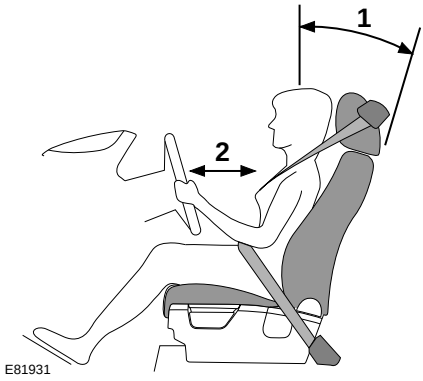
Die nachstehende Tabelle enthält eine Übersicht des Informations- und Einstellungsmenüs sowie über die Funktion der einzelnen Optionen:

Menü schliessen	–	Schließt das Menü für Fahrzeuginformationen und -einstellungen.
Warnungen anzeigen	–	Zeigt alle aktiven Warnmeldungen an.
Fahrzeug einrichten	**Geschw.-Warnung**	Aktiviert/deaktiviert Meldungen zur Geschwindigkeitsüberschreitung und stellt die überwachte Geschwindigkeit ein.
	Fernlicht-Ass.	Aktiviert/deaktiviert die Fernlichtautomatik. Ermöglicht die Konfiguration des Systems für das Fahren auf der anderen Straßenseite. ***Hinweis:*** *Die Scheinwerfer müssen nach wie vor manuell eingestellt werden. Siehe* ***SCHEINWERFER – AUSLANDSREISEN*** *(Seite 81).*
	Alarmsensoren	Über diese Einstellung können der Innenraumschutz und der Neigungssensor des Fahrzeugs vorübergehend deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug das nächste Mal mit dem Smart Key verriegelt wird. Diese Einstellung wird automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug mit dem Smart Key entriegelt wird.
	Autom. Spieg.-Parkhil.	Aktiviert/deaktiviert das automatische Absenken der Außenspiegel beim Einlegen des Rückwärtsgangs.
	Wegfahr-Türverr.	Aktiviert/deaktiviert die automatische Verriegelung der Türen, wenn die Fahrgeschwindigkeit 8 km/h (5 mph) überschreitet.
	Zweistuf. Entriegelung	Aktiviert/deaktiviert die Türentriegelungsfunktion für den Einzelpunkteinstieg.
	Scheinw.-Verzög.	Aktiviert/deaktiviert die Scheinwerfer-Ausschaltverzögerung. Ermöglicht das Festlegen des Zeitraums, für den die Scheinwerfer eingeschaltet bleiben: **30**, **60**, **120** oder **240** Sekunden.

Bordcomputer	**Bordcomp. A**	Aktiviert/deaktiviert die Anzeige der in Bordcomputer A enthaltenen Daten.
	Bordcomp. B	Aktiviert/deaktiviert die Anzeige der in Bordcomputer B enthaltenen Daten.
	Bordcomp. Auto	Aktiviert/deaktiviert die Anzeige der in Bordcomputer „Auto“ enthaltenen Daten.
	Einheiten	Ermöglicht das Festlegen der Einheiten, die vom Bordcomputer angezeigt werden: **Meilen, MPH, MPG** **Meilen, MPH, MPL** **km, km/h, l/100 km**
Display-Einstellungen	**Sprache**	Ermöglicht das Festlegen der Sprache, in der Text auf dem Informationsdisplay angezeigt wird.
	Temperatur	Ermöglicht das Festlegen der Einheit für die Anzeige der Außentemperatur: **Celsius** **Fahrenheit**
Wartungsmenü	**VIN-Anzeige**	Zeigt die Fahrzeugidentifizierungsnummer an.

Hinweis: *Das Wartungsmenü wird nur angezeigt, wenn die Zündung eingeschaltet und der Motor abgestellt ist.*

EINNEHMEN DER RICHTIGEN SITZHALTUNG



WARNUNG

Den Fahrersitz nicht während der Fahrt einstellen, da es anderenfalls zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu Verletzungen kommen kann.

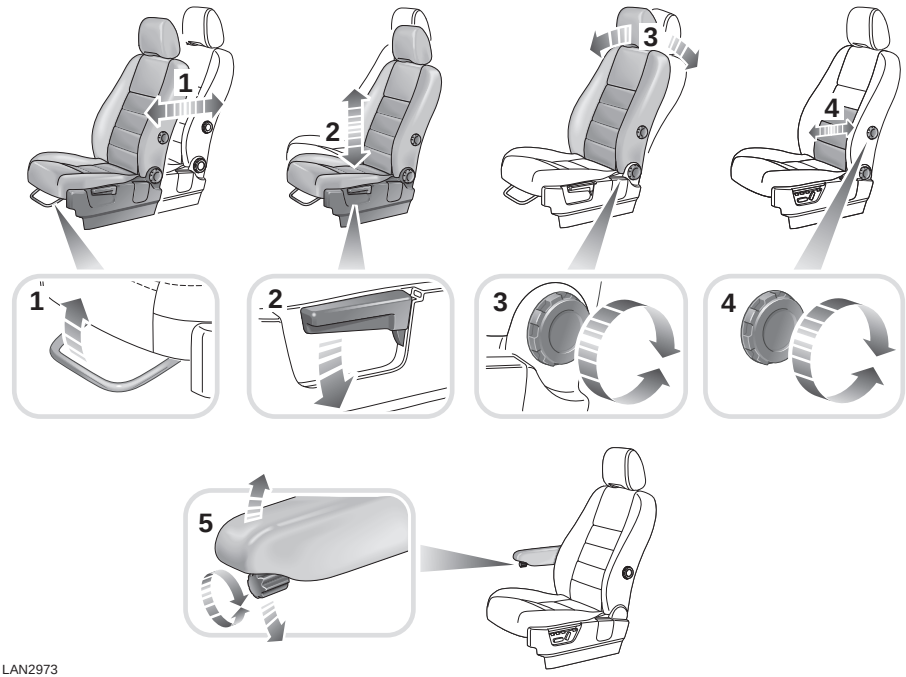
Ein sich füllender Airbag kann zu Abschürfungen im Gesicht und anderen Verletzungen führen. Verletzungen, die durch das Füllen von Airbags entstehen, können minimiert werden, indem eine korrekte Sitzposition von Fahrer und Beifahrer gewährleistet wird (Sitzlehne aufrecht, Sitz so weit wie praktisch möglich nach hinten verstellt und Sicherheitsgurt korrekt angelegt).

Die Sitze, Kopfstützen, Sicherheitsgurte und Airbags dienen dem Schutz der Fahrzeuginsassen. Um den Schutz der Fahrzeuginsassen zu erhöhen, ist die korrekte Verwendung dieser Komponenten erforderlich. Daher müssen die folgenden Punkte beachtet werden:

1. Aufrecht hinsetzen, so dass sich der untere Rücken so nahe wie möglich an der Rückenlehne befindet. Die Rückenlehne nicht um mehr als 30 Grad neigen.
2. Den Fahrersitz nicht zu nah zum Lenkrad hin einstellen. Idealerweise wird ein Mindestabstand von 254 mm (10 Zoll) zwischen dem Brustbein und der Abdeckung des Lenkradairbags empfohlen. Das Lenkrad mit leicht gebeugten Armen in der richtigen Position halten. Die Beine leicht anwinkeln, so dass die Pedale bis auf den Boden durchgetreten werden können.

- Die Kopfstütze so einstellen, dass sich ihr höchster Punkt auf einer Höhe mit dem Scheitel befindet.
- Den Gurt so einstellen, dass er mittig zwischen Hals und Schulter aufliegt. Der Gurt muss eng über den Hüften, nicht aber über dem Bauch anliegen.
- Darauf achten, dass die Fahrposition bequem und die uneingeschränkte Kontrolle über das Fahrzeug gewährleistet ist.

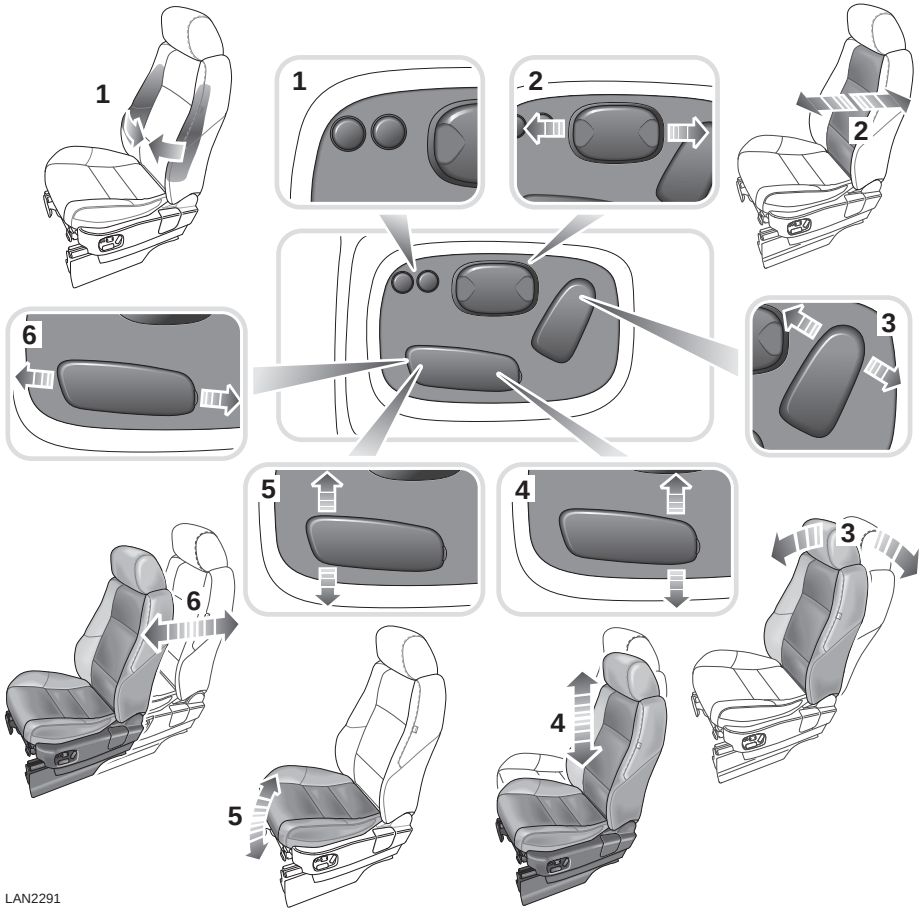
MANUELL EINSTELLBARE SITZE



LAN2973

1. Einstellung nach vorn/hinten
2. Höheneinstellung
3. Einstellung des Rückenlehnenwinkels
4. Einstellung der Lendenwirbelstütze
5. Einstellung der klappbaren Armlehne

ELEKTRISCH VERSTELLBARE SITZE



LAN2291

1. Sitzpolster härter/weicher
2. Einstellung der Lendenwirbelstütze
3. Einstellung der Rückenlehne
4. Höheneinstellung
5. Sitzpolsterneigung
6. Vorwärts- oder Rückwärtseinstellung

Zum Einstellen der Sitze muss sich der Smart Key im Fahrzeug befinden und die Zündung muss eingeschaltet sein.

WARNUNG

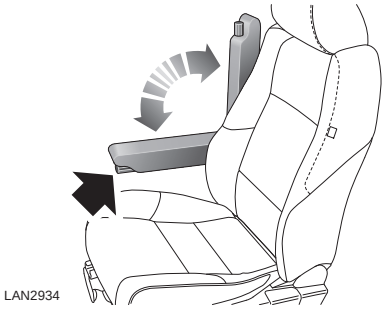
Teile des Sitzes niemals während der Fahrt einstellen. Die Fahrzeugbewegung kann dazu führen, dass sich der Sitz plötzlich verschiebt und möglicherweise Verletzungen oder den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht.

Begrenzte Sitzverstellung

Wird bei Fahrzeugen mit Sitzspeicher beim Verstellen des Sitzes ein Hindernis erkannt, wird die Bewegung abgebrochen und die weitere Sitzverstellung bis zur Systemrücksetzung verhindert.

Um den Sitz zurückzusetzen, so dass er wieder vollständig verstellt werden kann, das Hindernis entfernen, den Sitz in die Position der Blockierung verstellen und den Schalter länger als zwei Sekunden gedrückt halten, um die Begrenzung des Verstellwegs aufzuheben.

Klappbare Armlehne



LAN2934

Einige Fahrzeuge sind mit einstellbaren Vordersitzarmlehnen ausgestattet. Diese werden in der horizontalen Stellung eingesetzt oder vertikal neben der Sitzrückenlehne verstaut.

Mit dem Einstellrad die gewünschte Höhe einstellen.

FAHRERSITZSPEICHERFUNKTION

WARNUNG

Vor dem Einschalten des Sitzspeichers sicherstellen, dass der Bereich unmittelbar um den Sitz herum frei von Behinderungen ist und sich alle Fahrzeuginsassen in sicherer Entfernung von beweglichen Teilen befinden.



LAN2211

Das Fahrzeug kann bis zu drei unterschiedliche Fahrersitz-, Außenspiegel- und Lenksäulenpositionen speichern. Dadurch können drei verschiedene Fahrer auf Tastendruck optimalen Komfort genießen.

Speichern einer Speicherposition

1. Die Zündung einschalten.
2. Den Sitz, die Außenspiegel und die Lenksäule auf die gewünschte Position einstellen.
3. Zum Aktivieren der Speicherfunktion die Positionsspeichertaste **M** drücken. Die Kontrollleuchte leuchtet auf.
4. Innerhalb von fünf Sekunden die gewünschte Speicherwahltaste drücken (**1**, **2** oder **3**).
5. **SPEICHER** (**1**, **2** oder **3**) **ABGESPEICHERT** wird auf dem Informationsdisplay angezeigt und durch einen Signalton bestätigt.

Abrufen einer gespeicherten Position

Die zu der gewünschten Fahrposition gehörende Speicherwahltaste drücken. Der Sitz, die Außenspiegel und die Lenksäule bewegen sich in die für diese Taste gespeicherte Position. Auf dem Informationsdisplay wird die Meldung **SPEICHER** (**1**, **2** oder **3**) **ABGERUFEN** angezeigt.

Hinweis: *Um die Bewegung jederzeit anzuhalten, eines der Sitzeinstellungsbedienelemente drücken.*

Ein- und Ausstiegsmodus

Im Ein-/Ausstiegsmodus werden die Lenksäule und der Fahrersitz automatisch so verstellt, dass der Einstieg in das und der Ausstieg aus dem Fahrzeug erleichtert werden.

Zum Aktivieren dieser Funktion den Schalter für die Lenksäuleneinstellung auf AUTO stellen. Siehe **EINSTELLEN DER LENKSÄULE** (Seite 74).

Ausstieg

Beim Öffnen der Fahrertür wird die Lenksäule in die am weitesten nach oben geneigte Position verstellt, sofern sie sich noch nicht in oder in der Nähe dieser befindet. Der Fahrersitz wird abgesenkt, sofern er sich noch nicht in oder unterhalb der Ausstiegsposition befindet.

Einstieg

Wird die Fahrertür geschlossen und die Zündung eingeschaltet, kehren Lenksäule und Fahrersitz in ihre vorherige Position zurück.

Hinweis: *Wird die Lenksäule oder der Fahrersitz verstellt, während die Ein-/Ausstiegsfunktion ausgeführt wird, wird die automatische Verstellung abgebrochen.*

KOPFSTÜTZEN

WARNUNG

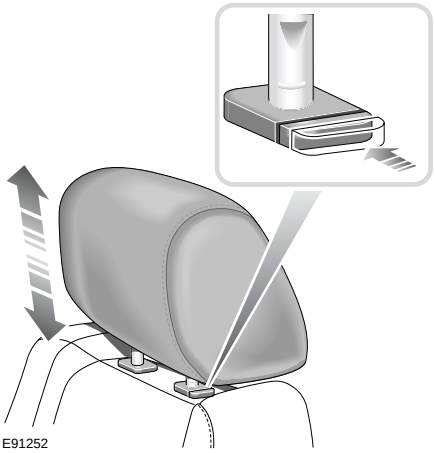
Kopfstützen sind zum Abstützen des Kopfes, nicht des Nackens gedacht. Sie müssen korrekt eingestellt sein, um das Zurückschleudern des Kopfes bei einem Zusammenstoß zu verhindern. Eine falsch eingestellte Kopfstütze erhöht die Gefahr von schweren bzw. tödlichen Verletzungen im Falle eines Aufpralls.

Die Kopfstütze so einstellen, dass sich die Oberkante der Kopfstütze über der Mittellinie des Kopfes befindet. Eine falsch eingestellte Kopfstütze erhöht die Gefahr von schweren bzw. tödlichen Verletzungen im Falle eines Aufpralls. Siehe **EINNEHMEN DER RICHTIGEN SITZHALTUNG** (Seite 41).

Das Fahrzeug nicht ohne am Fahrersitz angebrachte Kopfstütze benutzen und keine Fahrgäste ohne an den entsprechenden Sitzen angebrachte Kopfstützen mitnehmen. Das Fehlen einer korrekt eingestellten Kopfstütze erhöht die Gefahr von schweren bzw. tödlichen Verletzungen im Falle eines Aufpralls.

Die Kopfstützen niemals während der Fahrt einstellen. Eine falsch eingestellte Kopfstütze erhöht die Gefahr von schweren bzw. tödlichen Verletzungen im Falle eines Aufpralls.

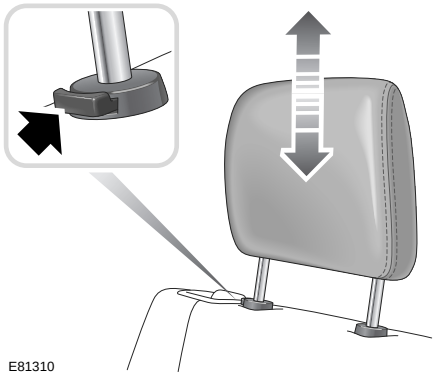
Vordersitzkopfstützen



Die Kopfstütze wie dargestellt durch Drücken auf die Taste in der Einfassung korrekt nach oben oder unten verstellen. Die Oberkante der Kopfstütze sollte sich auf Höhe des Scheitels befinden.

Rücksitzkopfstützen

Einstellung



1. Die Taste in der Einfassung drücken.
2. Die Kopfstütze anheben oder absenken, bis sich die Oberkante der Kopfstütze auf einer Höhe mit dem Scheitel des Fahrgasts befindet.

Entfernen

Wenn ein Ausbauen der Kopfstütze erforderlich ist, auf die Taste in der Einfassung drücken und die Kopfstütze aus dem Sitz ziehen.

Zum Wiedereinbau der Kopfstütze die Führungsstangen in die Einfassungen einsetzen und die Kopfstütze nach unten drücken, bis ein Klicken ertönt.

RÜCKSITZE

WARNUNG

Immer sicherstellen, dass alle Gegenstände, die im Fahrzeug transportiert werden, sicher verstaut sind. Nicht sicher verstaute Gegenstände können im Falle eines Aufpralls oder plötzlichen Manövers zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen.

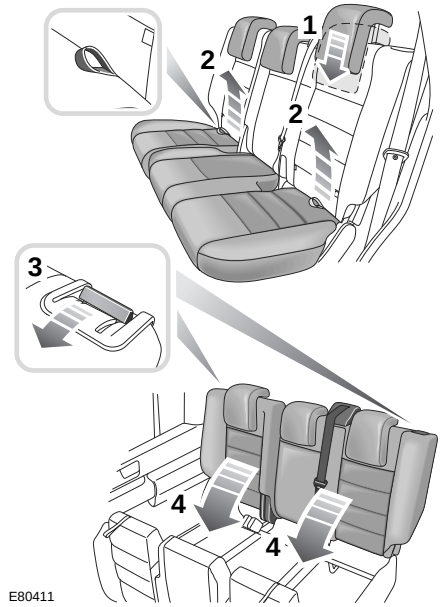
Fahrgäste dürfen unter keinen Umständen im Laderaum mitgenommen werden. Alle Fahrzeuginsassen müssen sich auf den Sitzen befinden und immer einen Sicherheitsgurt angelegt haben, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Anderenfalls erhöht sich die Gefahr von schweren bzw. tödlichen Verletzungen bei einem Unfall oder einer Vollbremsung beträchtlich.

Sitze in der zweiten Reihe – 5-Sitzer

Hinweis: *Einige 5-Sitzer-Modelle sind mit den gleichen Sitzen ausgestattet wie das 7-Sitzer-Modell.*

Umklappen der Sitze

Ein oder beide Teile des Sitzes können umgeklappt werden. Die Vordersitze nach vorn schieben und alle Gegenstände von den Sitzen und aus dem hinteren Fußraum entfernen.



1. Die Kopfstützen ganz nach unten schieben.
2. Am Gurt des entsprechenden Sitzpolsters ziehen, um das Polster in die vertikale Position zu bringen.
3. Den Entriegelungshebel der Sitzrückenlehne nach vorn ziehen.
4. Die Rückenlehne absenken, bis sie einrastet.

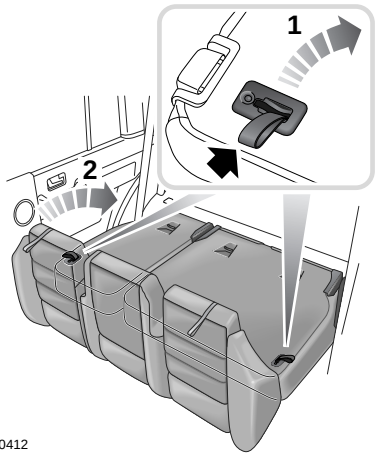
Hinweis: *Auf diesen Sitzen dürfen nur von Land Rover zugelassene Sitzbezüge und Zubehör verwendet werden.*

Sitze aufstellen

WARNUNG

Sicherstellen, dass der Verriegelungsmechanismus beim Aufrichten der Rückenlehne vollkommen einrastet.

Anderenfalls erhöht sich die Gefahr von schweren bzw. tödlichen Verletzungen bei einem Unfall oder einer Vollbremsung beträchtlich.



E80412

1. Am Gurt an der Rückseite des Sitzes vertikal ziehen, um den Sitz zu entriegeln. Weiter ziehen, um die Rückenlehne aufzurichten, bis sie in ihrer Position einrastet.
2. Das Sitzpolster fest in seine Position drücken.
3. Wenn der Hebel nicht in seine verriegelte Position zurückgekehrt ist, sind rote Markierungen um den Hebel sichtbar.
4. Die Kopfstütze nach oben in die korrekte Position ziehen.

Sitze in der zweiten Reihe – 7-Sitzer

Die Sitze können in zahlreichen Konfigurationen verwendet werden:

- Als normale Sitzreihe mit drei Plätzen.
- Eine Rückenlehne kann nach vorn geklappt werden und als Ablage dienen.
- Ein Sitz oder alle Sitze können flach umgeklappt werden.
- Ein Außensitz kann nach vorn geklappt werden, um Zugang zur dritten Sitzreihe zu schaffen.

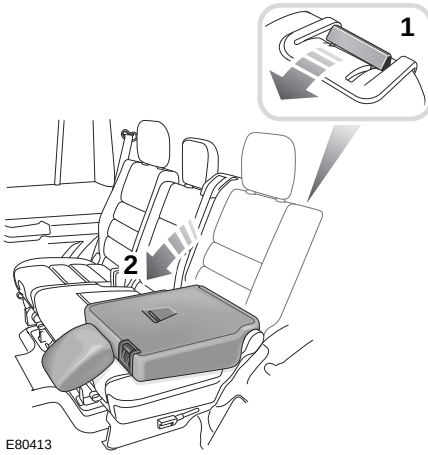
Wenn die Vordersitze ganz nach hinten geschoben sind, müssen sie wieder nach vorn geschoben werden, bevor die Sitze umgeklappt werden können.

Rückenlehne als Ablage

WARNUNG

Der Verriegelungsmechanismus muss überprüft und getestet werden, um sicherzustellen, dass das Sitzpolster und die Rückenlehne vor dem Fahrtantritt sicher eingerastet sind.

Sämtliche Gegenstände von den Sitzen und aus dem hinteren Fußraum entfernen. Die Kopfstützen der Sitze, die umgeklappt werden sollen, vollständig absenken.



E80413

1. Den Entriegelungshebel der Rückenlehne nach vorn ziehen.
2. Die Rückenlehne nach vorn in die Ablageposition klappen.

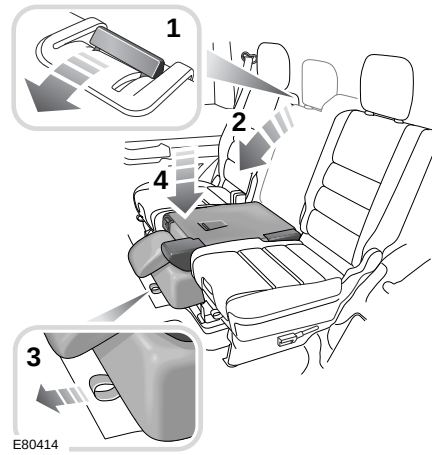
Hinweis: *Auf diesen Sitzen dürfen nur von Land Rover zugelassene Sitzbezüge und Zubehör verwendet werden.*

Um die Rückenlehne wieder in die aufrechte Stellung zu bringen, den Entriegelungshebel nach vorn ziehen und die Rücklehne aufrichten, bis sie hörbar einrastet.

Wenn sich der Hebel nicht in der verriegelten Position befindet, sind rote Markierungen um den Hebel sichtbar.

Die Kopfstütze wieder auf die richtige Höhe einstellen.

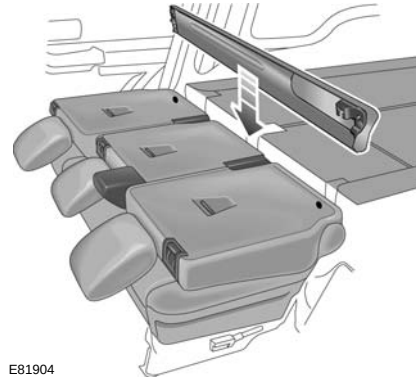
Erweitern des Laderaums



E80414

1. Den Entriegelungshebel der Rückenlehne nach vorn ziehen.
2. Die Rückenlehne nach vorn in die Ablageposition klappen.
3. An dem Gurt vorn am Sitz ziehen.
4. Den Sitz nach unten drücken.

Hinweis: *Der mittlere Sitz muss stets zuerst eingeklappt werden.*

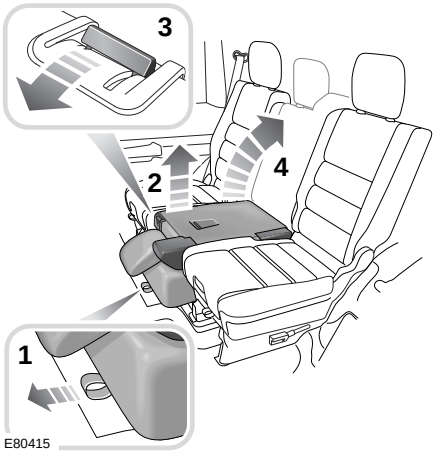

E81904

Die Kofferraumabdeckung abnehmen und zwischen den eingeklappten Sitzreihen verstauen.

Aufrichten der Sitze

ACHTUNG

Die Sitze nicht von der Ablageposition aus aufrichten, wenn die Laderaumabdeckung hinter den Sitzen verstaut ist, da sonst Schäden verursacht werden können.



1. Zum Aufrichten des Sitzes an dem Gurt vorn am Polster ziehen.
2. Die Rückenlehne an der Ober- und Unterseite fassen und in die Ablageposition bringen.
3. Den Entriegelungshebel nach vorn drücken.
4. Die Rückenlehne nach oben ziehen und nach hinten drücken, bis der Verriegelungsmechanismus einrastet. Wenn der Hebel nicht in seine verriegelte Position zurückgekehrt ist, sind rote Markierungen um den Hebel sichtbar.

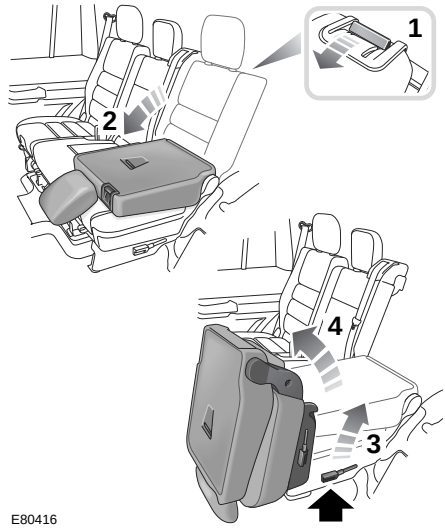
Hinweis: *Wenn mehrere Rückenlehnen einschließlich der mittleren Rückenlehne aufgerichtet werden sollen, die mittlere Rückenlehne als letzte aufrichten.*

Zugangsposition (für die dritte Sitzreihe)

WARNUNG

Die Außensitze dürfen sich während der Fahrt nicht in der Zugangsposition befinden. Durch die Fahrzeugbewegungen kann der Sitz zurück in die Ablageposition fallen.

Um Zugang zur dritten Sitzreihe zu schaffen, muss zunächst die Kopfstütze des Sitzes der zweiten Reihe vollständig abgesenkt werden.



1. Den Entriegelungshebel der Rückenlehne nach vorn ziehen.
2. Die Rückenlehne nach vorn in die Ablageposition klappen.
3. Den Zugangshebel an der Seite des Sitzes ziehen.
4. Den Sitz nach vorn klappen.

Wenn die Fahrgäste in der dritten Sitzreihe Platz genommen haben, den Sitz der zweiten Reihe wieder vollständig aufrichten.

Hinweis: *Die Sitze der zweiten Reihe können nicht unmittelbar aus der Laderaumposition in die Zugangsposition gebracht werden. Die Sitze müssen dafür zuerst in die Ablageposition gebracht werden.*

Aufrichten der Sitze

WARNUNG

Beim Absenken der Sitze aus der Zugangsposition sicherstellen, dass nichts durch den Sitz eingeklemmt wird.

Der Verriegelungsmechanismus muss überprüft und getestet werden, um sicherzustellen, dass das Sitzpolster und die Rückenlehne vor dem Fahrtantritt sicher eingerastet sind.

Den Sitz nach unten in die Ablageposition ziehen, damit der Zugangshebel einrastet.

Überprüfen, ob eine rote Markierung hinter dem Hebel zu sehen ist, die anzeigt, dass die Rückenlehne nicht ordnungsgemäß eingerastet ist.

Sitze in der dritten Reihe

WARNUNG

Darauf achten, dass sich beim Umlegen des Sitzes keine Gegenstände unter dem Sitz oder im Fußraum befinden, da dadurch Schäden verursacht werden können.

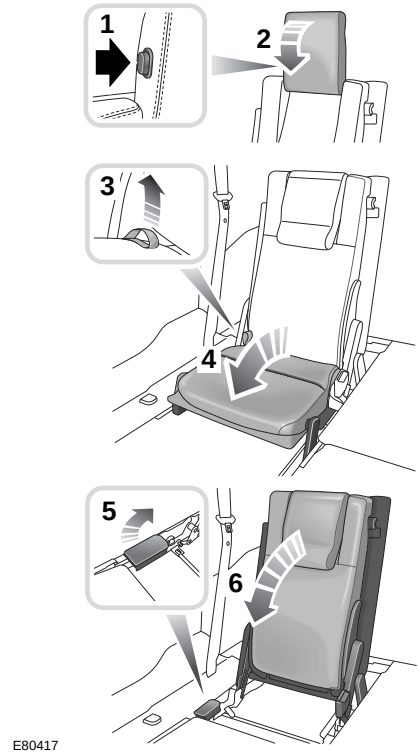
Beim Einklappen der Sitze vorsichtig vorgehen, um keine Finger einzuklemmen.

ACHTUNG

Die Sitze nicht von der Laderaumposition aus anheben, wenn die Laderaumabdeckung hinter den Sitzen verstaut ist, da hierdurch die Abdeckung oder die Sitze beschädigt werden können.

Die Sitze der dritten Reihe können flach umgeklappt werden.

Umklappen der Sitze



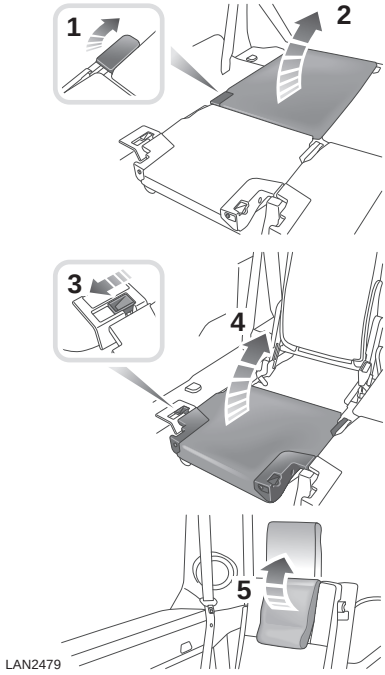
E80417

1. Den Entriegelungsknopf der Kopfstütze drücken.
2. Die Kopfstütze ganz nach unten klappen.
3. Den Entriegelungsgurt in der hinteren Ecke des Polsters nach oben ziehen, damit sich der Sitz durch den Federdruck nach oben bewegt.
4. Das Polster ganz nach vorn klappen, bis es einrastet.
5. Den Entriegelungshebel der Rückenlehne nach oben ziehen.
6. Die Rückenlehne ganz nach vorn klappen, bis sie auf dem Laderaumboden einrastet.

Aufrichten der Sitze

WARNUNG

Die Kopfstütze muss immer nach oben geklappt werden, wenn die Sitze in der dritten Reihe genutzt werden sollen.



1. Den Hebel ziehen, um die Rückenlehne zu entriegeln.
2. Die Rückenlehne in die aufrechte Position bringen und sicherstellen, dass sie vollständig einrastet.
3. Die Verriegelung des Polsters lösen und das Polster aufrichten.
4. Das Polster in die vorgesehene Position drücken und sicherstellen, dass es an der Rückenlehne einrastet.
5. Die Kopfstütze nach oben klappen, bis sie einrastet.

Hinweis: *Wenn die Sitze der dritten Reihe nicht benutzt werden, die Kopfstützen für eine bessere Sicht einklappen.*

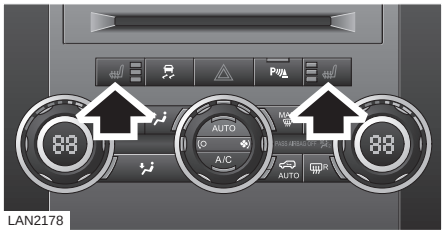
SITZHEIZUNG

Die Sitzheizung kann nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden. Die Sitzheizung behält die mit dem Schalter eingestellte Temperatur bei.

Mit dem Abstellen des Motors wird die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet.

Beim nächsten Starten des Motor werden alle zuvor benutzten Sitzheizungen automatisch eingeschaltet.

Vordersitzheizung

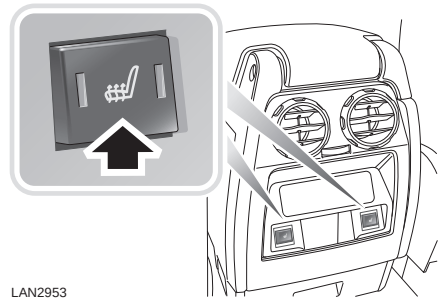


LAN2178

Für die Vordersitze sind drei verschiedene Heizstufen verfügbar:

- Zum Aktivieren der höchsten Einstellung einmal drücken. Am Schalter leuchten drei Leuchten auf.
- Zum Aktivieren der mittleren Einstellung zweimal drücken. Am Schalter leuchten zwei Leuchten auf.
- Ein drittes Mal drücken, um die niedrigste Einstellung zu aktivieren. Am Schalter leuchtet eine Leuchte auf.
- Zum Ausschalten der Heizung ein viertes Mal drücken.

Rücksitzheizung


LAN2953

Für die Rücksitze sind zwei verschiedene Heizstufen verfügbar:

- Zum Aktivieren der höheren Einstellung einmal drücken. Die Kontrollleuchten leuchten auf. Bei Anstieg der Temperatur im Fahrgastraum schaltet die Sitzheizung automatisch auf die niedrigere Einstellung.
- Zum Aktivieren der niedrigeren Einstellung zweimal drücken.
- Zum Ausschalten der Heizung ein drittes Mal drücken.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

WARNUNG



Der Sicherheitsgurt gewährt nur dann optimalen Schutz, wenn er korrekt am Körper anliegt. Er muss daher quer über die Beckenvorderseite bzw. über Becken, Brust und Schulter und nicht über den Bauch laufen.



Der Sicherheitsgurt muss möglichst stramm anliegen, aber doch bequem sitzen, damit der angestrebte Schutz gewährleistet ist. Durch einen zu locker anliegenden Gurt wird die Schutzfunktion erheblich verringert.



Es ist unbedingt darauf zu achten, dass keine Poliermittel, Öle, Chemikalien und insbesondere keine Batteriesäure auf den Gurt gelangen. Der Gurt kann bedenkenlos mit einer milden Seifenlauge gereinigt werden.



Ein verschlissener, verunreinigter oder beschädigter Gurt ist durch einen neuen zu ersetzen.



Nach einem heftigen Aufprall muss unbedingt die komplette Sicherheitsgurt-Baugruppe erneuert werden, auch wenn keine offensichtlichen Schäden zu erkennen sind.



Der angelegte Sicherheitsgurt darf nicht verdreht sein.



Keine harten, zerbrechlichen oder scharfen Gegenstände zwischen Fahrzeuginsassen und Sicherheitsgurt mitführen. Bei einem Aufprall können die Gegenstände durch den Druck des Sicherheitsgurts zerbrechen, was zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen kann.



Jeder Sicherheitsgurt darf nur eine Person halten. Es ist gefährlich, den Gurt um ein Kind zu legen, das auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen sitzt.



Die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen dürfen ihre Sitzlehnen während der Fahrt nicht um mehr als 30 Grad neigen. Anderenfalls wird der durch den Sicherheitsgurt gewährte Schutz reduziert.

WARNUNG



Sicherheitsgurte müssen von allen Fahrzeuginsassen auch während kurzer Fahrten angelegt werden. Anderenfalls erhöht sich die Gefahr von schweren bzw. tödlichen Verletzungen bei einem Unfall beträchtlich.



In keinem Fall nur den Beckengurt oder nur den Schultergurt eines Dreipunkt-Sicherheitsgurts anlegen. Beides ist äußerst gefährlich und kann das Verletzungsrisiko erhöhen.



Es dürfen keine Modifikationen oder Ergänzungen vorgenommen werden, die verhindern, dass der Sicherheitsgurt-mechanismus den Gurt strafft, oder die verhindern, dass der Sicherheitsgurt so eingestellt werden kann, dass er straff anliegt. Ein zu locker anliegender Gurt bietet bei einem Aufprall beträchtlich weniger Schutz für die Fahrzeuginsassen.



Wenn Beschädigungen, Verschleiß, Schnitte, Mängel oder eine beeinträchtigte Funktion bei den Sicherheitsgurten festgestellt werden, muss das Fahrzeug unverzüglich zur Reparatur zu einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb gebracht werden. Das Fahrzeug nicht verwenden, wenn die Sicherheitsgurte nicht korrekt verwendet werden können.



Wenn die Sicherheitsgurte zum Rückhalten von Gegenständen anstatt von Insassen verwendet werden, sicherstellen, dass die Gurte nicht beschädigt werden oder scharfen Kanten ausgesetzt sind.



Es muss sorgfältig darauf geachtet werden, dass weder das Gewebe des Sicherheitsgurts noch die Sicherheitsgurtmechanismen mit Chemikalien, Flüssigkeiten, Sand, Schmutz oder Reinigungsprodukten verunreinigt werden. Werden die Sicherheitsgurte verunreinigt, müssen sie unverzüglich erneuert werden. Verunreinigte Sicherheitsgurte funktionieren bei einem Aufprall nicht richtig und sind nicht zuverlässig.

Sicherheitsgurte

WARNUNG

Das zusätzliche Rückhaltesystem der Airbags (SRS) erhöht die Wirksamkeit der Sicherheitsgurte. Das System ersetzt die Sicherheitsgurte jedoch nicht. Die Sicherheitsgurte müssen immer angelegt werden.

Falls der Sicherheitsgurt nicht eingezogen wird und in seiner ausgezogenen Länge bleibt, einen Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb aufsuchen.

Wenn möglich, die Sicherheitsgurte verwenden, um große Gepäckgegenstände zu befestigen, die auf den Sitzen mitgeführt werden sollen. Bei einem Unfall können nicht gesicherte Gegenstände umhergeschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

Sicherheitsgurte

Alle Sitze sind mit Dreipunkt-Automatikgurten versehen.

Die Aufrollautomatik dieser Sicherheitsgurte ermöglicht den Insassen, den Oberkörper nach vorn zu lehnen, um die verschiedenen Bedienelemente zu erreichen.

Die Sicherheitsgurte verfügen über Gurtschlosssensoren, die das Anlegen des Gurts erfassen.

Pflege der Sicherheitsgurte

Die Sicherheitsgurte müssen regelmäßig auf Anzeichen von Durchscheuern, Schnitten oder Verschleiß des Gewebes sowie Zustand und Sicherheit von Mechanismus, Gurtschloss, Einstellern und Befestigungspunkten überprüft werden.

Die Gurtbänder nicht bleichen oder färben und darauf achten, dass sie nicht in Kontakt mit Poliermittel, Öl oder Chemikalien kommen. Siehe **ANLEGEN DER SICHERHEITSGURTE** (Seite 57).

Überprüfen der Aufrollautomatik

- Den angelegten Sicherheitsgurt nahe am Gurtschloss fassen und schnell nach oben ziehen. Das Gurtschloss muss verriegelt bleiben.
- Den nicht angelegten Sicherheitsgurt bis zum Anschlag herausziehen. Kontrollieren, ob der Gurt gleichmäßig abrollt, ohne zu haken oder zu schleifen. Den Gurt vollständig einziehen lassen und auch dabei auf gleichmäßige Funktion prüfen.
- Den Gurt etwas herausziehen, an der Schlosszunge halten und schnell nach vorn ziehen. Der Mechanismus muss automatisch blockieren und ein weiteres Herausziehen verhindern.

Erfüllt einer der Sicherheitsgurte diese Kriterien nicht, unverzüglich an einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.

Hinweis: *Wird das Fahrzeug an einem Hang geparkt, kann der Sicherheitsgurt blockieren. Das ist keine Störung. Der Gurt muss vorsichtig aus der oberen Verankerung gezogen werden.*

Gurtstraffer

WARNUNG

Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus und müssen dann von einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb erneuert werden. Werden die Gurtstraffer nicht erneuert, wird die Wirksamkeit des vorderen Rückhaltesystems reduziert.

Nach einem Aufprall müssen die Sicherheitsgurte und die Gurtstraffer überprüft und, falls erforderlich, von einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb erneuert werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, den Ausbau oder den Austausch der Vordersitze und Sicherheitsgurte nur von einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb vornehmen zu lassen.

Die Gurtstraffer lösen zusammen mit dem Airbag-SRS aus und bieten bei einem schweren Frontalaufprall zusätzlichen Schutz. Die Gurtstraffer ziehen die Sicherheitsgurte der Vordersitze automatisch zurück. Dadurch werden locker hängende Becken- und Schultergurte gestrafft und die Vorwärtsbewegung der angeschnallten Fahrzeuginsassen wird verringert.

Die Airbag-SRS-Warnleuchte in der Instrumentengruppe weist auf Störungen der Gurtstraffer hin.

Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, fungieren die Sicherheitsgurte weiterhin als Rückhaltesystem und müssen angelegt werden, falls das Fahrzeug noch fahrtüchtig ist.

Hinweis: *Die Gurtstraffer werden bei einem starken seitlichen oder Frontalaufprall und im Falle eines Überschlags aktiviert.*

SICHERHEITSGURT NICHT ANGELEGT



Beltminder wird aktiviert, wenn sich das Fahrzeug bewegt und der Fahrersitzgurt nicht angelegt ist. Je nach landesspezifischer Fahrzeugausführung leuchtet die Warnleuchte in der Instrumentengruppe auf, wird die Meldung **SICHERHEITSGURTE ANLEGEN** auf dem Informationsdisplay angezeigt, und es ertönt ein Signalton.

Die Anzeigen und Signaltöne für Beltminder sind an die landesspezifischen Erfordernisse angepasst. Je nachdem, ob das Fahrzeug steht oder eine bestimmte Geschwindigkeit überschritten wird, können sich die Warnsignale auch ändern.

Bei einigen Fahrzeugausführungen für bestimmte Länder erfolgt die Beltminder-Warnung auch für den Beifahrersitz.

Hinweis: *Gegenstände, die auf den Beifahrersitz gelegt werden, können das Sicherheitsgurt-warnsignal und die Warnleuchte auslösen. Es wird daher empfohlen, alle Gegenstände, die auf den Beifahrersitz gelegt werden, mit dem Sicherheitsgurt zu sichern.*

ANLEGEN DER SICHERHEITSGURTE



LAN1113

1. Den Gurt gleichmäßig herausziehen und sicherstellen, dass die Gurthöhe, die Sitzposition und die Position der anzuschnallenden Person auf dem Sitz korrekt sind. Der Gurt muss flach quer über dem Becken, der Brust und der Mitte des Schlüsselbeins zwischen Hals und Schulter aufliegen.
2. Ist der Sicherheitsgurt richtig angelegt, die Metallzunge in das nächstliegende Gurtschloss einschieben. Eindrücken, bis ein Klicken zu hören ist.

Die Gurtschlösser in der dritten Sitzreihe sind federbelastet und können zwischen den Sitzpolstern verstaut werden. Dadurch werden beim Einklappen der Sitze Beschädigungen vermieden. Um den Gurt anzulegen, das Gurtschloss zwischen den Polstern hervorziehen und die Schlosszunge einstecken.

Den Sicherheitsgurt einstellen, damit er straff anliegt.

Lösen des Gurts

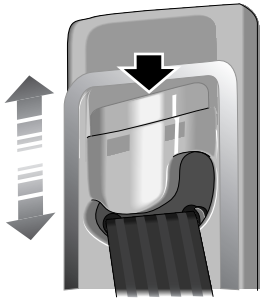
Hinweis: *Beim Lösen eines Sicherheitsgurts ist es ratsam, den Gurt in der Nähe des Gurtschlosses festzuhalten, bevor die Gurtentriegelungstaste gedrückt wird. Dadurch wird verhindert, dass der Gurt zu schnell eingezogen wird.*

Zum Lösen des Sicherheitsgurts die rote Taste drücken.

EINSTELLUNG DER SICHERHEITSGURTHÖHE

WARNUNG

Die richtige Einstellung des Sicherheitsgurts ist für Sicherheit und Komfort entscheidend. Sicherstellen, dass die Höhe richtig eingestellt und der Mechanismus verriegelt ist, bevor das Fahrzeug gefahren wird. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurthöhe einzustellen, wenn sich das Fahrzeug bereits in Bewegung befindet. Das kann dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht oder der Sicherheitsgurt falsch eingestellt wird.



E80375

Nach unten drücken (gefüllter Pfeil), um die Verriegelung zu lösen, und dann nach oben oder unten schieben, um die Höhe der Verankerung einzustellen.

Vor der Fahrt sicherstellen, dass die Verankerung in der eingestellten Position eingerastet ist.

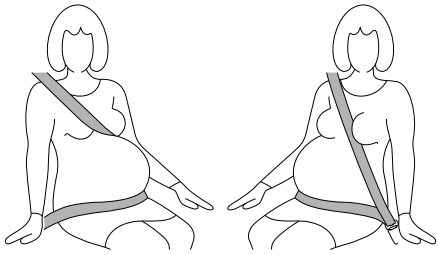
Soweit möglich, sollten alle Insassen ihre Sitzposition so anpassen, dass das Gurtband über die Schulter verläuft, ohne Druck auf den Hals auszuüben.

VERWENDEN DER SICHERHEITSGURTE WÄHREND DER SCHWANGERSCHAFT

WARNUNG

Den Sicherheitsgurt unter Berücksichtigung der Sicherheit von Mutter und ungeborenem Kind korrekt anlegen. In keinem Fall nur den Beckengurt anlegen und nicht auf den Beckengurt setzen und nur den Schultergurt anlegen. Beides ist äußerst gefährlich und kann das Risiko schwerer Verletzungen bei einem Unfall oder einer Notbremsung erhöhen.

Auf keinen Fall einen Gegenstand zwischen Körper und Sicherheitsgurt stecken, um bei einem Unfall den Aufprall zu dämpfen. Das kann gefährlich sein und die Wirksamkeit des Sicherheitsgurts, d. h., den Schutz vor Verletzungen, verringern.



E80374

Den Gurt bequem unter dem Bauch quer über das Becken anlegen. Der Schultergurt ist zwischen die Brüste zu legen und muss seitlich des Bauches verlaufen. Sicherstellen, dass der Gurt weder durchhängt noch verdreht ist.

Zusätzliches Rückhaltesystem

FUNKTIONSPRINZIP

Im Fall eines Zusammenstoßes überwacht das Airbagsteuergerät die durch den Aufprall verursachte Verzögerungsrate, um festzustellen, ob die Airbags ausgelöst werden sollen.

Der Betrieb des Airbag-SRS hängt von der Geschwindigkeitsänderungsrate des Fahrgastraums in Folge eines Zusammenstoßes ab. Die Umstände bei einem Zusammenstoß (Fahrzeuggeschwindigkeit, Aufprallwinkel, Art und Größe des Gegenstands, mit dem der Zusammenstoß erfolgt ist etc.) variieren stark und beeinflussen die Verzögerungsrate dementsprechend.

Wenn der Airbag ausgelöst wird, erfolgt das Füllen des Airbags unmittelbar und mit beträchtlicher Kraft sowie begleitet von einem lauten Geräusch. Der entfaltete Airbag schränkt zusammen mit dem Sicherheitsgurt-Rückhaltesystem die Bewegung des Fahrzeuginsassen ein und reduziert dadurch das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper.

Sofern die Beifahrer korrekt sitzen und die Sicherheitsgurte richtig angelegt haben, bieten die Airbags im Fall eines schweren Frontalaufpralls zusätzlichen Schutz für Brust und Gesicht der Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen.

Bei einem schweren Seitenaufprall bieten die Airbags den Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen zusätzlichen Schutz auf der Aufprallseite für Kopf und Oberkörper, und sie bieten den Fahrzeuginsassen auf den äußeren Rücksitzpositionen zusätzlichen Schutz auf der Aufprallseite für den Kopf.

Hinweis: *Das Füllen und Entleeren der Front- und am Sitz befestigten Seitenairbags geht sehr schnell vor sich, und sie schützen nicht vor den Folgen eines eventuellen sekundären Aufpralls. Kopfairbags werden langsamer gefüllt und bieten daher etwas zusätzlichen Schutz im Fall eines sekundären Aufpralls.*

Zu den Komponenten des zusätzlichen Rückhaltesystems (SRS) gehören:

- SRS-Warnleuchte
- Drehkupplung
- Airbagmodule
- Airbagdiagnosesteuergerät
- Unfallsensoren
- Airbagkabelbaum
- Sitzbelegungssensor

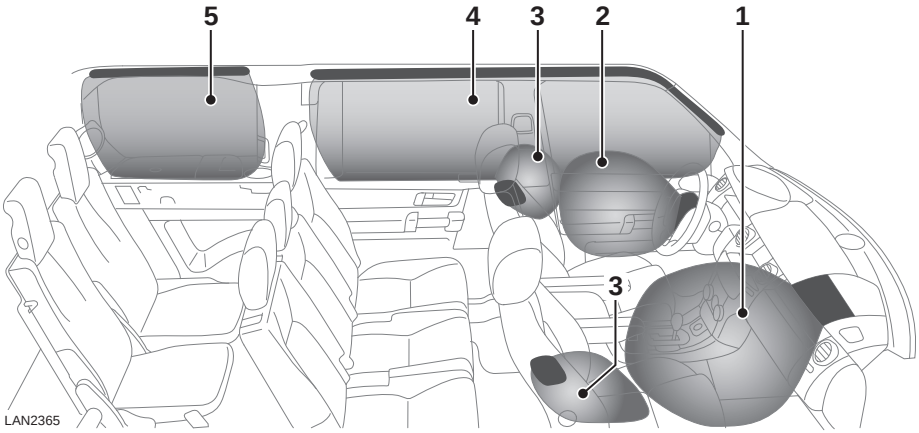
Das Airbag-SRS ist nicht für folgende Umstände ausgelegt:

- Auffahrunfälle
- Geringfügiger Aufprall vorn
- Geringfügige Zusammenstöße von der Seite
- Vollbremsung
- Fahren über Schwellen oder Schlaglöcher

Daher kann ein beträchtlicher oberflächlicher Schaden auftreten, ohne dass die Airbags ausgelöst werden. Umgekehrt kann ein relativ geringer struktureller Schaden zur Auslösung der Airbags führen.

Zusätzliches Rückhaltesystem

Airbags



1. Beifahrerairbag
2. Fahrerairbag
3. Seitenairbags
4. Vordere Windowbags
5. Hintere Windowbags

WARNUNG

Ein Aufprall mit hoher Geschwindigkeit kann trotz der Sicherheitsausstattung eines Fahrzeugs zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen. Immer vorsichtig und unter Berücksichtigung der Fahrzeugeigenschaften, Straßen- und Witterungsbedingungen fahren und keine geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen überschreiten.

Alle Fahrzeuginsassen müssen auf allen Sitzpositionen immer Sicherheitsgurte anlegen. Das zusätzliche Airbag-Rückhaltesystem (SRS) kann bei bestimmten Arten von Unfällen keinen Schutz bieten. Unter diesen Umständen ist ein richtig angelegter Sicherheitsgurt der einzige Schutz.

WARNUNG

Airbags entfalten sich mit hoher Geschwindigkeit, was zu Verletzungen führen kann. Um das Risiko einer Verletzung zu minimieren, sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angelegte Sicherheitsgurte tragen, korrekt auf den Sitzen positioniert sind und die Sitze so weit wie möglich zurückgestellt sind.

Sicherstellen, dass zwischen Fahrzeugseite und Kopf bzw. Oberkörper genügend Raum vorhanden ist. Dadurch können sich der Windowbag und die am Sitz befestigten Seitenairbags ungehindert entfalten.

Das Aufblasen des Airbags erfolgt unmittelbar und kann nicht vor den Folgen sekundärer Zusammenstöße schützen. Unter diesen Umständen ist ein richtig angelegter Sicherheitsgurt der einzige Schutz.

Telefonsysteme dürfen nur von qualifizierten Personen installiert werden, die mit dem Betrieb und den Anforderungen von Fahrzeugen mit SRS-Ausstattung vertraut sind. Im Zweifelsfall einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb um Rat fragen.

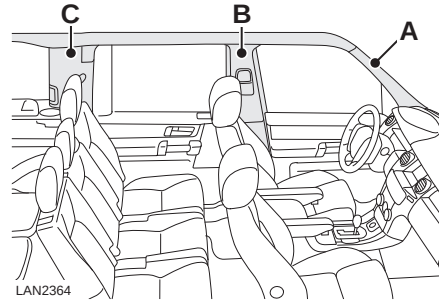
Behinderung der Airbags

WARNUNG

Damit die Airbags richtig funktionieren können, müssen sich Dachhimmel und Türsäule in gutem Zustand befinden, richtig angebracht sein und dürfen nicht verdeckt sein. Beschädigungen, Verschleiß sowie falsch eingebaute Komponenten müssen von einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb so schnell wie möglich untersucht und repariert werden.

Fahrzeuginsassen dürfen weder Gliedmaßen noch Gegenstände in Kontakt mit den Airbagmodulen bringen oder in deren Nähe belassen, da dies die Funktion der Airbags behindert.

Keine Gegenstände am Dachhimmel oder in der Nähe des Dachhimmels, der **A**-, **B**- und **C**-Säulenverkleidungen, den Vordersitzrückenlehnen oder einer Airbagabdeckung befestigen oder positionieren, die das Füllen des Airbags behindern oder in den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und zu Verletzungen der Fahrzeuginsassen führen können.



Nur zugelassene Sitzbezüge an den Vordersitzen verwenden. Insbesondere keine Sitzbezüge verwenden, die nicht für den Einsatz mit Seitenairbags bestimmt sind. Im Zweifelsfall an einen Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.

Hinweis: *Durch nicht genehmigte Modifikationen am Fahrzeug oder an Teilen kann die Fahrzeuggarantie erlöschen.*

Folgen der Auslösung

WARNUNG

Nach der Auslösung sind einige Airbag-SRS-Komponenten sehr heiß. Um Verletzungen zu vermeiden, die Komponenten erst berühren, wenn sie abgekühlt sind.

Airbags werden mit einem Sprengsatz ausgelöst, damit sie sich schnell genug entfalten können. Daher wird die Airbagauslösung von einem sehr lauten Geräusch begleitet, das als unangenehm empfunden werden und zu einem vorübergehenden Gehörverlust führen kann.

Ein Airbag bietet nur bei bestimmten Arten von Frontalzusammenstößen zusätzlichen Schutz. Er bietet keinen Schutz bei Auffahrunfällen oder geringfügigen Frontalzusammenstößen.

Das Füllen und Entleeren erfolgt unmittelbar, weshalb kein Schutz vor den Folgen sekundärer Zusammenstöße geboten wird, die bei Unfällen mit mehreren Fahrzeugen auftreten können.

Beim Entfalten eines Airbags wird ein feines Pulver freigesetzt. Das ist normal und kein Anzeichen für eine Fehlfunktion. Das Pulver kann jedoch die Haut reizen und muss gründlich aus den Augen und allen Schnitten oder Abschürfungen gespült werden.

Die Aktivierung eines Airbags erzeugt Staub und verursacht möglicherweise Atembeschwerden bei Personen, die an Asthma oder Erkrankungen der Atemwege leiden. Wenn ein Airbag ausgelöst wird, sollten Fahrzeuginsassen, die an Atembeschwerden leiden, das Fahrzeug entweder so schnell wie möglich verlassen oder durch vollständiges Öffnen der Fenster und Türen für frische Luft sorgen.

Nach dem Füllen entleeren sich die Front- und am Sitz befestigten Seitenairbags unmittelbar (Windowbags entleeren sich langsam). Damit wird ein allmählicher Puffereffekt für die Fahrzeuginsassen erzielt, und es wird sichergestellt, dass die Sicht des Fahrers nach vorn nicht eingeschränkt wird.

Behindertengerechter Umbau

Insassen mit Behinderungen, die eine Modifikation des Fahrzeugs notwendig machen, müssen sich vor der Durchführung jeglicher Modifikationen an einen Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.

SEITENAIRBAGS

WARNUNG

Sicherstellen, dass zwischen Fahrzeugseite und Oberkörper genügend Raum vorhanden ist, damit sich die am Sitz befestigten Seitenairbags ungehindert entfalten können.

Die Seitenairbags dienen zum Schutz des Brustkorbbereichs und lösen nur bei einem schweren Seitenaufprall aus. Bei einem Frontal- oder Heckaufprall allein werden sie nicht ausgelöst. Die Airbags auf der anderen Fahrzeugseite werden nicht ausgelöst.

WINDOWBAGS

WARNUNG

Damit die Windowbags ordnungsgemäß auslösen, müssen der Dachhimmel und die A-Säulenverkleidung unbeschädigt und korrekt angebracht sein. Jede Beschädigungen oder unsachgemäße Montage sind von einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb zu überprüfen.

Windowbags dienen zum Schutz des Kopfes bei einem schweren Seitenaufprall oder beim Überschlagen des Fahrzeugs. Bei einem Frontal- oder Heckaufprall allein werden sie nicht ausgelöst.

DEAKTIVIERUNG DES BEIFAHRERAIRBAGS

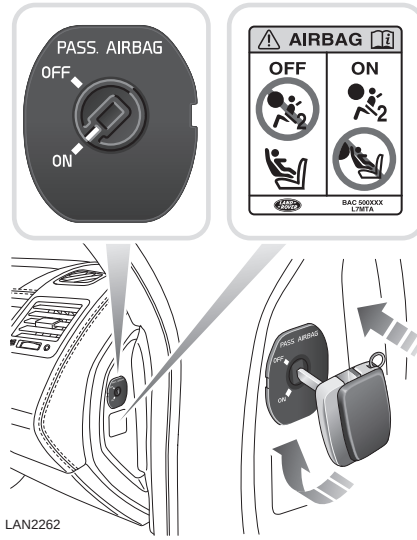
WARNUNG

Crashtestdaten und -statistiken zeigen, dass Kinder in einem korrekt angebrachten Kindersitz auf dem Rücksitz des Fahrzeugs am sichersten untergebracht sind.

Auf einem Sitz mit betriebsbereitem Frontairbag darf kein Kinderrückhaltesystem verwendet werden, da dies mit einem hohen Risiko von schweren bzw. tödlichen Verletzungen für das Kind im Fall eines Unfalls verbunden ist.

Es darf kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz angebracht werden, wenn die Warnleuchte bei eingeschalteter Zündung Dauerlicht zeigt.

Sobald der Kindersitz vom Beifahrersitz entfernt wurde, muss der Airbag wieder aktiviert werden. Anderenfalls erhöht sich im Fall eines Frontalzusammenstoßes die Gefahr von schweren bzw. tödlichen Verletzungen für den Beifahrer.



Hinweis: *Der Beifahrerairbag darf nur deaktiviert werden, wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz angebracht wird, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt.*

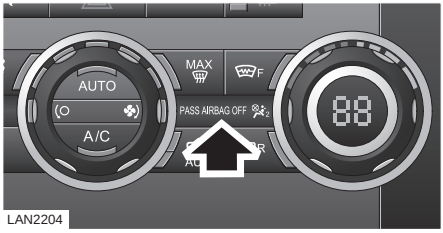
Vor dem Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die Beifahrertür öffnen und mit dem Zündschlüssel den Beifahrerairbagschalter in die Stellung **OFF** (Aus) drehen.

Zusätzliches Rückhaltesystem

Beifahrerairbag-Statusanzeige

WARNUNG

Bei der Kontrolle des Betriebszustands des Beifahrerairbags sicherstellen, dass die Zündung eingeschaltet ist.



LAN2204

Wenn der Beifahrerairbagschalter auf **OFF** (Aus) steht, leuchtet die Beifahrerairbag-Statusanzeige (gelb) auf (Pfeil), wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Bei jedem Aktivieren und Deaktivieren des Beifahrerairbags überprüfen, ob die Statusanzeige den korrekten Status anzeigt.

Hinweis: *Die Leuchte leuchtet nur bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor auf.*

Airbag ausgeschaltet

WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz nur verwenden, wenn der Beifahrerairbag zuvor ausgeschaltet wurde.



E82245

Wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz angebracht werden soll, mit der Notfall-Schlüsselklinge den Beifahrerairbagschalter in die Stellung **OFF** drehen.

Sicherstellen, dass die Statusanzeige auf dem Armaturenbrett bei eingeschalteter Zündung aufleuchtet. Dadurch wird bestätigt, dass der Beifahrerairbag ausgeschaltet ist.

Zeigt die Airbag-SRS-Warnleuchte in der Instrumentengruppe Dauerlicht, das Kinderrückhaltesystem vom Beifahrersitz entfernen und einen Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb aufsuchen.

Airbag eingeschaltet

WARNUNG

Damit das Rückhaltesystem für Erwachsene ordnungsgemäß funktioniert, muss der Beifahrerairbag eingeschaltet sein.



E82246

Wenn ein Erwachsener auf dem Beifahrersitz sitzt, muss der Beifahrerairbagschalter auf **ON** (Ein) gestellt sein.

Dadurch wird sichergestellt, dass der Airbag bei einem Unfall ordnungsgemäß ausgelöst wird.

Sicherstellen, dass die Statusanzeige auf dem Armaturenbrett bei eingeschalteter Zündung nicht aufleuchtet. Dadurch wird bestätigt, dass der Beifahrerairbag eingeschaltet ist.

AIRBAGWARNLEUCHTE

WARNUNG

Wenn die Warnleuchte anzeigt, dass ein Fehler im System vorliegt, auf dem Beifahrersitz kein Kinderrückhaltesystem befestigen. Anderenfalls besteht ein erhöhtes Risiko von schweren bzw. tödlichen Verletzungen für das Kind.

Eine gelbe Warnleuchte in der Instrumentengruppe weist auf Funktionsstörungen des Airbag-SRS hin. Bei Fahrzeugen mit Informationsdisplay wird außerdem die Meldung **AIRBAG-FEHLER** angezeigt. In den folgenden Fällen sofort qualifizierte Hilfe hinzuziehen:

- Die Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf.
- Die Warnleuchte erlischt auch etwa sechs Sekunden nach dem Einschalten der Zündung noch nicht.
- Die Warnleuchte leuchtet nach dem Anlassen des Motors oder während der Fahrt auf.

AIRBAG-SERVICEHINWEISE

WARNUNG

Aus Sicherheitsgründen müssen alle der folgenden Arbeiten von einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb durchgeführt werden:

Ausbau, Erneuerung, Reparatur oder Modifikation von Verkabelung oder Komponenten in der Nähe von SRS-Komponenten einschließlich Lenkrad, Lenksäule, Türverkleidung, Dachhimmel, Instrumentengruppe und Armaturenbrett.

Einbau elektronischer Geräte wie Mobiltelefone, Funksprechgeräte oder Multimediasysteme.

Modifikationen an Fahrzeugfront und -seiten – einschließlich von Stoßfänger und Karosserie.

Anbringen von Zubehör an Fahrzeugfront und -seiten.

Kein Teil des SRS darf gewartet, repariert, erneuert, modifiziert oder anderweitig unbefugt verändert werden. Dazu gehören auch Verkabelung und Komponenten in der Nähe der SRS-Komponenten. Anderenfalls kann das System ausgelöst bzw. funktionsunfähig gemacht werden, was zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen kann.

Keine elektrischen Prüfanlagen oder Geräte in der Nähe der SRS-Komponenten oder -Verkabelung benutzen. Anderenfalls kann das System ausgelöst bzw. funktionsunfähig gemacht werden, was zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen kann.

Außerdem ist in den folgenden Situationen immer ein Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierter Servicebetrieb zu Rate zu ziehen:

- Ein Airbag wird ausgelöst.
- Ein Sicherheitsgurtstraffer wird aktiviert.
- Die Fahrzeugfront oder -seiten sind beschädigt, auch wenn der Airbag nicht ausgelöst wurde.
- Ein Teil der Airbagverkleidung weist Anzeichen von Rissen oder Beschädigungen auf.

KINDERSITZE

WARNUNG

Auf einem Sitz mit betriebsbereitem Frontairbag darf kein Kinderrückhaltesystem verwendet werden. Ein Auslösen des Airbags kann zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen.

Unfallstatistiken zeigen, dass Kinder im Auto am sichersten untergebracht sind, wenn sie korrekt gesichert in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz sitzen.

Ein Kindersitz, bei dem das Kind in Fahrtrichtung sitzt, darf erst dann verwendet werden, wenn das Kind mehr als 9 kg wiegt und ohne Hilfe aufrecht sitzen kann. Bis zum Alter von zwei Jahren sind Wirbelsäule und Hals des Kindes noch nicht so weit entwickelt, dass bei einem Frontalaufprall eine Verletzung verhindert wird.

Babys oder Kleinkinder dürfen nicht auf dem Schoß gehalten oder getragen werden. Die bei einem Unfall entstehenden Kräfte können das effektive Körpergewicht um das Dreißigfache erhöhen. Dadurch wird es unmöglich, das Kind festzuhalten. Kinder brauchen normalerweise für ihr Alter und ihre Größe geeignete Kindersitzerhöhungen, damit der Sicherheitsgurt richtig angelegt und das Risiko von Verletzungen bei einem Unfall reduziert werden kann. Kinder können bei einem Unfall gefährdet sein, wenn die Kinderrückhaltesysteme nicht korrekt im Fahrzeug angebracht sind.

Keine Kindersitze verwenden, die über die Sitzlehne eingehängt werden. Kindersitze dieser Art können nicht angemessen befestigt werden und sind deshalb nicht sicher für das Kind.

Es ist sehr wichtig, dass alle Kleinkinder und Kinder unter 12 Jahren in einem geeigneten Kindersitz angeschnallt werden, der ihrem Alter und ihrer Größe entspricht. Siehe **KINDERSITZPOSITIONIERUNG** (Seite 69).

Hinweis: *In einigen Ländern ist es gesetzlich verboten, dass Kinder auf den Vordersitzen mitfahren. Der Fahrer muss mit den geltenden Gesetzen des Landes, in dem das Fahrzeug benutzt wird, vertraut sein und diese vollständig befolgen.*

Wenn ein Kind auf dem Beifahrersitz mitgenommen werden muss, empfiehlt Land Rover Folgendes:

1. Den Sitz vollständig nach hinten schieben.
2. Die Lendenwirbelstütze minimal einstellen.
3. Das Sitzpolster auf die höchste Position stellen.
4. Die Polsterneigung auf die niedrigste Position einstellen.
5. Die einstellbare obere Verankerung des Sicherheitsgurts auf die niedrigste Position einstellen.
6. In allen Ländern außer Australien den Airbag deaktivieren. Siehe **DEAKTIVIERUNG DES BEIFAHRERAIRBAGS** (Seite 63).

WARNUNG

Ursprünglicher Text gemäß EWG R94.01. Große Gefahr! Auf einem Sitz, der mit einem Frontairbag ausgestattet ist, darf kein Kindersitz angebracht werden, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt.



E79258

Dieses Symbol befindet sich am Ende des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite. Es warnt vor dem Einsatz eines Kindersitzes, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, auf einem Sitz mit vorhandenem und betriebsbereitem Frontairbag.

Sicherheitsgurt mit Blockierautomatik

Die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in der zweiten und dritten Reihe sind mit einer speziellen Blockierautomatik ausgestattet, die das Rückhalten von Kindersitzen unterstützt.

Verfahren zum Einbau eines Kindersitzes:

1. Den Kindersitz im Fahrzeug anbringen, den Sicherheitsgurt anlegen und das Gurtschloss gemäß den Einbauanweisungen des Herstellers befestigen.
2. Am Schulterbereich des Gurts ziehen und den gesamten restlichen Gurt bis zum Anschlag herauszuziehen. Dadurch wird die Blockierautomatik aktiviert, die anschließend als Ratsche dient und nur das Einziehen des Gurts ermöglicht.
3. Den Sicherheitsgurt einziehen lassen, bis er am Kindersitz anliegt (ein Klicken bestätigt, dass die Ratsche aktiviert wurde), während der Kindersitz fest in den Fahrzeugsitz gedrückt wird.
4. Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt straff anliegt, indem unmittelbar über dem Kinderrückhaltesystem am Schultergurt gezogen wird. Der Sicherheitsgurt sollte jetzt verriegelt sein und den Kindersitz fest an seinem Platz halten.

Nachdem der Kindersitz ausgebaut und der ganze Sicherheitsgurt eingezogen wurde, kehrt der Verriegelungsmechanismus des Sicherheitsgurts wieder zu seiner normalen Funktion zurück.

Hinweis: *Wenn möglich, die Blockierautomatik des Sicherheitsgurts verwenden, um große Gepäckgegenstände zu befestigen, die auf den Sitzen mitgeführt werden sollen. Bei einem Unfall können nicht gesicherte Gegenstände umhergeschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.*

Kinderrückhaltesystem-Checkliste

Folgende Hinweise müssen immer beachtet werden, wenn ein Kind im Fahrzeug mitgenommen wird:

- Für jedes Kind und bei jeder Fahrt immer geeignete Kinderrückhaltesysteme verwenden und entsprechend einstellen.
- Darauf achten, dass der Sitz auf das Körpergewicht des Kindes abgestimmt ist.
- Die Anweisungen des Herstellers des Rückhaltesystems sorgfältig befolgen.
- Sicherstellen, dass der reguläre Sicherheitsgurt straff gespannt ist.
- Immer die obere Halterung befestigen, wenn ein ISOFIX-Sitz eingebaut wird. Abschließend immer am ISOFIX-Sitz ziehen, um sicherzustellen, dass die unteren Verankerungen sicher befestigt sind.
- Regelmäßig prüfen, ob ein Kindersitz noch geeignet ist, und verschlissene Sitze und Gurte erneuern.
- Kindern keine bauschige Kleidung anziehen. Auch dürfen sich keine Gegenstände zwischen dem Kind und dem Rückhaltesystem befinden.
- Kein Kindersitz ist absolut kindersicher. Das Kind auffordern, nicht mit dem Gurtschloss oder den Gurten zu spielen.
- Ein Kind niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Die Kindersicherung der Hintertüren aktivieren. Siehe **KINDERSICHERUNGEN** (Seite 73).
- Sicherstellen, dass ein Kind nicht auf der Verkehrsseite aus dem Fahrzeug aussteigt.
- Kindern mit gutem Beispiel vorangehen – immer die Sicherheitsgurte anlegen.

KINDERSITZPOSITIONIERUNG

ACHTUNG

Die in der Tabelle enthaltenen Informationen entsprechen dem aktuellen Stand bei der Drucklegung. Die Verfügbarkeit von Kinderrückhaltesystemen kann sich jedoch ändern. Bei einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb die neuesten Empfehlungen erfragen.

Die folgende Tabelle zeigt die Eignung jeder Fahrzeuginsassensitzposition für das Mitführen von Kindern bis zu einem Alter von 12 Jahren oder einer Körpergröße von 1,5 m (5 Fuß) sowie für den Einbau geeigneter Kinderrückhaltesysteme.

Hinweis: *Die in den nachstehenden Tabellen enthaltenen Informationen treffen möglicherweise nicht auf alle Länder zu. Bei Zweifeln bezüglich des Typs und Einbaus von Kindersitzen sollte immer fachlicher Rat von einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb eingeholt werden.*

Sitzposition	**Gewichtsgruppe (mit ungefährem Alter) gemäß der Angaben auf dem Kinderrückhaltesystem**			
	0 = bis zu 10 kg (0–10 Monate)	**0+ = bis zu 13 kg (0–18 Monate)**	**I = 9 bis 18 kg (9 Monate – 5 Jahre)**	**II und III = 15 bis 36 kg (4–12 Jahre)**
Beifahrer	U	U	U	U
Rücksitze – 5-Sitzer	L	L	L	L
Sitze in der zweiten Reihe – 7-Sitzer	U	U	U	U
Sitze in der dritten Reihe	X	X	UF	UF

- U = Für Rückhaltesysteme universeller Art geeignet, die für diese Gewichtsklasse zugelassen sind.
- UF = Für vorwärts weisende Rückhaltesysteme universeller Art geeignet, die für diese Gewichtsklasse zugelassen sind.
- X = Für Kinder in dieser Gewichtsklasse nicht geeignet.
- L = Für bestimmte Kinderrückhaltesysteme geeignet (siehe die Tabelle zur Verwendung von Kindersitzen).

Empfohlene Kindersitze

Größe/Alter des Kindes	**Empfohlener Sitz**
Gruppen 0 und 0+	Britax Cosy-Tot/Römer Baby Safe
Gruppe I	Britax/Römer Duo
Gruppe II und III	Britax Evolva 23 Ultra

Hinweis: *Die gesetzlichen Bestimmungen zur sicheren Unterbringung von Kindern bei Autofahrten unterliegen Änderungen. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass alle geltenden Bestimmungen eingehalten werden.*

ISOFIX-Kindersitzpositionen

Hinweis: *Für die beiden äußeren Sitzpositionen in der zweiten Reihe sind ISOFIX-Verankerungen vorhanden. ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme dürfen nur an diesen Stellen unter Beachtung der Herstelleranweisungen befestigt werden.*

Gewichtsgruppe gemäß der Angaben auf dem Kinderrückhaltesystem	Größenklassen	Befestigung	Fahrzeug-ISOFIX-Positionen
Babytragetasche	F/G	ISO L1/L2	X
0 = bis zu 10 kg	E	ISO R1	IL
0+ = bis zu 13 kg	C/D/E	ISO R1/R2/R3	IL
I = 9–18 kg	C/D A/B1/B	ISO R2/R3 ISO F2/F2X/F3	X IUF
II = 15–25 kg	–	–	–
III = 22–36 kg	–	–	–

- IUF = Für vorwärts weisende ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme universeller Art geeignet, die für diese Gewichtsklasse zugelassen sind.
- IL = Für bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in der nachstehenden Tabelle geeignet. Diese ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme sind fahrzeugspezifisch, auf bestimmte Anwendungen eingeschränkt oder halbuniverseller Art.
- X = Die ISOFIX-Position ist nicht für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Gewichtsgruppe oder Größenklasse geeignet.

Empfohlene ISOFIX-Kindersitze

ISOFIX-Position	Empfohlener Sitz
I	Britax Duo Plus ISOFIX
IL	Britax Cosy-Tot ISOFIX

ISOFIX-VERANKERUNGEN

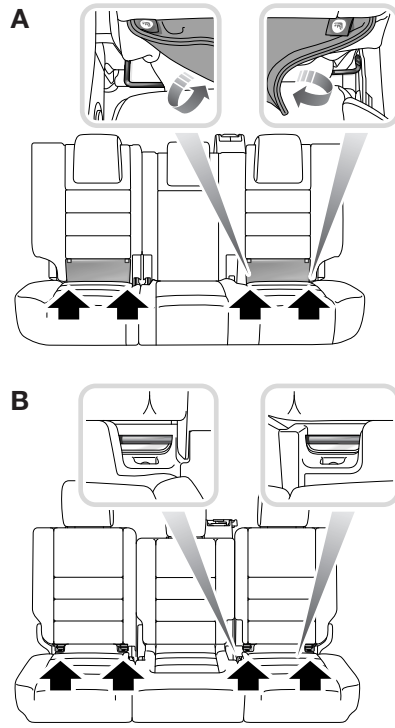
WARNUNG

ISOFIX-Kindersitze nicht auf der mittleren Rücksitzposition anbringen. Die Verankerungen sind nicht zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersitzes in dieser Position vorgesehen. Ist der Kindersitz nicht korrekt befestigt, besteht im Falle eines Zusammenstoßes oder einer Vollbremsung ein beträchtliches Verletzungsrisiko für das Kind.

Die Verankerungen der Kinderrückhaltesysteme sind so ausgelegt, dass sie nur den Kräften widerstehen, die über korrekt eingebaute Kindersitze übertragen werden. Unter gar keinen Umständen dürfen sie für Sicherheitsgurte für Erwachsene, andere Gurte oder zur Befestigung von anderen Gegenständen im Fahrzeug verwendet werden.

Wenn eine Kopfstütze zur Befestigung eines Kindersitzes entfernt wird, muss sie stets sicher im Fahrzeug untergebracht werden. Eine lose im Fahrzeug liegende Kopfstütze kann bei einem plötzlichen Bremsvorgang oder einem Aufprall zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen.

Hinweis: *ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme werden nur auf den Sitzen der zweiten Reihe angebracht.*



E80614

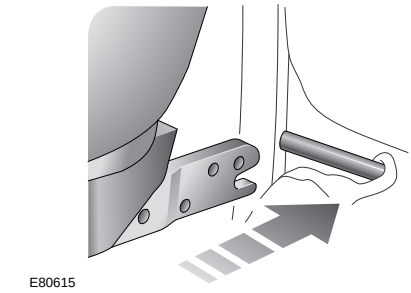
A. 5-Sitzer

B. 7-Sitzer

Die beiden äußeren Sitzpositionen der zweiten Reihe sind für die Aufnahme von ISOFIX-Rückhaltesystemen ausgelegt.

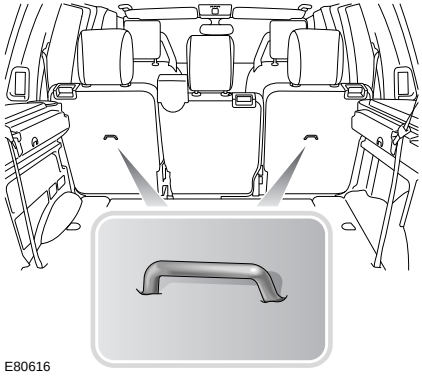


Das Symbol befindet sich auf einem Etikett, das in die Sitze eingenäht ist, um die Position der unteren ISOFIX-Verankerungen anzuzeigen.


E80615

Einbau eines Kindersitzes mit einem ISOFIX-Rückhaltesystem:

1. Kopfstütze nach oben verschieben oder abnehmen.
2. Klettverschlussgurt abziehen, um Zugang zum ISOFIX-Verriegelungsmechanismus zu erhalten.
3. Kindersitz in den Verriegelungsmechanismus schieben.


E80616

Jede Sitzposition, die zur Aufnahme von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen geeignet ist (siehe Abbildungen), ist mit oberen Verankerungen ausgestattet.

Hinweis: *Immer sicherstellen, dass bei Vorhandensein einer oberen Halterung diese Halterung ordentlich befestigt und angezogen wird, da das für den maximalen Schutz des Kindes wesentlich ist.*

Sobald der ISOFIX-Kindersitz eingebaut wurde, die Einbausicherheit prüfen, bevor ein Kind auf den Sitz gesetzt wird. Versuchen, den Kindersitz von einer Seite zur anderen zu drehen und ihn vom Sitz zu ziehen. Anschließend sicherstellen, dass sich die Verankerungen noch in korrekter Lage befinden.

Halterungsgurtverankerungen (nur Australien)

WARNUNG

Die Verankerungen der Kinderrückhaltesysteme sind so ausgelegt, dass sie nur den Kräften widerstehen, die über korrekt eingebaute Kindersitze übertragen werden. Unter gar keinen Umständen dürfen sie für Sicherheitsgurte für Erwachsene, andere Gurte oder zur Befestigung von anderen Gegenständen im Fahrzeug verwendet werden.

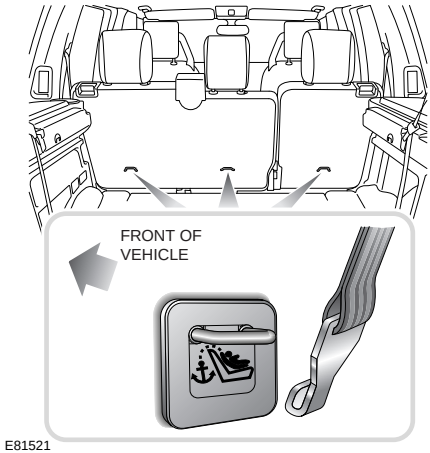
Wenn Halterungsgurte angebracht werden, immer die Anweisungen des Kindersitz- oder Kinderrückhaltesystemherstellers befolgen.

Bei Einbau eines Kindersitzes oder Rückhaltesystems immer den Halterungsgurt zwischen der Oberseite der Rückenlehne und der Unterseite der Kopfstütze hindurchführen.

Anbringen der Halterungsgurte

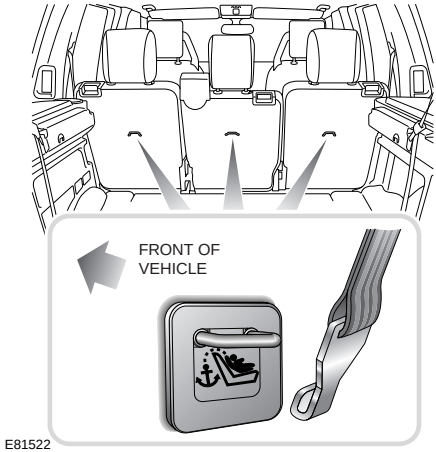
1. Das Kinderrückhaltesystem in einer der Rücksitzpositionen sicher befestigen.
2. Den Halterungsgurt über die Sitzrückenlehne und unter der Kopfstütze durchführen.
3. Den Halterungsgurthaken an der Halterungsverankerung auf der Rückseite des Sitzes befestigen. Sicherstellen, dass der Halterungsgurthaken nicht verdreht ist. Siehe Abbildung.
4. Den Halterungsgurt gemäß den Anweisungen des Herstellers straffen, um zu verhindern, dass das Gurtband durchhängt.

Obere Verankerung des Kindersitzes (5-Sitzer)



E81521

Obere Verankerung des Kindersitzes (7-Sitzer)



E81522

Auf den Sitzen der zweiten Reihe können bis zu drei Kindersitze untergebracht werden, die Halterungsgurt-Verankerungen erfordern.

Die Verankerungen befinden sich hinten an den Sitzgestellen der zweiten Reihe. Diese dienen zur Befestigung der Halterungsgurte von Kindersitzen oder Rückhaltesystemen.

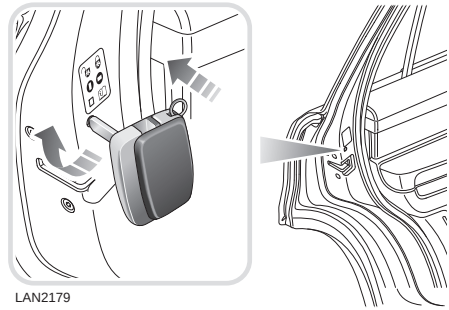
KINDERSITZERHÖHUNG

Sollte das Kind schon zu groß für einen Kindersitz, jedoch noch zu klein für einen Dreipunkt-Sicherheitsgurt sein, wird für maximale Sicherheit der Einsatz einer Sitzerhöhung empfohlen. Die Anweisungen des Herstellers bezüglich Anpassung und Verwendung der Kindersitzerhöhung befolgen und den Sicherheitsgurt entsprechend einstellen.

KINDERSICHERUNGEN

WARNUNG

Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Anderenfalls erhöht sich das Risiko für schwere bzw. tödliche Verletzungen.



LAN2179

Die Hintertüren sind mit Kindersicherungen versehen.

Zum Aktivieren der Kindersicherung die Notfall-Schlüsselklinge in das Schlüsselloch stecken und nach außen drehen.

Die Hintertüren lassen sich bei aktivierter Kindersicherung vom Fahrzeuginneren aus nicht öffnen.

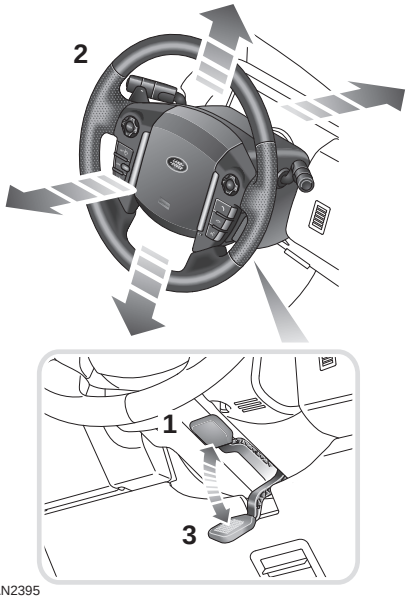
Zum Deaktivieren der Kindersicherung den Schlüssel nach innen drehen.

EINSTELLEN DER LENKSÄULE

WARNUNG

Die Lenksäulenposition niemals einstellen, während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Anderenfalls wird die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigt, und es kann zu unvorhergesehenen Lenkbewegungen kommen.

Manuelle Einstellung



LAN2395

Die Lenksäule kann in zwei Richtungen eingestellt werden.

1. Den Hebel unter der Lenksäule vollständig nach unten stellen.
2. Die Lenksäule nach oben oder unten bzw. vorn oder hinten verstellen.
3. Den Hebel zum Verriegeln ganz nach oben schieben.

Elektrische Einstellung



LAN2966

Die Lenksäule kann entsprechend der Verstellung des Hebels in vier Richtungen verstellt und so an die Fahrposition angepasst werden.

Zum Einstellen der Lenksäulenhöhe den Hebel nach oben oder unten verstellen.

Um den Abstand der Lenksäule vom Körper zu vergrößern bzw. zu verringern, den Hebel nach vorn drücken bzw. zurückziehen.

Ein- und Ausstiegsmodus

Im Ein-/Ausstiegsmodus werden die Lenksäule und der Fahrersitz automatisch so verstellt, dass der Einstieg in das und der Ausstieg aus dem Fahrzeug erleichtert werden.

Zum Aktivieren dieser Funktion den Schalter für die Lenksäuleneinstellung auf **AUTO** stellen.

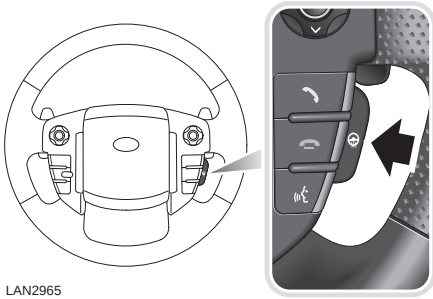
Um die automatische Verstellung des Fahrersitzes und der Lenksäule zu verhindern, den Schalter nach rechts in die manuelle Position drehen.

Hinweis: *Wird der Lenksäulenschalter aus der Stellung **AUTO** verstellt, wenn sich Fahrersitz und Lenksäule in der Ausstiegsposition befinden, kehren beide in ihre vorherige Position zurück, wenn die Fahrertür geschlossen und die Zündung eingeschaltet wird.*

Lenksäulenstellungsspeicher

Es können drei verschiedene Lenksäulenpositionen gespeichert und abgerufen werden.
Siehe **FAHRERSITZSPEICHERFUNKTION** (Seite 44).

LENKRADHEIZUNG



LAN2965

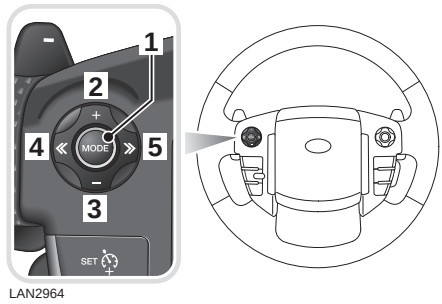
Den Schalter drücken, um die Heizung ein- bzw. auszuschalten. Das Symbol für die Lenkradheizung leuchtet wie folgt auf:

Bei eingeschalteter Lenkradheizung leuchtet das Symbol gelb auf.

Bei ausgeschalteter Lenkradheizung und eingeschalteten Scheinwerfern leuchtet das Symbol grün auf.

Sind die Lenkradheizung und die Scheinwerfer ausgeschaltet, leuchtet das Symbol nicht auf.

AUDIOSYSTEMEINSTELLUNG

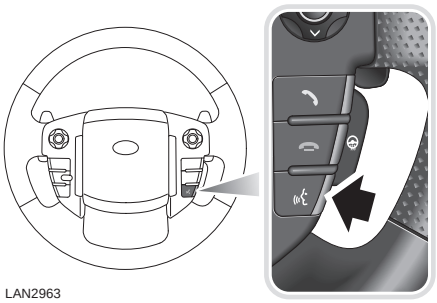


LAN2964

1. Wahl der Betriebsart
2. Lautstärke erhöhen
3. Lautstärke verringern
4. Suchlauf nach unten
5. Suchlauf nach oben

Hinweis: *Wenn die Lenkradbedienelemente zur Bedienung des Audiosystems verwendet werden, werden Informationen nur dann angezeigt, sofern sich der Touchscreen im Audiomodus befindet. Sind andere Bildschirme aktiv, werden Meldungen des Audiosystems als Popup-Meldungen angezeigt.*

SPRACHSTEUERUNG



LAN2963

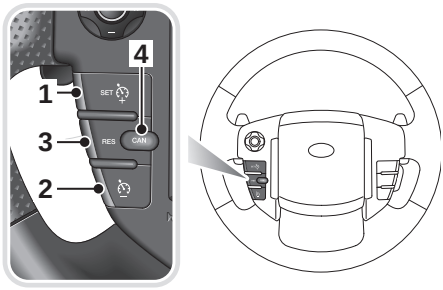
Sprachsteuerung aktivieren:

- Kurz den Schalter drücken. Ein Signalton ertönt und auf dem Haupt-Informationsdisplay wird **ZUHOERBEREIT** angezeigt. Das System wartet nun auf eine Sprachanweisung.

Für allgemeine Informationen zur Sprachsteuerung siehe **VERWENDUNG DER SPRACHSTEUERUNG** (Seite 330).

GESCHWINDIGKEITSREGELUNG

Die Bedienung der Geschwindigkeitsregelung erfolgt über am Lenkrad befindliche Tasten.
Siehe **FUNKTIONSPRINZIP** (Seite 154).



LAN2183

1. Geschwindigkeit einstellen oder erhöhen
2. Geschwindigkeit verringern
3. Voreingestellte Geschwindigkeit wiederaufnehmen
4. Geschwindigkeitsregelung abbrechen bei Verbleib der voreingestellten Geschwindigkeit im Speicher

HUPE



LAN2962

Zum Betätigen einen der Hupenschalter drücken.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Es gibt drei verschiedene Scheinwerfersysteme:

- Halogen-Fern-/-Abblendlichtscheinwerfer mit einem zusätzlichen Halogen-Fernlichtscheinwerfer
- Xenon-Fern-/-Abblendlichtscheinwerfer mit einem zusätzlichen Halogen-Fernlichtscheinwerfer
- Aktives Kurvenlicht (AFS) – siehe **AKTIVES KURVENLICHT** (Seite 82).

Kondenswasser

Unter gewissen atmosphärischen Bedingungen können die Streuscheiben beschlagen. Der Beschlag hat keinen Einfluss auf die Scheinwerferleistung und verdunstet während des normalen Betriebs.

Xenon-Scheinwerfer

In das Fahrzeug sind Xenon-Abblend-/-Fernlicht-scheinwerfer eingebaut. Xenon-Scheinwerfer bieten eine deutlich bessere Sicht, insbesondere bei widrigen Witterungs- und schlechten Fahrbedingungen.

Xenon-Scheinwerfer enthalten eine Xenon-Glühlampe für sowohl Fernlicht- als auch Abblendlicht, während eine Halogen-Glühlampe zum Ausfüllen des Fernlichts verwendet wird. Eine von einem Magnetschalter betriebene Blende ändert die Richtung des Xenon-Lichtstrahls zu Abblend- oder Fernlicht.

Die Lebensdauer einer Xenon-Leuchte ist wesentlich länger als die einer herkömmlichen oder einer Halogen-Glühlampe.

Tageslichtscheinwerfer

In bestimmten Ländern wird bei laufendem Motor außer den Begrenzungsleuchten und den Kennzeichenleuchten auch das Scheinwerferabblendlicht eingeschaltet, wenn der Motor läuft und der Beleuchtungshauptschalter ausgeschaltet ist. Die Instrumentengruppenbeleuchtung bleibt ausgeschaltet.



Sofern nicht gesetzlich vorgeschrieben bzw. verboten, können Tageslicht-scheinwerfer von einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb aktiviert oder deaktiviert werden.

Bremsleuchten

Die Bremsleuchten leuchten auf, während das Bremspedal betätigt wird.

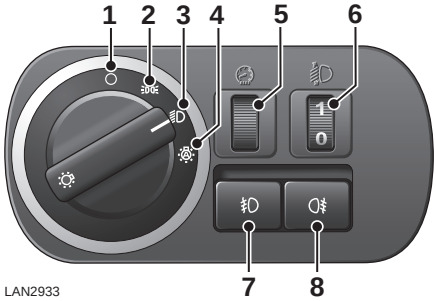
Die Bremsleuchten leuchten ebenfalls auf, wenn das Fahrzeug mit der Bergabfahrkontrolle verzögert oder die elektronische Feststellbremse dynamisch betätigt wird. Siehe **ELEKTRONISCHE FESTSTELLBREMSE (EPB)** (Seite 140).

Rückfahrscheinwerfer

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die Rückfahrscheinwerfer eingeschaltet.

EIN-/AUSSCHALTEN DER BELEUCHTUNG

Beleuchtungshauptschalter



LAN2933

1. Begrenzungsleuchten und Scheinwerfer ausgeschaltet
2. Begrenzungsleuchten und Kennzeichenleuchte eingeschaltet
3. Abblendlicht eingeschaltet
4. Scheinwerferautomatik eingeschaltet
5. Dimmerregelung
6. Halogenscheinwerfer-Höheneinstellung
7. Nebelscheinwerfer ein/aus
8. Nebelschlussleuchten ein/aus

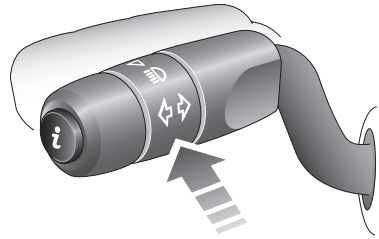
Begrenzungsleuchten

Die Begrenzungsleuchten und Kennzeichenleuchten leuchten auf, wenn der Beleuchtungshauptschalter in die Stellung **2** oder **3** gestellt wird.



Wenn die Begrenzungsleuchten eingeschaltet sind, leuchtet eine grüne Warnleuchte in der Instrumentengruppe auf.

Fern- und Abblendlichtscheinwerfer



LAN2205

Wenn sich der Beleuchtungshauptschalter in Stellung **3** befindet und die Zündung eingeschaltet wird, den Lenksäulenhebel vom Lenkrad wegdrücken, um das Fernlicht einzuschalten.



Ist das Fernlicht eingeschaltet, leuchtet die blaue Warnleuchte in der Instrumentengruppe auf.

Um auf Abblendlicht umzuschalten, den Heben zum Lenkrad ziehen.

Zur Betätigung der Lichthupe den Hebel vollständig in Richtung des Lenkrads ziehen und loslassen.

Hinweis: *Das Fernlicht nicht benutzen, wenn dadurch andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden können.*

Fernlichtautomatik

Mit Hilfe dieser Funktion wird automatisch das Fernlicht eingeschaltet, wenn das Umgebungslicht ausreichend schwach ist und sich keine entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeuge innerhalb der Scheinwerferreichweite befinden.

Hinweis: *Es wird empfohlen, die Fernlichtautomatik bei Fahrten im Gelände nicht zu benutzen.*

Diese Funktion ist nur bei Auswahl über das Menü „Fahrzeugeinstell." aktiv. Siehe **MENÜ FÜR FAHRZEUGINFORMATIONEN UND -EINSTELLUNGEN** (Seite 38).

Zum Einschalten der Fernlichtautomatik muss sich der Beleuchtungshauptschalter in der Stellung AUTO und der Lenksäulenhebel in der Abblendlichtstellung befinden.

Das System wird aktiviert, wenn eine Fahrzeuggeschwindigkeit von 40 km/h (25 mph) erreicht wird. Fällt die Fahrgeschwindigkeit auf unter 24 km/h (15 mph) ab, wird das System wieder deaktiviert.

Hinweis: *Die Fernlichtautomatik ist bei eingelegtem Rückwärtsgang ohne Funktion.*

Die Fernlichtautomatik kann lediglich als Komfortfunktion betrachtet werden, die unter bestimmten Umständen ein Eingreifen des Fahrers erforderlich macht.

Zur manuellen Deaktivierung dieser Funktion den Lenksäulenhebel wie gewohnt in die Fernlichtstellung bringen.

Um die Funktion zu deaktivieren und auf Abblendlicht zu schalten (nur bei eingeschaltetem Fernlicht), den Lenksäulenhebel in die Lichthupenstellung ziehen.

Um die Funktion wieder zu aktivieren, den Lenksäulenhebel in die Fernlichtstellung und zurück in die mittlere Stellung bringen.



Bei aktivierter Fernlichtautomatik leuchtet eine grüne Kontrollleuchte in der Instrumentengruppe auf.

Hinweis: *Die Fernlichtautomatik kann durch folgende Umstände beeinträchtigt werden:*

- *Stark reflektierende Verkehrszeichen*
- *Fahrzeuge mit schwacher Beleuchtung wie z. B. Fahrräder*
- *Widrige Witterungsbedingungen*
- *Verunreinigter Sensor*
- *Verunreinigte, beschädigte oder beschlagene Windschutzscheibe*

Der Fahrer ist für den korrekten Einsatz der Scheinwerfer verantwortlich.

Zum Ausschalten der Fernlichtautomatik den Beleuchtungshauptschalter aus der Stellung AUTO in die Position für eingeschaltete Scheinwerfer verstellen.

Hinweis: *Die Steuerung der Fernlichtautomatik erfolgt über einen Sensor im Innenrückspiegel. Der Sensor darf nicht durch Gegenstände oder Aufkleber auf der Windschutzscheibe verdeckt werden.*

Scheinwerferautomatik

Befindet sich der Beleuchtungshauptschalter in Stellung **4** und ist die Zündung eingeschaltet, leuchten die Begrenzungsleuchten, die Abblendlichtscheinwerfer und die Kennzeichenleuchten automatisch auf, wenn das Umgebungslicht unter ein vordefiniertes Helligkeitsniveau fällt.

Die gesamte Beleuchtung wird ausgeschaltet, wenn das Umgebungslicht dieses Helligkeitsniveau wieder übersteigt.

Scheinwerfer-Ausschaltverzögerung

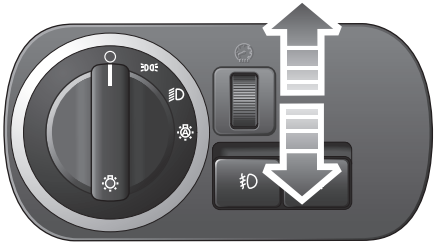
Die Scheinwerfer-Ausschaltverzögerung wird aktiviert, wenn die Zündung ausgeschaltet wird und sich der Beleuchtungshauptschalter in Stellung **4** befindet. Die Scheinwerfer bleiben bis zu 240 Sekunden lang eingeschaltet.

Hinweis: *Diese Verzögerungszeit kann über das Menü* ***Fahrzeug einrichten*** *geändert werden. Siehe* ***MENÜ FÜR FAHRZEUGINFORMATIONEN UND -EINSTELLUNGEN*** *(Seite 38).*

Die Ausschaltverzögerung kann jederzeit deaktiviert werden, und zwar durch Einschalten der Zündung, durch Drehen des Beleuchtungshauptschalters in Stellung **1** oder durch Drücken der Scheinwerfertaste am Smart Key.

Hinweis: *Wird die Scheinwerferautomatik eingeschaltet, wird die Scheinwerfer-Ausschaltverzögerung automatisch betätigt.*

DIMMERREGELUNG FÜR DIE INSTRUMENTENBELEUCHTUNG



LAN2187

Nach oben oder unten bewegen, um die Intensität der Instrumentengruppenbeleuchtung einzustellen.

Hinweis: *Die Dimmerregelung der Instrumentengruppe kann nur dann bedient werden, wenn das Umgebungslicht unter ein vordefiniertes Helligkeitsniveau fällt.*

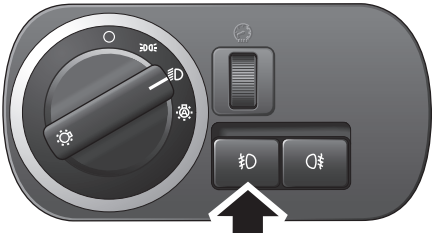
HÖHENEINSTELLUNG DER HALOGENSCHEINWERFER



LAN2932

Nach oben oder unten bewegen, um die Höhe des Scheinwerferstrahls zu verstellen.

NEBELSCHEINWERFER



LAN2206

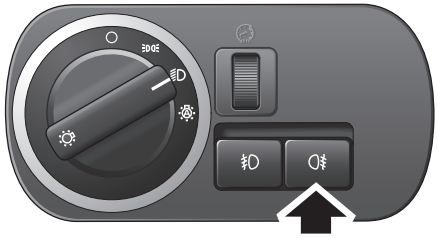
Bei eingeschalteten Begrenzungsleuchten bzw. bei eingeschaltetem Abblendlicht die Taste drücken, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten.



Bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern leuchtet in der Instrumentengruppe eine grüne Warnleuchte auf.

Die Taste erneut drücken, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

NEBELSCHLUSSLEUCHTEN



LAN2207

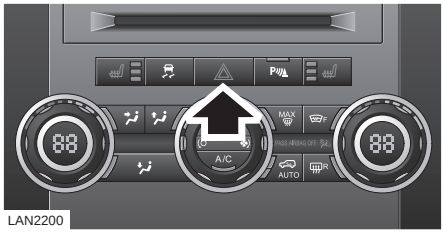
Bei eingeschalteten Begrenzungsleuchten bzw. bei eingeschaltetem Abblendlicht die Taste drücken, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten.



Bei eingeschalteten Nebelschlussleuchten leuchtet in der Instrumentengruppe eine gelbe Warnleuchte auf.

Die Taste erneut drücken, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten.

WARNBLINKANLAGE



LAN2200

Zum Einschalten der Warnblinkanlage den Schalter drücken. Alle Blinkleuchten blinken gleichzeitig.

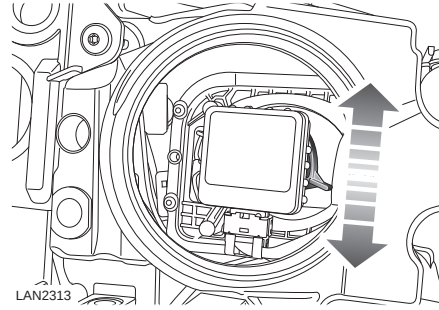
Die Warnblinkanlage nur in Notfällen einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, dass das stehende Fahrzeug den Verkehr blockiert oder sich in einer gefährlichen Situation befindet. Vor der Weiterfahrt die Warnblinkanlage wieder ausschalten.

SCHEINWERFER – AUSLANDSREISEN

Scheinwerfereinstellung

Bei Reisen in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, kann mit einem Hebel in den Scheinwerfern die Lichtverteilung umgestellt werden.

Um an die Hebel zu gelangen, müssen die Scheinwerfer ausgebaut werden. Siehe **AUSBAUEN EINES SCHEINWERFERS** (Seite 84).



LAN2313

Hinweis: *Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung und Halogenscheinwerfern befindet sich der Hebel links neben der Glühlampenöffnung.*

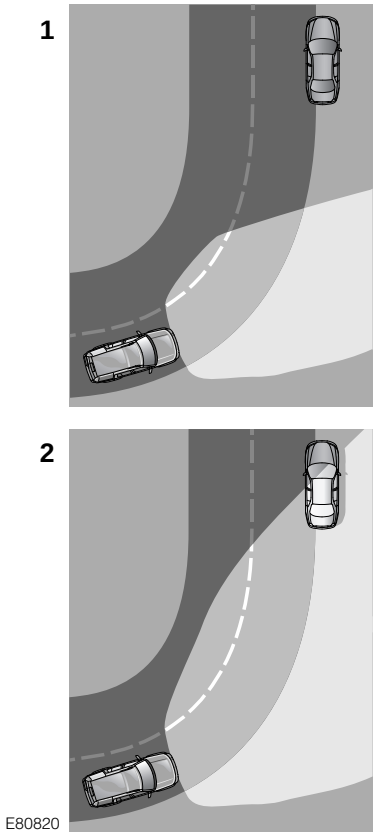
Bei Reisen in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, den Hebel nach unten stellen.

Nicht vergessen, den Hebel nach oben zu stellen, wenn wieder auf der gewohnten Straßenseite gefahren wird.

Hinweis: *Bei aktivierter Fernlichtautomatik muss das System für die Straßenseite, auf der gefahren wird, konfiguriert werden. Siehe* ***MENÜ FÜR FAHRZEUGINFORMATIONEN UND -EINSTELLUNGEN*** *(Seite 38).*

AKTIVES KURVENLICHT

Beim aktiven Kurvenlicht (AFS) handelt es sich um ein Scheinwerfersystem, das dem Fahrer eine bessere Sicht ermöglicht. Es besteht aus zwei Hauptkomponenten: einem schwenkbaren Scheinwerfer und einem Kurvenlicht, dessen Strahl um 45 Grad von der Mittellinie des Fahrzeugs versetzt ist.



1. Scheinwerferstrahl eines Fahrzeugs ohne AFS
2. Scheinwerferstrahl eines Fahrzeugs mit AFS

Die Scheinwerfer können nach links und rechts schwenken und verbessern so bei allen Geschwindigkeiten die Kurvenausleuchtung.

Das System ermittelt anhand von Geschwindigkeits- und Lenkwinkelsignalen, wie weit das Licht horizontal geschwenkt werden muss. Bei geringer Geschwindigkeit werden die Scheinwerfer am weitesten geschwenkt; mit zunehmender Fahrzeuggeschwindigkeit nimmt die Schwenkbewegung ab.

Wird der Rückwärtsgang eingelegt, kehren die Leuchten in die mittlere Stellung zurück und die Schwenkbewegungen werden deaktiviert.

Diese Scheinwerfer sind funktionsfähig, wenn der Motor läuft und der Beleuchtungshauptschalter in Stellung **3** steht. Sie funktionieren auch, wenn der Beleuchtungshauptschalter in Stellung **4** (Auto) steht, sofern das Umgebungslicht unter einen voreingestellten Wert gefallen ist.

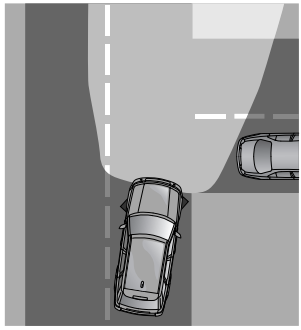
Kurvenleuchten

Diese Leuchten verbreitern den Scheinwerferstrahl bei Kurvenfahrten in der Nacht.

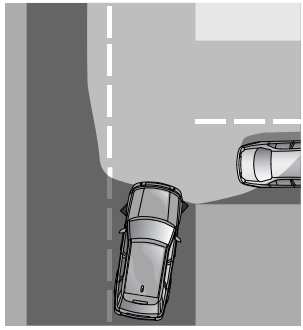
Sind Zündung und Scheinwerfer eingeschaltet, schaltet das System die statischen Kurvenleuchten ein, wenn es ein Eingangssignal von den Blinkleuchten empfängt.

Hinweis: *Es wird nur die Leuchte zugeschaltet, für deren Seite der Blinker betätigt wird.*

1



2



E91464

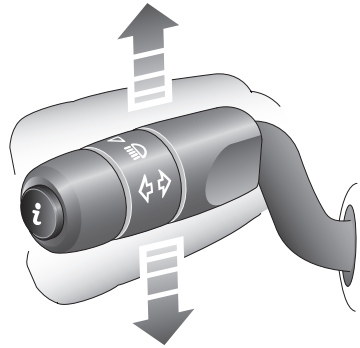
1. Scheinwerferstrahl eines Fahrzeugs ohne Kurvenleuchten
2. Scheinwerferstrahl eines Fahrzeugs mit Kurvenleuchten

Warnleuchte



In der Instrumentengruppe leuchtet eine gelbe Warnleuchte auf, wenn eine Störung des AFS festgestellt wird. Unverzüglich qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

BLINKLEUCHTEN



LAN2208

Bei eingeschalteter Zündung den Hebel nach oben oder unten drücken, um die Blinkleuchten einzuschalten.



Die linke bzw. rechte Blinkerkontrollleuchte in der Instrumentengruppe leuchtet grün, wenn die Blinkleuchten betätigt werden.

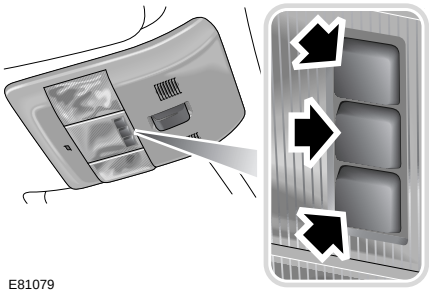
Um durch dreimaliges Blinken einen Spurwechsel anzuzeigen, den Hebel gegen den Federdruck kurz nach oben bzw. nach unten gedrückt gehalten.



Diese Funktion kann von einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb aktiviert oder deaktiviert werden.

INNENBELEUCHTUNG

Vordere Innenbeleuchtung



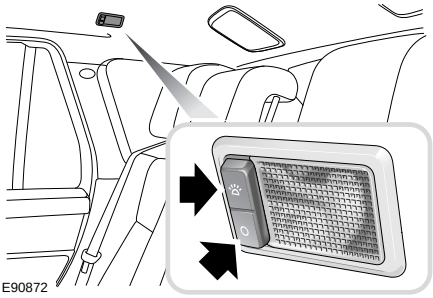
Jede Leuchte kann durch Drücken des Schalters neben der entsprechenden Leuchte ein- oder ausgeschaltet werden.

Im Automatikmodus leuchten die Lampen automatisch auf, wenn eine Tür geöffnet wird.

Zum Einschalten des Automatikmodus den mittleren Schalter länger als drei Sekunden gedrückt halten. Auf dem Informationsdisplay blinkt die Meldung **INNENBELEUCHTUNG AUTO**.

Zum Ausschalten des Automatikmodus der Einstiegsleuchten den mittleren Schalter drücken. Auf dem Informationsdisplay blinkt die Meldung **INNENBELEUCHTUNG AUS** auf.

Hintere Innenbeleuchtung



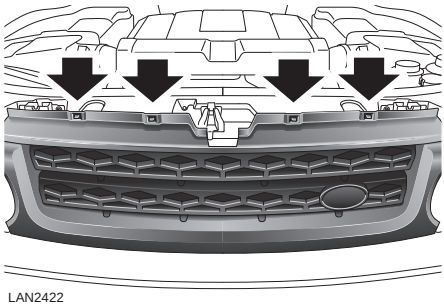
Zum Einschalten auf den Schalter an der Leuchte drücken.

AUSBAUEN EINES SCHEINWERFERS

ACHTUNG

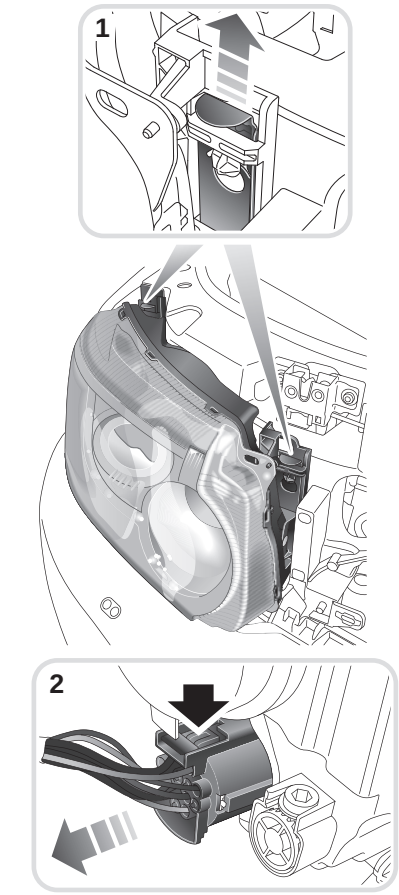
Den ausgebauten Scheinwerfer nicht mit der Vorderseite nach unten auf harte oder raue Oberflächen legen. Dadurch kann die Oberfläche der Streuscheibe zerkratzt werden.

Ausbauen des Kühlergrills



1. Auf die vier oberen Clips drücken.
2. Den Kühlergrill vom Fahrzeug abheben und so ablegen, dass er nicht beschädigt werden kann.

Ausbauen des Scheinwerfers



LAN2423

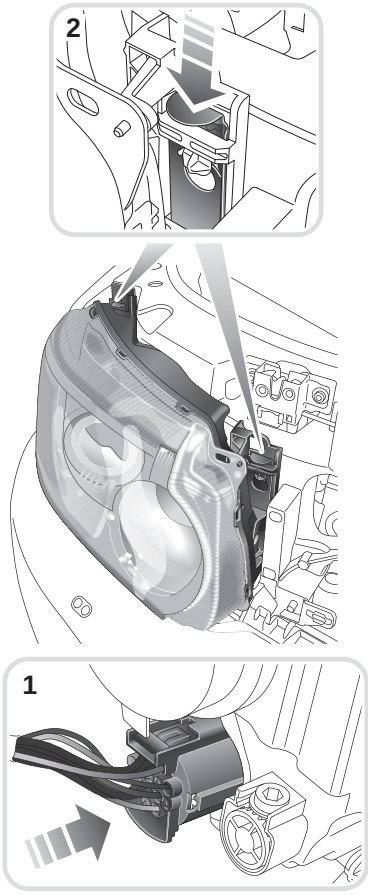
1. Die beiden Sperrbügel vorsichtig lösen.

   Hinweis: *Wenn die Sperrbügel zu weit nach oben gezogen wurden, lassen sich die Scheinwerfer nicht lösen. Sollte dies der Fall sein, die Bügel vorsichtig nach unten drücken, bis der Scheinwerfer nach vorn bewegt werden kann.*

2. Den Kabelstecker aus der Rückseite des Scheinwerfers herausziehen und die Einheit aus dem Fahrzeug entfernen.

3. Mit der Vorderseite nach unten auf eine flache, mit weichem Material bedeckte Oberfläche legen, um Beschädigungen an den Streuscheiben des Scheinwerfers zu vermeiden.

Einbauen des Scheinwerfers



LAN2424

1. Den Kabelstecker wieder einstecken.
2. Den Scheinwerfer in Einbaulage bringen.
3. Auf die beiden Sperrbügel drücken.

Einbauen des Kühlergrills

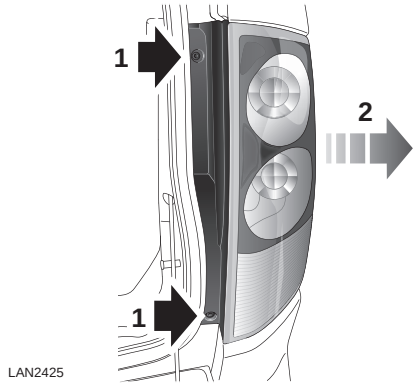
ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Scheinwerfer zu vermeiden, darauf achten, dass die Haltenasen am Grill korrekt auf die Löcher in den Scheinwerfern ausgerichtet sind.

1. Den Kühlergrill wieder anbringen. Dazu die oberen und die unteren Clips auf ihre jeweiligen Schlitze ausrichten und den Kühlergrill in Einbaulage drücken.
2. Sicherstellen, dass die Clips zur Befestigung des Kühlergrills eingerastet sind.

AUSBAUEN EINER HECKLEUCHTE

Zum Auswechseln einer Glühlampe muss die ganze Baugruppe ausgebaut werden.



LAN2425

1. Bei offener Heckklappe zwei Schrauben aus der der Heckklappenöffnung näher liegenden Kante der Baugruppe entfernen.
2. Die Baugruppe vom Fahrzeug weg ziehen.
3. Den Kabelbaum-Mehrfachstecker ausstecken und die Baugruppe aus dem Fahrzeug entfernen. Mit der Vorderseite nach unten auf eine flache, mit weichem Material bedeckte Oberfläche legen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Wiedereinbau der Heckleuchte

1. Der Einbau des Scheinwerfers erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des vorstehend beschriebenen Ausbauverfahrens.

GLÜHLAMPENWECHSEL

ACHTUNG

Beim Erneuern von Glühlampen immer den korrekten Typ mit der korrekten Spezifikation verwenden. Im Zweifelsfall einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb um Rat fragen.

Hinweis: *In bestimmten Ländern ist das Mitführen von Ersatzglühlampen gesetzlich vorgeschrieben. Ein Ersatzglühlampensatz ist als zugelassenes Zubehör von einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb erhältlich.*

Vor dem Fahren des Fahrzeugs die gesamte Außenbeleuchtung auf korrekte Funktion überprüfen.

Xenon-Leuchten

WARNUNG

Eingeschaltete Xenon-Lampen werden sehr heiß. Die Lampen müssen abgekühlt sein, bevor sie berührt werden.

Für die Zündung des in Xenon-Leuchten enthaltenen Gases und Metalldampfes ist Hochspannung erforderlich. Kontakt mit dieser Spannung kann zu schweren Verletzungen führen.

Der Austausch oder die Wartung von Xenon-Leuchten darf nur von entsprechend qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

Informationen zur ordnungsgemäßen Entsorgung von Xenon-Lampen sind bei Vertragspartnern bzw. autorisierten Servicebetrieben oder den zuständigen Behörden erhältlich.

SCHEINWERFERGLÜHLAMPEN

WARNUNG

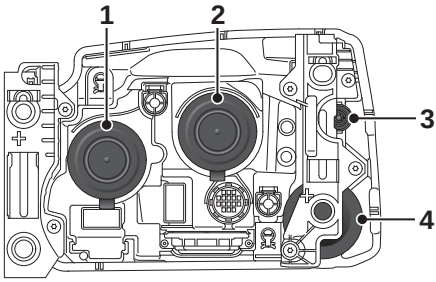
Vor dem Auswechseln einer Glühlampe muss die Beleuchtung ausgeschaltet werden. Wurde die Beleuchtung gerade erst ausgeschaltet, etwas abwarten, damit die Glühlampen abkühlen können. Wenn sie in heißem Zustand berührt werden, kann dies zu Verletzungen führen.

Hinweis: *Die Begrenzungsleuchten in Xenon-Scheinwerfern sind LEDs, die nicht repariert werden können.*

Zugang zu den Glühlampen

Zum Auswechseln einer Glühlampe im Scheinwerfer muss die ganze Baugruppe ausgebaut werden. Siehe **AUSBAUEN EINES SCHEINWERFERS** (Seite 84).

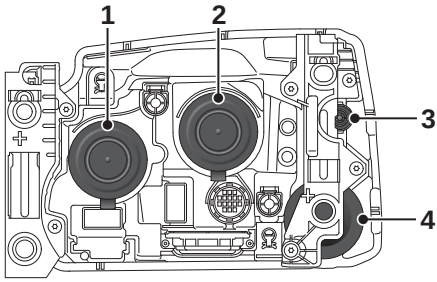
Xenon-Scheinwerfer



LAN2426

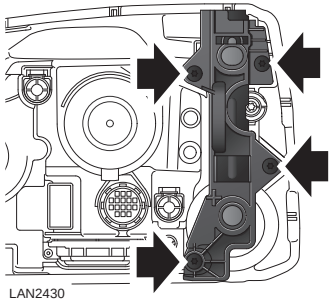
1. Halogen – Fernlicht-Einsatz
2. Xenon – Fern- und Abblendlicht
3. Blinkleuchte
4. Statische Kurvenleuchte

Halogenscheinwerfer



LAN2426

1. Halogen – Fernlicht
2. Halogen – Abblendlicht
3. Blinkleuchte
4. Begrenzungsleuchte

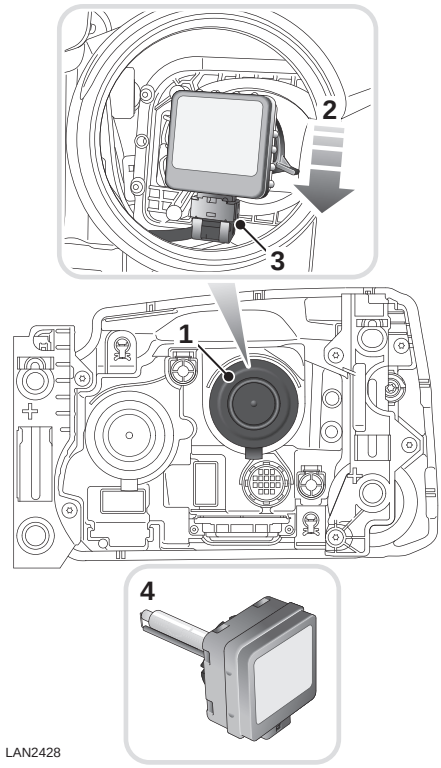


LAN2430

Für den Zugang zur Blinkleuchte, zur statischen Kurvenleuchte und zur Begrenzungsleuchte muss der Sicherungsschieber des Scheinwerfers ganz aus dem Scheinwerfer ausgebaut werden.

Um den Schieber auszubauen, die vier Schrauben (Pfeil) herausdrehen. Beim Einbauen des Schiebers die Schrauben nicht zu fest anziehen.

Scheinwerferglühlampe (Xenon)



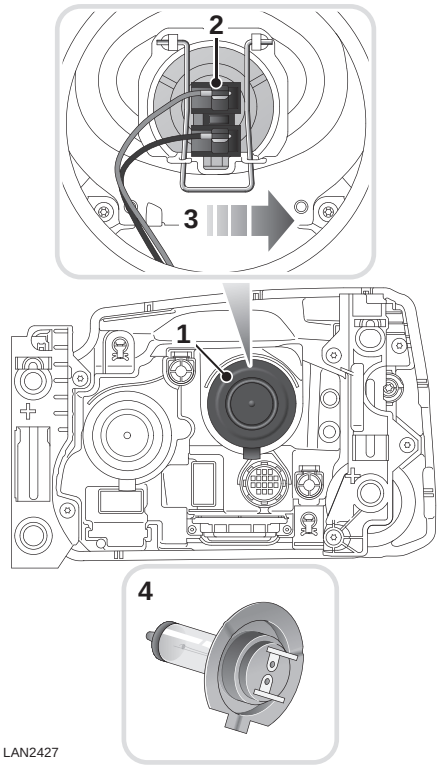
LAN2428

1. Den gewölbten Deckel drehen und anheben.
2. Den Ring, mit dem die Glühlampe an der Leuchte befestigt ist, drehen und die Glühlampe herausnehmen.
3. Den Stecker abziehen.
4. Die Glühlampe herausnehmen.
5. Die neue Glühlampe einsetzen und das vorstehend beschriebene Verfahren in umgekehrter Reihenfolge ausführen. Sicherstellen, dass die Nasen am Deckel Kontakt mit dem Glühlampensockel haben.

Scheinwerferglühlampe (Halogen) – Abblendlicht

ACHTUNG

Darauf achten, das Glas dieser Leuchten nicht mit den Fingern zu berühren. Die Glühlampe immer mit einem Tuch anfassen. Bei Bedarf Fingerabdrücke mit Brennspiritus von den Leuchten entfernen.



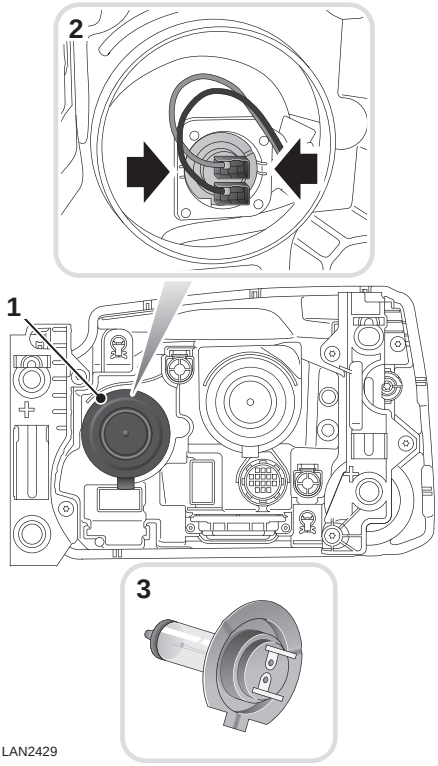
LAN2427

1. Den gewölbten Deckel drehen und anheben.
2. Den Stecker abziehen.
3. Den Federclip lösen, mit dem die Glühlampe an der Leuchte befestigt ist.
4. Die Glühlampe herausnehmen.
5. Die neue Glühlampe einsetzen und das vorstehend beschriebene Verfahren in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

Scheinwerferglühlampe (Halogen) – Fernlicht

ACHTUNG

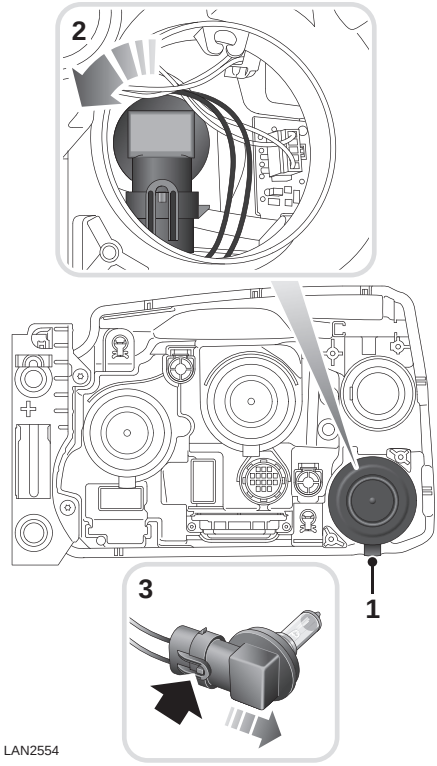
Darauf achten, das Glas dieser Leuchten nicht mit den Fingern zu berühren. Die Glühlampe immer mit einem Tuch anfassen. Bei Bedarf Fingerabdrücke mit Brennspiritus von den Leuchten entfernen.



LAN2429

1. Den gewölbten Deckel drehen und anheben.
2. Den Stecker abziehen.
3. Die Glühlampe aus den Haltenasen lösen und herausnehmen.
4. Die neue Glühlampe einsetzen und das vorstehend beschriebene Verfahren in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

Statische Abbiegeglühlampe

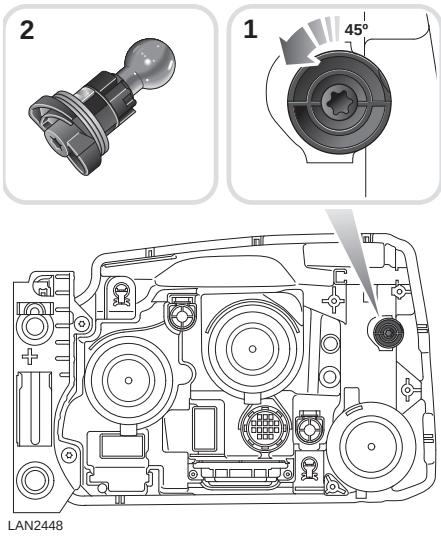


LAN2554

1. Den gewölbten Deckel drehen und anheben.
2. Die Glühlampe drehen und aus der Leuchte herausnehmen.
3. Zum Ausbauen der Glühlampe den Bügel anheben und den Stecker abziehen.
4. Die neue Glühlampe einsetzen und das vorstehend beschriebene Verfahren in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

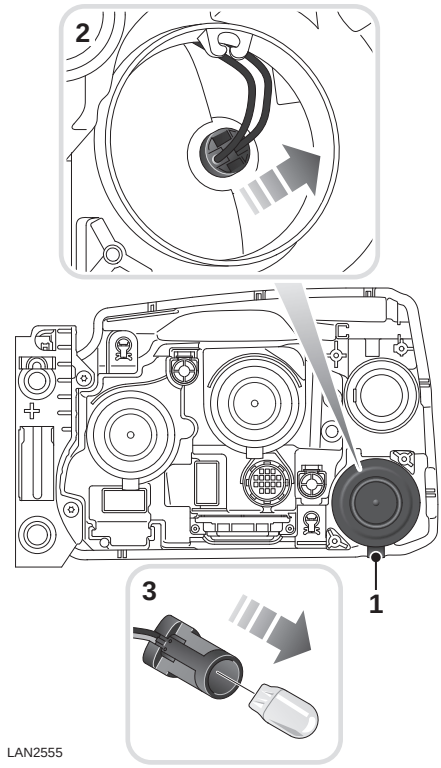
Beleuchtung

Blinkleuchten-Glühlampe



1. Die Glühlampenfassung um 45 Grad nach links drehen.
2. Die Glühlampe aus der Leuchte herausnehmen.
3. Die neue Glühlampe einsetzen und das vorstehend beschriebene Verfahren in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

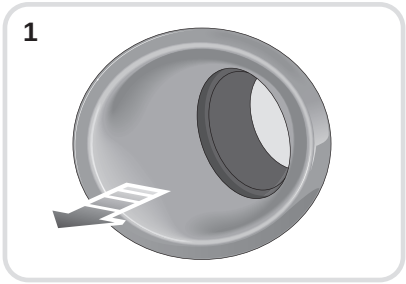
Begrenzungsleuchtenglühlampe

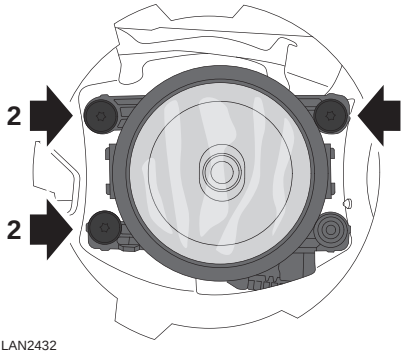


1. Den gewölbten Deckel drehen und anheben.
2. Die beiden Nasen zusammendrücken und die Glühlampenfassung aus der Leuchte herausnehmen.
3. Die Glühlampe aus der Fassung nehmen.
4. Die neue Glühlampe einsetzen und das vorstehend beschriebene Verfahren in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

NEBELSCHEINWERFERGLÜHLAMPE

Ausbauen des Nebelscheinwerfers

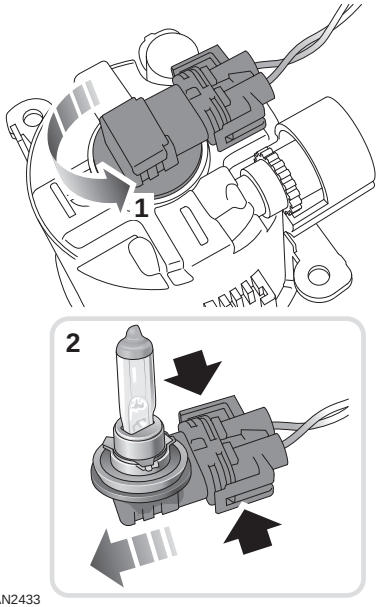




LAN2432

1. Mit Hilfe des Fingerschlitzes oben auf der Nebelscheinwerfereinfassung zum Abnehmen ziehen.
2. Die drei Befestigungsschrauben lösen und den Scheinwerfer abnehmen. Die Baugruppe vorsichtig aus dem vorderen Stoßfänger herausnehmen.

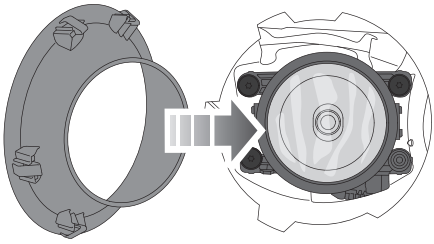
Auswechseln der Glühlampe



LAN2433

1. Die Glühlampenfassung zum Entriegeln gegen den Uhrzeigersinn drehen. Anschließend die Glühlampe zusammen mit dem Stecker herausziehen.
2. Zur Entnahme der Glühlampe die beiden Klinken eindrücken (ausgefüllte Pfeile im Nebenbild) und die Glühlampe aus der Fassung ziehen.
3. Die neue Glühlampe einsetzen und das vorstehend beschriebene Verfahren in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

Einbauen des Nebelscheinwerfers

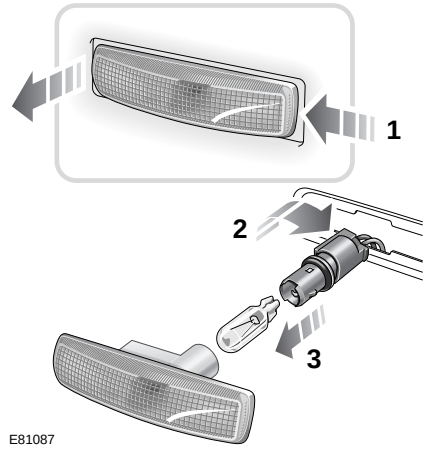


LAN2434

1. Den Nebelscheinwerfer auf den vorderen Stoßfänger ausrichten und mit den Schrauben befestigen.
2. Den Federclip über dem Fingerschlitz auf die obere Aufnahmeform im Stoßfänger ausrichten und in Einbaulage bringen.
3. Den unteren Teil der Nebelscheinwerfereinfassung mit etwas Druck nach oben in Einbaulage bringen.

Hinweis: *Die Nebelscheinwerfereinfassung hat eine eindeutige Form und passt nur in einer Position.*

GLÜHLAMPE DER SEITLICHEN BLINKLEUCHTE



E81087

Die abgebildeten Schritte befolgen. Eine neue Glühlampe einsetzen und die Komponenten wieder einbauen.

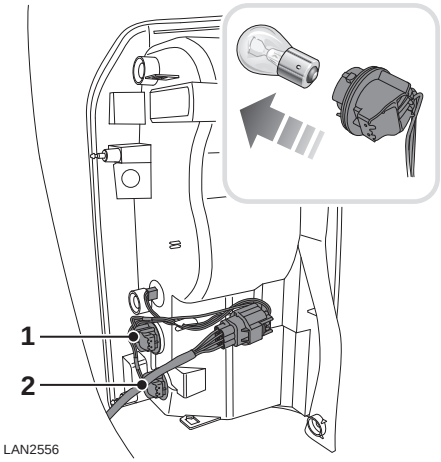
HECKLEUCHTENGLÜHLAMPEN

Hinweis: *Bei den Blinkleuchten, Bremsleuchten und Schlussleuchten handelt es sich um LEDs, die nicht repariert werden können.*

Zum Auswechseln einer Glühlampe in der Heckleuchte muss die ganze Baugruppe ausgebaut werden. Siehe **AUSBAUEN EINER HECKLEUCHTE** (Seite 86).

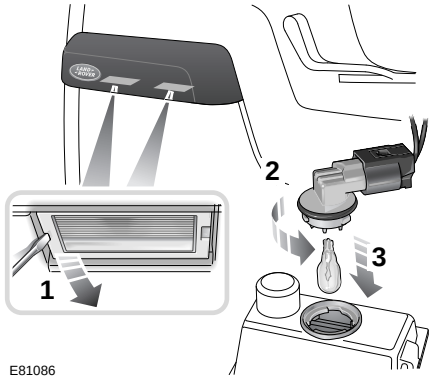
Heckleuchtenglühlampe

Nach dem Ausbau der Heckleuchte ist jede Glühlampe durch Abdrehen ihres Anschlussdeckels zugänglich.



1. Rückfahrscheinwerfer
2. Nebelschlussleuchte

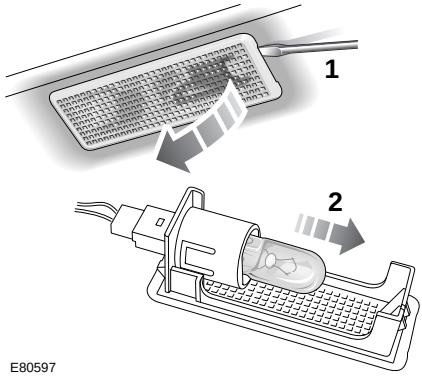
Kennzeichenleuchtenglühlampe



Die abgebildeten Schritte befolgen. Eine neue Glühlampe einsetzen und die Komponenten wieder einbauen.

INNENBELEUCHTUNGSGLÜHLAMPEN

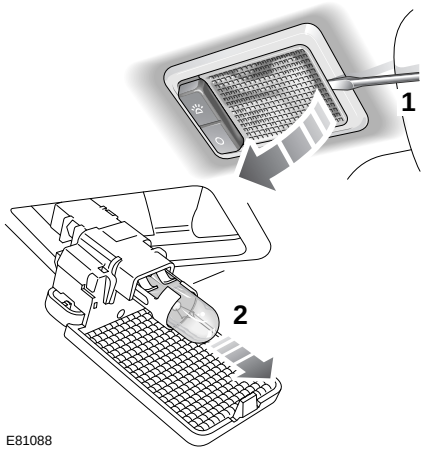
Tür-/Einstiegs-/Fußraumleuchtenglühlampe



E80597

Die abgebildeten Schritte befolgen. Eine neue Glühlampe einsetzen und die Komponenten wieder einbauen.

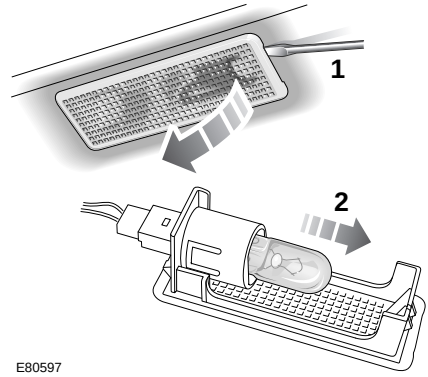
Einstiegsleuchtenglühlampe



E81088

Die abgebildeten Schritte befolgen. Eine neue Glühlampe einsetzen und die Komponenten wieder einbauen.

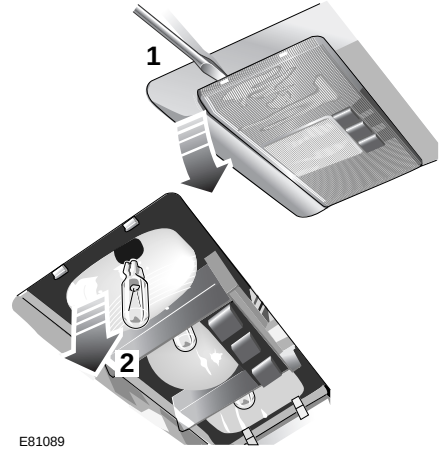
Heckklappenleuchtenglühlampe



E80597

Die abgebildeten Schritte befolgen. Eine neue Glühlampe einsetzen und die Komponenten wieder einbauen.

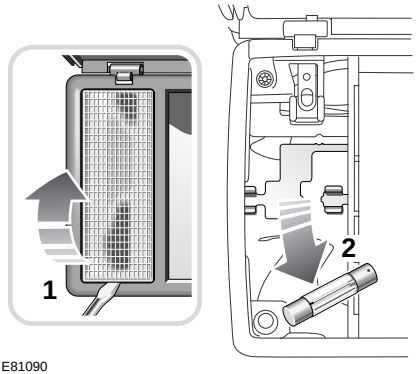
Leseleuchtenglühlampe



E81089

Die abgebildeten Schritte befolgen. Eine neue Glühlampe einsetzen und die Komponenten wieder einbauen.

Make-up-Spiegel-Leuchtenglühlampe



E81090

Die abgebildeten Schritte befolgen. Eine neue Glühlampe einsetzen und die Komponenten wieder einbauen.

GLÜHLAMPENSPEZIFIKATIONEN

ACHTUNG

Vor dem Auswechseln einer Glühlampe sicherstellen, dass sowohl die betroffene Leuchte als auch die Zündung des Fahrzeugs ausgeschaltet ist. Bei einem stromführenden Schaltkreis kann ein Kurzschluss auftreten, wodurch die Fahrzeugelektrik beschädigt wird.

Hinweis: *Ausschließlich 12-Volt-Glühlampen verwenden.*

Glühlampe	Watt
Scheinwerfer (Halogen)	55 (H7)
Scheinwerfer (Xenon)	55 (D3S)
Kurvenleuchten	35 (H8)
Nebelscheinwerfer	55 (H11)
Vordere Blinkleuchten	PY 24W
Begrenzungsleuchten	W5W
Seitliche Blinkleuchten	WY5W
Rückfahrscheinwerfer	P21
Nebelschlussleuchten	P21
Kennzeichenbeleuchtung	W5W
Tür-/Einstiegsleuchten	W5W
Innenraum-, Kofferraum-, Fußraum- oder Heckklappenleuchten	W5W
Handschuhfachbeleuchtung	W5W
Make-up-Spiegel-Leuchte	1,2

Hinweis: *Bei folgenden Leuchten handelt es sich um LED-Baugruppen, die nicht repariert werden können:*

- *Begrenzungsleuchten (Xenon-Scheinwerfer)*
- *Schlussleuchten*
- *Blinkleuchten hinten*
- *Bremsleuchten*
- *Dritte Bremsleuchte*

Bei Ausfall einer dieser Leuchten muss eine Überprüfung durch qualifiziertes Personal erfolgen. Hierfür an einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlagen

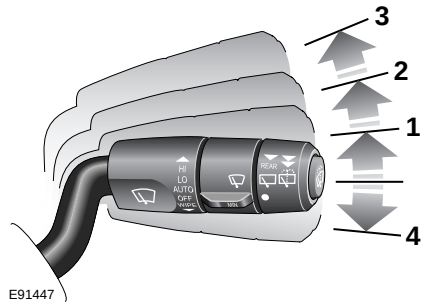
SCHEIBENWISCHER

ACHTUNG

Die Scheibenwischer nicht einschalten, wenn die Scheibe trocken ist. Die in diesem Fall auf den Wischermechanismus wirkenden Kräfte können Schäden verursachen.

Bei Temperaturen unter null Grad oder bei sehr heißem Wetter vor dem Einschalten der Scheibenwischer sicherstellen, dass die Wischer nicht an der Scheibe festkleben. Die in diesem Fall auf den Wischermechanismus wirkenden Kräfte können Schäden verursachen.

Schnee, Eis oder Reif gründlich von der Windschutzscheibe, von den Wischerarmen und -blättern und vom Windlaufquerteil entfernen, bevor die Scheibenwischer betätigt werden. Schnee und Eis können den Wischermechanismus beschädigen.



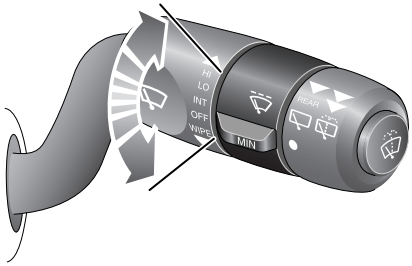
1. Regensensor- oder variabler Intervallbetrieb
2. Normalwischen
3. Zum einmaligen Wischen den Hebel nach unten ziehen und wieder loslassen
4. Zum Schnellwischen den Hebel nach unten ziehen und festhalten

Die Scheibenwischer und -waschanlage können nur bei eingeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Hinweis: *Wenn die Wischerblätter hängen bleiben oder festklemmen, kann es zu einer elektronischen Abschaltung und zeitweiligen Unterbrechung des Wischerbetriebs kommen. In diesem Fall die Scheibenwischer und die Zündung ausschalten. Alle Behinderungen beseitigen und die Wischerblätter lösen, bevor die Zündung wieder eingeschaltet wird.*

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlagen

Variabler Intervallbetrieb



E91448

Für kürzere Wischintervalle den Drehknopf in Hebelstellung **1** bringen und im Uhrzeigersinn drehen. Für längere Wischintervalle den Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Geschwindigkeitsabhängiger Scheibenwischerbetrieb

Wenn der geschwindigkeitsabhängige Scheibenwischerbetrieb aktiviert ist, erfolgt der Wischerbetrieb in Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit.

Fällt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 8 km/h (5 mph), wischen die Scheibenwischer automatisch eine Stufe langsamer. Steigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf über 8 km/h (5 mph) an, wird die ursprüngliche Scheibenwischer-Geschwindigkeitseinstellung wiederhergestellt.

Diese Funktion kann von einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb aktiviert oder deaktiviert werden.

Geschwindigkeitsabhängiger Intervallbetrieb

Bei Fahrzeugen ohne Regensensor wird die Frequenz des variablen Intervallbetriebs automatisch der Fahrzeuggeschwindigkeit angepasst.

Die Intervalle können für beide geschwindigkeitsabhängige Betriebsarten durch Drehen des Drehknopfes im oder gegen den Uhrzeigersinn eingestellt werden.

Diese Funktion kann von einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb aktiviert oder deaktiviert werden.

Scheibenwischer-Frostschutzstellung

Bei den Fahrzeugen einiger Märkte (Linkslenkung) können die Scheibenwischer von der Windschutzscheibe abgehoben und festgestellt werden. So wird verhindert, dass sie bei Frost an der Windschutzscheibe anfrieren.

Den Scheibenwischer von der Windschutzscheibe abheben und zurückziehen, bis der Arm einen rechten Winkel mit der Scheibe bildet.

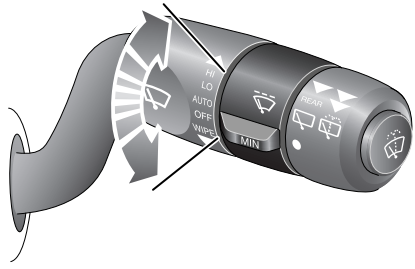
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlagen

REGENSENSOR

ACHTUNG

Vor dem Einfahren in eine automatische Waschanlage sicherstellen, dass die Scheibenwischer ausgeschaltet sind.

Wenn Scheibenwischer mit Regensensor in der Autowaschanlage ausgelöst werden, kann der Wischermechanismus beschädigt werden.



E91449

Den Scheibenwischerschalter in die Stellung **1** bringen. Die Scheibenwischer führen einen einmaligen Wischvorgang aus. Der Abstand zwischen den folgenden Wischvorgängen wird vom Regensensor bestimmt.

Der Regensensor erkennt das Vorhandensein und die Menge an Regen/Schmutz/Schnee auf der Windschutzscheibe und steuert die Scheibenwischer entsprechend.

Den Drehknopf im bzw. gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Empfindlichkeitsstufe des Regensensors und somit die Länge der Wischintervalle zu erhöhen bzw. zu verringern.

Hinweis: *Wird die Scheibenwischer-Empfindlichkeit erhöht, führen die Windschutzscheibenwischer einen einmaligen Wischvorgang aus.*

SCHEIBENWASCHANLAGE

WARNUNG

Bei Temperaturen unter 5 °C (41 °F) Scheibenwischwasser mit Frostschutz verwenden. Wird bei kaltem Wetter kein Scheibenwischwasser mit Frostschutz verwendet, kann das zu einer schlechteren Sicht und damit zu einem höheren Unfallrisiko führen.

Einige Scheibenwaschmittel sind entflammbar. Sie dürfen nicht mit Zündquellen in Kontakt kommen.

ACHTUNG

Nur Scheibenwaschmittel verwenden, die für Kraftfahrzeuge zugelassen sind. Dabei stets die Anweisungen des Herstellers befolgen.

Hinweis: *In einigen Ländern ist die Verwendung flüchtiger organischer Verbindungen (VOC) als Frostschutzzusatz für Scheibenwischwasser mit Einschränkungen belegt. Eine Scheibenwaschflüssigkeit mit begrenztem VOC-Anteil sollte nur dann verwendet werden, wenn sie ausreichenden Frostschutz für das Klima bietet, in dem das Fahrzeug betrieben wird.*

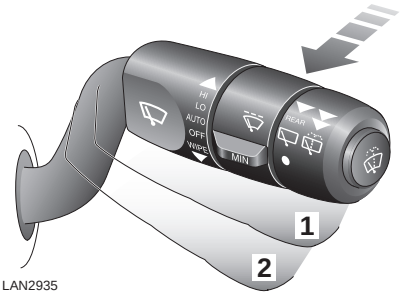


E91450

Durch kurzes Drücken auf den Knopf wird die Windschutzscheibenwaschanlage kurz betätigt. Wird der Knopf lange gedrückt, werden sowohl die Windschutzscheibenwaschanlage als auch die vorderen Scheibenwischer eingeschaltet. Wird die Taste losgelassen, führen die Wischer zwei zusätzliche Wischvorgänge aus, bevor sie automatisch in die Ruheposition zurückkehren.

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlagen

HECKSCHEIBENWISCHER UND -WASCHANLAGE



LAN2935

Scheibenwischer – Intervallbetrieb

Den Hebel in die Stellung **1** ziehen. Die Intervalle hängen von der Fahrgeschwindigkeit ab.

Scheibenwischer – Dauerbetrieb

Der Heckscheibenwischer kann auf Dauerbetrieb eingestellt werden.

Diese Einstellung kann von einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb vorgenommen werden.

Waschanlage

Den Hebel in Stellung **2** ziehen und halten. Die Scheibenwischer und die Waschanlage werden so lange betätigt, bis der Hebel losgelassen wird. Sobald der Hebel losgelassen wird, beendet die Waschanlage den Betrieb, während der Wischer noch zweimal wischt, bevor er in den Intervallbetrieb zurückkehrt.

Zurücksetzen

Wird der Rückwärtsgang eingelegt, während die Windschutzscheibenwischer eingeschaltet sind, wird der Heckscheibenwischer automatisch betätigt.

Deaktivierung beim Öffnen der Heckklappe

Wird die Heckklappe geöffnet, während der Heckscheibenwischer eingeschaltet ist, geschieht Folgendes:

- Der Wischerbetrieb wird sofort eingestellt.
- Befindet sich der Wischer bereits in der Ruheposition, wird kein Wischvorgang gestartet.

Drei Sekunden nach dem Schließen der Heckklappe wird der Wischerbetrieb wieder aufgenommen.

Beträgt die Fahrzeuggeschwindigkeit bei geöffneter Heckklappe mehr als 3 km/h (2 mph), arbeitet der Wischer wie gewohnt.

SCHEINWERFERWASCHANLAGE

Wenn die Scheibenwaschanlage bei eingeschalteten Scheinwerfern betätigt wird und genügend Flüssigkeit im Scheibenwaschanlagen-Flüssigkeitsbehälter vorhanden ist, wird auch die Scheinwerferwaschanlage eingeschaltet.

Die Scheinwerferwaschanlage wird bei jeder fünften Betätigung der Scheibenwaschanlage aktiviert, sofern die Scheinwerfer noch eingeschaltet und 10 Minuten (auf einigen Märkten 5 Minuten) seit dem letzten Waschen der Scheinwerfer vergangen sind.

Durch Ein- und Ausschalten der Scheinwerfer oder der Zündung wird dieser Zyklus zurückgesetzt.

Hinweis: *Stellt der Flüssigkeitsstandsensor im Scheibenwaschanlagen-Flüssigkeitsbehälter einen niedrigen Flüssigkeitsstand fest, wird die Scheinwerferwaschanlage nicht betätigt.*

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlagen

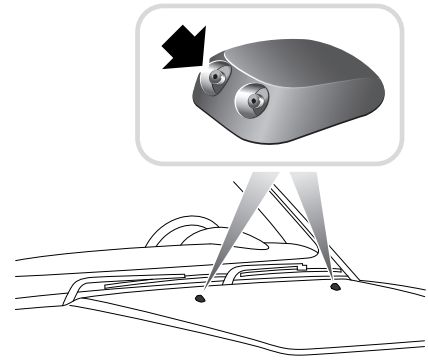
EINSTELLEN DER WINDSCHUTZSCHEIBEN-WASCHDÜSEN

WARNUNG

Die Scheibenwaschdüsen während der Einstellung nicht betätigen. Waschflüssigkeit kann Augen und Haut reizen.

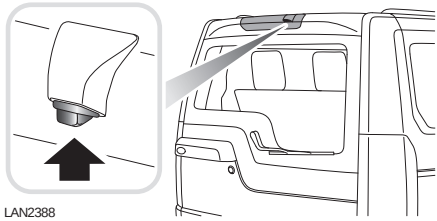
Stets die Anweisungen des Scheibenwaschflüssigkeitsherstellers lesen und befolgen.

Vorn



E80473

Hinten



LAN2388

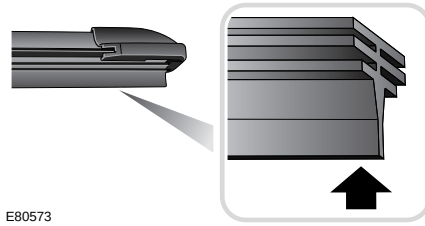
Falls die Einstellung einer Düse erforderlich ist, eine Nadel in die Öffnung einführen und vorsichtig auf die richtige Position stellen. Der Düsenstrahl sollte in der Mitte der Windschutzscheibe auftreffen.

Wenn eine Düse verstopft ist, eine Nadel in die Öffnung einführen, um die Verstopfung zu beheben.

KONTROLLIEREN DER SCHEIBENWISCHERBLÄTTER

ACHTUNG

Nur Reinigungsprodukte verwenden, die zur Reinigung von Glas und Gummi bei Kraftfahrzeugen zugelassen sind. Ungeeignete Produkte können Schäden verursachen.



E80573

Die Wischkante der Blätter muss regelmäßig gereinigt werden. Die Wischerblattkante durch Abwischen mit einem weichen Tuch oder Schwamm und warmem Seifenwasser reinigen.

Den Wischerblattgummi auf Risse, Spalten und Rauigkeit überprüfen. Beschädigte Wischerblätter sofort erneuern, um Schäden an der Scheibe zu vermeiden.

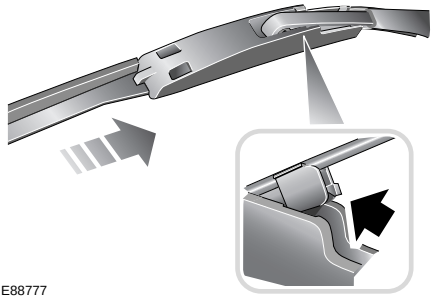
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlagen

AUSTAUSCHEN DER SCHEIBENWISCHERBLÄTTER

ACHTUNG

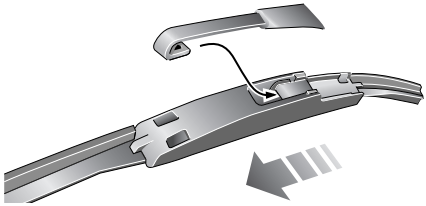
Nur Wischerblätter der richtigen Länge und Art verwenden. Anderenfalls können Beschädigungen am Wischersystem auftreten und der Betrieb des Regensensors kann beeinträchtigt werden.

Vorn



E88777

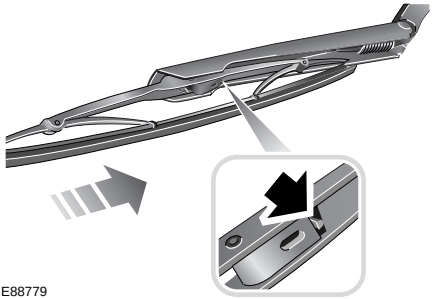
1. Den Wischerarm von der Windschutzscheibe abheben und die Wischerblattbaugruppe vom Arm wegdrehen.
2. Auf die Lasche drücken (siehe Pfeil im Nebenbild), um die Wischerblattbaugruppe zu lösen.
3. Die Wischerblattbaugruppe vom Ende des Wischerarms schieben.
4. Den Arm vorsichtig wieder in seine Ruheposition bringen.



E88778

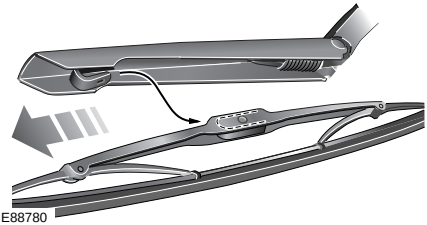
5. Zum Wiedereinbau den Wischerarm in der Öffnung in der Mitte der Wischerblattbaugruppe positionieren und fest andrücken, bis das Blatt einrastet.

Hinten



E88779

1. Den Wischerarm von der Heckscheibe abheben.
2. Auf die Lasche drücken (siehe Pfeil im Nebenbild), um die Wischerblattbaugruppe zu lösen.
3. Die Wischerblattbaugruppe vom Ende des Wischerarms schieben.
4. Den Arm vorsichtig wieder in seine Ruheposition bringen.



E88780

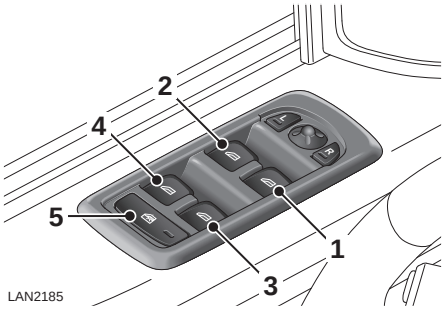
5. Zum Wiedereinbau die Wischerblattbaugruppe auf der Innenseite des Wischerarms positionieren und fest andrücken, bis das Blatt einrastet.

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER

WARNUNG

Die Fenster sind mit einem Sicherheitsschließsystem ausgestattet. Vor dem Schließen eines Fensters muss jedoch darauf geachtet werden, dass beim Schließvorgang keiner der Insassen eingeklemmt werden kann. Auch bei Vorhandensein eines Sicherheitsschließsystems kann das zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen.

Betätigung der Fensterheber



1. Fenster vorn rechts
2. Fenster vorn links
3. Fenster hinten rechts
4. Fenster hinten links
5. Sperrschalter für hintere Fenster

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor auf den vorderen Teil des betreffenden Schalters drücken, um das Fenster abzusenken. Zum Anheben des Fenster den vorderen Teil des Schalters hochziehen. Den Schalter loslassen, um die Bewegung anzuhalten.

Sofern keine Tür geöffnet wird, lassen sich die Fenster bis zu fünf Minuten nach dem Ausschalten der Zündung betätigen.

Tippfunktion

WARNUNG

Den Smart Key beim Verlassen des Fahrzeugs mitnehmen, wenn Insassen im Fahrzeug zurückbleiben. Dadurch wird eine versehentliche Betätigung der Fenster verhindert, die zu Verletzungen führen könnte.

Alle Fenster können durch einmaliges Drücken des Schalters vollständig geöffnet oder geschlossen werden. Den Schalter vorn kräftig drücken bzw. anheben (und wieder loslassen), um das Fenster zu öffnen bzw. zu schließen. Die Fensterbewegung kann durch erneutes Drücken des Schalters angehalten werden.

Sicherheitsschließfunktion

Die Fenster besitzen Sicherheitsschließsensoren, die die Fensterbewegung abbrechen, wenn beim Schließvorgang ein Hindernis oder Widerstand erkannt wird. In diesem Fall wird die Fensterbewegung abgebrochen und das Fenster wieder abgesenkt. Das Fenster und die Fensteröffnung kontrollieren und alle Hindernisse, Eis usw. entfernen.

Muss das Fenster weiter angehoben werden, kann die Sicherheitsschließfunktion umgangen werden. Dazu in Abständen von weniger als 10 Sekunden versuchen, das Fenster zu schließen. Beim dritten Versuch wird das Fenster mit erhöhter Kraft etwas nach oben bewegt, um das Hindernis zu verschieben.

Hinweis: *Kann das Hindernis nicht beseitigt werden, wird die Tippfunktion deaktiviert.*

Zurücksetzen der Tippfunktion

Ist die Batterie abgeklemmt bzw. entladen oder wird die Stromversorgung unterbrochen, wird die Tippfunktion zum Schließen der Fenster deaktiviert, bis die Fensterposition zurückgesetzt wird.

Fensterposition zurücksetzen:

1. Das Fenster vollständig schließen.
2. Den Schalter loslassen, hochziehen und für eine Sekunde halten.
3. Das Verfahren für jedes Fenster wiederholen.

Sperrschalter für hintere Fenster

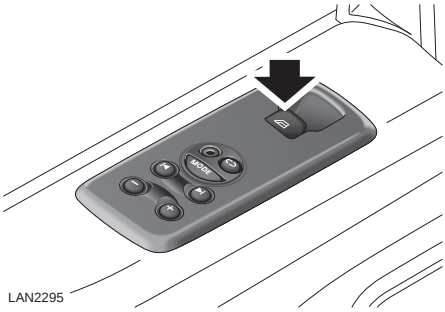
WARNUNG

Wenn Kinder auf den Rücksitzen mitgenommen werden, sollte der Sperrschalter benutzt werden, um die Betätigung der hinteren Fenster zu verhindern. Werden die Fenster von kleinen Kindern betätigt, besteht die Gefahr von schweren bzw. tödlichen Verletzungen.



Den Sperrschalter drücken, um die Betätigung der Schalter für die Hintertürfenster zu verhindern. Den Schalter erneut drücken, um die unabhängige Steuerung wieder zu aktivieren.

Betätigen der hinteren Fensterheber



Die hinteren Fensterheber können über die Schalter an den Hintertüren betätigt werden, sofern der Sperrschalter für hintere Fenster nicht aktiviert ist.

AUSSENSPIEGEL

ACHTUNG

Je nach dem verwendeten Spiegel kann es schwierig sein, Entfernungen richtig einzuschätzen. In den Außenspiegeln können Gegenstände weiter entfernt erscheinen, als sie es tatsächlich sind.

Die Spiegel können bei eingeschalteter Zündung sowie bis zu fünf Minuten nach dem Ausschalten der Zündung eingestellt oder eingeklappt werden, sofern die Fahrertür nicht geöffnet wird.

Spiegelglaseinstellung



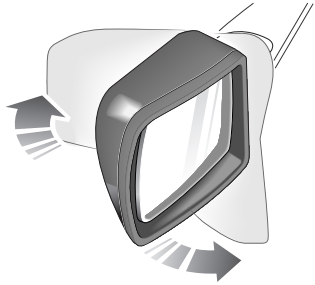
LAN2213

Den Schalter **L** oder **R** drücken, um den betreffenden Spiegel auszuwählen. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf, um die Auswahl anzuzeigen.

Das Bedienelement wie erforderlich bewegen, um den Spiegel einzustellen.

Hinweis: *Bei Fahrzeugen mit Fahrersitzspeicher können bis zu drei Positionen für die Außenspiegel gespeichert werden.*
Siehe ***FAHRERSITZSPEICHERFUNKTION*** *(Seite 44).*

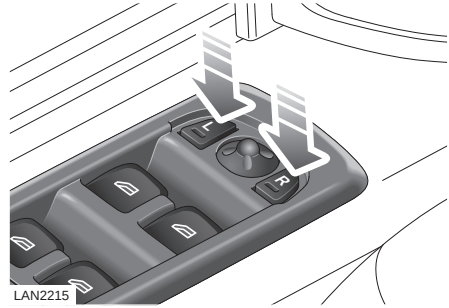
Einklappen der Spiegel


E81039

Die Türspiegel klappen bei einem Aufprall nach vorn oder hinten um.

Bei Fahrzeugen ohne elektrisch einklappbare Außenspiegel können die Spiegel in eine Parkstellung eingeklappt werden. Dazu das Spiegelgehäuse zum Seitenfenster hin drücken.

Elektrisch einklappbare Außenspiegel



LAN2215

Zum Einklappen der Spiegel beide Spiegelschalter **L** und **R** gleichzeitig drücken. Zum Ausklappen der Spiegel beide Schalter erneut rücken.

Hinweis: *Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 110 km/h (70 mph) ist die Funktion der elektrisch einklappbaren Außenspiegel gesperrt.*

Wenn die Spiegel versehentlich aus ihrer Stellung bewegt wurden (z. B. ein Spiegel eingeklappt und der andere in normaler Stellung), beide Schalter zur Synchronisierung erneut drücken.

Automatische Ein- und Ausklappfunktion

Ist die automatische Ein- und Ausklappfunktion der Außenspiegel aktiviert, werden die Spiegel automatisch ein- und ausgeklappt, wenn das Fahrzeug mit dem Smart Key ver- oder entriegelt wird.

Hinweis: *Wenn die Spiegel mit Hilfe der Spiegelschalter eingeklappt wurden, werden sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht ausgeklappt.*



Diese Funktion kann von einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb aktiviert oder deaktiviert werden.

Automatische Spiegelparkhilfe

Die Außenspiegel können so eingestellt werden, dass sie beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch abgesenkt werden, um den Blickwinkel für das Zurücksetzen zu verbessern.

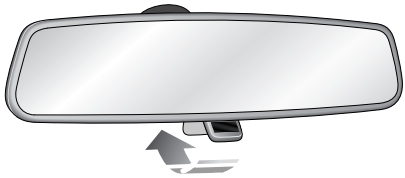
Bei Aktivierung in Fahrzeugeinstellungen den Rückwärtsgang einlegen, um die Spiegel abzusenken. Während sich die Spiegel in der Rückfahrposition befinden, können sie auf normale Weise über die Spiegeleinstellung in die gewünschte Position verstellt werden.

Beim nächsten Einlegen des Rückwärtsgangs kehren die Spiegel in die ausgewählte Stellung zurück. Wird der Wählhebel aus dem Rückwärtsgang verstellt oder überschreitet die Fahrgeschwindigkeit im Rückwärtsgang 12 km/h (7,5 mph), kehren die Spiegel in ihre normale Fahrstellung zurück.

Diese Funktion kann über das Menü **Fahrzeug einrichten** aktiviert oder deaktiviert werden. Siehe **MENÜ FÜR FAHRZEUGINFORMATIONEN UND -EINSTELLUNGEN** (Seite 38).

INNENRÜCKSPIEGEL

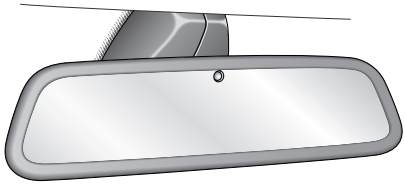
Von Hand abblendbarer Spiegel



E80447

Den Hebel nach vorn oder hinten bewegen, um von den Scheinwerfern nachfolgender Fahrzeuge nicht geblendet zu werden.

Spiegel mit Abblendautomatik

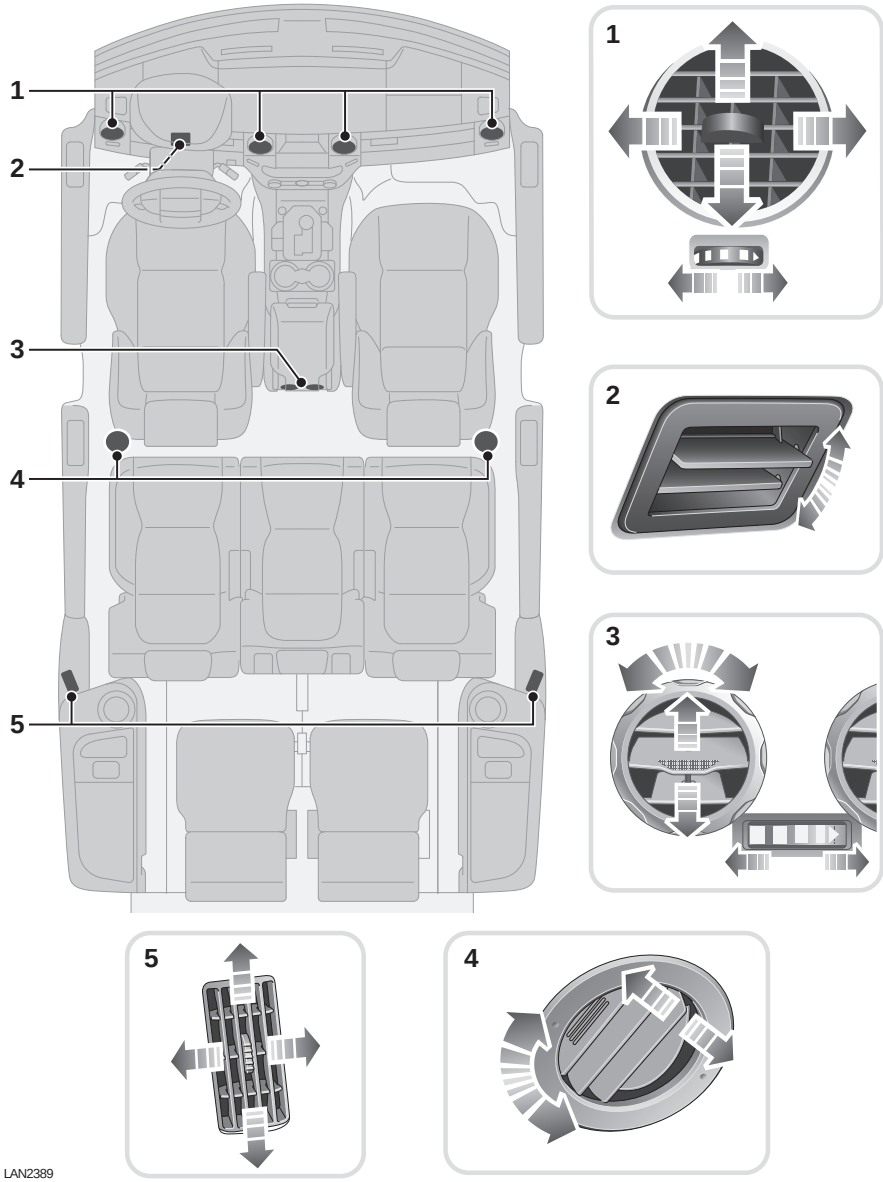


E81427

Einige Rückspiegel werden automatisch abgedunkelt, damit der Fahrer von den Scheinwerfern nachfolgender Fahrzeuge nicht geblendet wird. Diese Funktion wird vorübergehend deaktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Hinweis: *Das Verdecken der Heckscheibe oder die Abschwächung des auf den Spiegel fallenden Lichts durch ein Hindernis kann den korrekten Betrieb der Abblendautomatik beeinträchtigen.*

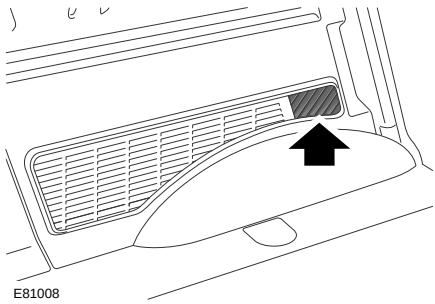
BELÜFTUNGSÖFFNUNGEN



1. Kopfraumbelüftungsöffnungen
2. Beckenraumbelüftungsöffnung, Fahrerseite
3. Hintere Belüftungsöffnungsbedienelemente der Mittelkonsole
4. Hintere obere Belüftungsöffnungsbedienelemente
5. Belüftungsöffnungsbedienelemente der B-Säule

Hinweis: *Um eine optimale Belüftung bei minimaler Geräuschentwicklung zu gewährleisten, müssen die Belüftungsöffnungen vollständig geöffnet sein, wenn die Luftverteilungsregelung eingestellt wird.*

Belüftungsöffnung für die Sitze in der dritten Reihe



Eine feststehende Belüftungsöffnung im linken hinteren Seitenblech sorgt für die Belüftung des unteren Bereichs der dritten Sitzreihe.

Frischluft

Das Belüftungssystem saugt Luft aus dem Einlassgrill vor der Windschutzscheibe an. Den Lufteinlassgrill immer frei von Behinderungen wie Blätter, Schnee oder Eis halten.

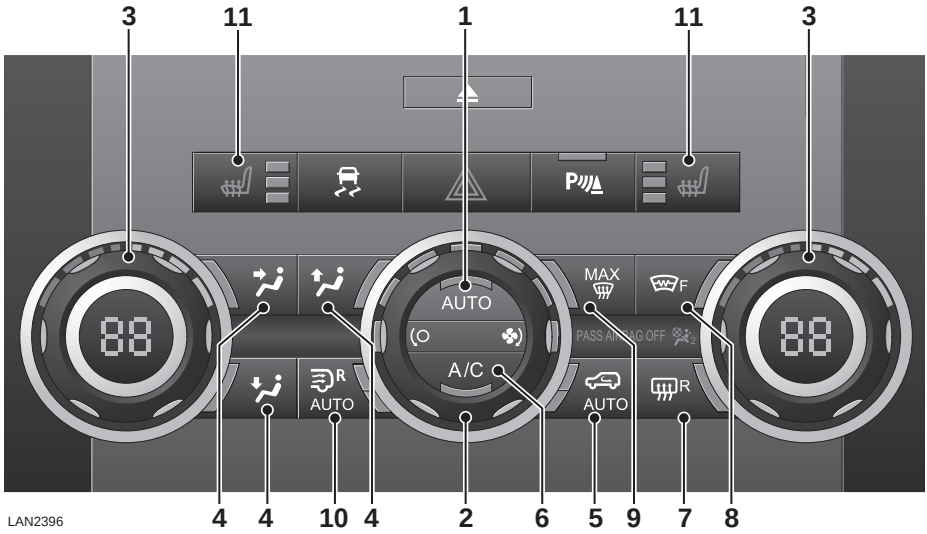
Partikelluftfilter

Der Partikelluftfilter verhindert, dass Pollen, Industrieniederschlag, Straßenstaub und andere Partikel über die Belüftungsöffnungen in das Fahrzeug gelangen.

Kombinierter Filter

Fahrzeuge, die mit automatischer Temperaturregleung ausgestattet sind, besitzen einen kombinierten Kohlenstoff- und Partikelluftfilter, der das Auftreten von Gerüchen reduziert, die über das Heizsystem in das Fahrzeug gelangen.

AUTOMATISCHE KLIMAREGELUNG



1. Auto-Modus
2. Gebläseregelung
3. Temperaturregelung
4. Luftverteilungstasten
5. Umluftregler
6. Sparbetrieb
7. Heckscheibenheizung
8. Windschutzscheibenheizung
9. Betriebsart „Entfrosten“
10. Fond-Klimaanlage
11. Vordersitzheizungen

Hinweis: *Die Schalter sind nach dem Einschalten beleuchtet.*

Hinweis: *Das System beinhaltet u. U. eine Windschutzscheibenheizung.*

Klimaregelung

Auto-Modus

Die Klimaregelung ist mit einer automatischen Temperatur- und Luftverteilungsregelung ausgestattet und so programmiert, dass mit Ausnahme von extremsten klimatischen Bedingungen bei jeder Wetterlage optimaler Komfort im Fahrzeuginnenraum herrscht.

Es wird empfohlen, die automatische Regelung (AUTO) als die normale Betriebsart zu aktivieren:

- Zum Einschalten **AUTO** drücken.
- Zur Auswahl der gewünschten Temperatur die Temperaturregler (**3**) drehen.

Im Auto-Modus werden Klimaanlage, Luftverteilung, Gebläsedrehzahl und Umluft automatisch eingestellt, um unabhängig von den vorherrschenden Bedingungen eine angenehme Umgebung aufrechtzuerhalten.

Die automatischen Einstellungen können durch unabhängige Betätigung der Luftverteilungs- und Gebläseregler aufgehoben werden. In diesem Fall schaltet sich die Kontrollleuchte in der **AUTO**-Taste aus. Erneut die **AUTO**-Taste drücken, um zum Auto-Modus zurückzukehren.

Hinweis: *Wenn Luftverteilungs- und Gebläseregler unabhängig von der Betriebsart benutzt werden, ist das System u. U. nicht in der Lage, die Temperatur beizubehalten.*

Gebläseregelung

Den Gebläseregler (**2**) zur Einstellung des Luftstroms durch die Belüftungsöffnungen drehen. Die um den Regler angeordneten Kontrollleuchten zeigen die aktuelle Gebläsedrehzahl an.

System aus

Den Gebläseregler (**2**) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Gebläse mit der ersten Drehzahlstufe läuft. Den Gebläseregler erneut gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Klimaregelung auszuschalten.

Temperaturregelung

Für eine maximale Klimaanlagenleistung die Temperaturbedienelemente (**3**) bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen. Dieser Modus aktiviert die Klimaanlage und die Umluftfunktion. Er stellt außerdem die maximale Gebläsedrehzahl und die Luftverteilung über die Kopfraumbelüftungsöffnungen ein.

Hinweis: *Mit dem System kann ein Temperaturunterschied zwischen der rechten und der linken Seite von maximal 4 °C (7 °F) erzielt werden.*

Hinweis: *Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe in stehendem Verkehr den Wählhebel auf **P** (Parken) oder **N** (Leerlauf) stellen, um die Wirkung der Klimaanlage zu erhöhen.*

Lüftungsregler

Zur Auswahl der gewünschten Luftstromverteilungseinstellung drücken:


Windschutzscheiben- und Seitenfensterbelüftungsöffnungen


Kopfraumbelüftungsöffnungen


Fußraumbelüftungsöffnungen

Hinweis: *Es kann mehr als eine Einstellung ausgewählt werden, um die gewünschte Luftverteilung zu erreichen.*

Klimaregelung

Klimaanlage



Drücken, um die Luft abzukühlen und zu entfeuchten. Um das Beschlagen der Scheiben und Geruchsbildung zu verhindern, wird empfohlen, die Klimaanlage immer eingeschaltet zu lassen. Erneut drücken, um die Klimaanlage auszuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter erlischt.

Durch das Ausschalten der Klimaanlage wird die Kühlleistung verringert, die dann durch die Außenlufttemperatur bestimmt wird. Dadurch wird jedoch die Motorlast reduziert und der Kraftstoffverbrauch kann gesenkt werden.

Hinweis: *Wird das System für längere Zeit bei ausgeschalteter Klimaanlage verwendet, können die Fenster beschlagen.*

Umluft – manuell



Die Taste zum Aktivieren des Umluftbetriebs einmal drücken. Die Taste ein zweites Mal drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

Der Umluftbetrieb verhindert, dass Außenluft in das Fahrzeug eindringt und zirkuliert die Luft im Inneren des Fahrzeugs.

Dadurch wird das Eindringen von Abgasen verhindert. Der Umluftbetrieb hat außerdem beträchtlichen Einfluss auf die Entfeuchtungs- und Kühlleistung der Klimaanlage.

Hinweis: *Die Fenster können beschlagen, wenn der Umluftbetrieb zu lange eingeschaltet ist.*

Umluftbetrieb – mit Umweltverschmutzungssensor



Die Taste zum Aktivieren des Umluftbetriebs einmal drücken. Die Taste ein zweites Mal drücken, um den automatischen Umluftbetrieb einzuschalten. Die Taste ein drittes Mal drücken, um das System auszuschalten.

Im Auto-Modus wird der Umluftbetrieb automatisch geregelt, um eine optimale Leistung der Klimaanlage zu ermöglichen.

Der Umluftbetrieb verhindert das Eindringen von Außenluft in das Fahrzeug und zirkuliert stattdessen die Luft im Fahrzeuginnenraum. Das ist nützlich, um das Eindringen von Abgasen zu verhindern.

Der Umluftbetrieb hat außerdem beträchtlichen Einfluss auf die Entfeuchtungs- und Kühlleistung der Klimaanlage.

Hinweis: *Die Fenster können beschlagen, wenn der Umluftbetrieb zu lange eingeschaltet ist.*

Betriebsart „Entfrosten“



Die Taste drücken, wenn die Windschutzscheibe beschlägt oder vereist ist. Das System setzt dann unverzüglich mit folgenden Maßnahmen seine Leistung zur maximalen Entfrostung der Windschutzscheibe ein:

- Einstellung der Gebläsedrehzahl auf eine geeignete Stufe
- Luftverteilung nur auf die Windschutzscheibe
- Ausschalten des Umluftbetriebs (unter bestimmten Umständen)
- Einschalten der Windschutzscheiben- und Heckscheibenheizung (bzw. der zeitlich geregelte Betriebszyklus beginnt erneut, wenn sie bereits eingeschaltet sind)

Die Taste ein zweites Mal drücken (bzw. **AUTO** oder einen Luftverteilungsregler wählen), um den Modus „Entfrosten“ abzustellen. Die Scheibenheizungen bleiben eingeschaltet, bis ihre Ausschaltzeit abgelaufen ist.

Fond-Klimaanlage



Über die Fond-Klimaanlage wird das Klima für die Rücksitzinsassen geregelt:

- Die Taste einmal drücken, um die Heizung und die Klimaanlage für den Fond nur mit den vorderen Bedienelementen zu regeln. Die untere gelbe Leuchte leuchtet auf.
- Die Taste ein zweites Mal drücken, wenn den Rücksitzinsassen die manuelle Regelung ermöglicht werden soll. Die obere gelbe Leuchte leuchtet auf.
- Aus: Zum Ausschalten die Taste ein drittes Mal drücken.

Hinweis: *Die Belüftungsöffnung im hinteren Seitenblech darf nicht abgedeckt werden.*

Allgemeine Hinweise

- Für eine einwandfreie Funktion der automatischen Temperaturregelung ist es wichtig, dass die Fenster und das Schiebedach geschlossen sind und dass die Lufteinlassöffnungen frei von Eis, Schnee, Laub und anderen Verunreinigungen sind.
- Bei sehr großer Feuchtigkeit können beim Einschalten der Klimaanlage die Scheiben leicht beschlagen. Das ist ein normaler Vorgang, der nach einigen Sekunden aufhört.
- Bei ausgeschaltetem Motor arbeitet der Klimaanlagenkompressor nicht.
- Überschüssiges Wasser, das durch den Entfeuchtungsprozess entsteht, tritt unter dem Fahrzeug aus. Das kann bei stehendem Fahrzeug zur Bildung einer kleinen Wasserpfütze führen.

SCHEIBEN- UND SPIEGELHEIZUNG



Windschutzscheibenheizung



Heckscheibenheizung

Die Taste drücken, um die betreffende Scheibenheizung einzuschalten. Die Scheibenheizungen werden nach einem bestimmten Zeitraum automatisch abgeschaltet.

Die Scheibenheizungen werden automatisch ausgeschaltet, wenn die Betriebsart „Entfrosten“ aktiviert wird oder die Außenlufttemperatur zu niedrig ist.

Hinweis: *Die Scheibenheizungen sind nur bei laufendem Motor funktionsbereit.*

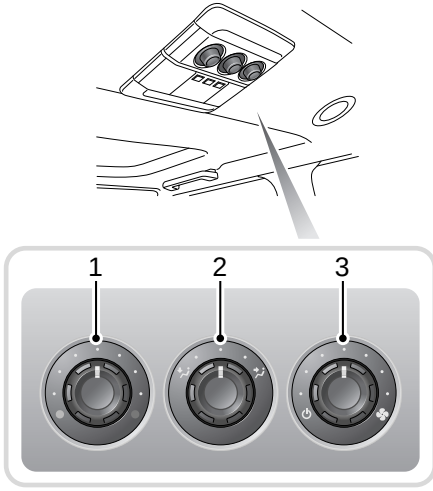
ACHTUNG

Keine Aufkleber auf der Heckscheibe anbringen, da die Heizelemente beschädigt werden können. Zum Reinigen der Innenseite der Heckscheibe keine Schaber und keine scheuernden Materialien verwenden.

Außenspiegel

Eis und Beschlag werden automatisch von den Außenspiegeln entfernt. Die Außenspiegelheizungen werden entsprechend der Außentemperatur und dem Betriebszustand der Scheibenwischer gesteuert.

FOND-KLIMAREGELUNG



E81009

1 Temperaturregelung: Im Uhrzeigersinn drehen (roter Punkt), um die Temperatur der einströmenden Luft zu erhöhen.

2 Lüftungsregelung: Bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Luft zur Belüftungsöffnung der dritten Sitzreihe zu leiten. Bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, um die Luft zu den oberen Belüftungsöffnungen der Rücksitze und zu den Belüftungsöffnungen der hinteren Säulen zu leiten.

3 Gebläseregelung: Im Uhrzeigersinn drehen, um den Luftstrom zu erhöhen.

Hinweis: *Das Bedienfeld ist nur aktiviert, wenn die Fondklima-Taste auf der vorderen Bedienkonsole auf manuelle Betriebsart geschaltet ist.*

ZUSATZHEIZUNG

WARNUNG

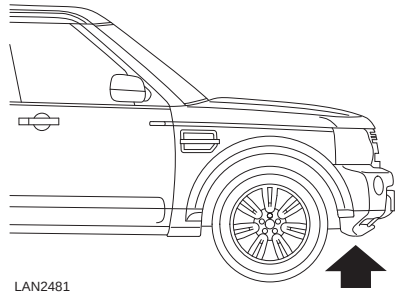
Benzindämpfe sind sehr leicht entzündlich und insbesondere in geschlossenen Räumen sehr explosiv.

Wird die Zusatzheizung eingeschaltet, wenn sich das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum befindet, können sehr giftige Gase freigesetzt werden, die zur Bewusstlosigkeit oder zum Tod führen können.

Wenn die kraftstoffbetriebene Heizung kürzlich in Betrieb war, deren Auspuff bei Arbeiten im Motorraum nicht berühren.

Beim Tanken die Zündung ausschalten, damit die kraftstoffbetriebene Heizung ebenfalls ausgeschaltet ist.

Das Fahrzeug ist möglicherweise mit einer Zusatzheizung ausgestattet, die mit Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank betrieben wird. Die Heizung ist bei niedrigen Temperaturen betriebsbereit und arbeitet vollautomatisch.



LAN2481

Wenn die Heizung in Betrieb ist, können Heizungsabgase unter dem Fahrzeug austreten. Das ist normal und kein Grund zur Besorgnis.

KLIMAANLAGEN-ZEITSTEUERUNG

Bei der zeitgesteuerten Klimaanlage wird der Motor durch die Zusatzheizung vorgewärmt, um das Anspringen zu erleichtern und den Fahrgastraum bei abgestelltem Motor zu erwärmen.

Die Klimaanlagen-Zeitsteuerung sorgt zu einem voreingestellten Zeitpunkt für eine komfortablere Temperatur im Fahrgastraum. Wenn die Außentemperatur zwischen +15 °C (+59 °F) und –20 °C (–4 °F) beträgt, wird der Fahrgastraum mit Hilfe der Zusatzheizung des Motors beheizt. Liegt die Außentemperatur unter –20 °C (–4 °F), wird die warme Luft automatisch zum Motor geleitet, damit er leichter anspringt. Nach der ausreichenden Erwärmung des Motors wird die warme Luft in den Fahrgastraum geleitet, sofern der Ladezustand der Batterie dies gestattet.

Liegt die Temperatur über 15 °C (59 °F), wird der Fahrgastraum durch Ansaugen von Außenluft gelüftet, um warme Luft abzuführen und den Komfort im Fahrgastraum zu erhöhen. Die Klimaanlagen-Zeitsteuerung funktioniert bei ausgeschaltetem Motor.

Die zeitgesteuerte Klimaanlage kann über den Touchscreen oder über die Fernbedienung bedient werden.

Hinweis: *Die zeitgesteuerte Klimaanlage ist nicht funktionsbereit, wenn die Kraftstoffreserve-Warnleuchte aufleuchtet oder der Ladezustand der Fahrzeugbatterie zu gering ist.*

Verwendung des Touchscreen

Der Touchscreen kann zur Programmierung voreingestellter Aktivierungszeiten und zur manuellen Bedienung der Klimaanlage benutzt werden.

Hinweis: *Das Heizprogramm bleibt 30 Minuten lang eingeschaltet, bevor es automatisch ausgeschaltet wird, um das Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern.*

Die Klimaanlage kann so programmiert werden, dass sie innerhalb von 24 Stunden ein- oder zweimal eingeschaltet wird. Wird das Fahrzeug täglich gefahren, wird dieser Zyklus täglich wiederholt, bis er deaktiviert wird. Wird das Fahrzeug länger als 24 Stunden nicht gefahren, wird die Klimaanlagen-Zeitsteuerung ausgesetzt.

Hinweis: *Die Klimaanlagen-Zeitsteuerung wird beim nächsten Einschalten der Zündung fortgesetzt.*

Bei aktivierter Klimaanlagen-Zeitsteuerung blinkt die LED in der Taste AUTO.

Hinweis: *Die Klimaanlagen-Zeitsteuerung wird automatisch ausgeschaltet/gesperrt, wenn der Motor angelassen wird.*

Einstellen einer Zeit für die Klimaanlagen-Zeitsteuerung

Um eine Zeit für die Klimaanlagen-Zeitsteuerung einzustellen, die Schaltfläche **Klima-Zeitregelung** im Touchscreen-Startmenü berühren. Dieses Menü kann auch über das Menü „Einstell.“ aufgerufen werden.



LAN2743GER

Die Schaltfläche **aktiviert** neben dem Timer berühren, der für die Aktivierung der Klimaanlage programmiert werden soll.



LAN2744GER

Durch Berühren der Pfeilschaltfläche „Nach oben/unten“ die Zeit auswählen, zu der die Klimaanlagen-Zeitsteuerung eingeschaltet werden soll, und anschließend **OK** berühren.



LAN2742GER

Auf dem Bildschirm wird jetzt die Zeit angezeigt, zur der der Timer die zeitgesteuerte Klimaanlage aktiviert. Bei Bedarf die Zeit für den anderen Timer auf dieselbe Weise einstellen.

Hinweis: *Das Format der auf dem Bildschirm „Klima-Zeitregelung“ angezeigten Zeit wird von den Zeiteinstellungen bestimmt, die derzeit im Menü „Systemeinstellungen“ ausgewählt sind.*
Siehe ***SYSTEMEINSTELLUNGEN*** *(Seite 287).*

Stornieren einer Zeit für die Klimaanlagen-Zeitsteuerung

Zum Stornieren einer Zeit für die Klimaanlagen-Zeitsteuerung die Schaltfläche **aktiviert** neben dem betreffenden Timer und dann die Schaltfläche **Stop** berühren.

Auf dem Bildschirm „Klima-Zeitregelung“ wird jetzt neben dem betreffenden Timer AUS angezeigt.

Manuelle Aktivierung der Klimaanlagen-Zeitsteuerung

Die Klimaanlagen-Zeitsteuerung kann zu jeder Zeit manuell über den Touchscreen aktiviert werden.



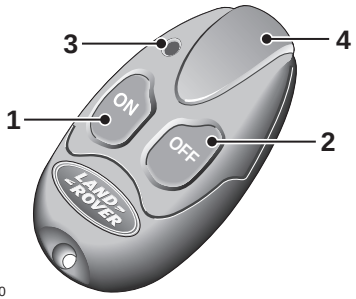
LAN2741GER

Die betreffende Schaltfläche für **Temp.** oder **Lüfter** berühren. Die Klimaanlage bleibt 30 Minuten lang eingeschaltet und wird dann automatisch ausgeschaltet. Zum Abbrechen der Klimaanlagen-Zeitsteuerung die Schaltfläche erneut berühren.

Verwendung der Fernbedienung

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von ca. 100 m (328 Fuß). Sie funktioniert optimal, wenn sie bei der Betätigung senkrecht gehalten wird. Es ist nicht nötig, die Antenne auf das Fahrzeug zu richten, jedoch sollte sie bei Betätigung der Taste **ON** (Ein) oder **OFF** (Aus) nicht berührt werden.

Hinweis: *Die Entfernung, aus der die Heizung mit der Fernbedienung betätigt werden kann, kann deutlich größer als 100 m (328 Fuß) sein, sofern sich keine Hindernisse (z. B. Gebäude) zwischen Antenne und Fahrzeug befinden.*



LAN1390

1. **ON**-Taste
2. **OFF**-Taste
3. LED für Betriebsanzeige
4. Antenne

Die Taste **ON** zwei Sekunden lang gedrückt halten, um das automatische Heizprogramm einzuschalten. Die LED leuchtet zwei Sekunden lang grün auf, um den Start des automatischen Heizprogramms zu bestätigen. Die LED blinkt dann alle zwei Sekunden einmal, um anzuzeigen, dass die Heizung eingeschaltet ist.

Ist das System ohne Funktion, blinkt die LED zwei Sekunden lang schnell.

Zum Ausschalten des automatischen Heizprogramms die Taste **OFF** (**2**) drücken. Die LED leuchtet zwei Sekunden lang rot auf, um anzuzeigen, dass die Heizung ausgeschaltet wurde.

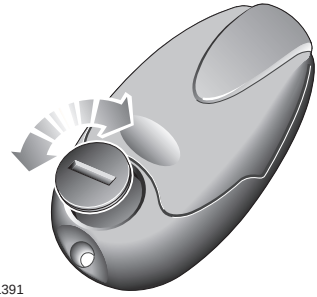
Hinweis: *Das Heizprogramm bleibt nur 30 Minuten lang eingeschaltet, bevor es automatisch ausgeschaltet wird, um das Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern.*

Austauschen der Batterie der Fernbedienung

ACHTUNG

Wird die Fernbedienung für längere Zeit nicht verwendet (z. B. in den Sommermonaten), ist die Batterie herauszunehmen und separat zu lagern.

Muss die Batterie ausgetauscht werden, leuchtet die LED zwei Sekunden lang orange auf, wenn eine Taste betätigt wird.



LAN1391

Mit einer Münze oder einem ähnlichen Werkzeug die Batterieabdeckung um 90 Grad drehen und abnehmen. Die alte Batterie entnehmen und eine 3,3-V-Ersatzbatterie (Typ CR1/3N) unter Beachtung der korrekten Polarität einlegen. Die Abdeckung wieder aufsetzen und zum Schließen drehen.

Zusätzliche Fernbedienungen

Bei Bedarf können bis zu drei Fernbedienungen zum Bedienen der Heizung programmiert werden. Zusätzliche Fernbedienungen sind bei einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb erhältlich.

ELEKTRISCH BETÄTIGTES SCHIEBEDACH

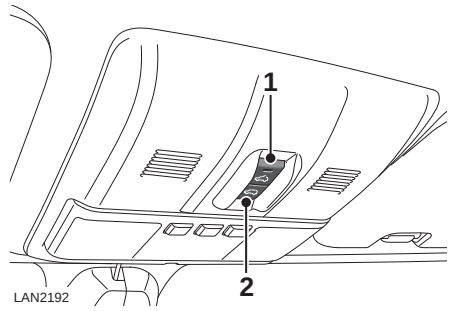
WARNUNG

Es muss sorgfältig darauf geachtet werden, dass sich keiner der Insassen beim Schließen des Schiebedachs einklemmen und verletzen kann. Auch bei Vorhandensein einer Sicherheitsschließfunktion kann dies zu schweren Verletzungen führen.

Wenn Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug gelassen werden, zur Sicherheit immer den Smart Key entfernen.

ACHTUNG

Sofern möglich, Schnee, Eis, Schmutz, Blätter usw. vor dem Schließen vollständig vom Schiebedach entfernen. Anderenfalls kann der Schiebedachmechanismus beschädigt werden.



Das Schiebedach kann bei eingeschalteter Zündung sowie bis zu 30 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung betätigt werden, sofern die Vordertüren nicht geöffnet werden:

- Zum Öffnen des Schiebedachs in die geneigte Position, kurz den Schalter **1** drücken. Das Dach bewegt sich in die geneigte Position.
- Zum vollständigen Öffnen des Schiebedachs aus der geneigten Position, den Schalter **1** erneut kurz drücken.
- Zum Schließen des Schiebedachs in die geneigte Position, kurz den Schalter **2** drücken.
- Zum vollständigen Schließen des Schiebedachs den Schalter **2** gedrückt halten. Durch Loslassen des Schalters, bevor das Dach vollständig geschlossen ist, wird die Bewegung unterbrochen.

Hinweis: *Während sich das Schiebedach bewegt, unterbricht ein weiteres Drücken des Schalters die Bewegung.*

Hinweis: *Ist die Zündung nicht eingeschaltet, muss der Schalter zur Betätigung des Schiebedachs gedrückt gehalten werden.*

Sicherheitsschließmechanismus

WARNUNG

Der Sicherheitsschließmechanismus funktioniert beim Schließen aus der geneigten Position nicht. Das Schiebedach kann schwere Verletzungen verursachen, wenn Gliedmaßen eingeklemmt werden. Daher immer sicherstellen, dass das Schiebedach ungehindert betätigt werden kann, bevor es geschlossen wird.

Wenn das Schiebedach beim Schließen auf Widerstand stößt, wird die Bewegung unterbrochen und das Schiebedach öffnet sich etwas, um zu verhindern, dass Gliedmaßen oder Gegenstände eingeklemmt werden.

Der Sicherheitsschließmechanismus kann umgangen werden, wenn die Bewegung durch Eis oder Schmutz eingeschränkt ist, indem der vordere Teil des Schalters gedrückt gehalten wird, während das Dach sich schließt.

Kalibrierung des Schiebedachs

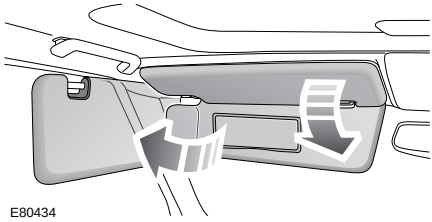
Wenn die Batterie bei offenem Schiebedach abgeklemmt wird, muss das Schiebedach u. U. wie folgt neu kalibriert werden:

1. Bei angeklemmter Batterie die Zündung einschalten.
2. Den vorderen Teil des Schalters 20 Sekunden lang gedrückt halten. Das Schiebedach beginnt, sich zu bewegen. Den Schalter weiterhin gedrückt halten, bis das Schiebedach einen vollständigen Öffnungs- und Schließzylus abgeschlossen hat. Wenn das Schiebedach anhält, den Schalter loslassen.

Das Schiebedach kann nun normal betätigt werden.

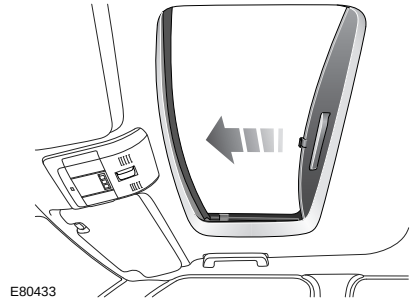
Hinweis: *Die Kalibrierung funktioniert nicht, wenn die Batteriespannung zu niedrig ist.*

SONNENBLENDEN



Die Sonnenblende kann als Blendschutz nach unten oder zur Seite geklappt werden.

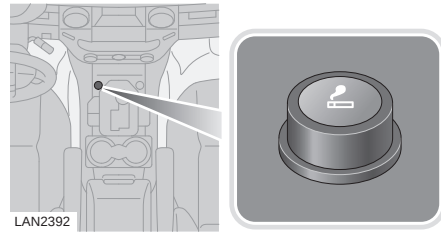
SCHIEBEDACHSONNENBLENDE



Die Schiebedachsonnenblende über die Schiebedachöffnung ziehen, bis sie einrastet.

Zum Öffnen nach oben auf den strukturierten Teil des Blendengriffs drücken. Die Blende wird in das Dachblech zwischen den Schiebedächern zurückgezogen.

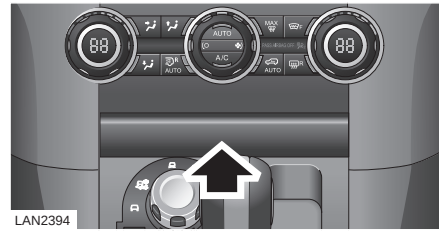
ZIGARETTENANZÜNDER



Bei eingeschalteter Zündung den Zigarettenanzünder zum Erhitzen eindrücken. Wenn der Zigarettenanzünder die richtige Temperatur erreicht hat, springt er ein Stück heraus:

- Den Zigarettenanzünder nur am Griff festhalten.
- Kein Zubehör an die Zigarettenanzündersteckdose anschließen. Die dafür vorgesehenen Zusatzsteckdosen verwenden.

ASCHENBECHER



Zum Öffnen auf die untere Kante der Aschenbecherabdeckung drücken.

Zum Herausnehmen den Aschenbecher vollständig öffnen und dann nach vorn ziehen.

ZUSATZGERÄTESTECKDOSEN

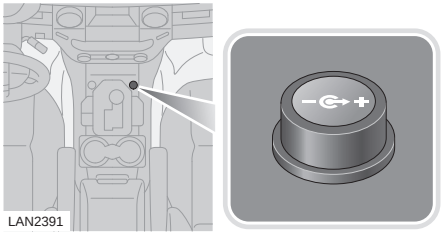
ACHTUNG

An die Steckdosen darf nur von Land Rover zugelassenes Zubehör angeschlossen werden. Der Gebrauch anderen Zubehörs kann die Fahrzeugelektrik beschädigen. Im Zweifelsfall an einen Vertragspartner wenden.

Bei längerem Gebrauch von Zubehör den Motor laufen lassen. Anderenfalls kann sich die Batterie entladen.

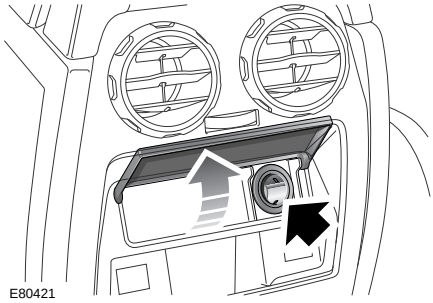
Hinweis: *Steckdosen können für den Betrieb von zugelassenem Zubehör mit einer Leistung von maximal 180 Watt verwendet werden.*

Vordere Zusatzsteckdosen

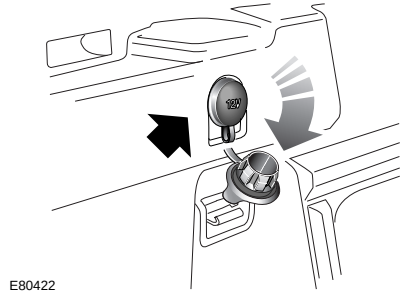


Hinweis: *Je nach Fahrzeugspezifikation kann anstelle des Zigarettenanzünders eine zweite Steckdose eingebaut sein.*

Hintere Zusatzsteckdosen

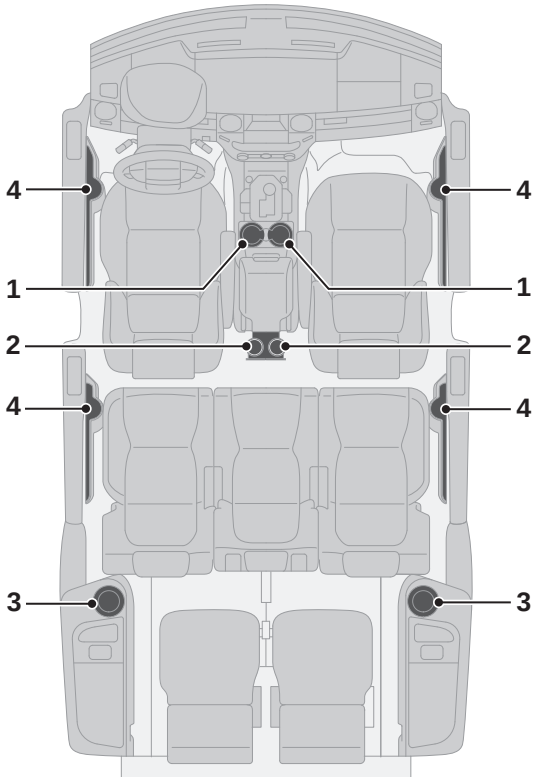


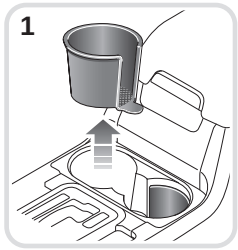
Die Abdeckung für den Zugang zur Zusatzsteckdose anheben.

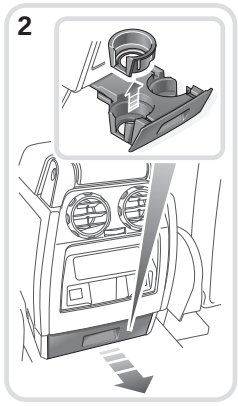


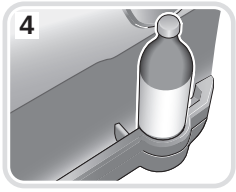
Bei 7-Sitzern befindet sich eine dritte Steckdose in der linken Verkleidung im Laderaumbereich.

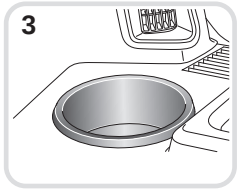
BECHERHALTER











LAN2393

1. Vordersitzbecherhalter
2. Becherhalter in der zweiten Sitzreihe
3. Becherhalter in der dritten Sitzreihe
4. Flaschenhalter in den Türen

WARNUNG

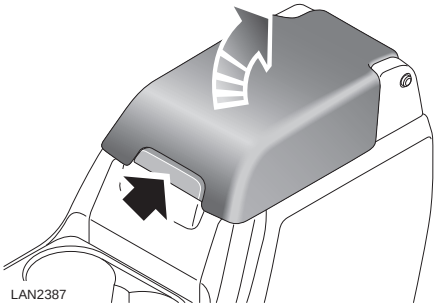
Die Becher- und Flaschenhalter dürfen nur für weiche Behälter benutzt werden. Harte Behälter (Dosen, Metall, Keramik, harter Kunststoff usw.) können bei einem Unfall oder einem plötzlichen Brems- oder Lenkmanöver schwere bzw. tödliche Verletzungen verursachen.

Während der Fahrt nicht trinken oder die Becherhalter benutzen. Das kann den Fahrer ablenken und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Keine offenen Getränkebehälter mitführen. Heiße Getränke können bei Verschütten das Fahrzeug beschädigen und auch schwere Verletzungen verursachen.

Hinweis: *Die Einsätze der Becherhalter können zur Halterreinigung oder zur Aufnahme eines größeren Getränkebehälters herausgenommen werden.*

MITTELKONSOLE



Die Verriegelung vorn am Deckel anheben, um an das Staufach zu gelangen.

CD-Fach

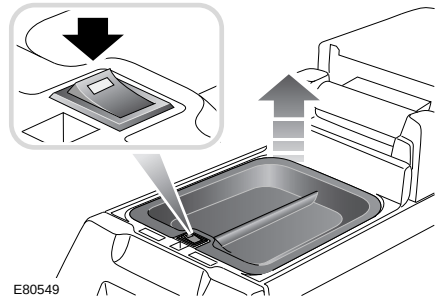
Eine Gummimatte auf dem Boden der Mittelkonsole dient als Ablage für CD-Hüllen.

KÜHLBOX

ACHTUNG

Zur Schonung der Fahrzeugbatterie sollte die Kühlbox ausgeschaltet werden, wenn sie nicht benötigt wird.

Wenn das Fahrzeug mit einer Kühlbox ausgestattet ist, befindet sie sich im Staufach der Mittelkonsole.

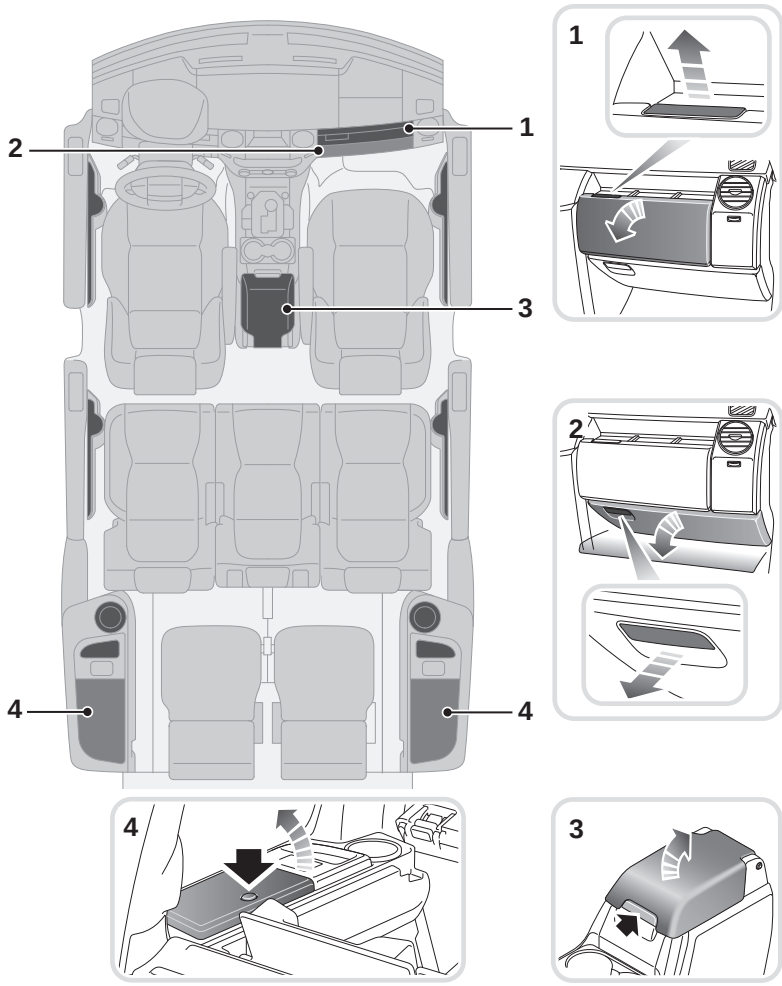


Die Kühlbox wird mit dem Schalter am vorderen Innenrand der Box ein-/ausgeschaltet. Nach der Schalterbetätigung reagiert die Anzeige mit kurzer Verzögerung.

Hinweis: *Die Kühlbox funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.*

Die maximale Kühlleistung wird bei Verwendung des Kühleinsatzes erzielt.

STAUFÄCHER



LAN2397

1. Handschuhfach
2. Unteres Handschuhfach
3. Mittelkonsole
4. Hintere Staufächer

WARNUNG

Sicherstellen, dass alle im Fahrzeug aufbewahrten Gegenstände sicher verstaut sind und nicht unbefestigt im Fahrzeug herumliegen. Bei einem Unfall, einer Vollbremsung oder einer plötzlichen Richtungsänderung können lose Gegenstände zu schweren Verletzungen führen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

WARNUNG

Den Motor niemals starten oder laufen lassen, wenn sich das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum befindet. Abgase sind giftig und können beim Einatmen zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

ACHTUNG

Die Drehzahl bei einem Dieselmotor erst über die Leerlaufdrehzahl hinaus erhöhen, nachdem die Öldruck-Warnleuchte erloschen ist. Dadurch wird sichergestellt, dass die Lager des Motors und Turboladers vor der Geschwindigkeitsaufnahme ausreichend geschmiert werden.

Den Motor auch immer 10 Sekunden lang im Leerlauf drehen lassen, bevor er abgestellt wird.

Lenkradschloss

ACHTUNG

Beim Abschleppen muss sich der Smart Key im Fahrzeug befinden, damit das Lenkradschloss entriegelt bleibt.

Das Fahrzeug verfügt über ein elektronisches Lenkradschloss, das entriegelt wird, wenn ein Smart Key im Fahrzeug erkannt wird.

Das Lenkradschloss wird automatisch verriegelt, wenn kein Smart Key im Fahrzeug erkannt wird.

Bleibt das Lenkradschloss auch verriegelt, wenn sich ein gültiger Smart Key im Fahrzeug befindet, wird die Meldung **LENKSÄULE VERRIEGELT** auf dem Informationsdisplay angezeigt. In diesem Fall folgende Schritte durchführen:

1. Die Taste „START/STOP ENGINE“ drücken, um in den Komfortmodus zurückzukehren.
2. Erneut versuchen, das Lenkradschloss zu entriegeln. Dazu das Lenkrad behutsam nach links und rechts drehen.
3. Ist die Störung noch immer vorhanden, möglichst bald qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

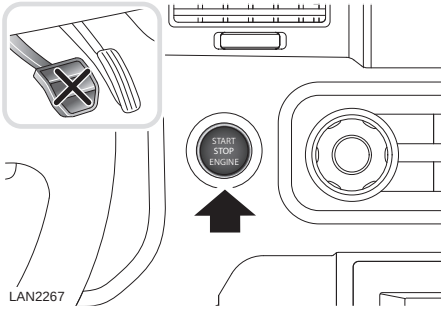
Taste „START/STOP ENGINE“

Die Taste „START/STOP ENGINE“ wird zum Anlassen bzw. Abschalten des Motors sowie zum Einschalten der Zündung ohne Anlassen des Motors benutzt.

Hinweis: *Die Taste „START/STOP ENGINE“ ist nur funktionsbereit, wenn ein gültiger Smart Key im Fahrzeug erkannt wird.*

Motor starten

EINSCHALTEN DER ZÜNDUNG



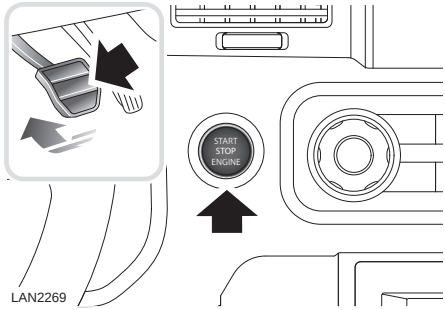
Um die Zündung einzuschalten, ohne den Motor zu starten, sicherstellen, dass das Brems- bzw. Kupplungspedal nicht betätigt wird und sich ein gültiger Smart Key im Fahrzeug befindet. Dann die Taste „START/STOP ENGINE“ drücken und loslassen. Die Warnleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Systeme sind funktionsbereit.

Hinweis: *Wird das Bremspedal betätigt, wenn die Taste „START/STOP ENGINE“ gedrückt wird, springt der Motor an.*

KEYLESS START

WARNUNG

Den Motor niemals starten oder laufen lassen, wenn sich das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum befindet. Abgase sind giftig und können beim Einatmen zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.



Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Wenn sich der Smart Key im Fahrzeug befindet, der Wählhebel auf **P** (Parken) oder **N** (Leerlauf) steht und das Bremspedal betätigt wird, die Taste „START/STOP ENGINE“ drücken und loslassen, um den Motor zu starten.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn sich der Smart Key im Fahrzeug befindet, das Brems- bzw. Kupplungspedal betätigen und die Taste „START/STOP ENGINE“ drücken und loslassen, um den Motor zu starten.

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor kann es je nach Kühlmitteltemperatur zwischen dem Drücken der Taste „START/STOP ENGINE“ und dem Durchdrehen des Motors zu einer Verzögerung von bis zu 12 Sekunden kommen. Das Bremspedal weiter betätigen und die Taste „START/STOP ENGINE“ nicht erneut drücken, da dadurch die Zündung ausgeschaltet wird.

Nach dem Anspringen des Motors kann das Bremspedal losgelassen werden.

Hinweis: *Bei sehr niedrigen Temperaturen ist es normal, dass der Motor beim Starten länger durchdreht.*

Aufwärmen

Im Interesse von geringerem Kraftstoffverbrauch und Motorverschleiß das Fahrzeug sofort fahren. Eine abrupte Beschleunigung oder eine starke Belastung des Motors vor dem Erreichen der normalen Betriebstemperatur kann den Motor beschädigen.

Hinweis: *Benzinsaugmotoren dürfen auf maximal 5.000 U/min beschleunigt werden, bis das Motoröl eine Temperatur von 20 °C (68 °F) erreicht hat.*

MOTOR SPRINGT NICHT AN

Hinweis: *Dreht der Motor nicht durch, wenn die Taste gedrückt wird, kann der Sicherheitsschalter des Kraftstoffsystems ausgelöst sein. Siehe* ***FAHREN NACH EINER KOLLISION*** *(Seite 262).*

Benzinmotoren

Springt der Motor überhaupt nicht an, den Wählhebel auf **P** (Parken) oder **N** (Leerlauf) stellen (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe Leerlauf einlegen) und die Taste „START/STOP ENGINE“ drücken (ohne das Bremspedal zu betätigen), um die Zündung einzuschalten. Das Gaspedal langsam ganz durchtreten, in dieser Stellung halten und die Taste „START/STOP ENGINE“ bei durchgetretenem Bremspedal drücken, woraufhin der Motor durchzudrehen beginnt. Das Gaspedal loslassen, wenn der Motor anspringt.

Springt der Motor immer noch nicht an, an einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.

Dieselmotoren

Springt der Motor überhaupt nicht an, den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe Leerlauf einlegen) und die Taste „START/STOP ENGINE“ drücken und halten (bei durchgetretenem Bremspedal). Die Taste „START/STOP ENGINE“ und das Bremspedal halten, bis der Motor anspringt, und dann loslassen.

Springt der Motor immer noch nicht an, an einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.

KEYLESS START-HILFSVERFAHREN

Wurde das Fahrzeug mit der Notfall-Schlüsselklinge entriegelt oder wird der Smart Key nicht vom Fahrzeug erkannt, muss mit Hilfe des Keyless Start-Hilfsverfahrens die Alarmanlage ausgeschaltet und der Motor angelassen werden.

Das Keyless Start-Hilfsverfahren kann nur verwendet werden, wenn die Meldung **SMART KEY NICHT GEFUNDEN. SIEHE HANDBUCH.** auf dem Informationsdisplay angezeigt wird.



LAN2938

Den Smart Key so gegen die Unterseite der Lenksäulenverkleidung halten, dass die Tasten nach unten zeigen.

Hinweis: *An der Verkleidung befinden sich Markierungen, die die korrekte Position kennzeichnen.*

Wenn der Smart Key in diesem Bereich gehalten wird, wird er vom Fahrzeug erkannt, und die Meldung **SMART KEY GEFUNDEN** wird auf dem Informationsdisplay angezeigt.

Den Smart Key in der Position halten, das Brems- bzw. Kupplungspedal betätigen und die Taste „START/STOP ENGINE“ drücken und loslassen, um den Motor zu starten.

Nach dem Anspringen des Motors kann der Smart Key von der Lenksäulenverkleidung entfernt werden.

Hinweis: *Wird der Smart Key nicht erkannt oder springt der Motor nicht an, an einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.*

ABSTELLEN DES MOTORS

WARNUNG

Den Motor auf keinen Fall abstellen, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet.

Vor dem Abstellen des Motors sicherstellen, dass das Fahrzeug bei angezogener Feststellbremse sicher geparkt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss außerdem der Wählhebel auf **P** (Parken) gestellt werden.

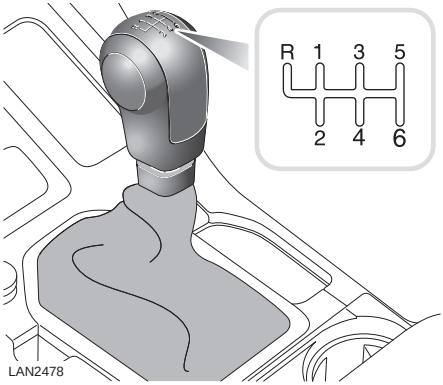
Die Taste „START/STOP ENGINE“ drücken und loslassen, um den Motor abzustellen. Die Audio-, Telefon- und Touchscreen-Systeme kehren in den Standby-Modus zurück.

Durch erneutes Drücken der Taste „START/STOP ENGINE“ (ohne das Brems- bzw. Kupplungspedal zu betätigen) werden die Systeme aktiviert.

SCHALTGETRIEBE

ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 24 km/h (15 mph) fährt, ist das Einlegen des Rückwärtsgangs nicht möglich. Auf keinen Fall versuchen, den Rückwärtsgang einzulegen, wenn sich das Fahrzeug vorwärts bewegt. Das kann zu schweren Getriebeschäden und teuren Reparaturen führen.



Im Leerlauf steht der federbelastete Schalthebel automatisch zwischen dem **3.** und **4.** Gang. Um in den Rückwärtsgang zu schalten, ist zusätzliche Kraft notwendig.

AUTOMATIKGETRIEBE

WARNUNG

Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, insbesondere nicht, wenn sich der Smart Key im Fahrzeug befindet.

Bei stehendem Fahrzeug auf **P** (Parken) schalten und die Feststellbremse anziehen. Ist der Wählhebel auf einen anderen Gang eingestellt, kann sich das Fahrzeug unerwartet bewegen. Das kann für Menschen und Tiere, die sich vor bzw. hinter dem Fahrzeug befinden, zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Wählhebel immer auf **P** stellen und die Zündung ausschalten.

Wählhebelstellungen

ACHTUNG

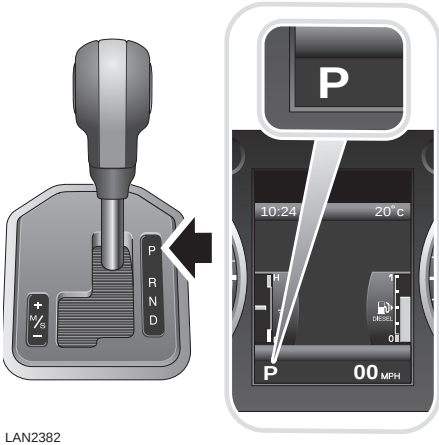
Den Wählhebel niemals auf **P** stellen, während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Das kann schwere Schäden am Getriebe verursachen.

Den Wählhebel niemals auf den Rückwärtsgang (**R**) verstellen, während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt. Das kann schwere Schäden am Getriebe verursachen.

Niemals einen Vorwärtsgang einlegen, während das Fahrzeug zurückgesetzt wird. Das kann schwere Schäden am Getriebe verursachen.

Bei Auswahl von **D** (Fahrstellung) bzw. **R** oder bei stehendem Fahrzeug (beliebiger Gang) den Motor weder hochdrehen noch über der normalen Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

Das Fahrzeug nicht bei eingelegtem Gang und laufendem Motor stehen lassen. Immer die Stellung **P** oder **N** (Leerlauf) wählen, wenn der Motor für einen längeren Zeitraum im Leerlauf laufen soll.



LAN2382

Eine Kontrollleuchte auf dem Wählhebelfeld und eine Ziffer oder ein Buchstabe auf der Instrumentengruppenanzeige geben den gewählten Gang an.

P – Parken

Diese Stellung sperrt das Getriebe und sollte vor dem Abstellen des Motors gewählt werden. Sicherstellen, dass das Fahrzeug steht und die elektronische Feststellbremse betätigt ist, bevor der Wählhebel auf **P** gestellt wird.

Die Wählhebelentriegelungstaste muss gedrückt werden, damit der Wählhebel in die Stellung **P** gebracht werden kann.

Bei eingeschalteter Zündung die Wählhebelentriegelungstaste drücken und die Fußbremse betätigen, um den Wählhebel aus der Stellung **P** zu verstellen.

Hinweis: *Der Wählhebel kann nur aus der Stellung **P** verstellt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist.*

R – Rückwärtsgang

Vor dem Einlegen des Rückwärtsgangs **R** sicherstellen, dass das Fahrzeug steht und die Bremsen betätigt werden. Die Wählhebelentriegelungstaste muss gedrückt werden, damit der Wählhebel in den Rückwärtsgang gestellt werden kann.

N – Leerlauf

Den Wählhebel in die Stellung **N** bringen, wenn das Fahrzeug steht und der Motor eine Zeitlang im Leerlauf laufen soll. Die elektronische Feststellbremse muss betätigt werden.

Wenn das Fahrzeug stehen bleibt, wird der Wählhebel in Stellung **N** gesperrt, und es ist erforderlich, das Bremspedal zu betätigen und die Wählhebelentriegelungstaste zu drücken, um den Wählhebel erneut bewegen zu können.

Die Wählhebelentriegelungstaste drücken und die Fußbremse betätigen, um den Wählhebel von **N** in Stellung **R** oder **D** zu verstellen.

D – Fahrstellung

Vor der Auswahl der Fahrstellung sicherstellen, dass die Bremsen betätigt werden. Für normales Fahren **D** wählen: In allen Vorwärtsgängen erfolgen automatische Gangwechsel gemäß Geschwindigkeit und Gaspedalstellung.

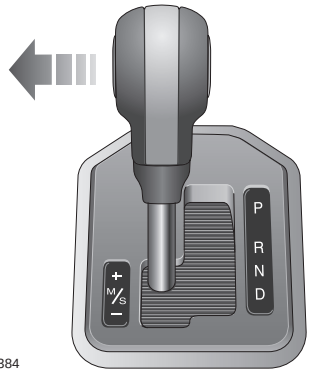
Kickdown im Automatikbetrieb

Das Gaspedal bis zum Anschlag durchtreten. Dabei ist ein Klicken zu fühlen. Bis zu einer bestimmten Geschwindigkeit erfolgt dabei ein sofortiges Herunterschalten in den niedrigsten geeigneten Gang, gefolgt von einer schnellen Beschleunigung. Sobald das Pedal freigegeben wird, werden normale Gangwechsel abhängig von Geschwindigkeit und Gaspedalstellung wieder aufgenommen.

Hinweis: *Ein mäßiger Gaspedaldruck kann je nach Fahrgeschwindigkeit ebenfalls zu einem Herunterschalten des Getriebes führen.*

Sportmodus

Im Sportmodus erfolgen die Gangwechsel weiterhin automatisch, das Getriebe bleibt jedoch länger in den unteren Gängen. Dadurch wird das mittlere Leistungsverhalten verbessert, da das Getriebe früher herunterschaltet.



LAN2384

Zur Auswahl des Sportmodus den Wählhebel aus der Stellung **D** (Fahrstellung) zur linken Fahrzeugseite bewegen. **S** (Sport) wird auf der Gangwahlanzeige angezeigt und die LED neben dem Wählhebel leuchtet auf.

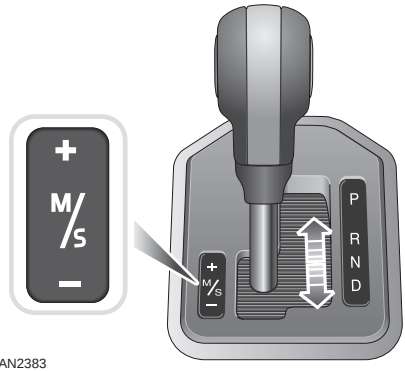
Der Sportmodus kann jederzeit wieder durch Verstellen des Wählhebels in die Stellung **D** ausgeschaltet werden.

Um den Sportmodus nach der Auswahl von CommandShift zu aktivieren, den Wählhebel in die Stellung **D** stellen. Den Wählhebel anschließen wieder in den Sportmodus verstellen.

Hinweis: *Bei Fahrzeugen mit Terrain-Response-System steht der Sportmodus nur bei Auswahl des allgemeinen Programms zur Verfügung.*

CommandShift™-GANGWAHL

Die Gangwahl mit CommandShift kann als Alternative zum vollständigen Automatikgetriebe verwendet werden und ist besonders für eine schnelle Beschleunigung oder für eine Motorbremsung nützlich.



LAN2383

1. Den Wählhebel aus Stellung **D** (Fahrstellung) wie bei der Auswahl des Sportmodus aus Stellung **D** nach links bewegen.
2. Das Getriebe wählt automatisch das Verhältnis, das am besten für die Geschwindigkeit und die Gaspedalposition des Fahrzeugs geeignet ist.

   Hinweis: *Zum Erreichen des korrekten Verhältnisses kann das Getriebe herunterschalten.*
3. Zur manuellen Auswahl eines höheren oder niedrigeren Gangs den Wählhebel nach vorn (**+**) oder nach hinten (**–**) bewegen. Auf dem Informationsdisplay erscheint die Meldung **GETRIEBE COMMANDSHIFT GEWÄHLT**.
4. Jede Vorwärtsbewegung (**+**) des Wählhebels schaltet das Getriebe in einen höheren Gang, während durch jede Rückwärtsbewegung (**–**) ein niedrigerer Gang eingelegt wird.
   Der eingelegte Gang wird auf der Instrumentengruppenanzeige angezeigt.

   Hinweis: *Das Getriebe wechselt automatisch in einen höheren Gang, wenn die Motordrehzahl einen bestimmten Grenzwert überschreitet.*
5. Zur Deaktivierung des CommandShift-Modus den Wählhebel wieder in die Stellung **D** bringen.

Hinweis: *Die Kickdown-Funktion steht auch im CommandShift-Modus für eine schnellere Beschleunigung zur Verfügung.*

Hinweis: *Wenn ein Terrain-Response-Spezialprogramm eingeschaltet ist, wird das Automatikgetriebe sofort auf CommandShift umgestellt, wenn der Wählhebel in die Sport/CommandShift-Stellung verstellt wird.*

CommandShift im hohen Fahrbereich

Wenn im hohen Fahrbereich CommandShift ausgewählt wird, muss zum Anfahren der **1.** Gang gewählt werden. Sobald sich das Fahrzeug in Bewegung befindet, kann die normale Gangwechselfolge verwendet werden.

CommandShift im niedrigen Fahrbereich

Wenn im niedrigen Fahrbereich CommandShift gewählt wird, kann das Fahrzeug im **1.**, **2.** oder **3.** Gang aus dem Stand bewegt werden.

Kickdown im CommandShift-Modus

Im CommandShift-Modus hebt die Kickdown-Funktion die manuelle Gangwahl für eine höhere Beschleunigung auf.

Im hohen Fahrbereich verursacht der Kickdown im CommandShift-Modus ein Herunterschalten auf den für die aktuelle Geschwindigkeit niedrigsten möglichen Gang.

ELEKTRONISCH GEWÄHLTE AUTOMATIKMODI

Im Automatik- oder Sportmodus (nicht in CommandShift) werden die Schaltpunkte einer Vielzahl von Fahrbedingungen angepasst.

Bergfahrt, Gespannbetrieb und Fahrten in großer Höhe

Die niedrigeren Gänge werden länger benutzt, um Gangwechsel bei Bergfahrten oder Abschleppvorgängen zu minimieren. Dadurch wird auch der Einfluss des geringeren Motordrehmoments in großen Höhen reduziert.

Bergabfahrten

Im manuellen CommandShift™-Modus und bei optimalem Gang für die Motorbremse kann der Wählhebel anschließend in die Stellung **D** (Fahrstellung) verstellt werden. Das Getriebe bleibt so lange im zuvor gewählten manuellen Gang, bis die Bergabfahrt beendet ist. Danach schaltet das Getriebe automatisch auf **D**.

Modus hohe Kühlmitteltemperatur

Bei hoher Außentemperatur oder extremen Lastbedingungen wählt das Getriebe eine Gangwechselstrategie aus, die den Kühlvorgang unterstützt.

Hinweis: *Bei Fahrzeugen mit Terrain-Response-System ändern sich die Automatikgetriebe-schaltpunkte/-strategien in Abhängigkeit vom ausgewählten Modus.*

Meldungen

Bei einer Getriebestörung kann eine der nachstehenden Meldungen auf dem Informationsdisplay angezeigt werden, und es können nur bestimmte Gänge zur Verfügung stehen. Unverzüglich einen Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb hinzuziehen.

Meldung	Bedeutung	Erforderliche Handlung
GETRIEBEFEHLER	Weist den Fahrer darauf hin, dass eine Getriebestörung erkannt wurde.	Geschwindigkeit reduzieren und so bald wie möglich qualifizierte Hilfe hinzuziehen.
GETRIEBEFEHLER NICHT ALLE GÄNGE VERFÜGBAR	Weist den Fahrer darauf hin, dass eine Getriebestörung erkannt wurde und die Leistung beeinträchtigt werden kann.	Geschwindigkeit reduzieren und so bald wie möglich qualifizierte Hilfe hinzuziehen.
GETRIEBEFEHLER UND -ÜBERHITZUNG	Weist den Fahrer darauf hin, dass eine Getriebestörung erkannt wurde und die Temperatur zu hoch ist.	Geschwindigkeit reduzieren und so bald wie möglich qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

VERTEILERGETRIEBE

ACHTUNG

Keine Zusatzausstattung wie Rollengeneratoren verwenden, die nur durch ein oder zwei Räder des Fahrzeugs angetrieben werden, da sie zu einem Versagen des Verteilergetriebes führen können.



Das Verteilergetriebe ermöglicht die Auswahl von Gängen im hohen oder niedrigen Fahrbereich.

Hoher Fahrbereich (Hi)

Hi ist auf allen normalen Straßen sowie in trockenem, ebenem Gelände zu verwenden.

Niedriger Fahrbereich (Lo)

Lo sollte nur in Situationen verwendet werden, bei denen das Manövrieren mit geringer Geschwindigkeit erforderlich ist.

Lo ist außerdem bei extremen Geländeanforderungen einzusetzen. Den Fahrbereich **Lo** nicht auf normalen Straßen einsetzen.

Bereichswechsel

Es wird empfohlen, den Bereichswechsel bei stehendem Fahrzeug vorzunehmen. Erfahrene Geländefahrer können anhand der auf dem Informationsdisplay angezeigten Meldungen einen Bereichswechsel während der Fahrt vornehmen.

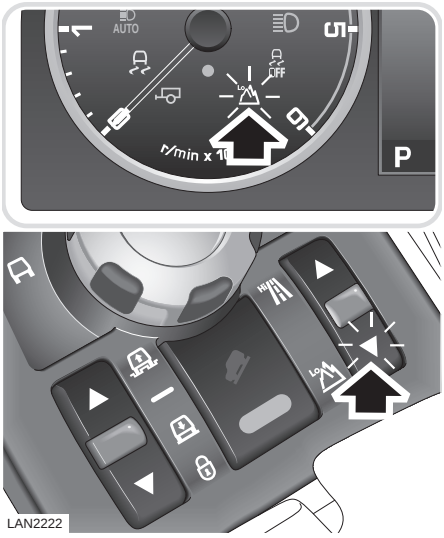
Bereichswechselanzeigeleuchten

Im Fahrbereich **Hi** leuchtet die Kontrollleuchte im Schalter für **Hi** auf.



Im niedrigen Fahrbereich **Lo** leuchten die grüne Warnleuchte in der Instrumentengruppe und die Bereichsanzeigeleuchte im Schalter für **Lo** auf.

Darstellung des Wechsels von Hi nach Lo



Während ein Bereichswechsel durchgeführt wird, blinken die Bereichsanzeigeleuchten wie folgt:

Wechsel von Hi nach Lo

- Die Bereichsleuchte für **Lo** und die Kontrollleuchte blinken während des Wechsels und zeigen dann Dauerlicht.
- Die Bereichsleuchte für **Hi** erlischt, nachdem der Wechsel abgeschlossen wurde.
- Die Meldung **NIEDR. GANG EINGEL.** wird kurz auf dem Informationsdisplay angezeigt.

Wechsel von Lo nach Hi

- Die Bereichsleuchte für **Hi** und die Bereichsanzeige für **Lo** blinken beide während des Wechsels.
- Die Bereichsleuchte für **Hi** zeigt Dauerlicht, nachdem der Wechsel abgeschlossen wurde.
- Die Bereichsleuchte für **Lo** erlischt, nachdem der Wechsel abgeschlossen wurde.
- Die Meldung **HOHER GANG EINGEL.** wird kurz auf dem Informationsdisplay angezeigt.

Stationärer Bereichswechsel

Bei stehendem Fahrzeug den Wählhebel auf **N** (Leerlauf) stellen.

Den Verteilergetriebeschalter auf den gewünschten Bereich bewegen und loslassen. Der Schalter kehrt in seine Standardstellung zurück und der Bereichswechselstatus wird nach mehreren Sekunden bestätigt.

Bereichswechsel während der Fahrt

Hinweis: *Ist die Fahrgeschwindigkeit zu hoch, wenn ein Bereichswechsel angefordert wird, ertönt ein Signalton und die Meldung* ***GESCHW. FÜR GANGWECHSEL ZU HOCH*** *erscheint auf dem Informationsdisplay.*

Automatikgetriebe – Wechsel vom hohen in den niedrigen Fahrbereich

1. Liegt die Fahrgeschwindigkeit zwischen 40 km/h (24 mph) und 3 km/h (2 mph), den Wählhebel auf **N** stellen.
2. Wenn **N** nicht vor dem Einsatz des Verteilergetriebeschalters gewählt wird, erscheint die Meldung **FÜR GANGWECHSEL LEERLAUF EINLEGEN**, und es ertönt ein Signalton.
3. Die Rückseite des Verteilergetriebeschalters in die Stellung **Lo** drücken und loslassen.
4. Der Schalter kehrt in seine Standardstellung zurück und der Bereichswechselstatus wird nach mehreren Sekunden bestätigt. Es kann erst ein Gang gewählt werden, wenn der Bereichswechsel abgeschlossen ist.

Schaltgetriebe – Wechsel vom hohen in den niedrigen Fahrbereich

1. Liegt die Fahrgeschwindigkeit zwischen 20 km/h (12 mph) und 3 km/h (2 mph), die Kupplung betätigen und den Leerlauf einlegen.
2. Wird vor der Betätigung des Verteilergetriebeschalter der Leerlauf nicht eingelegt, wird die Meldung **FÜR GANGWECHSEL LEERLAUF EINLEGEN** angezeigt, und es ertönt ein Signalton.
3. Die Rückseite des Verteilergetriebeschalters in die Stellung **Lo** drücken und loslassen.
4. Der Schalter kehrt in seine Standardstellung zurück und der Bereichswechselstatus wird nach mehreren Sekunden bestätigt. Wird ein Gang eingelegt, bevor der Bereichswechsel abgeschlossen ist, wird der Wechsel abgebrochen, wodurch das Verteilergetriebe möglicherweise im Leerlauf bleibt. Ein Signalton ertönt.
5. Nach einem fehlgeschlagenen Bereichswechsel muss erneut in den Leerlauf geschaltet und das Verfahren für den Bereichswechsel wiederholt werden.

Wechsel vom niedrigen in den hohen Fahrbereich

Bei einer Fahrgeschwindigkeit von höchstens 60 km/h (38 mph) den Wählhebel auf **N** (Leerlauf) stellen bzw. den Leerlauf einlegen (Schaltgetriebe). Die Vorderseite des Verteilergetriebeschalters in die Stellung **Hi** drücken und loslassen.

Der Bereichswechselstatus wird wie beim stationären Bereichswechsel angezeigt.

Jetzt **D** (Fahrstellung) wählen bzw. den für die Geschwindigkeit passenden manuellen Gang einlegen.

Meldungen

Die folgenden Meldungen können auf dem Informationsdisplay erscheinen. Einige Meldungen sind landesspezifisch und treffen u. U. nicht auf dieses Fahrzeug, so dass sie auch nicht angezeigt werden.

Meldung	Bedeutung	Erforderliche Handlung
FEHLER HINTERACHSE	Weist den Fahrer darauf hin, dass eine Störung am elektronischen Hinterachsdifferential vorliegt.	So bald wie möglich qualifizierte Hilfe hinzuziehen.
FÜR GANGWECHSEL LEERLAUF EINLEGEN	Macht den Fahrer darauf aufmerksam, dass ein Bereichswechsel erst durchgeführt werden kann, nachdem der Leerlauf eingelegt wurde.	Leerlauf einlegen.
GESCHW. FÜR GANGWECHSEL ZU HOCH	Der Fahrer hat einen Bereichswechsel bei zu hoher Fahrgeschwindigkeit angefordert.	Geschwindigkeit auf 40 km/h (25 mph) verringern.
GETRIEBEFEHLER	Weist den Fahrer darauf hin, dass eine Getriebestörung erkannt wurde.	Geschwindigkeit reduzieren und so bald wie möglich qualifizierte Hilfe hinzuziehen.
ÜBERHITZUNG HINTERACHSE	Die Temperatur des Hinterachsdifferentials hat die Überhitzungsschwelle erreicht.	Geschwindigkeit reduzieren und so bald wie möglich qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

FUNKTIONSPRINZIP

Fußbremse

WARNUNG

Den Fuß beim Fahren nicht auf dem Bremspedal stehen lassen, da das zum Überhitzen der Bremsen führen, ihre Wirkung reduzieren und übermäßigen Verschleiß verursachen kann.

Das Fahrzeug niemals bei abgeschaltetem Motor ausrollen lassen. Der Motor muss laufen, damit die vollständige Bremsleistung zur Verfügung steht. Die Bremsen funktionieren auch noch bei abgeschaltetem Motor, erfordern jedoch einen sehr viel höheren Betätigungsdruck.

Wenn die rote Bremswarnleuchte aufleuchtet, während das Fahrzeug in Bewegung ist, das Fahrzeug so schnell wie möglich unter Berücksichtigung von Verkehrsbedingungen und Sicherheit zum Stehen bringen und vor der Weiterfahrt qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

Niemals Fußbodenbeläge, die nicht zugelassen sind, oder andere hinderliche Gegenstände unter das Bremspedal legen. Dadurch werden der Pedalweg und die Bremswirkung eingeschränkt.

Das hydraulische Bremssystem ist eine Zweikreisbremsanlage. Sollte ein Kreis ausfallen, arbeitet der andere weiter.

Warnleuchten



In der Instrumentengruppe befinden sich zwei Bremssystemwarnleuchten (eine rote und eine gelbe), die beim Einschalten der Zündung kurz aufleuchten. Von diesen Warnleuchten werden fünf separate Bremsenfunktionen überwacht:

- Elektronische Feststellbremse (EPB)
- Bremsflüssigkeitsstand
- Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)
- Bremsassistent (EBA)
- Bremsbelagverschleiß

Wenn die gelbe Warnleuchte nach dem Anlassen des Motors oder während der Fahrt aufleuchtet, ist von einer Störung des EBA-Systems oder von verschlissenen Bremsbelägen auszugehen. Vorsichtig fahren und unbedingt qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

Wenn die rote Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet, ist von einem niedrigen Bremsflüssigkeitsstand oder einer Störung des EBD-Systems auszugehen. Das Fahrzeug so bald wie möglich sicher zum Stehen bringen. Den Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren und bei Bedarf Bremsflüssigkeit nachfüllen. Erlischt die Warnleuchte nicht, qualifizierte Hilfe hinzuziehen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

Servounterstützung

Das Bremssystem wird bei laufendem Motor servounterstützt. Ohne diese Servounterstützung ist eine größere Bremskraft erforderlich, wodurch sich längere Bremswege ergeben. Immer die nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen befolgen:

- Beim Abschleppen mit abgestelltem Motor Vorsicht walten lassen.
- Wenn der Motor während der Fahrt ausgeht, das Fahrzeug so schnell es die Verkehrsbedingungen zulassen zum Stehen bringen und beim Bremsen das Pedal nicht pumpen. Das Bremssystem kann dadurch die restliche Servounterstützung verlieren.

Bremsbeläge

Bremsbeläge müssen eingefahren werden. Während der ersten 800 km (500 Meilen) sollten Situationen, die ein starkes Bremsen erfordern, vermieden werden.

Eine regelmäßige Fahrzeugwartung ist für langfristige Sicherheit und optimale Leistung wesentlich, da so sichergestellt wird, dass die Bremsbeläge auf Verschleiß geprüft und regelmäßig ausgetauscht werden.

Feuchte Umgebungsbedingungen

Fahren durch Wasser oder auch sehr starker Regen kann die Bremswirkung beeinträchtigen. Die Bremsflächen immer trocknen, indem die Bremsen periodisch leicht betätigt werden.

Meldungen

Die folgenden Meldungen können auf dem Informationsdisplay erscheinen.

Meldung	Bedeutung	Erforderliche Handlung
BREMSBELÄGE PRÜFEN	Die Bremsbeläge sind über die Wartungsgrenze hinaus verschlissen.	Sofort qualifizierte Hilfe hinzuziehen.
BREMSFLÜSSIGK. PRÜFEN	Die Bremsflüssigkeit im Behälter liegt unter dem empfohlenen Flüssigkeitsstand.	Sofort qualifizierte Hilfe hinzuziehen.
ZUM LÖSEN FUSSBREMSE BETÄT. UND PARKBREMSSCHALTER DRÜCKEN	Es wurde ein Lösen des Schalters ohne Bremspedalbetätigung festgestellt.	Zum manuellen Lösen die Anweisungen befolgen. Siehe **ELEKTRONISCHE FESTSTELLBREMSE (EPB)** (Seite 140).

TIPPS ZUM FAHREN MIT ABS

WARNUNG

Das Antiblockiersystem (ABS) kann die mit dem Bremsweg zusammenhängenden physikalischen Beschränkungen nicht überwinden. Es kann auch keine fehlende Reifenhaftung auf der Straßenoberfläche ausgleichen, wie sie z. B. durch Aquaplaning bei Nässe entsteht.

Auf rutschigen Fahrbahnoberflächen verlängert sich der Bremsweg. Das gilt für alle Fahrzeuge, auch solche, die mit ABS ausgestattet sind.

Der Fahrer darf sich nicht aus einem falschen Sicherheitsgefühl heraus zu einem risikoreichen Fahrverhalten verleiten lassen, da das ABS keine Fahrfehler korrigieren kann. Der Fahrer ist in jedem Fall dafür verantwortlich, mit entsprechender Vorsicht und Aufmerksamkeit zu fahren und insbesondere die Auswirkungen von Geschwindigkeit, Wetter, Straßenbedingungen usw. zu berücksichtigen.

ABS bewirkt eine maximale Bremswirkung durch maximalen Bremsdruck. Dadurch wird ein Blockieren der Räder verhindert, und dem Fahrer wird bei den meisten Straßenbedingungen ermöglicht, bei starken Bremsmanövern die Kontrolle über die Lenkung zu behalten.

Bei einer Vollbremsung überwacht das ABS kontinuierlich die Drehzahlen aller Räder und passt den Bremsdruck auf die einzelnen Räder je nach Reifenhaftung an. Die ständige Änderung des Bremsdrucks ist als Pulsieren am Bremspedal zu spüren. Das ist kein Grund zur Besorgnis:

- Niemals das Bremspedal pumpen, da die Systemfunktion dadurch außer Kraft gesetzt wird und sich der Bremsweg verlängern kann.
- Niemals zusätzliche Fußmatten oder andere hinderliche Gegenstände unter das Bremspedal legen. Dadurch werden der Pedalweg und die Bremswirkung eingeschränkt.

ABS-Warnleuchte



Wenn die ABS-Warnleuchte eingeschaltet bleibt oder während der Fahrt aufleuchtet, weist das auf eine Störung des ABS-Systems hin. Vorsichtig fahren, starkes Bremsen vermeiden und umgehend qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

ABS und Geländefahrten

Das Antiblockiersystem funktioniert auch im Gelände, jedoch ist es bei bestimmten Untergründen nicht ratsam, sich auf das System zu verlassen. Das ABS kann für Fahrfehler oder Unerfahrenheit auf schwierigen Geländestrecken nicht kompensieren.

Nachgiebige Fahrbahnoberflächen

Auf nachgiebigen oder weichen Oberflächen wie Pulverschnee, Sand oder Kies verlängert sich der Bremsweg. Bei einem blockierten Rad wird das Oberflächenmaterial keilförmig vor den Rädern aufgeworfen, wodurch sich der Bremsweg verkürzt. Das ist nicht möglich, wenn das ABS aktiviert ist.

Steile Hänge

Wenn das Fahrzeug an einem steilen, rutschigen Hang angehalten wird, kann es auch bei betätigten Bremsen zu rutschen beginnen. Das liegt daran, dass das ABS ohne Raddrehung keine Fahrzeugbewegung erkennen kann. In diesem Fall die Bremsen kurz freigeben, damit sich die Räder etwas bewegen, und dann die Bremsen wieder betätigen, um die ABS-Regelung zu aktivieren.

Bremsassistent (EBA)

Bei einer plötzlichen Vollbremsung verstärkt der Bremsassistent (EBA) automatisch die Bremskraft auf ein Maximum, um das Fahrzeug anzuhalten. Wenn der Fahrer langsamer bremst, jedoch mit so viel Bremsdruck, dass das Antiblockiersystem (ABS) für beide Vorderräder aktiviert wird, verstärkt das System auch den Bremsdruck, damit die ABS-Regelung alle vier Räder erfasst und eine optimale ABS-Leistung gegeben ist.

Bei Freigabe des Bremspedals wird der EBA-Betrieb eingestellt.

Störungen des EBA-Systems werden durch das Aufleuchten der gelben Bremswarnleuchte angezeigt.

Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)

Die elektronische Bremskraftverteilung (EBD) gleicht die Bremskräfte zwischen der Vorder- und der Hinterachse für eine maximale Bremswirkung aus.

Bei geringer Last betätigt das EBD-System die Hinterradbremsen nur mäßig, um die Fahrzeugstabilität aufrechtzuerhalten. Wenn das Fahrzeug aber einen Anhänger zieht oder schwer beladen ist, werden die Hinterräder mit voller Kraft gebremst.

Störungen des EBD-Systems werden durch das Aufleuchten der roten Bremswarnleuchte angezeigt.

Kurvenbremskontrolle (CBC)

Die Kurvenbremskontrolle (CBC) ist eine Weiterentwicklung des ABS-Systems, die die Fahrzeugstabilität und die Lenkkontrolle beim Bremsen in Kurven und beim Spurwechsel mit schneller Geschwindigkeit aufrechterhält.

ELEKTRONISCHE FESTSTELLBREMSE (EPB)

WARNUNG

Die elektronische Feststellbremse (EPB) kann das Fahrzeug u. U. nicht in Position halten, wenn die Bremssystemwarnleuchte aufleuchtet oder die EPB-Warnleuchte blinkt. Sofort qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

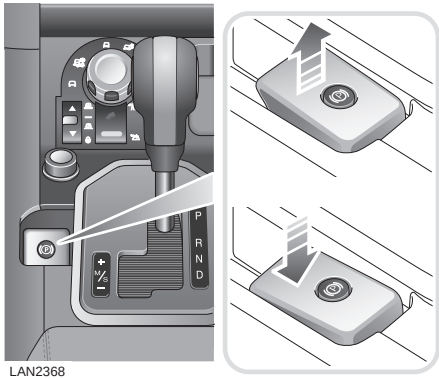
Hinweis: *Wird das Fahrzeug unter erschwerten Geländebedingungen wie Waten, tiefer Schlamm usw. eingesetzt, sind zusätzliche Wartungs- und Einstellarbeiten an der Feststellbremse erforderlich. Hierfür an einen Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.*

Anziehen der elektronischen Feststellbremse per Hand

ACHTUNG

Die elektronische Feststellbremse wirkt auf die Hinterräder des Fahrzeugs und ein sicheres Parken des Fahrzeugs hängt daher von einer harten und stabilen Oberfläche ab.

Die elektronische Feststellbremse funktioniert u. U. nicht effizient, wenn die Räder in Schlamm bzw. Wasser eingetaucht waren.



LAN2368

Bei stehendem Fahrzeug den Feststellbremshebel (Pfeil) nach oben ziehen und wieder loslassen.



Die rote Bremswarnleuchte in der Instrumentengruppe leuchtet auf. Die rote Warnleuchte muss Dauerlicht zeigen (und nicht blinken). Dann wurde die elektronische Feststellbremse korrekt angezogen.

Wenn der Hebel betätigt wird, während sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als 3 km/h (2 mph) bewegt, wird das Fahrzeug abrupt angehalten. Die Bremsleuchten leuchten nicht auf.

Automatisches Anziehen der elektronischen Feststellbremse

Die elektronische Feststellbremse wird automatisch angezogen, wenn die Zündung ausgeschaltet wird und die Fahrgeschwindigkeit weniger als 3 km/h (2 mph) beträgt.

Um ein automatisches Anziehen zu verhindern, bei stehendem Fahrzeug den Schalter der elektronischen Feststellbremse in die Lösestellung der Bremse drücken und halten. Innerhalb von 5 Sekunden die Zündung ausschalten und den Schalter der elektronischen Feststellbremse weitere 2 Sekunden gedrückt halten.

Dynamischer Betrieb

ACHTUNG

Das Fahren des Fahrzeugs bei angezogener elektronischer Feststellbremse oder der wiederholte Einsatz der Feststellbremse zum Verlangsamen des Fahrzeugs kann zu einem schweren Schaden am Bremssystem führen.

Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 3 km/h (2 mph) fährt, führt das Hochziehen und Festhalten des Hebels im Notfall zu einer allmählichen Reduzierung der Geschwindigkeit. Begleitet von einem plötzlichen Geräusch leuchtet die Bremswarnleuchte auf und die Meldung **ACHTUNG! PARKBREMSE ANGEZOGEN** wird auf dem Informationsdisplay angezeigt. Die Bremsleuchten leuchten auf.

Das Lösen oder Herunterdrücken des Hebels hebt die Betätigung der elektronischen Feststellbremse auf.

Manuelles Lösen der elektronischen Feststellbremse

Zum Lösen der elektronischen Feststellbremse muss die Zündung eingeschaltet sein. Die Fußbremse betätigen und den Feststellbremshebel nach unten drücken.

Automatisches Lösen der elektronischen Feststellbremse – Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Steht das Fahrzeug mit angezogener elektronischer Feststellbremse, wird die elektronische Feststellbremse durch Betätigen des Gaspedals und Loslassen der Kupplung gelöst, so dass das Fahrzeug anfahren kann.

Das automatische Lösen funktioniert im hohen Fahrbereich im 1. und 2. Gang sowie im Rückwärtsgang und im niedrigen Fahrbereich im 1., 2. und 3. Gang sowie im Rückwärtsgang.

Um das automatische Lösen zu verzögern, den Hebel der elektronischen Feststellbremse in der angezogenen Position festhalten und zum gewünschten Zeitpunkt lösen.

Das Feststellbremssystem reduziert die Systemlast allmählich, um ein weiches Anfahren zu ermöglichen. Wenn die Reduzierung der Systemlast dazu führt, dass das Fahrzeug sich bewegt, nachdem ein geeigneter Gang eingelegt wurde, wird automatisch wieder die volle Last an die Feststellbremse angelegt.

Zum Aufheben der Reduzierungsfunktion der elektronischen Feststellbremse diese nach dem Einlegen eines Gangs von Hand anziehen.

Im Fall einer Störung erscheint die Meldung **PARKBREMSE AUTOM. LÖSUNG NICHT VERFÜGBAR** auf dem Informationsdisplay.

Automatisches Lösen der elektronischen Feststellbremse – Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Bei stehendem Fahrzeug mit angezogener elektronischer Feststellbremse und mit dem Wählhebel in Stellung **D** (Fahrstellung) oder **R** (Rückwärtsgang) wird durch Betätigung des Gaspedals die elektronische Feststellbremse gelöst, und das Fahrzeug kann anfahren.

Hinweis: *Die elektronische Feststellbremse wird nur dann automatisch gelöst, wenn die Fahrertür geschlossen ist oder der Fahrer den Sicherheitsgurt angelegt hat.*

Um das automatische Lösen zu verzögern, den Hebel der elektronischen Feststellbremse in der angezogenen Position festhalten und zum gewünschten Zeitpunkt lösen.

Das Feststellbremssystem reduziert die Systemlast allmählich, um ein weiches Anfahren zu ermöglichen. Wenn die Reduzierung der Systemlast dazu führt, dass das Fahrzeug sich bewegt, nachdem ein geeigneter Gang eingelegt wurde, wird automatisch wieder die volle Last an die Feststellbremse angelegt.

Zum Aufheben der Reduzierungsfunktion der elektronischen Feststellbremse diese nach dem Einlegen eines Gangs von Hand anziehen.

Im Fall einer Störung erscheint die Meldung **PARKBREMSE AUTOM. LÖSUNG NICHT VERFÜGBAR** auf dem Informationsdisplay.

Zu Beginn einer Fahrt können die Lösezeiten der elektronischen Feststellbremse beim Wechsel von der Stellung **P** (Parken) oder **N** (Leerlauf) verlängert werden. Das ermöglicht längere Gangeingreifzeiten.

EPB-Warnleuchten

Erkennt das System einen Fehler in der elektronischen Feststellbremse, leuchtet die gelbe Warnleuchte auf und auf dem Informationsdisplay wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Erkennt das System während des Betriebs der elektronischen Feststellbremse einen Fehler, leuchtet die rote Warnleuchte auf und auf dem Informationsdisplay erscheint die Meldung **FEHLER PARKBREMSE**.

Hinweis: *Die rote Bremswarnleuchte leuchtet noch mindestens für zehn Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung.*

Fehlermanagement

Bei bestimmten Fehlerbedingungen kann die elektronische Feststellbremse u. U. trotzdem betätigt werden. Die Zündung ausschalten, den Hebel der elektronischen Feststellbremse hochziehen und 10 Sekunden lang in dieser Stellung halten. Die rote Bremswarnleuchte zeigt zur Bestätigung, dass die elektronische Feststellbremse angezogen wurde, Dauerlicht.

Hinweis: *Bei einigen Getriebefehlern funktioniert die Feststellbremse nicht oder nicht automatisch.*

Meldungen

Die folgenden Meldungen können auf dem Informationsdisplay erscheinen.

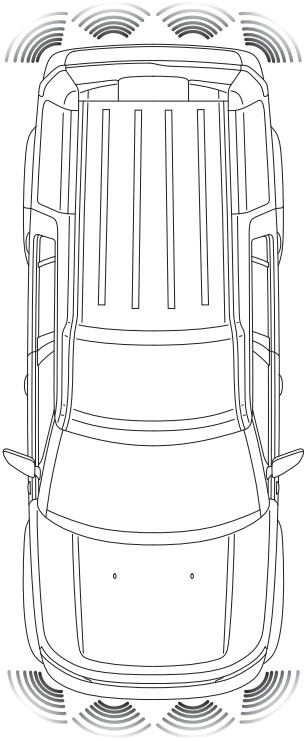
Meldung	Bedeutung	Erforderliche Handlung
ACHTUNG! PARKBREMSE ANGEZOGEN	Die elektronische Feststellbremse wurde während der Fahrt betätigt.	Diese Funktion nur im Notfall benutzen.
FEHLER PARKBREMSE	Erscheint zusammen mit der roten Warnleuchte – Funktionen der elektronischen Feststellbremse sind nicht verfügbar.	Sofort qualifizierte Hilfe hinzuziehen.
HANDBREMSEN-ANDRÜCKZYKLUS AKTIV	Ein Werkstatttechniker hat einen Andrückzyklus angefordert.	Ist das nicht erforderlich, führt ein Zurücksetzen der Zündung zum Abbruch der Funktion.
PARKBREMSE AUTOM. LÖSUNG NICHT VERFÜGBAR	Das Lösen der Feststellbremse beim Anfahren ist nicht verfügbar.	Bremse manuell lösen.
PARKBREMSE GELÖST ZUM ANZ. SCHALTER ANHEBEN	Es wurde ein Notfalllösevorgang festgestellt.	Sobald die Störungen behoben wurden, den Schalter betätigen, um die elektronische Feststellbremse wieder zu aktivieren.
ZUM LÖSEN FUSSBREMSE BETÄT. UND PARKBREMSSCHALTER DRÜCKEN	Es wurde ein Lösen des Schalters ohne Bremspedalbetätigung festgestellt.	Zum manuellen Lösen die Anweisungen befolgen.

FUNKTIONSPRINZIP

ACHTUNG

Die vordere Einparkhilfe gibt unter Umständen Signaltöne ab, wenn ein Frequenzton erfasst wird, der das gleiche Frequenzband wie die Sensoren benutzt.

Beim Waschen des Fahrzeugs keine Hochdruckwasserstrahlen direkt auf die Sensoren richten. Keine scheuernden Materialien oder harte bzw. scharfe Gegenstände zur Reinigung der Sensoren verwenden. Nur zugelassenes Fahrzeugshampoo verwenden.



LAN2377

Die Einparkhilfe weist den Fahrer auf alle Hindernisse hin, die beim Manövrieren vermieden werden müssen. Wenn die Einparkhilfe aktiviert ist, leuchtet eine Kontrollleuchte im Schalter auf.

Ein unterbrochener Signalton weist auf alle Hindernisse in Reichweite hin. Wenn sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert, ertönt das unterbrochene Signal häufiger.

Das Fahrzeug ist mit vier Ultraschallsensoren an jedem Stoßfänger ausgestattet. Einige Fahrzeuge sind nur mit Hecksensoren ausgestattet.

Die Reichweite der vorderen Sensoren und der beiden seitlichen Sensoren des hinteren Stoßfängers beträgt ca. 60 cm (2 Fuß). Die Sensoren in der Mitte des hinteren Stoßfängers haben eine Reichweite von ungefähr 1,5 Metern (5 Fuß).

FUNKTION DER EINPARKHILFE

WARNUNG

Einparkhilfen stellen bewegliche Objekte u. U. erst dann fest, wenn sie sich bereits gefährlich nahe befinden. Deshalb ist besondere Vorsicht anzuwenden, wenn Kinder und Tiere anwesend sind. Stets Vorsicht walten lassen und auch die Rückspiegel verwenden.

ACHTUNG

Einparkhilfen sind nur eine Hilfestellung und ersetzen nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers beim Manövrieren. Es ist möglich, dass einige Hindernisse von den Sensoren der Einparkhilfe nicht erfasst werden. Hierbei handelt es sich z. B. um Hindernisse wie schmale Pfosten, kleine Gegenstände, die sich nahe am Boden befinden, und einige Objekte mit dunklen, nicht reflektierenden Oberflächen.

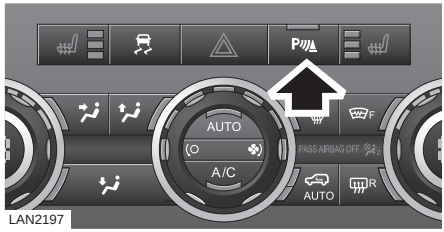
Systeme, die mit dem gleichen Frequenzband wie die vorderen Sensoren der Einparkhilfe arbeiten, können unregelmäßige Signaltöne verursachen.

Die vordere und die hintere Einparkhilfe werden aktiviert, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Rückwärtsgang eingelegt wird. Wird vom Rückwärtsgang in den Leerlauf geschaltet, bleiben beide Sensorsätze aktiviert. Nach einer Sekunde ertönt ein Signalton.

Wenn ein Sensor ein Hindernis erfasst, ertönt ein unterbrochenes Signal. Wenn sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert, ertönt das unterbrochene Signal häufiger. Beträgt der Abstand zwischen dem Sensor und dem Hindernis weniger als 30 cm (1 Fuß), ertönt ein Dauerton.

Die Einparkhilfe wird automatisch ausgeschaltet, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 16 km/h (10 mph) vorwärts fährt. Die Einparkhilfe wird ausgeschaltet, wenn der Wählhebel in die Stellung **P** (Parken) gebracht wird oder wenn die elektronische Feststellbremse bei stehendem Fahrzeug aktiviert wird.

Vordere Einparkhilfe – manueller Betrieb



LAN2197

Beim Einparken in eine enge Parklücke kann die vordere Einparkhilfe durch Drücken des Schalters auf der Mittelkonsole (Pfeil) manuell aktiviert werden.

Die Schalterkontrollleuchte leuchtet auf, und es ertönt ein kurzes Bestätigungssignal. Den Schalter erneut drücken, um die Einparkhilfe zu deaktivieren.

Gespannbetrieb

Wenn ein Anhänger angekuppelt wird, werden die hinteren Einparkhilfe-Sensoren automatisch ausgeschaltet.

Systemstörung

Wenn eine Systemstörung festgestellt wird, erklingt ein langer, hoher Ton und die Schalterkontrollleuchte blinkt. Die Sensoren reinigen, wenn Schmutz, Eis oder Schnee anhaftet. Wenn das Problem andauert, qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

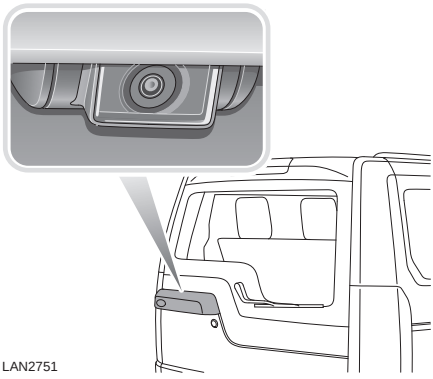
RÜCKFAHRKAMERASYSTEM

WARNUNG

Der Fahrer ist weiterhin dafür verantwortlich, Hindernisse zu erkennen und deren Abstand zum Fahrzeug beim Rückwärtsfahren einzuschätzen. Vorspringende Gegenstände oder Hindernisse, die das Fahrzeug beschädigen können, werden von der Kamera möglicherweise nicht erfasst.

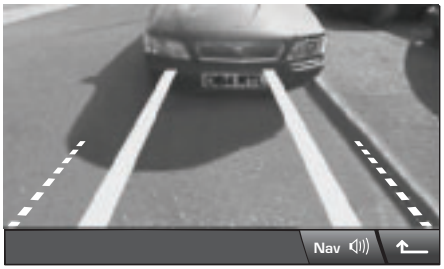
Beim Rückwärtsfahren muss immer besonders aufmerksam gefahren werden.

Die Kamera befindet sich unter dem Hecktürgriff und zeigt auf dem Touchscreen automatisch ein Weitwinkel-Farbbild an, sobald der Rückwärtsgang ausgewählt wird.



LAN2751

Das Rückfahrkamerasystem liefert ein Rückfahrbild zur Unterstützung beim Zurücksetzen. Im Bild sind Linien für die Orientierung beim Zurücksetzen eingeblendet.



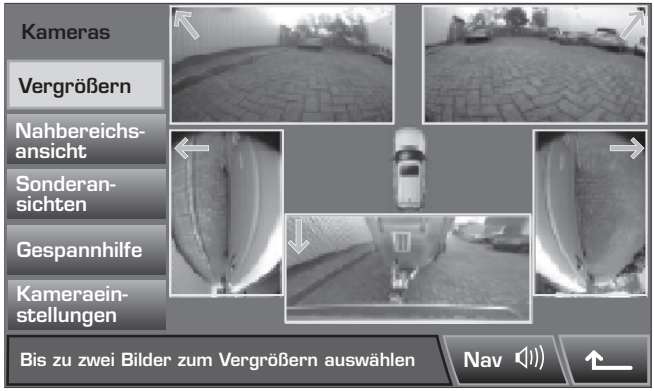
LAN2939

Hinweis: *Unten rechts auf dem Touchscreen befindet sich ein Zurück-Symbol. Durch Berühren dieses Symbols wird der vorherige Bildschirm wieder angezeigt.*

In folgenden Situationen wird das Bild der Rückfahrkamera auf dem Touchscreen ausgeblendet:

- Die Fahrstellung (**D**) ist bereits länger als 15 Sekunden eingestellt.
- Die Fahrstellung wurde gewählt und die Fahrzeuggeschwindigkeit ist höher als 18 km/h (11 mph).

SURROUND-KAMERASYSTEM



LAN2035 GER

WARNUNG

Der Fahrer ist weiterhin dafür verantwortlich, Hindernisse zu erkennen und deren Abstand zum Fahrzeug beim Rückwärtsfahren einzuschätzen. Vorspringende Gegenstände oder Hindernisse, die das Fahrzeug beschädigen können, werden von der Kamera möglicherweise nicht erfasst.

Beim Rückwärtsfahren muss immer besonders aufmerksam gefahren werden.

Das Kamera-Hauptmenü wird durch Berühren der Schaltfläche **Kamera** im **Startmenü** aufgerufen.

Bei laufendem Motor mit dem Wählhebel entweder in der Stellung **P** (Parken) oder **N** (Leerlauf) liefert das Surround-Kamerasystem Bilder von der Fahrzeugumgebung. Zur Vereinfachung des Manövrierens nutzt das System fünf diskret angebrachte Kameras.

Auswählen der Ansichten

Im Hauptmenü **Kameras** werden Echtzeitbilder von jeder der fünf am Fahrzeug angebrachten Kameras angezeigt. Es können jeweils zwei Bilder ausgewählt und so vergrößert werden, dass sie nebeneinander auf dem Bildschirm angezeigt werden. Hierzu das betreffende Bild markieren und die Schaltfläche **Vergrößern** berühren.

Bei der Anzeige von zwei Bildern kann eines davon für die Vollbildanzeige ausgewählt werden. Mit dem Lupensymbol bzw. mit den Pfeilsymbolen kann das Bild dann vergrößert und geschwenkt werden.

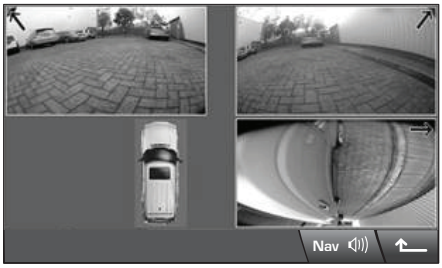
Nahbereichsansicht – automatischer Betrieb

Nur Japan

Steht der Wählhebel auf **D** (Fahrstellung) oder **R** (Rückwärtsgang), wird die der Bewegungsrichtung entsprechende Kameraansicht aktiviert. Überschreitet die Fahrzeuggeschwindigkeit 18 km/h (11 mph) oder wird das Zurück-Symbol berührt, wird die Kameraansicht ausgeblendet.

Hinweis: *Die Nahbereichsansicht bleibt dann bis zum Ausschalten der Zündung deaktiviert. Um die Ansicht erneut zu verwenden, im Hauptmenü* ***Kameras*** *die Option* ***Nahbereichsansicht*** *berühren.*

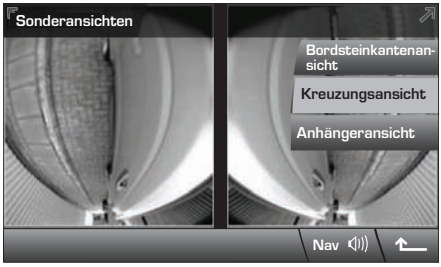
Nahbereichsansicht – manueller Betrieb



LAN2931

Durch Aktivierung der **Nahbereichsansicht** wird eine Kombination aus drei Bildern von den vorderen und den beifahrerseitigen Kameras angezeigt. Durch diese Ansicht kann der Fahrer den Bereich vor dem Fahrzeug sowie die gegenüberliegende Seite besser einsehen.

Sonderansichten



LAN2894 GER

Durch Auswahl der Option **Sonderansichten** können verschiedene vordefinierte Ansichten angezeigt werden. Diese nachstehend genannten Ansichten dienen der Unterstützung bei schwierigen Fahrmanövern:

- Bordsteinkantenansicht – zeigt Bilder von den beiden vorderen Kameras an.
- Kreuzungsansicht – zeigt Bilder von den beiden seitlichen Kameras an.
- Anhängeransicht – zeigt das Bild der Rückfahrkamera an.

Zurücksetzen



LAN2447 GER

Bei eingelegtem Rückwärtsgang wird auf dem Touchscreen automatisch der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt.

Im Rückfahrbild eingeblendet sind farbige, gestrichelte Linien, die den Umriss des Fahrzeugs anzeigen, durchgezogene Linien, die den anhand der Lenkradstellung projizierten Fahrweg des Fahrzeugs markieren, sowie die vom Einparkhilfesystem abgerufenen Abstandsinformationen.

Hinweis: *Mit dem Zurück-Symbol unten rechts kann wieder der vorherige Bildschirm aufgerufen werden.*

Kameraeinstellungen – nur Japan

Die Schaltfläche **Kameraeinstellungen** berühren, um die Seite für die Kameraoptionen zu öffnen. Um die halbautomatische Kamerafunktion zu deaktivieren, die Option „Aus“ wählen. Die Nahbereichsansicht ist jetzt nur durch manuelle Aktivierung mit der Schaltfläche **Nahbereichsansicht** verfügbar.

Sauberkeit der Kameras

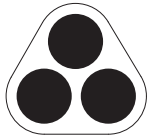
Das Kamerasystem überwacht kontinuierlich den Sauberkeitsgrad der Kameras. Ist eine Kamera stärker als zugelassen verunreinigt, wird der Fahrer hierauf hingewiesen, indem die Farbe des Kamera-Positionspfeils von Blau zu Rot wechselt.

ANHÄNGER-RÜCKFAHRHILFE

Hinweis: *Damit die Funktion „Anhänger-Rückfahrhilfe“ genutzt werden kann, muss sich am angeschlossenen Anhänger ein Ausrichtungsaufkleber befinden. Der Aufkleber MUSS gemäß speziellen Anweisungen angebracht werden. Nähere Angaben hierzu erhalten Sie von Ihrem Land Rover Vertragspartner.*

Hinweis: *Diese Funktion kann u. U. nicht bei allen Anhängern genutzt werden.*

Nicht maßstabsgerecht.



LAN2473

Zur Unterstützung beim Zurücksetzen mit einem Anhänger werden auf dem Touchscreen entsprechende Informationen angezeigt. Diese Informationen werden von der Funktion „Anhänger-Rückfahrhilfe“ berechnet und basieren auf den Positionswinkeln zwischen Fahrzeug und Anhänger sowie auf der aktuellen Lenkradstellung. Der Ausrichtungsaufkleber muss sich am Anhänger befinden.

Die Funktion „Anhänger-Rückfahrhilfe“ wird aktiviert, wenn ein Anhänger an das Fahrzeug angehängt und der Stecker des Anhängers in die Fahrzeugsteckdose eingesteckt wird. Auf dem Bildschirm werden verschiedene Anschluss-möglichkeiten angezeigt. JA auswählen, um den Einrichtungsbildschirm aufzurufen. NEIN auswählen, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

Hinweis: *Wird der Anschluss nicht erkannt, kann die Einrichtung durch Berühren der Schaltfläche* ***Gespannhilfe*** *im Menü* ***Kameras*** *manuell vorgenommen werden.*

Anhänger einrichten

Bei der ersten Nutzung wird der Bediener auf den Einrichtungsbildschirmen durch eine Reihe von Konfigurationsoptionen für den angeschlossenen Anhänger geführt.

Für die Einrichtung werden Angaben wie Anhängerlänge, Anzahl der Achsen und Kamerapräferenz benötigt.

Die vorgenommenen Einstellungen werden für künftige Zwecke gespeichert.

Betrieb

Wird eine neue oder eine vorhandene Anhängerkonfiguration ausgewählt, wird die Anhänger-Rückfahrhilfe automatisch auf dem Touchscreen angezeigt, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Farbige Linien zeigen den projizierten Fahrweg sowohl des Anhängers als auch des Fahrzeugs an. Nach ein paar Versuchen, um mit dem System vertraut zu werden, folgt der in die gewünschte Richtung zurückgesetzte Anhänger dem projizierten Fahrweg.

ALLGEMEINE FAHRHINWEISE

Fahrzeugstabilität

WARNUNG

Viele Fahrzeugüberschläge geschehen, wenn ein Fahrer versucht, sein Fahrzeug wieder auf die Straße zu bringen, nachdem einige oder alle Räder auf den Seitenstreifen oder auf den Straßenrand geraten sind. Wenn das geschieht, nicht lenken oder scharf oder abrupt lenken, um wieder auf die Straße zu gelangen. Bevor versucht wird, wieder auf die Straße zu gelangen, das Fahrzeug so langsam wie möglich werden lassen und die Räder so gerade wie möglich halten.

Maßnahmen zur Reduzierung der Gefahr von schweren bzw. tödlichen Verletzungen bei Fahrzeugunfällen und Überschlägen:

- Geschwindigkeit begrenzen. Geschwindigkeitsbeschränkungen niemals überschreiten.
- Kurven mit angemessener Geschwindigkeit durchfahren. Unnötiges Bremsen in Kurven vermeiden.
- Defensiv fahren. Straßen- und Witterungsbedingungen berücksichtigen. Risikobereites Verhalten wie zu dichtes Auffahren, schnelle Spurwechsel oder abrupte Manöver vermeiden.
- Damit rechnen, dass Fußgänger und andere Fahrer Fehler machen, und darauf vorbereitet sein.
- Ablenkung vermeiden.
- Vor einem Spurwechsel die Rückspiegel und die Blinkleuchten verwenden.
- Niemals nach dem Genuss von Alkohol fahren oder wenn sich Sie sich schläfrig oder müde fühlen oder Medikamente eingenommen haben, die das Urteilsvermögen, Reflexe oder die Wachsamkeit beeinflussen.

Waten

ACHTUNG

Die empfohlene maximale Wattiefe beträgt normalerweise 600 mm (24 Zoll). Sie kann auf 700 mm (27 Zoll) erhöht werden, wenn die Luftfederung auf Geländehöhe eingestellt ist. Waten bei größerer Wassertiefe kann zu Beschädigungen führen.

Wenn das Fahrzeug in einer Wassertiefe steht, die über die Türschweller reicht, kann dies zu schweren Schäden an der Fahrzeugelektrik führen.

Den Motor beim Waten nicht ausschalten. Geht der Motor während des Watens aus, unverzüglich erneut anlassen. Sollte der Motor ausgegangen sein, so bald wie möglich durch einen qualifizierten Techniker überprüfen lassen.

Wenn während des Watens Wasser in den Lufteinlass eindringt, den Motor sofort ausschalten. Das Fahrzeug sollte aus dem Wasser geborgen und zu einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb abgeschleppt werden.

Nach Waten in Salzwasser oder Fahren auf Sandstränden die Unterbodenkomponenten und freiliegende Bleche mit Frischwasser abwaschen.

Extreme Fahrbedingungen

Fahrzeuge, die unter extremen Fahrbedingungen betrieben werden, insbesondere in staubigem, schlammigem oder nassem Gelände, und Fahrzeuge, die häufig oder in tiefem Wasser zum Waten eingesetzt werden, müssen häufiger gewartet werden. Hierzu Rat bei einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb einholen.

Sicherheit im Pannenfall

Im Fall einer Panne:

- Soweit dies möglich ist und unter Berücksichtigung der Straßensicherheit und des Verkehrs, das Fahrzeug von der Hauptstraße herunterfahren.
- Warnblinkanlage einschalten.
- Ein Warndreieck oder ein gelbes Blinklicht in einem geeigneten Abstand hinter dem Fahrzeug aufstellen (sofern möglich), um andere Verkehrsteilnehmer auf die Panne hinzuweisen (in einigen Ländern ist das gesetzlich vorgeschrieben).
- Das Fahrzeug könnte von einem anderen Fahrzeug gerammt werden. Die Fahrzeuginsassen sollten durch die vom Verkehr abgewandten Türen aussteigen und sich in einen sicheren Bereich vom Fahrzeug und von der Straße entfernt begeben.

EINFAHREN

Motor, Getriebe, Reifen und Bremsen müssen eingefahren werden. Während der ersten 800 km (500 Meilen) ist es unbedingt notwendig, dass das Fahrzeug mit Rücksicht auf den Einfahrvorgang gefahren wird. In dieser Zeit müssen die folgenden Empfehlungen beachtet werden:

- Die Motordrehzahl auf maximal 3.000 U/min und die Geschwindigkeit auf maximal 110 km/h (68 mph) beschränken.
- Nicht den gesamten Gaspedalweg ausnutzen und rechtzeitig schalten, um ein Überdrehen oder Überlasten des Motors zu vermeiden.
- Während des Einfahrens den Sportmodus nicht verwenden.
- Starkes Beschleunigen und Vollbremsungen soweit wie möglich vermeiden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug rechtzeitig gewartet wird und alle Ratschläge bezüglich des Einsatzes unter erschwerten Bedingungen beachten.

Hinweis: *Die Ratschläge zum Einfahren sind kraftstoffsparend und sollten auch nach dem Einfahren bei der Verwendung des Fahrzuegs berücksichtigt werden.*

MOTORPROBLEME

Motorleistung begrenzt

Wird die Meldung **MOTORLEISTUNG BEGRENZT** zusammen mit einem Warnsymbol auf dem Informationsdisplay angezeigt, wurde eine Motormanagementstörung erkannt.

Ist das Warnsymbol ROT, ist die Motorleistung begrenzt. Das Fahrzeug vorsichtig anhalten, sobald das gefahrlos möglich ist, und qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

Ist das Warnsymbol GELB, kann die Motorleistung begrenzt sein. Bei erster Gelegenheit an einen Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.

Motorsystemstörung

Wird die Meldung **FEHLER MOTORSYSTEME** auf dem Informationsdisplay angezeigt, wurde ein ernstes Motorproblem erkannt. Das Fahrzeug vorsichtig anhalten, sobald das gefahrlos möglich ist, und qualifizierte Hilfe hinzuziehen. Wird in diesem Fall weitergefahren, kann der Motor schwer beschädigt werden.

Motorstörungsleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird, und erlischt, sobald der Motor angelassen wird. Ein Aufleuchten zu einer anderen Zeit weist auf eine Motorstörung hin. Wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt, hohe Geschwindigkeiten vermeiden und sobald wie möglich qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

SPARSAMES FAHREN

Der Kraftstoffverbrauch wird von zwei wichtigen Faktoren bestimmt: der Fahrweise und der Wartung des Fahrzeugs.

Tipps für sparsames Fahren

- Unnötige Fahrten, insbesondere Kurzfahrten, vermeiden.
- Gleichmäßig und langsam aus dem Stillstand heraus beschleunigen.
- Gänge wechseln, um ein Überbelasten oder Überdrehen des Motors zu verhindern.
- Ausreichend Zeit für sanfte und gleichmäßige Bremsvorgänge vorsehen.
- Auf Verkehrs- und Straßenbedingungen achten und rechtzeitig reagieren, um starkes Bremsen oder Beschleunigen zu vermeiden.
- Bei stehendem Fahrzeug die Feststellbremse anziehen und den Wählhebel auf Leerlauf stellen.
- Die Klimaanlage ausschalten, wenn sie nicht benötigt wird.

Wartung und Kraftstoffverbrauch

Die regelmäßige Wartung des Fahrzeugs durch einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb sowie regelmäßige Kontrollen durch den Fahrer spielen für die Langlebigkeit des Fahrzeugs und den sparsamen Kraftstoffverbrauch eine entscheidende Rolle. Der Zustand des Motors (Öle, Filter, Zündkerzen, Einstellungen usw.), der Reifendruck und die Radflucht haben Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch. Aus diesem Grund ist es unbedingt notwendig, dass das Fahrzeug regelmäßig vom Fahrer kontrolliert und von einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb in den vorgesehenen Abständen gewartet wird.

Hinweis: *Bei Fragen zur erforderlichen Wartung, zu den Wartungsintervallen oder den erforderlichen Kontrollen an einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.*

DIESELRUSSFILTER (DPF)

Der Dieselrußfilter (DPF) ist Teil des Schadstoffbegrenzungssystems des Fahrzeugs. Der DPF entfernt einen großen Anteil schädlicher Kohlenstoffpartikel (Ruß) aus den Abgasen, bevor sie den Auspuff verlassen. Die Partikel werden aus dem Abgas gefiltert und verbleiben im Filter, bis sie verbrannt werden und der Filter entleert werden kann.

Im Gegensatz zu normalen Filtern, die regelmäßig ausgetauscht werden müssen, verfügt der DPF über eine Funktion zur Selbstregenerierung bzw. -reinigung, wodurch der einwandfreie Betrieb gewährleistet wird. Der Regenerierungsprozess findet in den meisten Fällen automatisch statt. Unter bestimmten ungünstigen Fahrbedingungen muss der Regenerierungsprozess jedoch vom Fahrer eingeleitet werden.

Warnmeldungen

ACHTUNG

Werden keine entsprechenden Maßnahmen ergriffen, wenn eine Warnmeldung erscheint, können Schäden am Motor oder DPF-System sowie erhöhte Fahrzeugemissionen und teure Reparaturen die Folge sein.

Wenn die Regenerierung z. B. aufgrund von Kurzfahrten nicht automatisch vom System erreicht werden kann, wird dem Fahrer dies durch eine Warnmeldung mitgeteilt.

DPF VOLL SIEHE HANDBUCH – Wenn diese Meldung erscheint, muss der Fahrer das DPF-Regenerierungsverfahren so bald wie möglich ausführen.

DPF VOLL HAENDLER KONTAKTIEREN – Wenn diese Warnmeldung erscheint, muss das Fahrzeug so bald wie möglich zu einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb gebracht werden.

Regenerierungsverfahren

ACHTUNG

Das Regenerierungsverfahren erzeugt hohe Temperaturen im DPF. Von der Unterseite des Fahrzeugs wird Wärme abgestrahlt. Das ist normal und stellt keinen Grund zur Besorgnis dar. Das Fahrzeug sollte jedoch insbesondere bei trockenem Wetter nicht über entzündlichem Material geparkt werden. Die erzeugte Hitze kann in der Nähe von entzündlichem Material wie langem trockenem Gras, Papier usw. einen Brand entfachen.

Wenn die Meldung **DPF VOLL SIEHE HANDBUCH** auf dem Informationsdisplay erscheint, das folgende Verfahren ausführen.

Hinweis: *Bei der Ausführung dieses Verfahrens sind stets alle geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen, Gesetze und Verkehrsregeln zu beachten.*

1. Das Fahrzeug fahren, bis der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat. Der Motor darf nicht im Leerlauf betrieben werden, um die Arbeitstemperatur zu erreichen.
2. Das Fahrzeug weitere zwanzig Minuten mit einer konstanten Geschwindigkeit zwischen 75 km/h (45 mph) und 120 km/h (75 mph) fahren.

   Hinweis: *Bei konstanter Geschwindigkeit kann der Dieselrußfilter effizienter regeneriert werden. Daher wird empfohlen, zu diesem Zweck nach Möglichkeit die Geschwindigkeitsregelung zu verwenden.*
3. Bei erfolgreich durchgeführter Regenerierung wird die Warnmeldung ausgeblendet. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den Vorgang wiederholen.

Hinweis: *Wird bei der Regenerierung im Gelände gefahren, muss u. U. das Gaspedal weiter durchgetreten werden.*

Hinweis: *Wird die Warnmeldung auch nach dreimaliger Regenerierung noch angezeigt, einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb hinzuziehen.*

Geschwindigkeitsregelung

FUNKTIONSPRINZIP

Die Geschwindigkeitsregelung ermöglicht es dem Fahrer, eine konstante Geschwindigkeit ohne Betätigung des Gaspedals beizubehalten. Das ist insbesondere für Autobahn- oder andere Fahrten nützlich, bei denen eine konstante Geschwindigkeit für längere Zeit beibehalten werden kann.

ACHTUNG

Die Geschwindigkeitsregelung nicht bei Verkehrsbedingungen verwenden, bei denen eine konstante Geschwindigkeit nicht leicht beibehalten werden kann. Auf kurvenreichen Straßen oder bei glatten Straßenverhältnissen ebenfalls keine Geschwindigkeitsregelung verwenden.

Hinweis: *Wenn im niedrigen Fahrbereich gefahren wird oder wenn ein Terrain-Response-Spezialprogramm gewählt wurde, ist die Geschwindigkeitsregelung nicht verfügbar.*

FUNKTION DER GESCHWINDIGKEITS-REGELUNG

WARNUNG

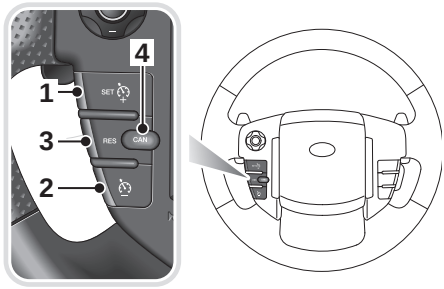
Der Fahrer muss unter Berücksichtigung der Verkehrs- und Straßenbedingungen immer sicherstellen, dass eine sichere Geschwindigkeit im Rahmen der Geschwindigkeitsbegrenzung eingehalten wird.

ACHTUNG

Beim Einstellen der Geschwindigkeitsregelung auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit muss bedacht werden, dass sich die Fahrzeuggeschwindigkeit bei Bergabfahrten erhöhen kann. Dies kann dazu führen, dass das Fahrzeug die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die Geschwindigkeitsregelung nicht unter Geländebedingungen wie rauem Untergrund oder Sand verwenden.

Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung nicht den Sportmodus verwenden.



LAN2183

1. Geschwindigkeit einstellen oder erhöhen
2. Geschwindigkeit verringern
3. Voreingestellte Geschwindigkeit wiederaufnehmen
4. Geschwindigkeitsregelung abbrechen bei Verbleib der voreingestellten Geschwindigkeit im Speicher

Beschleunigen, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist. Die Fahrgeschwindigkeit muss über 30 km/h (18 mph) liegen. Die Taste **1** drücken, um diese Geschwindigkeit beizubehalten.
Die eingestellte Geschwindigkeit wird auf dem Informationsdisplay angezeigt.

Eine Warnleuchte in der Instrumentengruppe leuchtet auf, wenn die Geschwindigkeitsregelung aktiv ist.

Bei Bedarf kann die Fahrgeschwindigkeit durch den normalen Gebrauch des Gaspedals erhöht werden. Es wird die Meldung **GESCHW.-REGELUNG UEBERSTEUERT** auf dem Informationsdisplay angezeigt. Wenn das Gaspedal freigegeben wird, kehrt die Geschwindigkeit zu der zuvor eingestellten Geschwindigkeit zurück.

Hinweis: *Durch eine Betätigung des Gaspedals von länger als 5 Minuten wird die Geschwindigkeitsregelung beendet.*

Geschwindigkeitsregelung

Aussetzen der Geschwindigkeitsregelung

Die Geschwindigkeitsregelung kann durch einmaliges Drücken der Taste **4** vorübergehend aufgehoben werden. Die Warnleuchte in der Instrumentengruppe erlischt und **GESCHW.-REGELUNG ABGESCHALTET** wird auf dem Informationsdisplay angezeigt.

Die Geschwindigkeitsregelung wird außerdem aufgehoben, wenn das Brems- oder das Kupplungspedal betätigt wird, der Wählhebel auf Leerlauf gestellt wird oder HDC oder DSC aktiviert werden. Zur Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung mit der zuvor voreingestellten Geschwindigkeit die Taste **3** drücken.

Hinweis: *Die voreingestellte Geschwindigkeit wird durch Drücken der Taste **4** nicht gelöscht. Die eingestellte Geschwindigkeit wird nur gelöscht, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.*

Verringern der Geschwindigkeit

Die Taste **2** gedrückt halten. Die auf dem Informationsdisplay angezeigte eingestellte Geschwindigkeit wird verringert und das Fahrzeug abgebremst. Die Taste loslassen, sobald die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird. Diese wird zur neu eingestellten Geschwindigkeit.

Die Taste **2** antippen, um die eingestellte Geschwindigkeit Schritt für Schritt zu verringern. Jedes Antippen verringert die Geschwindigkeit um 2 km/h (1 mph).

Erhöhen der Geschwindigkeit

Die Fahrgeschwindigkeit durch normales Betätigen des Gaspedals erhöhen. Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, die Taste **1** drücken, um die Geschwindigkeitsregelung neu einzustellen.

Alternativ die Taste **1** gedrückt halten. Die auf dem Informationsdisplay angezeigte eingestellte Geschwindigkeit wird erhöht und das Fahrzeug beschleunigt. Die Taste loslassen, sobald die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird. Diese wird zur neu eingestellten Geschwindigkeit.

Die Taste **1** antippen, um die eingestellte Geschwindigkeit Schritt für Schritt zu erhöhen. Jedes Antippen erhöht die Geschwindigkeit um 2 km/h (1 mph).

Stabilitätskontrolle

FUNKTIONSPRINZIP

WARNUNG

Die dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) kann Fehleinschätzungen des Fahrers nicht ausgleichen. Der Fahrer muss mit der nötigen Sorgfalt und Aufmerksamkeit auf sichere Weise für das Fahrzeug, seine Insassen und andere Verkehrsteilnehmer fahren.

Die dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) optimiert die Fahrzeugstabilität auch in kritischen Fahrsituationen. Das System regelt die dynamische Stabilität beim Beschleunigen und beim Anfahren. Außerdem erkennt es unsicheres Fahrverhalten wie Unter- oder Übersteuern und erleichtert die Kontrolle über das Fahrzeug, indem es Motorausgangssignale verarbeitet und die Bremsen an einzelnen Rädern betätigt. Bei Betätigung der Bremsen können Geräusche entstehen.

FUNKTION DER STABILITÄTSKONTROLLE

Die dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) wird automatisch jedes Mal aktiviert, wenn der Motor angelassen wird, und wird automatisch von einigen Terrain-Response-Programmen ausgewählt.

Hinweis: *In den meisten Fahrsituationen, insbesondere bei Straßenfahrten, wird empfohlen, die DSC nicht auszuschalten.*

Warnleuchte

Die Warnleuchte in der Instrumentengruppe leuchtet kurz auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

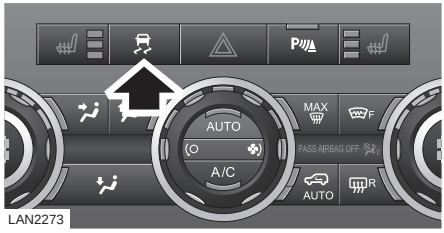
Wenn die Kontrollleuchte während der Fahrt schnell blinkt, wurde das System aktiviert und regelt die Motorleistung und die Bremskraft.

Beim Auftreten einer Störung zeigt die Warnleuchte Dauerlicht. Das Fahrzeug kann noch vorsichtig gefahren werden, es ist jedoch zu beachten, dass sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs geändert haben können. So bald wie möglich qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

Deaktivieren der DSC

In einigen Fahrsituationen, in denen die Traktion bei der Vorwärtsbewegung maximiert werden muss, ist es u. U. von Vorteil, die DSC auszuschalten. Zu diesen Situationen gehören:

- Herausschaukeln des Fahrzeugs aus einem Schlagloch oder einer tiefen Spurrille
- Anfahren auf einer losen Oberfläche wie z. B. Schnee
- Fahren in tiefem Sand oder Schlamm
- Fahren auf Wegen mit tiefen Spurrillen in Längsrichtung



LAN2273

Zum Deaktivieren der DSC die DSC-Taste (Pfeil) auf dem Armaturenbrett drücken und kurz gedrückt halten (die DSC-Warnleuchte zeigt Dauerlicht). Bei deaktivierter DSC greift auch die elektronische Traktionskontrolle nicht im normalen Umfang ein, so dass die Räder mehr durchdrehen können.

Wiedereinschalten der DSC

Um die DSC wieder einzuschalten, den DSC-Schalter an der Instrumententafel kurz gedrückt halten. War die DSC ausgeschaltet, wird sie nach dem nächsten Einschalten der Zündung automatisch wieder eingeschaltet.

Die DSC wird automatisch wieder eingeschaltet, wenn das Programm bei Fahrzeugen mit Terrain-Response-System gewechselt wird.

NEIGUNGSSTABILITÄTSKONTROLLE (RSC)

WARNUNG

Kein elektronisches System kann die Notwendigkeit einer sicheren Fahrpraxis ersetzen. Die RSC erleichtert die Kontrolle über das Fahrzeug. Mit dem System kann die Kontrolle über das Fahrzeug nicht wiedererlangt werden, und es können keine Fahrfehler korrigiert werden. Die herrschenden Straßen- und Witterungsbedingungen immer angemessen berücksichtigen.

Mit der Kombination von RSC und DSC soll ein Überschlagen des Fahrzeugs verhindert werden. Wenn das System einen drohenden Fahrzeugüberschlag feststellt, reduziert es die Motorleistung und setzt das ABS-System ein, um das Risiko eines Überschlags zu verringern.

ANHÄNGERSTABILITÄTSHILFE (TSA)

ACHTUNG

Bricht der Anhänger aus, ist die Anhängerstabilitätshilfe (TSA) ohne Funktion.

Beim Fahren auf rutschigem Untergrund kann die Funktion des Systems eingeschränkt sein.

Bei Verwendung der Anhängersteckdose überwacht die Anhängerstabilitätshilfe die Fahrzeugbewegung, ab einer Geschwindigkeit von 60 km/h (37 mph). Wird ein durch Schwanken des Anhängers ausgelöstes Fahrzeugverhalten erkannt, werden das Fahrzeug und der Anhänger mit Hilfe des Motor- und des Bremsmanagementsystems stabilisiert.

Hinweis: *Die Anhängerstabilitätshilfe ist bei ausgeschaltetem DSC-System ohne Funktion.*

Hinweis: *Das System ist auch verfügbar, wenn kein Anhänger angeschlossen, die Steckdose jedoch in Gebrauch ist, z. B., wenn ein Fahrradträger mit Leuchtenleiste montiert ist.*

Traktionskontrolle

FUNKTIONSPRINZIP

Drohen ein oder mehrere Räder durchzudrehen, wird durch ein gemeinsames Eingreifen der elektronischen Traktionskontrolle (ETC) und der dynamischen Stabilitätskontrolle (DSC) eine bessere Manövrierfähigkeit erzielt.

Dreht ein Rad durch, bremst die ETC dieses Rad automatisch ab, bis es wieder Haftung hat. Durch diesen Bremsvorgang wird die ganze Motorleistung auf die restlichen Räder übertragen. Bei Betätigung der Bremsen können Geräusche entstehen.

Hinweis: *Durch Ausschalten des DSC-Systems wird auch der Eingriff des ETC-Systems eingeschränkt. Beginnt ein Rad durchzudrehen, wird es vom ETC-System abgebremst. Das Motordrehmoment wird vom System jedoch nicht eingeschränkt. In bestimmten Situationen kann hierdurch die Manövrierfähigkeit des Fahrzeugs verbessert werden, es treten jedoch auch vermehrt Untergrundschäden und höhere Bremslasten auf.*

Warnleuchte



Die Warnleuchte in der Instrumentengruppe leuchtet kurz auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Die Kontrollleuchte blinkt bei aktiviertem ETC- bzw. DSC-System so lange, bis das Fahrzeug wieder Traktion und Stabilität aufweist.

Ein Fehler im ETC-System wird durch Dauerlicht der DSC-Warnleuchte angezeigt. Durch eine solche Störung werden das ETC- und das DSC-System deaktiviert. In diesem Fall vorsichtig fahren und so bald wie möglich qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

SAND-ANFAHRKONTROLLE

Die Sand-Anfahrkontrolle wird automatisch aktiviert, wenn das Sandspezialprogramm des Terrain-Response-Systems ausgewählt wird.

Beim Anfahren auf Sand oder anderem trockenen, nachgiebigen Untergrund können sich die Räder durch übermäßiges Durchdrehen eingraben, so dass nicht angefahren werden kann. Die Sand-Anfahrkontrolle wirkt dem Durchdrehen der Räder entgegen, so dass selbst bei Vollgas ein langsames, kontrolliertes Anfahren erfolgt.

FELSENKRIECHEN-VORSPANNUNG

Die Felsenkriechen-Vorspannung wird automatisch aktiviert, wenn das Felsenkriechen-Spezialprogramm des Terrain-Response-Systems ausgewählt wird.

Die Felsenkriechen-Vorspannung legt beim Fahren mit niedriger Geschwindigkeit einen geringen Bremsdruck an die einzelnen Bremssättel an. Dadurch werden die Ansprechzeiten der Bremsen und der Traktionskontrolle verkürzt, wodurch wiederum das Vor-/Zurückrollen des Fahrzeugs beim Überqueren eines Hindernisses oder beim Freigeben des Gaspedals reduziert wird.

Bergabfahrkontrolle (HDC)

FUNKTIONSPRINZIP

Die Bergabfahrkontrolle (HDC) wird gemeinsam mit dem Antiblockiersystem eingesetzt, um bei Geländefahrten, insbesondere bei starkem Gefälle, eine bessere Kontrolle über das Fahrzeug zu ermöglichen.

Wenn die Motorbremse während einer Bergabfahrt nicht zur Kontrolle der Geschwindigkeit ausreicht, betätigt HDC automatisch die Bremsen, um das Fahrzeug zu verzögern und eine Geschwindigkeit relativ zu dem gewählten Fahrbereich und der Gaspedalstellung beizubehalten.

Hinweis: *Einige der Terrain-Response-Programm- und Fahrbereichskombinationen aktivieren bzw. deaktivieren die HDC automatisch.*

Berganfahrhilfe (GRC)

Wird das Fahrzeug bei eingeschaltetem HDC-System an einer Steigung mit der Fußbremse angehalten, wird das GRC-System eingeschaltet (außer im Terrain-Response-Sandprogramm). Wird bei Bergauffahrt die Fußbremse losgelassen, verzögert das GRC-System automatisch das Lösen der Bremse, damit der Fahrer anfahren und das Motordrehmoment erhöhen kann. Die Bremsen werden allmählich gelöst, so dass das Fahrzeug langsam anfahren kann. Bei Bergabfahrt werden die Bremse auf ähnliche Weise gesteuert, um einen gleichmäßigen Übergang zur HDC-Steuerung zu ermöglichen.

Die GRC funktioniert sowohl beim Vorwärts- als auch beim Rückwärtsfahren und erfordert kein Eingreifen des Fahrers.

FUNKTION DES HDC-SYSTEMS

HDC-Informationsleuchte



Die HDC-Informationsleuchte zeigt Dauerlicht, wenn die HDC-Betriebsvoraussetzungen erfüllt werden, d. h., wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 50 km/h (30 mph) beträgt und das HDC-System eingeschaltet ist.

Wenn die Informationsleuchte blinkt, wurden bei eingeschalteter HDC die Betriebsvoraussetzungen des Systems nicht erfüllt (d. h., die Fahrgeschwindigkeit ist zu hoch) oder die HDC wird allmählich ausgeschaltet.

Steigt die Fahrgeschwindigkeit nach dem Einschalten der HDC auf über 50 km/h (30 mph) an, wird die HDC-Funktion ausgesetzt und die Informationsleuchte blinkt. Außerdem erscheint eine Meldung auf dem Haupt-Informationsdisplay.

Auswahl der Bergabfahrkontrolle (HDC)



Die Taste (Pfeil) drücken und loslassen, um die HDC zu aktivieren. Die HDC-Informationsanzeigeleuchte leuchtet auf. Zum Deaktivieren die Taste erneut drücken und loslassen (Kontrollleuchte erlischt).

Wenn HDC während des HDC-Betriebs deaktiviert wird, wird das System langsam ausgeschaltet und das Fahrzeug kann allmählich Geschwindigkeit aufnehmen.

Im niedrigen Fahrbereich regelt HDC die Fahrgeschwindigkeit stärker. Für Abfahrten an steilen Hängen den niedrigen Fahrbereich verwenden.

Bei Geländefahrten kann HDC dauerhaft aktiviert werden, um sicherzustellen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug beibehalten wird. ABS und Traktionskontrolle bleiben dennoch aktiv.

Hinweis: *Die HDC wird automatisch ausgeschaltet, wenn die Zündung länger als sechs Stunden ausgeschaltet wird.*

Bergabfahrkontrolle (HDC)

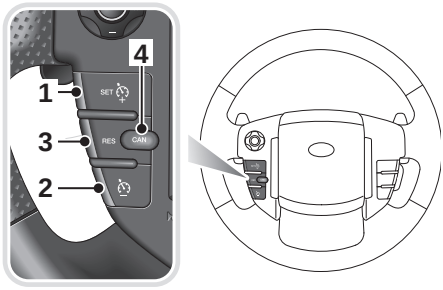
Bergabfahrkontrolle (HDC) aktiv

Die Bergabfahrkontrolle (HDC) muss mit einem geeigneten Gang verwendet werden.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann HDC im hohen Fahrbereich nur im 1. sowie im Rückwärtsgang und im niedrigen Fahrbereich in allen Gängen genutzt werden. Sowie sich das Fahrzeug bewegt, muss das Kupplungspedal vollständig freigegeben werden.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann HDC in **D** (Fahrstellung), **R** (Rückwärtsgang) und CommandShift **1** im hohem Fahrbereich sowie **D**, **R** und allen CommandShift-Gängen im niedrigen Fahrbereich benutzt werden. Bei **D** wählt die HDC automatisch den am besten geeigneten Gang für eine kontrollierte Bergabfahrt aus.

Bei einer Bergabfahrt behält die HDC im niedrigen Fahrbereich eine Sollgeschwindigkeit von maximal 20 km/h (12 mph) und im hohen Fahrbereich von 30 km/h (19 mph) bei. Reicht die Motorbremse zur Kontrolle der Geschwindigkeit nicht aus, betätigt die HDC automatisch die Bremsen, um das Fahrzeug zu verlangsamen und eine Geschwindigkeit relativ zum gewählten Fahrbereich und zur Gaspedalstellung beizubehalten.



LAN2183

Während des HDC-Betriebs kann die Bergabfahrgeschwindigkeit mit Hilfe der Geschwindigkeitsregelungstasten am Lenkrad geändert werden.

Zur Verringerung der Bergabfahrgeschwindigkeit die Taste **2** gedrückt halten. Die Taste loslassen, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

Zur Erhöhung der Bergabfahrgeschwindigkeit die Taste **1** gedrückt halten. Die Taste loslassen, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

Alternativ kann die Bergabfahrgeschwindigkeit durch Antippen von Taste **1** oder **2** eingestellt werden. Jedes Antippen einer Taste ändert die Bergabfahrgeschwindigkeit um ca. 0,5 km/h (0,3 mph).

Wenn das Bremspedal bei aktivierter HDC betätigt wird, wird die HDC aufgehoben und die Bremsen funktionieren normal (es kann sein, dass ein Pulsieren am Bremspedal zu fühlen ist). Wenn das Bremspedal anschließend freigegeben wird, wird die HDC bei verringerter Geschwindigkeit aktiv.

Hinweis: *Jeder Gang hat eine voreingestellte Mindest-Bergabfahrgeschwindigkeit.*

*Die Bergabfahrgeschwindigkeit wird nur erhöht, wenn die Steigung so steil ist, dass das Fahrzeug beschleunigt, wenn die Bremswirkung reduziert wird. An einer leichten Steigung führt das Drücken der Taste **1** zu keiner Erhöhung der Geschwindigkeit.*

Allmähliches Ausschalten der HDC

Das allmähliche Ausschalten der HDC regelt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs durch allmähliches Reduzieren des Bremsdrucks, bis die Bergabfahrgeschwindigkeit nur noch von der Motorbremse geregelt wird. Die HDC schaltet dann in den Standby-Modus. Beim allmählichen Ausschalten blinkt die HDC-Informationsleuchte.

Störungen der Bergabfahrkontrolle (HDC)

WARNUNG

Nicht versuchen, einen steilen Hang hinabzufahren, wenn die HDC nicht funktionsbereit ist oder Warnmeldungen angezeigt werden. Muss quer über einen Hang gefahren werden, einen sehr kleinen Gang einlegen und/oder die Fußbremse benutzen.

Störungen am HDC-System werden auf dem Informationsdisplay angezeigt.

In Extremsituationen können die Bremstemperaturen ihre voreingestellten Grenzwerte durch Einsatz des HDC-Systems überschreiten. In diesem Fall erscheint die Meldung **HDC VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR** auf dem Informationsdisplay. Das HDC-System schaltet sich allmählich ab und ist vorübergehend nicht verfügbar.

Die HDC ist erst wieder verfügbar, wenn die Bremsen eine akzeptable Temperatur erreicht haben. Dann erlischt die Warnmeldung auf dem Informationsdisplay, und die HDC nimmt bei Bedarf den Betrieb wieder auf.

Wird eine Störung im HDC-System festgestellt, erscheint die Meldung **HDC-FEHLER SYSTEM NICHT VERFÜGBAR** auf dem Informationsdisplay. Wird die Störung bei aktiviertem System festgestellt, wird die HDC-Unterstützung allmählich ausgeschaltet.

Wurde ein Fehler erkannt, bei nächster Gelegenheit einen Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb hinzuziehen.

Bergabfahrkontrolle (HDC)

Meldungen

Die folgende Tabelle enthält Meldungen zur Bergabfahrkontrolle (HDC), die auf dem Informationsdisplay angezeigt können.

Meldung	Bedeutung	Erforderliche Handlung
HDC-FEHLER SYSTEM NICHT VERFÜGBAR	Störung des Bergabfahrkontrollsystems.	Vorsichtig fahren und keine steilen Hänge herunterfahren. Sofort qualifizierte Hilfe hinzuziehen.
HDC – GANG WÄHLEN	Aufgrund einer falschen Gangwahl ist HDC nicht betriebsbereit. HDC ist bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe im 1. und im Rückwärtsgang voll funktionsfähig. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann HDC im hohen Fahrbereich nur im **1. Gang** sowie in den Fahrstufen **R** (Rückwärtsgang) und **D** (Fahrstellung) genutzt werden. Sie ist in allen Gängen im niedrigen Fahrbereich funktionsfähig.	Falls HDC erforderlich ist, den richtigen Gang wählen. Im niedrigen Fahrbereich ist HDC in allen Gängen funktionsfähig.
HDC NICHT VERFÜGBAR GESCHW. ZU HOCH	HDC ist nicht verfügbar, da die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten wurde. Die maximale Geschwindigkeit für den HDC-Betrieb beträgt 50 km/h (30 mph) und die maximale Geschwindigkeit für die HDC-Aktivierung beträgt 80 km/h (50 mph).	Langsamer fahren.
HDC VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR	HDC ist ausgeschaltet, während das Bremssystem abkühlt.	Warten, bis die Meldung ausgeblendet wird, bevor Bergabfahrten an steilen Hängen unternommen werden.

Terrain-Response-System

FUNKTIONSPRINZIP

Das Terrain-Response™-System ist ständig aktiv und bietet kontinuierliche Vorteile für Traktion und Fahrverhalten. Die Wahl eines der Spezialprogramme bietet weitere Vorteile für bestimmte Fahrbedingungen.

Je nach ausgewähltem Spezialprogramm modifiziert das System die Fahrzeugeinstellungen für die vorherrschenden Bedingungen, so dass Traktion, Fahrverhalten und Fahrzeugkontrolle optimiert werden.

Mit den Terrain-Response-Spezialprogrammen können Veränderungen an den Antriebs- und Aufhängungssystemen des Fahrzeugs vorgenommen werden, die bisher nur einzeln und per Hand vom Fahrer eingestellt werden konnten.

Terrain Response umfasst folgende Systeme:

- Motormanagement
- Getriebemanagement
- Intelligente Differentialsteuerung
- Dynamische Stabilitätskontrolle
- Traktionskontrolle und Bergabfahrkontrolle (HDC)
- Luftfederung

Das System bietet ein variables Gaspedal-Ansprechverhalten, das von einem sehr langsamen Ansprechen auf rutschigem Untergrund (großer Pedalweg hat nur eine geringe Wirkung auf die Motorleistung) bis zu einem sehr schnellen Ansprechen beim Fahren auf Sand reicht (Motorleistung darf schneller ansteigen).

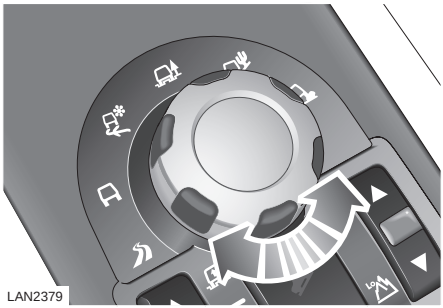
Hinweis: *Der Wechsel von einem Spezialprogramm zu einem anderen verändert die Fahreigenschaften. Die der aktuellen Drosselklappenstellung entsprechenden Drehzahlen können sich beispielsweise bei dem neuen Programm leicht erhöhen oder verringern oder die Aufhängungshöhe könnte sich ändern.*

Um das System optimal nutzen zu können, ist mit den verschiedenen Spezialprogrammen in einer sicheren Umgebung auf eine Weise zu experimentieren, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht gefährdet bzw. behindert werden.

FUNKTION DES TERRAIN-RESPONSE-SYSTEMS

Das Terrain-Response-System wurde speziell zur Unterstüzung des Fahrers entwickelt, unabhängig davon, wie viel Geländeerfahrung er hat. Das erweiterte Traktionssystem, bei dem zahlreiche Systeme mit Hilfe einer einfachen Fahrerschnittstelle gesteuert werden, und die speziellen Anweisungen des Informationsdisplays sind für die Unterstützung von Fahrern mit wenig Erfahrung im Gelände vorgesehen.

Jedoch können auch erfahrene Fahrer vom großen Leistungsspektrum der Spezialprogramme profitieren und das System für ein optimales Fahrerlebnis nutzen.


LAN2379

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet eine der Kontrollleuchten an der Einfassung des Drehknopfes gelb auf, wodurch das derzeit ausgewählte aktive Programm angezeigt wird. Die Spezialprogrammanzeige wird auch auf dem Informationsdisplay angezeigt.

Den Regler drehen, um das gewünschte Spezialprogramm auszuwählen.



LAN2378 GER

Auf dem Informationsdisplay werden die Temperatur- und Kraftstoffanzeigen vorübergehend durch eine Darstellung des Terrain-Response-Schalters ersetzt. Das derzeit aktive Programm wird als weißes Symbol auf schwarzem Hintergrund angezeigt.

Beim Drehen des Knopfes wird das Symbol des jeweils ausgewählten Spezialprogramms markiert. Ist ein Spezialprogramm länger als zwei Sekunden markiert, führt das System den Programmwechsel durch und die Meldung **Programm ausgewählt** wird angezeigt.

Folgende Spezialprogramme sind verfügbar:

- Gras-Schotter-Schnee (auch für Eis)
- Schlamm-Spurrillen
- Sand
- Felsenkriechen

Erfolgen innerhalb von zwei Sekunden keine weiteren Interaktionen mit der Terrain-Response-Steuerung, werden wieder die Temperatur- und die Kraftstoffanzeigen angezeigt.

Wird bei ausgewähltem Spezialprogramm die Zündung ausgeschaltet, bleibt das Programm sechs Stunden lang im Systemspeicher gespeichert und wird beim erneuten Einschalten der Zündung wieder aktiviert (mit Ausnahme des Gras-Schotter-Schnee-Programms, das immer aktiviert bleibt).

Das Informationsdisplay bestätigt, dass das zuvor gewählte Spezialprogramm immer noch ausgewählt ist.

Hinweis: *Das Terrain-Response-System kann so konfiguriert werden, dass es bei aktiviertem Gras-Schotter-Schnee-Programm sechs Stunden nach dem Ausschalten der Zündung wie die anderen Spezialprogramme wieder auf das allgemeine Programm zurückgesetzt wird. Hierfür an einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.*

Allgemeines Programm (Spezialprogramme aus)



Das allgemeine Programm ist für Oberflächen geeignet, die typischen Straßenoberflächen einschließlich trockenem Kopfsteinpflaster, Asphalt oder trockenen Holzplanken entsprechen.

Alle Systeme mit Ausnahme der Bergabfahrkontrolle (HDC) passen ihre Einstellungen diesen Bedingungen an. Die HDC bleibt aktiv, wenn sie manuell ausgewählt wurde. Die Aufhängung senkt sich ebenfalls von erhöhter auf normale Fahrhöhe, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzt.

Gras-Schotter-Schnee



Dieses Spezialprogramm für vereiste Oberflächen sowie für feste Oberflächen mit einer Schicht losen Materials, zum Beispiel Gras, Schnee, Schotter, Kieselsteine oder Sand, wählen.

Die HDC wird im niedrigen Fahrbereich automatisch eingeschaltet, kann jedoch manuell ausgeschaltet werden. Siehe **FUNKTION DES HDC-SYSTEMS** (Seite 159).

Die Verwendung von Schneeketten am Fahrzeug kann den Betrieb des Terrain-Response-Systems beeinträchtigen. Siehe **EINSATZ VON SCHNEEKETTEN** (Seite 248).

Hinweis: *Wenn das Fahrzeug in tiefem, weichem Schnee keine Traktion bei der Vorwärtsbewegung erreichen kann, bei ausgeschalteter dynamischer Stabilitätskontrolle (DSC) erneut versuchen. DSC muss wieder eingeschaltet werden, sobald die Schwierigkeiten überwunden sind. Siehe* ***FUNKTION DER STABILITÄTSKONTROLLE*** *(Seite 156).*

Schlamm-Spurrillen



Dieses Spezialprogramm für schlammigen, unebenen und weichen Boden oder tiefe Spurrillen verwenden. Unebenheiten auf dem Boden können durch Wurzeln, Gehölz oder kleine Baumstämme verursacht werden.

Für dieses Programm wird der niedrige Fahrbereich empfohlen. Wenn der niedrige Fahrbereich nicht ausgewählt ist, fordert das Informationsdisplay dazu auf.

Werden das Schlamm-Spurrillen-Programm und der niedrige Fahrbereich zusammen ausgewählt, wird die Fahrzeughöhe automatisch angehoben.

HDC wird sowohl im hohen als auch im niedrigen Fahrbereich automatisch aktiviert, wenn das Schlamm-Spurrillen-Programm gewählt wird, kann aber manuell ausgeschaltet werden.
Siehe **FUNKTION DES HDC-SYSTEMS** (Seite 159).

Sand



Dieses Spezialprogramm für Sand und anderen trockenen, nachgiebigen Untergrund verwenden. Auch für tiefen Schotter verwenden.

Für erhöhte Mobilität werden in diesem Programm die Eigenschaften der Traktionskontrolle geändert.
Siehe **SAND-ANFAHRKONTROLLE** (Seite 158).

Hinweis: *Bei feuchtem oder nassem Sand kann das Schlamm-Spurrillen-Spezialprogramm von Vorteil sein.*

Hinweis: *Ist der Sand extrem weich und trocken, so dass die Räder darin versinken und keine Vorwärtstraktion verfügbar ist, bei ausgeschalteter dynamischer Stabilitätskontrolle (DSC) erneut versuchen. Die DSC muss wieder eingeschaltet werden, sobald es die Bedingungen erlauben.*
*Siehe **FUNKTION DER STABILITÄTSKONTROLLE** (Seite 156).*

Felsenkriechen



Dieses Spezialprogramm auf felsigem Gelände und anderem festen Untergrund verwenden, bei dem ein hoher Radversatz und eine genaue Fahrzeugkontrolle erforderlich sind. Dieses Programm kann für das Überqueren von Flussbetten mit im Wasser liegenden Felsbrocken verwendet werden.

HDC wird automatisch aktiviert, wenn das Felsenkriechen-Programm gewählt wird.

Felsenkriechen kann nur im niedrigen Fahrbereich gewählt werden. Wenn versucht wird, es im hohen Fahrbereich auszuwählen, wird zur Auswahl des niedrigen Fahrbereichs aufgefordert. Dieses Programm optimiert die Fahrzeugaufhängung und das Traktionssystem für eine gute Kontrolle bei niedriger Geschwindigkeit.

In diesem Programm sind die Eigenschaften der Traktionskontrolle geändert.
Siehe **FELSENKRIECHEN-VORSPANNUNG** (Seite 158).

Bildschirmanzeige zur Untergrundbeschaffenheit

Angaben zur Art des Untergrunds, für den die einzelnen Spezialprogramme geeignet sind, werden nach dem Berühren der Schaltfläche **4x4-Info** auf dem Touchscreen angezeigt. Auf dem Bildschirm **4x4-Info** die Terrain-Response- und anschließend die Informationsschaltfläche berühren. Der angezeigte Text bezieht sich auf das derzeit ausgewählte Terrain-Response-Programm.

Zum Anzeigen weiterer Beschreibungen ein anderes Programm auswählen.

Waten

Beim Fahren durch Wasser mit einer Tiefe von weniger als 600 mm (24 Zoll) das für die Oberfläche unter dem Wasser geeignete Terrain-Response-Programm wählen.

Höhere Aufhängungshöhe

Wenn ein Spezialprogramm eine höhere Aufhängungshöhe erfordert, hebt das System die Federung automatisch an, sofern kein Anhänger angehängt ist, der an der Anhängersteckdose angeschlossen wurde.

Umgehen von Terrain Response

Die folgenden zwei Systeme, die vom Terrain-Response-System geregelt werden, können auch vom Fahrer betrieben werden:

- Luftfederung
- Bergabfahrkontrolle

Bei einigen Spezialprogrammen schaltet das Terrain-Response-System die HDC ein und hebt im niedrigen Fahrbereich die Aufhängungshöhe automatisch auf die Geländehöhe an.

Sowohl die HDC als auch die Aufhängungshöheneinstellungen können jederzeit ausgeschaltet werden. Wenn HDC oder eine bestimmte Aufhängungshöhe nicht vom System gewählt wurde, können diese jederzeit vom Fahrer eingestellt werden. HDC und Aufhängungshöhenauswahl werden über das Informationsdisplay und von den einzelnen Systeminformationsanzeigeleuchten unabhängig davon bestätigt, ob sie durch das System oder vom Fahrer ausgewählt wurden. Der Einsatz von Spezialprogrammen kann zur Anzeige von Warnhinweisen und anderen Informationen auf dem Informationsdisplay führen.

Hinweis: *Um das Fahrzeug in einem bestimmten Gang zu sperren, die CommandShift-Funktion für das Getriebe anwenden, wenn ein Spezialprogramm gewählt ist.*

Auswahl eines ungeeigneten Programms

ACHTUNG

Die Auswahl eines ungeeigneten Spezialprogramms beeinträchtigt das Ansprechverhalten des Fahrzeugs auf die gegebenen Bedingungen und reduziert die Lebensdauer von Aufhängungs- und Antriebssystemen.

Wird versucht, ein ungeeignetes Spezialprogramm auszuwählen, z. B. Felsenkriechen im hohen Fahrbereich, blinkt die entsprechende Kontrollleuchte gelb. Das Informationsdisplay zeigt weitere Informationen an. Wenn nicht innerhalb von 60 Sekunden entsprechende Maßnahmen getroffen werden, werden die Warnmeldungen ausgeblendet und das Informationsdisplay zeigt das aktive Programm an.

Wenn das System vollständig funktionsuntüchtig wird, werden alle Spezialprogrammleuchten ausgeschaltet und das Informationsdisplay zeigt eine entsprechende Meldung an.

Meldungen

Die folgende Tabelle enthält Meldungen für das Terrain-Response-System, die auf dem Informationsdisplay angezeigt werden können.

Meldung	Bedeutung	Erforderliche Handlung
ACHTUNG! GEFAHR DES BODENKONTAKTS WENN AUFHÄNGUNG AUF NORMALER HÖHE	Das Terrain-Response-System hat die Geländehöhe gewählt, das Fahrzeug wurde jedoch manuell abgesenkt (oder das System kann das Fahrzeug nicht anheben).	Sofern möglich und falls angebracht, die Aufhängung manuell auf Geländehöhe anheben.
ANHÄNGER ANGSCHLOSSEN KEINE AUTOMATISCHE AKTIVIERUNG DER GELÄNDEHÖHE	Das Fahrzeug hat die Geländehöhe nicht eingestellt, da ein Anhänger angehängt ist.	Nichts unternehmen, wenn ein Anhänger angehängt ist. Ist eine andere Vorrichtung angebracht (z. B. ein Fahrradträger), das Fahrzeug manuell auf Geländehöhe anheben. Ist nichts angeschlossen, die Anhängersteckdose auf Fehler prüfen.
BEI RUTSCHIGEM BODEN ANFAHREN IM 2./3. GANG EMPFOHLEN	Bei rutschigen Bedingungen in einem höheren Gang als üblich anfahren.	Den zweiten/dritten Gang wählen.
BEI TIEFEM(N) SCHLAMM/ SPURRILLEN ANHEBEN DER AUFHÄNGUNG AUF GELÄNDEHÖHE EMPFOHLEN	Das Schlamm-Spurrillen-Programm wird im hohen Fahrbereich verwendet. Die Aufhängung wird im niedrigen Fahrbereich automatisch angehoben.	Die Federung manuell auf Geländehöhe anheben oder den niedrigen Fahrbereich wählen.
IM PROGRAMM SCHLAMM/ SPURRILLEN EINLEGEN DES GELÄNDEGANGS EMPFOHLEN	Für das Spezialprogramm Schlamm-Spurrillen wird der niedrige Fahrbereich empfohlen.	Den niedrigen Fahrbereich wählen.
PROGRAMM WIRD UMGESTELLT	Aufgrund von ABS- oder DSC-Aktivität oder des Überhitzens der elektronischen Differentiale ist die Auswahl eines neuen Programms vorübergehend nicht möglich.	Ändern sich die Bedingungen innerhalb von 60 Sekunden, wird das gewählte Programm aktiviert. Wenn die Differentiale überhitzt sind, weitere Informationen abwarten. Nachdem die Differentiale abgekühlt sind, versuchen, das Spezialprogramm erneut zu wählen.

Meldung	Bedeutung	Erforderliche Handlung
TERRAIN-RESPONSE-SPEZIALPROGRAMME NICHT VERFÜGBAR	Im Terrain-Response-System oder einem der zugehörigen Systeme liegt eine Störung vor.	Vorsichtig fahren, da nicht alle Terrain-Response-Programme verfügbar sind. Sofort qualifizierte Hilfe hinzuziehen.
ZUM AKTIVIEREN VON FELSENKRIECHEN NIEDRIG. GANG EINLEGEN	Das Fahrzeug befindet sich nicht im niedrigen Fahrbereich, daher kann Felsenkriechen nicht benutzt werden.	Den niedrigen Fahrbereich wählen.

FUNKTIONSPRINZIP

WARNUNG

Sicherstellen, dass sich Personen und Gegenstände in sicherer Entfernung vom Fahrzeug befinden, bevor die Aufhängung abgesenkt wird. Die Differenz zwischen Geländehöhe und Zugangshöhe beträgt 105 mm (4,1 Zoll).

Das Luftfederungssystem erhält die korrekte Fahrzeughöhe durch Regelung der Luftmenge in den Luftfedern des Fahrzeugs aufrecht.

Sofern nicht anders angegeben, können Höhenänderungen nur bei laufendem Motor und geschlossener Fahrer- und Beifahrertür durchgeführt werden.

Wenn das Luftfederungssystem das Fahrzeug anhebt, verwendet es in seinem Behälter gespeicherte Druckluft. Die Aufhängung wird langsamer angehoben, wenn dieser Behälter entleert ist. Das ist normalerweise auf wiederholtes Anheben und Absenken der Aufhängung zurückzuführen.

Normale Höhe

Das ist die normale Höhe des Fahrzeugs, wenn es mit einer Geschwindigkeit zwischen 10 km/h (6 mph) und 160 km/h (100 mph) auf der Straße gefahren wird.

Geländehöhe



Die Geländehöhe liegt um 55 mm (2,2 Zoll) über der normalen Höhe. Sie bietet eine verbesserte Bodenfreiheit, bessere Böschungswinkel vorn und hinten sowie bessere Rampenwinkel. Siehe **TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN** (Seite 269).

Die Geländehöhe kann bei Geschwindigkeiten bis zu 40 km/h (24 mph) ausgewählt werden. Ist das System auf Geländehöhe eingestellt, wählt es automatisch die normale Höhe, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 50 km/h (30 mph) beträgt.

Hinweis: *Wenn das Terrain-Response-System aktiv ist, passen einige der Programm-/ Fahrbereichskombinationen automatisch die Aufhängungshöhe an.*

Hinweis: *Ist die Anhängersteckdose in Gebrauch, ist die automatische Höhenänderung gesperrt. Höhenänderungen können jedoch manuell vorgenommen werden.*

Erweiterter Modus

Wenn das Fahrzeug aufsetzt und die Traktionskontrolle eingeschaltet ist, verwendet das System automatisch den erweiterten Modus, um zusätzliche Höhe zu bieten. Der erweiterte Modus kann nicht manuell eingestellt werden.

Zugangshöhe



Die Zugangshöhe liegt um 50 mm (2,0 Zoll) unter der normalen Höhe. Sie erleichtert das Ein- und Aussteigen sowie das Beladen des Fahrzeugs.

Die Aufhängung wird automatisch von der Zugangshöhe angehoben, wenn die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h (6 mph) überschreitet.

Wird die Zugangshöhe direkt von der Geländehöhe aus gewählt, kehrt das System wieder zur Geländehöhe zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h (6 mph) überschreitet. Anderenfalls hebt das System die Aufhängung auf die normale Höhe an.

Hochgeschwindigkeitshöhe

Wird eine Fahrgeschwindigkeit von 160 km/h (100 mph) länger als fünf Sekunden überschritten, wird die Aufhängungshöhe um 20 mm (0,75 Zoll) verringert. Dieser Vorgang erfolgt automatisch und kann nicht manuell aufgehoben werden. Die normale Fahrzeughöhe wird wieder eingestellt, wenn die Fahrgeschwindigkeit mindestens 30 Sekunden lang unter 130 km/h (80 mph) bleibt.

Kriechmodus

Im Kriechmodus wird das Fahrzeug auf Zugangshöhe verriegelt und kann bei niedrigen Geschwindigkeiten gefahren werden. Dadurch ergibt sich mehr Dachfreiraum, was zum Beispiel in Parkhäusern nützlich ist.

Der Kriechmodus kann nur bei einer Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h (6 mph) aktiviert werden. Befindet sich das Fahrzeug in diesem Modus, wird die normale Höhe automatisch gewählt, wenn die Fahrgeschwindigkeit 40 km/h (24 mph) überschreitet.

Aufhängungswarnleuchte



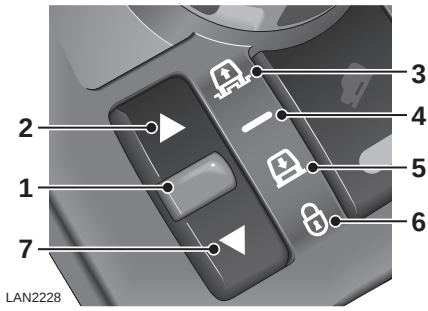
Die Aufhängungswarnleuchte der Instrumentengruppe leuchtet während der Glühlampenprüfung kurz rot und gelb auf, wenn der Motor angelassen wird.

Leuchtet die Leuchte gelb auf, wurde eine Aufhängungsstörung festgestellt, das Fahrzeug kann jedoch normal gefahren werden.

Blinkt die Leuchte rot, wurde eine schwere Aufhängungsstörung festgestellt, und das Fahrzeug muss vorsichtig gefahren werden, bis qualifizierte Hilfe eingeholt werden kann.

Das Aufleuchten der Warnleuchte wird von einem Signalton begleitet.

EINSTELLEN DER AUFHÄNGUNG



1. Schalter zum Anheben/Absenken
2. Kontrollleuchte „Anheben“
3. Kontrollleuchte „Geländehöhe“
4. Kontrollleuchte „Straßenhöhe“
5. Kontrollleuchte „Zugangshöhe“
6. Kontrollleuchte „Sperre“
7. Kontrollleuchte „Absenken“

Aufhängungshöhenanzeigen

Die Kontrollleuchten **2** bzw. **7** leuchten auf, um die Bewegungsrichtung anzuzeigen. Sie erlöschen, wenn die Höhenänderung abgeschlossen ist.

Wenn eine Höhenänderung zwar angefordert, jedoch nicht zulässig ist, wie z. B. der Versuch, die Fahrzeughöhe bei abgestelltem Motor anzuheben, blinken Kontrollleuchten **2** und **7** zweimal auf, und es ertönt ein Signalton. Auf dem Informationsdisplay wird eine Meldung angezeigt.

Blinkt eine der Kontrollleuchten **2** oder **7**, weist dies darauf hin, dass sich das System in einem Wartezustand befindet oder die Auswahl des Fahrers aufhebt, falls die Geschwindigkeitskriterien überschritten werden.

Zugangshöhe

Wird die Zugangshöhe bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 20 km/h (12 mph) aktiviert, blinken die Kontrollleuchten **5** und **7**, während das System darauf wartet, dass das Fahrzeug langsamer wird. Die Zugangshöhenanforderung wird abgebrochen, wenn sich das Fahrzeug nicht innerhalb von einer Minute ausreichend verlangsamt.

Verlangsamt sich das Fahrzeug auf 20 km/h (12 mph), erlischt die Kontrollleuchte **4** und das System stellt die teilweise abgesenkte Höhe ein. Die Kontrollleuchte **5** leuchtet auf und die Kontrollleuchte **7** blinkt weiterhin.

Das Fahrzeug muss innerhalb von einer Minute auf 8 km/h (5 mph) verzögern, um das Abbrechen der Zugangshöhenanforderung zu verhindern. Die Kontrollleuchten **5** und **7** leuchten auf. Wenn die Zugangshöhe erreicht ist, erlischt die Anzeigeleuchte **7**.

Die Zugangshöhe kann bis zu 40 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung ausgewählt werden, sofern die Fahrertür nicht innerhalb dieser Zeit geöffnet wird.

Kriechmodus (auf Zugangshöhe verriegelt)



Wenn die Aufhängung auf Straßen- oder Zugangshöhe eingestellt ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 35 km/h (22 mph) liegt, den Schalter zum Anheben/Absenken (**1**) eine Sekunde lang in die Abwärtsrichtung drücken. Die Kontrollleuchten **5** und **6** leuchten zur Bestätigung der Auswahl auf und es ertönt ein Signalton

Die Verriegelung auf Zugangshöhe kann durch Drücken des Schalters zum Anheben/Absenken in die Aufwärtsrichtung für eine Sekunde abgebrochen werden. Die Kontrollleuchte **6** erlischt.

Hinweis: *Wurde die Verriegelung auf Zugangshöhe abgebrochen, wird die Aufhängung auf Straßenhöhe angehoben, sofern die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 10 km/h (6 mph) beträgt.*

Zugangshöhe von Geländehöhe

Befindet sich die Aufhängung auf Geländehöhe, den Schalter **1** nach unten drücken und erneut drücken, bevor die Kontrollleuchte **7** erlischt.

Das System stellt die Aufhängung automatisch wieder auf die Geländehöhe ein, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 10 km/h (6 mph) gefahren wird.

Warnleuchten zur automatischen Höhenänderung



Befindet sich die Aufhängung in Gelände- oder Zugangshöhe oder ist sie auf Zugangshöhe (für Kriechmodus) verriegelt, wird die Aufhängungshöhe automatisch geändert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit bestimmte festgelegte Stufen überschreitet.

Befindet sich die Aufhängung auf Geländehöhe oder ist sie auf Zugangshöhe verriegelt, wird der Fahrer gewarnt, wenn sich das Fahrzeug einer Geschwindigkeitsgrenze nähert. Es ertönt ein Signalton und auf dem Informationsdisplay wird eine Meldung angezeigt. Außerdem blinken sowohl die Anzeige für Straßenhöhe (**4**) sowie entweder Kontrollleuchte **3** oder **7**.

Die Geländehöhen-Geschwindigkeitswarnung ist vorstehend abgebildet. Wird das Fahrzeug verlangsamt, verschwindet die Warnung.

Umgehen der Türöffnungseinschränkung

Wird eine Tür während einer Höhenänderung bei stehendem Fahrzeug geöffnet, wird die Höhenänderung eingeschränkt.



Die Kontrollleuchten für die Zielhöhe (**3**, **4** oder **5**) leuchten weiterhin auf und eine der beiden Kontrollleuchten für Anheben bzw. Absenken (**2** bzw. **7**) blinkt.

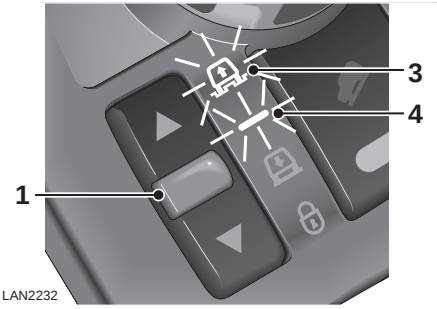
Die Höhenänderung wird wiederaufgenommen, wenn alle Türen innerhalb von 90 Sekunden geschlossen werden.

Wenn die Türen nicht innerhalb dieses Zeitraums geschlossen werden, erlischt die Kontrollleuchte für Anheben bzw. Absenken (**2** bzw. **7**) und die Kontrollleuchten, die die Höhen oberhalb und unterhalb der aktuellen Position anzeigen, leuchten auf.

Mit dem Schalter zum Anheben/Absenken (**1**) eine neue Höhe wählen oder anfahren, um das System zurückzusetzen.

Erweiterter Modus

Wenn das Fahrzeug aufsetzt und die Traktionskontrolle aktiviert ist, wird automatisch der erweiterte Modus eingeschaltet, um mehr Bodenfreiheit zu schaffen.



Wenn der erweiterte Modus aktiviert ist, blinkt die Kontrollleuchte **3**. Auf dem Informationsdisplay wird eine Meldung angezeigt. Die Kontrollleuchten **3** und **4** blinken, wenn sich die Aufhängung zwischen Gelände- und Straßenhöhe befindet.

Um den erweiterten Modus zu beenden, entweder den Schalter zum Anheben/Absenken (**1**) kurz nach oben bzw. unten drücken oder das Fahrzeug 30 Sekunden lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h (3 mph) fahren.

Hinweis: *Der erweiterte Modus kann nicht manuell eingestellt werden.*

Zusätzliches Anheben im erweiterten Modus

Wenn der erweiterte Modus aktiviert ist und das automatische Anheben des Fahrzeugs abgeschlossen ist, kann der Fahrer ein zusätzliches Anheben wählen, um von dem Hindernis frei zu kommen. Das kann besonderes nützlich sein, wenn der erweiterten Modus auf weichen Oberflächen aktiviert wurde.

Zum Anfordern des zusätzlichen Anhebens abwarten, bis die Kontrollleuchte für Anheben (**2**) erloschen ist und dann den Schalter **1** drei Sekunden lang bei betätigtem Bremspedal gedrückt halten. Zur Bestätigung, dass die Anforderung akzeptiert wurde, ertönt ein Signalton. Die Kontrollleuchte **2** leuchtet auf, während das Fahrzeug angehoben wird.

Zum Verlassen des erweiterten Modus den Schalter zum Anheben/Absenken kurz drücken. Alternativ wird das Fahrzeug automatisch abgesenkt, wenn es 30 Sekunden lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h (3 mph) gefahren wird.

Aufhängungssperre

Wenn das System versucht, die Aufhängungshöhe zu ändern und feststellt, dass die Aufhängung durch ein Hindernis in ihrer Bewegung behindert wird, werden alle Bewegungen gesperrt.

Die Kontrollleuchten funktionieren auf die gleiche Weise wie im erweiterten Modus und auf dem Informationsdisplay wird die gleiche Meldung angezeigt. Wie im erweiterten Modus zum Beenden des Zustands entweder den Schalter **1** nach oben bzw. unten drücken oder das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h (12 mph) fahren.

Meldungen zum Luftfederungssystem

Wenn das Fahrzeug mit einem Informationsdisplay ausgestattet ist, können Meldungen bezüglich des Luftfederungssystems angezeigt werden.

Meldung	Bedeutung	Erforderliche Handlung
ACHTUNG! GEFAHR DES BODENKONTAKTS WENN AUFHÄNGUNG AUF NORMALER HÖHE	Das Terrain-Response-System würde normalerweise für Geländehöhe sorgen, aber das Fahrzeug wurde manuell abgesenkt (oder das System kann das Fahrzeug nicht anheben).	Sofern möglich und falls angebracht, die Aufhängung manuell auf Geländehöhe anheben.
AUFHAENGUNGSFEHLER	Im Luftfederungssystem wurde eine Störung erfasst. Das System funktioniert weiterhin normal.	Sofort qualifizierte Hilfe hinzuziehen.
AUFHAENGUNGSFEHLER MAX. GESCHW. 50 km/h (MAX. GESCHW. 30 MPH)	Im Luftfederungssystem wurden eine schwere Störung und Kontrollverlust erfasst.	Langsam fahren, bis die Störung behoben werden kann.
AUFHÄNG. WIRD ANGEHOB. WENN SYSTEM ABGEKÜHLT	Der Luftfederungskompressor kühlt ab. Das Anheben erfolgt, wenn die richtige Temperatur erreicht ist.	Abwarten, bis die Aufhängung das Anheben durchgeführt hat.
BEI TIEFEM(N) SCHLAMM/ SPURRILLEN ANHEBEN DER AUFHÄNGUNG AUF GELÄNDEHÖHE EMPFOHLEN	Bei tiefen Spurrillen sollte das Fahrzeug auf Geländehöhe angehoben werden. Im niedrigen Fahrbereich geschieht dies automatisch. Wird im Schlamm-Spurrillen-Programm im hohen Fahrbereich gefahren, muss das Anheben manuell erfolgen.	Die Aufhängung manuell auf Geländehöhe anheben.
FAHRZEUG ANHALTEN SICHER ANHALTEN MOTOR STOPPEN	Schwere Funktionsstörung.	Das Fahrzeug sofort anhalten und qualifizierte Hilfe hinzuziehen.
GESCHWIND. ZU HOCH UM HOEHE ZU AENDERN	Es wurde versucht, die Höhe zu ändern, aber die Geschwindigkeit ist dafür zu hoch.	Langsamer fahren.
HÖHE DER AUFHÄNGUNG NEU AKTIVIEREN WENN HINDERNIS ÜBERWUNDEN	Die Aufhängung befindet sich noch im erweiterten Modus.	Wenn das Fahrzeug das Hindernis passiert hat, die erforderliche Aufhängungshöhe wählen.
LANGS. FAHREN ODER FAHRZ. WIRD ABGESENKT/ANGEHOB.	Bei zunehmender Geschwindigkeit wird das Fahrzeug automatisch abgesenkt bzw. angehoben.	Langsamer fahren oder die Höhenverstellung akzeptieren.

Meldung	Bedeutung	Erforderliche Handlung
MOTOR STARTEN UM FAHRZEUG ANZUHEBEN	Das Fahrzeug kann nur bei laufendem Motor angehoben werden.	Den Motor anlassen.
NUR NORMALE HÖHE VERFÜGBAR	Im Luftfederungssystem wurde eine Störung erfasst. Es steht nur die normale Höhe zur Verfügung.	Sofort qualifizierte Hilfe hinzuziehen.
ZUM AENDERN DER HOEHE TUEREN SCHLIESSEN	Die Höhe der Luftfederung kann nicht geändert werden, weil eine Tür geöffnet ist.	Alle Türen schließen.

FERNBEDIENUNG

WARNUNG

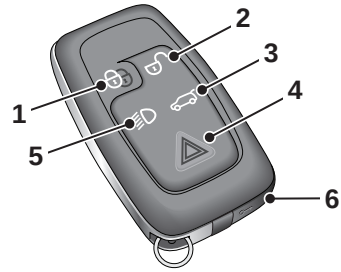
Der Smart Key kann sowohl vom Fahrgastraum aus als auch von außerhalb des Fahrzeugs betätigt werden. Es ist daher wichtig, ihn jederzeit außer Reichweite von Kindern aufzubewahren.

Bei Betätigung des Smart Key im Fahrgastraum sicherstellen, dass ein Erwachsener prüft, ob sich Hindernisse unter dem Fahrzeug befinden, und den Absenkvorgang überwacht.

Wenn ein Anhänger am Fahrzeug angehängt ist, muss bei allen Aufhängungshöhenänderungen besonders vorsichtig vorgegangen werden.

Mit dem Smart Key kann die Aufhängungshöhe per Fernbedienung eingestellt werden, um das Beladen des Fahrzeugs oder das Anhängen eines Anhängers zu erleichtern.

Um die Aufhängungshöhe mit dem Smart Key zu ändern, muss das Fahrzeug stehen, die Warnblinkanlage muss eingeschaltet und alle Türen müssen geschlossen sein.



LAN1913

Zum Anheben der Aufhängung die Tasten **1** und **2** gedrückt halten.

Zum Absenken der Aufhängung die Tasten **1** und **3** gedrückt halten.

Wenn eine Taste während des Anhebens oder Absenkens losgelassen wird, wird jede Bewegung angehalten, bis die Tasten erneut gedrückt werden.

Anfangs ändert sich die Höhe langsam. Diese Bewegung beschleunigt sich jedoch nach drei Sekunden.

Während sich die Höhe ändert, leuchtet die Kontrollleuchte am Schalter zum Anheben/Absenken entsprechend der Bewegungsrichtung.
Siehe **EINSTELLEN DER AUFHÄNGUNG** (Seite 171).

Liegt die Anfangshöhe für die Aufhängung über oder unter der normalen Höhe, wird die Bewegung abgebrochen, wenn die normale Höhe erreicht ist. Zum Fortfahren die Tasten loslassen und erneut drücken.

Die Aufhängung kehrt automatisch zur normale Höhe zurück, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h (6 mph) gefahren wird.

SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

WARNUNG

Benzindämpfe sind sehr leicht entzündlich, haben einen niedrigen Flammpunkt und sind insbesondere in geschlossenen Räumen explosiv. Benzindämpfe dürfen nicht mit potenziellen Zündquellen in Kontakt kommen, da daraus resultierende Brände und Explosionen zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen können.

Nur Behälter verwenden, die speziell für den Transport von Kraftstoff bestimmt sind, und zum Befüllen immer aus dem Fahrzeug entfernen. Anderenfalls kann Kraftstoffs verschüttet werden und einen Brand verursachen.

Motor beim Tanken abstellen, da er sowohl eine Quelle hoher Temperaturen als auch elektrischer Funken ist. Daraus resultierende Brände und Explosionen können zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen.

Ist das Fahrzeug mit einer Kraftstoffheizung ausgestattet, muss diese beim Tanken ausgeschaltet sein. Daraus resultierende Brände und Explosionen können zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen.

Alle tragbaren elektronischen Geräte wie Mobiltelefone und Musikgeräte ausschalten. da sie elektrische Funken erzeugen können. Daraus resultierende Brände und Explosionen können zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen.

Rauchen, offenes Feuer und Funkenbildung vermeiden. Daraus resultierende Brände und Explosionen können zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen.

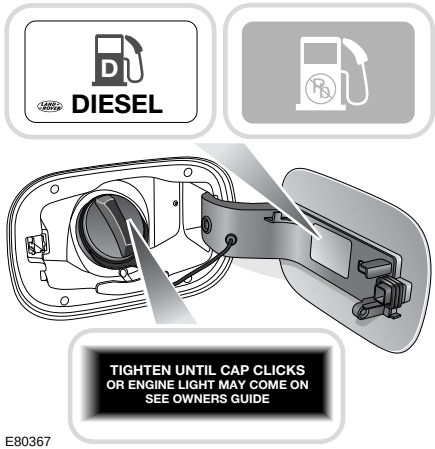
Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Anderenfalls kann beim Fahren Kraftstoff austreten. Kraftstoff kann auch austreten, wenn er sich bei hohen Außentemperaturen ausdehnt.

KRAFTSTOFFSPEZIFIKATION

ACHTUNG

Nur Kraftstoff hoher Qualität verwenden, da Kraftstoffe von geringer Qualität Schäden am Motor-, Kraftstoff- und Schadstoffbegrenzungssystem verursachen können.

Es dürfen nur von Land Rover zugelassene Kraftstoffsystemreinigungsmittel benutzt werden. Nicht zugelassene Produkte können den Kraftstoffsystemkomponenten des Fahrzeugs schaden.



E80367

Die richtige Kraftstoffspezifikation für das Fahrzeug ist auf der Innenseite der Tankklappe angegeben.

KRAFTSTOFF FÜR BENZINMOTOREN

ACHTUNG

Keine verbleiten Kraftstoffe, keinen Bleiersatz und keine Kraftstoffzusätze verwenden. Dies könnte zu Schäden am Motor-, Kraftstoff-, Katalysator- und Schadstoffbegrenzungssystem führen.

Damit das Schadstoffbegrenzungssystem einwandfrei funktioniert, muss bleifreier Kraftstoff verwendet werden. Gleichzeitig werden durch die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff die Ablagerungen auf den Zündkerzen, das Korrodieren der Auspuffanlage und die Verschlechterung der Motorölqualität reduziert.

Oktanzahl

Es wird empfohlen, bleifreien Kraftstoff gemäß der Spezifikation EN228 mit einer Oktanzahl von ROZ 95 (Research-Oktanzahl) oder höher zu verwenden. Es kann zwar auch unverbleiter Kraftstoff mit einem kleineren ROZ-Wert verwendet werden, doch wird dadurch die Leistung verringert. Die Mindestoktanzahl für den zu verwendenden Kraftstoff beträgt ROZ 90.

Bei der Herstellung werden Motoren auf die Kraftstoffe eingestellt, die in dem Land, für das das Fahrzeug bestimmt ist, üblicherweise erhältlich sind. Wenn ein Fahrzeug später jedoch in ein anderes Land exportiert oder für Reisen in andere Länder genutzt wird, muss sich der Eigentümer darüber klar sein, dass die Oktanzahl (ROZ) und die Sorte des verfügbaren Kraftstoffs mit den Motordaten möglicherweise nicht kompatibel sind. Im Zweifelsfall Rat im betreffenden Land einholen.

Wird unverbleiter Kraftstoff mit einer unter der Empfehlung liegenden Oktanzahl verwendet, kann es zu anhaltendem, starkem Motorklopfen (metallisches Klopfgeräusch) kommen. Im schlimmsten Fall können Motorschäden die Folge sein.

Tritt trotz der Verwendung von Kraftstoff mit der empfohlenen Oktanzahl starkes Motorklopfen auf oder ist während der Fahrt auf ebener Fahrbahn mit konstanter Geschwindigkeit ein Motorklopfen zu hören, an einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden, um das Problem beheben zu lassen. Das Nichtbeachten dieser Anweisung stellt einen Missbrauch des Fahrzeugs dar, für den Land Rover keine Verantwortung übernimmt.

Hinweis: *Ein gelegentliches leichtes Motorklopfen beim Beschleunigen oder beim Bergauffahren ist zulässig.*

ALTERNATIVE KRAFTSTOFFE FÜR BENZINMOTOREN

Ethanolkraftstoffe

ACHTUNG

Dieses Fahrzeug ist für Kraftstoffe mit einem Ethanol-Gehalt von mehr als 10 % nicht geeignet.

Keine E85-Kraftstoffe verwenden (85 % Ethanolgehalt). Die zur Verwendung von Kraftstoffen mit einem Ethanol-Gehalt von mehr als 10 % erforderliche Ausrüstung ist in diesem Fahrzeug nicht vorhanden. Bei Verwendung von E85-Kraftstoffen werden der Motor und das Kraftstoffsystem schwer beschädigt.

Kraftstoffe, die bis zu 10 % Ethanol (Getreide-Alkohol) enthalten, können verwendet werden. Darauf achten, dass die Oktanzahl des Kraftstoffs nicht unter dem empfohlenen Wert für bleifreien Kraftstoff liegt. Die meisten Fahrer bemerken keinen Unterschied, wenn sie ethanolhaltigen Kraftstoff getankt haben. Wird doch ein Unterschied festgestellt, sollte wieder herkömmlicher bleifreier Kraftstoff getankt werden.

Methanol

Einige Kraftstoffe enthalten Methanol (Methyl oder Methylalkohol). Wird Kraftstoff getankt, der Methanol enthält, muss dieser auch Hilfslösungsmittel und Korrosionsschutz für Methanol enthalten. Auch wenn der Kraftstoff dieser Anforderung gerecht wird, darf der Methanolgehalt nicht mehr als 3 % betragen. Für Schäden am Kraftstoffsystem oder Probleme mit der Motorleistung nach dem Tanken eines solchen Kraftstoffs ist Land Rover nicht haftbar, und es können keine entsprechenden Garantieansprüche geltend gemacht werden.

Methyl-tertiär-Butylether (MTBE)

Bleifreier Kraftstoff, der das als MTBE bekannte Oxidationsmittel enthält, kann verwendet werden, wenn der MTBE-Anteil im Kraftstoff nicht mehr als 15 % beträgt. Bei MTBE handelt es sich um eine Verbindung auf Etherbasis, die aus Erdöl gewonnen wird. Laut Angaben diverser Raffinerien erhöht diese Substanz die Oktanzahl des Kraftstoffs.

Modifiziertes Benzin

Mehrere Erdölkonzerne haben die Verfügbarkeit von modifizierten Kraftstoffen angekündigt. Diese Kraftstoffe bestehen aus einer speziellen Zusammensetzung zur Reduzierung des Schadstoffausstoßes. Land Rover unterstützt die Bemühungen zur Erhaltung der Luftqualität in vollem Umfang und fördert die Verwendung dieses verbesserten Benzins, sofern es verfügbar ist.

KRAFTSTOFF FÜR DIESELMOTOREN

ACHTUNG

Ein Biodiesel-Anteil von maximal 5 % nach Norm EN590 ist zulässig.

Wird versehentlich Benzin statt Diesel getankt, auf keinen Fall den Motor anlassen. Sofort qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

Die Qualität von Dieselkraftstoff kann je nach geografischem Gebiet unterschiedlich sein. Immer Premium-Kraftstoff oder Kraftstoff der höchsten verfügbaren Qualität tanken. Kraftstoff hoher Qualität verlängert die Lebensdauer der Motorkomponenten. Der höhere Schwefelgehalt bei Kraftstoffen geringerer Qualität wirkt sich nachteilig auf die Motorkomponenten aus. Wurde Kraftstoff geringer Qualität getankt, kann heller Rauch aus dem Auspuff austreten.

Ausschließlich Dieselkraftstoff gemäß Norm EN590 tanken.

Hinweis: *Land Rover Fahrzeuge können mit einer Mischung von bis zu 5 % Biodiesel in Übereinstimmung mit der europäischen Norm EN590 betrieben werden.*

Schwefelgehalt

ACHTUNG

Ist ein Dieselrußfilter (DPF) eingebaut, darf der Schwefelgehalt nicht mehr als 0,005 % betragen. Durch falschen Kraftstoff wird der Dieselrußfilter schwer beschädigt. Siehe **DIESELRUSSFILTER (DPF)** (Seite 153).

In einigen Ländern enthält Dieselkraftstoff höhere Schwefelanteile. In diesem Fall sind kürzere Wartungsintervalle erforderlich, um nachteiligen Auswirkungen auf die Motorkomponenten entgegenzuwirken. Im Zweifelsfall einen Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb vor Ort um Rat fragen.

Fahrzeuge ohne DPF

Der Schwefelgehalt der in Land Rover Fahrzeugen ohne DPF verwendeten Dieselkraftstoffe darf 0,3 % nicht überschreiten.

TANKKLAPPE

WARNUNG

Alle Warnhinweise und Anweisungen auf dem an der Innenseite der Tankklappe angebrachten Schild unbedingt befolgen. Die Nichtbeachtung der Warnhinweise und Anweisungen kann schwere bzw. tödliche Verletzungen zur Folge haben.

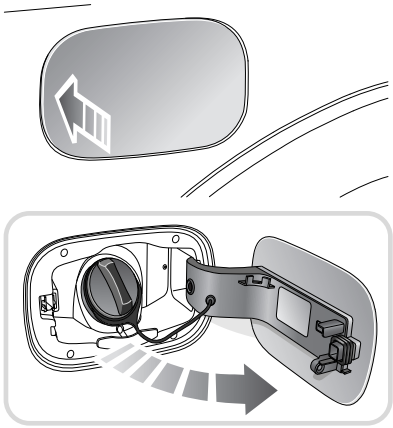
Den Tankdeckel langsam öffnen und den Druck entweichen lassen, bevor der Deckel abgenommen wird, um zu vermeiden, dass der Kraftstoff aufgrund der schnellen Ausdehnung verschüttet wird.

ACHTUNG

Die Tankklappe nicht gewaltsam öffnen, da sie sich anschließend u. U. nicht mehr richtig schließen lässt und qualifizierte Hilfe hinzugezogen werden muss.



Der Kraftstoff-Einfüllstutzen befindet sich hinter dem rechten hinteren Radlauf. Ein Pfeil auf der Kraftstoffanzeige weist zu dieser Fahrzeugseite.

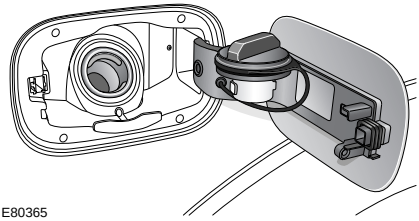


E80364

Bei nicht verriegeltem Fahrzeug auf die linke Seite der Tankklappe drücken, um sie zu öffnen.

Die Tankklappe springt auf und gibt den Zugriff auf den Tankdeckel frei.

Hinweis: *Die Tankklappe lässt sich erst öffnen, wenn das Fahrzeug mit dem Smart Key entriegelt wurde.*



E80365

Der Tankdeckel ist mit Hilfe eines Bands am Fahrzeug befestigt. An der Tankklappe befindet sich eine Halterung, in der der Tankdeckel während des Tankens abgelegt werden kann.

Hinweis: *Den Tankdeckel zum Schließen so weit drehen, dass ein dreimaliges Klicken zu hören ist. Anderenfalls leuchtet die Motorwarnleuchte möglicherweise aufgrund von erhöhten Kraftstoffdampfwerten auf.*

TANKEN

WARNUNG

Den Tank nicht bis zum maximalen Fassungsvermögen füllen. Wird das Fahrzeug an einem Hang abgestellt, direktem Sonnenlicht oder hohen Temperaturen ausgesetzt, kann infolge von Ausdehnung Kraftstoff austreten.

ACHTUNG

Den Smart Key während des Tankens nicht im Fahrzeug lassen. Das Fahrzeug stets verriegeln, wenn es unbeaufsichtigt gelassen wird.

Die Informationen auf der Tanksäule sorgfältig lesen, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug mit dem richtigen Kraftstoff betankt wird. Das Betanken des Fahrzeugs mit dem falschen Kraftstoff kann zu schweren Schäden am Motor und Kraftstoffsystem führen.

Wurde der Kraftstofftank versehentlich mit dem falschen Kraftstoff gefüllt, den Motor nicht anlassen. Unbedingt qualifizierte Hilfe hinzuziehen. Das Anlassen des Motors kann zu schweren Schäden an Motor- und Kraftstoffsystem führen.

Um das Austreten von Kraftstoff zu verhindern, sind Tankstellen-Zapfsäulen mit einer Abschaltautomatik ausgerüstet. Den Tank langsam füllen, bis die Zapfpistole automatisch die Kraftstoffzufuhr abschaltet. Nicht versuchen, den Tank über diesen Punkt hinaus zu befüllen.

Fahrzeuge mit Benzinmotor

In den Kraftstoff-Einfüllstutzen passen nur schmale Zapfpistolen von Zapfsäulen mit bleifreiem Benzin.

Fahrzeuge mit Dieselmotor

Tankstellen-Dieselzapfsäulen befüllen einen Tank mit einer Geschwindigkeit von maximal 55 Litern (12 Gallonen) pro Minute.

Wird die Kraftstoffzufuhr unmittelbar beim Betätigen der Zapfpistole abgeschaltet, überprüfen, ob der richtige Kraftstoff ausgewählt wurde. Die unmittelbare Abschaltung kann durch die Fehlbetankungssicherung verursacht worden sein.

DIESEL-FEHLBETANKUNGSSICHERUNG

WARNUNG

Wenn die Fehlbetankungssicherung aktiviert ist, kann das dazu führen, dass Benzin aus dem Einfüllstutzen abgelassen wird.

Auf einigen Märkten sind Fahrzeuge mit Dieselmotor mit einer Fehlbetankungssicherung ausgestattet, die sich im Kraftstoff-Einfüllstutzen befindet.

Durch die Sicherung wird auf falschen Kraftstoff aufmerksam gemacht. Wird der schmale Auslauf einer Zapfpistole für bleifreies Benzin korrekt (d. h., ganz in den Einfüllstutzen) eingesteckt, wird die Fehlbetankungssicherung aktiviert.

Durch die Fehlbetankungssicherung wird der Kraftstoffffluss von der Pumpe so lange unterbrochen, bis der Mechanismus im Einfüllstutzen zurückgesetzt wurde.

Im aktivierten Zustand ist die gelbe Fehlbetankungssicherung im Einfüllstutzen sichtbar. Die Sicherung muss zurückgesetzt werden, bevor der Tank korrekt mit Diesel befüllt werden kann. Dazu wird ein Rücksetzwerkzeug benötigt, das sich im Kofferraum befindet.

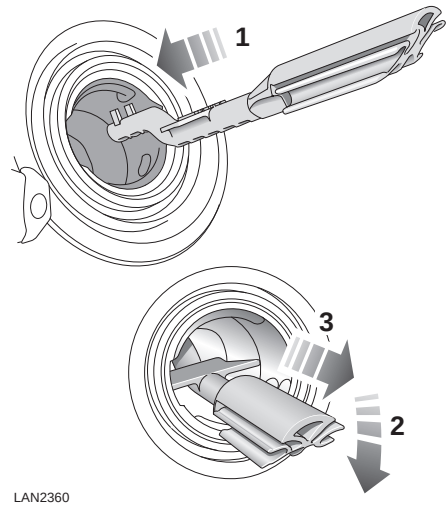
Hinweis: *Der Fahrer ist für die Betankung des Fahrzeugs mit korrektem Kraftstoff verantwortlich. Mit der Diesel-Fehlbetankungssicherung wird das Risiko eines falschen Betankens lediglich reduziert.*

ACHTUNG

Falscher Kraftstoff kann den Motor und das Kraftstoffsystem schwer beschädigen.

Hinweis: *Wird das Fahrzeug mit einem Einwegkanister aufgetankt, dafür nach Möglichkeit einen speziellen Dieselkanister benutzen. Der Stutzen an Benzinkanistern kann die Fehlbetankungssicherung aktivieren. Die Sicherung kann auch von einer Benzin-Zapfpistole aktiviert werden, deren Auslauf kleiner ist als der einer normalen Diesel-Zapfpistole.*

Zurücksetzen der Fehlbetankungssicherung



LAN2360

Die Fehlbetankungssicherung wie folgt zurücksetzen:

1. Das Rücksetzwerkzeug (mit den Zähnen nach oben) so weit wie möglich in den Einfüllstutzen einführen. Der dreieckige Teil des Rücksetzwerkzeugs setzt in der erforderlichen Einführungstiefe an der Fehlbetankungssicherung an.
2. Den Griff des Rücksetzwerkzeugs nach unten schwenken, so dass die Zähne in der Sicherung einrasten.
3. Mit dem Griff des Rücksetzwerkzeugs in dieser Stellung das Werkzeug langsam aus dem Einfüllstutzen herausziehen, um die Sicherung zurückzusetzen.

Hinweis: *Um sicherzustellen, dass die Sicherung korrekt zurückgesetzt wurde, erst Diesel tanken, wenn die gelbe Fehlbetankungssicherung nicht mehr sichtbar ist.*

Nach dem Zurücksetzen der Fehlbetankungssicherung das Werkzeug aus dem Einfüllstutzen herausnehmen und wieder im Kofferraum verstauen. Werden anschließend Schwierigkeiten beim Fahrbetrieb festgestellt, einen Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb aufsuchen.

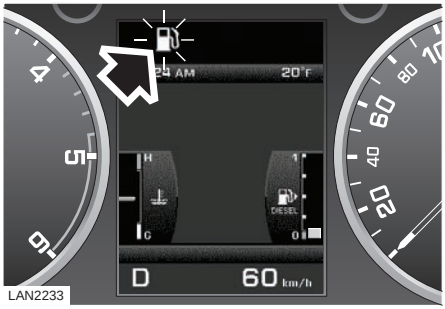
NIEDRIGER KRAFTSTOFFSTAND

ACHTUNG

Extrem niedrigen Kraftstoffstand vermeiden. Dies könnte zu Schäden am Motor-, Kraftstoff- und Schadstoffbegrenzungssystem führen.

Hinweis: *Bei vollständig leerem Tank qualifizierte Hilfe hinzuziehen.*

Hinweis: *Falls der Tank vollständig leer ist, müssen mindestens 4 Liter (0,8 Gallonen) Kraftstoff nachgefüllt werden, damit der Motor wieder angelassen werden kann. In manchen Fällen muss eine kurze Strecke zurückgelegt werden (in der Regel 1,6–5 km [1–3 Meilen]), bis die Überwachungssysteme des Fahrzeugs den nachgefüllten Kraftstoff erfassen.*



LAN2233

Wenn nur noch 12 Liter (3 Gallonen) Kraftstoff im Tank sind, leuchtet die gelbe Kraftstoffreserve-Warnleuchte auf. Mit dem restlichen Kraftstoff können noch etwa 80 km (50 Meilen) zurückgelegt werden.

DIESELMOTOR – WASSER-IM-KRAFTSTOFF-SENSOR

Wird die Meldung **WASSER IM KRAFTSTOFF SIEHE HANDBUCH** auf dem Informationsdisplay angezeigt, hat sich eine übermäßige Menge Wasser im Kraftstofffilterbehälter angesammelt. Dieses überschüssige Wasser muss aus dem Filter abgelassen werden. So schnell wie möglich an einen Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.

KATALYSATOR

WARNUNG

Die Auspuffanlage kann extrem heiß werden. Deshalb nicht auf Flächen parken, auf denen brennbare Materialien wie trockenes Gras oder Laub mit der Auspuffanlage in Berührung kommen können.

ACHTUNG

Der Katalysator kann schwer beschädigt werden, wenn der Motor beim Durchfahren von Wasser ausgeschaltet wird und der Wasserpegel über dem Auspuffrohr liegt.

Katalysatoren können leicht beschädigt werden, insbesondere durch die Verwendung von falschem Kraftstoff oder durch Fehlzündungen.

Die Auspuffanlage enthält einen Katalysator, der giftige Schadstoffe aus dem Motor in weniger umweltschädliche Gase verwandelt. Er kann jedoch nicht alle schädlichen Abgase eliminieren.

KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Kraftstoffverbrauchswerte

Die nachstehend angegebenen Kraftstoffverbrauchswerte wurden mit Hilfe eines Standardtestverfahrens (dem neuen EU-Testverfahren nach Richtlinie 99/100/EG) berechnet und gemäß der Passenger Car Fuel Consumption (Amendment) Order 1996 erstellt.

Bei normaler Nutzung können sich die tatsächlichen Kraftstoffverbrauchswerte eines Fahrzeugs je nach Fahrstil, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Umweltbedingungen, Fahrzeuglast und Fahrzeugzustand von denen unterscheiden, die im Rahmen eines Testverfahrens ermittelt wurden.

Variante	Innerorts	Außerorts	Kombiniert	CO_2-Ausstoß
	l/100 km (mpg)	l/100 km (mpg)	l/100 km (mpg)	g/km
2.7L-Dieselmotor (Schaltgetriebe)	11,1 (25,4)	8,1 (34,9)	9,2 (30,7)	244
2.7L-Dieselmotor (Automatikgetriebe)	13,1 (21,6)	8,5 (33,2)	10,2 (27,7)	270
3.0L-Dieselmotor	11,2 (25,2)	8,3 (34,0)	9,3 (30,4)	244
V6-Benzinmotor	21 (13,5)	11,9 (23,7)	15,2 (18,6)	359
V8-Benzinmotor	19,8 (14,3)	10,7 (26,5)	14,1 (20,1)	328

Fahrten innerorts

Der Testzyklus für Fahrten innerorts beginnt mit einem Kaltstart und besteht aus einer Reihe von Beschleunigungen, Verzögerungen und Perioden mit konstanter Fahrgeschwindigkeit sowie Motorleerlauf. Die maximale Geschwindigkeit während des Tests beträgt 50 km/h (30 mph) bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 19 km/h (12 mph).

Fahrten außerorts

Der Testzyklus für Fahrten außerorts wird unmittelbar nach dem Test für Fahrten innerorts durchgeführt. Ungefähr die Hälfte des Tests besteht aus Fahren mit konstanter Geschwindigkeit, wobei die restlichen Elemente eine Reihe von Beschleunigungen, Verzögerungen und Motorleerlauf umfassen. Die maximale Geschwindigkeit während des Tests beträgt 120 km/h (75 mph) bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 63 km/h (40 mph). Die Teststrecke beträgt 7 km (4,4 Meilen).

Kombiniert

Die Angabe für den kombinierten Test ist ein Mittelwert aus den Ergebnissen der Testzyklen für Fahrten inner- und außerorts, der unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Teststreckenlängen ermittelt wird.

Weitere Informationen zu Kraftstoffverbrauchs- und Abgasemissionswerten finden Sie im Internet auf der Website der VCA (Vehicle Certification Agency) unter **http://www.vcacarfueldata.org.uk/**.

Hinweis: *Diese Werte dürfen nicht mit den Werten verglichen werden, die mit Hilfe des ECE/EWG-Verfahrens erstellt wurde, das früher von der Passenger Car Fuel Consumption Order 1983 verlangt wurde. Aufgrund der Änderungen am Testverfahren würden sich sogar die Werte für Fahrten innerorts unterscheiden, wenn das gleiche Fahrzeug beiden Tests unterzogen würde.*

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

WARNUNG

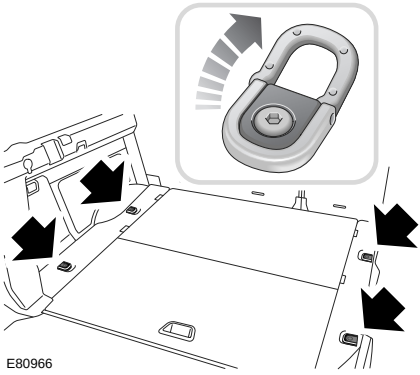
Sicherstellen, dass alle im Fahrzeug aufbewahrten Gegenstände sicher verstaut sind und nicht unbefestigt im Fahrzeug herumliegen. Bei einem Unfall, einer Vollbremsung oder einer plötzlichen Richtungsänderung können lose Gegenstände zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen.

Gewichte und Zuladungen

Informationen und Werte für die zulässigen Höchstgewichte befinden sich im Abschnitt Gewichte. Siehe **TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN** (Seite 269).

Hinweis: *Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass die zulässigen Höchstgewichte nicht überschritten werden und die Last im Fahrzeug richtig verteilt ist.*

GEPÄCKVERANKERUNGEN

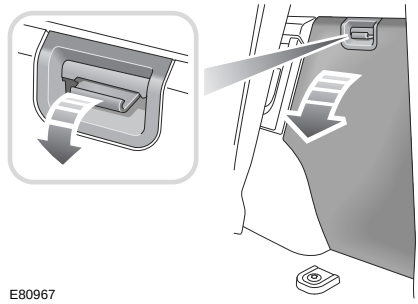


E80966

Zum sicheren Verstauen von großen Gepäckgegenständen befinden sich vier Befestigungspunkte auf dem hinteren Laderaumboden.

Hinweis: *Eine Auswahl von zugelassenem Gepäcksicherungszubehör ist bei jedem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb erhältlich.*

ZUGANGSKLAPPEN FÜR DEN HINTEREN LADERAUM



E80967

Auf beiden Seiten des Laderaums befinden sich Zugangsklappen.

Beim 7-Sitzer befindet sich hinter der rechten Zugangsklappe der Werkzeugsatz. Die linke Klappe ermöglicht den Zugriff auf die Anhängerkupplung.

Vor der Fahrt sicherstellen, dass die Klappen fest verschlossen sind.

KOFFERRAUMABDECKUNGEN

WARNUNG

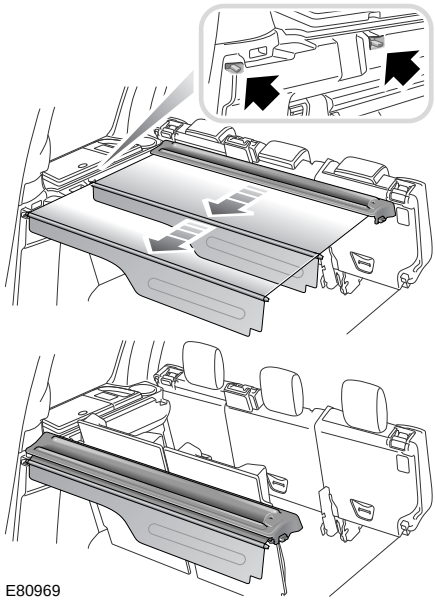
Niemals Gegenstände auf die Kofferraumabdeckung legen. Während eines Unfalls oder plötzlichen Manövers können lose Gegenstände zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen.

ACHTUNG

Beim Zurückziehen der Abdeckung darauf achten, dass keine Gegenstände darauf liegen. Einige Gegenstände, wie Papier oder Stoff, könnten sich verfangen und den Mechanismus verklemmen.

Wenn die Abdeckung beschädigt ist, kann ihre Funktion beeinträchtigt sein und weiteren Schaden verursachen.

Verwendung der Kofferraumabdeckung



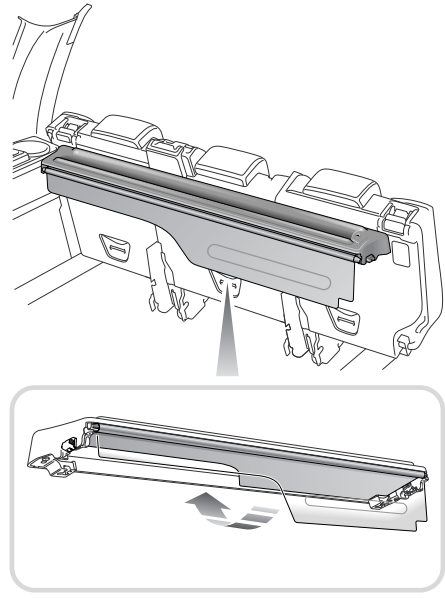
E80969

1. Am steifen Teil der Rollabdeckung ziehen, um die Abdeckung auszurollen.
2. Die Endstücke in die Aussparungen an den Seiten des Laderaums einrasten.

Verstauen der Kofferraumabdeckung

WARNUNG

Beim Einbauen der Kofferraumabdeckung sicherstellen, dass die Abdeckung wieder bündig (horizontal) anliegt. Anderenfalls kann sich die Kofferraumabdeckung während eines Unfalls oder plötzlichen Manövers bewegen.



E80970

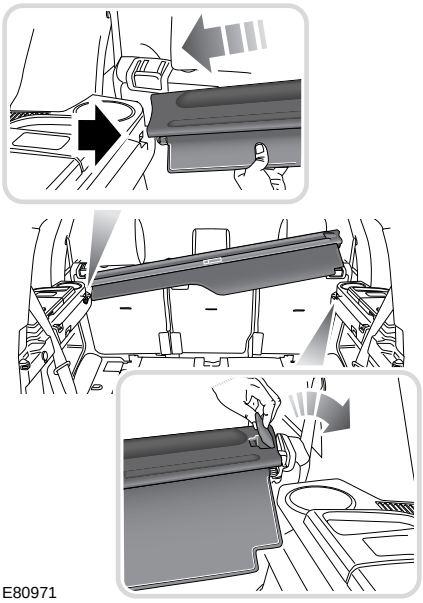
1. Die Enden aus den Aussparungen nehmen und die Abdeckung ganz einrollen lassen.
2. Den steifen Teil der Rollabdeckung unter das Magazin klappen und andrücken, bis er einrastet und hält.

Aus- und Einbau der Kofferraumabdeckung

WARNUNG

Die Laderaumabdeckung nicht ungesichert in das Fahrzeug legen.

Hinweis: *Die Abdeckung ist leichter abzunehmen/wiedereinzusetzen, wenn die Rückenlehnen der zweiten Sitzreihe nach vorn geneigt sind.*



E80971

Die Kofferraumabdeckung kann an zwei Stellen im Laderaum angebracht werden: Direkt hinter der zweiten Sitzreihe oder hinter dem Bereich, in dem sich bei einem 7-Sitzer die dritte Sitzreihe befindet:

1. Am rechten Ende des Magazins an der Rollabdeckung ziehen, um die Sicherungsschraube zu lösen. Das rechte Ende der Kofferraumabdeckung anheben und von der gegenüberliegenden Laderaumseite wegziehen.
2. Der Einbau des Magazins erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des oben beschriebenen Ausbauverfahrens.

5-Sitzer

Die ausgebaute Kofferraumabdeckung muss außerhalb des Fahrzeugs verstaut werden.

7-Sitzer

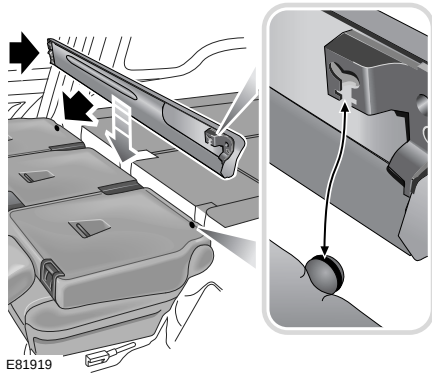
WARNUNG

Die Kofferraumabdeckung auf keinen Fall hinter der zweiten Sitzreihe verstauen, wenn Fahrgäste auf den Sitzen der dritten Reihe sitzen.

ACHTUNG

Die verstaute Kofferraumabdeckung herausnehmen, bevor die Sitze bewegt werden.

Nicht versuchen, die Sitze der zweiten Reihe in die aufrechte Position zu verstellen oder für den Zugang zur dritten Sitzreihe nach vorn zu klappen, wenn die Kofferraumabdeckung hinter den Sitzen verstaut ist, da das zu Beschädigungen führt.



E81919

Wenn die Sitze der zweiten und der dritten Reihe bei einem 7-Sitzer heruntergeklappt sind, kann die Kofferraumabdeckung in der Lücke zwischen der zweiten und dritten Sitzreihe verstaut werden.

Die Kofferraumabdeckung in die Lücke absenken und die Aussparungen in die Bolzen außen an den Rückenlehnen der äußeren Sitze der zweiten Reihe einhängen.

GESPANNBETRIEB

WARNUNG

Niemals das zulässige Höchstgewicht für Fahrzeug oder Anhänger überschreiten. Dies kann zu schnellerem Verschleiß und Fahrzeugschäden führen. Außerdem können Stabilität und Bremsleistung des Fahrzeugs beeinträchtigt werden, was zu Kontrollverlust und einem verlängerten Bremsweg und u. U. zu Überschlagen des Fahrzeugs oder anderen Unfällen führen kann.

Zum Erhalt von Fahrverhalten und Stabilität des Fahrzeugs nur von Land Rover entworfenes und zugelassenes Abschleppzubehör verwenden.

Keine Verzurrpunkte oder Fahrzeugbergungspunkte zum Ziehen eines Anhängers verwenden. Werden die Abschleppösen zweckentfremdet können dadurch Sach- oder Personenschäden verursacht werden.

Beim Abschleppen 100 km/h (60 mph), bzw. 80 km/h (50 mph) bei Verwendung des Notrads, nicht überschreiten.

Die Anhängerstützlast zusammen mit dem kombinierten Gewicht des Fahrzeugladeraums und der Fahrzeuginsassen auf den Rücksitzen darf niemals die zulässige Hinterachslast überschreiten. Das Überschreiten der zulässigen Fahrzeug- und Achslasten führt zu einem erhöhten Risiko von Reifen- und Aufhängungsschäden, zu einem verlängerten Bremsweg und zur Beeinträchtigung des Fahrverhaltens und der Fahrzeugstabilität. Unfälle und Überschlagen des Fahrzeugs können die Folge sein.

ACHTUNG

Die Verwendung einer Ausgleichsanhängerkupplung oder einer anderen Gewichtsverteilungskupplung am Fahrzeug ist nicht zulässig.

Zur Vermeidung von übermäßigem Kupplungsverschleiß bei niedrigen Geschwindigkeiten bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den niedrigen Fahrbereich wählen, um schwere Anhänger zu ziehen oder am Hang anzufahren.

Bei der Vorbereitung des Fahrzeugs zum Abschleppen alle Anweisungen des Anhängerherstellers beachten.

Der Fahrer muss sicherstellen, dass das Zugfahrzeug und der Anhänger/Wohnwagen so beladen und ausgeglichen sind, dass das Gespann während der Fahrt stabil ist. Bei der Vorbereitung des Fahrzeugs auf den Gespannbetrieb die Anweisungen des Anhänger-/Wohnwagenherstellers und die folgenden Informationen beachten.

Ausbalancieren des Gepanns

Für optimale Stabilität ist es unbedingt erforderlich, dass der Anhänger waagerecht ausgerichtet ist. Das heißt, der Anhänger muss parallel zum Boden verlaufen, so dass die Anhängerkupplung und die Anhängerzugstange auf die gleiche Höhe eingestellt sind. Das ist besonders wichtig, wenn doppelachsige Anhänger gezogen werden. Die Höhe des Deichselpunkts bei Bedarf anpassen.

Die Luftfederung ist so konzipiert, dass eine schwere Anhängerlast das Fahrzeuggleichgewicht oder das Fahrgefühl nicht beeinträchtigt. Damit sich beim Einstellen der Anhängerkupplungshöhe das Fahrzeug in der richtigen Position befindet, den Motor mit der Luftfederung auf Straßenhöhe und mit geschlossenen Türen laufen lassen. Siehe **Luftfederung** (Seite 170).

Hinweis: *Die Hochgeschwindigkeitshöhe ist deaktiviert, solange die Anhängerelektrik angeschlossen ist.*

- Der Anhänger muss sich unter Last parallel zum Boden befinden.
- Die Höhe des Zugstangendeichselpunkts so einstellen, dass der Anhänger parallel zum Boden steht, wenn er an das beladene Fahrzeug angehängt wird.

Wichtige Punkte

- Bei der Berechnung des Anhängergesamtgewichts müssen sowohl die Last als auch das Eigengewicht des Anhängers berücksichtigt werden.
- Wenn die Gepäcklast auf Anhänger und Zugfahrzeug verteilt werden kann, wird die Stabilität des Gespanns normalerweise verbessert, wenn mehr Gewicht in das Fahrzeug geladen wird. Das Fahrzeuggesamtgewicht und die maximal zulässige Hinterachslast dürfen jedoch nicht überschritten werden und das Gespann muss waagerecht bleiben.
- Für maximale Stabilität sicherstellen, dass die Lasten korrekt gesichert sind und während der Fahrt nicht verrutschen können. Die Lasten sind auch so zu verstauen, dass sich das größte Gewicht in der Nähe des Fußbodens und, sofern möglich, direkt über oder in der Nähe der Anhängerachse(n) befindet.
- Die Bestimmungen zum Gespannbetrieb sind von Land zu Land verschieden. Die jeweils geltenden Bestimmungen in Bezug auf Gespannbetrieb und Geschwindigkeitsbeschränkungen müssen eingehalten werden (für Informationen hierzu an die nationalen Automobilclubs wenden). Das maximale Anhängergewicht des Fahrzeugs bezieht sich auf die Konstruktionsgrenzen und NICHT auf eine bestimmte regionale Vorschrift.
- Die Anhängerstützlast, das Gewicht der Rücksitzinsassen und die Last im Kofferraum des Fahrzeugs dürfen das Fahrzeuggesamtgewicht bzw. die einzelnen maximal zulässigen Vorder- und Hinterachslasten nicht überschreiten.

Hinweis: *Im Gespannbetrieb darf das Fahrzeuggesamtgewicht nach europäischem Recht um 100 kg (220 lb) überschritten werden.*
Siehe ***TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN*** *(Seite 269).*

Hinweis: *Im Gespannbetrieb nicht schneller als 97 km/h (60 mph) fahren. Wenn zusätzlich das Notrad in Betrieb ist, 80 km/h (50 mph) nicht überschreiten.*

Fahrzeuggewichte

Wird ein Fahrzeug bis zum zulässigen Gesamtgewicht beladen, sicherstellen, dass die Last so verteilt wird, dass die Achslasten die zulässigen Höchstwerte nicht überschreiten. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass die Fahrzeuglast weder die zulässigen Höchstlasten für die Achsen noch das zulässige Gesamtgewicht überschreiten. Die genaueste Methode für die Bestimmung der Lastverteilung ist die Verwendung einer öffentlichen Brückenwaage.

Die Stützlast muss größer als 50 kg (110 lb) oder 7 % des tatsächlich geladenen Gewichts sein, bis zur maximalen Anhängerkupplungslast. Die Stützlast kann mit einem handelsüblichen Stützlast-Gewichtsanzeiger gemessen werden.

WARNUNG

Im Interesse der Sicherheit dürfen das zulässige Fahrzeuggesamtgewicht, das maximale Anhängergewicht und die Anhängerkupplungslast (Stützlast) nicht überschritten werden.

Anhängersteckdose

Die Fahrzeugsteckdose liefert eine Stromstärke von 5 A, die **nicht** überschritten werden darf. Wenn mehr als 5 A benötigt werden, ist ein zusätzlicher Kabelsatz mit 12S und 13 Stiften, der die Leistung auf 15 A erhöht, bei einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb erhältlich.



Die Anhänger-Warnleuchte leuchtet während der Leuchtenprüfung beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor startet.

Wenn die Leuchte nicht zusammen mit den Blinkleuchten blinkt, kann es sein, dass die Anhängerglühlampe defekt ist.

Fahrzeuge mit Dieselmotor

Das Dieselmotormanagementsystem umfasst Sensoren für die Bestimmung der optimalen Leistung. Außerdem schützt das System den Motor unter erschwerten Gespannbetriebsbedingungen. Übersteigt die Außentemperatur 40 °C (104 °F), kann sich das Motorkühlmittel über die normale Betriebstemperatur erhitzen. In diesem Fall leitet das Managementsystem eine Reihe von Maßnahmen zur Wiederherstellung der normalen Betriebsbedingungen ein. Hierzu gehören u. a.:

- Anzeigen einer Informationsdisplay-Meldung
- Verringerung der Motorleistung
- Ein-/Ausschalten der Klimaanlage: Um die Motorwärme abzubauen, gibt die Klimaanlage abwechselnd warme und kalte Luft ab. Bleibt die Motorüberhitzung bestehen, wird von der Klimaanlage konstant Wärme abgeführt.

Es ist ratsam, das Gespann anzuhalten und den Motor im Leerlauf drehen zu lassen, bis die normale Temperatur wieder erreicht ist. Den Motor nicht abstellen.

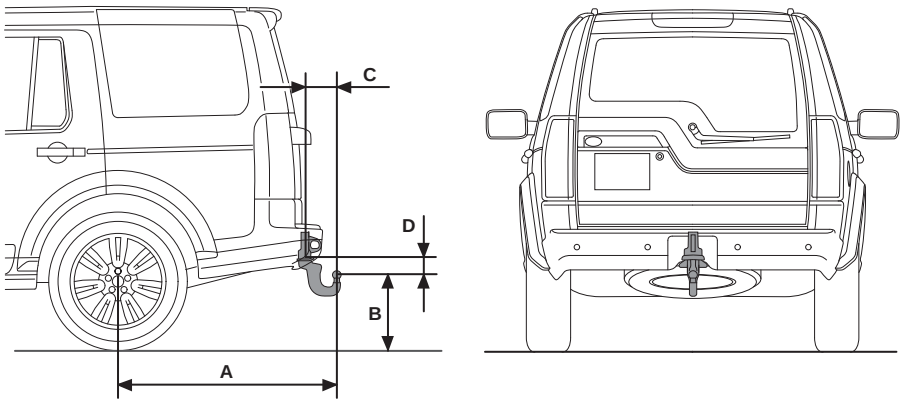
Langsames Abschleppen

Um eine Überhitzung des Getriebes zu vermeiden, sollten schwere Anhängerlasten nicht für lange Zeiträume bei Geschwindigkeiten unter 32 km/h (21 mph) mit dem Hauptgetriebe im hohen Fahrbereich gezogen werden. Statt dessen den niedrigen Fahrbereich wählen.

Wichtige Prüfungen beim Gespannbetrieb

Reifendrücke:	Den Druck der Hinterreifen des Zugfahrzeugs auf die Werte für das Fahrzeuggesamtgewicht erhöhen. Siehe **REIFENDRÜCKE** (Seite 245). Sicherstellen, dass Anhänger-/Wohnwagenreifen den vom Anhängerhersteller empfohlenen Druck aufweisen.
Stützlast:	Hat das beladene Fahrzeug das zulässige Fahrzeuggesamtgewicht erreicht, ist die Stützlast auf 150 kg (330 lb) begrenzt. Wird ein Anhänger mit Auflaufbremsen verwendet, kann die Stützlast auf 250 kg (550 lb) Gesamtstützlast erhöht werden. Die Fahrzeugnutzlast **muss jedoch beschränkt werden**, und zwar um mindestens dasselbe Gewicht, um sicherzustellen, dass weder Fahrzeuggesamtgewicht noch Hinterachslasten überschritten werden. Siehe **TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN** (Seite 269).
Abreißseil oder zusätzliche Kupplung:	Es **muss** ein Abreißseil oder eine zusätzliche Kupplung angebracht werden. Ist der Anhänger/Wohnwagen mit Bremsen ausgestattet, werden diese normalerweise über das Abreißseil betätigt, wenn sich der Anhänger löst. Siehe die Unterlagen des Anhängerherstellers. Verfügt der Anhänger über kein Abreißseil, muss eine zusätzliche Kupplung angebracht werden. Die Kupplung sicher an einer geeigneten Stelle der Anhängerkupplung befestigen. Die Kabel oder Kupplungen nicht um den Hals der Anhängerkupplung herumführen, da sie herunterrutschen können.

Feste Anhängerkupplung



LAN2385

Abmessungen der Anhängerkupplung

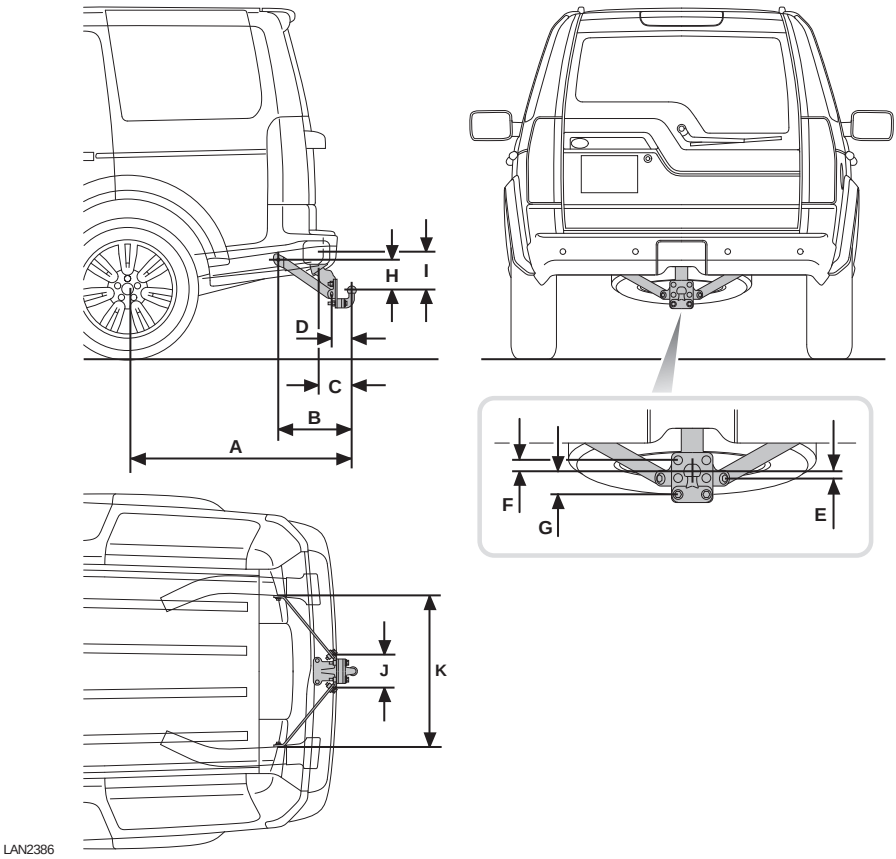
Bez.	Abmessung	Metrische Einheiten	Britische Einheiten
A	Radmitte bis Mitte des Kugelkopfs	1.190 mm	46,9 Zoll
B	Boden bis Mitte des Kugelkopfs	409 mm	16,1 Zoll
C	Mitte des Kugelkopfs bis Befestigung der Anhängerkupplung	170 mm	6,7 Zoll
D	Mitte des Kugelkopfs bis Befestigung der Anhängerkupplung	124 mm	4,9 Zoll

Hinweis: *Die Abmessungen beziehen sich auf die von Land Rover zugelassene Anhängerkupplung.*

Hinweis: *Nur Australien*

Die optionale Anhängerkupplung hat deutlich andere Abmessungen und ist als Klasse III eingestuft.

Mehrfachhöhensenkplatten-Anhängerkupplung



Abmessungen der Anhängerkupplung

Bez.	Abmessung	Metrische Einheiten	Britische Einheiten
A	Radmitte bis Mitte des Kugelkopfs (horizontal)	1.210 mm	47,64 Zoll
B	Mitte der äußeren Befestigungspunkte bis Mitte des Kugelkopfs (horizontal)	403,6 mm	15,89 Zoll
C	Mittellinie des Gehäusebajonettschlitz-Spitzenradius bis Mitte des Kugelkopfs (horizontal)	192,4 mm	7,57 Zoll
D	Mitte der inneren Befestigungspunkte bis Mitte des Kugelkopfs (horizontal)	108 mm	4,25 Zoll

Bez.	Abmessung	Metrische Einheiten	Britische Einheiten
E	Mitte der inneren Befestigungspunkte bis Mitte des Kugelkopfs (vertikal)	20 mm	0,79 Zoll
F	Mitte des oberen Kugelkopfplattenbolzens bis Mitte des Kugelkopfs (vertikal)	36 mm	1,42 Zoll
G	Mitte des unteren Kugelkopfplattenbolzens bis Mitte des Kugelkopfs (vertikal)	70 mm	2,76 Zoll
H	Mitte der äußeren Befestigungspunkte bis Mitte des Kugelkopfs (horizontal)	167,3 mm	6,59 Zoll
I	Mittellinie des Gehäusebajonettschlitz-Spitzenradius bis Mitte des Kugelkopfs (vertikal)	174,3 mm	6,86 Zoll
J	Abstand zwischen den inneren Befestigungspunktmitten	180,5 mm	7,10 Zoll
K	Abstand zwischen den äußeren Befestigungspunktmitten	822,5 mm	32,38 Zoll

EMPFOHLENE ANHÄNGERGEWICHTE

Anhängergewichte

Maximal zulässige Anhängergewichte	Straßenfahrten	Geländefahrten
Ungebremste Anhänger	750 kg (1.654 lb)	750 kg (1.654 lb)
Anhänger mit Auflaufbremsen	3.500 kg (7.716 lb)	1.000 kg (2.205 lb)
Stützlast	150 kg (330 lb)	–
Anhängerstützlast – nur Australien	350 kg (772 lb)	–

Maximale Anhängergewichte/Höchstlasten

Gespanngewicht (Gewicht des Fahrzeugs und des Anhängers mit Auflaufbremsen)		
Fahrzeuge mit 4.0L-Benzinmotor	6.740 kg	14.859 lb
Fahrzeuge mit 5.0L-Benzinmotor	6.740 kg	14.859 lb
Fahrzeuge mit 2.7L-Dieselmotor (Federaufhängung)	6.680 kg	14.727 lb
Fahrzeuge mit 2.7L-Dieselmotor (Luftfederung)	6.740 kg	14.859 lb
Fahrzeuge mit 3.0L-Dieselmotor	6.740 kg	14.859 lb
Dachlast (einschließlich Gewicht des Dachgepäckträgers)	75 kg	165 lb

WARNUNG

Fahrzeuggesamtgewicht, zulässige Hinterachslast, zulässiges Anhängergewicht und Stützlast nicht überschreiten. Das Überschreiten dieser Höchstwerte kann zu Instabilität und Kontrollverlust führen. Siehe **TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN** (Seite 269).

Hinweis: *Beim Ziehen eines Anhängers kann das maximal zulässige Fahrzeuggesamtgewicht um maximal 100 kg (220 lb) erhöht werden, wenn eine Geschwindigkeit von 100 km/h (60 mph) nicht überschritten wird.*

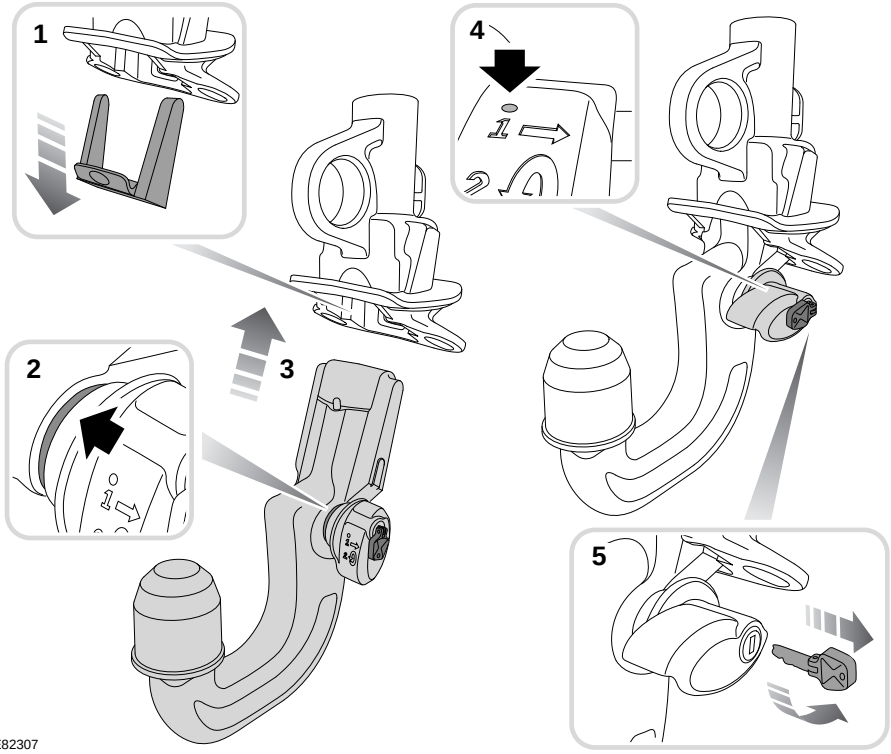
Hinweis: *Beim Berechnen der Hinterachslast bedenken, dass die Anhängerstützlast, die Last im Kofferraum des Fahrzeugs, die Last auf dem Dachgepäckträger und das Gewicht der Rücksitzinsassen aufaddiert werden müssen.*

Anhängergewichte – nur Australien

Nach australischen Bestimmungen darf das Gewicht des Anhängers das 1,5-fache des Gewichts des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.

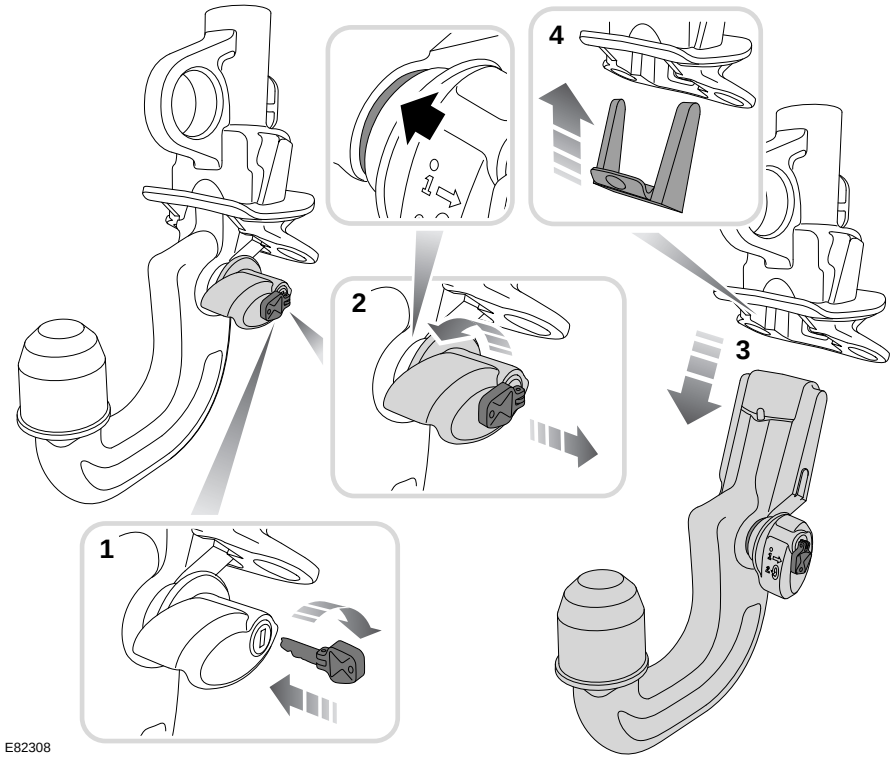
ABNEHMBARER KUGELKOPF

Anbringen des Kugelkopfs



1. Die Schutzabdeckung von der Kugelkopfhalterung abnehmen und im Kugelkopfstaufach verstauen.
2. Der Kugelkopf kann nur angebracht werden, wenn der grüne Sperrhebel entriegelt ist.
3. Den Kugelkopf in die Halterung einsetzen und fest nach oben drücken, bis er an seinem Platz einrastet.
4. Die rote Markierung muss von dem grünen Sperrhebel vollständig verdeckt sein.
5. Bevor ein Anhänger gezogen wird, den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Kugelkopf zu verriegeln. Den Schlüssel abziehen und an einem sicheren Ort verwahren.

Abnehmen des Kugelkopfs



1. Zum Entriegeln den Schlüssel einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
2. Den Hebel nach außen ziehen und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ein Klicken zu hören ist. Auf dem Hebel muss die rote Markierung zu sehen sein.
3. Den Kugelkopf vorsichtig absenken, im Staufach verstauen und sicher befestigen.
4. Die Schutzabdeckung wieder in die Kugelkopfhalterung einsetzen. Von unten gegen die Abdeckung drücken, damit sie einrastet.

Hinweis: *Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden, wenn der Kugelkopf gelöst wurde.*

VERSTAUEN DES KUGELKOPFS

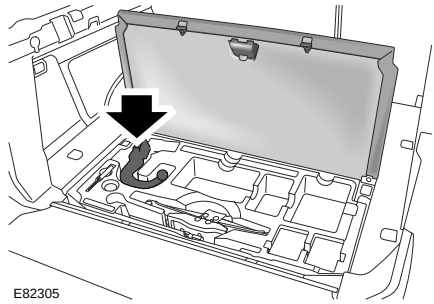
WARNUNG

Der Kugelkopf ist schwer – bei der Handhabung vorsichtig vorgehen. Beim Umgang mit der Anhängerkupplung den unteren Teil der festhalten. Das Einrasten in der Position erfolgt automatisch und führt dazu, dass sich der Sicherungshebel unter Federdruck dreht.

Das Fahrzeug verfügt über ein Staufach für den abnehmbaren Kugelkopf. Die folgenden Abbildungen zeigen einen in Großbritannien und dem Rest der Welt üblichen Kugelkopf.

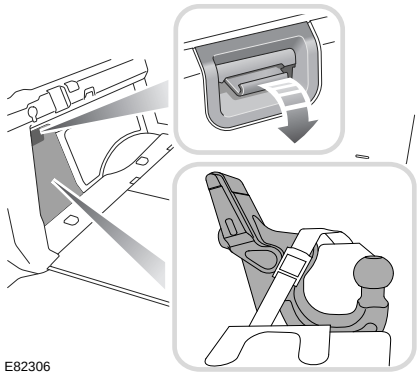
Hinweis: *Eine australische Anhängerkupplung unterscheidet sich optisch, wird jedoch am gleichen Ort verstaut.*

5-Sitzer



E82305

7-Sitzer



E82306

Der Kugelkopf wird unter einer Abdeckung im Laderaumboden (5-Sitzer) bzw. hinter einer Abdeckung an der linken Seite des Laderaums (7-Sitzer) verstaut.

AUSSENREINIGUNG

ACHTUNG

- Einige Hochdruckreinigungssysteme sind stark genug, um Tür- und Fensterdichtungen zu durchdringen und Verkleidungen und Türschlösser zu beschädigen.

Den Wasserstrahl niemals direkt auf den Motorlufteinlass, die Heizungslufteinlässe, Karosseriedichtungen (Türen, Schiebedach, Fenster usw.) oder andere Komponenten richten, die dadurch beschädigt werden können (Beleuchtung, Spiegel, Außenverkleidung usw.).

- Im Motorraumbereich kein Druckwaschanlagensystem verwenden, da u. a. empfindliche Bauteile oder die Fahrzeugelektrik beschädigt werden können.
- Sicherstellen, dass alle Warnhinweise und Anleitungen zu den Reinigungsprodukten gelesen und befolgt werden.
- Niemals Reinigungsmittel verwenden, die nicht für den Gebrauch an Fahrzeugen zugelassen sind.
- Korrodierende Substanzen wie Vogelkot, Baumharz, tote Insekten, Teerflecken, Streusalz und Industrieniederschläge können den Lack des Fahrzeugs beschädigen. Derartige Ablagerungen müssen so bald wie möglich entfernt werden, um Lackschäden zu vermeiden.

Waschen des Fahrzeugs

Starke Schlamm- und Schmutzablagerungen vor dem Waschen des Fahrzeugs mit einem Wasserschlauch entfernen.

Das Fahrzeug häufig mit einem Schwamm und viel kaltem oder lauwarmen Wasser mit einem geeigneten Fahrzeugshampoo waschen. Gründlich abspülen und mit einem Fensterleder oder einem Synthetikleder abtrocknen.

Den Lack gelegentlich mit einem zugelassenen Poliermittel behandeln. Das Mittel jedoch nicht auf die unlackierten Bereiche der Stoßfängerformteile auftragen.

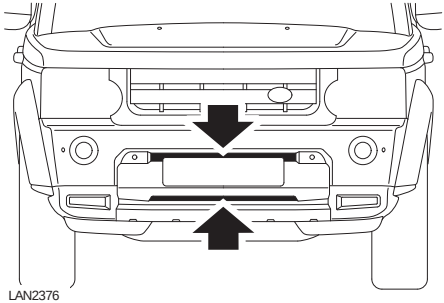
Hinweis: *Bei heißem Wetter das Fahrzeug nicht in direktem Sonnenlicht waschen.*

Reinigung nach Geländefahrten

ACHTUNG

Sicherstellen, dass die Bereiche um die Lufteinlässe und den Kühlergrill sauber und frei von Ablagerungen sind. Dabei besonders auf den unteren Kühlergrill und den Kühler achten. Anderenfalls kann sich der Motor überhitzen, was zu schweren Schäden am Motor führt.

Sicherstellen, dass das Fahrzeug und die Fahrzeugunterseite so bald wie möglich nach einer Geländefahrt gereinigt werden. Weitere Informationen über die Reinigung nach Geländefahrten sind im Handbuch zum Fahren im Gelände enthalten. Dieses Handbuch ist online unter http://www.ownerinfo.landrover.com erhältlich.


LAN2376

Mit einem Schlauch sauberes Wasser durch den vorderen Stoßfänger spritzen (siehe Pfeil), um Schlamm zu entfernen, der sich an Kühler und Klimaanlagenkondensator angesammelt hat.

Entfernen von Teerflecken

Teerflecken und hartnäckige Fettflecken mit Terpentinersatz vom Lack entfernen. Nach der Anwendung von Terpentinersatz muss der entsprechende Bereich unverzüglich mit Seifenwasser abgewaschen werden, um alle Spuren des Terpentinersatzes zu entfernen.

Unterbodenpflege

Am Unterboden des Fahrzeugs können sich korrodierende Substanzen, die bei Schnee und Eisglätte auf Straßen eingesetzt werden, sowie bei Geländefahrten oder dem Waten durch Salzwasser angesammelte Rückstände festsetzen. Werden diese Rückstände nicht entfernt, kann es zu einer beschleunigten Korrosion kommen. Den Unterboden regelmäßig mit Wasser abspülen und insbesondere auf Bereiche achten, an denen sich Schlamm und Schmutz sammeln.

Wenn Schäden oder Korrosion festgestellt werden, das Fahrzeug so bald wie möglich von einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb überprüfen lassen.

Polieren

Den Lack gelegentlich mit einem zugelassenen Poliermittel mit den folgenden Eigenschaften behandeln:

- Sehr sanfte Scheuermittel zur Entfernung von Oberflächenverunreinigungen, ohne dass der Lack entfernt oder beschädigt wird
- Füllstoffe, die Kratzer verschließen und weniger sichtbar machen
- Wachs zum Schutz des Lacks vor Witterungseinflüssen

Hinweis: *Kein Poliermittel auf die unlackierten Flächen der Stoßfängerverkleidungen auftragen. Poliermittel setzen sich in der strukturierten Oberfläche fest.*

Glas und Spiegel

ACHTUNG

Niemals Scheuermittel oder Eiskratzer aus Metall auf den Spiegeln oder der Windschutzscheibe bzw. Heckscheibe verwenden.

Die Heckscheiben und das Spiegelglas dürfen nur mit Seifenwasser und einem weichen Tuch gereinigt werden. Dies verhindert Beschädigungen der reflektierenden Oberfläche der Spiegel sowie der Heizelemente und der Antenne in der Heckscheibe.

REINIGEN DER LEICHTMETALLFELGEN

ACHTUNG

Nur zugelassene und säurefreie Felgenreiniger verwenden. Andere Mittel können die Felgenbeschichtung beschädigen, was zur Korrosion der Felgen führen kann.

Die Leichtmetallfelgen besitzen eine Korrosionsschutzbeschichtung. Damit es nicht zur Korrosion kommt, darf diese Beschichtung in keinem Fall beschädigt werden.

Den Reifenmonteur stets anhalten, beim Abnehmen und Montieren der Räder sehr vorsichtig vorzugehen. Es dürfen keine Reifenmontiereisen verwendet werden.

Die Felgen mit Seife und Wasser waschen. Dies sollte häufiger erfolgen, wenn die Felgen mit Schmutz, Streusalz, Lehm usw. stark verunreinigt sind. Bei Fragen zur Häufigkeit der Felgenreinigung unter bestimmten Bedingungen an einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.

Zum Entfernen von starker Verschmutzung dürfen nur von Land Rover zugelassene Felgenreiniger verwendet werden.

INNENREINIGUNG

WARNUNG

Sicherstellen, dass alle Anweisungen und Informationen zu den Reinigungsprodukten gelesen werden. Einige Produkte können bei unsachgemäßer Anwendung gesundheitsschädlich sein.

ACHTUNG

Einige Produkte können bei falscher Anwendung die Oberflächen der Innenausstattung des Fahrzeugs beschädigen.

Kunststoff und Stoff

WARNUNG

Die Instrumententafel nicht polieren. Polierte Oberflächen können blenden und die Sicht des Fahrers beeinträchtigen.

Oberflächen aus Kunststoff sowie mit Stoff bezogene Oberflächen mit warmem Wasser und einer von Reinigungsmitteln freien Seife reinigen. Anschließend mit einem weichen Tuch abreiben.

Leder

ACHTUNG

Nur spezielle Lederreinigungsprodukte verwenden. Keine Chemikalien, keinen Alkohol und keine Scheuermittel verwenden, da sie das Leder beschädigen. Durch den Einsatz von nicht zugelassenen Produkten erlischt die Garantie.

Einige Materialien bzw. Stoffe färben leicht ab, was zu unansehnlichen Verfärbungen von hellfarbigen Ledern führen kann. Betroffene Bereiche müssen so bald wie möglich gereinigt und neu imprägniert werden.

Leder sollte mindestens alle sechs Monate gereinigt und imprägniert werden.

Land Rover empfiehlt die Verwendung des Lederreinigungskits BAC500490. Nur gemäß der Gebrauchsanweisung anwenden.

Hinweis: *Einige Materialien bzw. Stoffe färben leicht ab, was zu unansehnlichen Verfärbungen von hellfarbigen Ledern führen kann. Betroffene Bereiche müssen so bald wie möglich gereinigt und neu imprägniert werden.*

Teppich und Stoffe

Nur mit einer verdünnten Lösung eines zugelassenen Polsterreinigungsmittels säubern. Es ist ratsam, alle Reinigungsmittel vor der Anwendung an einer verdeckten Stelle auszuprobieren.

Instrumentengruppe, Uhr und Audioeinheit

Instrumentengruppe, Uhr und Audiosystem nur mit einem weichen trockenen Tuch abwischen. Keine Reinigungsmittel oder Sprays verwenden.

Sicherheitsgurte

WARNUNG

In den Sicherheitsgurtmechanismus dürfen weder Wasser, Reinigungsmittel noch Flusen aus Putztüchern gelangen. Alle Stoffe, die in den Mechanismus eindringen, können die Leistung des Sicherheitsgurts bei einem Aufprall beeinträchtigen.

Die Sicherheitsgurte vollständig herausziehen und mit warmem Wasser und einer von Reinigungsmitteln freien Seife reinigen. Die Sicherheitsgurte im herausgezogenen Zustand an der Luft trocknen lassen.

Hinweis: *Beim Reinigen des Sicherheitsgurts das Gewebe auf Schäden und Verschleiß prüfen. Verschleiß und Beschädigungen müssen von einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb behoben werden.*

Airbagmodulabdeckungen

WARNUNG

Airbagabdeckungen dürfen nur mit einem leicht befeuchteten Tuch und einer kleinen Menge Polsterreinigungsmittel gereinigt werden. Airbagabdeckungen oder benachbarte Bereiche dürfen nicht mit Flüssigkeiten behandelt werden. Alle Stoffe, die in den Mechanismus eindringen, können die korrekte Funktion eines Airbags während eines Aufpralls beeinträchtigen.

REPARIEREN KLEINERER LACKSCHÄDEN

Fahrzeuglack regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Alle Steinschlagschäden, Risse oder tiefe Kratzer im Lack und an der Karosserie müssen unverzüglich repariert werden. Blankes Metall korrodiert schnell, was bei Nichtbehandlung zu teuren Reparaturen führen kann.

Kleine Steinschlagschäden und Kratzer können nachgebessert werden. Materialien und entsprechende Ratschläge sind bei Land Rover Vertragspartnern bzw. autorisierten Servicebetrieben erhältlich. Größere Schäden erfordern fachkundige Reparaturen. Hierfür an einen Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Regelmäßige, systematische Wartung ist für die Zuverlässigkeit und den einwandfreien Betrieb des Fahrzeugs wesentlich.

Für die Wartung ist der Fahrzeugeigentümer verantwortlich. Vom Fahrzeugeigentümer auszuführende Wartungsarbeiten, Ölwechsel, Brems- und Kühlflüssigkeitswechsel sowie Inspektionen müssen in den richtigen Zeitabständen und gemäß den Empfehlungen des Herstellers durchgeführt werden.

Die Routinewartungsanforderungen für das Fahrzeug sind im Serviceheft enthalten. Die meisten dieser notwendigen Wartungsarbeiten erfordern Spezialwissen und Spezialwerkzeuge. Daher sollten sie einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb anvertraut werden.

Serviceheft

Das Serviceheft enthält einen Serviceabschnitt, in dem alle Service- und Inspektionsarbeiten eingetragen werden können, die am Fahrzeug durchgeführt werden. Dieser Abschnitt des Hefts enthält auch einen Bereich, in dem Bremsflüssigkeitswechsel vermerkt werden können.

Darauf achten, dass das Heft nach jedem Service und jeder Inspektion vom Servicebetrieb unterschrieben und abgestempelt wird.

Vom Fahrzeugbesitzer ausgeführte Wartungsarbeiten

ACHTUNG

Das starke bzw. plötzliche Abfallen eines Flüssigkeitsstands sowie ungleichmäßiger Reifenverschleiß muss unverzüglich von einem qualifizierten Techniker geprüft werden.

Zusätzlich zur Routinewartung müssen in kürzeren Zeitabständen einige einfache Kontrollen durchgeführt werden. Diese Kontrollen werden in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Tägliche Kontrollen

- Funktion von Scheinwerfern, Hupe, Blinkleuchten, Scheibenwischern, Scheibenwaschanlage und Warnleuchten
- Funktion von Sicherheitsgurten und Bremsen
- Auf Flüssigkeitsansammlungen unter dem Fahrzeug achten, die auf eine Undichtigkeit hinweisen können

Wöchentliche Kontrollen

- Motorölstand.
  Siehe **2.7L-DIESELMOTOR UND V6-BENZINMOTOR** (Seite 210).
- Motorkühlmittelstand.
  Siehe **MOTORKÜHLMITTELSTAND** (Seite 211).
- Bremsflüssigkeitsstand.
  Siehe **BREMSFLÜSSIGKEITSSTAND** (Seite 213).
- Servolenkungsölstand.
  Siehe **SERVOLENKUNGSÖLSTAND** (Seite 215).
- Scheibenwaschflüssigkeitsstand.
  Siehe **SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEITSSTAND** (Seite 216).
- Reifendruck und Reifenzustand
- Betrieb der Klimaanlage

Hinweis: *Der Motorölstand muss häufiger geprüft werden, wenn das Fahrzeug über lange Strecken mit hoher Geschwindigkeit gefahren wird.*

Fahren unter erschwerten Bedingungen

Wird ein Fahrzeug unter äußerst schwierigen Bedingungen betrieben, müssen die Wartungsanforderungen besonders sorgfältig beachtet werden.

Beispiel: Beim Waten durch tiefes Wasser kann eine tägliche Wartung erforderlich sein, um den sicheren und zuverlässigen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Erschwerte Fahrbedingungen umfassen:

- Häufiges Fahren in staubiger und/oder sandiger Umgebung
- Häufiges Fahren auf rauem und/oder schlammigem Untergrund
- Häufiges Waten
- Häufiges Fahren mit hoher Geschwindigkeit bei hohen Außentemperaturen von mehr als 50 °C
- Häufiges Fahren bei extrem niedrigen Temperaturen von unter –40 °C
- Häufiges Fahren im Gebirge
- Häufiger Gespannbetrieb
- Fahren auf Straßen, auf denen sich Streusalz oder andere korrosive Materialien befinden

An einen Vertragspartner wenden.

Schadstoffbegrenzung

Das Fahrzeug ist mit verschiedenen Komponenten zur Schadstoffbegrenzung und zum Rückhalten von Kraftstoffdämpfen ausgestattet, die auf bestimmte lokale Anforderungen abgestimmt sind. Unbefugte Austauscharbeiten, Modifikationen oder Manipulationen an diesen Komponenten durch einen Eigentümer oder eine Werkstatt können gegen die gesetzlichen Bestimmungen verstoßen und strafrechtlich verfolgt werden.

Die Motoreinstellungen dürfen ebenfalls nicht geändert werden. Sie sind so eingestellt, dass das Fahrzeug die strengen Auflagen für den Schadstoffausstoß erfüllt. Falsche Motoreinstellungen können Schadstoffausstoß, Motorleistung und Kraftstoffverbrauch beeinträchtigen. Sie können außerdem hohe Temperaturen verursachen, die zu Schäden am Katalysator und am Fahrzeug führen.

Straßenfahrtdynamometer (Rollenprüfstände)

Da das Fahrzeug mit ABS-Bremsen und Allradantrieb ausgestattet ist, dürfen alle Dynamometertests nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden, das mit den Dynamometertests und Sicherheitsverfahren vertraut ist, die von Land Rover Vertragspartnern bzw. autorisierten Servicebetrieben angewendet werden.

SICHERHEIT BEI DER WARTUNG

WARNUNG

Wurde das Fahrzeug kürzlich gefahren, Abgas- und Kühlsystemkomponenten erst berühren, nachdem der Motor abgekühlt ist.

Den Motor in einem nicht belüfteten Bereich niemals laufen lassen. Abgase sind giftig und äußerst gefährlich.

Nicht unter dem Fahrzeug mit dem Wagenheber als einziger Stütze arbeiten.

Hände und Kleidung von Keilriemen und Riemenscheiben fernhalten. Einige Lüfter können auch nach dem Abstellen des Motors noch weiterlaufen.

Armbänder aus Metall und Schmuck abnehmen, bevor mit Arbeiten im Motorraum begonnen wird. Bei laufendem Motor oder eingeschalteter Zündung keine elektrischen Anschlüsse oder Komponenten berühren.

Verhindern, dass Werkzeuge oder Metallteile des Fahrzeugs in Kontakt mit den Batteriekabeln oder Klemmen kommen.

Kraftstoffsystem

WARNUNG

Die Teile des Kraftstoffsystems dürfen nur von einem entsprechend qualifizierten Fahrzeugtechniker zerlegt oder erneuert werden. Anderenfalls kann es zu Kraftstoffverschüttungen und erhöhtem Brandrisiko kommen.

Funken und offenes Feuer vom Motorraum fernhalten.

Schutzkleidung und soweit möglich Handschuhe aus undurchlässigem Material tragen.

Giftige Flüssigkeiten

In Kraftfahrzeugen verwendete Flüssigkeiten sind giftig und dürfen weder verzehrt werden noch in Kontakt mit offenen Wunden gelangen. Hierzu gehören Batteriesäure, Frostschutzmittel, Brems- und Kupplungsflüssigkeit sowie Servolenkungsöl, Benzin, Dieselkraftstoff, Motoröl und Scheibenwaschanlagenzusätze.

Zur eigenen Sicherheit immer alle Anweisungen auf Behälteretiketten lesen und befolgen.

Altöl

Längerer Kontakt mit Motoröl kann zu schweren Hauterkrankungen – einschließlich Dermatitis und Hautkrebs – führen. Nach Kontakt immer gründlich abwaschen.

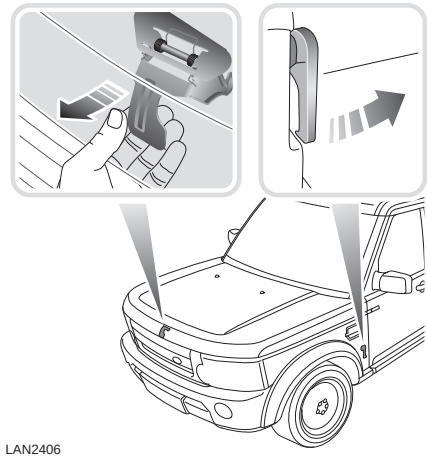
Das Verschmutzen der Kanalisation, der Gewässer und des Bodens ist verboten. Altöl und andere Chemikalien bei öffentlichen Entsorgungsstellen abgeben.

ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER MOTORHAUBE

WARNUNG

Nicht fahren, solange die Motorhaube nur durch den Sicherheitsriegel gehalten wird.

Öffnen der Motorhaube



LAN2406

1. Am Motorhaubenentriegelungshebel auf der linken Fahrzeugseite ziehen.
2. Den Sicherheitsriegel der Motorhaube anheben und die Haube öffnen.

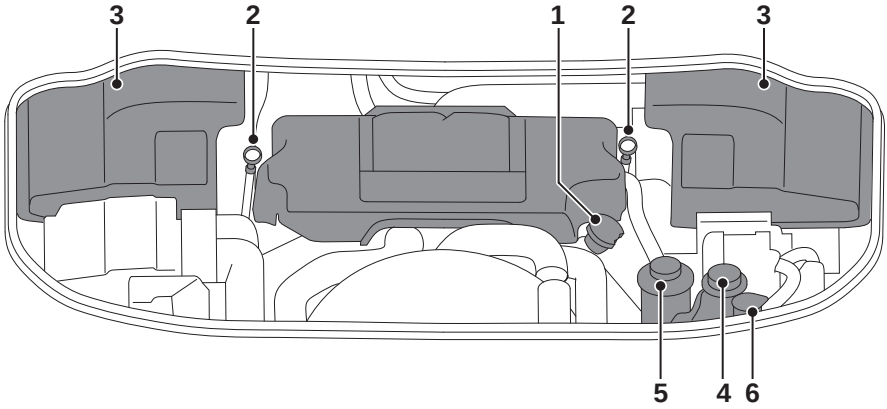
Schließen der Motorhaube

Die Motorhaube absenken, bis die Sicherheitssperre schließt. Die Haube mit beiden Händen herunterdrücken, bis die Sperre hörbar einrastet.

Versuchen, die Vorderkante der Motorhaube anzuheben, um zu prüfen, ob beide Sperren vollständig eingerastet sind. Die Motorhaube darf sich nicht bewegen.

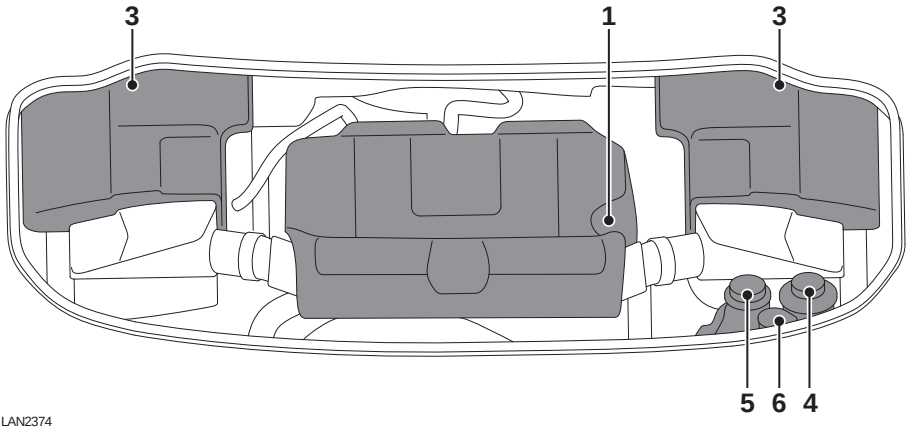
MOTORRAUM – ÜBERSICHT

2.7L-Dieselmotor und V6-Benzinmotor



LAN2375

3.0L-Dieselmotor und V8-Benzinmotor



LAN2374

WARNUNG

Bei Arbeiten im Motorraum immer die Sicherheitsmaßnahmen beachten, die in dem Abschnitt über Sicherheit bei der Wartung aufgeführt sind. Siehe **ALLGEMEINE INFORMATIONEN** (Seite 203).

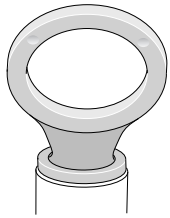
Das Fahrzeug nicht fahren, wenn die Gefahr besteht, dass ausgelaufene Flüssigkeit mit einer heißen Oberfläche (z. B. dem Auspuff) in Kontakt kommt. Ein daraus resultierender Brand kann zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen.

1. Verschlussdeckel des Öleinfüllstutzens



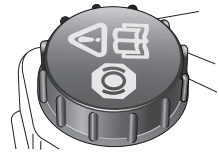
LAN2326

2. Ölmessstab



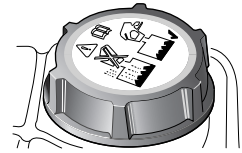
E89412

3. Verschlussdeckel des Bremsflüssigkeitsbehälters



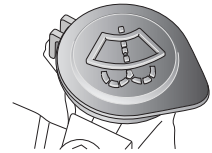
E83862

4. Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters



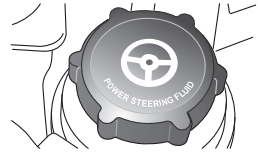
E83863

5. Verschlussdeckel des Scheibenwischwasser-Flüssigkeitsbehälters



E83864

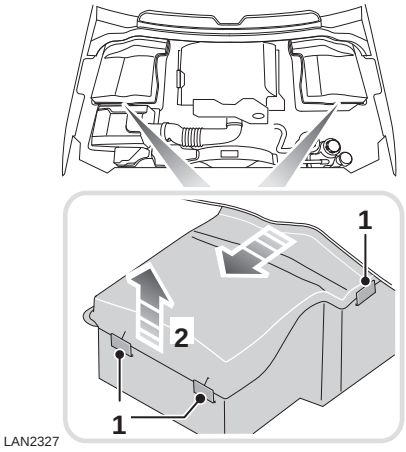
6. Verschlussdeckel des Servolenkungsölbehälters



E83865

ABDECKUNGEN IM MOTORRAUM

Entfernen



1. Gegen die Laschen drücken, um die Abdeckung vom Gehäuse zu lösen.

   Hinweis: *Wenn die innere Lasche an der Vorderkante der Abdeckung zuerst gelöst wird, können die übrigen Laschen einfacher gelöst werden.*

2. Die Vorderkante der Abdeckung anheben und die Abdeckung zum Abnehmen nach vorn schieben.

Einsetzen

ACHTUNG

Vor dem Wiedereinbau der Abdeckungen im Motorraum sicherstellen, dass keine Leitungen, Kabel oder andere Gegenstände zwischen Abdeckung und Gehäuse eingeklemmt werden.

1. Die Hinterkante der Abdeckung unter die Gummiverkleidung schieben, die am Windlaufblech angebracht ist.
2. Sicherstellen, dass die Vorderkante der Abdeckung mit dem Gehäuse fluchtet und die Kante bis zum Einrasten der Laschen herunterdrücken.

MOTORÖL

Öldruck-Warnleuchte



Leuchtet zur Leuchtenprüfung beim Einschalten der Zündung rot auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Erlischt die Leuchte nicht, blinkt sie oder leuchtet sie während der Fahrt auf, das Fahrzeug anhalten, sobald dies gefahrlos möglich ist, und den Motor sofort abstellen. Den Ölstand prüfen und gegebenenfalls qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

Spezifikation

Variante	Spezifikation
Dieselfahrzeuge	Nur SAE 5W-30 gemäß Spezifikation WSS-M2C934-B [1]
Fahrzeuge mit V6-Benzinmotor	Nur SAE 5W-30 gemäß Spezifikation WSS-M2C913-C [2]
Fahrzeuge mit V8-Benzinmotor	Nur SAE 5W-20 gemäß Spezifikation WSS-M2C925-A

[1] Ist kein Öl der Spezifikation WSS-M2C934-B verfügbar, kann ein Motoröl der Sorte SAE 5W-30 gemäß Spezifikation ACEA:C2 verwendet werden.

[2] Ist kein Öl der Spezifikation WSS-M2C913-C verfügbar, kann ein Motoröl der Sorte SAE 5W-30 gemäß Spezifikation ACEA:A3/B3 verwendet werden.

Land Rover empfiehlt:

Castrol

ÖL AUFFÜLLEN – ALLE MOTOREN

Die folgenden Vorsichtshinweise gelten für das Auffüllen aller Motoren.

ACHTUNG

Wird die Meldung **MOTORÖLSTAND SEHR NIEDRIG** auf dem Informationsdisplay angezeigt, den Motor abstellen, sobald dies gefahrlos möglich ist, und qualifizierte Hilfe hinzuziehen. Den Motor erst wieder anlassen, nachdem die Ursache gefunden und beseitigt wurde.

Die Fahrzeuggarantie erlischt bei Schäden, die durch die Verwendung eines Öls entstanden sind, das nicht der erforderlichen Ölspezifikation entspricht. Minderwertige oder veraltete Öle bieten nicht den für moderne Hochleistungsmotoren erforderlichen Schutz.

Keinerlei Ölzusätze verwenden, da diese den Motor beschädigen können. Nur die vorgegebenen Schmiermittel verwenden.

Es wird empfohlen, den Ölstand wöchentlich zu kontrollieren. Bei einem starken oder plötzlichen Abfall des Ölstands muss umgehend qualifizierte Hilfe hinzugezogen werden.

Motorölverbrauch

Ein gewisser Ölverbrauch ist normal. Die Höhe des Verbrauchs ist abhängig von:

- Qualität und Viskosität des Öls
- Klimabedingungen
- Aktuelle Motordrehzahl
- Straßenbedingungen

Bei einem neuen Motor ist mit einem etwas höheren Verbrauch zu rechnen.

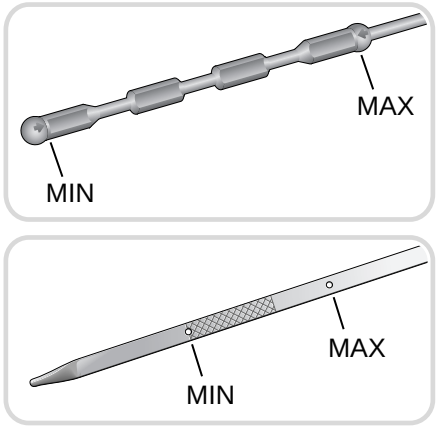
Dieselmotoren haben normalerweise einen geringfügig höheren Ölverbrauch als Benzinmotoren.

2.7L-DIESELMOTOR UND V6-BENZINMOTOR

Prüfen des Ölstands

Den Ölstand wöchentlich bei heißem Motor und eben stehendem Fahrzeug prüfen.

Hinweis: *Den Motor abstellen und das Fahrzeug zehn Minuten lang stehen lassen, damit das Öl wieder in die Ölwanne zurücklaufen kann. Den Motor nicht anlassen.*



LAN1169

1. Den Ölmessstab herausziehen und ihn mit einem fusselfreien Lappen abwischen.
2. Den Ölmessstab wieder ganz einführen und erneut herausziehen, um den Ölstand zu prüfen. Der Ölstand darf nie unter die untere Markierung bzw. die Aussparung am Ölmessstab fallen.

Im Allgemeinen gilt, wenn der Ölstand auf dem Ölmessstab:

- näher am maximalen Füllstand als am minimalen Füllstand liegt, kein Öl nachfüllen.
- näher am minimalen Füllstand als am maximalen Füllstand liegt, einen halben Liter (ein Pint) Öl nachfüllen.
- unter dem minimalen Füllstand liegt, einen Liter (zwei Pints) Öl nachfüllen und den Ölstand nach weiteren fünf Minuten erneut prüfen.

Nachfüllen von Öl

1. Den Verschlussdeckel des Öleinfüllstutzens abschrauben.
2. Soviel Öl nachfüllen, dass der Ölstand zwischen den **MIN**- und **MAX**-Markierungen bzw. -Aussparungen am Ölmessstab bleibt. Beim Nachfüllen verschüttetes Öl aufwischen.
3. Den Ölstand nach fünf Minuten erneut prüfen.

Das verwendete Öl muss unbedingt der erforderlichen Ölspezifikation entsprechen und für die Klimabedingungen geeignet sein, unter denen das Fahrzeug betrieben wird.

Hinweis: *Um den Füllstand von der Markierung **MIN** auf die Markierung **MAX** am Ölmessstab zu erhöhen, müssen ca. 1,5 Liter (2,64 Pints) nachgefüllt werden.*

3.0L-DIESELMOTOR UND V8-BENZINMOTOR

Prüfen des Ölstands

Den Ölstand wöchentlich bei heißem Motor und eben stehendem Fahrzeug prüfen.

Hinweis: *Den Motor abstellen und das Fahrzeug zehn Minuten lang stehen lassen, damit das Öl wieder in die Ölwanne zurücklaufen kann. Den Motor nicht anlassen.*

Der Ölstand kann auf dem Informationsdisplay angezeigt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist, der Motor nicht läuft und der Wählhebel auf **P** (Parken) steht.

Hinweis: *Vom System wird erst dann ein Messwert ausgegeben, wenn sich der Ölstand stabilisiert hat.*

Die Optionen **Wartungsmenü** und **Ölstandsanzeige** auswählen.



LAN2329GER

Der Ölstand wird auf der Skala angezeigt. Meldungen rechts neben der Skala weisen auf Maßnahmen hin, die durchgeführt werden müssen.

Liegt der Ölstand im vorgegebenen Bereich, wird die Meldung **OK** angezeigt. In diesem Fall kein Motoröl nachfüllen.

Liegt der Ölstand unterhalb der erforderlichen Füllmenge, wird durch eine Meldung mitgeteilt, wie viel Öl nachgefüllt werden muss, z. B. **0,5 Liter nachfüllen**. Die empfohlene Ölmenge nachfüllen und erneut den Ölstand prüfen.

Wird die Meldung **Überfüllt** angezeigt, umgehend qualifizierte Hilfe hinzuziehen. Das Fahrzeug nicht fahren, da sonst der Motor schwer beschädigt wird.

Nachfüllen von Öl

1. Wenn die Zündung eingeschaltet ist, der Motor aber nicht läuft, den Verschlussdeckel des Öleinfüllstutzens abdrehen.
2. Die entsprechende Menge Öl nachfüllen (gemäß der Ölstandsanzeige auf dem Display). 5 Minuten warten, damit sich der Ölstand stabilisieren kann, und erneut den Ölstand prüfen.

   Beim Nachfüllen verschüttetes Öl aufwischen.
3. Bei korrektem Ölstand den Verschlussdeckel des Öleinfüllstutzens aufsetzen und fest von Hand aufdrehen.

Hinweis: *Damit der elektronische Ölmessstab den neuen Ölstand registrieren und anzeigen kann, muss die Zündung beim Nachfüllen eingeschaltet bleiben. Auf diese Weise kann der Füllstand genau geprüft werden.*

MOTORKÜHLMITTELSTAND

ACHTUNG

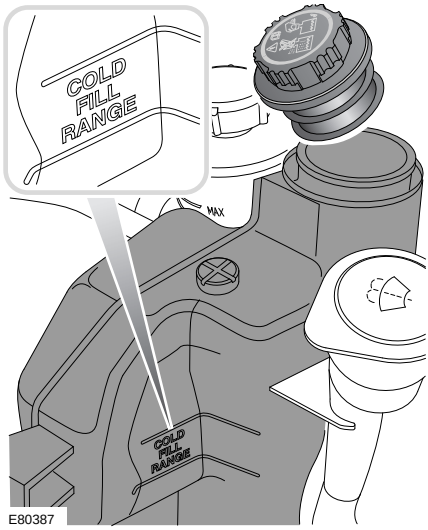
Wird das Kühlsystem so stark überhitzt, dass Kühlmitteldampf aus dem Druckverschlussdeckel austritt, das System so bald wie möglich überprüfen lassen.

Das Laufenlassen des Motors mit zu wenig Kühlmittel kann zu schweren Motorschäden führen.

Wenn die Meldung **KUEHLMITTELSTAND NIEDRIG** oder **KÜHLSYSTEMFEHLER ANZEIGE ÜBERWACHEN** auf dem Informationsdisplay angezeigt wird, das Fahrzeug so bald wie möglich anhalten und den Kühlmittelstand kontrollieren.

Prüfen des Kühlmittelstands

Der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter muss mindestens einmal wöchentlich geprüft werden (häufiger bei hoher Kilometerzahl oder erschwerten Betriebsbedingungen). Den Kühlmittelstand immer bei kaltem System prüfen.



Sicherstellen, dass sich der Kühlmittelstand immer zwischen den beiden Kühlmittelstandmarkierungen oberhalb und unterhalb der Aufschrift **COLD FILL RANGE** (Füllstand im Kaltzustand) an der Seite des Ausgleichsbehälters befindet. Dies sollte vor dem Fahrzeug stehend kontrolliert werden. Kühlmittel, das im oberen Bereich des Behälters zu sehen ist, ignorieren.

Wenn der Kühlmittelstand deutlich gesunken ist, besteht Verdacht auf Undichtigkeiten im System oder Überhitzen und das Fahrzeug muss von einem qualifizierten Techniker untersucht werden.

Nachfüllen von Kühlmittel

WARNUNG

Den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters niemals bei heißem Motor abschrauben. Der austretende Dampf oder das kochend heiße Wasser können schwere Körperverletzungen verursachen.

Kein Frostschutzmittel auf einen heißen Motor verschütten, da dies zu einem Brand führen kann.

Den Verschlussdeckel langsam lösen, so dass der Druck entweichen kann, bevor der Deckel vollständig entfernt wird.

ACHTUNG

Bei Reisen in Gebieten mit salzhaltiger Wasserversorgung immer einen Süßwasservorrat (Regen- oder destilliertes Wasser) mitführen. Ein Nachfüllen mit Salzwasser kann zu schweren Motorschäden führen.

Bis zur oberen Markierung oberhalb der Aufschrift **COLD FILL RANGE** an der Seite des Ausgleichsbehälters nachfüllen. Nur eine 50/50-%-Mischung aus Wasser und Castrol SF-Frostschutzmittel verwenden.

Im Zweifelsfall einen qualifizierten Techniker zu Rate ziehen. Nach dem Nachfüllen den Deckel wieder fest zudrehen (bis ein Klickgeräusch zu hören ist).

Hinweis: *Im Notfall und nur, wenn das empfohlene Frostschutzmittel nicht verfügbar ist, das Kühlsystem mit sauberem Wasser nachfüllen. Nicht mit herkömmlichen Frostschutzmitteln nach- oder auffüllen. Im Zweifelsfall einen qualifizierten Techniker zu Rate ziehen.*

Frostschutzmittel

WARNUNG

Frostschutzmittel ist giftig und kann bei Verschlucken tödlich sein. Behälter verschlossen und außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Wurde versehentlich Frostschutzmittel eingenommen, unverzüglich ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Falls die Flüssigkeit in Kontakt mit der Haut oder den Augen kommt, sofort mit viel Wasser abspülen.

ACHTUNG

Wird nicht das empfohlene Frostschutzmittel verwendet, hat dies eine nachteilige Wirkung auf das Kühlsystem des Motors und damit auf dessen Haltbarkeit.

Frostschutzmittel beschädigt lackierte Oberflächen. Alle Verschüttungen sofort mit einem saugfähigen Tuch aufwischen und den betroffenen Bereich mit einer Mischung aus Autoshampoo und Wasser abwaschen.

Das Frostschutzmittel enthält wichtigen Korrosionsschutz. Der Frostschutzmittelgehalt des Kühlmittels muss das ganze Jahr über bei 50 % ± 5 % liegen (nicht nur bei kalter Witterung). Um sicherzustellen, dass die Korrosionsschutzeigenschaften des Kühlmittels erhalten bleiben, muss das Frostschutzmittel ungeachtet der gefahrenen Kilometer einmal pro Jahr kontrolliert und alle zehn Jahre vollständig erneuert werden. Anderenfalls kann es zur Korrosion des Kühlers und der Motorkomponenten kommen.

Die relative Dichte einer 50-%-Frostschutzmittellösung bei 20 °C (68 °F) beträgt 1,068 und schützt vor Frost bei bis zu –40 °C (–40 °F).

BREMSFLÜSSIGKEITSSTAND

WARNUNG

Bremsflüssigkeit ist hochgiftig. Den Behälter verschlossen und außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Wurde versehentlich Flüssigkeit eingenommen, unverzüglich ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Falls die Flüssigkeit in Kontakt mit der Haut oder den Augen kommt, sofort mit viel Wasser abspülen.

Die Flüssigkeit nicht auf einen heißen Motor verschütten – dies kann zu einem Brand führen.

Das Fahrzeug nicht fahren, wenn sich der Flüssigkeitsstand unterhalb der Markierung **MIN** befindet.



Wenn die Flüssigkeitsmenge im Bremsflüssigkeitsbehälter unter den empfohlenen Stand fällt, leuchtet eine rote Warnleuchte in der Instrumentengruppe auf oder die Meldung **BREMSFLÜSS. ÜBERPRÜFEN** erscheint auf dem Informationsdisplay.

Hinweis: *Wenn während der Fahrt die Warnleuchte aufleuchtet oder die Meldung angezeigt wird, das Fahrzeug anhalten, sobald dies sicher möglich ist, indem die Bremsen sanft betätigt werden.*

Den Flüssigkeitsstand prüfen und gegebenenfalls nachfüllen.

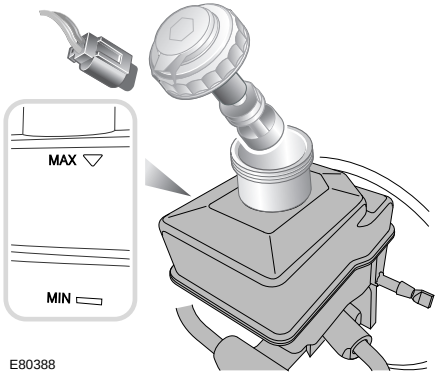
Prüfen des Flüssigkeitsstands

Die linke Abdeckung im Motorraum muss abgenommen werden, um an den Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbehälter zu gelangen.

WARNUNG

Umgehend qualifizierte Hilfe hinzuziehen, wenn der Bremspedalweg ungewöhnlich lang ist oder ein beträchtlicher Verlust an Bremsflüssigkeit auftritt. Fahren unter diesen Bedingungen kann zu einem verlängerten Bremsweg oder einem vollständigen Versagen der Bremsen führen.

Den Flüssigkeitsstand mindestens einmal pro Woche prüfen, während das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht (bei hoher Kilometerleistung oder erschwerten Betriebsbedingungen häufiger prüfen).



Den Füllstand an der Seite des durchsichtigen Behälters überprüfen, ohne den Verschlussdeckel abzunehmen.

Der Bremsflüssigkeitsstand sollte zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Markierung liegen.

Der Flüssigkeitsstand kann während des normalen Betriebs als Ergebnis des Bremsbelagverschleißes leicht fallen, darf jedoch niemals unter die Markierung **MIN** absinken.

Nachfüllen von Flüssigkeit

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit greift lackierte Oberflächen an. Verschüttete Flüssigkeit sofort mit einem saugfähigen Tuch aufwischen und den betroffenen Bereich mit einer Mischung aus Autoshampoo und Wasser abwaschen.

Nur neue Flüssigkeit aus einem luftdichten Behälter verwenden. Flüssigkeit aus geöffneten Behältern oder Flüssigkeit, die zuvor aus dem System abgelassen wurde, hat Feuchtigkeit aufgenommen, was die Leistung beeinträchtigt, und darf nicht verwendet werden.

1. Den Verschlussdeckel vor dem Abschrauben reinigen, damit kein Schmutz in den Behälter gerät.
2. Das Kabel abklemmen.
3. Den Deckel (1/8 Drehung) abschrauben und abnehmen.
4. Den Behälter bis zur Markierung **MAX** mit Shell DOT4 ESL-Bremsflüssigkeit nachfüllen. Wenn keine Shell DOT4 ESL-Bremsflüssigkeit zur Verfügung steht, eine DOT4-Bremsflüssigkeit mit niedriger Viskosität verwenden, die die Anforderungen der Normen ISO 4925, Klasse 6 und Land Rover LRES22BF03 erfüllt.
5. Den Deckel wieder aufschrauben und das Kabel anschließen. Dabei darauf achten, dass das Kabel auf die Mittellinie des Fahrzeugs zeigt.

SERVOLENKUNGSÖLSTAND

WARNUNG

Servolenkungsöl ist hochgiftig. Den Behälter verschlossen und außer Reichweite von Kindern aufbewahren.
Wurde versehentlich Flüssigkeit eingenommen, unverzüglich ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Falls die Flüssigkeit in Kontakt mit der Haut oder den Augen kommt, sofort mit viel Wasser abspülen.

Keine Flüssigkeit auf einen heißen Motor verschütten, da dadurch ein Brand ausgelöst werden kann.

Prüfen des Flüssigkeitsstands

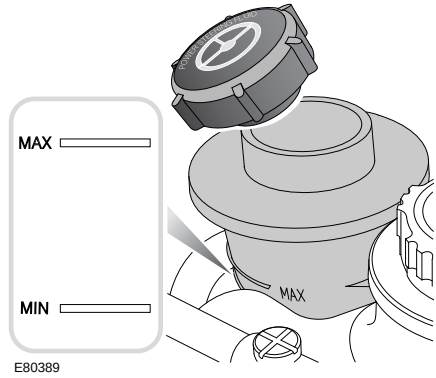
ACHTUNG

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, darf der Motor nicht angelassen werden.
Es können sonst schwere Schäden an der Servolenkungspumpe auftreten.

Wenn der Flüssigkeitsstand deutlich oder plötzlich abfällt, sofort qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

Wenn der Flüssigkeitsverlust langsam stattfindet, kann der Behälter bis zur oberen Markierung aufgefüllt werden, damit das Fahrzeug zur Überprüfung zu einer Reparaturwerkstatt gefahren werden kann. Es wird jedoch empfohlen, qualifizierten Rat einzuholen, bevor das Fahrzeug gefahren wird.

Das Servolenkungsöl prüfen und nachfüllen, während das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht, der Motor ausgeschaltet und das System kalt ist. Sicherstellen, dass das Lenkrad nach dem Abschalten des Motors nicht bewegt wird.



E80389

Den Füllstand an der Seite des durchsichtigen Behälters überprüfen, ohne den Verschlussdeckel abzunehmen.

Der Flüssigkeitsstand sollte zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Markierung liegen.

Nachfüllen von Flüssigkeit

ACHTUNG

Servolenkungsöl beschädigt lackierte Oberflächen. Verschüttete Flüssigkeit sofort mit einem saugfähigen Tuch aufwischen und den betroffenen Bereich mit einer Mischung aus Autoshampoo und Wasser abwaschen.

Den Behälter nicht über die **MAX**-Markierung auffüllen.

1. Den Verschlussdeckel vor dem Abschrauben reinigen, damit kein Schmutz in den Behälter gerät.
2. Den Verschlussdeckel abnehmen.
3. Servolenkungsöl der Sorte Texaco Cold Climate nachfüllen, bis der Flüssigkeitsstand zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegt.
4. Den Verschlussdeckel wieder anbringen.

SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEITSSTAND

WARNUNG

Einige Scheibenwaschflüssigkeiten sind entflammbar. Das gilt insbesondere, wenn unverdünnte Flüssigkeiten bzw. Flüssigkeiten hoher Konzentration mit Funken in Kontakt geraten. Scheibenwaschflüssigkeit von offenem Feuer und Zündquellen fernhalten.

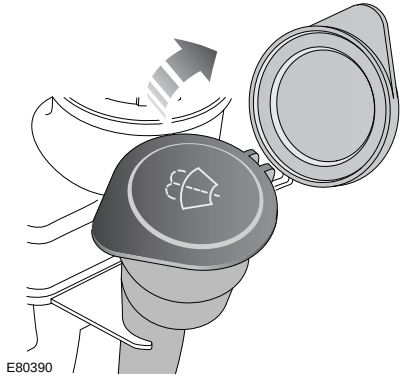
Wenn das Fahrzeug bei Temperaturen unter 4 °C (40 °F) betrieben wird, eine Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutz verwenden. Wird bei kaltem Wetter keine Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutz verwendet, kann das zu einer schlechteren Sicht und damit zu einem höheren Unfallrisiko führen.

ACHTUNG

Kein Frostschutzmittel und keine Essig-Wasser-Lösung in den Waschflüssigkeitsbehälter einfüllen. Frostschutzmittel greift den Lack an, und Essig kann die Pumpe der Scheibenwaschanlage beschädigen.

Karosserieteile können sich verfärben, wenn sie in Kontakt mit Scheibenwaschflüssigkeit kommen. Verschüttungen vermeiden, insbesondere, wenn eine unverdünnte Flüssigkeit bzw. eine hochkonzentrierte Flüssigkeit verwendet wird. Wurde Flüssigkeit verschüttet, den betroffenen Bereich unverzüglich mit Wasser abwaschen.

Wenn die restliche Flüssigkeit im Scheibenwischwasser-Flüssigkeitsbehälter weniger als einen Liter beträgt, erscheint die Meldung **WASCHFLÜSS NIED** auf dem Informationsdisplay.



Der Waschflüssigkeitsbehälter versorgt die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwaschdüsen sowie die Scheinwerferwaschdüsen.

Den Flüssigkeitsstand mindestens einmal pro Woche kontrollieren und gegebenenfalls Flüssigkeit nachfüllen. Bei kalten Temperaturen immer mit Scheibenwaschflüssigkeit auffüllen, um ein Gefrieren zu vermeiden. Die Scheibenwaschanlagenschalter betätigen, um zu überprüfen, ob die Düsen sauber und richtig eingestellt sind.

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

Schmiermittel und Flüssigkeiten

Artikel	Variante	Spezifikation
Motoröl	Dieselfahrzeuge	Nur SAE 5W–30 gemäß Spezifikation WSS–M2C934–B [1]
Motoröl	Fahrzeuge mit V6-Benzinmotor	Nur SAE 5W–30 gemäß Spezifikation WSS–M2C913–C [2]
Motoröl	Fahrzeuge mit V8-Benzinmotor	Nur SAE 5W–20 gemäß Spezifikation WSS–M2C925–A
Hauptgetriebeöl	Schaltgetriebe	Castrol MTF BOT338
Hauptgetriebeöl	Automatikgetriebe	Shell ATF M1375.4
Verteilergetriebeöl	Alle Fahrzeuge	Shell TF 0753
Öl für das vordere Differential	Alle Fahrzeuge	SAF XO
Hinterachsgetriebeöl	Ohne Sperre	SAF XO
Hinterachsgetriebeöl	Elektronische Sperre	Castrol SAF Carbon Mod Plus
Servolenkungsöl	Alle Fahrzeuge	Texaco Cold Climate Servolenkungsöl
Bremsflüssigkeit	Alle Fahrzeuge	Shell DOT4 ESL [3]
Scheibenwaschflüssigkeit	Alle Fahrzeuge	Scheibenwaschmittel mit Frostschutz
Kühlmittel	Alle Fahrzeuge	50/50-%-Mischung aus Castrol SF-Frostschutzmittel und Wasser.

[1] Ist kein Öl der Spezifikation WSS–M2C934–B verfügbar, kann ein Motoröl der Sorte SAE 5W–30 gemäß Spezifikation ACEA:C2 verwendet werden.

[2] Ist kein Öl der Spezifikation WSS–M2C913–C verfügbar, kann ein Motoröl der Sorte SAE 5W–30 gemäß Spezifikation ACEA:A3/B3 verwendet werden.

[3] Wenn keine Shell DOT4 ESL-Bremsflüssigkeit zur Verfügung steht, eine DOT4-Bremsflüssigkeit mit niedriger Viskosität verwenden, die die Anforderungen der Normen ISO 4925, Klasse 6 und Land Rover LRES22BF03 erfüllt.

Füllmengen

ACHTUNG

Die genannten Füllmengen sind ungefähre Werte und dienen nur als Richtlinien. Alle Ölstände müssen entweder mit einem Ölmessstab oder Füllstandstopfen kontrolliert werden.

Position	Variante	Füllmenge
Kraftstofftank	Dieselfahrzeuge	82 Liter (18 Gallonen)
	Fahrzeuge mit Benzinmotor	86 Liter (19 Gallonen)
Motoröl nachfüllen und Filterwechsel	Fahrzeuge mit 2.7L-Dieselmotor	5,7 Liter (10 Pints)
	Fahrzeuge mit 3.0L-Dieselmotor	5,7 Liter (10 Pints)
	Fahrzeuge mit V8-Benzinmotor	8,0 Liter (14,0 Pints)
	Fahrzeuge mit V6-Benzinmotor	5,2 Liter (9,1 Pints)
Schaltgetriebe	Alle Fahrzeuge	1,6 Liter (2,8 Pints)
Automatikgetriebe	Alle Fahrzeuge	Befüllung auf Lebensdauer
Verteilergetriebe	Alle Fahrzeuge	1,5 Liter (2,64 Pints)
Vorderes Differenzial – Nassfüllung	Alle Fahrzeuge	0,56 Liter (1 Pints)
Hinterachsdifferential – ohne Sperre	Alle Fahrzeuge	1,1 Liter (2 Pints)
Hinterachsdifferential – elektronische Sperre	Alle Fahrzeuge	1,6 Liter (2,8 Pints)
Waschanlagen-Flüssigkeitsbehälter	3.0L-Dieselmotor und V8-Benzinmotor	5,6 Liter (9,8 Pints)
	2.7L-Dieselmotor und V6-Benzinmotor	6,3 Liter (11 Pints)
Kühlsystem (nachfüllen)	Fahrzeuge mit 2.7L-Dieselmotor	16,7 Liter (29,4 Pints)
	Fahrzeuge mit 3.0L-Dieselmotor	11,5 Liter (20,2 Pints)
	Fahrzeuge mit V8-Benzinmotor	17 Liter (30 Pints)
	Fahrzeuge mit V6-Benzinmotor	10,8 Liter (19 Pints)

Einstellungen

Position	Einstellung
Freier Bremspedalweg	Nicht einstellbar
Freier Kupplungspedalweg	Nicht einstellbar

Fahrzeugbatterie

BATTERIEWARNSYMBOLE

Auf dem Batterieschild befinden sich folgende Warnzeichen:



Nicht Rauchen, offene Flammen und Funken fernhalten. Die Batterie kann entzündliche Gase erzeugen.



Außer Reichweite von Kinder halten, um Verletzungen zu vermeiden.



Geeignete Schutzbrille tragen, um Verletzungen durch Säurespritzer zu vermeiden.



Batteriesäure ist stark korrodierend und giftig.



Explosive Gase können Explosionen oder Feuer verursachen.

BATTERIEPFLEGE

WARNUNG

Haut und Augen vor dem Kontakt mit Batteriesäure (Batterieflüssigkeit) schützen. Sie ist korrodierend und giftig und kann schwere Verletzungen verursachen. Bei Kontakt von Säure mit Haut oder Augen den betroffenen Bereich unverzüglich mit sauberem, kaltem Wasser spülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Wenn Batteriesäure mit Haut und/oder Kleidung in Kontakt kommt, betroffene Kleidung entfernen und Haut mit reichlich Wasser abspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Wenn Batteriesäure in Kontakt mit den Augen kommt, Augen mit reichlich sauberem, kaltem Wasser ausspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe hinzuziehen und weiter mit Wasser ausspülen.

Batteriesäure kann bei Verschlucken zum Tod führen. Unverzüglich ärztliche Hilfe hinzuziehen.

12-Volt-Geräte nicht direkt an die Batterieklemmen anschließen. Das kann Funken erzeugen, die zu einer Explosion führen können.

Zellenstopfen und Entlüftungsrohr dürfen bei eingebauter Batterie auf keinen Fall ausgebaut werden. Sicherstellen, dass das Entlüftungsrohr frei und nicht geknickt ist. Anderenfalls kann sich ein Druck in der Batterie bilden, der zur Explosion führen kann.

Die Batterie keinem offenem Feuer oder Funken aussetzen, da die Batterie explosive, entzündliche Gase erzeugt.

Bei einer gefrorenen Batterie niemals Starthilfe geben und die Batterie auch nicht aufladen. Das kann zu einer Explosion führen.

Fahrzeugbatterie

WARNUNG

Allen Metallschmuck ablegen, bevor in der Nähe von oder an der Batterie gearbeitet wird, und Metallgegenstände oder Fahrzeugkomponenten niemals in Kontakt mit den Batterieklemmen kommen lassen. Metallgegenstände können Funken und/oder Kurzschlüsse auslösen, wodurch es zu einer Explosion kommen kann.

Hautkontakt mit Batteriepolen und -klemmen vermeiden. Sie enthalten Blei und giftige Bleiverbindungen. Die Hände nach dem Berühren der Batterie immer gründlich waschen.

ACHTUNG

Batteriesäure nicht in Kontakt mit Stoffen oder lackierten Oberflächen kommen lassen. Batteriesäure ist sowohl korrodierend als auch giftig und kann viele Materialien beschädigen. Bei verschütteter Batteriesäure die entsprechende Oberfläche unverzüglich mit reichlich sauberem Wasser abwaschen.

Das Fahrzeug ist mit einer wartungsarmen Batterie ausgestattet.

In heißen Regionen müssen der Batteriesäurestand und der Batteriezustand häufiger kontrolliert werden. Bei Bedarf können die Batteriezellen mit destilliertem Wasser aufgefüllt werden.

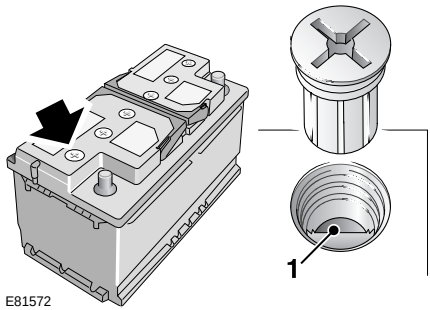
Die Außenflächen der Batterie sollten gelegentlich abgewischt werden, um Schmutz und Fett zu entfernen.

Eine Austauschbatterie muss vom selben Typ sein wie die Originalbatterie. Der Einbau nicht zugelassener Batterien wird nicht empfohlen und kann zum Erlöschen der Fahrzeuggarantie führen.

Falls das Fahrzeug häufig für Kurzstrecken oder für lange Zeit gar nicht eingesetzt wird, sollte die Batterieladung regelmäßig überprüft werden.

Hinweis: *Die Lebensdauer der Batterie hängt von ihrem Ladezustand ab. Damit die Lebensdauer optimal ausgeschöpft wird, muss die Batterie stets ausreichend geladen sein.*

Prüfen und Nachfüllen von Batteriesäure



Die sechs Zellenstopfen abschrauben und gut verwahren.

Prüfen, ob die Flüssigkeit (Batteriesäure) bis zur Füllstandsanzeige aus Kunststoff (**1**) reicht. Falls erforderlich, mit destilliertem Wasser auffüllen, aber keinesfalls zu viel einfüllen. Die sechs Zellenstopfen eindrehen.

Hinweis: *Bei normalem Klima ist diese Prüfung mindestens einmal jährlich durchzuführen.*

ACHTUNG

In heißen Regionen muss der Batteriesäurestand häufig kontrolliert werden. Durch hohe Temperaturen kann Batterieflüssigkeit schnell verdampfen. Eine entleerte Batterie ist möglicherweise unwiederbringlich beschädigt.

Hinweis: *Falls für die Kontrolle des Batteriesäurestands Licht erforderlich ist, eine kleine elektrische Taschenlampe – auf keinen Fall eine offene Flamme – verwenden.*

VERWENDEN VON STARTHILFEKABELN

WARNUNG


Bei normalem Betrieb geben Batterien explosives Wasserstoffgas ab – deshalb Funken oder offene Flammen vom Motorraum fernhalten.


Beide Batterien müssen denselben Spannungswert haben (12 Volt). Die Starthilfekabel müssen mit isolierten Klemmen versehen und für die Verwendung mit 12-Volt-Batterien zugelassen sein.


Die Pluspole (**+**) nicht an die Minuspole (**–**) anklemmen.


Nicht versuchen, den Motor anzulassen, wenn die Batteriesäure gefroren sein könnte.


Die entladene Batterie nicht abklemmen.


Vorsicht vor sich drehenden Motorteilen. Die Kabel in ausreichendem Abstand verlegen.

ACHTUNG


Kein 24-Volt-Starthilfesystem verwenden. Die übermäßige Spannung kann die Fahrzeugelektrik beschädigen.


Fahrzeuge mit entladener Batterie nicht durch Anschieben oder Abschleppen starten.

Starthilfe von einem anderen Fahrzeug

Das andere Fahrzeug so abstellen, dass sich die Batterien nebeneinander befinden. Die beiden Fahrzeuge dürfen sich jedoch nicht berühren.

Die elektronische Feststellbremse betätigen und in den Leerlauf schalten (Automatikgetriebe: Stellung **P** [Parken]).

In beiden Fahrzeugen die Zündung und alle elektrischen Anlagen ausschalten.

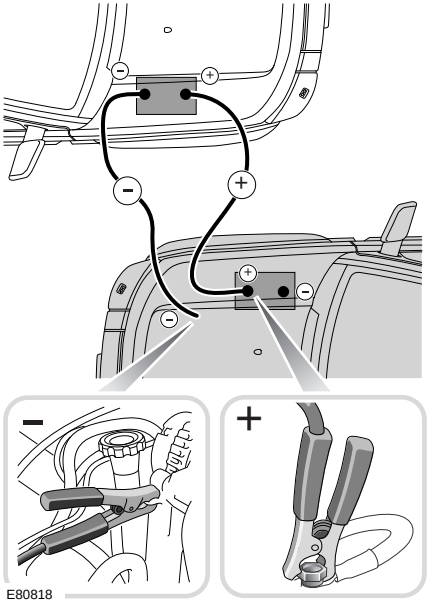
Hinweis: *Vor dem Anschluss von Starthilfekabeln sicherstellen, dass die Batterieanschlüsse an dem liegengebliebenen Fahrzeug korrekt sind und alle elektrischen Anlagen ausgeschaltet wurden.*

Starthilfevorgang

WARNUNG

Das schwarze Kabel nicht an den Minuspol der entladenen Batterie anklemmen. Im Zweifelsfall qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

Darauf achten, dass die Kabel sicher angeklemmt werden und dass die Klemmen nicht versehentlich abrutschen oder von den Anschlusspunkten/Batteriepolen abgezogen werden können. Durch dabei enstehende Funkenbildung kann es zu einem Brand oder zu Explosionen kommen.



Die entladene Batterie befindet sich in der Abbildung oben im dunkel markierten Fahrzeug.

Die Kabel müssen in der folgenden Reihenfolge angeklemmt werden:

1. Das eine Ende des ROTEN Starthilfekabels am Batterie-Pluspol (**+**) des Fahrzeugs anschließen, mit dem die Starthilfe gegeben wird.
2. Das andere Ende des ROTEN Starthilfekabels am Batterie-Pluspol (**+**) des liegengebliebenen Fahrzeugs anschließen.
3. Das eine Ende des SCHWARZEN (**–**) Starthilfekabels am Batterie-Minuspol (**–**) des Fahrzeugs anschließen, mit dem die Starthilfe gegeben wird.
4. Das andere Ende des SCHWARZEN (**–**) Starthilfekabels an einem geeigneten Massepunkt am liegengebliebenen Fahrzeug anschließen. Der Massepunkt sollte mindestens 0,5 m (20 Zoll) von der Batterie und so weit wie möglich von allen Kraftstoff- und Bremsleitungen entfernt sein.
5. Sicherstellen, dass die Kabel von beweglichen Komponenten ferngehalten werden und alle vier Anschlüsse korrekt vorgenommen wurden.
6. Den Motor des Fahrzeugs anlassen, mit dem die Starthilfe gegeben wird, und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.
7. Den Motor des liegen gebliebenen Fahrzeugs anlassen.
8. Beide Fahrzeuge für zwei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
9. Den Motor des Fahrzeugs abstellen, mit dem die Starthilfe gegeben wird.

Entfernen der Kabel

WARNUNG

Da der Motor auf dem zuvor liegengebliebenen Fahrzeug läuft, muss beim Entfernen der Starthilfekabel mit äußerster Vorsicht vorgegangen werden, um schwere Verletzungen zu vermeiden. Das Entfernen der Kabel erfolgt in der Nähe von Komponenten, die sich mit hoher Geschwindigkeit bewegen, eine hohe Spannung führen oder heiß sein können.

Hinweis: *Bei dem Fahrzeug, das Starthilfe erhalten hat, elektrische Verbraucher erst nach dem Abklemmen der Starthilfekabel einschalten.*

Der Motor des zuvor liegengebliebenen Fahrzeugs muss laufen, und der Motor des Fahrzeugs, mit dem die Starthilfe erfolgt ist, muss abgestellt sein. Die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge des Anschließens entfernen.

LADEN DER FAHRZEUGBATTERIE

WARNUNG

Sicherstellen, dass das Ladegerät geeignet ist und die korrekten technischen Daten aufweist. Die Verwendung eines falschen Ladegeräts kann die Batterie beschädigen und zu einer Explosion führen.

Die Batterie immer in einem gut belüfteten Bereich laden und von offenem Feuer, Funken und anderen Zündquellen fernhalten. Während des Ladens kann die Batterie ein stark explosives und entzündliches Gas erzeugen.

ACHTUNG

Zum Laden muss die Batterie abgeklemmt und aus dem Fahrzeug ausgebaut werden. Anderenfalls kann die Fahrzeugelektrik beschädigt werden.

Immer die mit dem Batterieladegerät mitgelieferte Anleitung beachten. Anderenfalls können Schäden an der Batterie entstehen.

Immer Folgendes beachten:

- Vor dem Laden die Batterie abklemmen und aus dem Fahrzeug ausbauen. Das Laden der Batterie bei angeschlossenen Kabeln kann die Fahrzeugelektrik beschädigen.
- Batterieladegerätkabel müssen sicher an den Batteriepolen angeklemmt sein, bevor das Ladegerät eingeschaltet wird. Die Kabel nach dem Einschalten des Ladegeräts nicht bewegen.
- Das Batterieladegerät ausschalten, bevor die Kabel von den Batteriepolen abgeklemmt werden.

  Die Batterie nach dem Laden eine Stunde stehen lassen, bevor sie wieder angeklemmt wird. Dadurch wird das Risiko eines Brands oder einer Explosion verringert.

Hinweis: *In einer kalten Umgebung benötigt eine Batterie eine längere Ladezeit.*

1. Die Batterie abklemmen und aus dem Fahrzeug ausbauen.
2. Das Batterieladegerät gemäß den Anweisungen des Ladegerätherstellers anschließen.
3. Sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist, die Stromversorgung des Ladegeräts ausschalten.
4. Die Ladegerätkabel von der Batterie trennen.
5. Die Batterie vor dem Anschluss an das Fahrzeug eine Stunde lang stehen lassen. Dadurch können sich explosive Gase verteilen und das Risiko einer Explosion wird verringert.

Batterieladekontrollleuchte



Leuchtet zur Leuchtenprüfung beim Einschalten der Zündung rot auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Erlischt die Warnleuchte nicht oder leuchtet sie während der Fahrt auf, weist dies auf eine Fehlfunktion des Batterieladesystems hin. Sofort qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

AUSTAUSCHEN DER FAHRZEUGBATTERIE

WARNUNG

Vor dem Abklemmen der Batterie immer die Zündung ausschalten. Anderenfalls kann ein Versagen des Airbag-SRS-Systems verursacht werden.

Beim Herausheben der Batterie aus dem Fahrzeug bzw. beim Einsetzen der Batterie in das Fahrzeug vorsichtig vorgehen. Die Batterie ist schwer und kann beim Heben oder Fallenlassen Verletzungen verursachen.

Die Batterie nicht um mehr als 45 Grad neigen, da sie sonst beschädigt werden und Batteriesäure auslaufen kann. Batteriesäure ist stark korrodierend und giftig.

Wenn die Batteriekabel an den falschen Polen angeklemmt werden, kann die Fahrzeugelektrik beschädigt werden.

ACHTUNG

Die Batterie nicht auf dem Fahrzeug abstellen, da sie aufgrund ihres Gewichts Beschädigungen verursachen kann.

Den Motor nicht bei abgeklemmter Batterie laufen lassen. Dadurch kann das Ladesystem beschädigt werden.

1. Sicherstellen, dass alle elektrischen Stromkreise ausgeschaltet sowie alle Fenster geschlossen sind und der Alarm deaktiviert ist.
2. Den Smart Key aus dem Fahrzeug entnehmen und zwei Minuten warten, damit alle Systeme vollständig heruntergefahren werden können.
3. Die Klemme des Minuspols lösen und Kabel und Klemme vom Batterieanschluss entfernen.
4. Die Klemme des Pluspols lösen und Kabel und Klemme vom Batterieanschluss entfernen.
5. Die Batterieklemme lösen und die Batterie aus dem Fahrzeug heben.

Folgen des Abklemmens der Batterie

Das Abklemmen der Batterie kann Auswirkungen auf eine Reihe von Fahrzeugsystemen haben, insbesondere, wenn vor dem Abklemmen eine unzureichende Batterieladung vorhanden war. Abhängig von seinem Status beim Abklemmen der Batterie kann beispielsweise der Alarm ausgelöst werden. Wenn der Alarm ertönt, die Alarmanlage auf normalem Weg mit der Fernbedienung deaktivieren. Die Fenster müssen unter Umständen zurückgesetzt werden, damit die Tippfunktion richtig funktioniert. Siehe **ELEKTRISCHE FENSTERHEBER** (Seite 103).

Batteriewechsel

Sicherstellen, dass die Batteriepole auf das Fahrzeugheck zeigen und dass die Spannplatte sicher befestigt ist. Die Spannplattenmuttern anziehen, bis die Spannplatte sich nicht mehr bewegen kann (nicht übermäßig anziehen).

Ersatzbatterien

WARNUNG

Nur eine Batterie desselben Typs und derselben Leistung einbauen. Der Einbau einer falschen Batterie kann zu einem Brand oder zu Schäden an der Fahrzeugelektrik führen. Bei Fragen zum Einbau einer Batterie qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

Benzinfahrzeuge	H7 80 Ah
Dieselfahrzeuge	H8 90 Ah

Batterieentsorgung

Altbatterien recyceln. Batterien sind jedoch gefährlich und müssen korrekt entsorgt werden.

Hinweis: *Altbatterien müssen korrekt entsorgt werden, da sie Schadstoffe enthalten. Informieren Sie sich bei Ihrem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb oder der zuständigen lokalen Behörde über die vorschriftsmäßige Entsorgung der Batterie.*

EINBAUEN DER FAHRZEUGBATTERIE

WARNUNG

Allen Metallschmuck ablegen, bevor in der Nähe von oder an der Batterie gearbeitet wird, und Metallgegenstände oder Fahrzeugkomponenten niemals in Kontakt mit den Batterieklemmen kommen lassen. Metallgegenstände können Funken und/oder Kurzschlüsse auslösen, wodurch es zu einer Explosion kommen kann.

ACHTUNG

Sicherstellen, dass die Anschlüsse und die Batteriepolklemmen beim Wiedereinbau einer Batterie in das Fahrzeug sauber und leicht mit Rohvaseline überzogen sind. Dadurch werden gute elektrische Anschlüsse gewährleistet und die Korrosion verhindert.

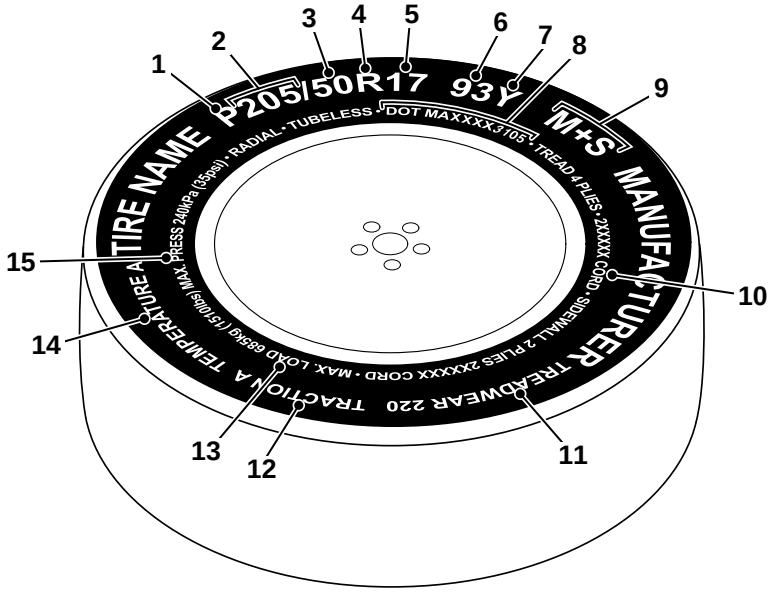
Immer die Anweisungen des Batterieherstellers befolgen. Anderenfalls kann das Fahrzeug und/oder die Fahrzeugelektrik beschädigt werden.

Eine neue Batterie wird normalerweise mit Klemmenkappen aus Kunststoff geliefert. Die Kappen beim Einbau der Batterie an ihrem Platz belassen. Erst beim Anbringen der Batteriekabelklemmen die jeweilige Kappe abnehmen.

Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbauverfahrens. Bei Fragen zum Einbau einer Batterie qualifizierte Hilfe hinzuziehen, bevor die Batterie eingebaut wird.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Reifenbezeichnungen



E80640

1. **P** bedeutet, dass der Reifen für Pkws bestimmt ist.
2. Die Breite des Reifens von einer Kante der Reifenseitenwand bis zur anderen in Millimetern.
3. Das Höhen-Breiten-Verhältnis gibt die Seitenwandhöhe als Prozentsatz der Lauffläche an. Wenn die Lauffläche 205 mm und das Höhen-Breiten-Verhältnis 50 beträgt, ist die Seitenwandhöhe 102 mm.
4. **R** gibt an, dass es sich bei dem Reifen um einen Radialreifen handelt.
5. Felgendurchmesser in Zoll.
6. Tragfähigkeitskennzahl des Reifens. Diese Kennzahl ist nicht immer angegeben.
7. Die Geschwindigkeitskategorie gibt die Höchstgeschwindigkeit an, mit der der Reifen über längere Zeit gefahren werden darf.†
8. Standardinformationen des Reifenherstellers, die für den Rückruf von Reifen und andere Kontrollverfahren verwendet werden. Meist Informationen bezüglich des Herstellers, des Herstellungsorts usw. Die letzten vier Ziffern bezeichnen das Herstellungsdatum. Wenn die Nummer z. B. **3106** lautet, wurde der Reifen in der 31. Woche des Jahres 2006 hergestellt.
9. **M+S** oder **M/S** gibt an, dass der Reifen bis zu einem gewissen Grad für Fahrten durch Schlamm und Schnee geeignet ist.

10. Die Anzahl der Gewebelagen im Laufflächenbereich und im Seitenwandbereich gibt Aufschluss darüber, aus wie vielen Lagen mit Gummi überzogenen Materials die Reifenstruktur besteht. Außerdem sind Informationen über die verwendeten Materialarten vorhanden.

11. Laufflächenverschleißkennzahl. Ein Reifen mit einer Kennzahl von 400 hält zum Beispiel doppelt so lange wie ein Reifen mit einer Kennzahl von 200.

12. Die Traktionsklasse gibt die Reifenleistung beim Bremsen auf einer nassen Straßenoberfläche an. Je höher die Traktionsklasse, um so besser die Bremsleistung. Die Klassenbezeichnungen von der höchsten zur niedrigsten Klasse lauten AA, A, B und C.

13. Die maximale Last, die von dem Reifen getragen werden kann.

14. Wärmebeständigkeitsklasse. Die Wärmebeständigkeitsklassen für Reifen lauten A, B und C, wobei A die größte Wärmebeständigkeit bezeichnet. Diese Klassifizierung gilt für einen korrekt aufgepumpten Reifen, der innerhalb der zulässigen Geschwindigkeits- und Lastgrenzen eingesetzt wird.

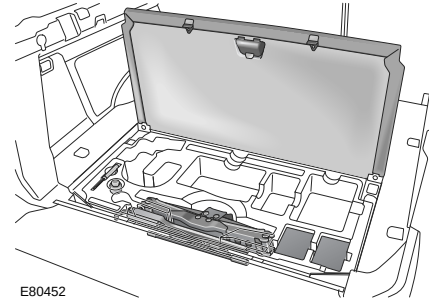
15. Der maximale Druck für den Reifen. Dieser Druck darf nicht für normale Fahrten benutzt werden.

† Geschwindigkeitsklasse

Klasse	Geschwindigkeit (mph)
Q	99
R	106
S	112
T	118
U	124
H	130
V	149
W	168
Y	186

WERKZEUGSATZ

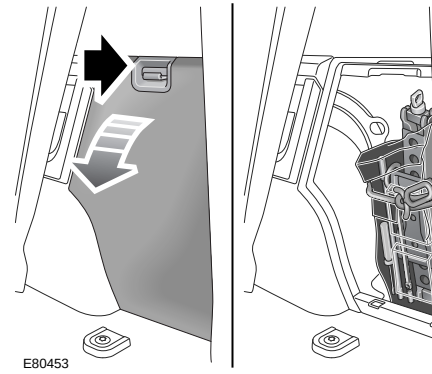
5-Sitzer



Bei 5-Sitzern befindet sich der Werkzeugsatz unter einer Abdeckung im Laderaumboden.

Hinweis: *Die Positionen und Arten der Werkzeuge können von den Abbildungen abweichen.*

7-Sitzer



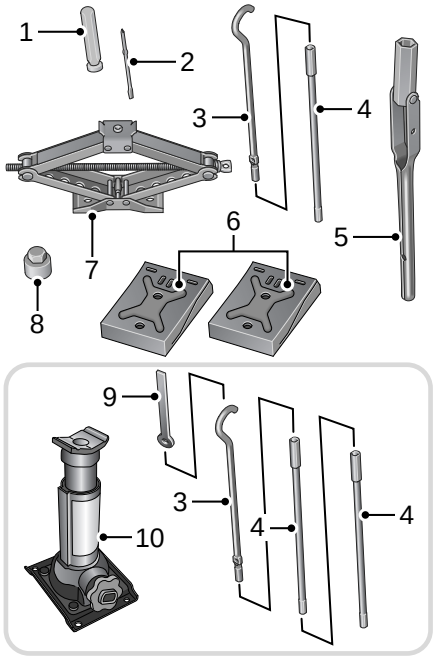
Bei 7-Sitzern befindet sich der Werkzeugsatz hinter einer Abdeckung im Laderaumbereich.

Hinweis: *Die Aufbewahrungsposition jedes einzelnen Werkzeugs beachten, da es wichtig ist, dass alle Werkzeuge nach dem Gebrauch an ihre korrekte Position zurückgelegt werden.*

Inhalt des Werkzeugsatzes

WARNUNG

Den Werkzeugsatz nach Gebrauch wieder in den Stauraum zurücklegen und ordnungsgemäß verstauen. Weder den Werkzeugsatz noch einzelne Werkzeuge lose im Staubereich liegen lassen, da sie bei einem Aufprall oder plötzlichen Manöver Gefahrenquellen darstellen.



E80454

1. Schraubendrehergriff
2. Schraubendreherklinge
3. Wagenheberdrehhaken
4. Verlängerungsstück
5. Radmutternschlüssel
6. Bremsklötze
7. Radwechsel-Wagenheber (Luftfederung)
8. Radsicherungsadapter
9. Wagenheberadapter (Federaufhängung)
10. Radwechsel-Wagenheber (Federaufhängung)

Pflege des Wagenhebers

Der Wagenheber muss gelegentlich gewartet werden. Den Wagenheber auf Verschleiß und Schäden untersuchen. Die beweglichen Teile, insbesondere das Schraubgewinde, reinigen und fetten, um Korrosion zu verhindern.

Den Wagenheber immer in der vollständig geschlossenen Position aufbewahren, um eine Verunreinigung zu vermeiden.

RADWECHSEL

WARNUNG

Das Reserverad ist schwer und kann bei falschem Umgang Verletzungen verursachen. Beim Heben oder Bewegen der Räder äußerst vorsichtig vorgehen.

Das Reserverad bzw. das ausgebaute Rad immer mit einer Schraube in der richtigen Position befestigen. Anderenfalls kann sich das Reserverad bei einem plötzlichen Manöver oder Unfall bewegen, was u. U. zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führt.

Sicherheitshinweise zum Radwechsel

Vor dem Anheben des Fahrzeugs bzw. vor einem Radwechsel sicherstellen, dass die folgenden Warnhinweise gelesen und eingehalten werden.

WARNUNG


Immer an einem sicheren Ort abseits von Straße und Verkehr anhalten.


Darauf achten, dass das Fahrzeug auf festem, ebenem Untergrund steht.


Den Anhänger/Wohnwagen vom Fahrzeug trennen.


Warnblinkanlage einschalten.


Sicherstellen, dass alle Beifahrer und Tiere das Fahrzeug verlassen und sich an einem sicheren Ort abseits der Straße befinden.


Ein Warndreieck im vorgeschriebenen Abstand hinter dem Fahrzeug und in Richtung des nachfolgenden Verkehrs aufstellen.


Die Aufhängung muss auf Geländehöhe eingestellt sein.


Darauf achten, dass die Vorderräder geradeaus gerichtet sind und dass das Lenkradschloss eingerastet ist.


Die Feststellbremse anziehen und bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel auf **P** (Parken) stellen.


Die Feststellbremse anziehen und bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.


Um das Fahrzeug nicht zu destabilisieren, das Reserverad herausnehmen, bevor das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben wird.

WARNUNG


Den Wagenheber unbedingt auf festem, ebenem Untergrund aufstellen.


Niemals Gegenstände zwischen Wagenheber und Boden oder Wagenheber und Fahrzeug legen.


Räder immer mit geeigneten Bremsklötzen sichern. Bremsklötze auf beiden Seiten des Rads anlegen, das dem auszuwechselnden Rad diagonal gegenüberliegt.


Wenn das Anheben des Fahrzeugs an einem leichten Hang unvermeidbar ist, die Bremsklötze auf der hangabwärts liegenden Seite der beiden gegenüberliegenden Räder ansetzen.


Beim Anheben des Reserverads und Abnehmen des beschädigten Rads vorsichtig vorgehen. Die Räder sind schwer, und falscher Umgang mit den Rädern kann zu Verletzungen führen.


Radmuttern vorsichtig lösen. Der Radmutternschlüssel kann abrutschen, wenn er nicht richtig angesetzt wird, und die Radmuttern können plötzlich nachgeben. Jede unvorhergesehene Bewegung kann zu Verletzungen führen.

Hinweis: *Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.*

Vor einem Radwechsel Folgendes sicherstellen:

- Die Aufhängung ist auf Geländehöhe eingestellt.
- Die Vorderräder sind geradeaus gerichtet.
- Die elektronische Feststellbremse ist betätigt.
- Bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe ist **P** gewählt bzw. bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe ist ein Gang eingelegt.
- Die Zündung ist ausgeschaltet.

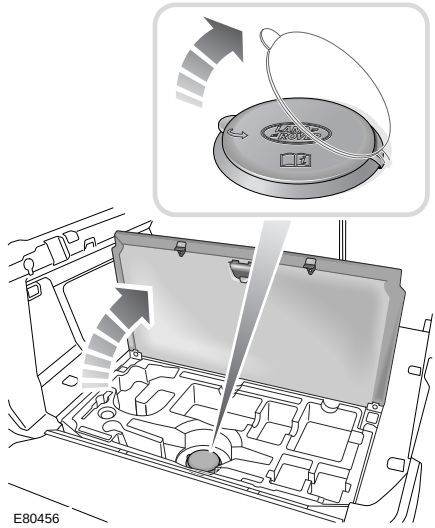
Reserverad

WARNUNG

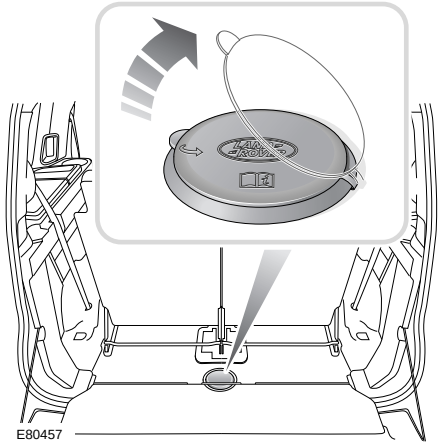
Die Räder sind äußerst schwer. Beim Umgang mit dem Reserverad vorsichtig vorgehen.

Das Reserverad immer herausnehmen, bevor das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben wird.

Zugang zum Reserverad – 5-Sitzer

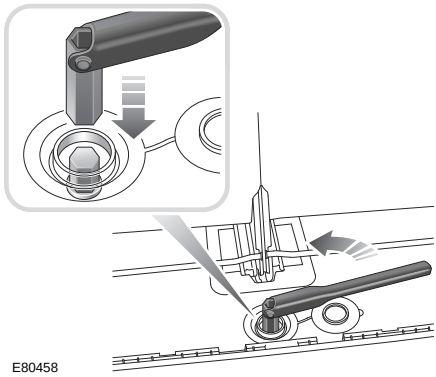


Zugang zum Reserverad – 7-Sitzer

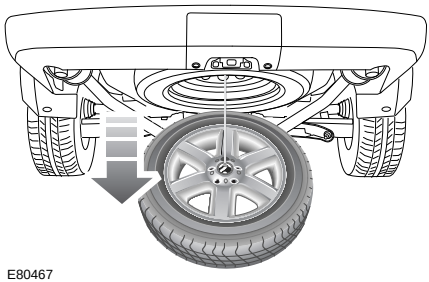


Hinweis: *Bevor das Reserverad herausgeholt wird, die Position beachten, in der es verstaut ist. Das Rad, das vom Fahrzeug abgenommen werden muss, muss in der gleichen Position verstaut werden.*

Herablassen des Reserverads



E80458



E80467

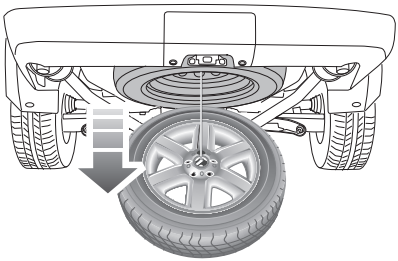
ACHTUNG

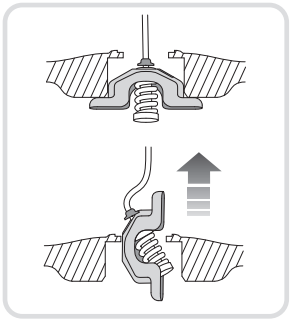
Zum Herablassen des Reserverads keine Elektrowerkzeuge verwenden, da anderenfalls der Mechanismus beschädigt werden kann.

1. Die Reserverad-Zugangsklappe im Laderaum öffnen.
   - Beim 5-Sitzer den Wagenheber aus dem Werkzeugsatz nehmen.
2. Den auf der Reserverad-Windenmutter befindlichen Deckel abnehmen.
3. Den Radmutternschlüssel an der Radwindenmutter ansetzen und gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Reserverad abzusenken. Der Mechanismus ist zum Einsatz mit dem Radmutternschlüssel bestimmt.
4. Die Radwindenmutter drehen, bis sich das Rad auf dem Boden befindet und das Kabel durchhängt. Die Windenmutter nicht über den physikalischen Anschlag hinaus drehen.

Hinweis: *7-Sitzer – Die Radwindenmutter befindet sich direkt hinter den Rücksitzen. Den Radmutternschlüssel so weit wie möglich gegen den Uhrzeigersinn drehen und anschließend den Griff oben auf der Mutter neu ansetzen und den Schlüssel weiter drehen.*

Lösen des Rads





LAN1576

- Das Kabel festhalten und die Hebeöse neigen, bis sie durch die Öffnung im Rad gehoben werden kann (siehe Abbildung).

Verwenden der Bremsklötze

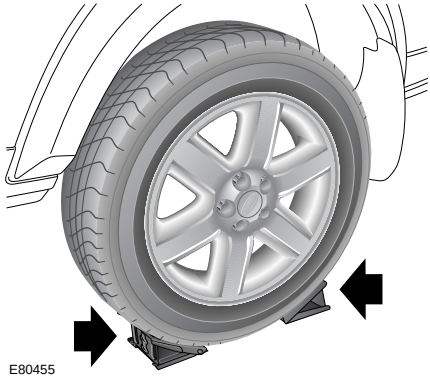
WARNUNG

Bevor das Fahrzeug angehoben wird, muss das dem abzumontierenden Rad diagonal gegenüberliegende Rad mit Bremsklötzen gesichert werden.



LAN2348

Die Bremsklötze befinden sich im Werkzeugsatz.


E80455

Das Fahrzeug auf ebenem Boden abstellen und das dem abzumontierenden Rad diagonal gegenüberliegende Rad mit Bremsklötzen sichern.

Die beiden Bremsklötze müssen vor und hinter das Rad gelegt und fest gegen den Reifen angedrückt werden.

Hinweis: *Ist ein Anheben des Fahrzeugs an einem Hang unvermeidbar, die Bremsklötze auf der hangabwärts liegenden Seite der beiden gegenüberliegenden Räder ansetzen.*

Anheben des Fahrzeugs (Luftfederung)

WARNUNG

Die Aufhängung muss auf Geländehöhe eingestellt sein.

Das Reserverad immer herausnehmen, bevor das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben wird.

Der Wagenheber ist nur für Radwechsel bestimmt. Niemals unter dem Fahrzeug arbeiten, wenn der Wagen nur durch den Wagenheber abgestützt wird. Immer Fahrzeugunterstellböcke verwenden, bevor ein Körperteil unter das Fahrzeug gebracht wird.

Den Wagenheber immer auf festem, ebenem Boden positionieren.

Den Wagenheber von der Seite des Fahrzeugs und zu dem richtigen Wagenheber-Ansatzpunkt ausgerichtet einsetzen.

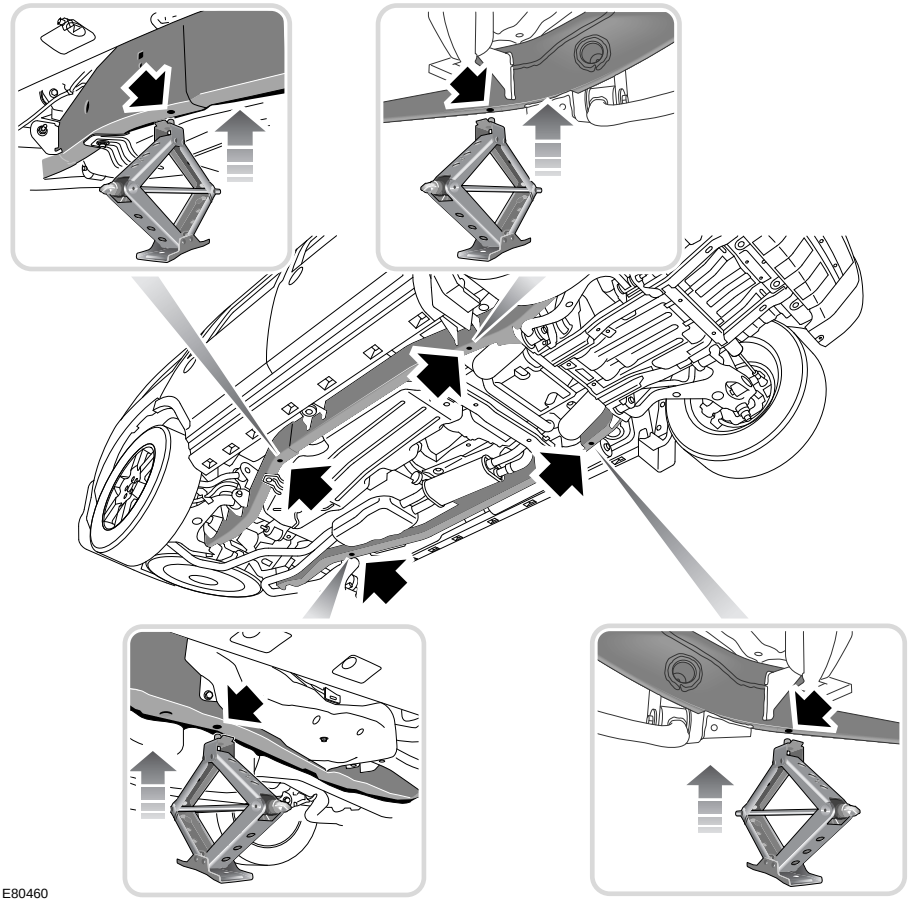
Immer den vollständigen zweiteiligen Wagenheber verwenden, um jede Möglichkeit versehentlicher Schäden oder Verletzungen zu vermeiden.

ACHTUNG

Das Fahrzeug nur an den nachstehend gezeigten Ansatzpunkten anheben, da das Fahrzeug sonst beschädigt werden kann.

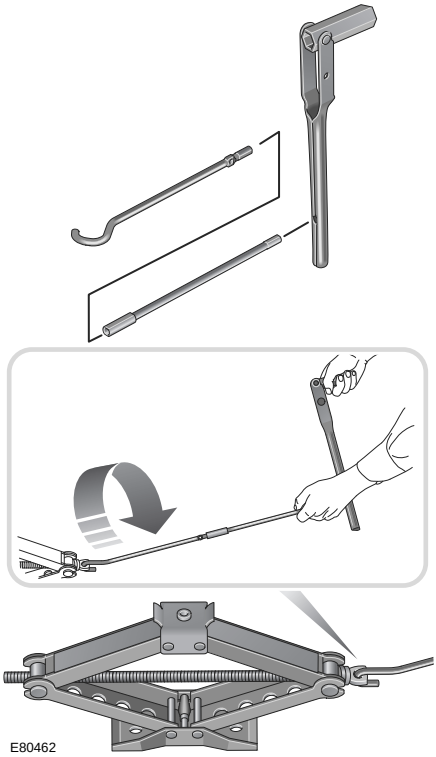
Hinweis: *Das Fahrzeug ist u. U. mit einem Neigungssensor ausgestattet, der die Alarmanlage auslöst, wenn das Fahrzeug nach dem Verriegeln geneigt wird. Sollen die Türen beim Anheben des Fahrzeugs verriegelt sein, über das Informations- und Einstellungsmenü des Fahrzeugs die Alarmsensoren deaktivieren. Siehe* ***MENÜ FÜR FAHRZEUGINFORMATIONEN UND -EINSTELLUNGEN*** *(Seite 38).*

Wagenheber-Ansatzpunkte



E80460

Bedienung des Wagenhebers



1. Den Wagenheberhebel am Wagenheber befestigen. Den Radmutternschlüssel am Ende des Hebels ansetzen.

Positionierung des Wagenhebers

WARNUNG

Niemals unter dem Fahrzeug arbeiten oder Körperteile unter das Fahrzeug bringen, wenn der Wagen nur durch den Wagenheber abgestützt wird. Immer geeignete Unterstellböcke verwenden, die für das Fahrzeuggewicht zugelassen sind.

Sicherstellen, dass sich der Wagenheber in korrekter Stellung am Wagenheber-Ansatzpunkt befindet.

1. Vor dem Anheben des Fahrzeugs den Radmutternschlüssel verwenden, um die Radmuttern eine halbe Drehung gegen den Uhrzeigersinn zu drehen.
2. Den Wagenheber unterhalb des Wagenheber-Ansatzpunkts positionieren und sicherstellen, dass der Stift auf dem Wagenheberkopf auf die Öffnung im Fahrwerk ausgerichtet ist.
3. Den Wagenheberhebel im Uhrzeigersinn drehen, um die Stützfläche des Wagenhebers anzuheben, bis sie am Wagenheber-Ansatzpunkt anliegt. Sicherstellen, dass die Standfläche des Wagenhebers vollständigen Kontakt mit der Straßenoberfläche hat.

Anheben des Fahrzeugs (Federaufhängung)

WARNUNG

Das Reserverad immer herausnehmen, bevor das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben wird.

Niemals unter dem Fahrzeug arbeiten, wenn der Wagen nur durch den Wagenheber abgestützt wird. Immer zugelassene Fahrzeugunterstellböcke verwenden, bevor ein Körperteil unter das Fahrzeug gebracht wird.

Der Wagenheber ist nur für Radwechsel bestimmt.

Zum Anheben des Fahrzeugs ausschließlich die dargestellten Wagenheber-Ansatzpunkte verwenden.

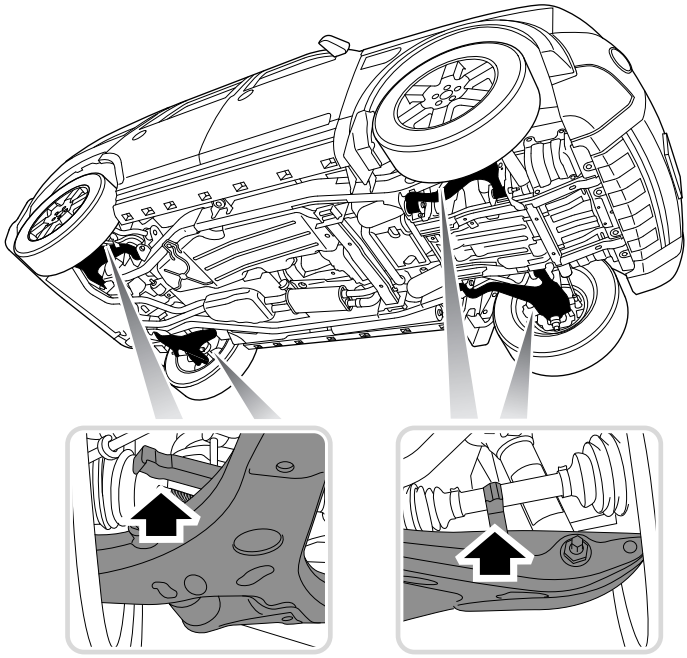
Bei Federaufhängungssystemen ist es nicht möglich, das Rad vollständig vom Boden abzuheben, wenn das Fahrzeug am Fahrwerk aufgebockt wird.

Den Wagenheber immer auf festem, ebenem Boden positionieren.

Den Wagenheber von der Seite des Fahrzeugs und zu dem richtigen Wagenheber-Ansatzpunkt ausgerichtet einsetzen.

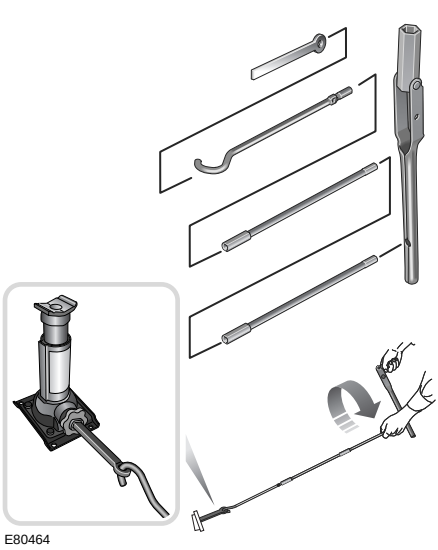
Hinweis: *Das Fahrzeug ist u. U. mit einem Neigungssensor ausgestattet, der die Alarmanlage auslöst, wenn das Fahrzeug nach dem Verriegeln geneigt wird. Sollen die Türen beim Anheben des Fahrzeugs verriegelt sein, über das Informations- und Einstellungsmenü des Fahrzeugs die Alarmsensoren deaktivieren. Siehe* ***MENÜ FÜR FAHRZEUGINFORMATIONEN UND -EINSTELLUNGEN*** *(Seite 38).*

Wagenheber-Ansatzpunkte



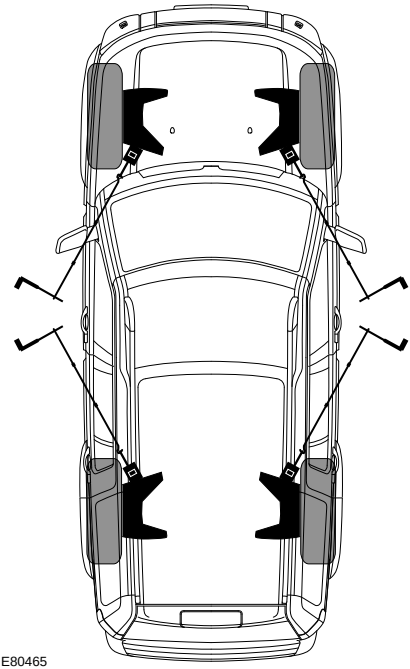
E80463

Bedienung des Wagenhebers



E80464

1. Den Wagenheberhebel mit dem Adapter am Wagenheber befestigen. Den Radmutternschlüssel am Ende des Hebels ansetzen.



E80465

Positionierung des Wagenhebers

WARNUNG

Niemals unter dem Fahrzeug arbeiten oder Körperteile unter das Fahrzeug bringen, wenn der Wagen nur durch den Wagenheber abgestützt wird. Immer geeignete Unterstellböcke verwenden, die für das Fahrzeuggewicht zugelassen sind.

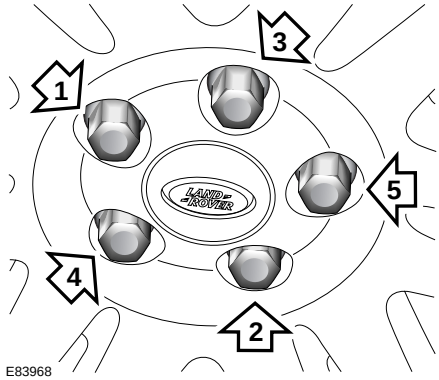
Sicherstellen, dass sich der Wagenheber in korrekter Stellung am Wagenheber-Ansatzpunkt befindet.

1. Vor dem Anheben des Fahrzeugs den Radmutternschlüssel verwenden, um die Radmuttern eine halbe Drehung gegen den Uhrzeigersinn zu drehen.
2. Den Wagenheber unter dem entsprechenden Aufhängungslenker platzieren.
3. Den Wagenheberhebel im Uhrzeigersinn drehen, um die Stützfläche des Wagenhebers anzuheben, bis sie am Wagenheber-Ansatzpunkt anliegt. Sicherstellen, dass die Standfläche des Wagenhebers vollständigen Kontakt mit der Straßenoberfläche hat.

Radwechsel

1. Den Abschnitt **Sicherheitshinweise zum Radwechsel** lesen und befolgen.
2. Radmuttern um eine halbe Umdrehung lösen (gegen den Uhrzeigersinn).
3. Den Wagenheber unterhalb des entsprechenden Wagenheber-Ansatzpunkts positionieren.
4. Das Fahrzeug mit dem Wagenheber langsam und stetig anheben. Schnelle, ruckartige Bewegungen vermeiden, da sie Fahrzeug oder Wagenheber destabilisieren können.
5. Radmuttern abnehmen und sicher ablegen, so dass sie nicht wegrollen können.
6. Rad abnehmen und zur Seite legen. Das Rad nicht auf die Felge legen, da die Oberfläche beschädigt werden könnte.
7. Das Reserverad an der Nabe montieren.
8. Die Radmuttern wieder aufsetzen und leicht anziehen. Überprüfen, ob das Rad gleichmäßigen Kontakt mit der Nabe hat.
9. Sicherstellen, dass sich unter dem Fahrzeug keine Gegenstände befinden und das Fahrzeug langsam und gleichmäßig absenken.
10. Wenn sich alle Räder auf dem Boden befinden und der Wagenheber abgenommen wurde, die Radmuttern vollständig anziehen.
11. Wenn ein Reserverad mit Leichtmetallfelge eingebaut werden soll, die Kappe in der Mitte mit einem geeigneten stumpfen Werkzeug aus dem ausgebauten Rad herausklopfen. Die Kappe von Hand in das neu eingebaute Reserverad eindrücken.
12. Den Reifendruck so bald wie möglich prüfen und einstellen.

Reihenfolge zum Anziehen der Radmuttern



Wenn sich alle Räder auf dem Boden befinden und der Wagenheber abgenommen wurde, die Radmuttern in der angegebenen Reihenfolge vollständig auf 140 Nm (103 lb.ft.) festziehen.

Hinweis: *Ist es nicht möglich, die Radmuttern beim Radwechsel auf das angegebene Anzugsmoment festzuziehen, muss das so bald wie möglich nachgeholt werden.*

Notrad

WARNUNG

Die Anweisungen auf dem am Notrad angebrachten Hinweisschild befolgen, da das Notrad sonst u. U. falsch montiert wird. Dies kann zur Instabilität des Fahrzeugs und/oder zum Reifenschaden führen.

Bei montiertem Notrad mit Vorsicht fahren und sicherstellen, dass so bald wie möglich Rad und Reifen der richtigen Größe eingebaut werden.

Das Fahrzeug nicht mit mehr als einem Notrad fahren.

Bei montiertem Notrad nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.

Der Reifendruck des Notrads/-reifens muss 4,2 bar (420 kPa, 60 psi) betragen.

An einem Notrad dürfen keine Schneeketten verwendet werden.

Bei montiertem Notrad muss das DSC-System eingeschaltet sein.

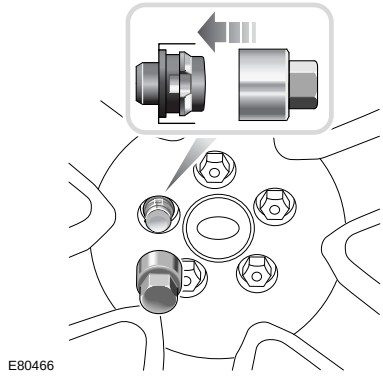
Radmutternsicherungen

WARNUNG

Sicherstellen, dass der Radsicherungsadapter ganz auf der Radmutter steckt, bevor die Mutter gedreht wird. Anderenfalls kann der Schlüssel abrutschen, was zu Verletzungen führen kann.

Das Fahrzeug ist u. U. an jedem Rad mit einer Radmutternsicherung ausgestattet. Diese können nur mit Hilfe des Spezialadapters aus dem Werkzeugsatz ausgebaut werden.

Hinweis: *Auf der Unterseite des Adapters ist eine Codenummer eingeprägt. Diese Nummer muss auf der Sicherheitsinformationskarte notiert werden, die den Fahrzeughandbüchern beiliegt. Falls die Radmutternsicherungen ersetzt werden müssen, ist diese Nummer anzugeben. Die Sicherheitsinformationskarte nicht im Fahrzeug aufbewahren.*



Den Adapter fest in die Radmutternsicherung einsetzen.

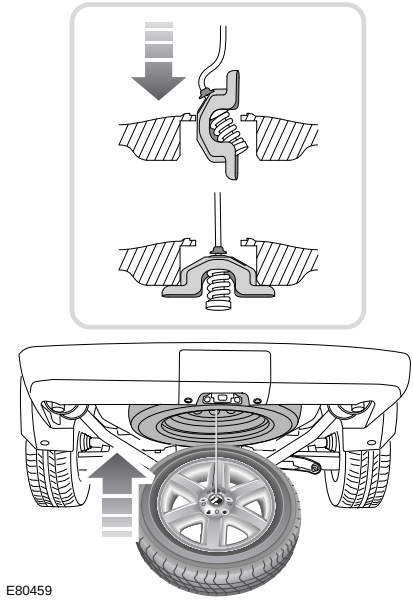
Radmutter und Adapter mit dem Radmutternschlüssel abschrauben.

Darauf achten, dass der Radsicherungsadapter in die korrekte Aufbewahrungsposition zurückgelegt wird.

Verstauen des ausgetauschten Rads

WARNUNG

Das Rad nicht verstauen, solange des Fahrzeug noch vom Wagenheber angehoben wird.



E80459

ACHTUNG

Zum Anheben des Reserverads keine Elektrowerkzeuge verwenden, da sonst der Mechanismus beschädigt werden kann.

1. Das Rad mit der Außenseite nach oben unter das Heck des Fahrzeugs legen.
2. Die Hebeöse durch die Radöffnung reichen und an ihre Position setzen.
3. Das Rad mit Hilfe des Radwindenmechanismus nach oben ziehen.
4. Solange hochziehen, bis der Mechanismus sich auskuppelt. Dies wird durch einen deutlichen physischen Hinweis des Radmutternschlüssels und ein gut hörbares Geräusch bestätigt.
5. Prüfen, ob sich das Rad in der gleichen Position wie vorher das Reserverad befindet.
   Im Zweifelsfall die Winde leicht lösen und den vorherigen Schritt wiederholen.

   Das Rad muss in seiner korrekten Position von dem Windenmechanismus sicher festgehalten werden. Anderenfalls kann es sich lösen.
6. Die Sicherungskappe wieder auf die Radwindenmutter setzen. Da die Unterseite den gleichen Bedingungen wie die Fahrzeugunterseite ausgesetzt ist, gewährleisten, dass sich das Rad fest an seinem Platz befindet.

Hinweis: *Wenn das ausgetauschte Rad nicht wieder in die Winde eingesetzt werden soll, muss die Radwinde wie folgt aufgewickelt werden.*

Die Hebeöse horizontal am Kabel ausrichten und den Radwindenmechanismus aufwickeln, bis er sich auskuppelt.

REIFENPFLEGE

WARNUNG

Defekte Reifen stellen ein Sicherheitsrisiko dar. Wenn ein Reifen beschädigt, stark verschlissen oder mit falschem Druck aufgepumpt ist, darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zu vorzeitigem Reifenversagen führen.

Kontakt der Reifen mit Fahrzeugflüssigkeiten vermeiden, da diese den Reifen beschädigen können.

Das Durchdrehen der Räder vermeiden. Die dabei entstehenden Kräfte können die Reifenstruktur beschädigen und zum Versagen des Reifens führen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zu vorzeitigem Reifenversagen führen.

Wenn ein Durchdrehen der Räder aufgrund von Traktionsverlust unvermeidlich ist (zum Beispiel in tiefem Schnee), nicht schneller als 50 km/h (30 mph) fahren. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zu vorzeitigem Reifenversagen führen.

Hinweis: *Der Reifenzustand muss nach jeder Geländefahrt überprüft werden. Sobald sich das Fahrzeug wieder auf einer normalen, harten Straßenoberfläche befindet, anhalten und die Reifen auf Beschädigungen überprüfen.*

Alle Reifen (einschließlich des Ersatzreifens) müssen regelmäßig auf Beschädigungen, Verschleiß und Verformungen überprüft werden. Bei Unsicherheit über den Zustand eines Reifens den betreffenden Reifen unverzüglich von einem Reifenbetrieb oder einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb überprüfen lassen.

Reifenverschleiß und Kraftstoffverbrauch

Gute Fahrpraxis verringert den Kraftstoffverbrauch, erhöht die Kilometerleistung, die mit den Reifen erreicht werden kann, und verhindert unnötige Beschädigungen:

- Der Reifendruck muss immer korrekt sein.
- Stets die angegebenen Geschwindigkeitsbeschränkungen sowie die Geschwindigkeitsempfehlungen für Kurven einhalten.
- Schnelles Anfahren und starke Beschleunigung vermeiden.
- Schnelles Abbiegen und scharfes Bremsen vermeiden.
- Schlaglöchern und Hindernissen auf der Straße soweit wie möglich ausweichen.
- Nicht über Bordsteinkanten fahren und die Reifen beim Einparken nicht dagegen reiben lassen.

Verringerter Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch kann durch Erhöhen des Reifendrucks auf den für alle Lastbedingungen angegebenen Höchstwert verringert werden.

Hinweis: *Durch den Betrieb des Fahrzeugs mit maximal zulässigem Reifendruck kann der Fahrkomfort bei geringfügiger Beladung des Fahrzeugs verringert werden.*

Verschleißanzeiger

WARNUNG

Verschleißanzeiger zeigen die von den Herstellern empfohlene Mindestprofiltiefe an. Bis zu diesem Punkt abgefahrene Reifen haben eine geringere Haftung und schlechtere Wasserverdrängungseigenschaften.

ACHTUNG

Wenn der Reifen unregelmäßig oder übermäßig verschlissen ist, das Fahrzeug so bald wie möglich von einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb überprüfen lassen.



E80377

Ist das Profil auf ungefähr 2 mm abgefahren, werden die Verschleißanzeiger auf der Oberfläche des Profils sichtbar. Als visueller Hinweis kommt quer über den Reifen ein durchgehendes Gummiband zum Vorschein.

Um Leistung und Griffigkeit zu erhalten, muss der Reifen ersetzt werden, sobald der Verschleißanzeiger sichtbar wird. Dies muss früher erfolgen, wenn die gesetzlichen Bestimmungen eine größere Profiltiefe verlangen.

Hinweis: *Die Profiltiefe muss regelmäßig überprüft werden. In bestimmten Fällen muss das häufiger als zu den normalen Wartungszeitpunkten geschehen. Informationen zur Kontrolle der Reifen erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb oder bei einem Reifenhändler.*

Reifenalterung

Reifen zersetzen sich mit der Zeit aufgrund der Einwirkung von ultraviolettem Licht, extremen Temperaturen, hohen Lasten und Umweltbedingungen. Reifen müssen nach spätestens sechs Jahren erneuert werden. Es kann jedoch auch ein früherer Reifenwechsel erforderlich sein. Auch wenn das Reserverad nicht benutzt wurde, muss dessen Reifen zusammen mit den vier normalen Reifen ersetzt werden.

Reifenpanne

WARNUNG

Das Fahrzeug mit einer Reifenpanne nicht fahren. Auch wenn die Luft nicht aus dem betroffenen Reifen entwichen ist, ist eine Weiterfahrt nicht sicher, da jederzeit ein plötzlicher Luftverlust auftreten kann.

Nicht alle Reifenpannen führen zum sofortigen Verlust der Luft im Reifen. Es ist daher wichtig, die Reifen regelmäßig auf Beschädigungen und Fremdkörper zu überprüfen.

Tritt beim Fahren eine plötzliche Vibration oder eine Änderung beim Fahrverhalten des Fahrzeugs auf, sofort die Geschwindigkeit verringern. Nicht stark bremsen und keine plötzlichen Manöver oder Richtungsänderungen durchführen. Langsam zu einem Bereich abseits der Straße fahren und das Fahrzeug anhalten.

Hinweis: *Das Fahren des Fahrzeugs an einen sicheren Ort kann die Beschädigung des Reifens noch verstärken, doch hat die Sicherheit der Fahrzeuginsassen oberste Priorität.*

Die Reifen auf Anzeichen von Löchern, Beschädigungen oder zu geringem Luftdruck untersuchen. Bei Schäden oder Verformungen muss der Reifen ausgetauscht werden. Wenn kein Ersatzreifen verfügbar ist, muss das Fahrzeug zu einem Reifenbetrieb oder einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb transportiert werden.

Reservereifen

WARNUNG

Keine Diagonalreifen aufziehen.

Keine Reifen mit Schlauch montieren.

Immer Ersatzreifen des gleichen Typs und soweit möglich auch der gleichen Marke sowie des gleichen Profilmusters aufziehen.

Ersatzreifen müssen Originalteile von Land Rover sein. Nur dadurch können die vorgesehenen Fahreigenschaften auf der Straße und im Gelände erhalten bleiben.

Wenn der Einsatz von Reifen, die nicht von Land Rover empfohlen werden, unvermeidbar ist, sicherstellen, dass die Anweisungen des Herstellers vollständig gelesen und eingehalten werden. Anderenfalls kann es zu einem Reifenversagen aufgrund von falschem Aufziehen oder falschem Einsatz der Reifen kommen.

Idealerweise sollten immer alle vier Reifen gleichzeitig erneuert werden. Ist das nicht möglich, die Reifen paarweise erneuern (vorn und hinten). Bei einem Reifenwechsel müssen die Räder immer neu ausgewuchtet und die Radflucht geprüft werden.

Der korrekte Reifentyp für das Fahrzeug ist auf dem Reifeninformationsaufkleber angegeben.

Hochleistungs-Felgen- und Reifenkombinationen

ACHTUNG

Dieses Fahrzeug ist unter Umständen mit einer Hochleistungskombination aus Felge und Reifen mit geringem Höhen-Breiten-Verhältnis ausgestattet, die eine bessere Leistung auf trockenen Straßen unter Berücksichtigung des Aquaplaningwiderstands bietet.

Niederquerschnitt-Hochgeschwindigkeitsreifen besitzen eine weichere Profilmischung. Bei aggressiver Fahrweise verschleißen sie stärker und haben eine kürzere Lebensdauer als andere Reifentypen.

Diese Felgen- und Reifenkombination ist für Beschädigungen anfällig, wenn sie im Gelände benutzt wird. Diese Kombination zeigt bei Schnee oder Eis eine schlechtere Leistung als M+S-Reifen. Hochleistungsreifen müssen bei entsprechenden Witterungsbedingungen durch Winterreifen ersetzt werden.

Laufrichtungsgebundene Reifen



E80378

Laufrichtungsgebundene Reifen müssen so montiert werden, dass sie sich in Pfeilrichtung drehen, wenn das Fahrzeug vorwärts fährt.

REIFENDRÜCKE

WARNUNG

Das Fahrzeug niemals mit falschem Reifendruck fahren. Zu geringer Reifendruck führt zu erhöhtem Biegen und ungleichmäßiger Abnutzung der Reifen. Dies kann zu plötzlichem Reifenversagen führen.

Zu hoher Reifendruck führt zu reduziertem Fahrkomfort, ungleichmäßiger Abnutzung der Reifen und schlechtem Fahrverhalten.

Der Reifendruck muss bei kalten Reifen, und nachdem das Fahrzeug über drei Stunden gestanden hat, geprüft werden. Ein warmer Reifen mit einem für kalte Reifen empfohlenen Reifendruck (oder darunter) hat einen gefährlich niedrigen Reifendruck.

Wenn das Fahrzeug in starkem Sonnenlicht geparkt oder bei hohen Umgebungstemperaturen eingesetzt wurde, den Reifendruck nicht verringern. Das Fahrzeug im Schatten parken und die Reifen abkühlen lassen, bevor der Reifendruck erneut geprüft wird.

Reifendrücke (einschließlich des Ersatzreifens) müssen bei normalem Straßeneinsatz mindestens einmal pro Woche, bei Geländeeinsatz jedoch täglich geprüft werden. Vor Beginn einer langen Fahrt immer die Reifendrücke prüfen.

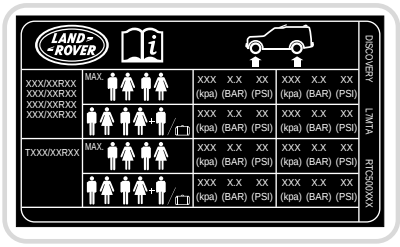
Die Reifendrücke bei kalten Reifen mit einem verlässlichen Messgerät prüfen. Durch Fahren einer kurzen Strecke (3 km bzw. 1 Meile) können die Reifen ausreichend aufgewärmt werden, um sich auf den Reifendruck auszuwirken.

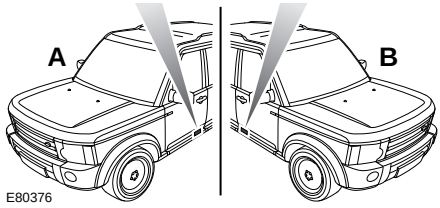
Wenn es erforderlich ist, die Reifendrücke bei warmen Reifen zu prüfen, muss damit gerechnet werden, dass sie um bis zu 0,3–0,4 bar (30–40 kPa bzw. 4–6 psi) höher liegen. Unter diesen Umständen den Reifendruck nicht auf den Druck für kalte Reifen reduzieren. Die Reifen vor dem Einstellen des Reifendrucks vollständig abkühlen lassen.

Reifendruck prüfen

WARNUNG

Der Druck der kalten Reifen muss regelmäßig mit einem präzisen Druckmessgerät überprüft werden. Wird nicht auf korrekten Reifendruck geachtet, kann das Risiko eines Reifenschadens steigen, bei dem die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen, und es zu Verletzungen kommen kann.





E80376

A Fahrzeuge mit Linkslenkung

B Fahrzeuge mit Rechtslenkung

Die richtigen Reifendrücke sind auf einem Aufkleber am Türschweller oder an der Kante der Fahrertür angegeben.

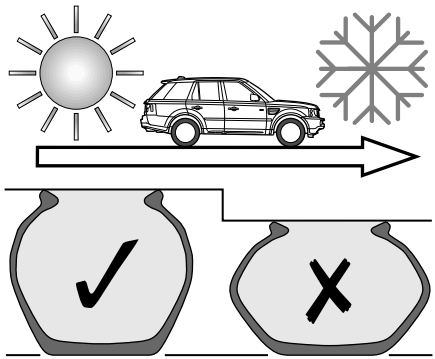
Zum Prüfen und Korrigieren der Reifendrücke wie folgt vorgehen:

1. Ventilkappe abnehmen.
2. Ein Reifendruckmessgerät/eine Reifenpumpe fest auf das Ventil aufsetzen.
3. Den Reifendruck auf dem Messgerät ablesen und gegebenenfalls Luft nachfüllen.
4. Wenn Luft in den Reifen nachgefüllt wurde, das Messgerät vom Ventil abnehmen und neu ansetzen, um zu prüfen, ob der Druck korrekt ist. Anderenfalls kann das Messgerät einen ungenauen Wert anzeigen.
5. Wurde zu viel Luft eingefüllt, das Messgerät vom Ventil abnehmen und die Luft durch Drücken auf die Ventilmitte aus dem Reifen lassen. Das Messgerät wieder am Ventil anschließen und den Luftdruck prüfen.
6. Ist der Druck immer noch nicht korrekt, diesen Vorgang wiederholen und den Druck erneut prüfen.
7. Ventilkappe wieder aufsetzen. Darauf achten, dass die Ventilkappen fest aufgeschraubt sind, um ein Eindringen von Wasser oder Schmutz in das Ventil zu verhindern. Die Ventile bei Kontrolle der Reifendrücke auf Undichtigkeiten prüfen.

Hinweis: *In einigen Ländern ist es strafbar, ein Fahrzeug mit falschem Reifendruck zu fahren.*

Hinweis: *Für korrekte Reifendrücke ist der Fahrer verantwortlich.*

Druckausgleich für Änderungen der Umgebungstemperatur



E80321

Beim Abfallen der Umgebungstemperatur sinkt auch der Reifendruck, was zu einem zu niedrigen Reifendruck führen kann. Dies kann beim Fahren in oder durch Gebiete mit bedeutend niedrigeren Temperaturen geschehen.

Bei ungenügendem Reifendruck verliert die Reifenseitenwand an Höhe, was wiederum zu ungleichmäßiger Abnutzung der Reifen und dem Risiko eines Reifenversagens führt.

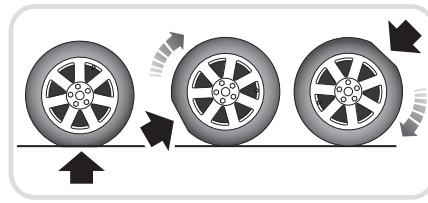
Reifendrücke können vor dem Beginn einer Fahrt in oder durch Gebiete mit niedriger Temperatur angepasst werden. Die Reifendrücke können auch angepasst werden, wenn Gebiete mit niedrigen Temperaturen erreicht werden.

Hinweis: *Wenn die Reifendrücke in Gebieten mit niedrigeren Temperaturen angepasst werden sollen, muss das Fahrzeug vor der Druckanpassung mindestens eine Stunde lang stehen gelassen werden.*

Bei jedem Temperaturabfall um 10 °C (20 °F) müssen die Reifendrücke um 0,14 bar (14 kPa, 2 psi) erhöht werden.

Flachstellen

Wenn das Fahrzeug lange Zeit bei hohen Umgebungstemperaturen steht, können sich Flachstellen an den Reifen bilden. Wenn das Fahrzeug gefahren wird, verursachen diese flachen Stellen eine Vibration, die stetig abnimmt, während die Reifen wieder ihre ursprüngliche Form annehmen.



E80322

Um die Bildung flacher Stellen zu verhindern, kann der Reifendruck erhöht werden. Bei Temperaturen über 20 °C (68 °F) für jeden Temperaturanstieg um 10 °C (20 °F) die Reifendrücke um 0,14 bar (14 kPa, 2 psi) erhöhen.

Langzeitlagerung

Während einer Langzeitlagerung können Flachstellen durch ein Erhöhen des Reifendrucks auf den auf der Reifenseitenwand angegebenen Maximaldruck minimiert werden.

Hinweis: *Die Reifendrücke müssen auf den richtigen Druck reduziert werden, bevor das Fahrzeug gefahren wird.*

WINTERREIFEN

Beim Montieren von Winterreifen müssen die Anweisungen des Reifenherstellers befolgt werden. Besonders die Anweisungen in Bezug auf Folgendes befolgen:

- die Höchstgeschwindigkeit, mit der das Fahrzeug gefahren werden kann
- die korrekten Reifendrücke

Zugelassene Winterreifen

18-Zoll-Felgen
235/65 R18 110H Dunlop Winter Sport M3
19-Zoll-Felgen
255/55 R19 111H Goodyear Ultra Grip
20-Zoll-Felgen
255/50 R20 109H Continental Cross Contact Winter

Winterreifendrücke

Der Reifendruck bei kalten Reifen für Winterreifen entspricht dem von normalen Reifen der gleichen Größe.

EINSATZ VON SCHNEEKETTEN

WARNUNG

Traktionshilfen nur auf schneebedeckten Straßen mit harten Oberflächen verwenden.

Beim Fahren mit Traktionshilfen muss die dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) ausgeschaltet sein. Die DSC schränkt das Durchdrehen der Räder ein, das bei tiefem Schnee für das Aufrechterhalten der Traktion erforderlich ist.

Mit Traktionshilfen nicht schneller als 50 km/h (30 mph) fahren.

Keine Traktionshilfen an einem Notrad montieren.

Von Land Rover zugelassene Traktionshilfen können verwendet werden, um die Traktion auf einer schneebedeckten, harten Straßenoberfläche zu verbessern. Sie dürfen nicht im Gelände verwendet werden.

Ist es erforderlich, Traktionshilfen zu montieren, müssen die folgenden Punkte beachtet werden:

- Einseitige Spike-Spyder-Traktionshilfen können nur an Vorderrädern von Fahrzeugen mit einem Raddurchmesser von 18 oder 19 Zoll angelegt werden.
- Die montierten Räder und Reifen müssen den technischen Daten der Originalausstattung entsprechen.
- An den Hinterrädern dürfen keine Traktionshilfen angebracht werden.
- Es dürfen nur von Land Rover zugelassene Traktionshilfen montiert werden. Nur von Land Rover zugelassene Traktionshilfen wurden entsprechend getestet, damit sie keine Schäden am Fahrzeug verursachen. Informationen erhalten Sie von Ihrem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb.
- Sicherstellen, dass die Anweisungen der Schneekettenhersteller immer gelesen, verstanden und befolgt werden. Insbesondere Höchstgeschwindigkeitsangaben und Anweisungen zum Anlegen der Traktionshilfen beachten.
- Traktionshilfen abnehmen, sobald die Straßenbedingungen dies erlauben, um Schäden an Reifen und Fahrzeug zu vermeiden.

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM

WARNUNG

Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) macht die manuelle Kontrolle des Reifendrucks nicht überflüssig. Das TPMS-System gibt lediglich eine Warnung bei niedrigem Reifendruck aus und sorgt nicht für den korrekten Reifendruck.

Das TPMS-System kann Reifenschäden nicht erfassen. Den Zustand der Reifen regelmäßig überprüfen, insbesondere dann, wenn das Fahrzeug im Gelände gefahren wird.

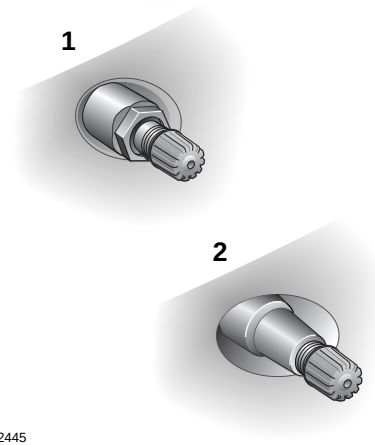
ACHTUNG

Beim Aufpumpen der Reifen darauf achten, dass die Ventile des TPMS-Systems nicht verbogen oder beschädigt werden. Der Füllanschluss muss korrekt auf den Schaft des Reifenventils ausgerichtet sein.

Hinweis: *Nicht zugelassenes Zubehör kann die Systemfunktionen beeinträchtigen.*

Hinweis: *Die Leistung des TPMS-Systems kann durch unterschiedliche Reifentypen beeinflusst werden. Die Reifen stets wie empfohlen austauschen.*

Das Fahrzeug ist u. U. mit einem TPMS-System ausgestattet, das den Druck aller Reifen – einschließlich des Reifens des vollwertigen Reserverads – überwacht. Reifen von Noträdern sind nicht mit Sensoren versehen und werden nicht überwacht.



E82445

Räder, die vom TPMS-System überwacht werden, sind an der außen angebrachten Kontermutter und dem Ventil aus Metall (**1**) zu erkennen. Alle Land Rover Räder ohne TPMS-System verfügen über ein Gummiventil (**2**).

Funktionsweise des TPMS-Systems

Das TPMS-System überwacht den Reifendruck mit Hilfe von Sensoren in jedem Rad, die Signale an einen Empfänger im Fahrzeug senden. Die Kommunikation zwischen Sensoren und Empfänger erfolgt über Hochfrequenzsignale (HF-Signale).

Regelmäßig den Reifendruck aller Reifen, einschließlich des Reservereifens, bei kalten Reifen kontrollieren. Bei Bedarf den Reifendruck auf den empfohlenen Wert erhöhen.

Die Reifendruck-Warnleuchte leuchtet auf, wenn mindestens ein Reifen einen deutlich zu niedrigen Druck aufweist. Das Fahrzeug so bald wie möglich anhalten, die Reifen überprüfen und den Druck auf den für die Fahrzeugbelastung empfohlenen Wert erhöhen.

Wenn die Reifendruckwarnleuchte häufig leuchtet, ist die Ursache zu ermitteln und der Fehler zu beheben. Das Fahren mit Reifen mit zu geringem Luftdruck kann zu Überhitzung und Versagen der Reifen führen. Zu geringer Luftdruck führt zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch und schnellem Reifenverschleiß. Auch die Fahreigenschaften und die Bremsleistung des Fahrzeugs können beeinträchtigt werden.

Das TPMS-System überwacht auch den Reifendruck des vollwertigen Reserverads. Wenn der Druck des Reservereifens unzureichend ist, wird die Meldung **RESERVEREIFEN-DRUCK PRÜFEN** angezeigt und die Warnleuchte leuchtet auf.

Hinweis: *Die Warnungen des TPMS-Systems können je nach Witterungsverhältnissen vorübergehend ausgegeben werden.*

Fahrzeuglast

Es können unterschiedliche Reifendruck-Überwachungswerte ausgewählt werden, die den auf dem Reifendruckschild vorgegebenen Werten für ein leicht bzw. schwer beladenes Fahrzeug entsprechen.

Die unterschiedlichen Reifendruck-Überwachungswerte können über das Menü **Fahrzeug einrichten** eingestellt werden. Siehe **MENÜ FÜR FAHRZEUGINFORMATIONEN UND -EINSTELLUNGEN** (Seite 38).

Wenn das Fahrzeug schwer beladen ist oder für den Gespannbetrieb genutzt wird, müssen die Reifendrücke entsprechend der zusätzlichen Last erhöht werden. Die Reifendrücke erhöhen und anschließend die Menüeinstellung ändern, um das TPMS-System in den Schwerlastmodus zu schalten. Die Meldung **REIFENLUFTDRUCKKONTROLLE AUF HOHE LAST EINSTELLEN** wird zur Bestätigung auf dem Informationsdisplay angezeigt.

Wenn das Fahrzeug wieder mit normaler Last gefahren wird und der Reifendruck verringert wurde, die Menüeinstellung ändern, um das TPMS-System wieder in den Leichtlastmodus zu schalten. Die Meldung **REIFENLUFTDRUCKKONTROLLE AUF GERINGE LAST EINSTELLEN** wird auf dem Informationsdisplay angezeigt.

TPMS-Systemfehler

Auf einen TPMS-Systemfehler wird durch Aufleuchten der Warnleuchte sowie durch die Meldung **SYSTEMFEHLER REIFENLUFTDRUCKKONTROLLE** hingewiesen. Die Warnleuchte blinkt, bevor sie Dauerlicht zeigt. Diese Sequenz wird bei jedem Anlassen des Motors durchlaufen, bis die Störung behoben ist. Im Falle einer Störung ist das System u. U. nicht in der Lage, zu niedrigen Reifendruck wie vorgesehen zu erfassen oder anzuzeigen.

Störungen des TPMS-System können verschiedene Ursachen haben, wie z. B. Interferenzen durch andere Hochfrequenzsysteme oder das Aufziehen ungeeigneter Reservereifen.

Reifendruck des Reserverads

Der Reifen des vollwertigen Reserverads muss stets auf den höchsten zulässigen Druck für die angegebene Reifengröße aufgepumpt werden.

Rad-/Reifenwechsel mit vollwertigem Reserverad

Das System erkennt automatisch veränderte Radpositionen. Das Fahrzeug muss während des Rad-/Reifenwechsels 15 Minuten lang stehen, damit das System den Wechsel erkennt. Wenn schneller als 25 km/h (18 mph) gefahren wird, sollten alle Reifendruckwarnungen innerhalb weniger Minuten erlöschen.

Rad-/Reifenwechsel mit Notrad

Wenn das Notrad montiert wird, erkennt das System automatisch die veränderten Radpositionen. Wird anschließend ungefähr zehn Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h (18 mph) gefahren, erscheint die Meldung **REIFENDRUCK VORN (HINTEN) RECHTS (LINKS) NICHT ÜBERWACHT** und die Warnleuchte leuchtet auf.

Die Warnleuchte blinkt zunächst und zeigt dann Dauerlicht. Wenn das Notrad über einen längeren Zeitraum montiert bleibt, wird die Meldung **SYSTEMFEHLER REIFENLUFTDRUCKKONTROLLE** ausgelöst.

Die Warnanzeigenabfolge des TPMS-Systems wird bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, bis das Notrad durch ein normales Rad ersetzt wird.

Hinweis: *Sofern das Notrad verwendet wird, dieses zuerst austauschen, bevor ein TPMS-Systemfehler untersucht werden soll.*

Reifenwechsel

ACHTUNG

Stets die folgenden Sicherheitsmaßnahmen befolgen, um Beschädigungen des Fahrzeugs zu vermeiden:

Bei jedem Reifenwechsel sollten die Ventilschaftdichtung, die Unterlegscheibe, die Mutter, der Ventilstift und die Ventilkappe ebenfalls ausgetauscht werden.

Wenn die Sicherungsmutter des Ventils gelockert wurde, müssen die Ventilschaftdichtung, die Unterlegscheibe und die Mutter ausgetauscht werden.

Die Sensoreinheiten und die Muttern müssen mit dem korrekten Anzugsmomentwert und -profil wieder eingesetzt werden.

Die Sensoren können durch Abschrauben der Sicherungsmutter des Ventils abgenommen werden.

Wartungsarbeiten an den Reifen stets von einem Vertragspartner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen. Bei Fahrzeugen mit TPMS-System ist bei jedem Rad mit Ausnahme des Notrads ein Reifendrucksensor am Ventilschaft des Reifens angebracht.

Beim Ausbauen und Montieren eines Reifens darauf achten, dass sich Reifenwulst und Sensor nicht berühren, da der Sensor dadurch beschädigt und/oder funktionsuntüchtig werden kann.

Einbauen eines Ersatzsensors

Der Sensoraustausch sollte von einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb vorgenommen werden.

Der Ersatzsensor muss an einem drehenden Rad angebracht werden, damit er vom TPMS-System erkannt wird. Die Erkennung erfolgt nur, wenn das Fahrzeug mindestens zehn Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h (18 mph) gefahren wird.

Falls die Warnung des TPMS-Systems für ein Rad auch dann noch ausgegeben wird, wenn der korrekte Reifendruck bestätigt und mindestens zehn Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h (18 mph) gefahren wurde, einen Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb hinzuziehen.

TPMS-Systemmeldungen

In der folgenden Tabelle sind die Meldungen für das TPMS-System aufgeführt, die auf dem Informationsdisplay angezeigt werden können. Einige Meldungen sind landesspezifisch und treffen u. U. nicht auf dieses Fahrzeug, so dass sie auch nicht angezeigt werden.

Meldung	Bedeutung	Erforderliche Handlung
ALLE REIFENDRUECKE PRÜFEN	Mindestens ein Reifen weist einen deutlich zu niedrigen Druck auf.	So bald wie möglich alle Reifendrücke kontrollieren und auf den empfohlenen Wert korrigieren.
REIFENDRUCK VORN (HINTEN) LINKS (RECHTS) NICHT ÜBERWACHT	An der angezeigten Position ist ein Notrad montiert.	Die Fahrgeschwindigkeit auf 80 km/h (50 mph) begrenzen, bis das Notrad durch ein normales Rad mit korrektem Reifendruck ersetzt werden kann.
	Vom Sensor an der angezeigten Position wird kein Signal empfangen.	So schnell wie möglich an einen Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.
REIFENLUFTDRUCKKONTROLLE AUF GERINGE LAST EINSTELLEN	Zeigt an, dass das System für die Überwachung des Reifendrucks bei leichter Fahrzeuglast eingestellt wurde.	Sicherstellen, dass die Einstellung für die aktuellen Reifendrücke und Lasten korrekt ist.
REIFENLUFTDRUCKKONTROLLE AUF HOHE LAST EINSTELLEN	Zeigt an, dass das System für die Überwachung des Reifendrucks bei schwerer Fahrzeuglast eingestellt wurde.	Sicherstellen, dass die Einstellung für die aktuellen Reifendrücke und Lasten korrekt ist.
RESERVEREIFEN-DRUCK PRÜFEN	Der Reservereifen weist einen viel zu niedrigen Druck auf.	Den Druck des Reservereifens kontrollieren und auf den empfohlenen Wert korrigieren.
SYSTEMFEHLER REIFENLUFT-DRUCKKONTROLLE	Im TPMS-System ist eine Störung aufgetreten.	Alle Reifendrücke kontrollieren und so bald wie möglich an einen Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.
VORN (HINTEN) LINKS (RECHTS) NIEDRIG ALLE REIFENDRÜCKE PRÜFEN	Der angezeigte Reifen weist einen viel zu niedrigen Druck auf.	Den Reifendruck so bald wie möglich kontrollieren und auf den empfohlenen Wert korrigieren.

REIFENGLOSSAR

Psi

Pfund pro Quadratzoll, eine britische Maßeinheit für Druck.

kPa

Kilopascal, eine metrische Maßeinheit für Druck.

Reifendruck kalt

Der Luftdruck eines Reifens, der über drei Stunden gestanden hat oder weniger als einen Kilometer (eine Meile) gefahren wurde.

Maximaler Reifendruck

Der maximale Druck, auf den der Reifen aufgepumpt werden darf. Dieser Druck ist auf der Reifenseitenwand in lbf/in² und kPa angegeben.

Hinweis: *Dieser Druck ist der vom Reifenhersteller angegebene maximal zulässige Druck. Es handelt sich nicht um den zum Gebrauch empfohlenen Druck. Siehe* ***TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN*** *(Seite 269).*

Leergewicht

Das Gewicht eines Standardfahrzeugs einschließlich eines vollen Kraftstofftanks, allen optionalen Zubehörs und mit den korrekten Kühlmittel- und Ölständen.

Zulässiges Gesamtgewicht

Das maximal zulässige Gewicht eines Fahrzeugs mit Fahrer, Fahrgästen, Ladung, Gepäck, Ausrüstung und Anhängerstützlast.

Zusatzgewicht

Das kombinierte Gewicht (zusätzliches Gewicht zum Gewicht der ausgetauschten Teile) von als werkseitig eingebaute Ausstattung erhältlichen Teilen.

Gewicht der optionalen Ausstattung

Das Gesamtgewicht der optionalen Ausstattung, die über 1,4 kg (3 lb) schwerer als die ersetzten Standardkomponenten ist und deren Gewicht nicht bereits im Leer- bzw. Zusatzgewicht enthalten ist. Optionale Komponenten sind z. B. Hochleistungsbremsen, Hochleistungsbatterie, Sonderverkleidung usw.

Fahrzeugnutzlast

Die Anzahl der Sitze multipliziert mit 68 kg (150 lb) zuzüglich des Nenngewichts für Ladung und Gepäck.

Maximal zulässiges Fahrzeuggewicht

Die Summe aus Leergewicht, Zusatzgewicht, Fahrzeugnutzlast und dem Gesamtgewicht aller Ausstattungsoptionen.

Felge

Der Metallträger für einen Reifen oder einen Reifen und einen Schlauch, auf dem die Reifenwülste sitzen.

Wulst

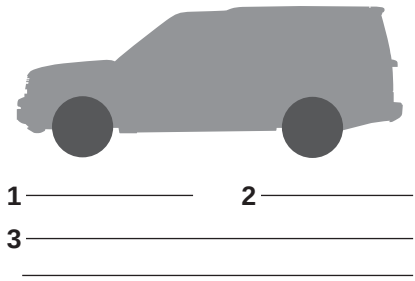
Die Innenkante eines Reifens, die so geformt ist, dass sie luftdicht auf die Felge passt. Der Wulst besteht aus Stahldrähten, die mit den Cordlagen umwickelt oder verstärkt sind.

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

Originalfelgen- und -reifenkombinationen

Radgröße	Reifengröße	Tragfähigkeits-kennzahl
7J x 17	235/70 R17 H	111
8J x 18	255/60 R18 V	112
8J x 19	255/50 R19 Y Langlebiges Reserverad	107
9J x 19	255/50 R19 Y	107
9J x 19	255/50 R19 V nur Golfstaaten und Brasilien	107
8,5J x 20	255/50 R20 Y	109

Zubehörräder und -reifen



LAN2370

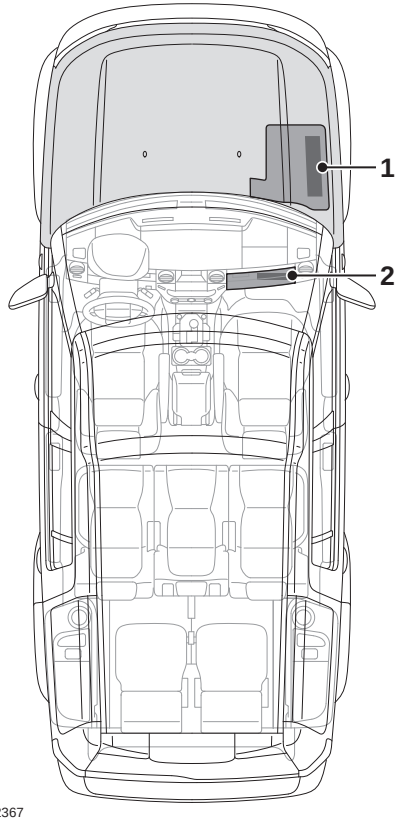
Hinweis: *In obenstehendem Diagramm Informationen über Zubehörräder und -reifen eintragen.*

1. Druck der Vorderreifen
2. Druck der Hinterreifen
3. Zubehörrad- und -reifendaten

WARNUNG

Vor der Montage von Zubehörrädern oder -reifen an einen Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden. Ihr Vertragspartner kann Ihnen Informationen über das richtige Zubehör geben. Die Montage falscher Rad-/Reifenkombinationen kann Komfort und Fahrverhalten des Fahrzeugs stark beeinträchtigen. In extremen Fällen kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

EINBAULAGE DER SICHERUNGSKÄSTEN



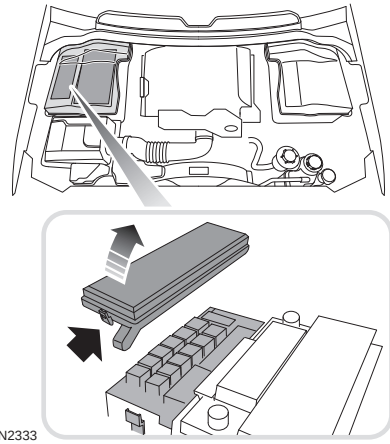
LAN2367

1. Motorraum-Sicherungskasten

2. Fahrgastraum-Sicherungskasten

Hinweis: *Die Motorraum- und Fahrgastraum-Sicherungskästen sind immer auf der Beifahrerseite des Fahrzeugs untergebracht.*

Motorraum-Sicherungskasten

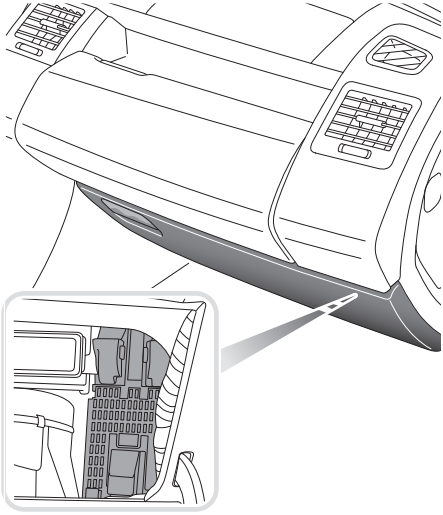


LAN2333

Die Kunststoffabdeckung durch Drücken auf die Laschen abnehmen.

Die Sicherungsnennwerte und -einbaulagen sowie die geschützten Schaltkreise sind auf der Kunststoffabdeckung angegeben.

Fahrgastraum-Sicherungskasten



LAN2334

Der Fahrgastraum-Sicherungskasten befindet sich hinter dem Handschuhfach. Um an die Sicherungen zu gelangen, das Handschuhfach öffnen und die Oberseite der Stützen zusammendrücken, um das Handschuhfach in den Fußraum abzusenken.

Ein Schild auf der Rückseite des Handschuhfachs gibt die geschützten Schaltkreise, die Sicherungsnennwerte und ihre Einbaulage an.

SICHERUNGSWECHSEL

ACHTUNG

Immer die Zündung und den betroffenen Stromkreis ausschalten, bevor eine Sicherung ausgetauscht wird.

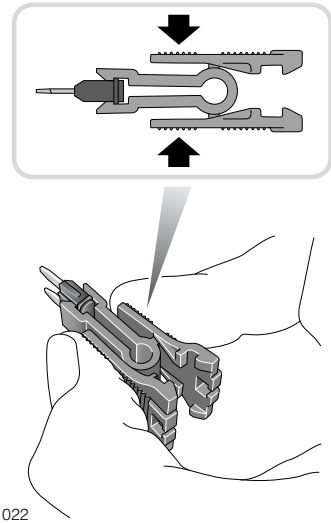
Von Land Rover zugelassene Ersatzsicherungen des gleichen Nennwerts und des gleichen Typs bzw. Sicherungen mit korrekter Spezifikation verwenden. Der Einbau einer falschen Sicherung kann Schäden an der Fahrzeugelektrik und einen Brand verursachen.

ACHTUNG

Falls die Ersatzsicherung nach dem Einbau durchbrennt, muss das System von einem Land Rover Vertragspartner überprüft werden.

Keinesfalls versuchen, eine durchgebrannte Sicherung zu reparieren.

Eine durchgebrannte Sicherung ist daran zu erkennen, dass die elektrische Anlage, die durch diese Sicherung geschützt wird, nicht mehr funktioniert.



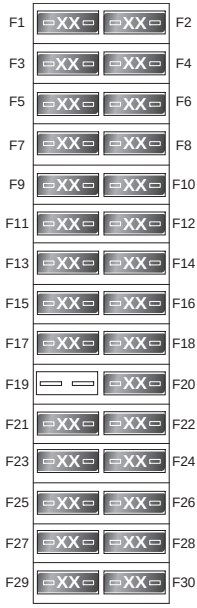
E81022

Die Pinzette für den Ausbau von Sicherungen befindet sich im Fahrgastraum-Sicherungskasten. Mit der Pinzette den Kopf der betreffenden Sicherung greifen (siehe Abbildung), Pinzette in der Mitte zusammendrücken (siehe Pfeil) und die Sicherung herausziehen. Die Sicherung ist durchgebrannt, wenn der Draht im Innern gebrochen ist.

Hinweis: *Die Relais (gekennzeichnet durch* ***R1–R19****) und die Schmelzsicherungen (gekennzeichnet durch* ***FL1–FL20****) im Motorraum-Sicherungskasten sollten nicht vom Fahrzeugeigentümer ausgetauscht werden. Der Grund für den Ausfall dieser Komponenten ist von einem qualifizierten Techniker zu bestimmen.*

SICHERUNGSSPEZIFIKATIONEN

Motorraum-Sicherungskasten

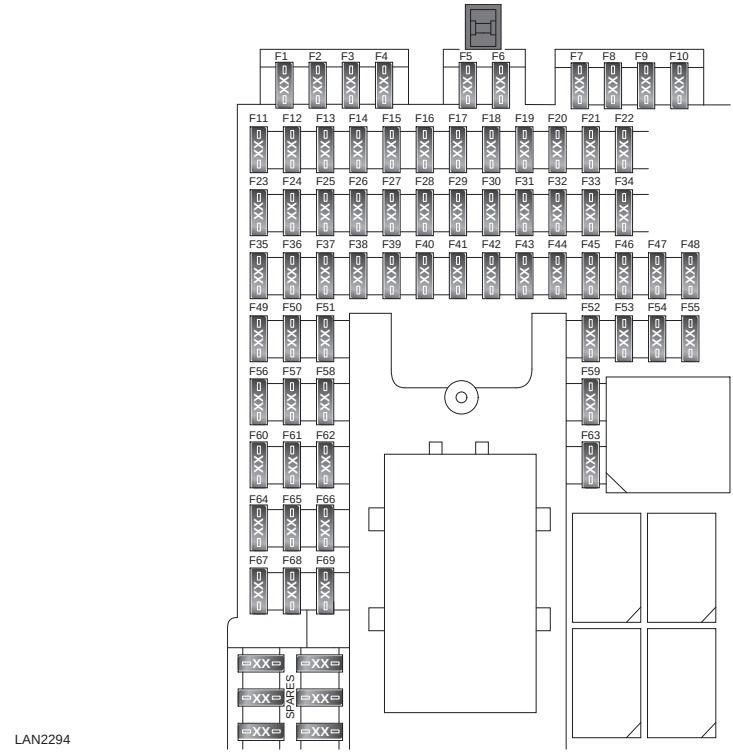


Sicherung	Nennwert (A)	Farbe	Geschützte Stromkreise
1	25	Weiß	Kraftstoffpumpe
2	5	Braun	Benzinmotor – Motormanagementsystem (EMS) (Luftmassenmesser [MAF], Ölsensor) Dieselmotor – kraftstoffbetriebene Zusatzheizung
3	5	Braun	Luftfederungs-Steuergerät
4	25	Weiß	Motormanagementsystem (EMS) (Motorsteuergerät [ECM], Steuerung des Kraftstoffpumpenrelais)
5	15	Blau	Motormanagementsystem (EMS)
6	15	Blau	Benzinmotor – Motormanagementsystem (EMS) (Zündspulen) Dieselmotor – Motormanagementsystem (EMS) (Sensoren, Steuerung des Glühkerzenrelais)
7	–	–	–
8	25	Weiß	Rücksitzheizung
9	–	–	–

Sicherungen

Sicherung	Nennwert (A)	Farbe	Geschützte Stromkreise
10	10	Rot	Benzinmotor – Motormanagementsystem (EMS) (Drosselklappenmotor) Dieselmotor – Motormanagementsystem (EMS)
11	15	Blau	Benzinmotor – Motormanagementsystem (EMS) (Lambdasonden) 3.0L-Dieselmotor – Klimaanlagenkompressorkupplung
12	10	Rot	Beheizte Waschanlagendüsen
13	15	Blau	Motormanagementsystem (EMS)
14	15	Blau	Benzinmotor – Motormanagementsystem (EMS) (Lambdasonden)
15	30	Grün	Windschutzscheibenheizung
16	15	Blau	Heckscheibenwischer
17	10	Rot	V6-Benzinmotor – Motormanagementsystem (EMS) (Abgasrückführung [EGR], Spülventil), E-Box-Lüfter 3.0L-Dieselmotor – Motormanagementsystem (EMS) (Luftmassenmesser [MAF], Abgasrückführung [EGR])
18	30	Grün	Windschutzscheibenheizung
19	–	–	–
20	5	Braun	Generator
21	5	Braun	Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC), Antiblockiersystem (ABS)
22	30	Grün	Gebläse hinten
23	25	Weiß	Traktionskontrolle
24	25	Weiß	Vordersitzheizung
25	15	Blau	Hupe
26	20	Gelb	Luftfederungs-Steuergerät
27	5	Braun	Motorsteuergerät (ECM)
28	20	Gelb	V8-Benzinkompressormotor – Kühlmittelpumpe Ladeluftkühlung V6-Benzinmotor – Bremskraftverstärkerpumpe Dieselmotor – Zusatzheizung
29	30	Grün	Windschutzscheibenwischer
30	10	Rot	Automatikgetriebe-Steuergerät

Fahrgastraum-Sicherungskasten



Sicherung	Nennwert (A)	Farbe	Geschützte Stromkreise
1	5	Braun	Hochfrequenzempfänger, TPMS-System
2	–	–	–
3	10	Rot	Nebelscheinwerfer
4	5	Braun	Innenrückspiegel mit Abblendautomatik, Fernlichtautomatik
5	5	Braun	Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC), Antiblockiersystem (ABS), Lenkwinkelsensor
6	–	–	–
7	–	–	–
8	–	–	–
9	5	Braun	Elektronische Feststellbremse (EPB)
10	5	Braun	Luftfederungs-Steuergerät
11	10	Rot	Anhänger-Rückfahrscheinwerfer

Sicherungen

Sicherung	Nennwert (A)	Farbe	Geschützte Stromkreise
12	5	Braun	Rückfahrscheinwerfer
13	–	–	–
14	5	Braun	Bremsleuchten, Bremsschalter
15	30	Grün	Heckscheibenheizung
16	10	Rot	Ablagefach-Kühlbox
17	5	Braun	Keyless Entry/Start, Zentralverriegelung
18	–	–	–
19	5	Braun	Motorsteuergerät (ECM)
20	10	Rot	Lenkradheizung
21	10	Rot	Schaltergruppe in der Mittelkonsole (Verteilergetriebe, HDC, DSC), Leuchtweitenregulierung, Fond-Klimaregelung, Smogsensor
22	5	Braun	Automatikgetriebe, Verteilergetriebe, Hinterachsdifferential
23	5	Braun	Leuchtweitenregulierung
24	10	Rot	Rechte Begrenzungsleuchten und Schlussleuchten
25	10	Rot	Linke Begrenzungsleuchten und Schlussleuchten
26	–	–	–
27	10	Rot	Anhänger-Begrenzungsleuchten
28	–	–	–
29	–	–	–
30	25	Weiß	Beifahrerfenster, Zentralverriegelung
31	5	Braun	Regensensor, Rückfahrkamera
32	25	Weiß	Fahrerfenster, Außenspiegel, Zentralverriegelung
33	–	–	–
34	10	Rot	Stellglied für elektrische Tankklappe
35	–	–	–
36	5	Braun	Batteriegestützter Signaltongeber
37	20	Gelb	Keyless Entry, Zentralverriegelung
38	15	Blau	Windschutzscheibenwaschanlage
39	25	Weiß	Fenster hinten links, Zentralverriegelung
40	5	Braun	Sitzspeicher, Uhr, Fahrertür-Schaltergruppe (Außenspiegel, Fenster)
41	–	–	–
42	30	Grün	Elektrisch verstellbarer Fahrersitz
43	15	Blau	Heckscheibenwaschanlage
44	25	Weiß	Fenster hinten rechts, Zentralverriegelung

Sicherungen

Sicherung	Nennwert (A)	Farbe	Geschützte Stromkreise
45	30	Grün	Elektrisch verstellbarer Sitz – Beifahrer
46	–	–	–
47	20	Gelb	Schiebedach
48	30	Grün	Anhängeranschluss (batteriegespeist)
49	5	Braun	Aktives Kurvenlicht (Baugruppe rechts)
50	5	Braun	Aktives Kurvenlicht (Baugruppe links)
51	5	Braun	Lenkradschalter
52	–	–	–
53	20	Gelb	Zigarettenanzünder
54	15	Blau	Anhängeranschluss (zündungsgespeist)
55	20	Gelb	Zusatzsteckdose – Mitte und hinten
56	10	Rot	Airbag-SRS
57	10	Rot	Innenbeleuchtung
58	–	–	–
59	–	–	–
60	–	–	–
61	10	Rot	Instrumentengruppe, Informationsdisplay
62	10	Rot	Klimaanlagen-Steuergerät
63	20	Gelb	Zusatzsteckdose – vorn
64	15	Blau	Audiosystem, DVD-Player
65	5	Braun	Surround-Kamerasystem
66	5	Braun	Diagnosesteckdose
67	15	Blau	Steuergerät Fond-Multimediasystem
68	10	Rot	Touchscreen-Display, Multimedia-Steuergerät, Radio, Telefon
69	–	–	–

FAHREN NACH EINER KOLLISION

Vor dem Anlassen oder Fahren

WARNUNG

Wenn das Fahrzeug an einem Unfall beteiligt war, muss es von einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb oder entsprechend qualifizierten Personen überprüft werden, bevor es angelassen oder gefahren werden kann.

Wenn das Fahrzeug an einem Unfall beteiligt war, muss es gründlichen Kontrollen unterzogen werden, bevor versucht wird, den Motor anzulassen oder das Fahrzeug zu fahren.

Das Fahrzeug auf Folgendes überprüfen:

- Kraftstoffundichtigkeiten
- Flüssigkeitsundichtigkeiten
- Batterieschäden
- Schäden an der Verkabelung
- Schäden an der Beleuchtung
- Schäden an Lenkung, Aufhängung, Rädern oder Reifen
- Scharfe oder hervorstehende Karosserieteile
- Funktion von Türen und Schlössern
- Zustand und Funktion von Sicherheitsgurten und SRS-Komponenten
- Zustand von Kindersitzen und ihren Halte-/Befestigungspunkten

Hinweis: *Diese Liste ist nicht vollständig.*

Zurücksetzen der Kraftstoffabschaltung

WARNUNG

Die Kraftstoffabschaltung darf niemals zurückgesetzt werden, wenn Benzindämpfe zu riechen sind oder eine Undichtigkeit zu sehen ist. Dies kann zu einem Brand mit dem Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Wenn kein Kraftstoffleck zu erkennen ist, kann das System wie folgt zurückgesetzt werden:

1. Die elektronische Feststellbremse anziehen und bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel auf **P** (Parken) stellen.
2. Die Zündung ausschalten und 15 Minuten warten.
3. Die Zündung einschalten und 30 Sekunden warten.
4. Das Fahrzeug gründlich auf Kraftstoffundichtigkeiten überprüfen. Wird ein Leck erkannt, die Zündung ausschalten und qualifizierte Hilfe hinzuziehen.
5. Werden keine Lecks erkannt, den Motor ganz normal anlassen.

Während des Fahrens

Wenn ein Fahrzeug gefahren wird, das an einem Unfall beteiligt war, muss besonders vorsichtig gefahren und auf den korrekten Betrieb des Fahrzeugs geachtet werden. Nicht weiterfahren, wenn sich der Fahrzeugbetrieb nach dem Zusammenstoß verglichen mit dem Fahrzeugbetrieb vor dem Zusammenstoß geändert hat. Das Fahrzeug so bald wie möglich an einem sicheren Ort anhalten und abschleppen lassen.

Insbesondere auf Veränderungen in den folgenden Bereichen achten:

- Lenkung
- Bremsen
- Ungewöhnliche Geräusche
- Warnleuchten oder Warnmeldungen
- Probleme mit der Fahrzeugelektrik

ÜBERPRÜFUNG DER KOMPONENTEN DER SICHERHEITSSYSTEME

WARNUNG

Das Fahrzeug darf erst gefahren werden, wenn alle Systeme zum Schutz der Insassen überprüft wurden.

Nach einem Zusammenstoß müssen die Sicherheitsgurt- und SRS-Komponenten auf Beschädigungen und/oder Verformungen untersucht werden. Die Untersuchung und alle anschließenden Reparaturarbeiten dürfen nur von einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb oder anderen entsprechend qualifizierten Personen durchgeführt werden.

Es müssen u. a. folgende Komponenten untersucht werden:

- Sicherheitsgurtgewebe und -mechanismen
- Gurtstraffer
- Airbagabdeckungen und -module
- Sitzrahmen und Befestigungspunkte
- Kindersitze
- Kindersitzverankerungen

Hinweis: *Diese Liste ist nicht vollständig.*

Zusätzlich zu den physischen Komponenten müssen auch das elektronische Steuersystem und die zugehörige Verkabelung gründlich kontrolliert werden. Dieses Verfahren umfasst eine Diagnoseprüfung, die nur von einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb oder entsprechend qualifizierten Personen, die über die erforderliche Ausrüstung verfügen, durchgeführt werden kann.

ABSCHLEPPÖSEN

WARNUNG

Die Abschleppösen vorn und hinten am Fahrzeug sind nur zum Abschleppen auf der Straße bestimmt. Wenn sie zu anderen Zwecken verwendet werden, kann dies zu Schäden am Fahrzeug und zu schweren Verletzungen führen.

Die Abschleppösen niemals zum Ziehen eines Anhängers, Wohnwagens usw. verwenden. Das kann zu Schäden am Fahrzeug oder zu schweren Verletzungen führen.

ACHTUNG

Die Abdeckung der vorderen Abschleppöse vor Geländefahrten abnehmen. Auf diese Weise wird eine Beschädigung oder der Verlust der Abdeckung vermieden.

Abschleppen im Gelände

WARNUNG

Bevor die Abschleppösen zum Abschleppen im Gelände verwendet werden, ist unbedingt ein Geländefahrtraining zu absolvieren, bei dem auch Abschleppmethoden behandelt werden.

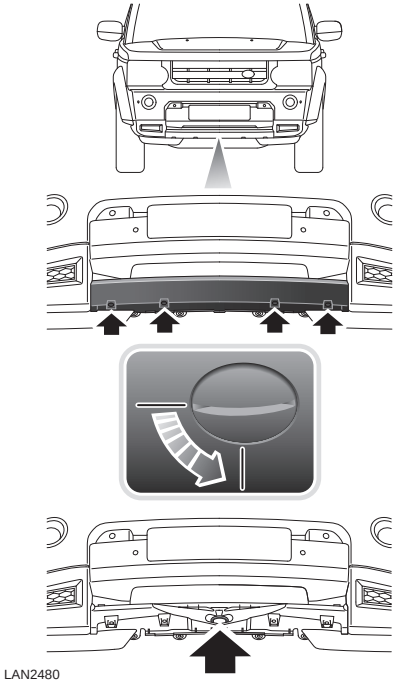
Für weitere Informationen zum Geländefahrtraining siehe **http://www.landroverexperience.com**.

Vordere Abschleppöse

Die vordere Abschleppöse kann zum Abschleppen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die vordere Abschleppöse befindet sich hinter einer abnehmbaren Abdeckung im unteren vorderen Stoßfänger. Vor Geländefahrten die Abdeckung als Vorsichtsmaßnahme gegen versehentlichen Verlust abnehmen.

Abdeckung der vorderen Abschleppöse



LAN2480

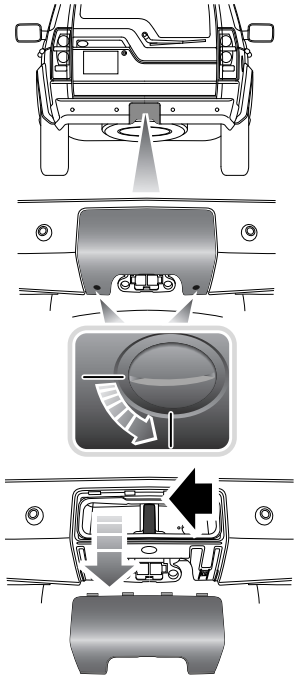
1. Jedes Befestigungselement mit einer Münze (oder einem ähnlichen Gegenstand) um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2. Zum Abnehmen der Abdeckung die obere Kante absenken und die Abdeckung nach vorn ziehen.
3. Die Abdeckung ansetzen und sicherstellen, dass die beiden Ösen an der Unterkante in die Öffnungen im Karosserieblech eingreifen.
4. Zum Befestigen der Abdeckung jedes Befestigungselement um 90 Grad im Uhrzeigersinn drehen.

Hintere Abschleppöse

Die hintere Abschleppöse kann bei Bergungsvorgängen zum Ziehen des eigenen Fahrzeugs oder eines anderen Fahrzeugs verwendet werden.

Vor Geländefahrten die Abdeckung als Vorsichtsmaßnahme gegen versehentlichen Verlust abnehmen.

Abdeckung der hinteren Abschleppöse



E80777

1. Jedes Befestigungselement mit einer Münze (oder einem ähnlichen Gegenstand) zum Lösen der Unterkante um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2. Die Abdeckung so drehen, dass die Haken an der Oberseite gelöst werden.
3. Abdeckung abnehmen.
4. Die Abdeckung positionieren und sicherstellen, dass die vier Haken an der Oberkante in die Öffnungen im Karosserieblech eingreifen.
5. Zum Befestigen der Abdeckung jedes Befestigungselement um 90 Grad im Uhrzeigersinn drehen.

VERZURRPUNKTE

WARNUNG

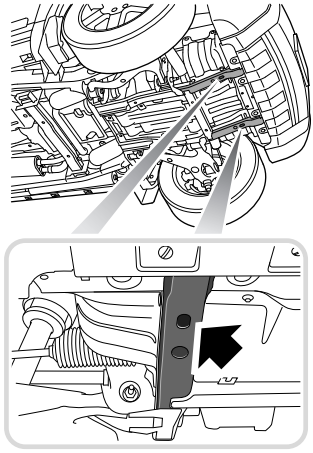
Die vorderen und hinteren Verzurrpunkte dürfen nur zum Befestigen des Fahrzeugs während des Transports verwendet werden. Wenn sie zu anderen Zwecken verwendet werden, kann das zu Schäden am Fahrzeug und zu schweren Verletzungen führen.

ACHTUNG

Wenn die Fahrzeugelektronik funktionsfähig ist, muss die Luftfederung auf die Zugangshöhe eingestellt werden, bevor das Fahrzeug auf einem Bergungsfahrzeug oder Anhänger gesichert wird. Siehe **EINSTELLEN DER AUFHÄNGUNG** (Seite 171).

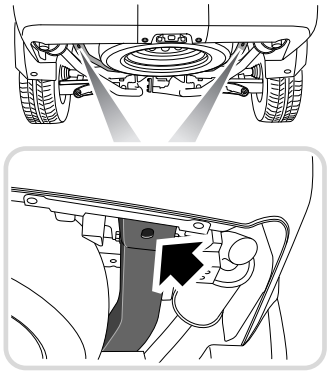
Hinweis: *Die vorderen und hinteren Verzurrpunkte dienen nur zum Verzurren und dürfen nicht zum Abschleppen eingesetzt werden.*

Vordere Verzurrpunkte



E80779

Hintere Verzurrpunkte



E80780

Die zwei Verzurrpunktpaare an der Unterseite des Fahrzeugs dienen zur Befestigung entsprechender Haken. Zurrhaken an keinem anderen Teil des Fahrzeugs anbringen.

TRANSPORT DES FAHRZEUGS

WARNUNG

Beim Bewegen oder Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig vorgehen. Anderenfalls können schwere bzw. tödliche Verletzungen die Folge sein.

Die empfohlene Methode zur Bergung bzw. zum Transportieren des Fahrzeugs ist der Transport auf einem für diesen Zweck bestimmten Fahrzeug oder Anhänger.

Sicherstellen, dass der Transport von entsprechend qualifizierten Personen durchgeführt und das Fahrzeug richtig befestigt wird.

ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS AUF VIER RÄDERN

WARNUNG

Den Smart Key nicht aus dem Fahrzeug herausnehmen, da dadurch die Lenksäule verriegelt wird.

Um sicherzustellen, dass die Lenksäule nicht verriegelt ist, darf die Fahrzeugbatterie erst abgeklemmt werden, nachdem das Fahrzeug mit dem Smart Key entriegelt wurde.

Kann der Motor nicht laufen gelassen werden, während das Fahrzeug abgeschleppt wird, steht keine Servounterstützung für Lenkung oder Bremsen zur Verfügung. Daher ist ein größerer Kraftaufwand zum Lenken und Abbremsen des Fahrzeugs erforderlich, und der Bremsweg verlängert sich deutlich.

Abschleppen

ACHTUNG

Das Fahrzeug nur in Vorwärtsrichtung und mit vier Rädern auf dem Boden abschleppen. Das Abschleppen in Rückwärtsrichtung mit zwei Rädern auf dem Boden führt zu schweren Getriebeschäden.

Das Fahrzeug darf nur über eine Strecke von maximal 50 km (30 Meilen) mit einer Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h (30 mph) abgeschleppt werden. Das Abschleppen über eine größere Entfernung oder mit höheren Geschwindigkeiten kann zu schweren Getriebeschäden führen.

Das Fahrzeug nicht abschleppen, wenn das Getriebe nicht in den Leerlauf geschaltet werden kann oder das elektronisch sperrbare Hinterachsdifferential in der Sperrstellung ausgefallen ist.

Das Fahrzeug verfügt über einen permanenten Allradantrieb und ist mit einem Lenkradschloss ausgestattet. Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, ist wie folgt und mit großer Sorgfalt vorzugehen:

1. Die Abschlepphilfe am Bergungsfahrzeug und an der vorderen Abschleppöse befestigen.
2. Bei angezogener Feststellbremse die Zündung einschalten.
3. Die Fußbremse betätigen und in den Leerlauf schalten.
4. Die Zündung ausschalten und den Smart Key an einem sicheren Ort im Fahrzeug lassen.
5. Die Zündung kann eingeschaltet werden, damit die Scheinwerfer und die Blinker eingeschaltet werden können.

   Hinweis: *Bei länger eingeschalteter Zündung kann die Fahrzeugbatterie entladen werden.*
6. Die Feststellbremse lösen, bevor das Fahrzeug abgeschleppt wird.

ACHTUNG

Wenn die Zündung über einen längeren Zeitraum eingeschaltet bleibt, kann sich die Batterie entleeren.

Nach dem Abschleppen auf vier Rädern

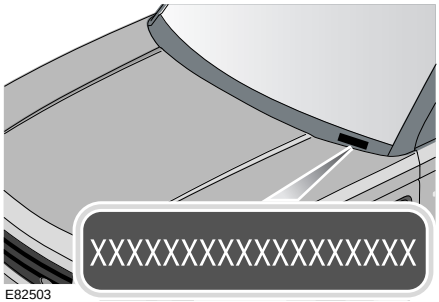
1. Feststellbremse anziehen.
2. Die Zündung einschalten und die Fußbremse betätigen.
3. Den Wählhebel des Automatikgetriebes auf **P** (Parken) stellen.
4. Die Zündung ausschalten und den Smart Key aus dem Fahrzeug nehmen.
5. Die Abschlepphilfe vom Bergungsfahrzeug abnehmen und die Abdeckung an der vorderen Abschleppöse anbringen.

WARNUNG

Beim Lösen der Abschlepphilfe mit äußerster Vorsicht vorgehen. Es sind Fahrzeugbewegungen möglich, die zu schweren Verletzungen führen können.

Fahrzeugidentifizierung

FAHRZEUGIDENTIFIZIERUNGSNUMMER (VIN)



E82503

Zur Abschreckung von Dieben und zur Unterstützung der Polizei ist die Fahrzeugidentifizierungsnummer (VIN) auf einem Schild eingeprägt, das durch die Windschutzscheibe unten links sichtbar ist (die Nummer muss mit der Angabe im Serviceheft übereinstimmen). Die Fahrzeugidentifizierungsnummer kann auch an den folgenden Stellen angebracht sein: Motorhaubenschließblech, Federbeinstützlager und Stirnflächen der Türen.

Hinweis: *Ist es notwendig, einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb zu kontaktieren, die Fahrzeugidentifizierungsnummer bereithalten.*

FAHRZEUGIDENTIFIZIERUNGSSCHILD

Die Fahrzeugidentifizierungsnummer (VIN) und die empfohlenen maximalen Fahrzeuggewichte sind auf einem Schild eingeprägt, das mit Nieten an der Verriegelungsseite am Boden der linken (in China der rechten) Vordertüröffnung befestigt ist. Die Fahrzeugidentifizierungsnummer muss den Informationen im Serviceheft und der durch die Windschutzscheibe sichtbaren Fahrzeugidentifizierungsnummer entsprechen.

SCHILD MIT FAHRZEUG-HERSTELLUNGSDATUM

(Nur Australien)

Hierbei handelt es sich um den Kalendermonat und das Kalenderjahr, in dem Karosserie und Antriebsstrang miteinander verbunden wurden und das Fahrzeug von der Produktionslinie gefahren wurde.

Das Herstellungsdatum des Fahrzeugs ist auf dem Reifendruckschild an der rechten B-Säule angegeben.

MOTORNUMMER

Dieselfahrzeuge

Die Motornummer ist auf der rechten Motorseite in den Zylinderblock eingestanzt.

Benzinfahrzeuge

V6-Motoren: Die Motornummer ist auf der rechten Motorseite in den Zylinderblock eingestanzt.

V8-Motoren: Die Motornummer befindet sich an der Vorderseite des rechten Nockenwellendeckels. Um an die Nummer zu gelangen, müssen die Motorabdeckungen ausgebaut werden. Weitere Auskünfte hierzu erteilen Vertragspartner und autorisierte Servicebetriebe.

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

V6-Dieselmotor (2.7L)

Hubraum	2.720 cm³
Zündreihenfolge	1 – 4 – 2 – 5 – 3 – 6
Bohrung	81,0 mm
Hub	88,0 mm
Anzahl Zylinder	6
Verdichtungsverhältnis	17,3 : 1

V6-Dieselmotor (3.0L)

Hubraum	2.993 cm³
Zündreihenfolge	1 – 4 – 2 – 5 – 3 – 6
Bohrung	84,0 mm
Hub	90,0 mm
Anzahl Zylinder	6
Verdichtungsverhältnis	16 : 1

V6-Benzinmotor

Hubraum	3.999 cm³
Zündreihenfolge	1 – 4 – 2 – 5 – 3 – 6
Bohrung	100,4 mm
Hub	84,4 mm
Anzahl Zylinder	6
Verdichtungsverhältnis	9,7 : 1

V8-Benzinmotor

Hubraum	5.000 cm³
Zündreihenfolge	1 – 5 – 4 – 2 – 6 – 3 – 7 – 8
Bohrung	92,5 mm
Hub	93,0 mm
Anzahl Zylinder	8
Verdichtungsverhältnis	11,5 : 1

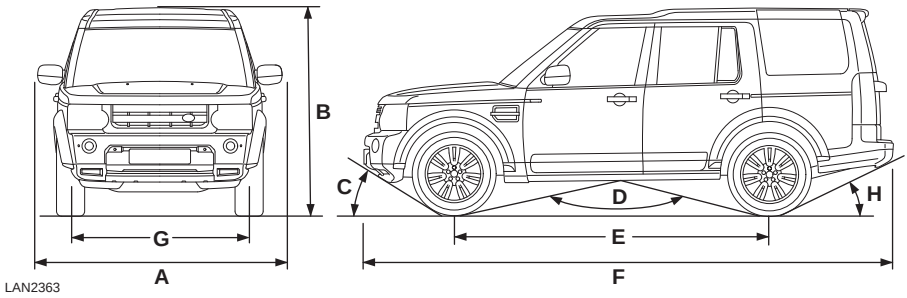
Technische Spezifikationen

Gewichte

Gewichte	Metrische Einheiten (kg)	Britische Einheiten (lb)
EU-Leergewichte (bei vollem Kraftstofftank)		
Fahrzeuge mit 4.0L-Benzinmotor	2.396	5.282
Fahrzeuge mit 5.0L-Benzinmotor	2.548	5.617
Fahrzeuge mit 2.7L-Dieselmotor (5-Sitzer)	2.476	5.459
Fahrzeuge mit 2.7L-Dieselmotor (7-Sitzer)	2.546	5.613
Fahrzeuge mit 3.0L-Dieselmotor	2.583	5.695
Maximales Fahrzeuggesamtgewicht		
Fahrzeuge mit 4.0L-Benzinmotor	3.240	7.143
Fahrzeuge mit 5.0L-Benzinmotor	3.240	7.143
Fahrzeuge mit 2.7L-Dieselmotor (5-Sitzer, Federaufhängung)	3.180	7.011
Fahrzeuge mit 2.7L-Dieselmotor (5-Sitzer, Luftfederung)	3.240	7.143
Fahrzeuge mit 2.7L-Dieselmotor (7-Sitzer)	3.240	7.143
Fahrzeuge mit 3.0L-Dieselmotor	3.240	7.143
Maximale Vorderachslast		
Alle Fahrzeuge	1.450	3.197
Maximale Hinterachslast		
Fahrzeuge mit 4.0L-Benzinmotor	1.855	4.090
Fahrzeuge mit 5.0L-Benzinmotor	1.855	4.090
Fahrzeuge mit 2.7L-Dieselmotor (5-Sitzer, Federaufhängung)	1.840	4.057
Fahrzeuge mit 2.7L-Dieselmotor (5-Sitzer, Luftfederung)	1.855	4.090
Fahrzeuge mit 2.7L-Dieselmotor (7-Sitzer)	1.855	4.090
Fahrzeuge mit 3.0L-Dieselmotor	1.855	4.090

Hinweis: *Achslasten sind nicht addierbar. Die maximalen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen nicht überschritten werden.*

Abmessungen – Fahrzeuge mit Luftfederung



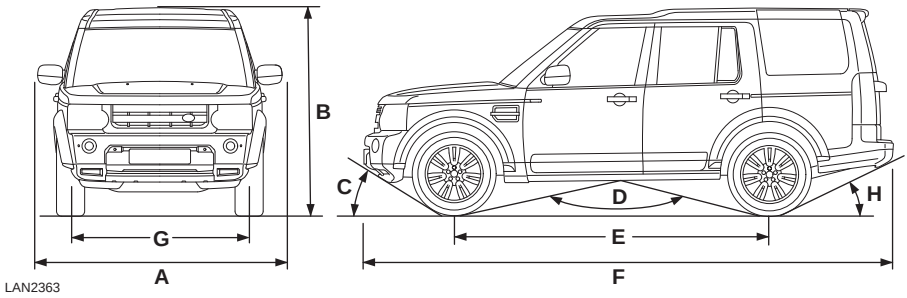
Bez.	Abmessung	Metrische Einheiten	Britische Einheiten
A	Gesamtbreite (einschließlich Spiegel)	2.176 mm	85,7 Zoll
B	Gesamthöhe		
	– Zugangshöhe	1.837 mm	72,3 Zoll
	– Standardhöhe	1.887 mm	74,3 Zoll
	– Standardhöhe mit Dachschienen	1.891 mm	74,4 Zoll
	– Geländehöhe	1.942 mm	76,45 Zoll
C	Böschungswinkel (bei EWG-Leergewicht und Geländehöhe)	36,2°	
D	Rampenwinkel (bei EWG-Leergewicht und Geländehöhe)	125,4°	
E	Radstand	2.885 mm	113,6 Zoll
F	Gesamtlänge	4.838 mm	190,5 Zoll
	Gesamtlänge	4.838 mm	190,5 Zoll
G	Spur		
	– Vorn	1.605 mm	63,2 Zoll
	– Hinten	1.612,5 mm	63,5 Zoll

Technische Spezifikationen

Bez.	Abmessung	Metrische Einheiten	Britische Einheiten
H	Böschungswinkel hinten ohne Anhängerkupplung (bei EWG-Leergewicht zuzüglich vollwertigem Reserverad und Geländehöhe)	28,1°	
	Böschungswinkel hinten mit Anhängerkupplung fester Höhe (bei EWG-Leergewicht):		
	– Standardhöhe	15,7°	
	– Geländehöhe	18,5°	
	Wattiefe	600 mm	
	– Standardhöhe	600 mm	24 Zoll
	– Geländehöhe	700 mm	28 Zoll
	Mindestbodenfreiheit (Standardhöhe)	185 mm	7,3 Zoll
	Mindestbodenfreiheit (Geländehöhe)	240 mm	9,4 Zoll
	Maximale Steigung, Front nach oben/nach unten		
	– Kontinuierlicher Betrieb	35°	
	– Durchfahrt	45°	
	Wendekreis (von Bordstein zu Bordstein)	11,45 m	37,5 Fuß
	Radflucht (insgesamt)		
	– Vorn (Vorspur)	+0,16° ± 0,2°	+10' ± 12'
	– Hinten (Vorspur)	0,23° ± 0,13°	+14' ± 8'
	Freier Bremspedalweg	Nicht einstellbar	
	Freier Kupplungspedalweg	Nicht einstellbar	

Technische Spezifikationen

Abmessungen – Fahrzeuge mit Federaufhängung



Bez.	Abmessung	Metrische Einheiten	Britische Einheiten
A	Gesamtbreite (einschließlich Spiegel)	2.176 mm	85,7 Zoll
B	Gesamthöhe	1.887 mm	74,29 Zoll
C	Böschungswinkel (bei EWG-Leergewicht)	31,5°	
D	Rampenwinkel (bei EWG-Leergewicht)	135,4°	
E	Radstand	2.885 mm	113,6 Zoll
F	Gesamtlänge	4.838 mm	190,5 Zoll
	Gesamtlänge	4.838 mm	190,5 Zoll
G	Spur		
	– Vorn	1.605 mm	63,2 Zoll
	– Hinten	1.612,5 mm	63,5 Zoll
H	Böschungswinkel hinten ohne Anhängerkupplung (bei EWG-Leergewicht zuzüglich vollwertigem Reserverad)	24,9°	
	Böschungswinkel hinten mit Anhängerkupplung fester Höhe (bei EWG-Leergewicht)	15,7°	
	Wattiefe	600 mm	23,6 Zoll
	Mindestbodenfreiheit (Geländehöhe)	185 mm	7,3 Zoll
	Maximale Steigung, Front nach oben/nach unten		
	– Kontinuierlicher Betrieb	35°	
	– Durchfahrt	45°	
	Wendekreis	11,45 m	37,5 Fuß
	Radflucht (insgesamt)		
	– Vorn	–0,16° ± 0,2°	–10' ± 12'
	– Hinten	0,16° ± 0,2°	10' ± 12'
	Freier Bremspedalweg	Nicht einstellbar	
	Freier Kupplungspedalweg	Nicht einstellbar	

FUNKZULASSUNGEN

Funkzulassungen

Die Konformitätserklärungen stammen von Herstellern von HF-Geräten (Hochfrequenzgeräten), deren Komponenten bei der Herstellung des Discovery 4 verwendet wurden.

Diese Hersteller bestätigen, dass ihre Komponenten den relevanten Anforderungen der R&TTE-Richtlinie (Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen) entsprechen.

Entsprechend dieser Richtlinie hat ein Hersteller von Nahbereichsfunkgeräten zu erklären, dass die in Land Rover Fahrzeuge eingebauten HF-Bauteile gebrauchsgeeignet sind, sowie die entsprechenden Zertifikate bereitzustellen, damit diese den Fahrzeugunterlagen beigelegt werden können. Im Falle einer späteren technischen Überprüfung enthalten diese Zertifikate alle erforderlichen Informationen.

Hinweis: *In Übereinstimmung mit der R&TTE-Richtlinie (Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen) sind die Konformitätserklärungen in der Sprache des Herstellers der HF-Geräte abgefasst.*

SIEMENS VDO
Automotive

SiemensVDO Automotive AG ⌀P.O. Box 10 09 43 ⌀D-93009 Regensburg

Name	Dagmar Kolar
Department	SV C TS RBG EMC-Laboratory
Tel.	+49(0)941/790-6699
Fax	+49(0)941/790-136699
E-Mail	dagmar.kolar@siemens.com
Internet	www.siemensvdo.de
Our Ref.	Doc_5WK49096.doc
Date.	03/08/2005

Declaration of Conformity in accordance with Directive 1999/5/EC (R&TTE Directive)

Manufacturer:	Siemens VDO Automotive AG Body & Chassis Electronics
Address:	Dep. SV C BC P2 RF TG Siemenstrasse 12 D-93049 Regensburg Germany
Product type designation:	5WK4 9096
Intended use:	Radio frequency receiver used in vehicle locking/unlocking systems

The product mentioned above complies with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC, when used for its intended purpose:

Health and safety pursuant to §3.1.a:	*Applied standard(s):* EN 60950:2000
Electromagnetic compatibility pursuant to § 3.1.b:	*Applied standard(s):* EN 301 489-1,-3: V1.4.1 (2002-08)
Efficient use of spectrum pursuant to § 3.2:	*Applied standard(s):* EN 300 220-1: V1.3.1 (2000-09)

The following marking applies to the above mentioned product:

CE

Siemens VDO Automotive AG

Regensburg, 2005-08-03

i. V. .....
Jean-Francois Tarabbia
Executive Vice President
Body and Chassis Electronics Operations

i.V. .....
Dr. Martin Fischer
Vice President
Wireless Products and Modules

SiemensVDO Automotive AG

Body & Chassis Electronics

Helmut Matschi
Klaus Müller

Postal Address:
SiemensVDO Automotive AG

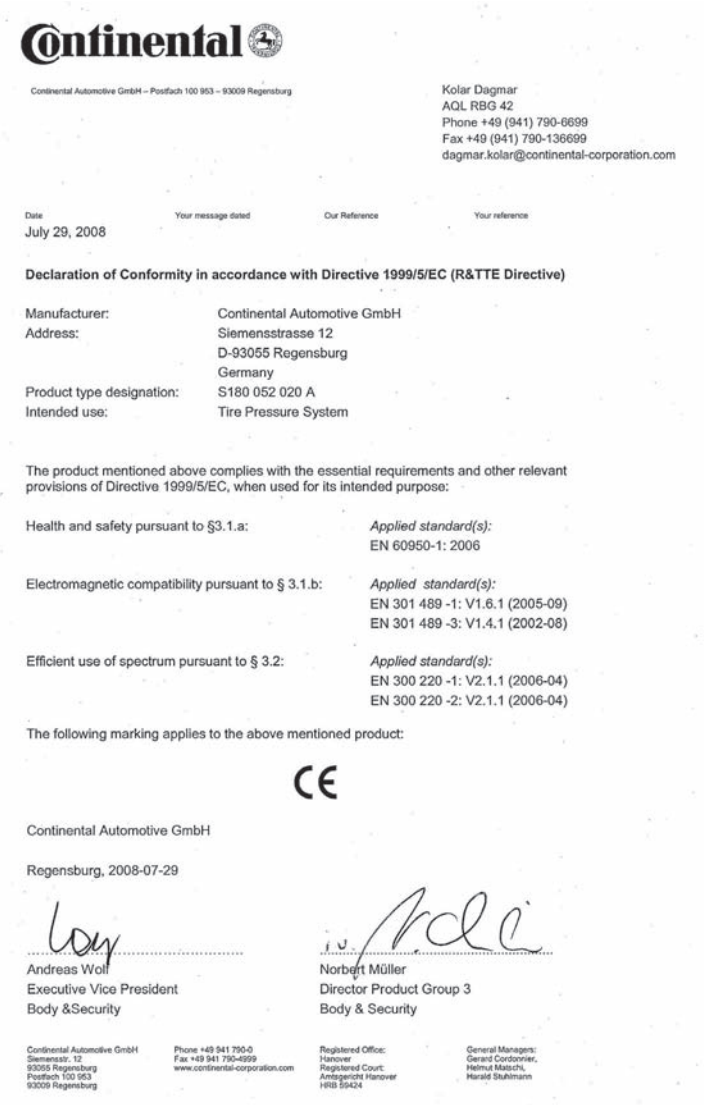
P.O. Box 10 09 43
D-93009 Regensburg

Office Address:
Siemenstrasse 12
D-93055 Regensburg
Tel. +49(0)941/790-0

SiemensVDO Automotive AG ⌀Chairman of the Supervisory Board: Edward G. Krubasik ⌀Managing Board: Franz Wressnig, Chairman ⌀Members: Klaus Egger, Günter Hauptmann, Johann Löttner ⌀Registered Office: München ⌀Commercial Registry: München, HRB 132637

LAN2732

Funkzulassungen



Continental

Continental Automotive GmbH – Postfach 100 953 – 93009 Regensburg

Kolar Dagmar
AQL RBG 42
Phone +49 (941) 790-6699
Fax +49 (941) 790-136699
dagmar.kolar@continental-corporation.com

Date	Your message dated	Our Reference	Your reference
July 29, 2008			

Declaration of Conformity in accordance with Directive 1999/5/EC (R&TTE Directive)

Manufacturer:	Continental Automotive GmbH
Address:	Siemensstrasse 12 D-93055 Regensburg Germany
Product type designation:	S180 052 020 A
Intended use:	Tire Pressure System

The product mentioned above complies with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC, when used for its intended purpose:

Health and safety pursuant to §3.1.a:	*Applied standard(s):* EN 60950-1: 2006
Electromagnetic compatibility pursuant to § 3.1.b:	*Applied standard(s):* EN 301 489 -1: V1.6.1 (2005-09) EN 301 489 -3: V1.4.1 (2002-08)
Efficient use of spectrum pursuant to § 3.2:	*Applied standard(s):* EN 300 220 -1: V2.1.1 (2006-04) EN 300 220 -2: V2.1.1 (2006-04)

The following marking applies to the above mentioned product:

CE

Continental Automotive GmbH

Regensburg, 2008-07-29

Andreas Wolf
Executive Vice President
Body &Security

i.V.
Norbert Müller
Director Product Group 3
Body & Security

LAN2733

SIEMENS VDO
Automotive

SiemensVDO Automotive AG ▪P.O. Box 10 09 43 ▪D-93009 Regensburg

Name	Dagmar Kolar
Department	SV C TS RBG EMC Laboratory
Tel.	+49(0)941/790-6699
Fax	+49(0)941/790-1366999
E-Mail	dagmar.kolar@siemens.com
Internet	www.siemensvdo.de
Our Ref.	Doc_S122780002.doc
Date.	09/11/2005

Declaration of Conformity in accordance with Directive 1999/5/EC (R&TTE Directive)

Manufacturer:	Siemens VDO Automotive AG Body & Chassis Electronics
Address:	Siemensstrasse 12 D-93055 Regensburg Germany
Product type designation:	S122780002
Intended use:	Radio frequency transmitter used Tire Pressure Monitoring system

The product mentioned above complies with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC, when used for its intended purpose:

Health and safety pursuant to §3.1.a:	*Applied standard(s):* EN 60950: 2000
Electromagnetic compatibility pursuant to § 3.1.b:	*Applied standard(s):* EN 301 489 -1,-3: V1.4.1 (2002-08)
Efficient use of spectrum pursuant to § 3.2:	*Applied standard(s):* EN 300 220 -1: V1.3.1 (2000-09)

The following marking applies to the above mentioned product:

CE

Siemens VDO Automotive AG

Regensburg, 2005-11-09

i.V. .....
Jean-Francois Tarabbia
Executive Vice President
Body and Chassis Electronics Operations

i.V. .....
Dr. Martin Fischer
Vice President
Wireless Products and Modules

LAN2734

Funkzulassungen

EC Declaration of Conformity

EC Directive:	**1999/5/EC**
Manufacturer:	**Lear Corporation**
Type Designation.	**15K601**
Model Numbers:	**5E0B50127, 5E0B60127, 15K601-BB, AH42-15K601B, AH22-15K601B, AH42-15K601-BC, AH22-15K601-BC**
Description / Intended Use.	**Passive Key (PK) / Customer Identification Device (CID), passive keyless entry system keyfob**
Trademarks:	**Land Rover / Range Rover**
Applied Standards:	**CEPT/ERC/REC 70-03** **ETSI EN 60950** **ETSI EN 300 220** **ETSI EN 301 489** **IEC EN 60950** **AS/NZS 4268**
Responsible Person:	**Kevin Cotton** **Lear Corporation** **21557 Telegraph Road** **Southfield, Michigan 48033** **United States of America**

Hereby, **Lear Corporation** declares that the product referenced above is in compliance with the essential requirements of **Directive 1999/5/EC**, on the approximation of the laws of the member states relating to **Directive 1999/5/EC**.

Signed. Kevin Cotton
Kevin Cotton, Lear Corporation

Date: **26 March 2009**

LAN2735

EC Declaration of Conformity

EC Directive:	**1999/5/EC**
Manufacturer.	**Lear Corporation**
Type Designation:	**5E0760127**
Model Numbers:	**5E0760127, 15K602, AH42-15K602-B, AH42-15K602-BC**
Description / Intended Use:	**RF Receiver (RFR), used in passive entry and passive start, remote keyless entry, and tire pressure monitoring systems**
Trademarks.	**Land Rover / Range Rover / Jaguar**
Applied Standards.	**European Commission Directive 2006/28/EC** **ETSI EN 60950** **ETSI EN 300 220** **CEPT/ERC/REC 70-03** **AS/NZS 4268**
Responsible Person.	**Kevin Cotton** **Lear Corporation** **21557 Telegraph Road** **Southfield, Michigan 48033** **United States of America**

Hereby, **Lear Corporation** declares that the product referenced above is in compliance with the essential requirements of **Directive 1999/5/EC**, on the approximation of the laws of the member states relating to **Directive 1999/5/EC**.

Signed: Kevin Cotton
Kevin Cotton, Lear Corporation

Date. **27 March 2009**

LAN2736

EC Declaration of Conformity

EC Directive:	**1999/5/EC**
Manufacturer:	**Lear Corporation**
Type Designation / FCC ID.	**KOBJBG10A**
Model Numbers:	**5E0770237, 5E0770337, 19H440, AH22-19H440-AC, AH42-19H440-AD, AH22-19H440, AH42-19H440**
Description / Intended Use:	**Remote Function Actuator (RFA), passive keyless entry and start system low frequency initiator**
Trademarks:	**Land Rover / Range Rover / Jaguar**
Applied Standards:	**European Commission Directive 2006/28/EC** **ETSI EN 60950** **ETSI EN 300 330** **CEPT/ERC/REC 70-03** **AS/NZS 4268** **FCC Regulations 47 CFR Part 15**
Responsible Person:	**Kevin Cotton** **Lear Corporation** **21557 Telegraph Road** **Southfield, Michigan 48033** **United States of America**

Hereby, **Lear Corporation** declares that the product referenced above is in compliance with the essential requirements of **Directive 1999/5/EC**, on the approximation of the laws of the member states relating to **Directive 1999/5/EC**

Signed. Kevin Cotton
Kevin Cotton, Lear Corporation

Date. **27 March 2009**

LAN2737

EC Declaration of Conformity

EC Directive.	1999/5/EC
Manufacturer:	Lear Corporation
Type Designation / FCC ID:	KOBJBG10B
Model Numbers:	5E0770257, 5E0770357, 19H440, AH22-19H440, AH42-19H440, AH22-19H440-AD, AH42-19H440-AE
Description / Intended Use:	Remote Function Actuator (RFA), passive keyless entry and start system low frequency initiator
Trademarks.	Land Rover / Range Rover / Jaguar
Applied Standards.	European Commission Directive 2006/28/EC ETSI EN 60950 ETSI EN 300 330 CEPT/ERC/REC 70-03 AS/NZS 4268 FCC Regulations 47 CFR Part 15
Responsible Person:	Kevin Cotton Lear Corporation 21557 Telegraph Road Southfield, Michigan 48033 United States of America

Hereby, **Lear Corporation** declares that the product referenced above is in compliance with the essential requirements of **Directive 1999/5/EC**, on the approximation of the laws of the member states relating to **Directive 1999/5/EC**.

Signed. Kevin Cotton

Kevin Cotton, Lear Corporation

Date. **27 March 2009**

LAN2738

ALPINE

Supplier's Declaration of Conformity

Declaration of Conformity with Electromagnetic Compatibility Standards as Required under the Radiocommunications Act

We ALPINE ELECTRONICS, INC.
(REGISTERED NANE OF SUPPLIERS)

of 20-1 Yoshima-Kogyodanchi Iwaki-city Fukushima 970-1192 Japan
(ADDRESS OF REGISTERED PLACE OF BUSINESS)

ACN ---------- Supplier Code(if applicable) N18

declare under our sole responsibility that the product:
CD Player with Radio Receiver
MODEL Number : 4H22-18C815-** (MFLV904A)
(NAME,TYPE OF MODEL,LOT,BATCH OR SERIAL NUMBER,SOURCES AND NUMBER OF ITEMS)
to witch this declaration relates is in conformity with the following standard(s) :

Title	Number	Date of issue
Limits and methods of measurement of radio interference characteristics of sound and television broadcast receivers and associated equipment	AS/NZS CISPR 13	2004

NAME OF THE AUTHORIZED PERSON Naomi Okabe

DATE OF ISSUE Oct. 07, 2008

SIGNATURE OF THE AUTHORIZED PERSON N. Okabe

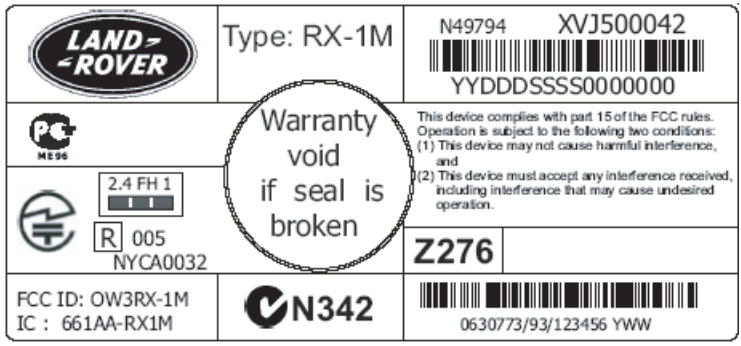
LAN2739

Funkzulassungen

Wir, die für die Konformität zuständige Stelle, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt „Handset Integration RX–1M“ mit den Bestimmungen der folgenden Richtlinie des Rates übereinstimmt: 1999/5/EG. Eine Kopie der Konformitätserklärung findet sich unter:

http://www.nokia.com/phones/declaration_of_conformity/

Die Bluetooth-Wortmarke und -Logos sind Eigentum der Bluetooth SIG, Inc., und die Verwendung dieser Marken durch Land Rover erfolgt unter Lizenz. Andere Marken und Markennamen sind Marken der jeweiligen Eigentümer.



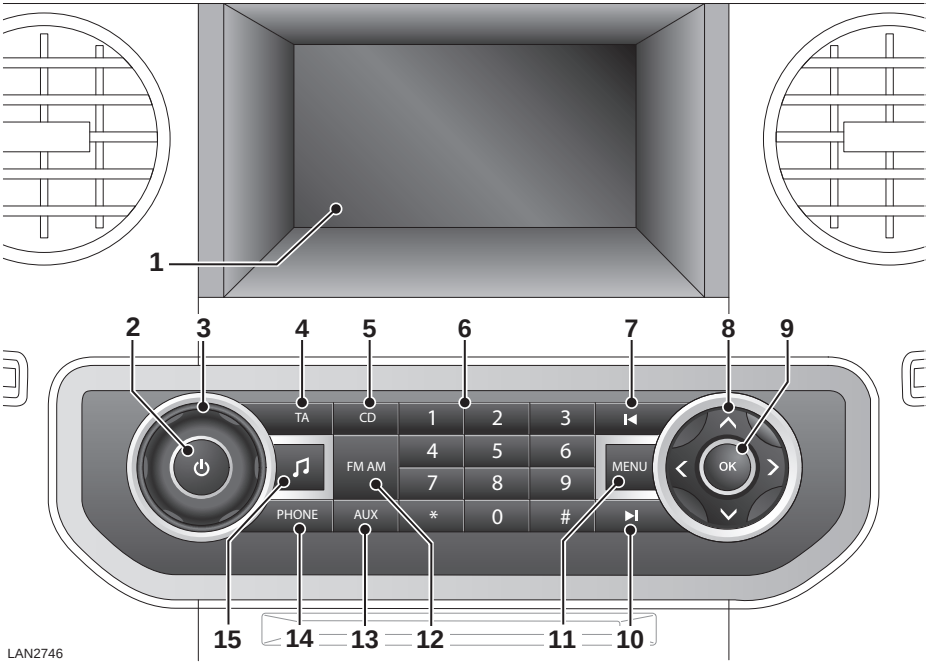
E91115



E91116

Audiosystem – Übersicht

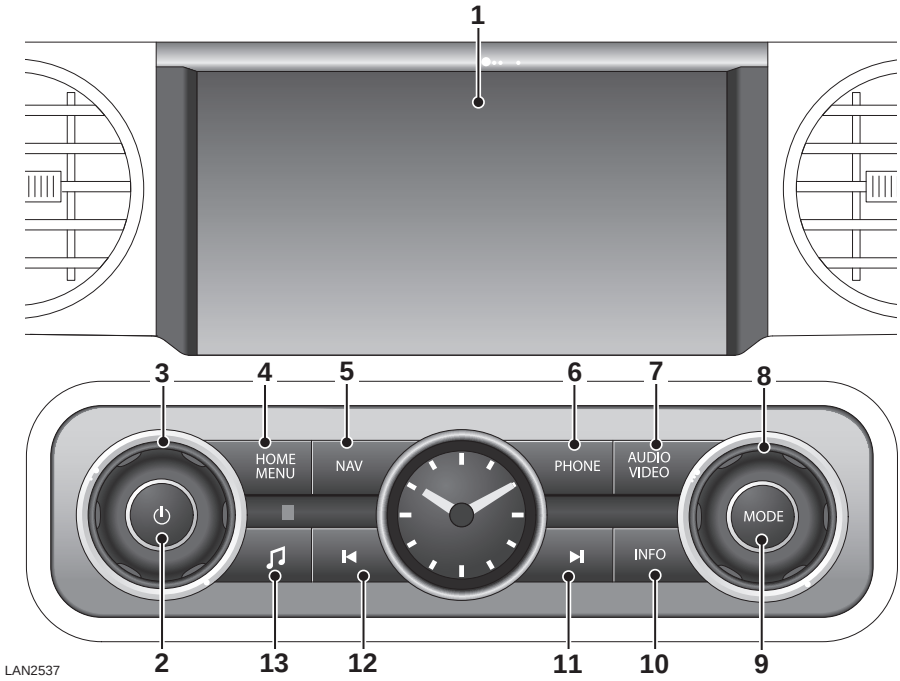
AUDIOSYSTEM



1. Audio-Informationsdisplay
2. Audio Ein/Aus
3. Lautstärke
4. Verkehrsmeldungen
5. CD-Player
6. Speichertasten
7. Suchlauf nach unten
8. Bedienelement für Menünavigation
9. OK
10. Suchlauf nach oben
11. Audiomenü
12. AM/FM-Frequenzband-Auswahl
13. Zusatzgerätmodus
14. Telefonmodus
15. Klang

Audiosystem – Übersicht

TOUCHSCREEN-AUDIOSYSTEM



1. Touchscreen-Display
2. Audio Ein/Aus
3. Lautstärke
4. Zugriff auf Touchscreen-Startmenü
5. Zugriff auf Navigationsmenü
6. Zugriff auf Telefonmenü
7. Audio/Video-Menü öffnen
8. Nach oben/unten blättern (Menü-Regler)
9. Modus
10. Verkehrsmeldungen/Nachrichten
11. Suchlauf nach oben/erhöhen
12. Suchlauf nach unten/verringern
13. Klang

Hinweis: *Die Bedienung des Touchscreen-Audiosystems erfolgt sowohl über physische Tasten an der Systemeinfassung als auch über virtuelle Tasten auf dem Touchscreen. Zur Vermeidung von Missverständnissen werden in diesem Handbuch die physischen Tasten als Tasten und die virtuellen Tasten auf dem Bildschirm als Schaltflächen bezeichnet.*

Audiosystem – Übersicht

PFLEGE DES TOUCHSCREENS

Besondere Hinweise

Der Touchscreen ist die zentrale Bedieneinheit für das Infotainmentsystem. Nachstehend sind einige grundlegende Hinweise aufgeführt, die für eine einwandfreie Funktion des Touchscreens zu beachten sind:

- Den Touchscreen nur mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch reinigen.
- Keine chemischen Reinigungsmittel oder Haushaltsreiniger zum Reinigen des Touchscreens und der angrenzenden Bauteile verwenden.
- Den Touchscreen nur mit den Fingern bedienen. Zur Vermeidung falscher Einträge den Touchscreen nicht mit mehreren Fingern gleichzeitig berühren.
- Ein kurzer, leichter Fingerdruck reicht aus, um eine Schaltfläche zu betätigen. Keinen zu starken Druck ausüben.
- Scharfe oder harte Objekte sowie Objekte mit einer rauen Oberfläche dürfen nicht mit dem Touchscreen in Berührung kommen.
- Den Touchscreen möglichst nicht über längere Zeit direktem Sonnenlicht aussetzen.

Hinweis: *Die Bedienung des Touchscreens erfolgt nicht durch das Verschieben von Schaltflächen.*

EINSCHALTEN DES SYSTEMS



Zum Einschalten des Systems die Ein/Aus-Taste drücken.

Beim ersten Einschalten des Touchscreen-Audiosystems wird das Startmenü angezeigt. Bei jedem erneuten Einschalten des Systems wird der zuletzt verwendete Bildschirm bzw. das zuletzt verwendete Menü angezeigt.

AUSSCHALTEN DES TOUCHSCREENS



Durch Berühren des Symbols „Bildschirm aus“ auf dem Bildschirm kann der Touchscreen ausgeschaltet werden, ohne dass dabei das Audiosystem ausgeschaltet wird.

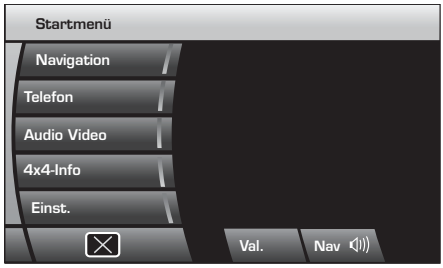
Den Bildschirm berühren, um ihn wieder einzuschalten.

Audiosystem-Einstellungen (Touchscreen)

PERSONALISIEREN DER SYSTEMEINSTELLUNGEN

Das Fahrzeug wird mit den für das jeweilige Land angepassten Systemeinstellungen (Sprache usw.) ausgeliefert.

Diese Einstellungen können nach Bedarf verändert werden.



LAN2349 GER

Zum Öffnen des Einstellungsmenüs die Schaltfläche **Einstellungen** im Startmenü berühren.



LAN2350 GER

Im Einstellungsmenü die Schaltfläche für die zu ändernden Einstellungen berühren.

SYSTEMEINSTELLUNGEN

Ändern der Spracheinstellungen

Um die vom System angezeigte Sprache zu ändern, im Menü „Systemeinstellungen“ die Schaltfläche **Sprache** berühren.

Es wird eine Liste der verfügbaren Sprachen angezeigt. Mit den Pfeilschaltflächen auf dem Bildschirm nach oben oder nach unten durch die Liste blättern. Die derzeit eingestellte Sprache ist orange markiert.

Die Schaltfläche für die gewünschte Sprache berühren.



LAN2351 GER

In einem Einblendmenü werden die aktuelle Sprache, die neue Sprache und die Option zum Ablehnen oder Annehmen der Änderung angezeigt.

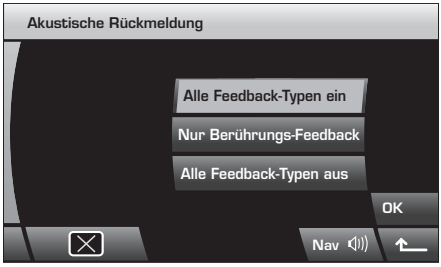
Nach dem Auswählen der Sprache und dem Berühren der Schaltfläche **OK** wird wieder das Haupteinstellungsmenü angezeigt.

Hinweis: *Die Sprachen werden durch die jeweilige Landesflagge gekennzeichnet, was von Nutzen ist, falls eine Sprache eingestellt wurde, die nicht gelesen werden kann.*

Audiosystem-Einstellungen (Touchscreen)

Ein/Ausschalten der akustischen Rückmeldung

Um die gewünschten Einstellungen für die akustischen Rückmeldungen (Informationsmeldungen usw.) vorzunehmen, im Menü „Systemeinstellungen“ die Schaltfläche **Akustische Rückmeldung** berühren.



LAN2353 GER

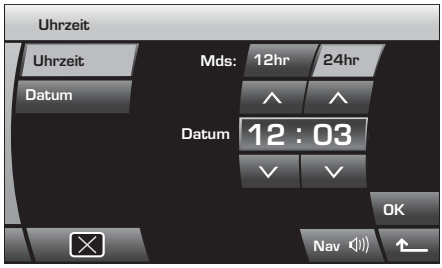
Im Menü die Schaltfläche für die gewünschten Art der akustischen Rückmeldung berühren und mit **OK** bestätigen.

Einstellen von Uhrzeit und Datum

Zum Einstellen/Ändern von Uhrzeit und Datum im Menü „Systemeinstellungen“ die Schaltfläche **Uhr** berühren.

Die Schaltfläche **Uhrzeit** berühren, um die Uhrzeit einzustellen, oder die Schaltfläche **Datum** berühren, um das Datum einzustellen.

Uhrzeit



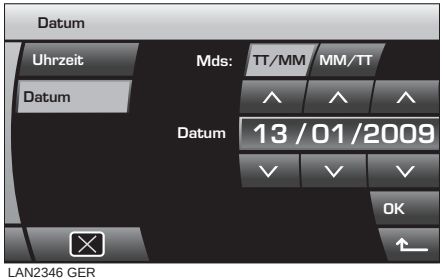
LAN2405 GER

Das gewünschte Format (12 oder 24 Stunden) auswählen, dann durch Berühren der Pfeilschaltflächen nach oben und nach unten die Anzahl der Stunden und Minuten erhöhen bzw. verringern.

Ist die richtige Uhrzeit eingestellt, durch Berühren der Schaltfläche **OK** die Änderungen speichern.

Hinweis: *Bei der 24-Stunden-Anzeige wird „AM/PM“ nicht angezeigt.*

Datum



LAN2346 GER

Das gewünschte Datumsformat auswählen. Anschließend mit den Pfeilschaltflächen nach oben und nach unten das Jahr, den Monat und den Tag einstellen.

Sind das richtige Format und das aktuelle Datum eingestellt, durch Berühren der Schaltfläche **OK** die Änderungen speichern.

Audiosystem-Einstellungen (Touchscreen)

BILDSCHIRMEINSTELLUNGEN

Im Menü „Bildschirmeinstellungen“ die Schaltfläche **Anzeige** berühren.



LAN2354 GER

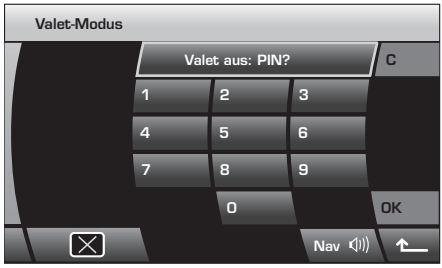
Hinweis: *Wenn ein Navigationssystem installiert und eine Karten-DVD eingelegt ist, wird ein Beispiel-Navigationsbildschirm als Vorschau für die Anpassung der Anzeige-Einstellungen angezeigt. Ist kein Navigationssystem installiert, wird auf dem Vorschaubildschirm „Keine NAV verfügbarr“ angezeigt.*

Mit den Schaltflächen **+** und **–** wird die Helligkeit eingestellt. Durch Berühren der Schaltfläche **Zrs** wird der Helligkeitsregler wieder in die mittlere Position gestellt.

FAHRZEUGEINSTELLUNGEN

Valet-Modus

Im Startmenü oder im Menü „Fahrzeugeinstell.“ **Val.** auswählen:



LAN1995 GER

Über das Nummernfeld auf dem Bildschirm eine vierstellige persönliche Identifikationsnummer (PIN) eingeben. Anschließend die Schaltfläche **OK** berühren.

Soll die Eingabe der PIN abgebrochen werden, die Schaltfläche **C** berühren.

Nach der Eingabe einer PIN wird der Fahrer aufgefordert, die PIN erneut einzugeben. Dieselbe PIN eingeben und zur Bestätigung **OK** berühren.

Stimmen die beiden PINs überein, wird in einem Einblendfenster darauf hingewiesen, dass der Valet-Modus aktiviert wurde.

Der Kofferraum ist jetzt sicher verriegelt und die Bedienung des Touchscreen ist eingeschränkt.

Nach Verlassen und Verriegeln des Fahrzeugs den Smart Key an die zuständige Person übergeben.

Deaktivieren des Valet-Modus

Beim Einsteigen in das Fahrzeug wird der Bildschirm **Valet-Modus** automatisch angezeigt. Die Aktivierung des Valet-Modus wird auf dem Bildschirm durch die Anzeige von **Valet ein – PIN?** bestätigt.

Die vierstellige PIN eingeben und die Schaltfläche **OK** berühren.

In einem Einblendfenster wird darauf hingewiesen, dass der Valet-Modus deaktiviert wurde.

Bei Anzeige von **Valet aus** wurde die PIN akzeptiert:

- Der Kofferraum kehrt in den zuvor eingestellten Sicherungszustand zurück.
- Die Funktionen des Touchscreen können jetzt uneingeschränkt genutzt werden.

Hinweis: *Sollte die PIN vergessen oder verloren werden, muss das Fahrzeug zum Zurücksetzen der PIN zu einem Vertragspartner gebracht werden.*

Audiosystem-Einstellungen (Touchscreen)

SPRACHERKENNUNG

Im Haupteinstellungsmenü die Schaltfläche **Spracherkennung** berühren.



LAN2356 GER

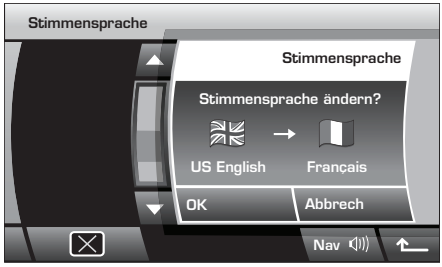
Im Menü Spracherkennung die Schaltfläche für die zu ändernde Einstellung berühren.

Stimme Sprache

Im Menü „Spracherkennung“ die Schaltfläche **Stimme Sprache** berühren.

Es wird eine Liste der verfügbaren Sprachen angezeigt. Mit den Pfeilschaltflächen auf dem Bildschirm nach oben oder nach unten durch die Liste blättern. Die derzeit eingestellte Sprache ist orange markiert.

Die Schaltfläche für die gewünschte Sprache berühren.



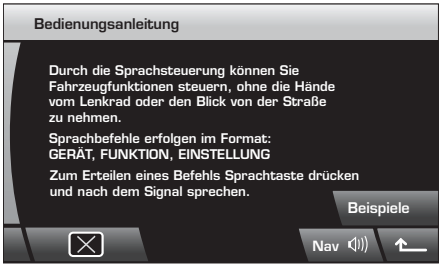
LAN2517 GER

In einem Einblendmenü werden die aktuelle Sprache, die neue Sprache und die Option zum Ablehnen oder Annehmen der Änderung angezeigt.

Nach dem Auswählen der Sprache und dem Berühren der Schaltfläche **OK** wird wieder der Bildschirm „Spracherkennung“ angezeigt.

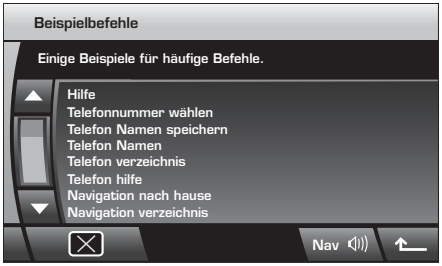
Hilfe

Im Menü „Spracherkennung“ die Schaltfläche **Hilfe** berühren.



LAN2518 GER

Es wird eine kurze Übersicht zur Bedienung des Sprachsteuerungssystems angezeigt. Um eine Liste der am häufigsten verwendeten Anweisungen anzuzeigen, die Schaltfläche **Beispiele** berühren.



LAN2519 GER

Mit den Pfeilschaltflächen auf dem Bildschirm nach oben oder nach unten durch die Liste blättern.

Spracherkennung Name

Das Spracherkennungssystem kann durch Definieren von Namen für Telefonnummern personalisiert werden. Siehe **SPEICHERN VON TELEFONNUMMERN/ NAMEN ÜBER SPRACHERKENNUNG** (Seite 348).

Audio-Lautstärkeeinstellungen (Touchscreen)

LAUTSTÄRKEEINSTELLUNG

Hohe Schallpegel über einen längeren Zeitraum hinweg können zu Hörschäden führen.



Die Klangtaste so lange berühren, bis das Lautstärke-Menü angezeigt wird. Mit den Schaltflächen auf der linken Seite kann das System ausgewählt werden, für das die Lautstärke eingestellt werden soll (**AVC**, **INFO**, **NAV**, **TELEFON** oder **STIMME**). In den Feldern rechts von den Schaltflächen werden die aktuellen Einstellungen für jedes System angezeigt. Mit der Balkenanzeige und den Schaltflächen +/– werden die Einstellungen angezeigt und geändert.

Hinweis: *Werden innerhalb von zehn Sekunden keine Änderungen vorgenommen, wird das Lautstärke-Menü wieder ausgeblendet.*

Automatische Lautstärkeregelung (AVC)

Die automatische Lautstärkeregelung passt die Lautstärke entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit an. Dadurch werden Fahrgeräusche bei höheren Geschwindigkeiten ausgeglichen.

Im Lautstärke-Menü die Schaltfläche **AVC** berühren, um die Einstellungen für die automatische Lautstärkeregelung anzuzeigen.

Die Balkenanzeige zeigt die mögliche Lautstärkeerhöhung an. Bei Auswahl des kleinsten Balkens wird die AVC-Funktion ausgeschaltet. In diesem Fall wird die Lautstärke bei zunehmender Fahrzeuggeschwindigkeit nicht erhöht. Wird ein anderer Balken (von 1 bis 9) aktiviert, steigt die Lautstärke bis zum ausgewählten Pegel.

Zur Erhöhung der Lautstärkeänderung die Schaltfläche **+** berühren. Durch jedes erneute Berühren der Schaltfläche wird der nächstgrößere Balken bis zur höchsten Einstellung (9) ausgewählt.

Zur Verringerung der Lautstärkeänderung die Schaltfläche **–** berühren. Durch jedes erneute Berühren der Schaltfläche wird der nächstkleinere Balken bis zur niedrigsten Einstellung (1) ausgewählt. Bei erneutem Berühren der Schaltfläche **–** wird die AVC-Funktion ausgeschaltet.

Informationsmeldungen

Im Lautstärke-Menü die Schaltfläche **INFO** berühren, um die Lautstärke für Radiomeldungen wie Nachrichten- oder RDS-Verkehrsmeldungen einzustellen.

Zur Erhöhung der Lautstärke die Schaltfläche **+** berühren. Durch jedes erneute Berühren der Schaltfläche wird der nächstgrößere Balken bis zur höchsten Einstellung (9) ausgewählt.

Zur Verringerung der Lautstärke die Schaltfläche **–** berühren. Durch jedes erneute Berühren der Schaltfläche wird der nächstkleinere Balken bis zur niedrigsten Einstellung (1) ausgewählt.

Navigationshilfe

Im Lautstärke-Menü die Schaltfläche **NAV** berühren, um den Lautstärkepegel für die Ansagen der Navigationshilfe einzustellen.

Zur Erhöhung der Lautstärke die Schaltfläche **+** berühren. Durch jedes erneute Berühren der Schaltfläche wird der nächstgrößere Balken bis zur höchsten Einstellung (9) ausgewählt.

Zur Verringerung der Lautstärke die Schaltfläche **–** berühren. Durch jedes erneute Berühren der Schaltfläche wird der nächstkleinere Balken bis zur niedrigsten Einstellung (1) ausgewählt.

Telefonlautstärke

Im Lautstärke-Menü die Schaltfläche **TELEFON** berühren, um den Lautstärkepegel für das Telefon einzustellen.

Zur Erhöhung der Lautstärke die Schaltfläche **+** berühren. Durch jedes erneute Berühren der Schaltfläche wird der nächstgrößere Balken bis zur höchsten Einstellung (25) ausgewählt.

Zur Verringerung der Lautstärke die Schaltfläche **–** berühren. Durch jedes erneute Berühren der Schaltfläche wird der nächstkleinere Balken bis zur niedrigsten Einstellung (5) ausgewählt.

Audio-Lautstärkeeinstellungen (Touchscreen)

Sprachlautstärke

Im Lautstärke-Menü die Schaltfläche **STIMME** berühren, um den Lautstärkepegel für Sprachmeldungen einzustellen.

Zur Erhöhung der Lautstärke die Schaltfläche **+** berühren. Durch jedes erneute Berühren der Schaltfläche wird der nächstgrößere Balken bis zur höchsten Einstellung (25) ausgewählt.

Zur Verringerung der Lautstärke die Schaltfläche **–** berühren. Durch jedes erneute Berühren der Schaltfläche wird der nächstkleinere Balken bis zur niedrigsten Einstellung (5) ausgewählt.

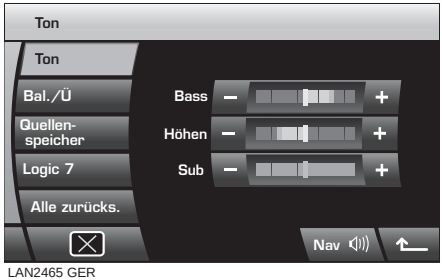
Manuelle Lautstärkeeinstellung

Wird die normale Audio-/Videowiedergabe durch eine Nachrichtenmeldung, durch die Navigationshilfe, durch einen Telefonanruf oder durch eine Sprachmeldung unterbrochen, kann die Lautstärke mit dem Drehregler manuell angepasst werden.

Zurücksetzen der Lautstärkeeinstellungen

Im Lautstärke-Menü die Schaltfläche **Alle zurücks.** berühren, um die Standardeinstellungen wiederherzustellen.

KLANGEINSTELLUNG



LAN2465 GER



Zum Aufrufen des Menüs „Ton“ die Klangtaste berühren. In diesem Menü können die Einstellungen für Tiefen, Höhen, Subwoofer, Balance, Überblenden und Logic 7 angepasst bzw. aktiviert werden.

Hinweis: *Wird innerhalb von zehn Sekunden keine Änderung vorgenommen, kehrt die Anzeige zum vorherigen Bildschirm zurück.*

Tiefen, Höhen und Subwoofer

Die Einstellungen für Tiefen (Bass), Höhen und Subwoofer (Sub) werden mit den Schaltflächen **+** und **–** vorgenommen.

Balance und Überblendregelung

Um den Einstellungsbildschirm „Balance/Überblenden“ aufzurufen, im Menü „Ton“ die Schaltfläche **Bal./Ü.** berühren.

Die Einstellungen für Balance und Überblenden durch das Verschieben der markierten Quadrate mit den vier Pfeilen vornehmen. Die markierten Quadrate zeigen die Audiosignaleinstellungen an.

Um die Einstellungen für Balance und Überblenden in die mittlere Position zurückzusetzen, die Schaltfläche „Alle zurücks.“ berühren.

Quellenspeicher

Mit der Quellenspeicher-Funktion können Einstellungen für einzelne Audioquellen vorgenommen und gespeichert werden. Für weitere Informationen zu dieser Funktion die Schaltfläche **Quellenspeicher** berühren.

Logic 7

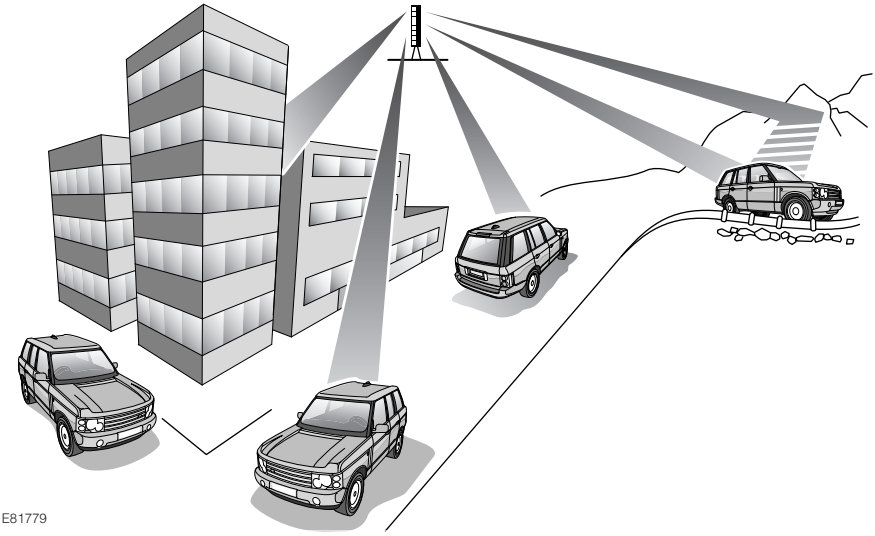
Logic 7 gibt die Signale einer Audioquelle über sieben Kanäle aus. Die Fahrzeuglautsprecher werden einzeln angesteuert, wodurch ein dreidimensionaler Klangeffekt entsteht. Auf diese Weise werden Instrumentenklänge, Toneffekte und Dialoge von aufgezeichneten oder ausgestrahlten Audioquellen präzise in den Fahrgastraum übertragen.

Zum Ein- oder Ausschalten von Logic 7 die Schaltfläche **Logic 7** berühren.

Zurücksetzen aller Klangeinstellungen

Im Menü „Ton“ die Schaltfläche **Alle zurücks.** berühren. Alle Einstellungen werden auf die mittlere Position zurückgesetzt.

RADIOEMPFANG



E81779

Während der Fahrt ist mit gewissen Empfangsstörungen zu rechnen. Das Audiosystem muss gelegentlich neu eingestellt werden, um die Auswirkungen von Sendebereichswechseln auszugleichen.

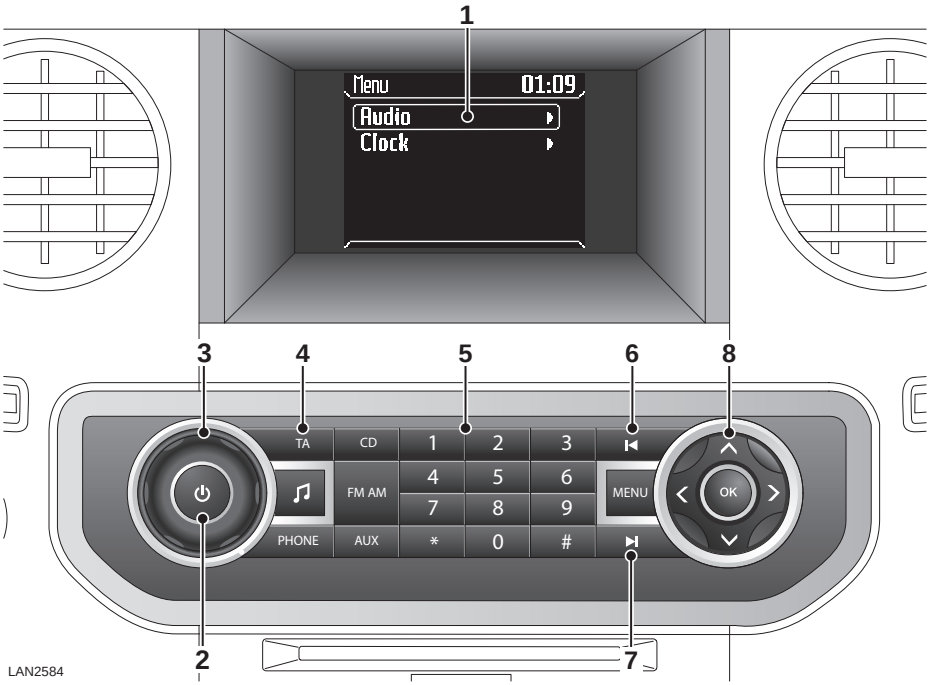
Während die automatische Neuabstimmung mit dem Radiodatensystem (RDS) die Auswirkungen von Signaländerungen abschwächt, kann in Regionen mit schwachem Empfang eine manuelle Abstimmung notwendig sein (insbesondere bei lokalen Sendern).

Da sich UKW-Signale geradlinig ausbreiten, können große Hindernisse, wie z. B. hohe Gebäude, die Signalübertragung zum Fahrzeug unterbrechen, so dass es zu Störungen oder Empfangsverlust kommt (Funklöcher).

Zu Störungen kann es auch kommen, wenn sich direkt vom Sender empfangene UKW-Signale mit Signalen vermischen, die von Hindernissen abgestrahlt werden, wie z. B. von Bergen oder hohen Gebäuden. Das wird als Verzerrung durch Mehrwegübertragung bezeichnet.

Hinweis: *Wenngleich Störungen und mangelnde Signalklarheit mitunter einem Fehler im Radio zugeschrieben werden, ist das nur selten der Fall.*

RADIO-BEDIENELEMENTE



1. Bildschirm Audio-Einstellungen
2. Audio Ein/Aus
3. Lautstärke
4. Verkehrsmeldungen
5. Speichertasten
6. Suchlauf nach unten
7. Suchlauf nach oben
8. Nach oben/unten blättern (Menü-Regler)

LAUTSTÄRKEEINSTELLUNG

Wird die normale Audio-/Videowiedergabe durch eine Nachrichtenmeldung oder einen Telefonanruf unterbrochen, kann die Lautstärke mit dem Drehregler manuell angepasst werden.

Adaptive Lautstärkeeinstellung

Die adaptive Lautstärkeeinstellung passt die Lautstärke bei zunehmender Fahrgeschwindigkeit an, um für den höheren Geräuschpegel zu kompensieren.

Die Taste **MENU** (Menü) drücken, **Audio** und dann **Adaptive Vol** (Adaptive Lautstärke) auswählen und mit der Pfeiltaste nach links oder rechts die Einstellung korrigieren. Zur Bestätigung **OK** drücken und dann die Taste **MENU** drücken, um zurückzukehren.

KLANGEINSTELLUNG



Zum Aufrufen des Menüs „Ton“ die Schaltfläche „Ton“ berühren. In diesem Menü können die Einstellungen für die Tiefen, die Höhen, für Balance und für die Überblendregelung vorgenommen werden.

Hinweis: *Wird innerhalb von zehn Sekunden keine Änderung vorgenommen, kehrt die Anzeige zum vorherigen Bildschirm zurück.*

Die Klangtaste drücken. Mit den Navigationstasten die gewünschte Einstellung auswählen und **OK** drücken. Die Erhöhung bzw. Verringerung der Einstellungen erfolgt über die Navigationstasten. **OK** drücken, um die Einstellung zu akzeptieren.

RADIOBETRIEB

Die **Ein/Aus**-Taste am Audiosystem drücken. So kann das Audiosystem auch bis zu einer Stunde nach dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet werden.

Hinweis: *Nach 1 Stunde wird das Radio automatisch ausgeschaltet.*

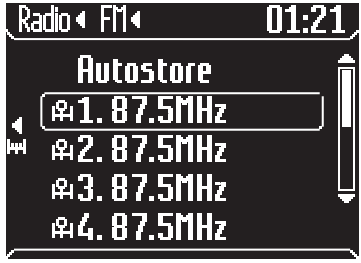
Frequenzbandauswahl

Die **FM/AM**-Taste drücken, um das gewünschte Frequenzband auszuwählen (FM, FMAST, AM, AMAST).

Durch Drücken dieser Taste wird auch der Radiomodus wieder aktiviert, wenn eine andere Audioquelle eingeschaltet ist.

Automatisches Speichern von Sendern

Über die Funktion „AutoStore“ (Automatisches Speichern) können die Sender mit dem stärksten Signal auf dem AM- oder dem FM-Frequenzband gespeichert werden.



LAN2587

Die Taste **MENU** drücken und dann nacheinander die Optionen **Radio**, **Preset** (Speichern) und **AutoStore** (Automatisches Speichern) auswählen. Das Audiosystem sucht dann nach den Sendern mit dem stärksten Signal. Während der Suche ist die Audiowiedergabe stummgeschaltet. Nach Abschluss der Suche wird die Audiowiedergabe wieder eingeschaltet und die Sender mit dem stärksten Signal werden auf den Speichertasten gespeichert.

Hinweis: *Die automatische Speicherfunktion speichert bis zu 10 Sender mit starkem Signal und überschreibt die zuvor gespeicherten Sender.*

Hinweis: *Mit dem Frequenzband für die automatische Speicherung können Sender wie bei anderen Frequenzbändern auch manuell gespeichert werden.*

Sendersuche

Ein Frequenzband auswählen und kurz eine der Suchtasten drücken. Das System stoppt beim ersten Sender, den es in der gewählten Richtung findet.

Manuelle Einstellung

Für die manuelle Eingabe einer Frequenz die Taste für den Suchlauf nach oben/unten länger als 4 Sekunden gedrückt halten.

Sobald die Frequenz eingestellt ist, werden die RDS-Senderdaten (sofern verfügbar) auf dem Informationsdisplay angezeigt (nur FM und FMAST).

Zum Speichern des Senders eine der Nummerntasten etwa drei Sekunden lang gedrückt halten. Nach einer kurzen Verzögerung wird der Sendername auf dieser Schaltfläche angezeigt.

Der manuelle Einstellmodus wird nach einer Verzögerung von 10 Sekunden deaktiviert.

Voreingestellte Sender

Über diese Funktion können bevorzugte Sender gespeichert werden, die dann durch Auswahl des entsprechenden Frequenzbands und Drücken einer der Speichertasten abgerufen werden können.

Ein Frequenzband auswählen und den gewünschten Sender einstellen. Eine der nummerierten Speichertasten gedrückt halten. Es werden eine Statusleisten und eine Meldung angezeigt. Wenn die Statusleiste voll ist, ist der Sender gespeichert. Zur Bestätigung wird die Audiowiedergabe für einen Moment stummgeschaltet.

Diese Schritte können auf jedem Frequenzband und für jede Speichertaste wiederholt werden.

Im Radiomodus können gespeicherte Sender auch durch Drücken der Navigationstasten ausgewählt werden. Zum gewünschten gespeicherten Sender blättern und **OK** drücken.

Hinweis: *Wird in einer anderen Region des Landes gefahren, können FM-Sender, die auf alternativen Frequenzen senden und auf Speichertasten gespeichert sind, mit der korrekten Frequenz für die betreffende Region aktualisiert werden.*

RADIODATENSYSTEM (RDS)

Das Audiosystem ist mit RDS ausgestattet, mit dessen Hilfe das Audiosystem über die normalen Funksignale zusätzliche Informationen empfangen kann.

Im FM-Frequenzbereich können mit RDS Verkehrs- und Nachrichtenmeldungen empfangen werden. RDS ermöglicht auch die automatische Neueinstellung von Sendern, die zum selben Netzwerk gehören (sofern vom Netzwerk erlaubt).

Hinweis: *RDS wird nicht von allen Rundfunksendern übertragen. Ist ein Sender ohne RDS eingestellt, sind keine RDS-Funktionen verfügbar.*

Regionalisierung (REG)

Beim Fahren durch Bereiche, in denen unterschiedliche Rundfunksender empfangen werden, stellt RDS automatisch das Radio auf das stärkste Signal ein. Wenn REG aktiviert ist, bleibt der Tuner auf den aktuellen lokalen Radiosender eingestellt. Ist REG ausgeschaltet, kann der Tuner über die Sendersignalverstärkung (EON) auf ein stärkeres Netz umschalten, wenn das aktuelle mit EON verknüpfte Sendesignal zu schwach wird.

Um die Regionalisierung zu aktivieren/deaktivieren, die Taste **MENU** (Menü) drücken, **Audio** auswählen, zu **RDS regional** blättern und mit der Taste **OK** die Funktion ein- bzw. ausschalten. Die Taste **MENU** drücken, um zurückzukehren.

Andere Frequenzen (AF)

Einige Rundfunksender senden je nach Region auf unterschiedlichen Frequenzen. Wenn das Signal des ausgewählten Senders schwächer wird, stellt das Radio automatisch eine stärkere andere Frequenz (AF-Funktion) ein (sofern verfügbar). Diese Funktion ist besonders bei längeren Reisen durch verschiedene Sendebereiche eines Rundfunksenders sehr nützlich.

Um die AF-Funktion zu aktivieren/deaktivieren, die Taste **MENU** drücken, **Audio** auswählen, zu **Alternat. Freq.** (Andere Frequenzen) blättern und mit der Taste **OK** die Funktion ein- bzw. ausschalten. Die Taste **MENU** drücken, um zurückzukehren.

VERKEHRSMELDUNGEN

Auswählen von Verkehrsmeldungen



Für die Übertragung von Verkehrsmeldungen von Sendern auf dem FM-Frequenzband oder von Sendern, die mit RDS (Radiodatensystem) oder EON (Sendersignalverstärkung) verknüpft sind, kann der normale Empfang unterbrochen werden.

Kurz die Taste **TA** am Audiosystem drücken. Rechts auf dem Display erscheint die entsprechende Anzeige.

Ist ein Rundfunksender eingestellt, der Verkehrsmeldungen sendet, wird daneben **TP** angezeigt.

Bei Empfang einer Verkehrsmeldung wird der normale Radioempfang bzw. die CD-Wiedergabe unterbrochen und im Hauptanzeigebereich erscheint kurz die Meldung **Traffic announcement** (Verkehrsmeldung), gefolgt vom Namen des Senders, von dem die Informationen stammen.

Wird ein Sender ohne Verkehrsmeldungsservice eingestellt oder mit einer Speichertaste abgerufen, bleibt er eingestellt, sofern **TA** nicht aus- und wieder eingeschaltet wird.

Verkehrsmeldungen während der CD-Wiedergabe

Bei eingeschalteter Verkehrsmeldungsfunktion wird die CD-Wiedergabe durch eingehende Verkehrsmeldungen automatisch unterbrochen und auf dem Display erscheint die Anzeige **Traffic announcement**.

Nachdem die Meldung übertragen wurde, wird die CD-Wiedergabe an der Stelle fortgesetzt, an der sie zuvor unterbrochen wurde.

Lautstärkeeinstellung für Verkehrsmeldungen

Für Verkehrsmeldungen, die die normale Übertragung eines Senders unterbrechen, ist eine Mindestlautstärke voreingestellt, die in der Regel höher ist als die normale Lautstärke. Während der Übertragung von Verkehrsmeldungen kann die voreingestellte Lautstärke mit dem Lautstärkeregler korrigiert werden. Die eingestellte Lautstärke wird auf dem Display angezeigt.

Abbrechen einer Ansage

Zum Abbrechen einer Ansage kurz die Taste **TA** drücken.

Hinweis: *Wird **TA** zu einer anderen Zeit gedrückt, wird die Verkehrsmeldungsfunktion ganz ausgeschaltet.*

Ausschalten von Verkehrsmeldungen

Kurz die Taste **TA** drücken (die **TA**-Anzeige rechts auf dem Display wird ausgeblendet). Es werden keine Verkehrsmeldungen mehr übertragen, bis die Funktion erneut aktiviert wird.

NACHRICHTEN

Auswählen von Nachrichten



LAN2586

Für die Übertragung von Nachrichten von Sendern auf dem FM-Frequenzband oder von Sendern, die mit RDS (Radiodatensystem) oder EON (Sendersignalverstärkung) verknüpft sind, kann der normale Empfang unterbrochen werden (wie bei der Übertragung von Verkehrsmeldungen).

Die Taste **MENU** (Menü) drücken, **Audio** auswählen, zu **News** (Nachrichten) blättern und mit der Taste **OK** die Funktion ein- bzw. ausschalten. Die Taste **MENU** drücken, um zurückzukehren.

Hinweis: *Verkehrs- und Nachrichtenmeldungen können gleichzeitig ausgewählt werden. Den Verkehrsmeldungen wird jedoch immer Priorität eingeräumt.*

Nachrichten während der CD-Wiedergabe

Bei eingeschalteter Nachrichtenfunktion wird die CD-Wiedergabe durch gesendete Nachrichten automatisch unterbrochen und auf dem Display erscheint die Anzeige **News**.

Nachdem die Meldung übertragen wurde, wird die CD-Wiedergabe an der Stelle fortgesetzt, an der sie zuvor unterbrochen wurde.

Lautstärkeeinstellung für Nachrichten

Für Nachrichten, die die normale Übertragung eines Senders unterbrechen, ist eine Mindestlautstärke voreingestellt, die in der Regel höher ist als die normale Lautstärke. Während der Übertragung von Nachrichten kann die voreingestellte Lautstärke mit dem Lautstärkeregler korrigiert werden. Die eingestellte Lautstärke wird auf dem Display angezeigt.

EINSTELLUNG VON UHRZEIT UND DATUM

Zum Einstellen/Ändern von Uhrzeit und Datum im Menü zur Option **Clock** (Uhr) navigieren.

Zu **Set time** (Uhrzeit einstellen) navigieren, um die Uhrzeit einzustellen, bzw. zu **Set date** (Datum einstellen), um das Datum einzustellen. Dann **OK** drücken.

Uhrzeit

Die Stunden und Minuten mit den Auf- und Abwärtspfeilen einstellen.

Wenn die richtige Uhrzeit eingestellt ist, durch Drücken der Taste **OK** die Änderungen bestätigen.

Zu **24h mode** (24-Stunden-Modus) navigieren, um das Zeitformat auszuwählen, und durch Drücken der Taste **OK** die Änderung bestätigen.

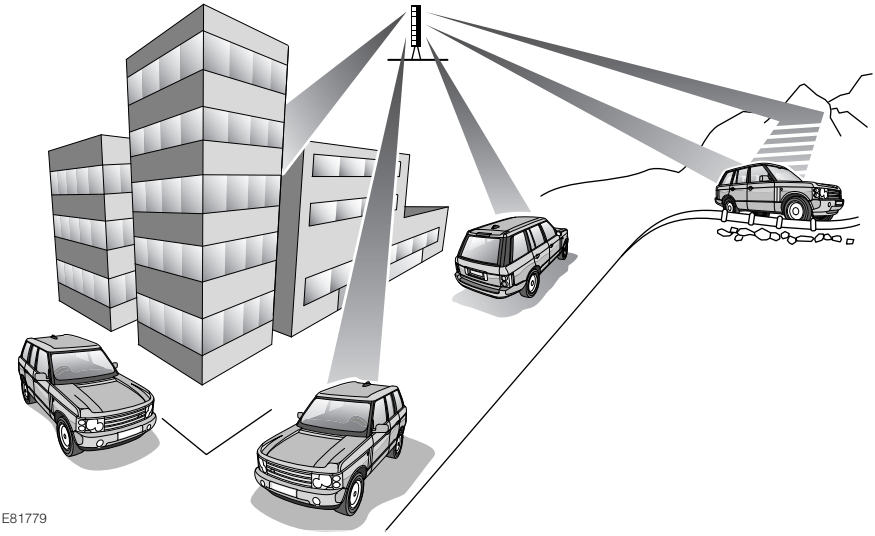
Datum

Mit den Auf- und Abwärtspfeilen das Jahr, den Monat und den Tag einstellen.

Sind das richtige Format und das aktuelle Datum eingestellt, durch Drücken der Taste **OK** die Änderungen bestätigen.

Zu **Set date format** (Datumsformat einstellen) navigieren, um das Datumsformat auszuwählen, und durch Drücken der Taste **OK** die Änderung bestätigen.

RADIOEMPFANG



E81779

Während der Fahrt ist mit gewissen Empfangsstörungen zu rechnen. Das Audiosystem muss gelegentlich neu eingestellt werden, um die Auswirkungen von Sendebereichswechseln auszugleichen.

Während die automatische Neuabstimmung mit dem Radiodatensystem (RDS) die Auswirkungen von Signaländerungen abschwächt, kann in Regionen mit schwachem Empfang eine manuelle Abstimmung notwendig sein (insbesondere bei lokalen Sendern).

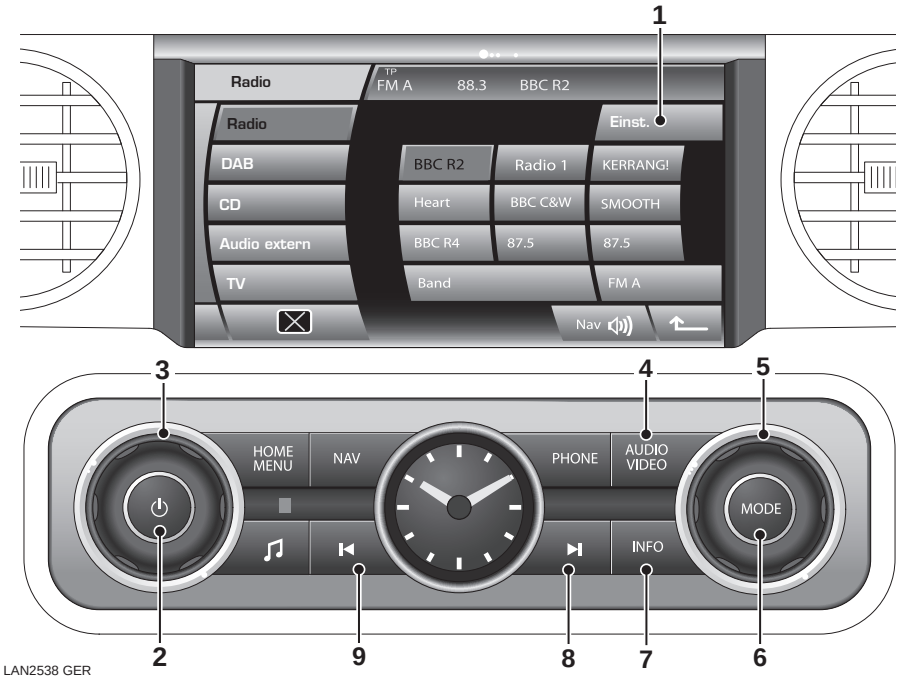
Da sich UKW-Signale geradlinig ausbreiten, können große Hindernisse, wie z. B. hohe Gebäude, die Signalübertragung zum Fahrzeug unterbrechen, so dass es zu Störungen oder Empfangsverlust kommt (Funklöcher).

Zu Störungen kann es auch kommen, wenn sich direkt vom Sender empfangene UKW-Signale mit Signalen vermischen, die von Hindernissen abgestrahlt werden, wie z. B. von Bergen oder hohen Gebäuden. Das wird als Verzerrung durch Mehrwegübertragung bezeichnet.

Hinweis: *Wenngleich Störungen und mangelnde Signalklarheit mitunter einem Fehler im Radio zugeschrieben werden, ist das nur selten der Fall.*

Radio mit Touchscreen

RADIO-BEDIENELEMENTE



LAN2538 GER

1. Touchscreen-Schaltflächen
2. Audio Ein/Aus
3. Lautstärke
4. Audio/Video-Menü öffnen
5. Nach oben/unten blättern (Menü-Regler)
6. Modus
7. Verkehrsmeldungen/Nachrichten
8. Suchlauf nach oben/erhöhen
9. Suchlauf nach unten/verringern

Hinweis: *Die Bedienung des Audiosystems erfolgt sowohl über physische Tasten an der Systemeinfassung als auch über virtuelle Tasten auf dem Touchscreen. Zur Vermeidung von Missverständnissen werden in diesem Handbuch die physischen Tasten als Tasten und die virtuellen Tasten auf dem Bildschirm als Schaltflächen bezeichnet.*

RADIOBETRIEB

Zum Einschalten des Radios entweder im Startmenü die Schaltfläche **Audio Video** berühren oder die Taste **MODE** (Modus) drücken und den Drehregler drehen, bis **Radio** markiert ist.

Frequenzbandauswahl

Im Radiomodus wiederholt die Schaltfläche **Band** berühren, um das gewünschte Frequenzband (FM, MW, AM) auszuwählen.

Automatisches Speichern von Sendern

Im Radiomodus die Schaltfläche für FM-Einstellungen berühren. Die Schaltfläche **Einstellung** unten links auf dem Bildschirm berühren, um den Bildschirm für die Sendersuche aufzurufen.

Die Schaltfläche **Autom. speichern** berühren, um den Speichervorgang zu starten. Diesen Vorgang für alle anderen Frequenzbänder wiederholen.

Die anderen Frequenzbänder für das automatische Speichern von Sendern sind FMA, MWA und LWA.

Der automatische Speichervorgang kann auch durch längeres Berühren der Schaltfläche **FM A** gestartet werden.

Unabhängig davon, mit welchem Verfahren die automatische Speicherung gestartet wurde, kann der Vorgang jederzeit durch Drücken einer der Suchtasten abgebrochen werden. Die automatische Sendersuche wird beendet, die ursprünglichen Senderpositionen werden beibehalten und die Wiedergabe des zuletzt ausgewählten Senders wird fortgesetzt.

Durch Drücken der Taste „Mode“ oder durch Berühren der Schaltfläche **Radio**, **DAB**, **CD**, **Audio extern** oder **TV** wird die automatische Sendersuche ebenfalls abgebrochen und der entsprechende Bildschirm angezeigt.

Abrufen abgespeicherter Sender

Nach dem automatischen Speichern von Senderfrequenzen können die Sender durch Berühren der entsprechenden Schaltfläche ausgewählt werden.

Die Auswahl ist auch mit dem Drehregler möglich. Beim ersten Klicken wird der aktuelle Sender angezeigt, und mit jedem weiteren Klicken wird zum nächsten Sender geschaltet. Durch Drehen im Uhrzeigersinn wird nach oben gewechselt und durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn nach unten.

Sendersuche

Eine der Suchtasten drücken, um zum nächsten bzw. vorherigen verfügbaren Sender zu wechseln.

Erfolgt die Suche über den Radio-Hauptbildschirm, werden die Senderdaten in der Datenanzeige oben auf dem Bildschirm angezeigt.

Erfolgt die Suche nicht über den Audio/Video-Bildschirm, werden die Senderdaten nur kurz eingeblendet.

Manuelle Einstellung

Um eine Frequenz manuell einzugeben, die Schaltfläche für FM-Einstellungen berühren, um den Einstellungsbildschirm aufzurufen. Durch Berühren der entsprechenden Schaltflächen kann eine neue Frequenz ausgewählt werden.

Die Schaltfläche **Direktfrequenzeingabe** berühren und die Frequenz über das eingeblendete numerische Tastenfeld eingeben.

Hinweis: *Zuerst sind nur einige der Ziffern auf dem Tastenfeld aktiviert. Mit diesen Ziffern muss die Frequenz beginnen. Nach der Eingabe der ersten Ziffern stehen weitere Ziffern zur Verfügung.*

Nach der Eingabe der gewünschten Frequenz die Schaltfläche **OK** zur Bestätigung berühren.

Sobald die Frequenz eingestellt wurde, werden die Senderdaten (sofern verfügbar) auf dem Informationsdisplay angezeigt.

Zum Speichern des Senders eine der Schaltflächen für gespeicherte Sender etwa drei Sekunden lang berühren. Nach einer kurzen Verzögerung wird der Sendername auf dieser Schaltfläche angezeigt.

RADIODATENSYSTEM (RDS)

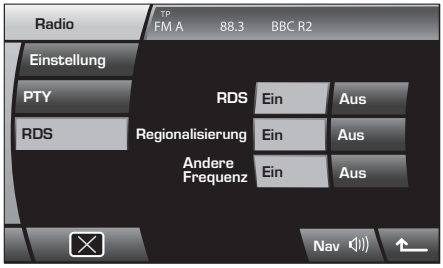
Das Audiosystem ist mit RDS ausgestattet, mit dessen Hilfe das Audiosystem über die normalen Funksignale zusätzliche Informationen empfangen kann.

Im FM-Frequenzbereich können mit RDS Verkehrs- und Nachrichtenmeldungen empfangen werden. RDS ermöglicht auch die automatische Neueinstellung von Sendern, die zum selben Netzwerk gehören (sofern vom Netzwerk erlaubt).

Hinweis: *RDS wird nicht von allen Rundfunksendern übertragen. Ist ein Sender ohne RDS eingestellt, sind keine RDS-Funktionen verfügbar.*

Aktivieren von RDS

Bei ausgewähltem FM-Frequenzband die Schaltfläche **Einst.** auf dem Radio-Hauptbildschirm berühren.



LAN2342 GER

Im Einstellungsmenü die Schaltfläche für die **RDS**-Einstellungen berühren.

Die Schaltfläche **Ein** bzw. **Aus** berühren, um das RDS nach Bedarf ein- oder auszuschalten.

Hinweis: *Bei deaktiviertem RDS stehen die Funktionen „Regionalisierung“ und „Andere Frequenz“ nicht zur Verfügung. Bei aktiviertem RDS können die Funktionen „Regionalisierung“ und „Andere Frequenz“ nach Bedarf ein- und ausgeschaltet werden.*

Regionalisierung (REG)

Beim Fahren durch Bereiche, in denen unterschiedliche Rundfunksender empfangen werden, stellt RDS automatisch das Radio auf das stärkste Signal ein. Mit Hilfe der Option „Regionalisierung“ (REG) wird verhindert, dass das System einen anderen lokalen Sender mit einem stärkeren Signal einstellt.

Über das Menü „RDS“ kann die REG-Funktion **ein-** oder **ausgeschaltet** werden. Bei aktivierter REG-Funktion bleibt der ausgewählte lokale Sender auch dann eingestellt, wenn der Empfangspegel geringer wird.

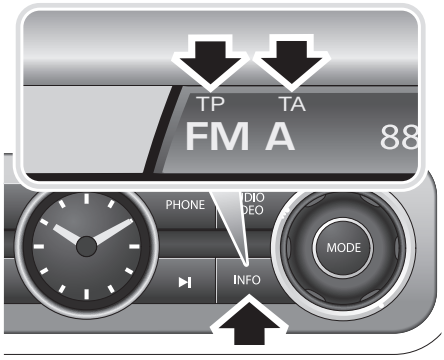
Andere Frequenzen (AF)

Einige Rundfunksender senden je nach Region auf unterschiedlichen Frequenzen. Wird das Signal des ausgewählten Senders schwächer, stellt das Radio (sofern verfügbar) automatisch eine stärkere, andere Frequenz (AF) ein (diese Funktion ist besonders bei längeren Reisen durch verschiedene Sendebereiche eines Rundfunksenders sehr nützlich).

Über das Menü „RDS“ kann die AF-Funktion **ein-** oder **ausgeschaltet** werden.

VERKEHRSMELDUNGEN

Auswählen von Verkehrsmeldungen



LAN2946

Nach kurzem Drücken der Taste **INFO** erscheint rechts auf dem Display die **VM**-Anzeige.

Ist ein Rundfunksender eingestellt, der Verkehrsmeldungen sendet, wird daneben **VF** angezeigt.

Bei Eingang einer Verkehrsmeldung wird die Wiedergabe der aktuellen Audioquelle unterbrochen.

Auf dem Display werden abwechselnd der Sendername und **VERKEHR** angezeigt. Nach der Übertragung wird die zuvor eingestellte Audioquelle wieder aktiviert.

Abbrechen einer Ansage

Zum Abbrechen einer Ansage kurz die Taste **INFO** drücken.

Ausschalten von Verkehrsmeldungen

Kurz die Taste **INFO** drücken (die **VM**-Anzeige links auf dem Display erlischt). Es werden keine Verkehrsmeldungen mehr übertragen, bis die Funktion erneut aktiviert wird.

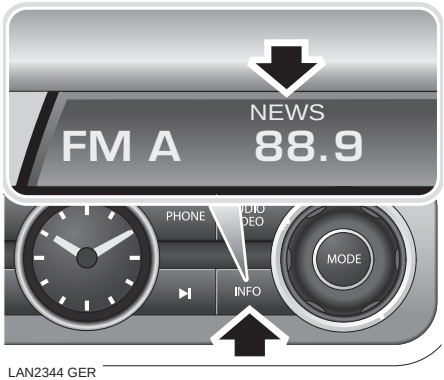
Schlechter Empfang

- Wenn das Radio auf ein schwaches FM-Signal eingestellt ist (z. B. in entlegenen Gegenden) oder ein Rundfunksender keine Verkehrsmeldungen anbietet, sucht der Tuner nach einem guten Verkehrsmeldungssignal, sobald die Taste **INFO** gedrückt wird. Während des Suchvorgangs wird **SUCHE** angezeigt.
- Kann kein Sender mit Verkehrsmeldungen gefunden werden, wird **Kein Chnl** angezeigt. Das Radio überträgt jetzt wieder den zuvor eingestellten Sender.
- Wird das Signal von einem Sender mit Verkehrsmeldungen schwächer, blinkt die **VF**-Anzeige auf der linken Seite des Displays. In diesem Fall eine der Suchtasten drücken, um einen anderen Sender zu suchen. Wenn das Verkehrsmeldungssignal während der CD-Wiedergabe schwächer wird, versucht das Radio automatisch, einen Verkehrsfunksender mit einem stärkeren Signal einzustellen.

Hinweis: *Wird bei eingeschalteter Verkehrsmeldungsfunktion mit einer Speichertaste ein Sender ausgewählt, der keinen Verkehrsfunk anbietet, bleibt das Radio auf diesen Sender eingestellt, bis die Verkehrsmeldungsfunktion aus- und wieder eingeschaltet wird.*

NACHRICHTEN

Auswählen von Nachrichten



LAN2344 GER

Die Taste **INFO** länger als 2 Sekunden gedrückt halten, um die Nachrichtenfunktion ein- oder auszuschalten. Die Anzeige **NEWS** (Nachrichten) wird auf dem Display entsprechend angezeigt oder ausgeblendet.

Bei Eingang von Nachrichten wird die Wiedergabe der aktuellen Audioquelle unterbrochen.

Auf dem Display werden abwechselnd der Sendername und **NEWS** angezeigt. Nach der Übertragung wird die zuvor eingestellte Audioquelle wieder aktiviert.

Hinweis: *Verkehrs- und Nachrichtenmeldungen können gleichzeitig ausgewählt werden. Den Verkehrsmeldungen wird jedoch immer Priorität eingeräumt.*

Abbrechen einer Ansage

Zum Abbrechen einer Ansage kurz die Taste **INFO** drücken.

BEVORZUGTER PROGRAMMTYP (PTY)

Das RDS (Radiodatensystem) ermöglicht die Kategorisierung von Programmen nach der Art der Sendung (Rockmusik, aktuelle Themen, Nachrichten usw.).

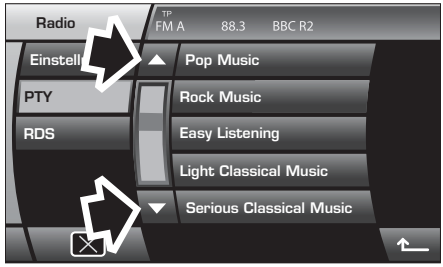
Dadurch wird die Suche nach einem Sender anhand der Art der gewünschten Sendung möglich.

Hinweis: *Das PTY-Menü steht während der Fahrt nicht zur Verfügung.*

Suche nach PTY-Kategorie

Zum Aktivieren der PTY-Funktion die Schaltfläche **Einst.** auf dem Radio-Hauptbildschirm berühren.

Im Einstellungsmenü die Option **PTY** berühren, um eine Liste der verfügbaren PTY-Kategorien anzuzeigen.



LAN2345 GER

Mit den Pfeilschaltflächen auf dem Bildschirm nach oben oder nach unten durch die Liste der PTY-Kategorien blättern.

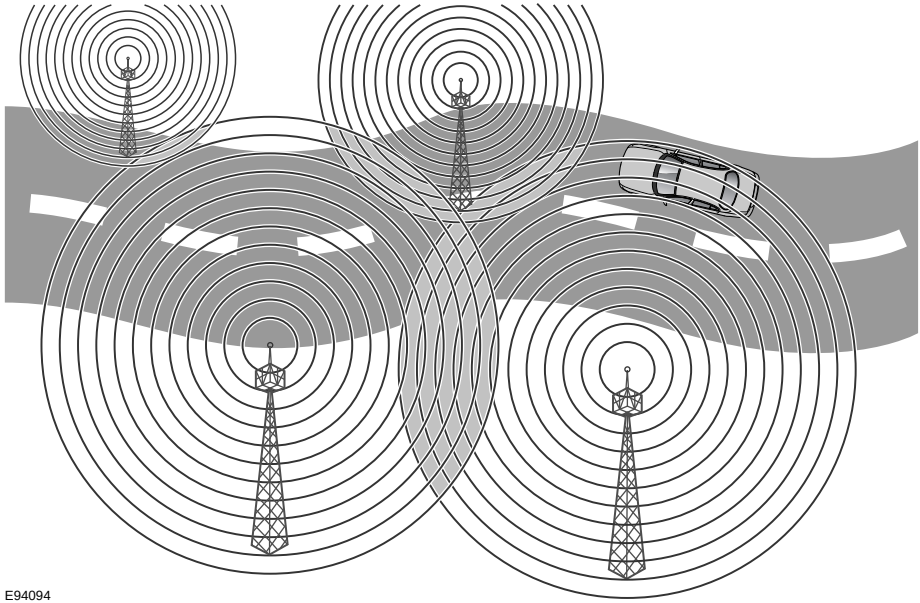
Eine PTY-Kategorie zur Auswahl berühren. Das Audiosystem sucht nach einem dieser Kategorie entsprechenden Sender und stellt ihn ein. Auf dem Informationsdisplay wird **Suche** angezeigt.

Wird kein Sender für diese Kategorie gefunden, wird **Kein PR.PTY** angezeigt und der aktuelle Sender wird wieder eingestellt.

Digital Audio Broadcasting (DAB)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Digitaler Radioempfang



E94094

Der DAB-Rundfunk unterscheidet sich sowohl in Bezug auf die Funktion als auch auf die Klangqualität deutlich vom normalen AM/FM-Rundfunk. Über das DAB-Netz werden Rundfunksendungen fast in CD-Qualität übertragen. In den meisten Regionen können die DAB-Signale störungsfrei und ohne Empfangsschwund oder Überlagerung empfangen werden.

Durch DAB kann die Anzahl der verfügbaren Rundfunksender deutlich erhöht werden. DAB-Signale werden in die meisten größeren Städte und in Autobahnnetze übertragen.

Da sich Rundfunksignale geradlinig ausbreiten, können große Hindernisse, wie z. B. hohe Gebäude, die Signalübertragung zum Fahrzeug unterbrechen, so dass es zu Störungen oder Empfangsverlust kommt (Funklöcher).

Digitales Radio wird von regionalen Sendern übertragen. Einige lokale Rundfunksender sind außerhalb ihres jeweiligen Sendebereichs nicht zu empfangen. Wenn bei der Fahrt durch verschiedene Regionen die jeweiligen lokalen Sender eingestellt werden sollen, kann die automatische Suchfunktion (AUTO) verwendet werden, um die Senderliste zu aktualisieren. Für weitere Informationen zur automatischen Suchfunktion siehe **AUTOMATISCHE SENDERSUCHE** (Seite 308).

Hinweis: *Durch den Anschluss elektrischer Zusatzgeräte am Fahrzeug kann die DAB-Klangqualität verringert werden.*

Ensembles

Im Gegensatz zum AM/FM-Rundfunk überträgt DAB mehrere Sender auf nur einer Frequenz. Eine Gruppe von Sendern wird als „Ensemble“ bezeichnet. Ensembles können sechs oder mehr (nationale oder lokale) Sender umfassen. Einige davon verfügen über Untersender mit mehreren Höroptionen.

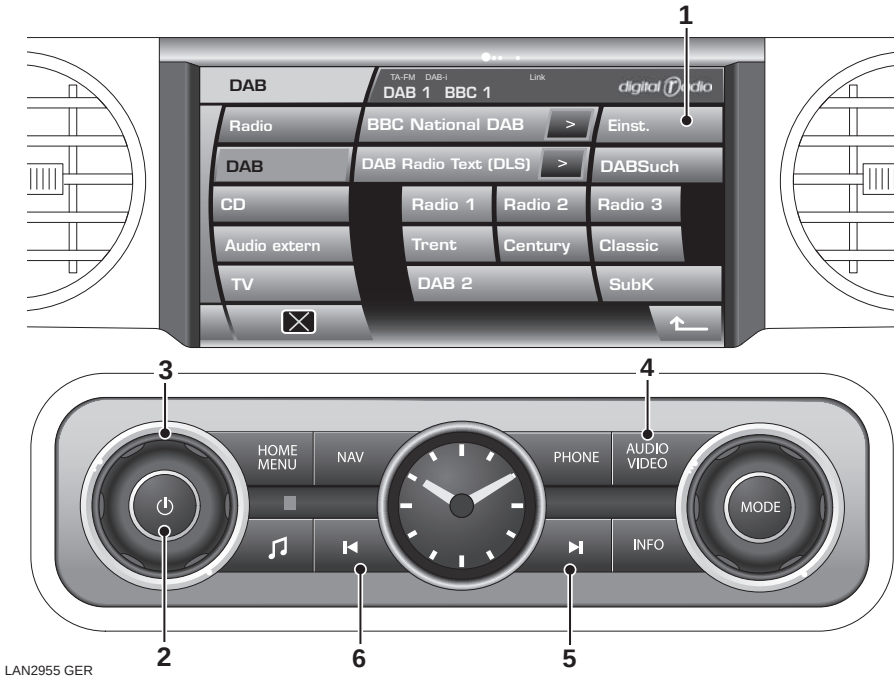
Beim Durchlaufen der Sender werden die Untersender der Reihe nach angezeigt und können genauso ausgewählt werden wie die Sender. Geht der Empfang während der Fahrt verloren, können durch Auswahl von **AUTO** neue Ensemble-Listen aufgebaut werden.

Die nachstehende Tabelle enthält Beispiele für die an einem Ort verfügbaren Ensembles, Sender und Untersender.

Ensemble	Sender	Untersender 1	Untersender 2
Erstes Ensemble	Sender 1		
	Sender 2	Untersender	
	Sender 3		
	Sender 4		
	Sender 5		
	Sender 6	Untersender	Untersender
	Sender 7		
	Sender 8		
	Sender 9		
Zweites Ensemble	Sender 1		
	Sender 2		
	Sender 3		
	Sender 4		
	Sender 5		
	Sender 6		
Drittes Ensemble	Sender 1		
	Sender 2		
	Sender 3		
	Sender 4		

Digital Audio Broadcasting (DAB)

AUDIOBEDIENELEMENTE



LAN2955 GER

1. Einstellungen
2. Audio Ein/Aus
3. Lautstärke
4. Audio/Video-Menü öffnen
5. Suchlauf nach oben
   - Kurz drücken, um den nächsten Sender zu suchen.
   - Lange drücken (zwei Sekunden), um das nächste verfügbare Ensemble zu suchen.
6. Suchlauf nach unten
   - Kurz drücken, um den vorherigen Sender zu suchen.
   - Lange drücken (zwei Sekunden), um das vorherige verfügbare Ensemble zu suchen.

VERWENDUNG VON DAB

Für den Empfang digitaler Sendungen kurz die Schaltfläche **DAB** auf dem Touchscreen berühren.

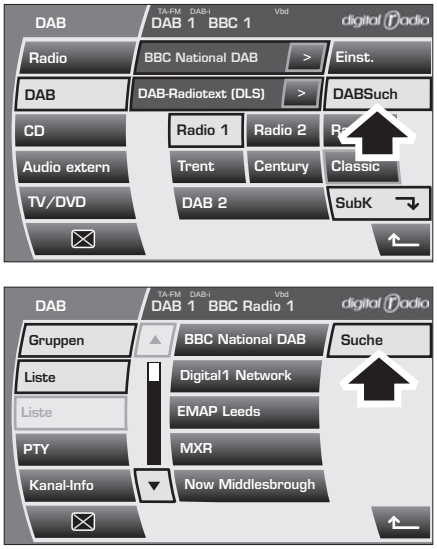
DAB 1, **DAB 2** oder **DAB 3** für den Empfang digitaler Rundfunksendungen auswählen. Über die drei DAB-Quellen können bis zu 18 verschiedene Sender abgespeichert werden.

Der Sender, der zuletzt für die ausgewählte digitale Quelle eingestellt war, wird automatisch wiedergegeben.

Hinweis: *Wird DAB-Radio zum ersten Mal benutzt, muss zuerst mit Hilfe der automatischen Sendersuche eine Liste der verfügbaren Sender erstellt werden, bevor digitale Sendungen empfangen werden können.*

Digital Audio Broadcasting (DAB)

AUTOMATISCHE SENDERSUCHE



LAN2778 GER

Im DAB-Modus **Suche** und dann erneut **Suche** auswählen, um die automatische Sendersuche zu starten und eine Liste aller in der Region verfügbaren digitalen Ensembles und Sender zu erstellen.

Während des automatischen Suchlaufs erscheint auf dem Touchscreen die Meldung **Autom. Suchlauf** zusammen mit einer Prozentzahl, die den Fortschritt des Vorgangs angibt. Nach Abschluss der Suche wird der erste gefundene Sender eingestellt.

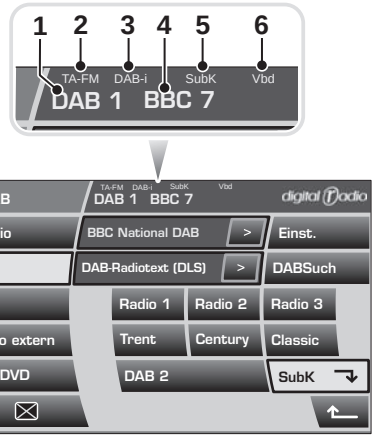
Hinweis: *Die automatische Sendersuche kann länger als eine Minute dauern.*

Zum Aktualisieren der Liste der lokalen Sender in einer anderen Region erneut **Suche** auswählen. Damit die automatische Sendersuche beim Fahren in andere Regionen nicht so häufig durchgeführt werden muss, können lokale Sender auch gespeichert werden.

Hinweis: *Häufig gehörte Sender können gespeichert werden. Auf diese Weise gehen sie bei Durchführung der automatischen Sendersuche nicht verloren.*

ANZEIGEOPTIONEN

Touchscreen-Informationsbereich



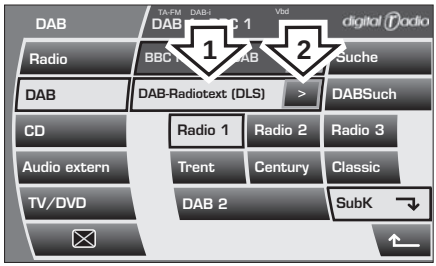
LAN2779 GER

1. DAB-Frequenzbandanzeige
2. **TA-FM** wird angezeigt, wenn die FM-Verkehrsmeldungsoption aktiviert ist.
3. **DAB-i** zeigt an, dass DAB-Meldungen aktiviert sind.
4. Sendername
5. Das Pfeilsymbol weist darauf hin, dass für den aktuellen Sender Untersender verfügbar sind. **SubK** wird angezeigt, wenn ein Untersender eingestellt ist.
6. **Vbd** (Verbund) wird angezeigt, wenn die Option „DAB vrbnd“ (DAB-Verbund) aktiviert ist.

Hinweis: *Auf dem Display können auch PTY- oder Ensemble-Informationen angezeigt werden, wenn im Einstellungsmenü unter **DAB-Radiotext** eine dieser Optionen ausgewählt wurde.*

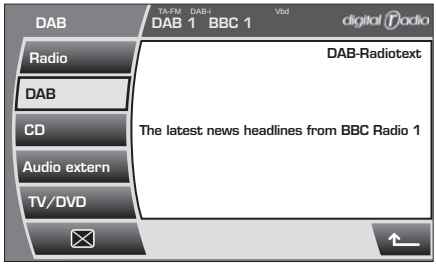
DAB-Radiotext

Zahlreiche digitale Sender übertragen zusätzlich zu einer Sendung auch Text (DLS = Dynamic Label Segment). Aus Sicherheitsgründen läuft dieser Text nicht über den Bildschirm.



LAN2780 GER

Die ersten 16 Zeichen des Textes werden angezeigt (**1**). Soll der ganze Text angezeigt werden, muss die Schaltfläche für zusätzlichen Text (**2**) berührt werden.



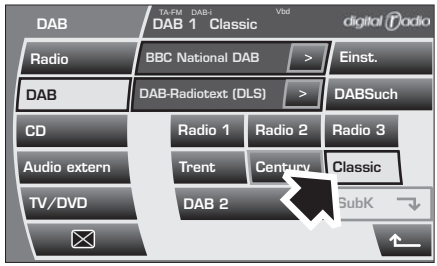
LAN2781 GER

Auf dem Einblendbildschirm **DAB-Radiotext** werden alle 128 Zeichen des Textes angezeigt. Dieser Text kann sich regelmäßig ändern (sofern so vom Sender eingerichtet).

Den eingeblendeten Bildschirm kurz berühren, um ihn wieder auszublenden.

ABGESPEICHERTE SENDER

Sender abspeichern



LAN2782 GER

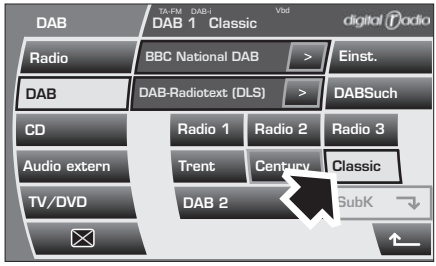
Mit den Namenschaltflächen für abgespeicherte Sender können bis zu 18 digitale Sender gespeichert werden (je sechs auf **DAB 1**, **DAB 2** und **DAB 3**). Zum Speichern von Sendern folgendermaßen vorgehen:

1. Den zu speichernden Sender suchen und einstellen.
2. Die Schaltfläche, unter der der aktuelle Sender gespeichert werden soll, zwei Sekunden lang berühren. Die Audiowiedergabe bleibt für weitere zwei Sekunden stumm geschaltet, während der Sender gespeichert und eine entsprechende Bestätigungsmeldung angezeigt wird.
3. Die Schritte 1 und 2 für jeden Sender wiederholen, der gespeichert werden soll.

Hinweis: *Untersender können nicht gespeichert werden. Beim Speicherversuch eines Untersenders wird stattdessen der Sender abgespeichert, zu dem der Untersender gehört.*

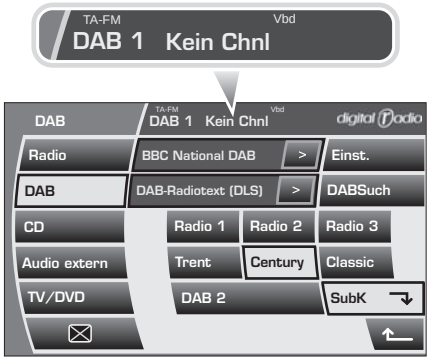
Digital Audio Broadcasting (DAB)

Abrufen eines abgespeicherten Senders



LAN2782 GER

Darauf achten, dass die richtige digitale Quelle ausgewählt ist (**DAB 1**, **DAB 2** oder **DAB 3**), und die gewünschte Schaltfläche kurz berühren. Der ausgewählte Sender wird automatisch abgerufen.

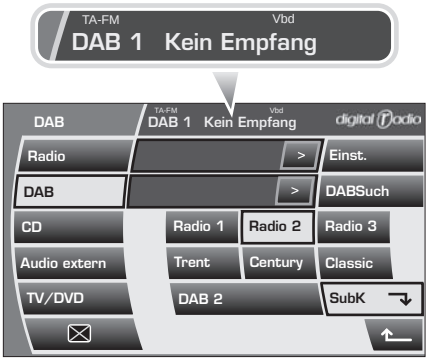


LAN2783 GER

Hinweis: *Wird ein zuvor abgespeicherter Sender abgerufen, der derzeit jedoch nicht verfügbar oder ungültig ist, erscheint die Meldung* ***Kein Chnl****. Es muss ein anderer Sender ausgewählt werden.*

SENDEROPTIONEN

Digitale Rundfunksender sind in Gruppen zusammengefasst, die als „Ensembles“ bezeichnet werden. Manche Sender können über einen oder mehrere Untersender verfügen.



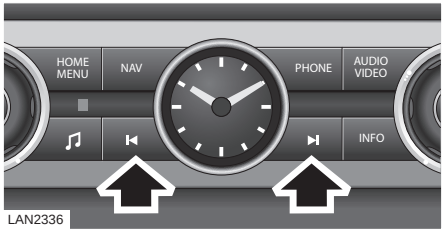
LAN2784 GER

Wenn das digitale Radiosignal verloren geht oder das System Zeit benötigt, um einen Sender einzustellen, wird die Meldung **Kein Empfang** auf dem Display angezeigt.

Das Problem kann durch eine zeitweilige Störung, wie zum Beispiel Gebäude oder Bäume, die das Signal behindern, verursacht werden, oder es kann sich um eine Störung beim Betreiber des Radiodienstes handeln. Einen anderen Sender einstellen und später zum gewünschten Sender zurückkehren, um festzustellen, ob das Problem behoben wurde.

Digital Audio Broadcasting (DAB)

Sendersuche



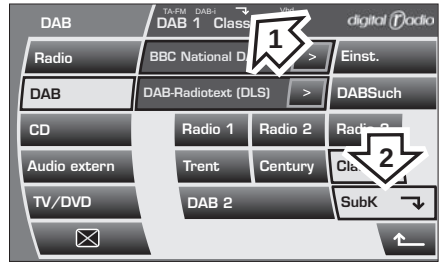
LAN2336

Kurz eine der Sendersuchtasten an der Systemeinfassung oder am Lenkrad drücken, um den nächsten verfügbaren digitalen Sender auszuwählen. Mit der Taste für den Suchlauf nach oben wird der nächste Sender ausgewählt, mit der Taste für den Suchlauf nach unten der vorherige Sender.

Hinweis: *Befindet sich der nächste bzw. vorherige Sender in einem anderen Ensemble, entsteht eine Pause, bevor der Sender lokalisiert wird. Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung* ***Suche…***

Wurden Sender abgespeichert, eine der sechs Speicherschaltflächen berühren, um den gewünschten Sender auszuwählen.

Suche nach Untersendern



LAN2785 GER

Sind für den aktuellen Sender Untersender verfügbar, wird oben auf dem Touchscreen die Untersender-Pfeilschaltfläche (**1**) angezeigt. Die Untersender-Schaltfläche ist aktiviert.

Für Zugriff auf die Untersender den Pfeil nach unten (**2**) berühren. Mit den Suchschaltflächen wird der nächste/vorherige Untersender abgerufen.

Um zum übergeordneten Sender zurückzukehren, den rückwärtsgerichteten Pfeil berühren.

Hinweis: *Wird ein Untersender ausgewählt und wiedergegeben, wird die Untersender-Schaltfläche durch die Anzeige* ***SubK*** *ersetzt.*

Hinweis: *Untersender können nicht gespeichert werden.*

Hinweis: *Wird die Speicherschaltfläche für den Sender berührt, der den gerade wiedergegebenen Untersender enthält, wird wieder der übergeordnete Sender eingestellt.*

Suche nach Ensembles

Um nach dem nächsten bzw. vorherigen Ensemble zu suchen, die entsprechende Suchschaltfläche zwei Sekunden lang berühren.

Nach einigen Sekunden wird der erste Sender im gefundenen Ensemble wiedergegeben.

Digital Audio Broadcasting (DAB)

DAB-Suche

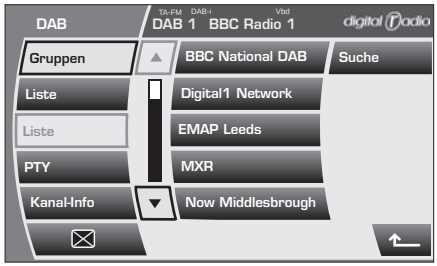
Über das Menü „Suche“ können Listen verfügbarer Ensembles, Sender und Untersender angezeigt werden. Es können auch Suchvorgänge nach Programmtypen (PTY) durchgeführt werden.

Suche berühren, um das Menü „Suche“ zu öffnen.

Automatische Sendersuche

Suche berühren, um eine Liste der verfügbaren Ensembles und Sender für den aktuellen Ort zu erstellen.

Ensembleliste



LAN2786 GER

Gruppen berühren, um eine Liste aller verfügbaren Ensembles anzuzeigen. Den Namen eines Ensembles in der Liste berühren, um eine Liste der Sender in diesem Ensemble anzuzeigen. Den Namen eines Senders zum Einstellen auswählen.

Senderliste

Liste berühren, um eine vollständige Liste aller in allen Ensembles verfügbaren Sender anzuzeigen. Den Namen eines Senders zum Einstellen auswählen.

Untersenderliste

Liste berühren, um eine Liste aller für den derzeit eingestellten Sender verfügbaren Untersender anzuzeigen. Sind derzeit keine Untersender verfügbar, ist die Option „Liste“ deaktiviert. Ist die maximale Anzahl von fünf Untersendern verfügbar, kann mit den Pfeilschaltflächen durch die Liste geblättert werden.

Bevorzugter Programmtyp (PTY)

Sender werden von der Sendeanstalt einer bestimmten Kategorie von Programmtyp (PTY) zugeordnet. Es kann eine Liste mit nach PTY-Kategorien sortierten Sender angezeigt werden.

PTY berühren, um eine Liste der PTY-Kategorien mit Sendern anzuzeigen. Eine PTY-Kategorie berühren, um eine Liste der Sender in dieser Kategorie anzuzeigen. Den Namen eines Senders zur Wiedergabe auswählen.

Wiederholt eine der Suchtasten drücken (während der ersten zehn Sekunden der Übertragung), um alle Sender in dieser PTY-Kategorie durchzugehen.

Senderinformationen

Kanal-Info berühren, um die technischen Daten des derzeit eingestellten Senders anzuzeigen.
Folgende Daten werden angezeigt: Sendername, Ensemblename, Programmtyp, Audiolautstärke und Bitrate (KBit/s).

EINSTELLUNGEN



LAN2787 GER

Im DAB-Modus **Einst.** auswählen.

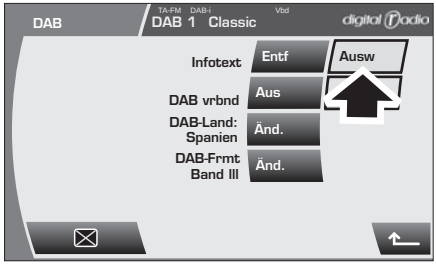
Hinweis: *Wenn **Einst.** ausgewählt wird, jedoch zehn Sekunden lang keine weitere Eingabe erfolgt, verlässt das System das Menü automatisch.*

Infotext

Sie können aus einer Liste von zehn Infotexttypen bis zu drei zuzüglich Alarm auswählen, zum Beispiel **Verkehr** und **Meldung**.

Wird ein DAB-Infotext übertragen, wird die normale Wiedergabe für die Dauer des Infotextes unterbrochen.

Hinweis: *Beim Infotexttyp „Alarm“ werden Informationen über Krisen von nationaler oder internationaler Bedeutung übertragen.*



LAN2788 GER

Um die vollständige Liste aller Infotexttypen anzuzeigen, **Ausw** berühren.



LAN2789 GER

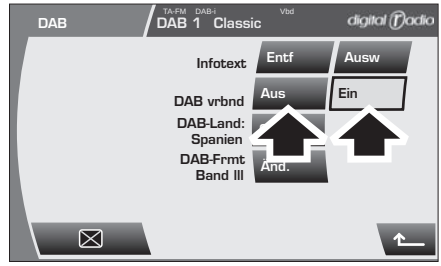
Einen Infotexttyp zur Aktivierung auswählen und zur Deaktivierung erneut auswählen. Sollen alle aktivierten Typen entfernt werden, **Entf** berühren. Die Pfeilschaltflächen berühren, um durch die ganze Liste zu blättern.

Hinweis: *Bei vier ausgewählten Infotexttypen können keine weiteren Infotexttypen ausgewählt werden.*

DAB-Verbund

Regionale Ensembles, die eine Liste lokaler digitaler Sender enthalten, werden von verschiedenen regionalen Anbietern übertragen. Beispielsweise werden die Regionen Leicester und Coventry in Großbritannien derzeit von Now Digital versorgt, während Birmingham von CE Digital versorgt wird.

Sender (z. B. Chill) in zwei verschiedenen regionalen Ensembles haben eine gemeinsame Bezeichnung, wenn sie vom selben Anbieter übertragen werden (z. B. Chill Coventry und Chill Leicester). Werden Sender von verschiedenen Anbietern übertragen, haben sie keine gemeinsame Bezeichnung (z. B. Chill Coventry und Chill Birmingham).



LAN2790 GER

Wird von einer Region in eine andere gewechselt und ist **DAB vrbnd** aktiviert, versucht das DAB-Radio, einen Sender mit derselben Bezeichnung in einem anderen Ensemble einzustellen.

Fällt die Signalstärke für einen lokalen Sender unter einen akzeptablen Wert ab, durchsucht das Audiosystem automatisch andere verfügbare Ensembles nach anderen Sendern mit derselben Bezeichnung.

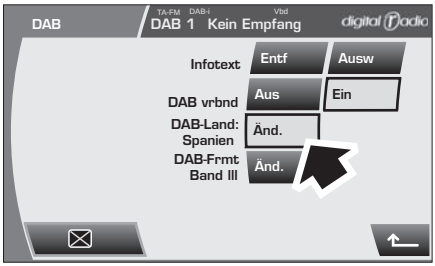
Wird ein Sender in einem anderen Ensemble gefunden, der auch in der aktuellen Senderliste enthalten ist, wird er nach einigen Sekunden automatisch eingestellt. Wird kein Sender gefunden, wird nach einigen Sekunden **Kein Empfang** auf dem Bildschirm angezeigt.

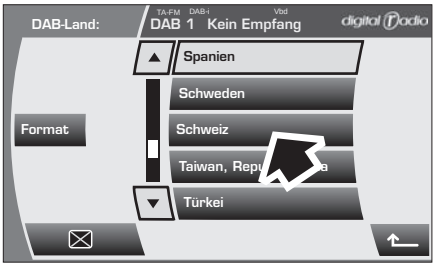
Als Hinweis auf die aktivierte Funktion „DAB vrbnd“ wird oben auf dem Touchscreen **Vbd** angezeigt.

DAB-Land

Bei Auslandsreisen kann durch Ändern der Option „DAB-Land“ ein optimaler Empfang sowie eine optimale Klangqualität erzielt werden.

Hinweis: *Wurde bereits ein DAB-Format ausgewählt, ist die Option „DAB-Land“ deaktiviert.*





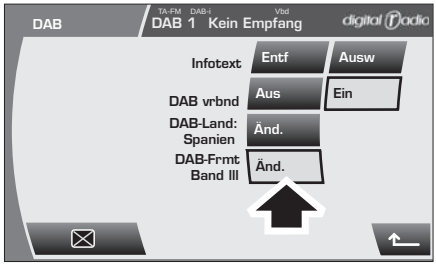
LAN2948 GER

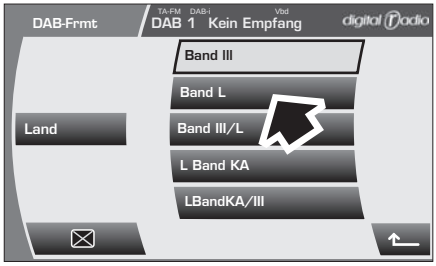
Änd. wählen, um eine Liste der Länder anzuzeigen, in denen DAB-Dienste verfügbar sind. Den Ländernamen zur Aktivierung auswählen.

Hinweis: *Wird das DAB-Land geändert, beginnt das Audiosystem mit der automatischen Sendersuche. Wird die automatische Sendersuche durch Berühren von* ***Abbrechen*** *abgebrochen, bleibt die geänderte Ländereinstellung erhalten, doch besteht u. U. kein Zugriff auf die für dieses Land verfügbaren Ensembles.*

Hinweis: *Während der Fahrt ist diese Option deaktiviert.*

DAB-Format





LAN2949 GER

Verschiedene Regionen oder Länder verwenden u. U. unterschiedliche Frequenzbänder zum Senden von DAB-Sendern. Ist das gewünschte Frequenzband bekannt, kann es aus der Liste **Frequenzbandauswahl** ausgewählt werden.

Änd. auswählen, um eine Liste der Formate anzuzeigen. Verfügbare Frequenzbänder:

- Band L
- Band III
- Band III/L
- L Band KA
- LBandKA/III

Hinweis: *Wird das DAB-Format geändert, beginnt das Audiosystem mit der automatischen Sendersuche. Wird die automatische Sendersuche durch Berühren von* ***Abbrechen*** *abgebrochen, bleibt die geänderte Formateinstellung erhalten, doch besteht u. U. kein Zugriff auf die für dieses Format verfügbaren Ensembles.*

Hinweis: *Während der Fahrt ist diese Option deaktiviert.*

CD-KOMPATIBILITÄT

ACHTUNG

Unregelmäßig geformte CDs und CDs mit einem kratzfesten Schutzfilm sollten nicht verwendet werden.

CDs mit Etiketten (oder Aufklebern) sollten nicht verwendet werden. Etiketten können sich verziehen, so dass die CD nicht mehr ausgeworfen und der CD-Player beschädigt werden kann. Eine solche Beschädigung ist kein Garantiefall.

Mit dem CD-Player können CDs abgespielt werden, die der Audiospezifikation des internationalen Standards „Red Book“ entsprechen. Kopiergeschützte CDs von einigen Herstellern entsprechen nicht diesem Standard, weshalb nicht gewährleistet werden kann, dass sie abgespielt werden können.

Aufgrund technischer Inkompatibilität funktionieren beschreibbare CDs (CD-R) und wiederbeschreibbare CDs (CD-RW) möglicherweise nicht korrekt.

Zweiseitige Datenträger mit zwei Formaten (DVD-Plus, CD-DVD-Format) sind dicker als normale CDs. Daher kann nicht gewährleistet werden, dass sie in einem Audiosystem von Land Rover abgespielt werden können – sie können sich verklemmen. Befindet sich in einem zur Reparatur eingeschickten Audiosystem ein Datenträger dieses Typs, werden Garantieansprüche nicht akzeptiert.

Folgende CD-Formate können zu CD-Player-Störungen führen, weshalb ihre Verwendung nicht empfohlen wird:

- 8-cm-Datenträger (3,1 Zoll) mit oder ohne Adapter
- unrunde CDs
- CDs mit Papieretikett
- verzogene, verunreinigte oder verkratzte CDs bzw. CDs mit unnormaler Kante
- zweiseitige Datenträger mit zwei Formaten (DVD Plus, CD-DVD-Format)
- DVDs

Es wird empfohlen, nur hochwertige, runde CDs mit einem Durchmesser von 12 cm (4,7 Zoll) zu verwenden, die das Logo „Compact Disc Digital Audio“ aufweisen.

CD-Player (Standard)

WIEDERGABE EINER CD

ACHTUNG

Die CD nicht mit übermäßiger Kraft in das CD-Fach schieben.

Hinweis: *Einige privat bespielte Datenträger des Typs CD-R sind möglicherweise so formatiert, dass sie auf diesem CD-Player nicht wiedergegeben werden können.*

In das Audiosystem im Armaturenbrett ist ein normaler CD-Player integriert.

Eine CD vorsichtig in das Fach einschieben – sie wird in das Gerät eingezogen und geladen.

Die **CD**-Taste am Armaturenbrett drücken, um den CD-Wiedergabemodus zu wählen.

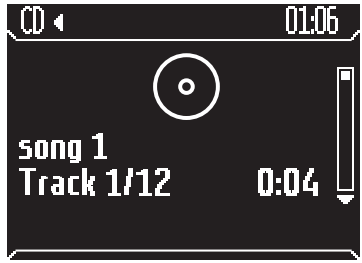
Ist eine CD geladen, wird die Wiedergabe an der Stelle fortgesetzt, an der sie zuvor unterbrochen wurde.

Auswerfen einer CD

Die Auswurftaste drücken.

Die ausgeworfene CD aus dem CD-Fach nehmen. Wird eine ausgeworfene CD nicht herausgenommen, wird sie nach zehn Sekunden wieder in das Gerät eingezogen.

AUSWÄHLEN EINES TITELS



LAN2583

Track 1/12 – Nummer des abgespielten Titels

0:04 – Bisherige Spielzeit des Titels

Mit den Suchtasten kann zum nächsten oder vorherigen CD-Titel gewechselt werden.

Die Suchtasten kurz drücken, um zum vorherigen bzw. nächsten Titel zu wechseln.

Zwei Sekunden lang gedrückt halten, um einen oder mehrere Titel in Rückwärtsrichtung (Rückwärtssuchlauf) bzw. in Vorwärtsrichtung (Vorwärtssuchlauf) zu durchsuchen.

Die normale Wiedergabe wird fortgesetzt, sobald die Taste losgelassen wird.

Zufallswiedergabe

Durch Auswahl von **Shuffle** (Zufallswiedergabe) wird die Wiedergabereihenfolge der aktuellen CD geändert, so dass die Titel in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben werden.

Zum Beenden der Zufallswiedergabe die Option im Menü **Track** (Titel) deaktivieren.

Wiederholen

Durch Auswahl von **Repeat** (Wiederholen) wird der aktuelle Titel wiederholt abgespielt.

Zum Beenden der Wiederholung die Option im Menü **Track** deaktivieren.

Hinweis: *Durch Drücken der Tasten „Vorwärts/ Rückwärts“ kann die Wiederholfunktion ebenfalls abgebrochen werden.*

WIEDERGABE VON MP3-DATEIEN

Auf einem MP3-Datenträger kann mehr Musik gespeichert werden als auf einer herkömmlichen CD, da die einzelnen Titel bei der Aufnahme stärker komprimiert werden.

Wird die Musik selbst aufgezeichnet, muss jede Sitzung ordnungsgemäß geschlossen werden. Eine Fixierung der ganzen CD ist jedoch nicht erforderlich.

Einige vorbespielte und privat bespielte Datenträger können zusätzliche Informationen enthalten, wie etwa CD-Titel, Musiktitel und Interpreten (diese Informationen sind in ID3-Tags enthalten).

ACHTUNG

Da sich das Urheberrecht von Land zu Land unterscheidet, sind beim Überspielen von urheberrechtlich geschütztem Material die hiefür geltenden Bestimmungen zu berücksichtigen.

Hinweis: *Es kann nicht garantiert werden, dass der CD-Player jede verfügbare CD abspielt, da die CD-Qualität schwanken kann.*

MP3-Datenträger

Bei CDs mit mehreren Ordnern werden normalerweise zuerst die Titel im Stammverzeichnis (oberste Ebene) abgespielt, dann die Titel im Ordner im Stammverzeichnis, dann die Titel des zweiten Ordners usw.

Hinweis: *Ordner, die keine MP3-Dateien enthalten, werden übersprungen.*

Hinweis: *Aufgrund der Vielzahl der Titel kann das Laden eines MP3-Datenträgers in einem CD-Player lange dauern (eine Minute oder länger). Um die Ladezeiten des Systems zu minimieren, wird eine strikte Ordnerstruktur empfohlen.*

- Mit dem Menü-Drehregler nach oben und nach unten durch die Titelliste gehen oder durch die Ordnerstruktur auf der CD navigieren.
- **OK** drücken, um einen Ordner zu öffnen oder um einen markierten Titel auszuwählen.

Zufallswiedergabe

Bei der Wiedergabe einer MP3-CD ist die Wiedergabeoption **Shuffle** (Zufallswiedergabe) für die gesamte CD oder für die Wiedergabe aller Titel im Ordner in zufälliger Reihenfolge verfügbar. Durch wiederholtes Drücken von **Shuffle** wird zwischen diesen Optionen gewechselt.

Wiederholen

Bei der Wiedergabe einer MP3-CD ist die Wiedergabeoption **Repeat** (Wiederholen) für den aktuellen Titel oder für die Wiederholung aller Titel im Ordner verfügbar. Durch wiederholtes Drücken von **Repeat** wird zwischen diesen Optionen gewechselt.

CD-KOMPATIBILITÄT

ACHTUNG

Unregelmäßig geformte CDs und CDs mit einem kratzfesten Schutzfilm sollten nicht verwendet werden.

CDs mit Etiketten (oder Aufklebern) sollten nicht verwendet werden. Etiketten können sich verziehen, so dass die CD nicht mehr ausgeworfen und der CD-Player beschädigt werden kann. Eine solche Beschädigung ist kein Garantiefall.

Mit dem CD-Player können CDs abgespielt werden, die der Audiospezifikation des internationalen Standards „Red Book“ entsprechen. Kopiergeschützte CDs von einigen Herstellern entsprechen nicht diesem Standard, weshalb nicht gewährleistet werden kann, dass sie abgespielt werden können.

Aufgrund technischer Inkompatibilität funktionieren beschreibbare CDs (CD-R) und wiederbeschreibbare CDs (CD-RW) möglicherweise nicht korrekt.

Zweiseitige Datenträger mit zwei Formaten (DVD-Plus, CD-DVD-Format) sind dicker als normale CDs. Daher kann nicht gewährleistet werden, dass sie in einem Audiosystem von Land Rover abgespielt werden können – sie können sich verklemmen. Befindet sich in einem zur Reparatur eingeschickten Audiosystem ein Datenträger dieses Typs, werden Garantieansprüche nicht akzeptiert.

Folgende CD-Formate können zu CD-Player-Störungen führen, weshalb ihre Verwendung nicht empfohlen wird:

- 8-cm-Datenträger (3,1 Zoll) mit oder ohne Adapter
- unrunde CDs
- CDs mit Papieretikett
- verzogene, verunreinigte oder verkratzte CDs bzw. CDs mit unnormaler Kante
- zweiseitige Datenträger mit zwei Formaten (DVD Plus, CD-DVD-Format)
- DVDs

Es wird empfohlen, nur hochwertige, runde CDs mit einem Durchmesser von 12 cm (4,7 Zoll) zu verwenden, die das Logo „Compact Disc Digital Audio“ aufweisen.

CD-Player mit Touchscreen

EINLEGEN EINER CD

ACHTUNG

Die CD nicht mit übermäßiger Kraft in das CD-Fach schieben.

Hinweis: *Einige privat bespielte Datenträger des Typs CD-R sind möglicherweise so formatiert, dass sie auf diesem CD-Player nicht wiedergegeben werden können.*

In das Audiosystem im Armaturenbrett ist ein normaler CD-Player integriert.

Zugriff auf das CD-Player-Touchscreen-Menü:

1. Wählen Sie auf dem Touchscreen-Startmenü **Audio/Video** oder drücken Sie die Taste **AUDIO VIDEO**.



LAN2467GER

2. **CD** auswählen.

Alternativ die Taste **MODE** (Modus) drücken und dann **CD** auswählen.

Ist eine CD geladen, wird die Wiedergabe an der Stelle fortgesetzt, an der sie zuvor unterbrochen wurde. Ist keine CD eingelegt, wird die Meldung **Keine Disc** angezeigt.

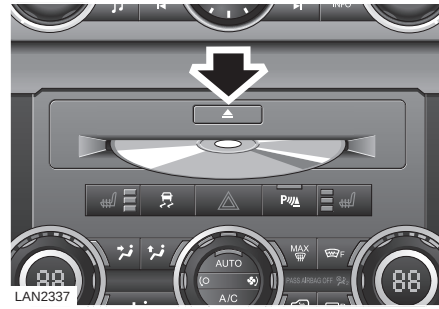
Einlegen einer CD



LAN2338

Eine CD vorsichtig in das CD-Fach einschieben. Auf dem Touchscreen wird eine Meldung angezeigt, während die CD in den Player eingezogen und geladen wird.

Auswerfen einer CD



LAN2337

Die Auswurftaste drücken.

Die ausgeworfene CD aus dem CD-Fach nehmen. Wird eine ausgeworfene CD nicht herausgenommen, wird sie nach zehn Sekunden wieder in das Gerät eingezogen.

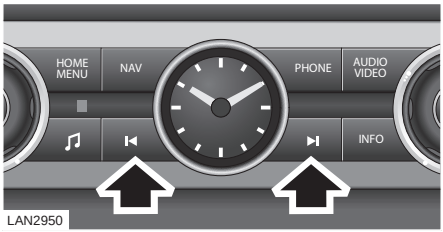
CD-Player mit Touchscreen

AUSWÄHLEN EINES TITELS

Im oberen Bildschirmbereich befinden sich aktuelle Informationen über die CD, z. B.:

Tr 12 – Nummer des abgespielten Titels

03:47 – Bisherige Spielzeit des Titels



LAN2950

Mit den Suchtasten an der Systemeinfassung oder am Lenkrad kann zum nächsten bzw. vorherigen CD-Titel gewechselt werden.

Die Suchtasten kurz drücken, um zum vorherigen bzw. nächsten Titel zu wechseln.

Zwei Sekunden lang gedrückt halten, um einen oder mehrere Titel in Rückwärtsrichtung (Rückwärtssuchlauf) bzw. in Vorwärtsrichtung (Vorwärtssuchlauf) zu durchsuchen.

Die normale Wiedergabe wird fortgesetzt, sobald die Taste losgelassen wird.

PAUSIEREN DER CD-WIEDERGABE



LAN2469 GER

Die Schaltfläche **II** auswählen, um die Wiedergabe des aktuellen Titels zu pausieren. Während der Pause ist die Schaltfläche markiert. Erneut auswählen, um die Wiedergabe fortzusetzen.

Hinweis: *Wird die Lautstärke auf null gestellt, wird die CD-Wiedergabe automatisch unterbrochen. Durch Erhöhen der Lautstärke wird die Wiedergabe fortgesetzt.*

CD-WIEDERGABEOPTIONEN

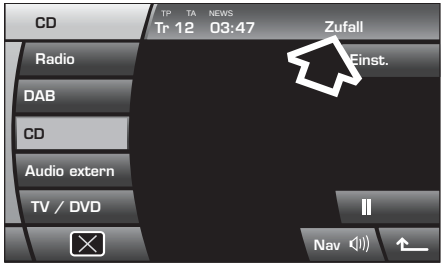


LAN2470 GER

Im Menü **Einst.** sind folgende CD-Wiedergabeoptionen verfügbar:

- Zufall
- Wdrh.
- CD-Scan

Die Schaltfläche für die gewünschte CD-Wiedergabeoption berühren.



LAN2951 GER

Es kann immer nur eine Option aktiviert werden. Die ausgewählte Option wird im Informationsbereich angezeigt.

Die derzeit ausgewählte CD-Wiedergabeoption wird automatisch deaktiviert, wenn eine andere Audioquelle ausgewählt oder das Audiosystem ausgeschaltet wird.

Zufallswiedergabe

Durch Auswahl von **Zufall** wird die Wiedergabereihenfolge der aktuellen CD geändert, so dass die Titel in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben werden.

Zum Beenden der Zufallswiedergabe die Option im Menü **Einst.** deaktivieren.

Wiederholen

Durch Auswahl von **Wdrh.** wird der aktuelle Titel wiederholt abgespielt. Die Option deaktivieren, um die Wiederholfunktion abzubrechen und die normale Wiedergabe fortzusetzen.

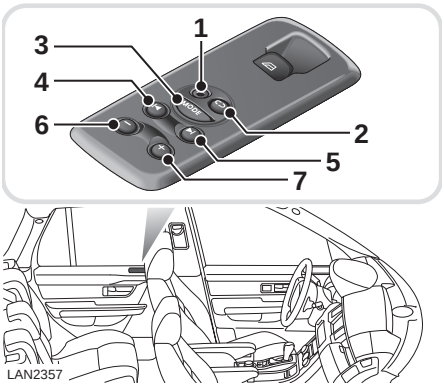
Hinweis: *Durch Drücken der Tasten „Vorwärts/ Rückwärts“ kann die Wiederholfunktion ebenfalls abgebrochen werden.*

CD-Scan

Durch Auswahl von **CD-Scan** werden alle Titel auf einer CD angespielt. Dabei werden die ersten zehn Sekunden jedes Titels in numerischer Reihenfolge wiedergegeben. Anschließend beginnt die Wiedergabe am Anfang des ersten Titels.

Hinweis: *Die Funktion „CD-Scan“ kann durch Drücken der Tasten „Vorwärts/Rückwärts“ abgebrochen werden.*

FOND-BEDIENELEMENTE



1. 3,5-mm-Kopfhörerbuchse

2. Speicher-/CD-Auswahl

- Während der Radiowiedergabe zur Auswahl des nächsten voreingestellten Rundfunksenders kurz drücken.
- Während der CD-Wiedergabe zur Auswahl der nächsten CD kurz drücken.

3. Modussteuerung

- Zur Auswahl von **AUX** (Zusatzgerät) lang drücken.
- Wenn **AUX** ausgewählt ist, zur Rückkehr zum vorherigen Modus drücken.
- Wenn das Fond-Multimediasystem ausgewählt ist, werden alle Einstellungen über die Fernbedienung vorgenommen.

4. Suchlauf nach unten

- Während der Radiowiedergabe das Frequenzband nach unten nach dem nächsten Sender mit einer guten Signalstärke durchsuchen.
- Während der CD-Wiedergabe kurz drücken, um erneut mit der Wiedergabe des aktuellen Titels zu beginnen. Bei zweimaligem Drücken wird mit der Wiedergabe des vorherigen Titels begonnen.
- Während der CD-Wiedergabe lang drücken, um den abgespielten Titel rückwärts zu durchsuchen, bis die Taste losgelassen wird.

5. Suchlauf nach oben

- Während der Radiowiedergabe das Frequenzband nach oben nach dem nächsten Sender mit einer guten Signalstärke durchsuchen.
- Während der CD-Wiedergabe zum Abspielen des nächsten Titels kurz drücken.
- Während der CD-Wiedergabe lang drücken, um den abgespielten Titel vorwärts zu durchsuchen, bis die Taste losgelassen wird.

6. Lautstärke verringern

- Zum Verringern der Lautstärke drücken.

7. Lautstärke erhöhen

- Zum Erhöhen der Lautstärke drücken.

Bei eingeschalteter Zündung können die Fond-Bedienelemente bei ein- oder ausgeschaltetem Audiosystem bedient werden. Die Ausgabe kann jedoch nur über die Kopfhörer erfolgen.

Verwenden die Fondinsassen die gleiche Wiedergabequelle wie die Insassen auf den Vordersitzen, kann mit den Fond-Bedienelementen nur die Lautstärke angepasst werden.

Wenn zum Beispiel eine Musik-CD auf dem Audiosystem abgespielt wird, können die Fahrzeuginsassen auf den Rücksitzen diese Musik anhören und die Lautstärke nach Wunsch einstellen. In diesem Fall sind keine anderen Funktionen verfügbar.

Wird das Audiosystem jedoch auf eine andere Quelle umgestellt, können alle CD-Fond-Bedienelemente benutzt werden. Wenn die Audioquelle anschließend wieder auf CD umgestellt wird, sind die Fond-Bedienelemente wieder auf die Lautstärkeregelung beschränkt.

Dies gilt für alle Radiofunktionen.

Andere Funktionen des Audiosystems können ebenfalls eingestellt werden. Wenn beispielsweise eine Musik-CD auf dem Audiosystem ausgewählt ist, kann mit den Fond-Bedienelementen das Radio ausgewählt und bedient werden. In diesem Fall können alle zum Radio gehörenden Fond-Bedienelemente verwendet werden.

KOPFHÖRER

Die maximal verfügbare Lautstärke für diese Art von Kopfhörern ist auf die an den Fond-Bedienelementen eingestellte Lautstärke beschränkt.

Hinweis: *Es können nur Kopfhörer verwendet werden, die an einer 3,5-mm-Buchse angeschlossen werden können. Für optimale Klangqualität Kopfhörer mit einer Impedanz von 32 Ohm verwenden.*

Hinweis: *Wenn die Kopfhörer nicht angeschlossen sind, können die Fond-Bedienelemente trotzdem benutzt werden. Auch wenn auf der Audioeinheit „Radio“ ausgewählt ist, kann weiterhin „CD“ ausgewählt werden. Die CD-Wiedergabe ist so lange verfügbar, bis die Modussteuerung erneut gedrückt wird.*

Hinweis: *Der beim Ausschalten der Zündung aktive Modus wird wieder aktiviert, wenn die Zündung innerhalb von zwei Minuten erneut eingeschaltet wird. Bleibt die Zündung länger als zwei Minuten ausgeschaltet, wird beim nächsten Einschalten der Zündung der* ***AUX****-Modus (Zusatzgerätemodus) gewählt.*

Hinweis: *Das Einstellen der Lautstärke an der Audioeinheit ändert die Kopfhörerlautstärke nicht. Die Lautstärke jedes Reglers kann separat eingestellt werden.*

Anschluss für externe Audiogeräte

ANSCHLUSS FÜR EXTERNE AUDIOGERÄTE

Im Ablagefach der Mittelkonsole befindet sich ein Anschluss, über den verschiedene externe Audiogeräte, wie z. B. ein iPod, mit dem Audiosystem des Fahrzeugs verbunden werden können.

Hinweis: *Die meisten der am iPod- und USB-Anschluss angeschlossenen Geräte werden geladen, doch sind vollständig entladene Geräte nicht funktionsfähig.*

Ist am Anschluss ein iPod oder ein Massenspeichergerät angeschlossen, kann das Gerät über den Touchscreen bedient und durchsucht werden. Viele der Bedienelemente ähneln denen für die CD-Wiedergabe.

Am Anschluss für externe Audiogeräte können folgende Geräte angeschlossen werden:

- USB-Massenspeichergeräte wie etwa Memory Sticks
- iPod

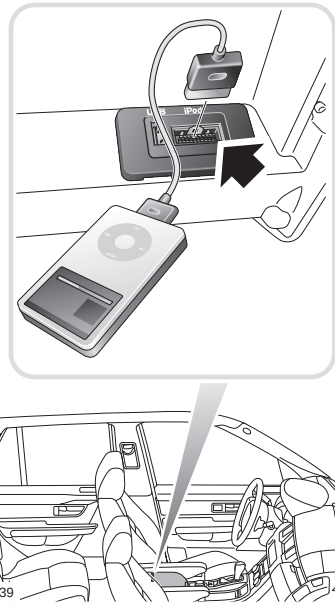
Hinweis: *Der Anschluss für externe Audiogeräte unterstützt alle iPod-Generationen, einschließlich iPod Photo und iPod Nano. iPod Shuffle wird dagegen über diesen Anschluss nicht unterstützt. Siehe* ***ANSCHLUSS FÜR EXTERNE AUDIOGERÄTE*** *(Seite 324).*

Hinweis: *Mit dem Audiosystem können Dateien in den Formaten MP3, WMA, WAV und AAC wiedergegeben werden.*

Anschließen eines iPod

Wählen Sie auf dem Touchscreen **Audio extern** und anschließend **iPod**.

Hinweis: *Es kann auch die Taste* ***MODE*** *(Modus) gedrückt und dann* ***Audio extern*** *ausgewählt werden.*



Hinweis: *Ein iPod kann nicht über die USB-Buchse mit dem Kabel angeschlossen werden, das mit dem iPod geliefert wird.*

Bei Ihrem Land Rover Vertragshändler ist dafür ein spezielles iPod-Kabel als Zubehör erhältlich. Den iPod vorsichtig anschließen, damit die Anschlussstifte nicht beschädigt werden.

Die iPod-Wiedergabe wird automatisch an der Stelle gestartet, an der sie unterbrochen wurde.

ACHTUNG

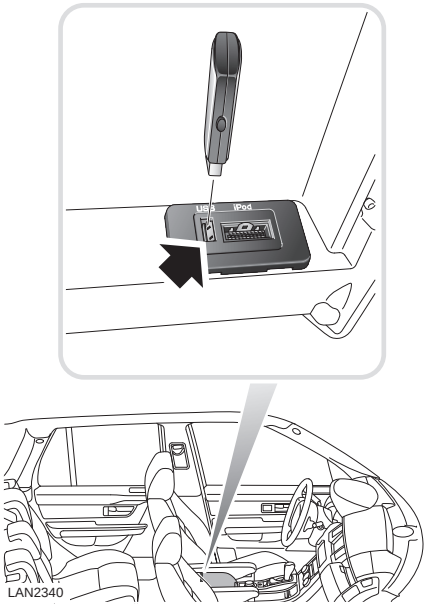
Bei extremen Temperaturen ist es ratsam, den Stecker des iPod abzuziehen und den iPod aus dem Fahrzeug zu nehmen.

Anschluss für externe Audiogeräte

Anschließen eines USB-Geräts

Wählen Sie auf dem Touchscreen **Audio extern** und anschließend **USB**.

Hinweis: *Es kann auch die Taste* ***MODE*** *(Modus) gedrückt und dann* ***Audio extern*** *ausgewählt werden.*



LAN2340

Das USB-Gerät in den Anschluss einstecken.

Nach dem Anschließen des Geräts wird immer automatisch der erste Titel im ersten verfügbaren Ordner wiedergegeben.

Hinweis: *Einige MP3-Player haben ein eigenes Dateisystem, das von diesem System nicht unterstützt wird. Um den MP3-Player zu verwenden, muss er in den Modus „USB-Wechselgerät“ oder „Massenspeichergerät“ geschaltet werden (für nähere Einzelheiten hierzu siehe die Angaben des Herstellers). Über das Fahrzeugsystem für externe Audiogeräte kann nur Musik wiedergegeben werden, die in diesem Modus aufgezeichnet wurde.*

Hinweis: *Es wird empfohlen, auf dem USB-Gerät nur Musikdateien zu speichern. Dadurch wird die automatische Indexierung der Dateien beschleunigt.*

Anschließen mehrerer Geräte



LAN2104 GER

Ein iPod und ein USB-Gerät können gleichzeitig am Anschluss für externe Audiogeräte angeschlossen werden. Mit Hilfe des Touchscreens zwischen ihnen umschalten. Die Option **iPod**, **USB** oder **AUX** auswählen, um den Modus zu wechseln.

Hinweis: *Durch Auswahl von AUX wird ein mit dem Zusatzgeräteanschluss verbundener Eingang ausgewählt. Siehe* ***ZUSATZGERÄTEANSCHLUSS (AUX IN)*** *(Seite 328).*

Das zuerst angeschlossene Gerät bleibt aktiv, bis auf das andere Gerät umgeschaltet wird.

Wird nach einem Wechsel zum neu angeschlossenen Gerät wieder auf das erste Gerät umgeschaltet, wird die Wiedergabe an der Stelle fortgesetzt, an der sie unterbrochen wurde (nur USB und iPod).

Hinweis: *Der Anschluss mehrerer USB-Geräte über einen USB-Hub am Audiosystem ist nicht möglich.*

Hinweis: *Optionen wie* ***Wdrh.*** *und* ***Zufall*** *sind nur für das derzeit aktive Gerät, nicht aber für später aktivierte Geräte gültig.*

Anschluss für externe Audiogeräte

BEDIENUNG EINES EXTERNEN GERÄTS



LAN2103 GER

Bei Verwendung eines am Anschluss für externe Audiogeräte angeschlossenen USB-Massenspeichergeräts oder iPod kann die Wiedergabe über die Touchscreen-Bedienelemente gesteuert werden.

Hinweis: *Wird ein Audiogerät am Zusatzgeräteanschluss angeschlossen, muss die Steuerung der Wiedergabe am Gerät selbst erfolgen.*

Automatische Wiedergabe

Wird ein USB-Gerät angeschlossen, startet die Wiedergabe automatisch beim ersten Titel des ersten verfügbaren Ordners.

Bei einem iPod wird die Wiedergabe immer beim aktuellen Titel fortgesetzt, unabhängig davon, ob das Gerät zuvor angeschlossen war oder nicht.

Pause

Die Schaltfläche **II** auswählen, um die Wiedergabe zu pausieren, und erneut berühren, um die Wiedergabe fortzusetzen.

Zufallswiedergabe

USB:

- Kurz **Zufall** berühren, um die Titel im aktuellen Ordner in zufälliger Reihenfolge wiederzugeben.
- **Zufall** zwei Sekunden lang berühren, um alle auf dem Gerät vorhandenen Titel in zufälliger Reihenfolge wiederzugeben.

iPod:

- Kurz **Zufall** berühren, um die Titel in der aktuellen Wiedergabeliste in zufälliger Reihenfolge wiederzugeben.
- **Zufall** zwei Sekunden lang berühren, um alle auf dem iPod vorhandenen Titel in zufälliger Reihenfolge wiederzugeben.

Ist die Zufallswiedergabe aktiviert, **Zufall** auswählen, um sie zu deaktivieren und zur normalen Wiedergabe zurückzukehren.

Wiederholen

USB:

- Kurz **Wdrh.** berühren, um den aktuellen Titel kontinuierlich wiederzugeben.
- Die Schaltfläche **Wdrh.** zwei Sekunden lang berühren, um alle Titel im aktuellen Ordner in einer Schleife zu wiederholen.

iPod:

- Kurz **Wdrh.** berühren, um den aktuellen Titel kontinuierlich wiederzugeben.
- Die Schaltfläche **Wdrh.** zwei Sekunden lang berühren, um alle Titel auf dem iPod in einer Schleife zu wiederholen.

Wdrh. erneut berühren, um die Funktion zu deaktivieren und zur normalen Wiedergabe zurückzukehren.

Anzeige von Titelinformationen

Viele Titel werden mit zusätzlichen, in einem id3-Tag enthaltenen Informationen gespeichert. Diese Informationen können entweder vollständig oder teilweise auf dem Bildschirm angezeigt werden. Standardmäßig wird nur der Titel des Stücks angezeigt.

Wiederholt kurz die Schaltfläche **-->** berühren, um durch die Informationen (Titel des Stücks, Interpret, Album und Genre) zu blättern.

Die Schaltfläche **-->** zwei Sekunden lang berühren, um das Einblendfenster **Audio extern-Info** mit allen für den Titel verfügbaren id3-Tag-Informationen aufzurufen.

Sind keine Informationen verfügbar, wird auf dem Bildschirm **Kein Eintrag** angezeigt.

Das Einblendfenster zum Schließen berühren.

DURCHSUCHEN EINES EXTERNEN GERÄTS

Nächster/vorheriger Titel

Die Suchtasten kurz drücken, um zum vorherigen bzw. nächsten Titel zu wechseln.

Bei aktivierter Option **Zufall** ist der nächste Titel der nächste in der Zufallswiedergabeliste.

Schnellvorlauf/Schnellrücklauf

Eine Suchtaste gedrückt halten, um den aktuellen Titel schnell vorwärts oder rückwärts zu durchsuchen. Die Suchtaste loslassen, um zur normalen Wiedergabe zurückzukehren.

USB-Ordner

Über die Option **Ordner** kann die Ordnerstruktur auf dem USB-Gerät durchsucht werden.

Hinweis: *Auf dem Touchscreen werden nur kompatible Dateitypen angezeigt.*

Hinweis: *Es wird empfohlen, auf dem Gerät nur kompatible Dateien zu speichern. Dadurch wird die automatische Indexierung der Dateien beschleunigt.*

Hinweis: *Diese Funktion ist besonders effizient, wenn die Dateien und Ordner auf dem USB-Gerät logisch strukturiert wurden.*

Die Option **Ordner** auswählen, um alle Ordner auf dem Gerät anzuzeigen.

Einen Ordnernamen auswählen, um eine Liste der in diesem Ordner befindlichen Titel anzuzeigen. Mit den Pfeilschaltflächen (sofern verfügbar) kann durch die Liste geblättert werden.

Einen Titel zur Wiedergabe auswählen. Die verbleibenden Titel in diesem Ordner werden normal wiedergegeben.

Die Schaltfläche mit dem geöffneten Ordner oben im Menü berühren, um zur Ebene dieses Ordners zu wechseln.

iPod-Ordner

Die Schaltfläche **Such** auswählen, um alle auf dem iPod verfügbaren Suchmethoden anzuzeigen. Verfügbar sind **Wiedergabeliste**, **Interpret**, **Album**, **Musikrichtung**, **Komponist**, **Podcast**, **Hörbuch** und **Titel**.

Eine Suchmethode aus der Liste auswählen, um eine Liste mit gefundenen Einträgen anzuzeigen.

Wird **Interpret** ausgewählt, wird eine Liste mit Interpreten angezeigt.

Bei Auswahl eines Albumtitels wird eine Liste mit Titeln angezeigt. Einen Titel zur Wiedergabe auswählen.

Die Schaltfläche mit dem geöffneten Ordner oben im Menü berühren, um zur Ebene dieses Ordners zu wechseln.

Einstellungen für externe Audiogeräte

Im Modus für externe Audiogeräte **Einst.** und dann **Optionen** auswählen.

Seitenwechsel

Auf dem Bildschirm werden aus einer Liste mit zahlreichen Einträgen immer nur fünf Einträge angezeigt. Wird eine Schaltfläche mit einem Einzelpfeil berührt, wird die Liste um vier Einträge verschoben.

Mit der Einstellung **Wchs** kann das Blättern durch eine sehr lange Liste vereinfacht werden, indem festgelegt wird, um wie viele Einträge eine Liste verschoben werden soll, wenn eine Doppelpfeil-Schaltfläche berührt wird.

Wird die Option **Wchs** beispielsweise auf **10** eingestellt, wird die Liste bei jedem Berühren einer Doppelpfeil-Schaltfläche um 10 × 4 (40) Einträge verschoben.

ZUSATZGERÄTEANSCHLUSS (AUX IN)

WARNUNG

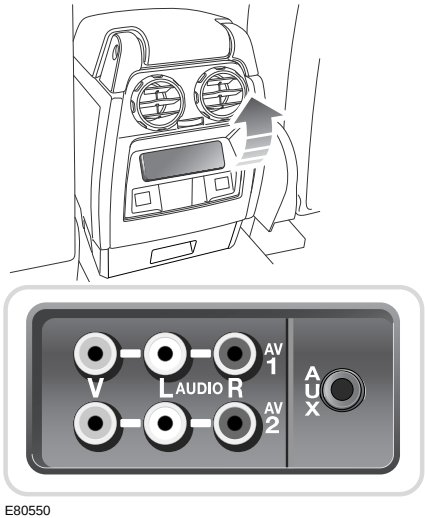
Zusatzgeräte können nicht über den Touchscreen gesteuert werden. Es wird dringend davon abgeraten, während der Fahrt am Zusatzgerät die Wiedergabe zu steuern oder Einstellungen vorzunehmen.

Darauf achten, dass Zusatzgeräte während der Fahrt sicher verstaut sind. Alle losen Gegenstände können bei einem plötzlichen Fahrmanöver, einer Vollbremsung oder einem Unfall zu einer ernsthaften Gefahr werden.

Keine Gegenstände, die an den Zusatzgeräteeingängen oder Zusatzsteckdosen angeschlossen sind, auf Sitze, Teppiche oder andere Polsterung im Fahrzeug legen. Die von diesen Geräten abgegebene Wärme kann die Polsterung beschädigen und in extremen Fällen einen Fahrzeugbrand verursachen.

ACHTUNG

Vor dem Anschluss von Geräten an das Audiosystem des Fahrzeugs die Anleitung des Herstellers lesen. Das Gerät muss kompatibel sein und alle Anweisungen zu Anschluss und Betrieb müssen befolgt werden. Anderenfalls kann das Audiosystem des Fahrzeugs bzw. das Zusatzgerät beschädigt werden.



E80550

Im Modus **AUX** (Zusatzgerät) können zusätzliche Geräte an das Audiosystem des Fahrzeugs angeschlossen werden. Geräte wie Walkmans, MP3-Player, tragbare Navigationssysteme usw. können mit dem Audiosystem des Fahrzeugs verbunden werden.

Der Zusatzgeräteanschluss befindet sich auf der Rückseite der Mittelkonsole. Zum Öffnen die Unterkante der Abdeckung anheben.

Zusätzliche Audiogeräte werden über die mit **AUX** gekennzeichnete 3,5-mm-Stereoklinkenstecker-buchse angeschlossen.

Zusatzgeräteanschlüsse

Die Zusatzsteckdose befindet sich neben dem Zusatzgeräteanschluss und kann zum Betrieb oder zum Laden aller geeigneten Geräte verwendet werden.

Hinweis: *iPod Shuffle wird unterstützt, wenn das Gerät am Zusatzgeräteanschluss angeschlossen wird.*

Hinweis: *Fahrzeuge mit einem Fond-Multimediasystem verfügen über weitere Audio-/Videoanschlüsse (**AV1** und **AV2**). Hier können Zusatzgeräte (z. B. Videospielkonsolen) an die DVD-Bildschirme im Fond angeschlossen werden. Informationen zum Anschluss dieser Geräte sind der Bedienungsanleitung des jeweiligen Zusatzgeräts zu entnehmen.*

Zusatzgerätemodus



LAN2104 GER

Um ein Zusatzgerät für die Wiedergabe zu verwenden, das Gerät an der 3,5-mm-Stereobuchse mit der Beschriftung **AUX** anschließen.

Wählen Sie auf dem Touchscreen **Audio extern** und anschließend **AUX**.

Hinweis: *Es kann auch wiederholt die Taste **MODE** (Modus) gedrückt werden, um die Option **Audio extern** auszuwählen.*

Die Wiedergabe über das Audiosystem wird gestartet, sobald das Zusatzgerät eingeschaltet und dessen Wiedergabe gestartet wird.

Die Lautstärke wird mit dem linken Drehregler eingestellt. Klang- und Balance-Einstellungen sind ebenfalls möglich.

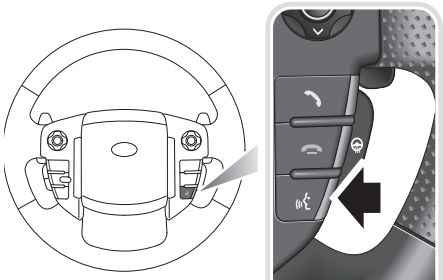
Hinweis: *Die an den Zusatzgeräteanschlüssen angeschlossenen Geräte können sich in Lautstärke und Klangqualität stark unterscheiden.*

VERWENDUNG DER SPRACHSTEUERUNG

Mit Hilfe der Sprachsteuerung können bestimmte Fahrzeugsysteme auf sichere und bequeme Weise gesteuert werden, ohne dass dabei Bedienelemente von Hand betätigt werden müssen. Auf diese Weise wird die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht vom Straßenverkehr abgelenkt, wenn Einstellungen geändert oder Rückmeldungen vom System registriert werden.

Es stehen zahlreiche Sprachanweisungen zur Verfügung und mit etwas Übung sind sie leicht und bequem zu nutzen.

Über die Sprachsteuerung können das Telefon- und das Navigationssystem aktiviert sowie eine Notizblockfunktion für die Aufzeichnung von Sprachnotizen genutzt werden. Über eine Hilfefunktion und ein Lernprogramm wird die Bedienung des Systems erläutert. Detaillierte Informationen zur Sprachsteuerung des Telefonsystems sind weiter hinten in diesem Handbuch enthalten. Siehe **SPRACHSTEUERUNG DES TELEFONS** (Seite 346). Detaillierte Informationen zur Sprachsteuerung des Navigationssystems sind im Handbuch „Navigationssystem“ enthalten.



LAN2182

Die Steuerung des Systems erfolgt über die Sprechtaste am Lenkrad (Pfeil). Sprachanweisungen werden von einem speziellen Mikrofon aufgenommen. Akustische Rückmeldungen vom System werden über die Lautsprecher des Audiosystems wiedergegeben.

Aktivieren des Systems

Zur Aktivierung der Sprachsteuerung die Sprechtaste am Lenkrad drücken und loslassen. Durch einen Signalton wird angezeigt, dass das System auf eine Sprachanweisung wartet. Das Audiosystem wird stumm geschaltet.

Hinweis: *Die Sprechtaste muss nur zu Beginn der Sprachsteuerung betätigt werden.*

Sprache und Akzent

Gesprochene Rückmeldungen werden in der für die Spracherkennung eingestellten Sprache ausgegeben. Ist die Spracherkennung beispielsweise auf britisches Englisch eingestellt, werden vom System keine anderen Sprachen (z. B. amerikanisches Englisch) erkannt. Die Sprache für das System kann über den Touchscreen geändert werden. Siehe **SPRACHERKENNUNG** (Seite 290).

Hinweis: *Die Änderung der Sprache für die Spracherkennung hat keinen Einfluss auf die Spracheinstellungen für den Touchscreen.*

Sprachsteuerung

Anweisungen

Hinweis: *Bei sehr lauten Hintergrundgeräuschen (etwa beim Fahren bei geöffnetem Fenster) werden Sprachanweisungen u. U. vom Sprachsystem nicht erkannt.*

Die Sprechtaste am Lenkrad drücken und loslassen und – nach dem Signalton – eine der weiter hinten in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen oder eine der Anweisungen für das Telefon- oder Navigationssystem geben.

Hinweis: *Immer das Ende des Signaltons abwarten, bevor eine Sprachanweisung gegeben wird.*

Sprachanweisungen mit Blick nach vorn erteilen. Dabei natürlich sprechen wie bei einem Gespräch mit einem Fahrzeuginsassen oder am Telefon. Die meisten Akzente werden ohne Schwierigkeiten verstanden. Erkennt das System die Anweisung jedoch nicht, antwortet es mit **BEFEHL NICHT VERSTANDEN**. In diesem Fall kann die Anweisung zweimal wiederholt werden.

Zur Bestätigung wiederholt das System die Anweisung (wie sie vom System verstanden wurde). Die Anweisung wird dann ausgeführt oder das System bittet um weitere Informationen. Immer erst den Signalton abwarten, bevor eine Sprachanweisung gegeben wird.

Ist der Fahrer mit den Systemanfragen vertraut, kann er zum Ende der Anfrage (d. h., zum Signalton) springen, um zu antworten. Hierfür während der Systemanfrage kurz die Sprechtaste am Lenkrad drücken und loslassen.

Abbrechen einer Anweisung

Eine Anweisung kann abgebrochen werden, indem das Wort **Abbrechen** gesagt oder die Sprechtaste am Lenkrad gedrückt wird, bis ein doppelter Signalton ertönt.

Dialoge, in denen ein Name aus dem Telefonbuch des Sprachsteuerungssystem gesagt wird, können nur durch Drücken der Lenkradtaste unterbrochen werden.

Ein Sprachsteuerungsdialog wird automatisch abgebrochen, wenn ein Anruf entgegengenommen wird (oder eine Verkehrsmeldung eingeht bzw. vom Navigationssystem eine Anweisung erteilt wird).

Abbrechen der Sprachsteuerung

Zum Abbrechen einer Sprachanweisung die Sprechtaste am Lenkrad gedrückt halten, bis ein doppelter Signalton ertönt.

Hinweis: *Geht bei aktivierter Sprachsteuerung ein Anruf ein, wird die Sprachsteuerung ausgeschaltet.*

Lernprogramm für die Sprachsteuerung

Um ein Lernprogramm zur Verwendung der Sprachsteuerung abzurufen, die Sprechtaste drücken und loslassen und nach dem Signalton **SPRACHSTEUERUNG-LERNPROGRAMM** sagen.

Das Lernprogramm ist in vier Abschnitte unterteilt und hat eine Gesamtdauer von etwa vier Minuten. Es kann nur bei stehendem Fahrzeug abgerufen werden.

Zum Abbrechen des Lernprogramms die Sprechtaste drücken und loslassen und **ABBRECHEN** sagen. Um zur vorherigen oder nächsten Lektion des Lernprogramms zu gehen, die Sprechtaste drücken und loslassen und **VORHERIGE** bzw. **NÄCHSTE** sagen.

Hilfe zu Sprachanweisungen

Zum Abrufen einer Liste mit den am häufigsten verwendeten Sprachanweisungen die Sprechtaste drücken und loslassen und nach dem Signalton die entsprechende Anweisung aus der nachstehenden Liste geben:

- SPRACHHILFE
- NAVIGATION HILFE
- TELEFON HILFE
- BILDSCHIRM HILFE
- NOTIZBLOCK HILFE

Liste der Anweisungen

Eine Liste der verfügbaren Sprachanweisungen kann über den Touchscreen abgerufen werden. Siehe **SPRACHERKENNUNG** (Seite 290).

BILDSCHIRMANWEISUNGEN

Die nachstehende Liste enthält die Sprachanweisungen für die Bedienung des Touchscreens sowie deren Beschreibung.

Anweisung	Beschreibung
BILDSCHIRM AUDIO ANZEIGEN	Das Audio-Startmenü wird angezeigt.
BILDSCHIRM AUS	Schaltet den Touchscreen aus.
BILDSCHIRM EIN	Schaltet den Touchscreen ein.
BILDSCHIRM NAVIGATION ANZEIGEN	Das Navigations-Hauptmenü wird angezeigt. ***Hinweis:*** *Die Kenntnisnahme der Vorsichtshinweise zum Navigationssystem muss bestätigt werden, bevor das Menü angezeigt wird.*
BILDSCHIRM TELEFON ANZEIGEN	Das Telefon-Startmenü wird angezeigt.

NOTIZBLOCK-ANWEISUNGEN

Über die Notizblockfunktion kann eine Notiz mit einer maximalen Länge von 30 Sekunden aufgezeichnet werden, die später wieder abgerufen werden kann.

Hinweis: *Um Informationen über Notizblock-Sprachanweisungen abzurufen, die Sprechtaste drücken, auf den Signalton warten und dann* ***NOTIZBLOCK HILFE*** *sagen.*

Aufzeichnen einer Notiz

1. Die Sprechtaste drücken und loslassen, auf den Signalton warten und dann **NOTIZ AUFNEHMEN** sagen.
2. Den aufzuzeichnenden Inhalt der Notiz sprechen und dann die Sprechtaste gedrückt halten, um die Notiz zu beenden und zu speichern.

Hinweis: *Die maximale Länge einer Notiz beträgt 30 Sekunden. Danach wird die Aufzeichnung der Notiz automatisch beendet.*

Abrufen einer Notiz

Die Sprechtaste drücken und loslassen, auf den Signalton warten und dann **NOTIZ VORLESEN** sagen. Sind mehrere Notizen im System gespeichert, während der Wiedergabe die Sprechtaste drücken und loslassen und **NÄCHSTE** sagen, um zur nächsten Notiz zu springen.

Löschen von Notizen

Um eine einzelne Notiz zu löschen, während der Wiedergabe der zu löschenden Notiz die Sprechtaste drücken und loslassen und **LÖSCHEN** sagen.

Um alle im System gespeicherten Notizen zu löschen, die Sprechtaste drücken und loslassen und **NOTIZ LÖSCHEN** sagen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

WARNUNG



Die Verwendung des Telefonsprechteils während der Fahrt ist gefährlich und lenkt vom Straßenverkehr ab. Für Telefonate mit dem Sprechteil an einer geeigneten Stelle anhalten, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden oder zu behindern.



Gebrauch des Telefons in der Nähe des Fahrzeugs: Das Telefon nicht in einer Garage oder in der Nähe der offenen Motorhaube benutzen. Die Luft kann Kraftstoffdämpfe enthalten und das Telefon könnte Funken erzeugen und einen Brand auslösen.



Ungewöhnliche Umgebungsbedingungen: Das Telefon in Bereichen ausschalten, in denen hochexplosive Stoffe verwendet werden. Hochfrequenzfernbedienungen können gestört werden und eine Explosion verursachen. Das Telefon in Bereichen mit hoher Explosionsgefahr ausschalten. Dazu gehören Tankstellen, Kraftstofflagerbereiche oder chemische Anlagen sowie Orte, an denen die Luft Kraftstoffdämpfe, Chemikalien oder Metallstaub enthält. Das Telefon kann Funken erzeugen und einen Brand oder eine Explosion verursachen.



Medizinische Geräte: Die Funktion von Herzschrittmachern oder Hörgeräten kann durch das eingeschaltete Telefon beeinträchtigt werden. Einen Arzt oder Hersteller um Rat fragen, ob derartige Geräte, die von Fahrer oder Fahrgästen benutzt werden, ausreichend gegen hochfrequente Energie abgeschirmt sind.



Das Mobiltelefon immer sicher verstauen. Bei einem Unfall können lose Gegenstände Verletzungen verursachen.

Hinweis: *Das Fahrzeugtelefonsystem ist für den Einsatz mit einer Vielzahl von Bluetooth-Telefonen ausgelegt. Da diese Telefone eine große Auswahl an Audio- und Echo-Leistungsmerkmalen besitzen, kann es einige Sekunden dauern, bis sich das Fahrzeugtelefonsystem darauf eingestellt hat und eine optimale Audioleistung bieten kann. Die Lautstärke im Fahrzeug muss u. U. leicht verringert werden, um die Audioleistung zu optimieren und Echoeffekte zu reduzieren.*

Telefonnetze

Der Telefonnetzstandard ermöglicht den Einsatz des Telefons in zahlreichen Ländern sowie die Verwendung derselben Notrufnummer (112) in jedem Land.

Der Telefonempfang kann in entlegenen Regionen schlecht oder nicht verfügbar sein. Das ist meistens auf eine unzureichende und nicht flächendeckende Leistung des Senders zurückzuführen. Je nach Einsatzort können u. U. auch die Sender von Netzbetreibern genutzt werden, mit denen der jeweilige Mobilfunkanbieter entsprechende Vereinbarungen getroffen hat.

KOMPATIBILITÄT VON MOBILTELEFONEN

Nicht alle Telefone sind mit dem Land Rover System vollständig kompatibel. Die neueste Liste der kompatiblen Telefone und Softwareversionen kann auf der Website von Land Rover eingesehen werden. Auch ein Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierter Servicebetrieb kann um Rat gefragt werden.

Von Bluetooth unterstützte Funktionen:

- Anruf tätigen
- Anruf entgegennehmen
- Aktiven Anruf beenden
- Anruferfassung – Anzeige entgangener Anrufe, der letzten angerufenen Nummer, anklopfender Anruf
- Telefonbuch – Zugriff auf das im Telefon oder auf der SIM-Karte gespeicherte Telefonbuch

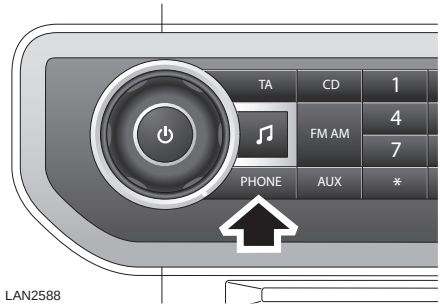
Nicht unterstützte Funktionen:

- Telefon laden
- Aktiven Anruf halten/annehmen
- Eingehenden Anruf ablehnen
- Keine Anzeige von Netzbetreiber, Signalstärke oder Anrufer-ID

Hinweis: *Der Funktionsumfang ist vom Modell/ Hersteller des Mobiltelefons abhängig.*

TELEFONBEDIENELEMENTE

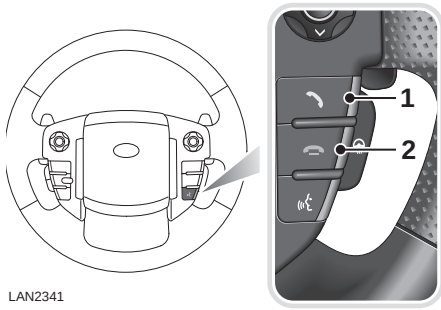
Armaturenbrett



LAN2588

Die Taste auf dem Armaturenbrett drücken, um den Telefonmodus zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Lenkrad



LAN2341

1. Schalter zum Entgegennehmen/Tätigen von Anrufen
   - Den Schalter kurz drücken, um einen eingehenden Anruf anzunehmen oder eine angezeigte Nummer zu wählen. Den Schalter gedrückt halten (ungefähr zwei Sekunden lang), um die zuletzt gewählte Nummer erneut zu wählen.
2. Schalter zum Beenden/Ablehnen von Anrufen
   - Den Schalter drücken, um das aktuelle Gespräch zu beenden oder einen eingehenden Anruf zurückzuweisen.

EINRICHTEN VON BLUETOOTH

Wenn das Mobiltelefon drahtlosen Anschluss unterstützt, muss es an das Fahrzeugtelefonsystem angebunden werden. Das Anbindungsverfahren wird auch in der Bedienungsanleitung des Mobiltelefons beschrieben:

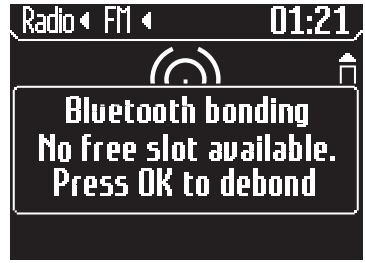
1. Bei eingeschalteter Zündung die Bluetooth-Funktion des Mobiltelefons auswählen.
2. Die Suchfunktion des Mobiltelefons starten. Dieser Suchvorgang kann je nach Telefon und Hersteller unterschiedlich erfolgen (für genaue Informationen siehe die Bedienungsanleitung des Mobiltelefons). Bei der Suche nach anderen drahtlosen Geräten beträgt die Distanz in der Regel maximal 10 Meter.
3. Auf der Geräteliste des Mobiltelefons wird **LAND ROVER** angezeigt. Diesen Eintrag auswählen. Der Eintrag **LAND ROVER** kann auch personalisiert werden (z. B. das Fahrzeugkennzeichen).
4. Je nach Telefonmodell wird auf dem Bildschirm eine PIN angezeigt. Die angezeigte PIN eingeben.
5. Nachdem die PIN akzeptiert wurde, kann der Bluetooth-Modus genutzt werden.

Hinweis: *Es können bis zu fünf Mobiltelefone an das Fahrzeugsystem angebunden werden.*

Hinweis: *Befinden sich mehrere „angebundene" Bluetooth-Telefone in Reichweite, wählt das System automatisch das Telefon aus, das zuletzt im Bluetooth-Modus benutzt wurde (sofern es sich im Fahrzeug befindet). Ist das zuletzt angeschlossene Telefon nicht vorhanden, durchsucht das System die zuvor angeschlossenen Telefone, bis es ein angebundenes Telefon findet.*

Hinweis: *Der Such-/Anbindungsvorgang kann eine Weile dauern, insbesondere dann, wenn mehr als ein Telefon an das System angebunden ist.*

Hinweis: *Anderen Telefonen kann Priorität eingeräumt werden, indem der Bluetooth-Modus des Mobiltelefons deaktiviert wird.*



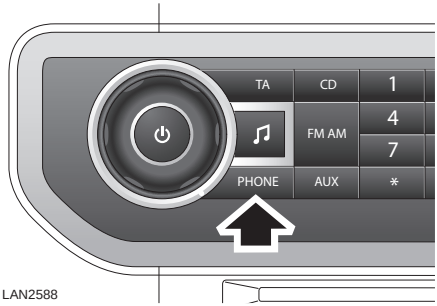
LAN2589

Wird eine Bluetooth-Anbindung versucht, wenn keine freien Anschlüsse verfügbar sind, wird durch eine eingeblendete Meldung hierauf hingewiesen. **OK** drücken, um die Meldung zu bestätigen und zum Bildschirm **Select phone to Debond** (Zu trennendes Telefon auswählen) zurückzukehren.

Durch Auswahl von **Debond** (Trennen) wird der Bildschirm **Select phone to Debond** aufgerufen. Durch Navigieren nach rechts zum ausgewählten Telefon wird der Bildschirm **Select phone to Debond** angezeigt. Wird „No" (Nein) ausgewählt, wird wieder der Bildschirm **Select phone to Debond** angezeigt. Wird „Yes" (Ja) ausgewählt, wird das Telefon getrennt und anschließend wieder der Bildschirm **Select phone to Debond** angezeigt. Durch Navigieren nach links wird der Vorgang abgebrochen und der vorherige Bildschirm wieder angezeigt.

Hinweis: *Wenn keine Telefone angebunden sind, ist die Option zum Trennen nicht verfügbar.*

AUSWÄHLEN DES TELEFONMODUS



LAN2588

Entweder die Taste **PHONE** (Telefon) am Audiosystem oder die Taste **Anruf tätigen/ entgegennehmen** am Lenkrad drücken. Mit der numerischen Tastatur am Audiosystem die Nummer wählen.

WÄHLVORGANG



LAN2590

Wird die linke Navigationstaste gedrückt, wenn sich auf dem Nummernbildschirm keine Ziffern befinden, wird wieder der vorherige Bildschirm angezeigt. Durch kurzes Drücken der linken Navigationstaste werden die Ziffern (sofern vorhanden) einzeln gelöscht. Durch langes Drücken der linken Navigationstaste werden die Ziffern (sofern vorhanden) alle gelöscht.

Nach Eingabe der vollständigen Telefonnummer **OK** drücken, um die Nummer zu wählen.

ANNEHMEN/ABLEHNEN VON ANRUFEN

Annehmen eines eingehenden Anrufs

Die Taste **Anruf tätigen/entgegennehmen** am Lenkrad drücken, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Ablehnen eines eingehenden Anrufs

Die Taste **Anruf beenden** am Lenkrad drücken, um den eingehenden Anruf abzulehnen.

Beenden eines Anrufs

Die Taste **Anruf beenden** am Lenkrad drücken, um den Anruf zu beenden.

Ein Gespräch bei ausgeschalteter Zündung fortsetzen

Wenn die Zündung während eines Telefongesprächs ausgeschaltet werden muss, gibt es zwei Optionen zur Fortsetzung des Telefongesprächs.

1. Wenn das Gespräch mit Hilfe des Telefonsystems des Fahrzeugs fortgesetzt werden soll, muss darauf geachtet werden, dass das Audiosystem eingeschaltet ist, bevor die Zündung ausgeschaltet wird.

   Das Telefonsystem des Fahrzeugs wird weiterhin zur Verfügung stehen, solange das aktuelle Telefongespräch geführt wird. Wenn das Telefongespräch beendet wird, schaltet sich das Fahrzeugsystem aus.

2. Wenn das Telefongespräch auf dem Mobiltelefon fortgesetzt werden soll, muss darauf geachtet werden, dass das Audiosystem ausgeschaltet wird, bevor die Zündung abgestellt wird.

Telefon mit Touchscreen

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

WARNUNG

Die Verwendung des Telefonsprechteils während der Fahrt ist gefährlich und lenkt vom Straßenverkehr ab. Für Telefonate mit dem Sprechteil an einer geeigneten Stelle anhalten, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden oder zu behindern.

Gebrauch des Telefons in der Nähe des Fahrzeugs: Das Telefon nicht in einer Garage oder in der Nähe der offenen Motorhaube benutzen. Die Luft kann Kraftstoffdämpfe enthalten und das Telefon könnte Funken erzeugen und einen Brand auslösen.

Ungewöhnliche Umgebungsbedingungen: Das Telefon in Bereichen ausschalten, in denen hochexplosive Stoffe verwendet werden. Hochfrequenzfernbedienungen können gestört werden und eine Explosion verursachen. Das Telefon in Bereichen mit hoher Explosionsgefahr ausschalten. Dazu gehören Tankstellen, Kraftstofflagerbereiche oder chemische Anlagen sowie Orte, an denen die Luft Kraftstoffdämpfe, Chemikalien oder Metallstaub enthält. Das Telefon kann Funken erzeugen und einen Brand oder eine Explosion verursachen.

Medizinische Geräte: Die Funktion von Herzschrittmachern oder Hörgeräten kann durch das eingeschaltete Telefon beeinträchtigt werden. Einen Arzt oder Hersteller um Rat fragen, ob derartige Geräte, die von Fahrer oder Fahrgästen benutzt werden, ausreichend gegen hochfrequente Energie abgeschirmt sind.

Das Mobiltelefon immer sicher verstauen. Bei einem Unfall können lose Gegenstände Verletzungen verursachen.

Hinweis: *Das Fahrzeugtelefonsystem ist für den Einsatz mit einer Vielzahl von Bluetooth-Telefonen ausgelegt. Da diese Telefone eine große Auswahl an Audio- und Echo-Leistungsmerkmalen besitzen, kann es einige Sekunden dauern, bis sich das Fahrzeugtelefonsystem darauf eingestellt hat und eine optimale Audioleistung bieten kann. Die Lautstärke im Fahrzeug muss u. U. leicht verringert werden, um die Audioleistung zu optimieren und Echoeffekte zu reduzieren.*

Telefonnetze

Der Telefonnetzstandard ermöglicht den Einsatz des Telefons in zahlreichen Ländern sowie die Verwendung derselben Notrufnummer (112) in jedem Land.

Der Telefonempfang kann in entlegenen Regionen schlecht oder nicht verfügbar sein. Das ist meistens auf eine unzureichende und nicht flächendeckende Leistung des Senders zurückzuführen. Je nach Einsatzort können u. U. auch die Sender von Netzbetreibern genutzt werden, mit denen der jeweilige Mobilfunkanbieter entsprechende Vereinbarungen getroffen hat.

Kompatibilität von Mobiltelefonen

Nicht alle Telefone sind mit dem Land Rover System vollständig kompatibel. Die neueste Liste der kompatiblen Telefone und Softwareversionen kann auf der Website von Land Rover eingesehen werden. Auch ein Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierter Servicebetrieb kann um Rat gefragt werden.

Von Bluetooth unterstützte Funktionen:

- Anruf tätigen
- Anruf entgegennehmen
- Aktiven Anruf beenden
- Anruferfassung – Anzeige entgangener Anrufe, der letzten angerufenen Nummer, anklopfender Anruf
- Telefonbuch – Zugriff auf das im Telefon oder auf der SIM-Karte gespeicherte Telefonbuch

Nicht unterstützte Funktionen:

- Telefon laden
- Aktiven Anruf halten/übernehmen
- Eingehenden Anruf ablehnen
- Keine Anzeige von Netzbetreiber, Signalstärke oder Anrufer-ID

Hinweis: *Der Funktionsumfang ist vom Modell/ Hersteller des Mobiltelefons abhängig.*

Ein Gespräch bei ausgeschalteter Zündung fortsetzen

Wenn die Zündung während eines Telefongesprächs ausgeschaltet werden muss, gibt es zwei Optionen zur Fortsetzung des Telefongesprächs.

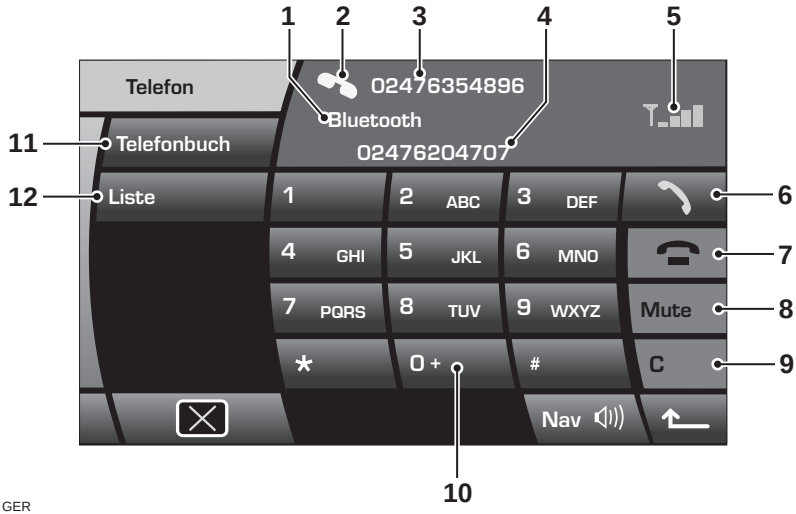
1. Wenn das Gespräch mit Hilfe des Telefonsystems des Fahrzeugs fortgesetzt werden soll, muss darauf geachtet werden, dass das Audiosystem eingeschaltet ist, bevor die Zündung ausgeschaltet wird.

   Das Telefonsystem des Fahrzeugs wird weiterhin zur Verfügung stehen, solange das aktuelle Telefongespräch geführt wird. Wenn das Telefongespräch beendet wird, schaltet sich das Fahrzeugsystem aus.
2. Wenn das Telefongespräch auf dem Mobiltelefon fortgesetzt werden soll, muss darauf geachtet werden, dass das Audiosystem ausgeschaltet wird, bevor die Zündung abgestellt wird.

Telefon mit Touchscreen

TELEFONBEDIENELEMENTE

Touchscreen

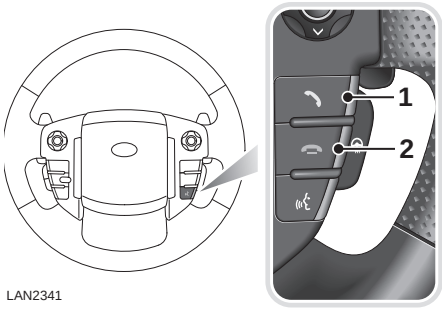


LAN2006 GER

1. Netzwerkname (ist keiner verfügbar, wird Bluetooth angezeigt)
2. Symbol für aktives Gespräch
3. Anrufinformationen
4. Notizblockzeile
5. Signalstärke-Symbol (sofern unterstützt)
6. Anruf tätigen/entgegennehmen
7. Anruf beenden
8. Mute (Stummschalten)
9. Löschen
10. Numerische Tastatur
11. Telefonbuch
12. Liste

Telefon mit Touchscreen

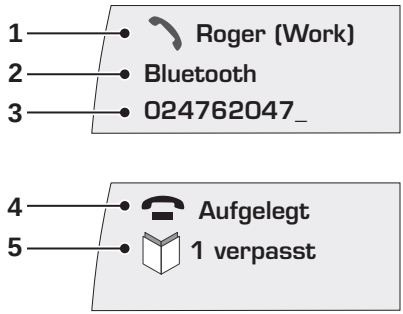
Lenkrad



LAN2341

1. Schalter zum Entgegennehmen/Tätigen von Anrufen
   - Den Schalter kurz drücken, um einen eingehenden Anruf anzunehmen oder eine angezeigte Nummer zu wählen. Den Schalter gedrückt halten (ungefähr zwei Sekunden lang), um die zuletzt gewählte Nummer erneut zu wählen.
2. Schalter zum Beenden/Ablehnen von Anrufen
   - Den Schalter drücken, um das aktuelle Gespräch zu beenden oder einen eingehenden Anruf zurückzuweisen.

TELEFONINFORMATIONSANZEIGE



LAN2009 GER

1. Symbol für aktives Gespräch
2. Netzwerk oder Bluetooth
3. Notizblockzeile (max. 17 Zeichen)
4. Symbol für Anrufstatus
5. Symbol für entgangenen Anruf

Hinweis: *Das Logo des Netzbetreibers und die Anzeige für die Signalstärke werden ebenfalls angezeigt (sofern vom Mobiltelefon unterstützt).*

EINRICHTEN VON BLUETOOTH

Bluetooth-Zugriffscode

Der vierstellige Zugriffscode für die Bluetooth-Anbindung lautet „2121“.

Anbinden des Telefons an das Fahrzeugsystem

Wenn das Mobiltelefon den drahtlosen Anschluss unterstützt, muss es an das Fahrzeugtelefonsystem angebunden werden. Das Anbindungsverfahren wird auch in der Bedienungsanleitung des Mobiltelefons beschrieben:

1. Bei eingeschalteter Zündung die Bluetooth-Funktion des Mobiltelefons auswählen.
2. Die Suchfunktion des Mobiltelefons starten. Dieser Suchvorgang kann je nach Telefon und Hersteller unterschiedlich erfolgen (für genaue Informationen siehe die Bedienungsanleitung des Mobiltelefons). Bei der Suche nach anderen drahtlosen Geräten beträgt die Distanz in der Regel maximal 10 Meter.
3. Auf der Geräteliste des Mobiltelefons wird **LAND ROVER** angezeigt. Diesen Eintrag auswählen. Der Eintrag **LAND ROVER** kann auch personalisiert werden (z. B. das Fahrzeugkennzeichen).
4. Anschließend wird auf dem Display des Mobiltelefons zur Eingabe des Bluetooth-Zugriffscodes aufgefordert. Über die Telefontasten den Code „2121“ eingeben.
5. Nachdem der Code akzeptiert wurde, kann der Bluetooth-Modus genutzt werden.

Hinweis: *Es können bis zu fünf Mobiltelefone an das Fahrzeugsystem angebunden werden.*

Hinweis: *Befinden sich mehrere „angebundene“ Bluetooth-Telefone in Reichweite, wählt das System automatisch das Telefon aus, das zuletzt im Bluetooth-Modus benutzt wurde (sofern es sich im Fahrzeug befindet). Ist das zuletzt angeschlossene Telefon nicht vorhanden, durchsucht das System die zuvor angeschlossenen Telefone, bis es ein angebundenes Telefon findet.*

Hinweis: *Der Such-/Anbindungsvorgang kann eine Weile dauern, insbesondere dann, wenn mehr als ein Telefon an das System angebunden ist.*

Hinweis: *Anderen Telefonen kann Priorität eingeräumt werden, indem der Bluetooth-Modus des Mobiltelefons deaktiviert wird.*

Telefon mit Touchscreen

AUSWÄHLEN DES TELEFONMODUS

Entweder die Taste **PHONE** (Telefon) an der Systemeinfassung drücken oder im Startmenü auf dem Touchscreen die Schaltfläche **Telefon** berühren.

WÄHLVORGANG

Zum Durchführen eines Anrufs folgendermaßen vorgehen:

1. Auf dem Telefon-Hauptbildschirm die entsprechenden numerischen Schaltflächen berühren.
2. Die Schaltfläche **Anruf tätigen/entgegennehmen** berühren.
3. Bei aktiver Verbindung blinkt das Telefonsymbol im Telefoninformationsbereich. Das Klingelzeichen ist zu hören.

Korrigieren/Löschen von eingegebenen Nummern

Zum Korrigieren oder Löschen von falsch eingegebenen Nummern folgendermaßen vorgehen:

1. Die Schaltfläche **C** berühren, um die letzte Ziffer zu löschen.
2. Die Schaltfläche **C** länger berühren, um die ganze Nummer zu löschen.

Wahlwiederholung

Hinweis: *Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn die zuletzt gewählte Nummer vom Telefon an das Fahrzeugsystem gesendet werden kann.*

1. Die Schaltfläche **Anruf tätigen/entgegennehmen** berühren.
2. Die zuletzt gewählte Nummer wird angezeigt und erneut gewählt.

ANNEHMEN/ABLEHNEN VON ANRUFEN

Annehmen eines eingehenden Anrufs

1. Wird während eines eingehenden Anrufs der Telefon-Hauptbildschirm angezeigt, die Schaltfläche **Anruf tätigen/entgegennehmen** berühren, um den Anruf entgegenzunehmen. Der Name des Anrufers wird angezeigt, wenn er im Telefonbuch gespeichert ist. Sofern verfügbar, wird die Telefonnummer angezeigt.
2. Ist bei einem eingehenden Anruf ein anderer Touchscreen-Modus aktiv, wird eine entsprechende Meldung eingeblendet.
3. Im Einblendfenster die Schaltfläche **Anruf tätigen/entgegennehmen** berühren, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Ablehnen eines eingehenden Anrufs

1. Wird während eines eingehenden Anrufs das Telefonhauptdisplay angezeigt, die Schaltfläche **Anruf beenden** berühren, um den Anruf abzulehnen.
2. Ist bei einem eingehenden Anruf ein anderer Touchscreen-Modus aktiv, wird eine entsprechende Meldung eingeblendet.
3. Im Einblendfenster die Schaltfläche **Anruf beenden** berühren, um den eingehenden Anruf abzulehnen.

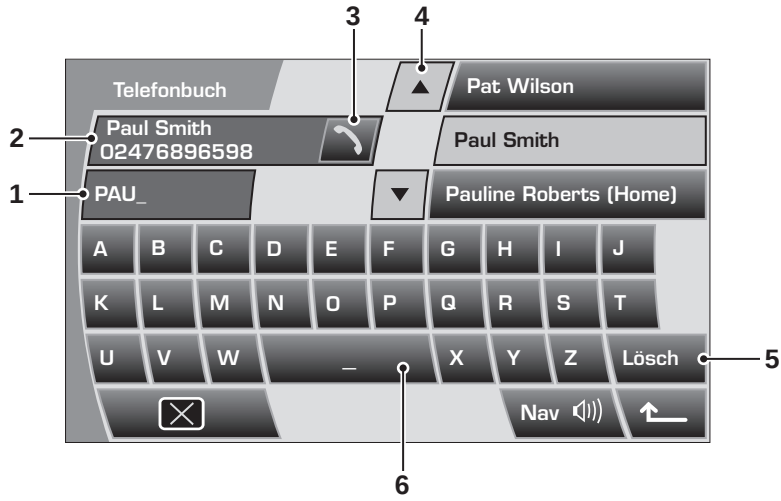
Beenden eines Anrufs

Wird der Telefon-Hauptbildschirm angezeigt, zum Beenden eines Gesprächs die Schaltfläche **Anruf beenden** berühren.

Ist ein anderer Touchscreen-Modus (z. B. Navigation) aktiv, wenn das Gespräch beendet werden soll, die Taste **PHONE** an der Systemeinfassung drücken, um den Telefon-Bildschirm zu öffnen, und die Schaltfläche **Anruf beenden** berühren, um das Gespräch zu beenden.

TELEFONBUCH

Telefonbuchanzeige



LAN2007 GER

1. Bereich für Suchtexteingabe
2. Anzeige von Name/Nummer
3. Anruf tätigen
4. Pfeilschaltflächen zum Blättern durch 3 oder mehr Einträge
5. Lösch (länger berühren, um den gesamten Eintrag zu löschen)
6. Buchstabenschaltflächen

Aufrufen des Telefonbuchs

Ist das Telefon an das Fahrzeugsystem angebunden, kann in Abhängigkeit vom verwendeten Telefon über den Touchscreen das Telefon-/Adressbuch aufgerufen werden.

Ob das Telefon diese Funktion unterstützt und ob das Telefonbuch vom Telefon oder von der SIM-Karte heruntergeladen wird, ist der Liste der zugelassenen Telefone auf der Website von Land Rover zu entnehmen.

Hinweis: *Sobald das Telefon vom Fahrzeug getrennt wird, wird das Telefonbuch aus dem Fahrzeugsystem gelöscht.*

Zugriff auf das Telefonbuch:

1. Auf dem Telefon-Hauptbildschirm die Schaltfläche **Telefonbuch** berühren.
2. Die Telefonbuchanzeige erscheint.

Hinweis: *Die Reihenfolge im angezeigten Telefonbuch entspricht unter Umständen nicht der Reihenfolge in dem des Mobiltelefons.*

Blättern im Telefonbuch

Für die Auswahl des Namens eines Teilnehmers stehen zwei Methoden zur Verfügung. Folgendermaßen vorgehen, wenn der Namen des Teilnehmers nicht bekannt ist:

1. Zum Blättern durch die Liste der Telefonbucheinträge eine der **Pfeilschaltflächen** berühren.
2. Hierfür können auch die Tasten **Vorwärts/ Rückwärts** am Lenkrad verwendet werden.

Telefonbuchsuche nach Buchstaben

Folgendermaßen vorgehen, wenn die Suche auf den oder die Anfangsbuchstaben des Teilnehmernamens eingegrenzt werden sollen (je mehr Buchstaben eingegeben werden, desto weiter wird die Suche eingegrenzt):

1. Auf der **Buchstabentastatur** die Schaltfläche für den Anfangsbuchstaben des Eintrags berühren (der Buchstabe wird im Bereich für die Suchtexteingabe angezeigt).
2. Es können weitere Buchstaben eingegeben werden.
3. Bei einer falschen Eingabe **Lösch** berühren, um den zuletzt eingegebenen Buchstaben zu löschen. Die Schaltfläche länger berühren, um den gesamten Eintrag zu löschen.

Wählen eines Telefonbucheintrags

Ist die Nummer des gewünschten Teilnehmers im Telefonbuch gespeichert, kann sie außer über die numerische Tastatur auch folgendermaßen gewählt werden:

1. Den **Telefonbucheintrag** für den gewünschten Namen berühren.
2. Die Schaltfläche **Anruf tätigen** berühren.
3. Der Telefon-Hauptbildschirm wird angezeigt. Der Name/die Nummer des Teilnehmers werden im Telefoninformationsbereich angezeigt.

NOTIZBLOCK

Diese Funktion ermöglicht das Notieren einer Nummer während eines Gesprächs:

1. Auf dem Telefon-Hauptbildschirm die entsprechenden numerischen Schaltflächen berühren.
2. Nach dem Beenden des Gesprächs wird die notierte Rufnummer oben im Telefoninformationsbereich angezeigt.
3. Zum Wählen der Nummer die Schaltfläche **Anruf tätigen/entgegennehmen** berühren. Zum Löschen der Nummer die Schaltfläche **C** länger berühren.

RUFLISTE

Hinweis: *Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn das Anrufverzeichnis vom Telefon an das Fahrzeugsystem gesendet werden kann.*

Liste-Menü

1. Auf dem Telefon-Hauptbildschirm die Schaltfläche **Liste** berühren.
2. Das Menü „Telefonnachrichten“ wird angezeigt.

Menü „Letzte gewählte Nummer“

1. Im Menü „Telefonnachrichten“ die Schaltfläche **Gewählt** berühren.
2. Im Menü „Letzte gewählte Nummer“ werden die zehn zuletzt gewählten Nummern bzw. die Namen der Teilnehmer angezeigt.
3. Jeder der aufgeführten Teilnehmer kann angerufen werden, indem die Schaltfläche neben dem Namen/der Nummer berührt wird.
4. Nach dem Anruf wird wieder der Telefon-Hauptbildschirm angezeigt. Der Name/die Nummer des Teilnehmers werden zur Bestätigung auf dem Telefonbildschirm angezeigt.

Menü „Verpasst“ (entgangene Anrufe)

Hinweis: *Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn die Liste der entgangenen Anrufe vom Telefon an das Fahrzeugsystem gesendet werden kann.*

1. Im Menü „Telefonnachrichten“ die Schaltfläche **Verpasst** berühren.
2. Das Menü „Verpasst“ wird angezeigt.
3. Jeder der aufgeführten Teilnehmer kann angerufen werden, indem die Schaltfläche neben dem Namen/der Nummer berührt wird.
4. Nach dem Anruf wird wieder der Telefon-Hauptbildschirm angezeigt. Der Name/die Nummer des Teilnehmers werden zur Bestätigung auf dem Telefonbildschirm angezeigt.

Entgangene Anrufe

Informationen über entgangene Anrufe können auch auf andere Weise aufgerufen werden. Hierzu folgendermaßen vorgehen:

1. Wenn auf dem Telefon-Hauptbildschirm eine Meldung über einen verpassten Anruf angezeigt wird, die Schaltfläche **Liste** berühren.

Oder folgende Schritte durchführen:

1. Ist ein anderer Touchscreen-Modus aktiv (z. B. Navigation), wenn ein Anruf verpasst wird, wird eine entsprechende Meldung eingeblendet.
2. Die Schaltfläche **Liste anzeigen** berühren, um den verpassten Anruf anzuzeigen.

Menü „Empfangen“ (empfangene Anrufe)

Hinweis: *Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn die Liste der empfangenen Anrufe vom Telefon an das Fahrzeugsystem gesendet werden kann.*

1. Im Menü „Telefonnachrichten“ die Schaltfläche **Empfangen** berühren.
2. Das Menü „Empfangen“ wird angezeigt.
3. Jeder der aufgeführten Teilnehmer kann angerufen werden, indem die Schaltfläche neben dem Namen/der Nummer berührt wird.
4. Nach dem Anruf wird wieder der Telefon-Hauptbildschirm angezeigt. Der Name/die Nummer des Teilnehmers werden zur Bestätigung auf dem Telefonbildschirm angezeigt.

SPRACHSTEUERUNG DES TELEFONS

WARNUNG

Die Sprachsteuerung nicht verwenden, um einen Notruf zu tätigen. Stimme und Tonfall können durch die Stresssituation beeinträchtigt werden, wodurch das Herstellen der Verbindung unnötig erschwert wird.

Mit Hilfe der Sprachsteuerung können wichtige Funktionen des Telefonsystems aktiviert werden, ohne dass dabei Bedienelemente von Hand betätigt werden müssen. Auf diese Weise wird die Aufmerksamkeit nicht vom Verkehrsgeschehen abgelenkt.

Es stehen zahlreiche Sprachanweisungen zur Verfügung und mit etwas Übung sind sie leicht und bequem zu nutzen. Der Fahrer wird mit Hilfe von Ansagen oder Fragen durch die Dialoge geführt.

Vor der Nutzung der Sprachsteuerung sollte sich der Anwender mit den Funktionen des Telefonsystems vertraut machen.

Hinweis: *Das Sprachsteuerungsverzeichnis ist unabhängig vom Adressbuch/Telefonbuch der SIM-Karte des Telefons zugänglich.*

Für allgemeine Informationen zur Sprachsteuerung siehe **VERWENDUNG DER SPRACHSTEUERUNG** (Seite 330).

Definierte Sprachanweisungen

Das Sprachsteuerungssystem versteht vordefinierte Anweisungen, die wörtlich wiedergegeben werden müssen.

Das System kann aufgefordert werden, eine Auswahl dieser Anweisungen vorzulesen. Dazu das System aktivieren und die Anweisung **Telefon Hilfe** geben.

Hinweis: *Bei den folgenden Anweisungen ist es nicht immer erforderlich,* ***Telefon*** *zu sagen.*

Es handelt sich um folgende Anweisungen:

Telefonanweisungen

- **Telefon Hilfe**
- **Telefonnummer wählen**
- **Telefon Wahlwiederholung**
- **Telefon Namen**
- **Telefon Namen speichern**
- **Telefon Verzeichnis**
- **Telefon Verzeichnis löschen**

Telefon-Unteranweisungen

Mit diesen Anweisungen wird auf eine Aufforderung oder Frage innerhalb eines Dialogs geantwortet:

- **Korrektur**
- **Löschen**
- **Abbrechen**
- **Speichern**
- **Wählen**
- **Ja**
- **Nein**
- **Wiederholen**
- **Ziffern 0 bis 9**
- **Bearbeiten**

Allgemeine Anweisungen

Hinweis: *Auf den folgenden Seiten sind die Sprachanweisungen des Anwenders fett gedruckt und die Antworten des Sprachsteuerungssystems sind in spitzen Klammern >…< angegeben.*

WÄHLEN EINER TELEFONNUMMER ÜBER SPRACHERKENNUNG

Starten eines Dialogs

Die Sprechtaste am Lenkrad drücken und loslassen. Ein Signalton ertönt. Das Audiosystem wird stumm geschaltet.

Mit der Anweisung **Telefonnummer wählen** wird der Dialog für die Eingabe einer Telefonnummer gestartet. Ein vordefinierter Dialog führt durch diesen Vorgang.

Anweisung	Systemantwort
Telefonnummer wählen	>Telefonnummer wählen, Nummer bitte?<
Null, eins, sechs, eins	>Null, eins, sechs, eins, und weiter?<
Vier, neun, sechs	>Vier, neun, sechs, und weiter?<
Null, neun, neun, acht	>Null, neun, neun, acht, und weiter?<
Wählen	>Wählen<

Sprechen von Zahlen

Das System versteht einzelne Ziffern von null bis neun. Sie können **zwei** oder **zwo** sagen.

Zahlen wie zehn, elf, zwölf usw. werden nicht erkannt.

Um die Eingabe zu beschleunigen, können drei bis fünf Ziffern direkt hintereinander genannt werden. Es ist jedoch auch möglich, jede Ziffer einzeln oder alle Ziffern hintereinander zu nennen.

Hinweis: *Telefonnummern mit bis zu 20 Ziffern werden erkannt. Bei einer längeren Nummer wird die folgende Meldung ausgegeben: >Nummer zu lang<.*

Korrigieren/Löschen und Abbrechen von Eingaben

Werden Zahlen in das System eingegeben, wiederholt das System diese Zahlen und fragt, ob die Nummer fortgesetzt wird. Es können daraufhin weitere Zahlen eingegeben werden. Falls eine falsche Zahl eingegeben wurde oder wenn das System eine Zahl falsch verstanden hat, Folgendes sagen: **Korrektur**, **Löschen** oder **Abbrechen**.

Anweisung	Systemantwort
Telefonnummer wählen	>Telefonnummer wählen, Nummer bitte?<
Null, eins, sechs, eins	>Null, eins, sechs, eins, und weiter?<
Vier, neun, sechs	>Vier, neun, sechs, und weiter?<
Korrektur	>Null, eins, sechs, eins, und weiter?<
Vier, neun, fünf	>Vier, neun, fünf, und weiter?<
Löschen	>Nummer bitte?<

Korrigieren von Eingaben

Mit der Anweisung **Korrektur** wird der zuletzt eingegebene Ziffernblock gelöscht. Nach der Anweisung „Korrektur“ wiederholt das System die Ziffern, die bis zu dieser Stelle korrekt eingegeben wurden.

Löschen von Eingaben

Mit der Anweisung **Löschen** werden alle eingegebenen Ziffern gelöscht. Die Ziffern müssen dann von Anfang an neu eingegeben werden.

Abbrechen des Vorgangs

Mit der Anweisung **Abbrechen** wird der Vorgang abgebrochen.

Herstellen einer Verbindung

Mit der Anweisung **Wählen** wird die Eingabe der Nummer beendet, und es wird eine Verbindung mit der angezeigten Rufnummer hergestellt.

Hinweis: *Um einen Anruf ins Ausland zu tätigen, vor der Landesvorwahl die Anweisung* ***Plus*** *geben.*

Wahlwiederholung

Mit der Anweisung **Telefon Wahlwiederholung** wird das System aufgefordert, die zuletzt gewählte Telefonnummer erneut zu wählen.

Anweisung	Systemantwort
Telefon Wahlwiederholung	>Telefon Wahlwiederholung, bitte sagen Sie Ja oder Nein.<
Ja	>Wählen<

SPEICHERN VON TELEFONNUMMERN/ NAMEN ÜBER SPRACHERKENNUNG

Häufig gewählte Telefonnummern können im Telefonbuch des Sprachsteuerungssystems zusammen mit dem Namen des Teilnehmers gespeichert werden.

Dafür stehen zwei Methoden zur Verfügung. Entweder wird die zu speichernde Telefonnummer über den Touchscreen eingegeben oder der Speichervorgang wird mit einer Sprachanweisung eingeleitet.

Speichern über den Touchscreen

Auf dem Touchscreen die Schaltfläche **Einst.**, dann **Spracherkennung** und anschließend **Spracherkennung Name** berühren.



LAN2523 GER

Die Telefonnummer mit Hilfe der Touchscreen-Tastatur eingeben. Die Schaltfläche **Hinzuf.** berühren, um die Funktion **Telefon Namen speichern** der Spracherkennung aufzurufen. Anschließend wie nachstehend beschrieben vorgehen.

Anweisung	Systemantwort
Auf dem Bildschirm **Spracherkennung Name** die Schaltfläche **Hinzuf.** berühren.	>Namen bitte?<
(Den Systemaufforderungen folgen.)	

Speichern über eine Sprachanweisung

Mit der Anweisung **Telefon Namen speichern** wird der Dialog zum Speichern eines Namens eingeleitet. Zunächst wird der Name und dann die Rufnummer eingegeben. Für das Sprechen von Zahlen gelten hier dieselben Regeln wie bei der Anweisung **Telefonnummer wählen**.

Die eingegebenen Namen sollten sich akustisch gut unterscheiden lassen. So ist es z. B. sinnvoll, **Helmut Schmitz** und **Klaus Schmidt** statt **Herr Schmitz** und **Herr Schmidt** einzugeben. Dadurch wird beim Tätigen eines Anrufs die Spracherkennung erleichtert.

Je nach gesprochener Länge der gespeicherten Namen und Nummern können etwa bis zu 50 Einträge gespeichert werden.

Anweisung	Systemantwort
Telefon Namen speichern	>Telefon Namen speichern< >Nummer bitte?<
Null, eins, sechs, eins	>Null, eins, sechs, eins, und weiter?<
Vier, neun, sechs	>Vier, neun, sechs, und weiter?<
Null, neun, neun, acht	>Null, neun, neun, acht, und weiter?<
Speichern	>Namen bitte?<
Helmut Schmitz	>Bitte Namen wiederholen<
Helmut Schmitz	>Helmut Schmitz gespeichert<

TELEFONBUCH DES SPRACHERKENNUNGSSYSTEMS

Wählen einer Rufnummer aus dem Telefonbuch

Mit der Anweisung **Telefon Namen** kann eine Telefonnummer im Verzeichnis über die Namenskennung aktiviert werden.

Das System fordert nach dieser Anweisung dazu auf, den Namen zu sagen, unter dem die gewünschte Telefonnummer gespeichert wurde.

Das Sprachsteuerungssystem versteht die Anweisungen am besten, wenn sie von derselben Person gegeben werden, die auch die Einträge gespeichert hat.

Anweisung	Systemantwort
Telefon Namen	>Telefon Namen, Namen bitte?<
Helmut Schmitz	>Helmut Schmitz, bitte sagen Sie Ja oder Nein.<
Ja	>Wählen<

Wählen/Bearbeiten und Löschen von Nummern/Namen im Telefonbuch

Mit der Anweisung **Telefon Verzeichnis** werden alle Einträge im Telefonbuch des Spracherkennungssystems der Reihe nach vorgelesen.

Nach jedem Eintrag kann eine der folgenden Anweisungen gegeben werden: **Wählen**, **Wiederholen**, **Löschen**, **Bearbeiten** und **Abbrechen**. Wenn keine Anweisung gegeben wird, wird der nächste Name vorgelesen.

Anweisung	Systemantwort
Telefon Verzeichnis Die Anweisungen **Wählen**, **Wiederholen**, **Löschen**, **Bearbeiten** oder **Abbrechen** können nach jedem Namen geben werden. (Das System liest die Einträge vor.)	>Telefon Verzeichnis<
Wählen	>Telefon Namen, bitte sagen Sie Ja oder Nein.<
Ja	>Wählen<

Wählen

Mit dieser Funktion wird eine im Telefonbuch gespeicherte Nummer gewählt. Diese Option bietet sich an, wenn die Namenskennung des Teilnehmers nicht mehr bekannt ist oder vom System nicht erkannt wird.

Wiederholen

Mit dieser Funktion wird das System aufgefordert, den Telefonbucheintrag erneut vorzulesen.

Löschen

Mit dieser Funktion wird ein im Telefonbuch gespeicherter Eintrag gelöscht.

Bearbeiten

Mit dieser Funktion kann die Telefonnummer eines bereits im Telefonbuch gespeicherten Teilnehmers per Spracherkennung bearbeitet werden.

Abbrechen

Mit dieser Funktion wird der Vorgang abgebrochen.

Löschen aller Telefonbucheinträge

Mit der Anweisung **Telefon Verzeichnis löschen** werden alle Einträge im Telefonbuch des Spracherkennungssystems gelöscht.

Die Kontakte im Telefonbuch des Spracherkennungssystems sind unabhängig vom Telefonbuch der SIM-Karte oder dem Speicher des Mobiltelefons gespeichert. Das heißt, es ist nicht möglich, über die Sprachsteuerung Nummern aufzurufen oder zu löschen, die im Telefon selbst oder auf der SIM-Karte gespeichert sind. Mit der Sprachsteuerung können auch keine Nummern im Telefon/auf der SIM-Karte gespeichert werden.

Anweisung	Systemantwort
Telefon Verzeichnis löschen	>Telefon Verzeichnis löschen, bitte sagen Sie Ja oder Nein.<
Ja	>Möchten Sie wirklich das gesamte Verzeichnis löschen?<
Ja	>Verzeichnis gelöscht<

Index

A

Abdeckungen im Motorraum 208
Einsetzen 208
Entfernen 208
Abnehmbarer Kugelkopf 196
Kugelkopf abnehmen 197
Kugelkopf anbringen 196
Abschleppen des Fahrzeugs auf vier Rädern 266
Nach dem Abschleppen auf vier Rädern . . . 267
Abschleppösen 264
Hinten 265
Vorn 264
ABS-Fahrtipps 139
Abstellen des Motors 127
Airbag-Servicehinweise 66
Airbagwarnleuchte 65
Aktives Kurvenlicht (AFS) 82
Kurvenleuchten 83
Alarm ausschalten 28
Alarmanlage
Ausschalten 16
Diebstahlschutz-Alarmanlagenleuchte 27
Einschalten 27
Funktionsprinzip 27
Innenraumschutz 28
Perimetrischer Alarm 27
Alarmsensoren 39
Allgemeine Fahrhinweise 150
Extreme Fahrbedingungen 150
Fahrzeugstabilität 150
Sicherheit im Pannenfall 151
Waten 150
Allgemeine Informationen über Funkfrequenzen 14
Anhängergewichte 195
Anhänger-Rückfahrhilfe 149
Anruf
Ablehnen 336, 342
Annehmen 336, 342
Beenden 336, 342
Anschluss für externe Audiogeräte 324
Anschluss für Zusatzgeräte (AUX IN)
Zusatzgerätemodus 329
Anzeige-Einstellungen 289
Anzeigen 32
Drehzahlmesser 32
Kraftstoffanzeige 32
Temperaturanzeige 32
Anzeigeoptionen 308
DAB-Radiotext 309
Touchscreen-Informationsbereich 308
Armaturenbrett – Übersicht 29
Aschenbecher 119
Audiobedienelemente 75, 307
Audio-Bedienelemente im Fond 322
Audiosystem in Standardausführung
Klangeinstellung 295
Radio-Bedienelemente 294
Audiosystem – Übersicht 284
Bedienelemente des Touchscreen-Audiosystems 285
Aufhängung 170, 171
Aufhängungshöhenanzeigen 171
Aufhängungssperre 174
Erweiterter Modus 174
Fernbedienung 177
Kriechmodus (auf Zugangshöhe verriegelt) 172
Umgehen der Türöffnungs-einschränkung 173
Warnleuchten zur automatischen Höhenänderung 173
Zugangshöhe 172
Zugangshöhe von Geländehöhe 172
Zusätzliches Anheben im erweiterten Modus 174
Aufzeichnung von Ereignisdaten 10
Außenreinigung 199
Reinigung nach Geländefahrten 200
Waschen des Fahrzeugs 199
Entfernen von Teerflecken 200
Glas und Spiegel 200
Polieren 200
Unterbodenpflege 200
Außenspiegel 104

Index

Automatikgetriebe 128
CommandShift™ 131
Elektronisch gewählte Automatikmodi 132
Kickdown im Automatikbetrieb 130
Meldungen 132
Sportmodus 130
Wählhebelstellungen 128
Automatische Klimaregelung 109
Allgemeine Hinweise 112
Funktion der Regler 110
Automatische Sendersuche 308
Automatische Spiegelparkhilfe 106

B

Batterie laden 223
Batteriepflege 219
Prüfen und Nachfüllen von Batteriesäure . . . 220
Batteriewarnsymbole 219
Becherhalter 121
Bedienelemente
Lenkrad 75
Radio 300
Beifahrerairbag-Deaktivierung 63
Beleuchtung
Allgemeine Informationen 77
Beleuchtungshauptschalter 78
Belüftungsöffnungen 107
Frischluft 108
Sitze in der dritten Reihe 108
Bergabfahrkontrolle (HDC) 159
Funktionsprinzip 159
Bevorzugter Programmtyp (PTY) 304
Bildschirmeinstellungen 289
Blinkleuchten 83
Bluetooth-Einrichtung 341
Bluetooth-Betrieb 341
Bordcomputer 36, 39
Bremsen
Funktionsprinzip 137
Bremsflüssigkeitsstand 213
Nachfüllen von Flüssigkeit 214
Prüfen des Flüssigkeitsstands 214

C

CD-Player
CD-Kompatibilität 315, 318
CDs auswerfen 316, 319
CDs einlegen 316, 319
CD-Titel wiederholen 316, 321
CD-Wiedergabe unterbrechen 320
CD-Wiedergabeoptionen 321
Codierte Schlüssel 26

D

Deaktivierung des Beifahrerairbags 63
Airbag ausgeschaltet 64
Airbag eingeschaltet 65
Beifahrerairbag-Statusanzeige 64
Dieselrußfilter (DPF) 153
Digital Audio Broadcasting
Allgemeine Informationen 305
Dimmerregelung 80

E

Ein-/Ausschalten der Beleuchtung 78
Begrenzungsleuchten 78
Fern- und Abblendlichtscheinwerfer 78
Scheinwerfer-Ausschaltverzögerung 80
Scheinwerferautomatik 79
Einbaulage der Sicherungskästen 255
Fahrgastraum-Sicherungskasten 256
Motorraum-Sicherungskasten 255
Einfahren 151
Einlegen von CDs 316, 319
CD laden (Player leer) 319
Einnehmen der richtigen Sitzhaltung 41
Einparkhilfe 145
Funktionsprinzip 144
Gespannbetrieb 145
Systemstörung 145
Vordere Einparkhilfe – manueller Betrieb . . . 145
Einsatz von Winterreifen
Zugelassene Winterreifen 248
Einschalten der Alarmanlage 17
Einstellen
Scheinwerfer 81
Sicherheitsgurthöhe 58

Index

Einstellungen 38, 312
Akustische Rückmeldung 288
Audiosystem 287
DAB-Format 314
DAB-Land 314
DAB-Verbund 313
Datum 288, 298
Displaysprache 287
Infotext 313
Sprache des Spracherkennungssystems . . . 290
Uhrzeit und Datum 288, 298
Elektrisch betätigtes Schiebedach 117
Kalibrierung des Schiebedachs 118
Sicherheitsschließmechanismus 118
Elektrisch verstellbare Außenspiegel 104
Automatische Spiegelparkhilfe 106
Einklappen des Spiegels 105
Spiegelglaseinstellung 105
Elektrisch verstellbare Sitze 43
Klappbare Armlehne 44
Elektrische Fensterheber 103
Betätigen der hinteren Fensterheber 104
Fensterheber betätigen 103
Sicherheitsschließmechanismus 103
Sperrschalter für hintere Fenster 104
Tippfunktion 103
Elektronische Feststellbremse (EPB) 140
Betätigen der elektronischen Feststellbremse 140
Dynamischer Betrieb 141
Lösen der elektronischen Feststellbremse 141
Meldungen 143
Empfohlene Anhängergewichte 195
Anhängergewichte – nur Australien 195
Entgangene Anrufe 345
Entriegeln 16
EPB 140
Externe Geräte 326

F

Fahren nach einer Kollision 262
Vor dem Anlassen oder Fahren 262
Während des Fahrens 262
Fahrzeugbatterie
Austauschen 224
Batterieentsorgung 224
Batteriewechsel 224
Folgen des Abklemmens der Batterie 224
Einbauen 225
Laden 223
Batteriewarnleuchte 223
Fahrzeugidentifizierungsnummer (VIN) 268
Fenster 19
Fensterheber
Elektrisch 103
Fernbedienung 15
Annäherungsleuchten 15
Batterie 18
Entriegeln des Fahrzeugs und Ausschalten der Alarmanlage 16
Kofferraum 15
Notfall-Schlüsselklinge 19
Panikalarmtaste 16
Pflege des Smart Key 16
Schlüsselklinge 19
Smart Key 15
Systemsender 23
Unregelmäßiger Betrieb 16
Verriegeln des Fahrzeugs und Einschalten der Alarmanlage 17
Fernbedienungsbatterie austauschen 18
Fernlicht-Assistent 39
Fernlichtautomatik 79
Fond-Klimaregelung 113
Frequenzbandauswahl 295, 301
Frostschutzmittel 212

Funktionsprinzip
Aufhängungswarnleuchte 171
Batteriegestützter Signaltongeber 27
Erweiterter Modus. 170
Fahrzeugsicherheit 27
Fußbremse 137
Geländehöhe 170
Hochgeschwindigkeitshöhe 171
Kriechmodus. 171
Meldungen 138
Zugangshöhe 170
Funkzulassungen. 274

G

Gangwahl 131
Gangwechsel. 191
Gepäckverankerungen. 186
Geschwindigkeitsregelung 76, 154
Aussetzen der Geschwindigkeits-regelung 155
Erhöhen der Geschwindigkeit 155
Funktionsprinzip 154
Verringern der Geschwindigkeit 155
Geschwindigkeitswarnung 39
Gespannbetrieb 189
Anhängersteckdose. 190
Ausbalancieren des Gepanns 189
Feste Anhängerkupplung. 192
Gewichte 190
Mehrfachhöhensenkplatten-Anhängerkupplung 193
Glühlampenspezifikationen 96
Glühlampenwechsel 87
Einstiegsleuchtenglühlampe. 95
Glühlampe der seitlichen Blinkleuchte 93
Glühlampe der Trittstufenleuchte 95
Glühlampe der vorderen Begrenzungsleuchte. 91
Glühlampe der vorderen Blinkleuchte. 91
Heckklappenleuchtenglühlampe 95
Heckleuchte 94
Heckleuchtenglühlampe 94
Innenbeleuchtung. 95
Kennzeichenleuchtenglühlampe 94
Leseleuchtenglühlampe 95
Make-up-Spiegel-Leuchtenglühlampe 96
Nebelscheinwerfer 92
Nebelscheinwerferglühlampe 92
Nebelschlussleuchte. 94
Scheinwerfer 87
Halogen-Abblendlicht. 89
Halogen-Fernlicht. 90
Xenon. 89
Scheinwerferglühlampe
Halogen-Abblendlicht. 89
Halogen-Fernlicht. 90
Xenon. 89
Seitliche Blinkleuchte 93
Statische Abbiegeglühlampe 90
Zugang zu den Glühlampen 87

H

HDC 159
Bergabfahrkontrolle (HDC) aktiv. 160
Meldungen 162
Störungen der Bergabfahrkontrolle 161
Heckklappe. 21
Heckleuchte ausbauen 86
Heckleuchten 86
Heckscheibenwischer und -waschanlage 100
Deaktivierung beim Öffnen der Heckklappe 100
Rückwärtsgang 100
Scheibenwischer
Dauerbetrieb 100
Intervallbetrieb. 100
Waschanlage 100
Hupe. 76

Index

I

Individuelle Einstellungen 38, 287
Informationsmeldungen 35
  Gangwahlanzeige 37
  Service-Intervall-Anzeige 37
  Warnmeldungen 35
  Wichtige Warnmeldungen 35
Innenbeleuchtung 84
  Hinten 84
  Vorn 84
Innenreinigung 201
  Airbagmodulabdeckungen 202
  Instrumentengruppe, Uhr und Audiosystem 201
  Kunststoff und Stoff 201
  Leder 201
  Sicherheitsgurte 202
  Teppiche und Stoffe 201
Innenrückspiegel 106
  Spiegel mit Abblendautomatik 106
  Von Hand abblendbarer Spiegel 106
Instrumententafel
  Übersicht 31
iPod-Anschluss 324
ISOFIX-Verankerungen 71
  Halterungsgurtverankerungen 72

K

Kamera 146
Katalysator 184
Kennzeichenleuchtenglühlampe 94
Keyless Entry 24
  Lenkradschloss 25
  Prüfung des Smart Key 24
  Verriegeln des Fahrzeugs 25
Keyless Start 125
  Hilfsverfahren 127
  Motor springt nicht an 126
Kindersicherungen 73
Kindersitze 67
  Kinderrückhaltesystem-Checkliste 68
  Sicherheitsgurt mit Blockierautomatik 68
Kindersitzerhöhung 73
Kindersitzpositionierung 69
  Empfohlene ISOFIX-Kindersitze 70
  ISOFIX-Kindersitzpositionen 70
Klangeinstellung 292
  Balance und Überblendregelung 292
  Logic 7 292
  Quellenspeicher 292
  Tiefen, Höhen und Subwoofer 292
Klimaanlage 111
Klimaregelung 109
  Fond 113
  Zeitsteuerung 114
Kofferraumabdeckungen 186
  Aus- und Einbau der Kofferraumabdeckung 188
  Verwendung 187
Komforteinstieg/-ausstieg 45
Kontrollleuchten, Dimmerregelung 80
Kopfhörer 323
Kopfstützen 45
  Rücksitzkopfstützen 46
  Vordersitzkopfstützen 46
Kraftstoff
  Kraftstoffschutzsystem 183
Kraftstoffabschaltung zurücksetzen 262
Kraftstoffbetriebene Zusatzheizung 113
Kraftstoffqualität 178
  Alternative Kraftstoffe für Benzinmotoren 180
  Fahrzeuge mit Benzinmotor 179
  Fahrzeuge mit Dieselmotor 181
Kraftstoffschutzsystem 183
Kraftstoffverbrauch 185
  Kraftstoffverbrauchswerte 185
Kugelkopf
  Abnehmen 197
  Anbringen 196
  Verstauen 198
Kühlbox 122
Kühlmittel 211
Kühlmittelstand 211

Index

L

Lackschäden 202
Lautstärkeeinstellung 291
  Automatische Lautstärkeregelung (AVC) . . . 291
  Informationsmeldungen 291
  Manuell 292, 295
  Navigationshilfe 291
  Sprachlautstärke 292
  Telefon 291
Lenkrad-Bedienelemente 75
Lenkradeinstellung 74
Lenkradheizung 75
Lenkradschloss 25
Luftfederung
  Funktionsprinzip 170
  Meldungen 175

M

Manuell einstellbare Sitze 42
Meldungen
  Informationen 35
Menü „Letzte gewählte Nummer“ 345
Mittelkonsole 122
  CD-Fach 122
Motor abstellen 127
Motor starten
  Allgemeine Informationen 124
  Aufwärmen 126
Motorhaube öffnen und schließen 205
Motorhaubenverriegelung 205
Motorkühlmittelstand 211
  Nachfüllen von Kühlmittel 212
  Prüfen des Kühlmittelstands 212
Motorleistung begrenzt 152
Motornummer 268
Motoröl 209
Motorölstand 210
  Motorölspezifikation 209
  Motorölverbrauch 209
  Öl nachfüllen 210, 211
  Ölstand prüfen 210
Motorraum – Übersicht 206, 207
Motorstörungsleuchte 152
Motorsystemstörung 152

N

Nachrichten 304
Nahbereichskameras 147
Nebelscheinwerfer 80
Nebelschlussleuchten 81
Neigungssensor 28
Niedriger Kraftstoffstand 184
Notfall-Schlüsselklinge 19, 22
Notizblock 344
Notizblock-Anweisungen 332
Notrad 240

O

Öffnen und Schließen der Motorhaube 205
  Motorhaube öffnen 205
  Motorhaube schließen 205
Öl auffüllen 209
Ölmessstab – elektronisch 210
Ölstand 210

P

Pflege des Touchscreens 286
Prüfen des Ölstands 210

R

Räder und Reifen
  Allgemeine Informationen 226
Radio-Bedienelemente 300
Radiobetrieb
  Aufrufen voreingestellter Sender 296, 301
  Automatisches Speichern von Sendern 301
  Frequenzbandauswahl 295, 301
  Manuelle Einstellung 296, 301
  Sendersuche 296, 301
  Voreingestellte Sender 296, 301
Radiodatensystem (RDS) 296, 302
Radioempfang 293, 299
Radwechsel 228, 239
  Fahrzeug anheben
    Federaufhängung 236
    Luftfederung 233
  Reserverad 230
  Sicherheitshinweise zum Radwechsel 229
  Verstauen des ausgetauschten Rads 241
  Verwenden der Bremsklötze 232

Index

RDS
Informationssendungen. 303
Nachrichten 304
Verkehrsmeldungen auswählen. 297, 303
Regensensor 99
Reifendrucküberwachungssystem 249
Funktionsweise des TPMS-Systems 249
Meldungen. 252
Reifenglossar
Verwendete Begriffe. 253
Reifenpflege. 242
Druckausgleich für Änderungen der Umgebungstemperatur 247
Ersatzreifen 244
Flachstellen 247
Hochleistungs-Felgen- und Reifenkombinationen. 244
Langzeitlagerung 247
Laufrichtungsgebundene Reifen 245
Prüfen der Reifendrücke 246
Reifenalterung 243
Reifendrücke 245
Reifenpanne. 243
Reifenverschleiß 242
Verschleißanzeiger. 243
Reinigen der Leichtmetallfelgen. 201
Reparieren kleinerer Lackschäden 202
Reserverad. 230
Notrad 240
Rückfahrkamera. 147
Rückfahrkamerasystem 146
Anhänger-Rückfahrhilfe. 149
Funktionsprinzip 146
Rücksitze 47
Sitze in der dritten Reihe 51
Sitze in der zweiten Reihe
5-Sitzer 47
7-Sitzer 48
Rufliste 345

S

Schaltgetriebe 128
Scheiben- und Spiegelheizung. 112
Außenspiegel. 112
Scheibenwaschanlagen 99
Scheibenwaschdüsen 101
Scheibenwaschflüssigkeitsstand 216
Scheibenwischer. 97
Geschwindigkeitsabhängiger Intervallbetrieb 98
Geschwindigkeitsabhängiger Scheibenwischerbetrieb 98
Variabler Intervallbetrieb. 98
Scheibenwischerblätter
Austauschen 102
Hinten 102
Kontrollieren 101
Vorn 102
Scheinwerfer
Fernlicht und Abblendlicht 78
Fernlichtautomatik 79
Scheinwerfer ausbauen. 84, 85
Kühlergrill ausbauen. 84
Kühlergrill einbauen 86
Scheinwerfer einbauen 85
Scheinwerfereinstellung 81
Scheinwerferglühlampe. 87
Scheinwerferverzögerung 39
Scheinwerferwaschanlagen. 100
Schiebedach 117
Schild mit Fahrzeugherstellungsdatum 268
Schlüssel und Fernbedienungen
Funktionsprinzip 14
Notfall-Schlüsselklinge 19, 22
Schneeketten. 248
Seitenairbags 62
Sender. 23
Senderoptionen. 310
DAB-Suche 312
Sendersuche. 311
Suche nach Ensembles. 311
Suche nach Untersendern. 311
Service-Intervall-Anzeige. 37
Servolenkungsölstand. 215
Nachfüllen von Servolenkungsöl. 215
Prüfen des Servolenkungsölstands. 215
Sicherheit 9
Sicherheitsgurt nicht angelegt. 56
Sicherheitsgurte
Allgemeine Informationen. 54
Während der Schwangerschaft. 58
Sicherheitsgurte anlegen. 57
Sicherheitsgurt lösen 57
Sicherheitsvorkehrungen 178

Index

Sicherungen 73
Sicherungsspezifikationen 257
Fahrgastraum-Sicherungskasten 259
Motorraum-Sicherungskasten 257
Sicherungswechsel 256
Sitze
Elektrische Verstellung 43
Heizung 53
Manuelle Verstellung 42
Umklappen 47, 51
Sitzheizung 53
Smart Key 15
Ersatz 14
Smart Key-Systemsender 23
Sonnenblenden 119
Sparsames Fahren 152
Tipps für sparsames Fahren 152
Wartung und Kraftstoffverbrauch 152
Speicherfunktion 44
Abrufen einer gespeicherten Position 45
Ein- und Ausstiegsmodus 45
Speichern einer Speicherposition 44
Speichertasten 309
Aufrufen eines abgespeicherten Senders . . . 310
Sender speichern 309
Spiegel
Außen 104
Heizung 112
Innen 106
Spiegelparkhilfe, automatisch 106
Sportmodus 130
Spracheinstellungen 287
Spracherkennung 290
Speichern über den Touchscreen 348
Sprachhilfe 290
Sprachsteuerung 76, 330
Hilfe zu Sprachanweisungen 332
Notizblock 332
Sprachanweisungen 332
Sprache und Akzent 330
System aktivieren 330
System verwenden 331
Sprachsteuerung des Telefons 346
Allgemeine Anweisungen 346
Korrigieren/Löschen und Abbrechen von Eingaben 347
Löschen aller Telefonbucheinträge 350
Speichern von Telefonnummern/Namen . . . 348
Telefonbuch des Sprach-erkennungssystems 349
Wählen einer Telefonnummer 347
Wählen/Bearbeiten und Löschen von Nummern/Namen im Telefonbuch 350
Stabilitätskontrolle 156
Deaktivieren der DSC 156
Funktionsprinzip 156
Wiedereinschalten der DSC 156
Starthilfe 221
Starthilfekabel 221
Starthilfe von einem anderen Fahrzeug 221
Starthilfevorgang 222
Staufächer 123
Surround-Kamerasystem 147
Auswählen der Ansichten 147
Einstellungen 148
Funktionsprinzip 147
Sauberkeit 148

T

Tageslichtscheinwerfer 77
Tanken 182
Tankklappe 181
Technische Spezifikationen 269
Abmessungen
Fahrzeuge mit Federaufhängung 273
Fahrzeuge mit Luftfederung 271
Einstellungen 218
Füllmengen 218
Gewichte 270
Schmiermittel und Flüssigkeiten 217
V6-Benzinmotor 269
V6-Dieselmotor 269
V8-Benzinmotor 269

Index

Telefon 342
Allgemeine Informationen 333, 337
Anruf beenden 336, 342
Anrufverzeichnis 345
Anrufverzeichnis-Menü 345
Eingegebene Nummern korrigieren/löschen 342
Eingehenden Anruf ablehnen 336, 342
Eingehenden Anruf annehmen 336, 342
Entgangene Anrufe 345
Im Telefonbuch blättern 344
Informationsdisplay 340
Menü für empfangene Anrufe 345
Menü „Letzte gewählte Nummer“ 345
Namen über den Touchscreen speichern 348
Notizblock 344
Telefonbuchanzeige 343
Telefonbucheintrag wählen 344
Telefonbuchsuche 344
Wählen 342
Wahlwiederholung 342
Telefonbedienelemente 339
Armaturenbrett 339
Lenkrad 334, 340
Telefonbuch 343
Anzeige 343
Blättern 344
Suche 344
Wählen 344
Telefondisplay 340
Temperaturanzeige 39
Temperaturregelung 110
Terrain-Response-System 164
Allgemein 165
Auswahl eines ungeeigneten Programms 167
Felsenkriechen 166
Funktionsprinzip 163
Gras-Schotter-Schnee 165
Höhere Aufhängungshöhe 167
Meldungen 168
Sand 166
Schlamm-Spurrillen 166
Umgehen von Terrain Response 167
Waten 166
Tipps zum Fahren mit ABS 139
ABS und Geländefahrten 139
ABS-Warnleuchte 139
Bremsassistent (EBA) 140
Elektronische Bremskraftverteilung (EBD) 140
Kurvenbremskontrolle (CBC) 140
Titel auswählen 320
Touchscreen-Pflege 286
TPMS-Lasteinstellung 39
Traktionskontrolle
Funktionsprinzip 158
Transport des Fahrzeugs 266
Transportieren von Lasten
Allgemeine Informationen 186

U

Überprüfung der Komponenten der Sicherheitssysteme 263
Uhr 288, 298
Uhrzeit und Datum 288
Umklappen der Sitze 47, 51
USB-Geräte 325

V

Valet-Modus 289
Ver- und Entriegeln 20
Automatische Entriegelung 20
Geschwindigkeitsabhängige Verriegelung 20
Hauptver- und -entriegelungsschalter 20
Innere Türgriffe und Türverriegelungshebel 20
Öffnen der Heckklappe 21
Valet-Modus 289
Verriegelungsfehler 17
Verwenden der Notfall-Schlüsselklinge 22
Verkehrsmeldungen 297
Verriegeln 17
Verringerte Motorleistung 152

Verteilergetriebe 133
Bereichswechsel 133
Bereichswechsel während der Fahrt 134
Hoher Fahrbereich (Hi) 133
Meldungen 136
Niedriger Fahrbereich (Lo) 133
Stationärer Bereichswechsel 134
Verzurrpunkte 265
VIN 268

W

Wagenheber-Ansatzpunkte 233, 236
Wählen 342
Wählen eines Telefonbucheintrags 344
Wahlwiederholung 342
Warnblinkanlage 81
Warnleuchten 33
Warnsymbole
Batterie 219
Wartung
Allgemeine Informationen 203
Technische Spezifikationen 217
Waschanlage, Scheinwerfer 100
Waschen des Fahrzeugs 199
Wegfahrsperre
Funktionsprinzip 26
Wegfahr-Türverriegelung 39
Werkzeugsatz 227
5-Sitzer 227
7-Sitzer 227
Windowbags 62
Windschutzscheibe
Heizung 112
Windschutzscheiben-Waschdüsen 101
Einstellen 101
Hinten 101
Vorn 101
Winterreifen 248

Z

Zigarettenanzünder 119
Zubehör 12
Zufallswiedergabe 316, 321
Zugangsklappen für den
hinteren Laderaum 186
Zündung 125
Zusatzgeräte 326
Einstellungen für externe Audiogeräte 327
Externes Gerät bedienen 326
Externes Gerät durchsuchen 327
Titelinformationen anzeigen 326
Zusatzgeräteanschlüsse 324
AUX IN 328
Externe Audiogeräte – Übersicht 324
iPod anschließen 324
Mehrere Geräte anschließen 325
USB-Gerät anschließen 325
Zusatzheizung 113
Fernbedienung 116
Zusätzliches Rückhaltesystem
Funktionsprinzip 59
Zusatzsteckdosen 120
Hinten 120
Vorn 120